

# INHALTSVERZEICHNIS DER JAHRESCHRONIK 2016

## Aus der Gemeindestube

Beschlüsse und Mitteilungen.....	31-33, 34, 35, 88-91, 92-93, 158-161, 240-244, 255, 281
Ausbau von Glasfasernetz vorrangig.....	11
Neuer Tunnel.....	16, 93
Bevölkerungsstatistik 2015.....	37
„Häuserl am Stein“ gehört bald der Gemeinde St. Pankraz.....	76
Bau eines Wertstoffhofs geplant.....	143
„Nussanger“-Es wird neuer Wohnraum geschaffen!.....	162
St. Pankraz in dichten Brandrauch gehüllt.....	193
Alles einstimmig.....	200
Korrosionsschäden an Brücke in St. Pankraz saniert.....	206
Viel Geld fließt in Straßennetz.....	235
Machbarkeitsstudie vorgestellt.....	236
LEADER Südtiroler Grenzland in den Startlöchern.....	272-273

## ‘S Pankrazer Blattl

### Ausgaben:

• Nr. 1, März (Sterbebilder 2015).....	30-65
• Nr. 2, Mai.....	87-130
• Nr. 3, August.....	157-188
• Nr. 4, Dezember.....	239-282

### Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein:

• Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden 2016.....	63
• Die Wohnbauberatung.....	126
• Bankschließfach immer auf der sicheren Seite.....	177
• Spesenfreies Konto für Jugendliche.....	280

## Erzpfarre St. Pankraz

### Mitteilungsblätter:

• Jänner .....	2, 4, 5, 6, 7, 8
• Februar (Beginn Fastenzeit).....	10, 12, 14, 17
• März (Osterzeit, Erstkommunion).....	22, 25, 27, 28
• April (Osterzeit).....	67, 69, 72, 75
• Mai (Pfingsten, Firmung).....	78, 82, 83, 85, 86
• Juni (Herz-Jesu-Sonntag).....	132, 133, 136, 137
• Juli.....	141, 142, 144, 146
• August (Tauffeier).....	151, 154, 155, 156
• September (Tauffeier).....	190, 191, 194, 196
• Oktober (Kirchweihfest, Allerheiligen).....	199, 201, 208, 211-212, 213
• November (Advent-zeit, Tauffeier).....	215, 217, 219, 224
• Dezember (Advent-zeit).....	228, 230, 232, 234

Minis ganz groß!.....	114
-----------------------	-----

## Partezettel/Zeitungsinserate der 2016 verstorbenen Bürger

Albina Holzner geb. Windegger.....	3
Johann Zöschg (Jochele Hans).....	21
Ernst Holzner, Nachruf .....	23, 122
Berta Gruber Wwe. Oberhofer (Außerkaserbach).....	29
Martha Pircher geb. Laimer (Bachmann Martha).....	84
Alois Mairhofer (Gruaber Luis).....	138
Katharina Pircher Wwe. Egger (Haus Kathi).....	139
Josef Trafoier (Oberluamer Sepp).....	147
Franz Egger (Schmied Franz).....	195
Maria Frei geb. Mazol (Ausserbirbach Moidl).....	216
Helmuth Tratter.....	225
Josef Thaler.....	226
Isabella Zöschg Wwe. Müller (Köfele).....	237
Josef Wenin (Keil Sepp).....	238
In ehrendem Gedenken an die 2015 verstorbenen Bürger.....	36-38
Im Gedenken an den „Stoller Luisl“.....	57

## Geburtstage, Jubiläen, Ehrungen u.a.

### Jahrgänge/Geburtstage

• 1926, Josef Holzner, Spien-Sepp.....	124-125
• Maria Paris feiert 102. Geburtstag.....	145
• Jahrgangstreffen der Achtzigjährigen.....	172
• Jahrgang 1944.....	270

### Glückwünsche

• Weißes Kreuz gratuliert zu den Abschlussprüfungen.....	95
• Kinaesthetics Abschluss.....	106
• Klaus, du bisch der Beschte.....	164
• Gratulation der Professorin Dr. Maria Theresia Ploner.....	172
• Sektion Ultental gratuliert zur bestandenen Ausbildungsstufe B.....	252
• Zum 60. Hochzeitstag die besten Glückwünsche( Ida Geiser, Franz Renner).....	270
• Gratulation: Josef Hillebrand und Ida Wenin seit 65 Jahren ein Paar.....	278-279

### Ehrungen

• 22 Jahre Milchmessen.....	101
-----------------------------	-----

### Danksagungen

• Danke für die Spenden (FF).....	42
• Danke an den Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser.....	122
• Die Bergrettung bedankt sich.....	163
• Danke den Arbeitern!.....	171
• An die Raiffeisenkasse Lana-Versicherungszentrum.....	181
• Gruber Paul vom Linserhof bedankt sich.....	255

### Jubiläen

• Feier der Ehejubiläen in unserer Pfarrgemeinde.....	256
---	-----

# Verbände, Vereine und Organisationen

## Gemeinsames

- Pankrazer Kirchtagsfest.....55, 81
- Suchaktion.....163
- Zivilschutzübung.....197
- Frühschoppen zugunsten des Linserhofs.....206, 209
- Spendenaktion Linser(Hof)- Benefiz-Frühschoppen.....254

## Musikkapelle St. Pankraz

- Cäcilien Feier im Zeichen der Ehrungen.....41
- Frühjahrskonzert.....71, 166
- Regel Nr.1 – Wir sind ein Team.....165
- Patrozinium-Fest auf St. Helena.....166
- Partnerschaft im Zeichen der Freundschaft.....250
- Im Hochzeitsfieber.....251

## Jugendkapelle

- Kekse Backen – Jugenddkapelle heizt den Ofen ein.....42

## Weißes Kreuz Ultental

- 20-Jahr-Feier und Fahrzeugankauf KTW 253.....44
- Weihnachtsfeier und Ehrung langjähriger Helferinnen und Helfer.....44
- Sozialdienst beim Weißen Kreuz- sei dabei!.....47
- Wie die „echten“ Sanitäter- der 24-Stunden-Dienst der Weißen-Kreuz-Jugend Ultental.....96
- Freiwilliger Zivildienst: Zeig was in Dir steckt!.....97
- Herbstaussflug .....253

## Bergrettungsdienst Ulten (BRD)

- Neues von der Bergrettung Ulten.....253

## Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

- Albert Schwarz erhält Ehrenkunde überreicht.....80
- Tätigkeitsbericht 2015.....98
- Florianifeier.....99
- Suchaktionsübung in St. Pankraz.....252

## Goaßlschnöller

- Rückblick.....101

## Volkstanzgruppe Ulten

- Tanzkurs für Fortgeschrittene.....42
- Jahresrückblick 2015.....100
- Tanzkurse für Anfänger.....200

# Bildungswesen

## Mittelschule:

- Projekt „Boden“.....115
- „Fair Trade“ im Weltladen Lana.....115

## Grundschule

- Änderungen Unterrichtszeiten 2016/2017.....172

## Bibliothek

- Jahresbericht 2015.....61
- Advent in der Bibliothek.....62
- Buchvorstellung: Kari im Himmel .....73
- Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken .....276
- Die Korrrr kemman, hollawind.....276
- Das Projekt „Selbstlernzentrum mobil“ wird auch in St. Pankraz angeboten.....277
- Buchvorstellung und Korrrnriadr“ .....245

## Bildungseinrichtung Kindergarten

- In 25 Jahren hat sich viel verändert.....168
- Auch kleine Mäuse werden groß, bald geht's in die Schule, fertig los!.....169

## Bildungsausschuss

- Hobbykünstlerausstellung im Kultursaal St. Pankraz.....74
- Schätze und Plätze in St. Pankraz.....79, 174-176
- Italienisch für arbeitslose Menschen.....119

# **Aus der bäuerlichen Welt**

## Bäuerinnenorganisation St. Pankraz

- Erste Hilfe Kurs.....24
- Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand.....245

## Südtiroler Bauernjugend (SBJ)

- Informationen zur Gründung.....42
- Tätigkeitsbericht 2015.....43
- Nachtwallfahrt.....70

## Verschiedenes

- Ein besonderes Jahr für die Grauvieh Jungzüchter.....45
- Verheerender Brand am Linserhof.....192
- Wald und Almen-Jahresrückblick 2015.....56
- Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen.....55
- „Eine legale Sauerei“ Verpachtete Almen im Ultental.....220-222

# **Handel, Handwerk und Dienstleistungen**

## Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (HDS)

- Auf Nachwuchssuche.....223
- Besuch in der Mittelschule St.Pankraz und St.Walburg.....231

## Hoteliers und Gastwirtejugend (HGJ)

- Junghandwerker und HGJ „on tour“ .....223, 267
- 

## Ultner Kaufleute

- Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute.....255

## Verschiedenes

- WorldSkills Italy: Italienmeister gekürt.....267

# Soziales

## Familien und Seniorendienst

- Essen auf Rädern und vieles mehr.....48
- Gute Laune bei der Seniorenfaschingsfeier im Raiffeisenhaus in Lana.....48
- Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand.....49
- „15 Jahre gelebte Solidarität“.....108
- Familien- und Seniorendienste leisten wertvolle Arbeit.....109
- Soziale Arbeit: Berliner Experten suchen Austausch.....181
- Die Kunden sagen ihre Meinung.....263

## Katholischer Familienverband (KFS):

- Bachblütenvortrag.....18
- Rückblick und Vorschau.....102
- Familienfest auf St. Helena.....167

## Katholische Frauenbewegung St.Pankraz

- Wallfahrt nach Maria Saalen bei St. Lorenzen.....103

## Katholischer Verband der Werktätigen (KVW)

- Vortrag: Die Patientenverfügung – Eine Möglichkeit der gesundheitlichen Vorsorgeplanung.....20
- Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung in der Arche.....257
- Familiengeld der Region.....257
- 

## Südtiroler Sanitätsbetrieb:

- Wenn der Sohn oder die Tochter zu illegalen Mitteln greift.....183

## Altenheim

- Zusammenarbeit der Altenheime wird weiter ausgebaut.....45
- Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz.....46-47, 104-105, 178-180, 258-260
- Freiwilliger Dienst im Altenheim St. Pankraz.....106, 261

## Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

- Familiäre Anvertrauung – Eine Herausforderung an der wir wachsen können.....51-52
- Was macht eine familienfreundliche Gemeinde (anders)?.....108
- Pflegebedarf-und jetzt?.....112
- Familiäre Anvertrauung: eine Erfahrung an der wir wachsen können.....111

## Südtiroler Kinderdorf

- Junge Paare trauen sich oft nicht mehr eine Familie zu gründen.....52
- Infos zu treff.familie.....107
- Lassen Sie Ihr Kind nicht alleine, wenn es weint.....107
- Trennung und dann?!.....182
- Darf es zwei Erziehungsstile geben?.....262

## Caritas

- Sonne, Strand und Meer: Urlaub mit der Caritas.....53
- Ferienaufenthalte für Senioren am Meer.....53

## Patronat ENAPA

- Beitrag bei Kindererziehung und bei Pflege.....109
- Jetzt wird's aber Zeit für die Rente.....110
- Regionales Familiengeld-Gesuche können gestellt werden!.....183
- Bei Saisonsende um die Arbeitslosenunterstützung NASpl ansuchen.....263

## Verschiedenes:

- Trauercafé.....54
- Naturnahe Kinderbetreuung in St. Pankraz- „Mit Bäuerinnen lernen-wachsen und leben“ .....54
- Gewalt im Alter-Grüne Nummer.....111
- Stützgruppe für Angehörige von Alkoholabhängigen.....112
- Von Mensch zu Mensch.....271
- 3.769 Päckchen voller Überraschung für Kinder in Not.....271
- NISF/INPS und PensPlan verschicken Rentenberechnung.....274

## **Umwelt, Kultur und Brauchtum**

### Heimatkundliches / Chronik

- „Buchprojekt“ Ulten und der Erste Weltkrieg“ .....123
- Historische Filmsuche.....123
- Südtirol unter Strom.....127-130
- Amalia Hillebrand, Sieger-Mali.....184-186
- Ein Abend für Blasius Marsoner.....231
- „Weite ist der Welt gegeben...“ Ein Abend für Blasius Marsoner.....275
- Vor 46 Jahren!.....278

### Heimatpflegeverein St.Pankraz

- Vollsversammlung.....105

### Umweltgruppe Ulten

- Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.....58
- Vogelkundliche Exkursionen.....58

### Nationalpark/Forststation

- Mystische Rauh Nächte.....57
- Das Steinwild im Ultental.....120-121
- Gletscher und Lawine im Besucherzentrum Lahnersäge.....171
- Winterwanderung im Nationalpark.....271

### Jagdrevier St. Pankraz

- Für eine ethischere Jagd.....59
- 

### Verschiedenes:

- Südtirol Balance.....119
- Gemeinsam für das Klima im Burggrafenamt.....161
- Wie klimafreundlich ist mein Haushalt?.....244

## **AVS, Jugend und Sport**

### Jugenddienst Lana-Tisens

- „Saubere Heimat“ .....42
- Jugendddienst Lana- Tisens stellt sich bei Dekanatskonferenz vor.....60
- „Schuss....Toooor!“ .....60
- Aktion „Saubere Heimat“- Ein voller Erfolg.....92
- 5 Jahre Jugendbeteiligungsprojekt „Take up“ .....116
- Den geilsten Tag.....116
- Survivalwoche bis zu Kreativwerkstatt.....149
- Praktikantin stellt sich vor.....16
- Kreativwochen und Schwimmkurse.....170
- Gardaland by Night.....264
- Neuer Mitarbeiter.....264
- Sommerprogramme des jd für 250 Kinder und Jugendliche.....265
- „Auf die Plätze, fertig, sog`sl!“ .....266
-

## Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste

- „Prävention heute“ Die Frühjahrstagung der Jugenddienste.....113

## Alpenverein (AVS)

- Jeder dritte St. Pankrazer ist AVS-Mitglied.....11
- Das Vereinsjahr im Rückblick.....39
- Rückblick.....94-95
- Rückblick 2016.....246-249

## Wassersport

- Christian Lanthaler
  - Lanthaler erobert EM-Gold.....149

## Wintersport

- 50 Jahre Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen.....40
- Special Olympics Pärchen Rennen.....57
- SnowDays 2016 auf der Schwemmalm.....118
- S´Bsundere Rennen: „Mitanonder-Firanonder“.....118
- VSS Landesmeisterschaft- Ski Alpin.....119
- Verleihung des Goldenen Sportlerehrenzeichen.....210
- Dominik Paris
  - Nur Pinturault kombiniert besser als Paris.....13
  - „Ich musste nur die Fehler abstellen“.....15
  - Discese parallele.....26

## Sektion Tennis ASV St. Pankraz

- Tenniskurse.....97

## ASC St. Pankraz

- Neuer Vorstand, 1. Mannschaft, Jugend.....163

## Verschiedenes:

- Pilates und Morgenfit.....169,270
- Saisonsstart Eislaufplatz Gaul.....270

## **Aus der Unfallchronik**

- Mit Motorrad Auto gestreift.....145
- Ultnerin überlebt Horrorunfall.....152
- Pkw überschlägt sich.....153
- 3 Verletzte auf Ultner Straße.....202
- Unfall nach Überholmanöver in St. Pankraz.....207
- Spät nachts von der Straße abgekommen.....233

## **Veranstaltungen**

- Hausmeister Thomas Hochkofler.....55, 68
- Ultner Genuss- Alte Gerichte.....57
- Veranstaltungen im Skigebiet.....57
- Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.....57
- Vogelkundliche Exkursionen.....57
- 12.Höfelauflauf.....173
- 1.Ultner Wildwochen.....203-205
- Ultner Weihnacht.....229
- Un(v)erträglichkeiten-ein Kabarettprogramm von und mit Lukas Lobis.....268

## Berichte aus Südtirol

- 2016 unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt.....59
- Tag der offenen Schule in der Fachschule Frankenberg in Tisens.....59
- Haushaltsmanagement leicht gemacht.....166

## Verschiedenes

- Gem2Go Südtirol – die App der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften.....33
- Ohne Handy geht's nicht mehr.....50-51
- Aktion Verzicht 2016.....54
- Temperatur und Niederschlagsmessungen.....64
- Das schönste Bild der „Dolomiten“ Leser.....76
- „Chikus“Tod.....134-135
- Pizzeria Turm Cocktail Abend.....148
- Sanierter Hennenstall (Nolm).....218
- Rückblick Sommersaison Schwemmalm.....268-269
- „Wos geat haint?“ . Deine Eventseite für Südtirol.....272

# Jänner



Foto: Gert Pöder



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag nach Weihnachten

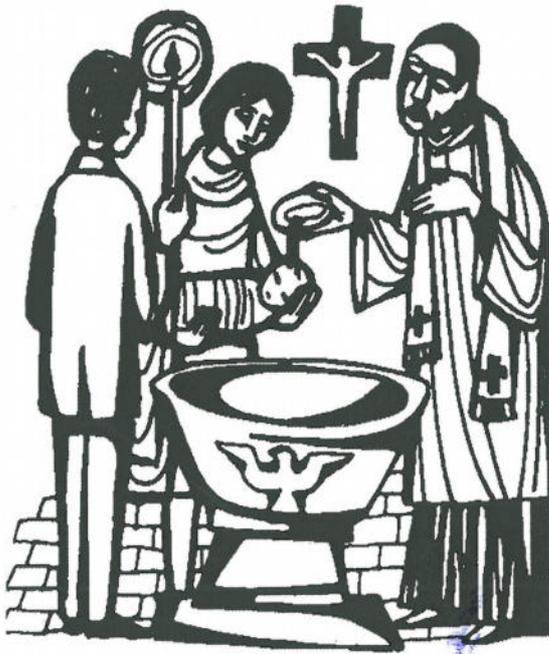
3. Jänner 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 3.1.	19.00	Vorabendmesse für Johann, Ida und Matthias Pircher
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde <i>Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch</i>
<b>MONTAG</b> 4.1.	19.00	Jahrmesse für Anna Wenin und verst. Angehörige, Trot
<b>DIENSTAG</b> 5.1.	10.30	<u>Altenheim:</u> Messe für Berta Steiner; <i>Hausräucherung</i>
	19.00	<b>ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönig</b> Vorabendmesse für Matthias Frei, Schwoag
<b>MITTWOCH</b> 6.1.	9.00	Einzug und Festgottesdienst der SternsingerInnen
<b>DONNERSTAG</b> 7.1.	19.00	<b>Heiliger Valentin, Bischof in Rätien</b> Messe für Maria Andersag und Karl Marsoner
<b>FREITAG</b> 8.1.	19.00	<b>Heiliger Severin, Mönch</b> Messe für Maria Kiem, Bad Lad
<b>SAMSTAG</b> 9.1.	19.00	<b>TAUFE DES HERRN</b> Messe für Norbert Geiser, Amalia und Alois Thaler
<b>SONNTAG</b> 10.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN



### Leben – Sakramente

Die Katholische Kirche bietet bei allen großen Ereignissen des Lebens Sakramente an, um das christliche Leben zu nähren: Als Beginn des Christseins die Taufe, zum Schritt der Mündigkeit die Firmung, als Start in eine Partnerschaft die Ehe, als Start in den Beruf eines Priesters die Priesterweihe, bei schwerer Krankheit die Krankensalbung und bei nahendem Tod die Wegzehrung (Kommunion).

Daneben bietet die katholische Kirche eine Reihe von Sakramentalien an. Die Sakramentalien sind heilige Zeichen, durch die in einer gewissen Nachahmung der Sakramente Wirkungen, besonders geistlicher Art, bezeichnet und kraft der Fürbitte der Kirche erlangt werden. Dies gilt besonders am Ende des Lebens: Für Sterbende haben einige Diözesen einen Sterbesegen eingeführt. Für Tote kennt die Kirche zunächst die Einsegnung und schließlich die Bestattung. Im Gegensatz zu den Sakramenten bedarf es hierbei keines Priesters. Auch Laien können Sakramentalien spenden.



Wer so gewirkt im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht,  
und stets sein Bestes hat gegeben,  
für immer bleibt er uns ein Licht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau,  
unserer guten Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

## Albina Holzner geb. Windegger

\* 02.06.1936 † 08.01.2016

welche plötzlich und unerwartet zu Gott heimgegangen ist.

Wir begleiten unsere liebe Mama am Montag, dem 11. Jänner um 14.00 Uhr  
von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche  
von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Wir beten für unsere liebe Verstorbene am Samstag und am Sonntag  
um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Völs, St. Nikolaus, am 08. Jänner 2016

In liebevoller Erinnerung

dein Mann **Franz**  
deine Kinder **Gisela** mit Robert  
**Edith** mit Roland  
**Sieglinde**  
deine Enkel **Philipp, Sandra, Benjamin, Magdalena, Dominik,**  
**Daniel** und **Wolfgang**  
deine Geschwister Hilde und Fritz mit Familien  
deine Patenkinder Paula und Albina  
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe  
Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72



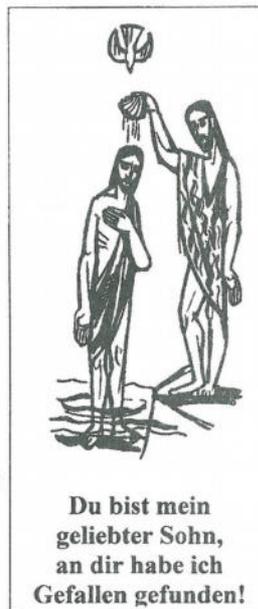
# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Sonntag im Jahreskreis

10. Jänner 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	19.00	Messe für Norbert Geiser, Amalia und Alois Thaler
10.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b>	14.00	Begräbnis für Albina Holzner, geb. Windgger
11.1.		
<b>DIENSTAG</b>	19.00	Jahrmesse für Josef Preims, Steinacker
12.1.		Messe für Albert Matzoll, Wildgrub
<b>MITTWOCH</b>	19.00	Jahrmesse für Erna Karnutsch, Anna u. Josef Wenin
13.1.		Messe für Roswitha Parth, Rädermacherhaus
<b>DONNERSTAG</b>	<u>15.00</u>	<i>Gottesdienst für Kleinkinder</i>
14.1.	19.00	Jahrmesse für Ida Tratter, Rosenheim sowie für Franz Wenin und Margarethe Frei
<b>FREITAG</b>		<b>Hl. Romedius, Einsiedler am Nonsberg</b>
15.1.	19.00	Jahrmesse für Alois Schwarz, Unterluam sowie für Anna Mairhofer, Bienenheim
<b>SAMSTAG</b>	10.30	<u>Altenheim</u> : Jahrmesse für Katharina und Albin Paris
16.1.	<b>2.</b>	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS - Bibelsonntag</b>
	19.00	Jahrmesse für Alois Parth, Haureggen
<b>SONNTAG</b>	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
17.1.		



**Du bist mein  
geliebter Sohn,  
an dir habe ich  
Gefallen gefunden!**

## MITTEILUNGEN

### Dreikönigsaktion 2016

Wir möchten noch einmal allen danken, die zum guten Gelingen der heurigen Dreikönigsaktion beigetragen haben. Das gute Sammelergebnis beträgt € 9.271. Vergelt's Gott! Am Samstag, den 9. Jänner haben auch einige Sternsinger unserer Pfarrgemeinde am diözesanen Sternsingertreffen in Bozen teilgenommen. Sie wurden vom Landeshauptmann Arno Kompatscher begrüßt und zogen dann durch die Bozner Altstadt in den Dom, wo sie mit Bischof Muser und dem Jugendseelsorger Christopf Schweigl eine Wort-Gottes-Feier feierten. Anschließend gab es auf dem Domplatz Faschingskrapfen und Tee. Für unsere Sternsinger war es schön zu erleben, wie viele Ministranten und Jungscharkinder für eine gute Sache unterwegs waren. Über 1000 Sternsinger aus ganz Südtirol waren in Bozen zusammengekommen. Nicht nur sie, sondern auch die BegleiterInnen fühlten sich in ihrem Engagement bestätigt und bestärkt.

### Treffpunkt Bibel

Am Freitag, den 15. Jänner um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der dritte Bibelabend statt. Das Thema lautet: „Der Gott der Bibel – der Gott meines Lebens?“ Interessierte sind herzlich eingeladen!

### Kindergarten St. Pankraz

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2016/17 finden am Dienstag, den 19.01.2016 von 14.30 bis 16.00 Uhr und am Mittwoch, den 20.01.2016 von 8.00 bis 10.00 Uhr im Kindergarten statt. Eingeschrieben werden können die Jahrgänge 2011/2012/ 2013. Jene Kinder, welche innerhalb Februar 2017 das 3. Lebensjahr vollenden, können ebenfalls eingeschrieben werden und dürfen, sofern noch Plätze frei sind, den Kindergarten besuchen. Für die Einschreibung benötigen Sie die Steuernummer des Kindes und eine E-Mail-Adresse eines Elternteils. Auf Ihr Kommen freut sich das Kindergarten team.



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag im Jahreskreis

17. Jänner 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 17.1.	19.00	Vorabendmesse für Alois Parth, Haureggen
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 18.1.	19.00	Jahrmesse für Michael Matzoll, Reinhard und Astrid Zöschg, sowie für Pater Reinhold Müller
<b>DIENSTAG</b> 19.1.	19.00	Siebter für Albina Holzner, geb. Windegger
<b>MITTWOCH</b> 20.1.	19.00	<b>Heiliger Sebastian, Märtyrer</b> <u>St. Sebastian</u> : Messe zu Ehren des heiligen Sebastian und für die Gefallenen der Weltkriege
<b>DONNERSTAG</b> 21.1.	19.00	Messe für Frieda Pichler, Leachn
<b>FREITAG</b> 22.1.	19.00	Jahrmesse für Anna Gerstgrasser, Perkmann
<b>SAMSTAG</b> 23.1.	3. 19.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Alois und Anna Laimer, Bachmann
<b>SONNTAG</b> 24.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN

### Bibelsonntag - Bibelquiz

Da das Lukasevangelium uns heuer an den Sonntagen durchs Kirchenjahr leiten wird, so ist dies ein willkommener Anlass den Räteföchsen unserer Pfarrei einige knifflige Fragen zu diesem Evangelium anzubieten. Entstanden ist das Evangelium um 80 n. Chr. Bis heute ist unklar, *wo* dieses Evangelium entstanden ist, *wo* also die Gemeinde gelebt hat, für die diese Frohe Botschaft als Glaubensstütze in griechischer Sprache abgefasst wurde. Doch bis heute hat dieses Evangelium nichts an Aktualität eingebüßt. Gerade der sozialen Botschaft des Lukasevangeliums sollte angesichts der vielen Notsituationen und Brandherde in unserer Welt wieder neu Gehör verschafft werden. Dieses biblische Buch zu lesen, um die anstehenden Fragen zu beantworten, ist gleichsam ein erster Schritt dazu. Wir wünschen viel Freude am Knobeln! Abgabe bis 28.02.2016. Abgabeort: Box in Kirche oder im Pfarrhaus.

### Elternabend zur Erstkommunion

Erster Elternabend zur Erstkommunion mit Mag. Sonja Salamon am 22. Jänner 2016 um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Pankraz; Thema: „Kinder im Alltag begleiten – religiöse Erziehung der Kinder.“ Die Väter und Mütter der Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen!

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Albina Holzner spendeten für die Pfarrkirche: Patenkind Albina Gaiser € 100.- Patenkind Paula Laimer € 100.- Anna Hafner € 200.- Schwager Luis Wenin € 30.- Vergelt's Gott!

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 50% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 28.01.2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

## RECHENSCHAFTSBERICHT 2015

<b>EINNAHMEN</b>	
Opfersammlungen	13.037,93
Spenden für die Kirche	7.695,48
Rest 2014	139,97
	<b>20.873,38</b>

<b>AUSGABEN</b>	
Mesnerdienst	670,00
Organistin	670,00
Chorverein	400,00
Jungchar	170,00
Feuerversicherung	1.837,00
Mitarbeiterversicherung	210,00
Feuerversicherung Halsmann	362,00
Hostien	125,00
Blumen für die Kirche	200,00
Gotteslob Großdruck	158,70
Diözesanblatt	45,00
Geschenke Erstkommunion	228,00
Gastpriester	250,00
Fotokopierpapier für Verkündzettel	428,00
Licht-, Kraftstrom	2.496,79
Heizöl für die Kirche	2.700,00
Wärmelieferung Pfarrsaal	823,10
Diözesanabgabe	270,74
Steuer F24	2.092,21
Steuerberater	615,54
Fachmiete RAIKA	156,00
Wartungsverträge	500,00
Stempelsteuer RAIKA	100,00
Kaminkehrer	95,00
Orgelreparatur	3.265,94
Glockenreparatur	456,28
Vervielfältigungsmaschine	1.500,00
	<b>20.825,30</b>

Einnahmen	20.873,38
Ausgaben	20.825,30
<b>Rest 2015</b>	<b>48,08</b>



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Sonntag im Jahreskreis

24. Jänner 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	19.00	Vorabendmesse für Alois u. Anna Laimer, Bachmann
24.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b>		<b>Bekehrung des Apostels Paulus</b>
25.1.	19.00	Messe für Maria Pixner und Angehörige, Kirchacker
<b>DIENSTAG</b>		<b>Heilige Timotheus und Titus, Apostelschüler</b>
26.1.	19.00	Messe für Eduard, Martha, Anna u. Fritz Innerbichler
<b>MITTWOCH</b>	19.00	Messe für Erna Karnutsch, Anna und Josef Wenin,
27.1.		Unterbuchen
<b>DONNERSTAG</b>		<b>Heiliger Thomas von Aquin</b>
28.1.	19.00	Jahrmesse für Franz Tratter, Unterkofl
<b>FREITAG</b>	19.00	<b>Heiliger Josef Freinademetz, Glaubensbote</b>
29.1.		Messe für leb. und verst. Marsoner, Unterwald
<b>SAMSTAG</b>	4.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
30.1.	19.00	Jahrmesse für Albert und Luise Matzoll, Wildgrub
<b>SONNTAG</b>	9.00	Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen
31.1.		

**Alle wurden wir  
mit dem einen  
Geist getränkt.**



## MITTEILUNGEN

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 27. Jänner um 14.30 Uhr im Altenheim zum Vortrag mit Frau Marianna Demichiel zum Thema „*Hilfsangebote im Sozialsprengel*“ herzlich ein. Da wir alle nicht wissen, wann, wo und welche Hilfe und Pflege wir brauchen werden, könnte uns dieser Vortrag eine gute Hilfestellung sein. Ich lade noch einmal alle Interessierten, Senioren und pflegenden Angehörigen herzlich ein und erwarte mir eine zahlreiche Beteiligung.

Es wird mitgeteilt, dass am Montag, 01. Februar 2016 die Sprechstunde des Patronates KVW entfällt!

### Hobbykünstlerausstellung

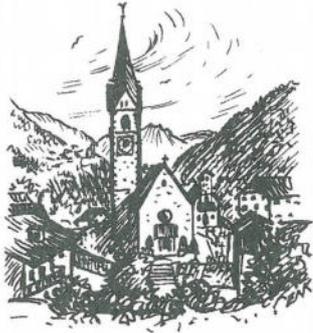
Für den 23. Und 24. April 2016 organisiert der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der KVW-Ortsgruppe und dem Familienverband eine Hobbykünstlerausstellung. Interessierte können sich melden bei Karl Tratter, Tel. 3357803736, Carmen Ties, Tel. 3332359810, Marianne Gruber, Tel. 3482982324.

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Albina Holzner spendete Familie Josef Wenin € 40.- für die Pfarrkirche. Vergelt's Gott!

### Weltgebetswoche um die Einheit der Christen

Vor fünfhundert Jahren gab es bei uns in Europa nur eine Kirche, zu der alle gehörten! Damals lebte auch Martin Luther. So manches war damals in unserer Kirche wirklich nicht in Ordnung. Viele Christen lebten nicht mehr so, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Martin Luther ärgerte sich darüber und wollte die Missstände beseitigen. Dabei kam es zum Streit zwischen ihm, den Bischöfen und dem Papst. Weil keine Seite nachgeben wollte, trennten sich Martin Luther und seine Leute von der katholischen Kirche. Sie sagten: Wir müssen dem Evangelium mehr gehorchen als dem Papst und den Bischöfen und nannten sich deshalb „*evangelische*“ Christen. Jahrhunderte lang bekämpften sich evangelische und katholische Christen. Jeder wollte den richtigen Glauben haben. Heute aber bemühen sich viele Christen in allen Kirchen, wieder zu einer Kirche zusammenzuwachsen, weil Jesus es so gewollt hat. In der Zeit vom 18. bis zum 25. Jänner beten jedes Jahr evangelische und katholische Christen gemeinsam, dass alle Christen wieder eins werden.



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Sonntag im Jahreskreis

31. Jänner 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 31.1.	19.00 9.00	Vorabendmesse für Albert u. Luise Matzoll, Wildgrub Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen
<b>MONTAG</b> 1.2.	19.00	Messe für Wilhelmine Thaler und Engelbert Braun
<b>DIENSTAG</b> 2.2.	8.30 10.30	<b>DARSTELLUNG DES HERRN-Mariä Lichtmess</b> Lichtermesse zu Ehren der Gottesmutter Maria <u>Altenheim</u> : Messe für Anna Laimer, Bachmann
<b>MITTWOCH</b> 3.2.	19.00	<b>Heiliger Blasius, Märtyrerbischof</b> Jahrmesse für Luise Mairhofer und Paul Berger
<b>DONNERSTAG</b> 4.2.	19.00	Jahrmesse für Luise Holzner, geb. Staffler, Kaserbach
<b>FREITAG</b> 5.2.	19.00	<b>Heilige Agatha, Märtyrin</b> Jahrmesse für Maria, Alois und Franz Andersag
<b>SAMSTAG</b> 6.2.	5. 19.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Karl Tratter, Linseracker sowie für Anna, Josef und Martha Weiss
<b>SONNTAG</b> 7.2.	9.00 14.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Tauffeier



*Meine Augen haben  
das Heil gesehen,  
das du vor allen  
Völkern bereitet hast,  
ein Licht, das die  
Heiden erleuchtet,  
und Herrlichkeit für  
dein Volk Israel.*

## MITTEILUNGEN

### Treffpunkt Bibel

Am Freitag, 5. Februar um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der vierte Bibelabend statt. Das Thema lautet: „Der Gott der Bibel – der Gott meines Lebens?“ Interessierte sind herzlich eingeladen!

### Krankenversehgang

Am Freitag, 5. Februar 2016 ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden.

### Katholische Frauenbewegung

Alle Gläubigen, besonders die Frauen, sind am Dienstag, 2. Februar um 8.30 Uhr ganz herzlich zur Lichtmessfeier eingeladen. Die Gedanken zum Feiergehalt spricht Frau Dr. Maria Theresia Ploner. Anschließend heißt die Kath. Frauenbewegung alle zu einem kleinen Imbiss im Pfarrsaal willkommen.

### Elternabend zur Erstkommunion

Zweiter Elternabend zur Erstkommunion mit Mag. Sonja Salamon am 2. Februar 2016 um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Pankraz; Thema: „Licht und Schatten – Vergebung und Versöhnung.“ Die Väter und Mütter der Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen!

### Katholischer Familienverband

Am Unsinnigen Donnerstag findet auch heuer wieder der bereits traditionelle Faschingsumzug mit anschließender Party im Kultursaal statt. Gestartet wird um 14 Uhr bei Kressbrunn. Alle Kinder und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Montag, 8. Februar zur Faschingsfeier für Senioren im Kultursaal ab 14 Uhr herzlich ein.

### SVP – Seniorenbewegung

Die Seniorenbewegung gibt bekannt, dass in Bozen bei RA Dr. Thomas Wörndle kostenlose Sprechstunden in Anspruch genommen werden können. Mittwoch, den 17. Februar oder am Mittwoch, den 9. März 2016 jeweils am Sitz der S.V.P. in der Brennerstraße 7/a. Anmeldungen sind unbedingt erforderlich von 8-12 Uhr unter Tel. 0471-304040.

# Februar



Foto: Zeitgeist Lisa Renner



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Sonntag im Jahreskreis

7. Februar 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 7.2.	19.00	Vorabendmesse für Karl Tratter, Linseracker sowie für Anna, Josef und Martha Weiss
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Tauffeier für Niklas Thaler
<b>MONTAG</b> 8.2.	19.00	Dreißigster für Albina Holzner, geb. Windegger
<b>DIENSTAG</b> 9.2.	19.00	Jahrmesse für Eduard, Martha, Anna und Friedrich Innerbichler sowie für Erika und Simone Unterholzner, Martha und Josef Wenin
<b>MITTWOCH</b> 10.2.	10.30	<b>ASCHERMITTWOCH – Beginn der Fastenzeit</b> <u>Altenheim</u> : Wort-Gottes-Feier mit Ascherung
	19.00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung
<b>DONNERSTAG</b> 11.2.	19.00	Jahrmesse für Rosa und Matthias Wieser sowie für Josef Thaler, Innerwirt
<b>FREITAG</b> 12.2.	19.00	Kreuzwegandacht
<b>SAMSTAG</b> 13.2.	<b>1.</b> 19.00	<b>FASTENSONNTAG</b> Jahrmesse für Alois Marsoner, Unterwald sowie für Maria und Peter Kapaurer, Nock
<b>SONNTAG</b> 14.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe und Feier der Krankensalbung
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit

**Fastengebot**  
Am Aschermittwoch und am Karfreitag ist Abbruchfasten und Enthaltung von Fleischspeisen geboten. Die anderen Freitage der Fastenzeit sind Fleischfasttage. Wer am Aschermittwoch oder am Karfreitag das Fastengebot nicht halten kann, ist im Gewissen verpflichtet, ein anderes Zeichen der Buße und der Nächstenliebe zu setzen. Ein weiteres Fastengebot ist die Sorge für die Armen. Daran erinnern uns die Fastenschachteln, die in der Kirche aufliegen und mitgenommen werden können.

## MITTEILUNGEN

### Tag zum Schutz des Lebens

Am Sonntag, 7. Februar 2016 begehen die Diözesen Italiens den *Tag zum Schutz des Lebens*. Dieser Tag möchte uns in Erinnerung rufen, dass Gott der Urheber und Erhalter des menschlichen Lebens ist und dass wir menschliches Leben schützen sollen von der Zeugung im Mutterschoß bis zum natürlichen Tod.

### Firmung 2016

Am Freitag, 12.02.2016 findet um 20 Uhr im Pfarrsaal der Elternabend für die Eltern der Firmlinge statt. Herzlich eingeladen sind auch die Patinnen und Paten.

### Welttag der Kranken

Die Kirche begeht am 11. Februar den *Welttag der Kranken*. Deswegen feiern auch wir am Sonntag, 14. Februar um 10.30 Uhr in unserer Altenheimkapelle eine Messe mit der Feier der Krankensalbung. Die Altenheimkapelle ist mit dem Rollstuhl erreichbar und ist somit auch für altersschwache und kranke Menschen unserer Pfarrgemeinde zugänglich, welche zu dieser Feier herzlich eingeladen sind.

### KVV – Seniorenrunde

Die KVV-Seniorenrunde lädt am Montag, 8. Februar zur Faschingsfeier für Senioren im Kultursaal ab 14 Uhr herzlich ein.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 15. Februar 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung (Tel. 0473-787106) wenden!

# grafenamnt

„Es gibt eine EU-Finanzierung für strukturschwache Gemeinden, mit der sie das Glasfasernetz ausbauen können. Wir wurden in das Programm aufgenommen und werden die Versorgung des Dorfes samt Wohnbauzonen rasch vorantreiben.“

Thomas Holzner, Bürgermeister in St. Pankraz

**14,30 €**

pro Jahr und Bürger muss die Gemeinde St. Pankraz an Schulden zurückzahlen. Die jährliche Rate macht 106.403 Euro aus, davon übernimmt das Land 84.091 Euro.

## Ausbau von Glasfasernetz vorrangig

**GEMEINDERAT:** Haushaltsvoranschlag 2016 der Gemeinde St. Pankraz umfasst rund 3,35 Millionen Euro – Ja zu Feuerwehrhaushalt

VON LISA EHRENSTRASSER

**ST. PANKRAZ.** Die Gemeinderäte von St. Pankraz haben einstimmig das einheitliche Strategiedokument (DUP), den Haushaltsvoranschlag 2016 – 2018 der Gemeinde und das Investitionsprogramm für 2016 genehmigt.

Der Haushaltsvoranschlag 2016 der Gemeinde St. Pankraz umfasst 3.355.094 Euro. An Steuern werden 463.500 Euro eingeheben. Davon entfallen auf die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) 341.038 Euro. Die Zuweisungen betragen 925.267 Euro. Davon macht der Finanzausgleich (Pro-Kopf-Quote) 620.000 Euro aus.



Der St. Pankrazer Bürgermeister Thomas Holzner

Die außersteuerlichen Einnahmen wurden mit 294.685 Euro veranschlagt. Die Kapitalzuweisungen belaufen sich auf 694.092 Euro. Darin enthalten sind der Landesbeitrag für öffentliche Bauvorhaben in der Höhe von

234.000 Euro (weitere 310.000 Euro wurden noch nicht eingeplant), die Gelder des Konsortiums Wassereinzugsgebiet der Etsch mit 335.000 Euro, die Baukostenabgabe mit 10.000 Euro und die Erschließungsbeiträge mit 25.000 Euro.

Die laufenden Ausgaben betragen 1.683.587 Euro. Die Personalkosten machen 500.050 Euro aus. Für Investitionen hat die Gemeinde St. Pankraz heuer bis jetzt 610.000 Euro zur Verfügung. Davon wurden 100.000 Euro für den Ankauf des „Häusls am Stein“ zweckgebunden. „Das Land arbeitet derzeit eine Kostenschätzung aus“, sagt Bürgermeister Thomas Holzner. Ein Arbeitsgruppe befasst sich mit einem Konzept für die künftige Nutzung.

Für die Erschließung der Wohnbauzone Nussanger unterhalb der Handwerkerzone neben der Wohnbauzone Linterwies wurden 70.000 Euro beiseite gelegt. Weitere 70.000 Euro fließen in das Straßennetz. 75.000 Euro machen die Beiträge an die Trinkwasserkonsortien und -interesseschaften für Investitionen in das Trinkwassernetz aus. 70.000 Euro wurden für die Projektierung der Sanierung der Trinkwasserleitung Pichler Graben vorgesehen.

98.000 Euro wurden für die Projektierung des Glasfasernetzes zweckgebunden. Um an die EU-Finanzierung für strukturschwache Gemeinden zu kommen, muss das Projekt bis März eingereicht werden. Die Gemein-

de St. Pankraz kann mit 800.000 Euro für den Ausbau des Breitbandinternets rechnen.

Die Gesamtverschuldung der Gemeinde St. Pankraz belief sich am 31.12.2015 auf 475.000 Euro. Es schlägt vor allem das Darlehen für den Bau des Altersheims zu Buche. Pro Jahr müssen 106.403 Euro zurückgezahlt werden; davon übernimmt das Land 84.091 Euro. Für die Gemeinde bleibt damit eine jährliche Rückzahlungsrate von 22.311,56 Euro.

Ja sagten die Räte auch zum Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr mit 75.400 Euro. 2018 wird ein neues Fahrzeug angekauft. Der ordentliche Beitrag der Gemeinde macht 8000 Euro aus, der Investitionsbeitrag 5000 Euro. © Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 10.02.2016

## Jeder dritte St. Pankrazer ist AVS-Mitglied

**FREIZEIT:** 58. Jahreshauptversammlung der AVS-Sektion St. Pankraz – 558 eingeschriebene Mitglieder

**ST. PANKRAZ.** Mit der Jahreshauptversammlung startete die AVS-Sektion St. Pankraz ihr Bergjahr 2016.

Über eine abwechslungsreiche Tätigkeit konnte die Sektion in ihrer jüngsten Vollversammlung berichten. Zu Beginn zog der Erste Vorsitzende, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr. Die steigende Mitgliederzahl und die rege Teilnahme an den Fahrten und Touren wurden dabei als sehr positiv vermerkt. Die Sektion verzeichnete erfreulicherweise einen Zuwachs an Mitgliedern und zählt inzwischen stolze 558 Mitglieder – bei 1554 Einwohnern.

Der Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Bergjahr in Form einer Videopräsentation gab Einblick in eindrucksvolle und erlebnisreiche Tage in den Bergen. Er ließen die gemeinsa-



Für die 40-jährige Mitgliedschaft geehrt (von links): Konrad Gruber, Margarethe Staffler Gruber, Egon Gruber, Oswald Holzner, Friedrich Tahler, Roman Gruber und Karl Berger.

men Kletternachmittage, Bergtouren, Wanderungen und Zeltlager Revue passieren. Die Ziele der Touren reichten von den Heimatbergen über den Gardasee bis zu den Sextner Dolomiten

und ins Eisacktal. Insgesamt wurden 52 Fahrten und Touren organisiert sowie 47 weitere Tätigkeiten durchgeführt, an denen insgesamt 2136 Mitglieder teilnahmen. Die Familienarbeit

nahm im Vorjahr einen höheren Stellenwert als bisher im AVS St. Pankraz ein.

75 Mal wurden 2015 Wegemarkierungen vorgenommen. Daran beteiligten sich insgesamt

### EHRUNGEN

#### Seit 50 Jahren beim AVS St. Pankraz

**ST. PANKRAZ (ehr).** Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch langjährige Mitglieder geehrt: Ewald Staffler, Paul Alber und Josef Wenin sind seit 50 Jahren beim AVS eingeschrieben. Konrad Gruber, Margarethe Staffler Gruber, Egon Gruber, Oswald Holzner, Friedrich Tahler, Roman Gruber, Karl Berger, Heinrich Berger, Bernhard Gruber, Ernst Parth und Albert Stuefer sind seit 40 Jahren Mitglieder. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft

133 Personen, was alle Erwartungen übertraf. Die AVS Sektion St. Pankraz konnte im abgelaufenen Jahr ein geräumiges Magazin im neuen Vereinshaus



wurden Robert Berger, Walter Auer, Rosa Laimer Paris, Annelies Perkmann, Karin Läscher Holzner, Martin Gruber, Robert Gruber, Gerhard Laimer, Walter Mitterer, Karin Paris, Heinrich Schönthaler, Wolfgang Stangl und Martin Trafoler ausgezeichnet. Im Bild der Erste Vorsitzende Harald Gruber.

von St. Pankraz beziehen. Darin untergebracht sind nun sämtliche Geräte und Ausrüstungen sowie der vereins eigene PKW-Anhänger.

Mitw.  
10. Feb.  
2016

Aus der "Dolomiten" vom 10.02.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Fastensonntag

14. Februar 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 14.2.	19.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Unterwald sowie für Maria und Peter Kapaurer, Nock
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Altenheim: Messe und Feier der Krankensalbung
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit
<b>MONTAG</b> 15.2.	19.00	Messe für Maria Gruber und Angehörige, Rastacker
<b>DIENSTAG</b> 16.2.	19.00	Jahrmesse für Sieglinde Pixner, Haus Pixner
<b>MITTWOCH</b> 17.2.	19.00	Jahrmesse für Veronika Schwellensattl u. Josef Laimer
<b>DONNERSTAG</b> 18.2.	19.00	Jahrmesse für Eugenio Fait und Charlotte Holzner
<b>FREITAG</b> 19.2.	19.00	Kreuzwegandacht für Kinder
<b>SAMSTAG</b> 20.2.	<b>2. FASTENSONNTAG</b> 19.00	Messe für Walburga Thaler, Alois, Josef u. Anna Pilser sowie für Maria und Hermann Weiss, Völlan
<b>SONNTAG</b> 21.2.	9.00	Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastian-Kirche

**Nicht nur  
von Brot  
lebt der  
Mensch,  
sondern von  
jedem Wort  
aus Gottes  
Mund.**



## MITTEILUNGEN

### Welttag der Kranken

Der Kirche ist es ein großes Anliegen, den leidenden Menschen nahe zu sein. Um dies in der Öffentlichkeit auch deutlich zu machen, wird seit 1992 am *Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes* der „Welttag der Kranken“ begangen. Der Papst verfasst traditionsgemäß eine Botschaft zu diesem Tag. Auch unsere Pfarrgemeinde macht sich dieses Anliegen der Weltkirche zu eigen und feiert am heutigen Sonntag, um 10.30 Uhr im Altenheim eine heilige Messe, bei der das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden kann. Die Altenheimkapelle ist mit dem Rollstuhl erreichbar und ist somit auch für altersschwache und kranke Menschen unserer Pfarrgemeinde zugänglich, welche zu dieser Feier herzlich eingeladen sind.

### Kreuzwegandacht für Kinder

Alle Schülerinnen und Schüler, ganz besonders die Firmlinge und Erstkommunionkinder mit ihren Eltern, sind am Freitag, 19. Februar um 19 Uhr in der Pfarrkirche zur Kreuzwegandacht herzlich eingeladen!

### Fastengebot

Am Aschermittwoch und am Karfreitag ist Abbruchfasten und Enthaltung von Fleischspeisen geboten. Die anderen Freitage der Fastenzeit sind Fleischfastage. Wer am Aschermittwoch oder am Karfreitag das Fastengebot nicht halten kann, ist im Gewissen verpflichtet, ein anderes Zeichen der Buße und der Nächstenliebe zu setzen. Ein weiteres Fastengebot ist die Sorge für die Armen (Almosen). Daran erinnern uns die Fastenschachteln, welche in der Kirche aufliegen und mit nach Hause genommen werden können.

### Südtiroler Bauernbund

Der Südtiroler Bauernbund teilt mit, wer an einer gemeinsamen UMA-Treibstoffbestellung interessiert ist, melde sich bis zum 20. Februar beim Ortsobmann, Tel. 3487432086





# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Fastensonntag

21. Februar 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 21.2.	19.00	Vorabendmesse für Maria u. Hermann Weiss, Völlan sowie für Walburga Thaler, Alois, Josef u. Anna Pilser
	9.00	Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastian-Kirche
<b>MONTAG</b> 22.2.	19.00	Jahrmesse für Siegfried Hillebrand, Unterdörfel
<b>DIENSTAG</b> 23.2.	19.00	Jahrmesse für Thomas Gruber, Unterhof
<b>MITTWOCH</b> 24.2.	19.00	Jahrmesse für Oswald, Lea und Pankraz Thaler
<b>DONNERSTAG</b> 25.2.	19.00	Jahrmesse für Alfred, Karl und Alois Laimer, Maiern
<b>FREITAG</b> 26.2.	15.00	Kreuzwegandacht für die Senioren
	15.15	<u>Altenheim</u> : Kreuzwegandacht mit einer Firmgruppe
<b>SAMSTAG</b> 27.2.	<b>3.</b> 19.00	<b>FASTENSONNTAG</b> Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg sowie für die Geschwister Windegger, Ernst Wenin, Anna und Katharina Peitler mit Tochter Kathrin
<b>SONNTAG</b> 28.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN

### Ultner Taufnachmittage 2016

Am Samstag, 20. Februar um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Walburg; am Samstag, 21. Mai um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Pankraz; am Samstag, 24. September um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Walburg und am Samstag, 12. November um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Nikolaus. *(Die Arbeitsgruppe Taufe)*

### Bibelquiz

Die ausgefüllten Quizblätter mögen bis Sonntag, den 28. Februar 2016 in die Urne in der Kirche eingeworfen oder im Pfarrhaus abgegeben werden. Der Termin der Verlosung wird noch bekannt gegeben!

### Tag der Solidarität

Am kommenden Sonntag, 28. Februar 2016 begehen wir in unserer Diözese den „Tag der Solidarität“. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVW bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Freitag, den 26. Februar 2016 um 15 Uhr in der Pfarrkirche zur Kreuzwegandacht alle Senioren und Interessierten herzlich ein. Wir freuen uns auf eine gute Beteiligung!

### KVW – Ortsgruppe

Die KVW-Ortsgruppe St. Pankraz organisiert in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss den Vortrag „Die Patientenverfügung – Eine Möglichkeit der gesundheitlichen Vorsorgeplanung.“ Zeit: Dienstag, 1. März 2016 um 20 Uhr. Ort: Bibliothek St. Pankraz. Referentin: Marta von Wohlgemuth.

### Katholischer Familienverband

Am Montag, 29. Februar 2016 findet in der Öffentlichen Bibliothek von St. Pankraz um 19.30 Uhr ein *Bachblüten-Vortrag* mit *Regine Hampp* statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

### Autorenlesung

„Wenn Körper und Seele zueinander finden“ – Altes Heil- und Lebenswissen aus den Südtiroler Bergen mit *Bernadette Schwienbacher* am 11. 03. 2016 um 20 Uhr im Gasthof „*Helener-Pichl*“.



von Otto Schöpf

Sie sorgen seit Jahren für Furore auf den Abfahrtspisten: Dominik Paris, Peter Fill und Christof Innerhofer. Dieses Südtirol-Trio war früher ein Südtirol-Quartett. Werner Heel hat auch drei Weltcuprennen gewonnen und stand 10 Mal auf dem Podest. Nun aber ist Heel – nicht zum ersten Mal – ins Mittelmaß abgerutscht. Verlernt kann er es nicht haben. Das Material ist es wohl auch nicht, denn Innerhofer fährt mit der selben Skimarke und Fill hat den gleichen Servicemann. Heel rühmt sich sehr viel am Material herum, was vielleicht nicht immer der richtige Weg ist. Anscheinend finden auch die Trainer nicht das richtige Rezept, um die Tendenz umzukehren. Das kann er wohl nur selbst, indem er wieder die Freude am Skifahren findet, die er irgendwo verloren zu haben scheint. Für Heel und für seine Fans gibt es jedenfalls eine Hoffnung: In der Saison 2011/12 waren die Ergebnisse fast noch schlechter als jetzt. Aber er hat sich wieder an die Weltspitze zurück gekämpft. Es wäre schön, wenn ihm das wieder gelingen könnte.

**STATISTIK**

**Die Südtiroler Abfahrtsieger im alpinen Skiweltcup**



- 5 Siege Herbert Plank (im Bild)
- 4 Siege Christof Innerhofer
- Dominik Paris
- 2 Siege Peter Fill
- Michael Mair
- 1 Sieg Werner Heel



Perfekte Abfahrtsposition: Dominik Paris bei seiner Siegesfahrt in Chamonix.

AP/WideWorld/PHILIPPE DESMAZES

# „Ich musste nur die Fehler abstellen“

SKI ALPIN: Dominik Paris nach dem Chamonix-Sieg im Interview

**CHAMONIX (os).** Es ist nun schon die vierte Saison in Folge, dass Dominik Paris mindestens ein Weltcuprennen gewinnt. Diesmal musste er lange warten, aber am Samstag in Chamonix schlug seine Stunde. Auf der Heimfahrt hat er das Rennen noch einmal Revue passieren lassen und sprach über seine Chancen, noch eine Weltcup-Kugel zu gewinnen.

**„Dolomiten“: Was war der Schlüssel zum Erfolg?**  
 Dominik Paris: Ich habe in Chamonix 2011 meinen ersten Podestplatz erreicht und deshalb gewusst, dass ich hier gut fahren kann. Sepp (das ist sein Servicemann Sepp Zanon/Anm.d.R.) hat mir am Start gesagt, dass Nyman eine Superzeit gefahren ist. Da habe ich nicht mehr gedacht, dass ich noch schneller fahren und das Rennen gewinnen

kann. Aber meine Ski waren perfekt und ich habe im Mittelteil das S vor dem Flachtell sehr gut erwischt. Dann war noch die Zielkurve entscheidend, auch die habe ich gut erwischt. Entscheidend war sicher auch, dass ich trotz schlechter Sicht richtig Gas gegeben habe. Es muss einfach alles zusammenstimmen, um ein Rennen gewinnen zu können. Das war am Samstag der Fall.

**„D“: Warum mussten Sie in dieser Saison so lange auf die Topform warten?**  
 Paris: Im Super-G war es eigentlich von Anfang an ganz gut, aber in der Abfahrt hatte ich Probleme und musste beim Setup etwas umstellen. Das hat dann etwas gedauert, bis alles wieder gepasst hat. Als ich dann wieder schnell war, sind mir leider immer wieder Fehler passiert. Aber ich wusste, dass ich mit einem guten Lauf wieder vorne dabei sein kann. Ich

musste nur die Fehler abstellen. In Korea ist mir das schon gelungen, so bin ich mit viel Selbstvertrauen nach Chamonix gekommen.

**„D“: Wie wurde dieser Sieg gefeiert?**

Paris: Feiern war diesmal nicht angesagt. Die Fahrt nach Hause war ziemlich lang, ich war müde und wollte mich nur ausruhen, und das habe ich auch gemacht. Es geht für mich auch gleich weiter ins Fassatal, wo ich Dienstag und Mittwoch Riesentorlauf trainieren werde. Vielleicht fahre ich beim nächsten Weltcup in Hinterstoder nach dem Super-G am Samstag am Sonntag im Riesentorlauf mit.

**„D“: Wie ist Ihnen eigentlich der sensationelle Slalomlauf in der Kombi gelungen?**  
 Paris: Wenn der Hang flach ist



und die Kurssetzung einfach, kann ich schnell Slalom fahren. Außerdem ist es herrlich, mit der Startnummer 1 einen Slalom fahren zu können. Das habe ich richtig genossen.

**„D“: Glauben Sie noch an die Chance, eine Weltcup-Kugel zu gewinnen?**

Paris: Es ist zwar rechnerisch noch alles möglich, aber in der Abfahrt rechne ich mir keine Chancen mehr aus. Die Läufer, die vor mir liegen, fahren auch alle gut und werden sicher keine Geschenke machen. Ich müsste beide Rennen gewinnen und die anderen müssten schlecht fahren. Ich glaube, dass Peter Fill die Kugel holen wird. Im Super-G ist es für mich interessanter. Da fehlen noch drei Rennen, da könnte schon noch was drin sein.“

Fragen: Otto Schöpf  
 © Alle Rechte vorbehalten

**ALPINER SKIWELTCUP HERREN 2015/16**

**Abfahrt in Chamonix**

1. Dominik Paris (Italien)	1.58,38
2. Steven Nyman (USA)	1.58,73
3. Beat Feuz (Schweiz)	1.58,77
4. Guillermo Fayed (Frankreich)	1.59,18
5. Peter Fill (Kastelruth)	1.59,27
6. Adrien Theaux (Frankreich)	1.59,53
7. Manuel Osborne-Paradis (Kanada)	1.59,67
8. Erik Guay (Kanada)	1.59,67
9. Blaise Giezendanner (Frankreich)	1.59,70
10. Hannes Reichelt (Österreich)	1.59,73
11. Aleksander Aamodt Kilde (Norwegen)	1.59,74
12. Johan Clarey (Frankreich)	1.59,77
13. Ornar Striedinger (Österreich)	1.59,84
14. Valentin Giraud Moine (Frankreich)	1.59,85
15. Mattia Casse (Italien)	1.59,86
30. Christoph Innerhofer (Gais)	2.00,51
32. Siegmund Klotz (Pawigg)	2.00,54
42. Werner Heel (Walten)	2.01,36

Abfahrts-Weltcup: 1. Aksel Lund Svindal (Norwegen) 436 Punkte; 2. Fill 410; 3. Theaux 341; 4. Jansrud 337; 5. Paris 332; 6. Fayed 323; ... 11. Innerhofer 226; 39. Heel 32; 51. Klotz 9.

Weltcup-Gesamtwertung: 1. Marcel Hirscher (Österreich) 1045; 2. Henrik Kristoffersen (Norwegen) 957; 3. Svindal 916; 4. Jansrud 790; 5. Paris 630; 6. Fill 616; 7. Alexis Pinnaud 571; 9. Victor Muffat-Jeandot (Frankreich) 550; 10. Felix Neureuther (Deutschland) 547; ... 16. Christof Innerhofer 370; 34. Patrick Thaler (Reinnswald) 196; 35. Riccardo Tonetti (Bozen) 195; 40. Manfred Mölgg (St. Vigil i.E.) 172; 56. Florian Eisath (Obereggen) 125.

Aus der "Dolomiten" vom 22.02.2016

# Endlich ein neuer Tunnel

**ULTNER STRASSE:** Arbeiten werden heute vergeben

ST. PANKRAZ (LPA). Heute übergibt das Land Südtirol in St. Pankraz offiziell die Arbeiten für den neuen Tunnel Kofl. Er wird auf der Ultner Straße drei enge Tunnel ersetzen und so einen gefährlichen Flaschenhals beseitigen. Die Bauzeit beträgt 2,5 Jahre, die Kosten belaufen sich auf rund 14 Millionen Euro.

Die Landesstraße Nr. 9 bildet die einzige Verkehrsachse im Ultental. Der Straßenabschnitt von Kilometer 11,500 bis Kilometer 13,270 setzt sich aus drei kurzen, engen Tunnel und einer sehr kurvenreichen und steilen Strecke zusammen.

Die Tunnel stammen aus den 1950-er Jahren. Ihre Querschnitte sind eng und der erste Tunnel weist in seinem Inneren eine enge und unübersichtliche Kurve auf, die es Schwerfahrzeugen unmöglich macht, sich zu kreuzen. Auch die Innenschale des Tunnels braucht dringend eine

Sanierung, weil der Beton beschädigt ist und immer wieder Wasser eindringt.

Das Bauprojekt, das von den Ingenieuren Rupert Marinelli und Gunnar Mintah, dem Architekten Wolfgang Simmerle in Zusammenarbeit mit der Geconsult ZT GmbH stammt, soll diese wichtige Verbindung grundlegend verbessern. Es sieht ein Tunnelbauwerk von einem Kilometer Länge vor. Der neue Tunnel Kofl beginnt kurz vor dem heutigen ersten Tunnel und endet in Neuweg beim Pankrazer Stausee. In der Mitte des Tunnels wird ein Fluchtstollen zur Verfügung stehen.

Den Zuschlag haben die Baufirmen P.A.C., Marx, Erdbau und Bitumisarco als Bietergemeinschaft erhalten. Die Bauarbeiten erfolgen in konventioneller Bauweise und sehen Felsprengungen vor.

© Alle Rechte vorbehalten

25.02.16

Aus der "Dolomiten" vom 25.02.2016.



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Fastensonntag

28. Februar 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 28.2.	19.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg sowie für die Geschwister Windegger, Ernst Wenin, Anna und Katharina Peitler mit Tochter Kathrin
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>DIENSTAG</b> 1.3.	19.00	Kreuzwegandacht
<b>FREITAG</b> 4.2.	19.00	Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag der Frauen
<b>SAMSTAG</b> 5.3.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Hilde Unterthurner
	4.	<b>FASTENSONNTAG - Laetare</b>
	19.00	Jahrmesse für Johann Holzner und Martha Angler sowie für Engelbert und Alois Kaserer, Oberholz
<b>SONNTAG</b> 6.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Nehmt Kinder auf  
und ihr nehmt  
mich auf!

## MITTEILUNGEN

### Tag der Solidarität

Am heutigen Sonntag, 28. Februar 2016 begehen wir in unserer Diözese den „Tag der Solidarität“. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVW bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

### Elternabend zur Erstkommunion

Dritter Elternabend zur Erstkommunion mit Mag. Sonja Salamon am 3. März 2016 um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Pankraz; Thema: „Jesus begegnen in der heiligen Kommunion.“ Die Väter und Mütter der Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen!

### Treffpunkt Bibel

Am Freitag, 4. März um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der fünfte Bibelabend statt. Das Thema lautet: „Der Gott der Bibel – der Gott meines Lebens?“ Interessierte sind herzlich eingeladen!

### Katholische Frauenbewegung

Die Katholische Frauenbewegung lädt am *Weltgebetstag der Frauen* – Freitag, 4. März – alle Gläubigen, besonders die Frauen, zu einer Wort-Gottes-Feier herzlich ein. Frauen aus Kuba haben die liturgischen Texte vorbereitet; sie stehen unter dem Motto: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf!“

### KVW – Ortsgruppe

Zur 48. Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende am Sonntag, den 6. März 2016 in der Cusanus Akademie in Brixen lädt der KVW wieder herzlich ein: Festgottesdienst mit dem geistlichen Assistenten im KVW Herrn Josef Stricker und Festvortrag von Vigl-Maier Elsa: „Dem Leben auf der Spur – woran orientiere ich mein Leben?“ Abfahrt in Meran, Praderplatz (beim Zugbahnhof) um 7.50 Uhr. Anmelden bis 2. März bei Paula Frei, Tel. 0473-787189 oder Maria Schwarz, Tel. 0473-787352.

Beachte: Am Montag, den 7. März 2016 entfällt die Sprechstunde des KVW.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 50% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 4. März 2016 um 11 Uhr. Weitere Informationen erteilt die Altenheimverwaltung, Tel. 0473-787106.

### In eigener Sache

Der Pfarrer ist vom 29.02.-04.03.2016 bei einer Fortbildungswoche in Tainach (Kärnten). Deshalb entfallen in dieser Woche die Abendmessen!

# ***Bachblüten- Vortrag***



Datum: Montag, 29. Februar 2016  
Uhrzeit: 19.30 Uhr  
Ort: Bibliothek – Gemeindehaus  
St. Pankraz  
Veranstalter: Kath. Familienverband

Die Blütenessenzen von Dr. Edward Bach vermögen die Herzkraft zu fördern und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren, sowie ungelöste Emotionen auf natürliche Weise zu harmonisieren.

Die Referentin Regine Hampp schenkt einen fachkundlichen, umfassenden Einblick und freut sich über Ihr Interesse.

Regine Hampp, Bachblüten – und  
Vitalstoffberaterin  
Erbschwang 7, D- 86980 Ingenried  
Tel. 0049-(0)8868-1278  
Handy: 0049/174-6234701



# März



Foto: Oswald Breitenberger

Die  
KWW Ortsgruppe St. Pankraz  
organisiert in Zusammenarbeit  
mit dem **Bildungsausschuss**  
den Vortrag

**Die**  
**Patientenverfügung -**  
Eine Möglichkeit der  
gesundheitlichen  
Vorsorgeplanung

**Zeit:** Di. 01.03.2016 um 20.00 Uhr  
**Ort:** Bibliothek St. Pankraz  
**Referentin:** Marta von Wohlgemuth





Du hast gesorgt, Du hast geschafft,  
gar manchmal über Deine Kraft,  
Du bist befreit von Leid und Schmerz,  
nun ruhe sanft, Du gutes Herz.

Gott, der Herr über Leben und Tod, rief meinen  
lieben Mann, Papi, Opa, Bruder und Schwiegervater

# Johann Zöschg

(Jochele Hans)

\*30.05.1945 +03.03.2016

nach kurzer schwerer Krankheit zu sich in die ewige  
Heimat.

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den  
16.03.2016 in Fällanden (Schweiz) um 14.00 Uhr  
statt.

Fällanden (CH), Pfaffhausen (CH), St. Pankraz, Lana, Katharinaberg

In liebevoller Erinnerung:

deine Frau           Margret geb. Trauner  
deine Tochter       Thamara mit Peter und Kinder  
                          Aaron und Lucas  
deine Geschwister Anna, Josef, Albert, Theresia, Rosa,  
                          Sebastian und Hilde mit Familien  
alle Verwandte, Bekannte und Freunde

Sterbegottesdienst in St. Pankraz, am 17.03.2016 um 19.00 Uhr.  
Allen, die für den lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Es fährt am Mittwoch ein Bus nach Fällanden und wieder zurück.  
Tel. 0473787130



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Fastensonntag - Laetare

6. März 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 6.3.	19.00	Vorabendmesse für Martha und Johann Holzner sowie für Engelbert und Alois Kaserer, Oberholz
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 7.3.	19.00	Messe für Albina Holzner, geb. Windegger
<b>DIENSTAG</b> 8.3.	19.00	Jahrmesse für Marianne Schwienbacher, Neuweg
<b>MITTWOCH</b> 9.3.	19.00	Jahrmesse für verstorbene Marsoner, Unterholz
<b>DONNERSTAG</b> 10.3.	<u>15.00</u> 19.00	<i>Gottesdienst für Kleinkinder</i> Messe für Anna und Alois Laimer, Bachmann
<b>FREITAG</b> 11.3.	<u>19.00</u>	<i>Nachtkreuzweg nach St. Helena</i>
<b>SAMSTAG</b> 12.3.	<b>5.</b> 19.00	<b>FASTENSONNTAG</b> Jahrmesse für Robert Zöschg, Handwerkerzone sowie für leb. und verst. Holzner, Innerkaserbach
<b>SONNTAG</b> 13.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



„O lass mich heimwärts finden,  
wie den verlorren Sohn“

## MITTEILUNGEN

### Singprobe für alle

Kinder, Frauen und auch Männer sind herzlich eingeladen, den Familiengottesdienst am Ostersonntag (27. März) mit österlichen Liedern musikalisch mitzugestalten. Die Proben dazu finden am Samstag, den 5. März und Samstag, den 12. März, jeweils von 17.00 -18.20 Uhr im Chorlokal (Neues Vereinshaus) statt. Es werden auch einige zwei- bis dreistimmige Lieder eingelernt.

### Kreuzweg nach St. Helena

Jugendliche und Erwachsene sind am Freitag, 11. März 2016 zum Nachtkreuzweg nach St. Helena recht herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 19 Uhr beim Halsmannhof und ziehen von dort betend zur St. Helena-Kirche. Bitte Fahrtgemeinschaften bilden.

### Firmlinge: Übergabe CREDO

Am 5. Fastensonntag (13.03.) übergeben wir im Sonntagsgottesdienst unseren Firmlingen feierlich unser Glaubensbekenntnis (Credo). Damit kommt zum Ausdruck, dass wir es sind, die ihnen das Geschenk des Glaubens weitergeben und dass sie dann als Gefirmte die Verantwortung mittragen, das Geschenk des Glaubens weiterzugeben.

### KVW-Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Dienstag, den 8. März um 15 Uhr in der schönen Kapelle im Altenheim, die Senioren und Interessierten zu einem Nachmittag mit Frau Mag. Sonja Salamon herzlich ein. Thema: „Mit Jesus leben – besinnliche Ostergedanken.“ Nehmen wir uns diese Zeit, halten wir kurz inne, es wird uns sicher gut tun!

### Musikschule Ulten

Die NEU-Einschreibungen an der Musikschule Ulten für das Schuljahr 2016/17 finden vom 01. bis 31. März 2016, Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr am Sitz der Musikschule Ulten statt.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz führt einen öffentlichen Wettbewerb nach Prüfungen zur Besetzung von drei Stellen in Vollzeit als Sozialbetreuer/in (5.FE) durch. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 8. April 2016 um 11.00 Uhr. Weitere Informationen erteilt die Altenheimverwaltung, Tel. 0473-787106.

„O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod.

Das Sterben, das aus jenem Leben geht,

darin er Liebe hatte, Sinn und Not.“

R. M. Rilke - Ernsts Lieblingsgedichte

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Onkel

## Dr. Ernst Holzner

\* 20. Juli 1926 † 8. März 2016

Wir begleiten unseren lieben Ernst am Samstag, dem 12. März um 14 Uhr von der Sebastianskapelle aus zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz mit anschließender Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Abendrosenkranz beten wir am Donnerstag und Freitag um 19.30 Uhr (nach der Abendmesse) in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, am 8. März 2016

In lieber Erinnerung:

deine Großnichten Annelies, Roberta und Patrizia

deine Nichten, Neffen und Verwandten.

Allen, die am Abendrosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.



SBO Ortsgruppe

St.Pankraz

SBB Ortsgruppe

St.Pankraz

### ***Erste Hilfe Kurs***

Die Bäuerinnen organisieren in Zusammenarbeit mit dem Bauernbund einen Erste Hilfe Kurs.

Die Teilnehmer erhalten ein für die Landwirtschaft gültiges Zeugnis.

Der Kurs beginnt am **12 März 2016** um 8:30 beim Weißen Kreuz in St. Walburg. Kursdauer 4 Stunden

Anmelden bitte bei Karl Tel. **3487432086** bis 20. Februar 2016.

Die Kursgebühr beträgt **40.00€**, für Mitglieder des Weißen Kreuzes ist der Kurs kostenlos.



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Fastensonntag

13. März 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 13.3.	19.00	Vorabendmesse für Robert Zöschg, Handwerkerzone sowie für leb. und verst. Holzner, Innerkaserbach
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 14.3.	16-17	<i>Beichtmöglichkeit in der Sakristei: Pfarrer</i>
	19.00	Jahrmesse für Heinrich Pixner und Angehörige
<b>DIENSTAG</b> 15.3.	19.00	Jahrmesse für Luise Frei, Oberluam
<b>MITTWOCH</b> 16.3.	16-17	<i>Beichtmöglichkeit in der Sakristei: Pfarrer</i>
	19.00	Jahrmesse für Franz Frei und Frieda Schwienbacher
<b>DONNERSTAG</b> 17.3.	19.00	Sterbegottesdienst für Hans Zöschg, Jochele Hans
<b>FREITAG</b> 18.3.	19.00	Kreuzwegandacht
<b>SAMSTAG</b> 19.3.	10.30	<u>Altenheim</u> : Jahrmesse für Elsa Stand und Luise Frei
		<b>PALMSONNTAG</b>
<b>SONNTAG</b> 20.3.	19.00	Österliche Bußfeier – mitgestaltet von der Singgruppe
	9.00	Palmweihe bei der Marienkapelle in Kressbrunn Palmprozession und Amt für die Pfarrgemeinde

Wer aus dem  
Rahmen fällt,  
auf den fallen  
Steine.  
Verurteilen ist  
leichter als...



## MITTEILUNGEN

### Österliche Bußfeier

Der Bußgottesdienst in der österlichen Bußzeit am Samstag, 19. März um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche wird von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern mitgestaltet. Alle Gläubigen, besonders auch die Firmlinge, ihre Familien und Patinnen/Paten sind zur Mitfeier herzlich eingeladen. Möglichkeit zur Einzelbeichte ist am Montag und Mittwoch von 16 bis 17 Uhr in der Sakristei.

### Fastenopfer 2016

Am Palmsonntag und an den folgenden Kartagen können in der Kirche die Fastenschachteln abgegeben werden. Die Opfersammlung am Palmsonntag ist ebenfalls für die *hungernden Völker* bestimmt!

### Bibelquiz - Preisverteilung

Die Preisverteilung vom Bibelquiz findet am Palmsonntag, 20. März nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal statt. Alle Kinder und Erwachsenen, die beim Bibelquiz mitgemacht haben, sind herzlich eingeladen!

### Blumenverkauf

Ab Montag, den 14. März 2016 bietet Paul Rottensteiner wieder Blumen und Pflanzen zum Kauf an. Montag: Innerwirt; Dienstag: Oberhalb Werkstatt Thöni.

### Musikschule Ulten

Die NEU-Einschreibungen an der Musikschule Ulten für das Schuljahr 2016/17 finden vom 01. bis 31. März 2016, Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr am Sitz der Musikschule Ulten statt.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz führt einen öffentlichen Wettbewerb nach Prüfungen zur Besetzung von drei Stellen in Vollzeit als Sozialbetreuer/in (5.FE) durch. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 8. April 2016 um 11.00 Uhr. Weitere Informationen erteilt die Altenheimverwaltung, Tel. 0473-787106.

# Discese parallele

PETER FILL

## «Tifo Juve e sogno una giornata in famiglia»

«Mi piace Wengen, gioco a calcio e adoro lo sport, di Domme vorrei la determinazione»



DOMINIK PARIS

## «Metal e Simpson, ai fornelli sono un mago»

«La musica mi rilassa, canto con i 5fullpower. Amo la Streif. La mia qualità? La scorrevolezza»



Marisa Poli

**L**uomo tranquillo Peter Fill a 14 anni dall'esordio in coppa del Mondo, Coppa, dopo 310 gare nel Circo Bianco, a 33 anni si gioca per la prima volta la possibilità di vincere la coppa di discesa. Il suo avversario numero 1 è il compagno di squadra Dominik Paris, anche se Jansrud e Theaux sono ancora in corsa.

**2** Qual è la sua pista preferita e perché?

«La mia pista preferita è la Lauerhorn di Wengen. Di Wengen mi piace tutto: il panorama, la storia».

**Sposato, fidanzato?**

«Sono sposato con Manuela da maggio dell'anno scorso. Abbiamo un figlio, Leon, di due anni. E un altro figlio è in arrivo per maggio».

**2** Hobby?

«Sono tutti legati allo sport. Gioco abbastanza spesso a golf, poi a calcio con i "Gulasch", la squadra in cui ci sono tutti i miei amici di sempre. Poi vado in bici, qualche volta gioco anche a tennis. Mi piace praticare altri sport quando posso, fa molto bene anche per la preparazione fisica».

**La giornata ideale come dovrebbe essere?**

«Per me la giornata ideale sarebbe svegliarsi la mattina insieme a mio figlio e a mia moglie, a casa mia. E poi fare la colazione insieme, godersi la giornata insieme: facendo qualche gioco, qualche camminata, magari sull'Alpe di Siusi. Poi la chiudiamo con una bella cena e si va a dormire insieme».

**Segue altri sport?**

«Non ho tempo di seguire tanto gli altri sport. Mi piace un po'

**DOMANI ALLE 10 A ST. MORITZ E IN TV SI DECIDE LA COPPA DI DISCESA**

Domani si assegna la Coppa di discesa lungo i 2774 metri della nuova Corviglia di St. Moritz. In corsa 5 atleti. In caso di arrivo in parità, la conquista chi ha più vittorie: Svindal (fermo dall'infortunio del 23 gennaio scorso sulla Streif) ne ha 4, Paris 2, Fill, Theaux e Jansrud 1.

guardare il calcio, sono un tifo della Juve. Purtroppo però tra allenamenti, prove, gare e viaggi il nostro sport non ci lascia tanto tempo per guardare altri sport. In televisione appena posso, quando riesco, seguo tutto».

**Il giorno più bello vissuto finora in pista e fuori?**

«Sugli sci, senza dubbi quest'anno quando ho vinto a Kitzbuehel. Fuori, quando è nato mio figlio Leon, a pari merito con quando mi sono sposato».

**Musica preferita?**

«Mi piace tutta la musica, in particolare i Kastenruther Spatzen dove fantasma mio zio (Norbert Rier)».

**Le piace cucinare?**

«Sì, mi piace molto cucinare, ma devo ammettere che non sono tanto capace».

**Il piatto preferito?**

«Champignonschnitzel mit reis: la cotoletta coi funghi accompagnata dal riso».

**Che cosa prenderebbe tecnicamente da Dominik Paris?**

«Io a dir la verità sono contento di così come sono e non vorrei rubargli niente. Forse la qualità che vorrei avere di Domme non è tecnica ma mentale, è la determinazione in certe situazioni».

**La sua dote migliore sugli sci?**

«Sono molto raccolto, molto chiuso. Non faccio tanti errori, quello secondo me è il mio vantaggio».

**Che cosa guarda in tv?**

«Non ho tanto tempo per vedere la tv, quando sono a casa preferisco giocare con mio figlio. Magari quando va a dormire mi vedo qualche bel film. Tutto lì».

**Attore o attrice preferita?**

«Non saprei, non ne ho. Ce ne sono tanti di bravi, ma preferiti non ne ho».

### I 5 IN CORSA

1°	Anders Lund (Svizzera)	436 punti
2°	Peter Fill (Italia)	436
3°	Dominik Paris (Italia)	432
4°	Kjetil Jansrud (Norvegia)	382
5°	Adrien Theaux (Francia)	370

In caso di arrivo a pari punti vince chi ha più vittorie. Nelle finali punti ai primi 15:

1° classificato	100 punti
2° classificato	80 punti
3° classificato	60 punti
4° classificato	50 punti
5° classificato	45 punti
6° classificato	40 punti
7° classificato	38 punti
8° classificato	32 punti
9° classificato	28 punti
10° classificato	26 punti
11° classificato	24 punti
12° classificato	22 punti
13° classificato	20 punti
14° classificato	18 punti
15° classificato	16 punti

**U**n velocista metal, come la musica che ascolta prima di presentarsi al cancelletto. Dominik Paris è alla miglior stagione in carriera, pronto a giocarsi tutto per la coppa di specialità domani a St. Moritz.

**Qual è la sua pista preferita e perché?**

«Kitzbuehel, senza dubbio. Perché c'è tutto: la velocità, i salti, i curvoni velocissimi, le parti in cui bisogna avere davvero coraggio. E non mi piace soltanto perché ho vinto lì nel gennaio del 2013. E' la mia preferita perché quando sei in forma e in fiducia è una pista dove ti diverti un mondo, scendere sulla Streif è davvero un piacere».

**Sposato, fidanzato?**

«Fidanzato da tempo con Kristina».

**Hobby?**

«La musica, sono il cantante di un gruppo metal nato tra amici tanti anni fa, i 5fullpower. Appena ho un po' di tempo tra una gara e l'altra cerchiamo di fare le prove, durante la stagione di coppa del Mondo. Ci esibiamo nei locali dalle mie parti. Mi piace molto la musica. Ho una chitarra elettrica che qualche volta porto con me nelle trasferte. Ho imparato a suonare da solo, mi piace e mi rilassa».

**La giornata ideale come dovrebbe essere?**

«Che ti svegli e puoi fare quello che ti viene in mente, senza troppi problemi».

**Segue altri sport?**

«Sì, il calcio, il biathlon, la moto Gp. Nel calcio tifo per il Milan, ma quest'anno non è che le cose stiano andando troppo bene. Nel biathlon seguo soprattutto le donne, tifo per le nostre Wierer e Oberhofer, guardo le loro gare in tv, stanno andando forte. Nelle moto guardo la Ducati, Valentino Rossi. In generale, mi piace vedere chi va più forte».

**Il giorno più bello vissuto finora**

**in pista e fuori?**

«Quando ho vinto a Kitzbuehel nel 2013. Ho vinto anche altre gare in coppa del Mondo e una medaglia ai Mondiali, ma non c'è confronto con quella giornata. Fuori non so, forse quel giorno lì lo stesso».

**Musica preferita?**

«Death metal, sempre quella. E' quella che sento anche nelle cuffie prima delle gare, nel riscaldamento. Non una canzone in particolare, metto la riproduzione casuale e via».

**Le piace cucinare?**

«Sì, mi piace molto cucinare e sono anche abbastanza bravo, a casa sono io che vado ai fornelli. Non sono uno da ricette complicate, mi piacciono di più i piatti semplici. Mi riesce abbastanza bene la pasta ai quattro formaggi, forse è questo il mio piatto forte».

**Il piatto preferito?**

«La pizza, mi piace sempre e tantissimo».

**Che cosa prenderebbe tecnicamente da Peter Fill?**

«Non so davvero che cosa vorrei di Peter Fill, siamo due sciatori completamente diversi tecnicamente e fisicamente».

**La sua dote migliore sugli sci?**

«(ci pensa un po') La scorrevolezza penso».

**Che cosa guarda in tv?**

«Riesco a vederla molto poco. Quando ce la faccio mi piacciono tantissimo i Simpson. Altri film guardo i film, solo se ne vale la pena. Non ne ho di preferiti, in generale mi piacciono i film di azione».

**Attore o attrice preferita?**

«Ce ne sono tanti, nessuno in particolare però».

ma.po.  
© RIPRODUZIONE RISERVATA

### Discesa donne: in prova C. Suter davanti alla Gut

Tris svizzero nella 1ª prova della discesa donna a St. Moritz. Corinne Suter è la più veloce in 1'41"20, poi Lara Gut (a 1/100) e F. Suter a 83/100. Le azzurre: E. Curtoni (salto di porta) 1'17, Schnarf 1'21, 1'27, Stuffer 1'41 a 2'26, Marsaglia 1'7 a 2'42, E. Fanchini 2'0 a 4'21, N. Fanchini 2'1 a 4'33, Brignone 2'2 a 4'35 e Mehinbetti 2'3 a 4'50. Orni alla 9:30 la 2ª prova

### Prova oggi alle 10.45 Rischio meteo per domani

Oggi alle 10.45 c'è l'unica prova della discesa sulla nuova Corviglia di St. Moritz. Il meteo dovrebbe peggiorare da stasera, mettendo a rischio la discesa di domani. Il calendario delle finali. Domani: discesa uomini e donne. Giovedì: superG uomini e donne. Venerdì: Team Event. Sabato: slalom donne e gigante uomini. Domenica: gigante donne e slalom uomini



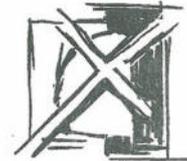
# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Palmsonntag

20. März 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 20.3.	9.00	Palmweihe bei der Marienkapelle in Kressbrunn Palmprozession und Amt für die Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 21.3.	19.00	Siebter für Dr. Ernst Holzner, Posthaus
<b>DIENSTAG</b> 22.3.	19.00	Jahrmesse für Alois Platter und Rosa Kuen
<b>MITTWOCH</b> 23.3.	19.00	Jahrmesse für Pia Zöschg und Otto Schwellensattl
<b>DONNERSTAG</b> 24.3.	<b>19.00</b>	<b>GRÜNDONNERSTAG</b> <b>Feier des heiligen Abendmahles; Ölbergwache</b>
<b>FREITAG</b> 25.3.	<b>15.00</b>	<b>KARFREITAG</b> <b>Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi</b> Wortgottesfeier – Kreuzverehrung – Große Fürbitten
<b>SAMSTAG</b> 26.3.	****	<b>KARSAMSTAG</b> Persönliches und stilles Gebet am „Heilig-Grab“
	<b>20.00</b>	<b>OSTERSONNTAG</b> <b>Feier der heiligen Osternacht</b> Wortgottesfeier – Lichtfeier – Tauffeier – Mahlfeier
<b>SONNTAG</b> 27.3.	9.00 10.30 15.00	Amt für die Pfarrgemeinde – Speisensegnung Familien-Gottesdienst – Speisensegnung <b>Feierliche Ostervesper</b>



## MITTEILUNGEN

### St. Helena

Am Karsamstag, um 20 Uhr findet auch in der St. Helena-Kirche eine Osternachtfeier statt, zu der die Nachbarschaft herzlich eingeladen ist.

### Osterfeier mit Fackeltanz

Was der Sonntag für die Woche bedeutet, ist Ostern für das Kirchenjahr. Ostern bildet den jährlichen Höhepunkt im gottesdienstlichen Leben der Kirche. Das spiegelt sich auch in seiner liturgischen Gestalt wider: Ostern ist als *Dreitagefeier* angelegt. Das Messbuch spricht von den „Drei Österlichen Tagen vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn“. Da man nach jüdisch-christlichen Brauch den Tag nicht von Mitternacht bis Mitternacht, sondern von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang rechnet, beginnt das Ostertriduum schon am Vorabend des Karfreitags mit der Abendmahlmesse des Gründonnerstags. Es findet seinen Höhepunkt in der Osternacht und schließt mit der Vesper am Ostersonntag. Auch heuer führt die Volkstanzgruppe Ulten in der Osternacht wieder einen Fackeltanz auf, um dieses Fest zu verschönern und zu vertiefen. Vergelt's Gott!

### Familiengottesdienst am Ostersonntag

Zum Ostersonntag gehört auch die Segnung der Osterspeisen. Es wäre schön, wenn die jungen Familien diesen sinnvollen Osterbrauch neu beleben würden. Die Kinder können zum Ostergottesdienst um 10.30 Uhr ein Körbchen mit bunten Eiern, Speck, selbstgemachtem Brot und einer *Krenwurze* mitbringen. Diese Speisen, die im Gottesdienst gesegnet werden, können beim österlichen Mahl als Erstes gegessen werden.

### Krankenversehgang

Am Dienstag, 22. März ist Versehgang. Wer die Osterkommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden.

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Dr. Ernst Holzner spendete Lehrerin Mathilde Stuefer € 50.- für die Pfarrkirche. Danke!



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Ostersonntag

27. März 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 27.3.	20.00	Feier der heiligen Osternacht <i>Wortgottesfeier – Lichtfeier – Tauffeier – Mahlfeier</i>
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde - Speisensegnung
	10.30	Familien-Gottesdienst – Speisensegnung
	15.00	Feierliche Ostervesper
<b>MONTAG</b> 28.3.		<b>Ostermontag</b>
	9.00	Messe für Vigil Kapaurer und Albina Holzner sowie für Anna Wenin und verst. Angehörige, Keil <u>Altenheim</u> : Messe für leb. und verst. Heimbewohner
	10.30	
<b>DIENSTAG</b> 29.3.	19.30	Messe für verst. Schwellensattl zu Prünst und Leachn sowie für Hermann Karnutsch
<b>MITTWOCH</b> 30.3.	19.30	Jahrmesse für Luise und Stefan Frei, Hahnenkamm
<b>DONNERSTAG</b> 31.3.	19.30	Messe für Anna und Alois Matzoll, Bienenheim
<b>FREITAG</b> 01.4.	19.30	Jahrmesse für Frieda Pichler, Leachn
<b>SAMSTAG</b> 02.4.	2.	<b>OSTERSONNTAG – Weißer Sonntag</b>
	20.00	Jahrmesse für Elisabeth Unterholzner und Paul Gruber sowie für Josef und Frieda Zöschg, Marschalk
<b>SONNTAG</b> 03.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Einzug der Erstkommunionkinder und SchülerInnen Ostergottesdienst der Grund- und MittelschülerInnen



Ostern im Zeichen  
des Wortes



Ostern im Zeichen  
des Feuers



Ostern im Zeichen  
des Wassers



Ostern im Zeichen  
der Eucharistie

## MITTEILUNGEN

### Familiengottesdienst am Ostersonntag

Zum Ostersonntag gehört auch die Segnung der Osterspisen. Es wäre schön, wenn die jungen Familien diesen sinnvollen Osterbrauch neu beleben würden. Die Kinder können zum Ostergottesdienst um 10.30 Uhr ein Körbchen mit bunten Eiern, Speck, (selbergemachtem) Brot und wenn möglich eine „Krenwurze“ mitbringen. Diese Speisen, die im Gottesdienst gesegnet werden, können beim österlichen Mahl als Erstes gegessen werden. Die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen in der Eucharistie soll sich an diesem Tag gleichsam als Agape in den Häusern fortsetzen!

### Katholische Frauenbewegung

Die Kath. Frauenbewegung des Dekanates Lana-Tisens lädt alle Interessierten am 9. April 2016 zur Frauenwallfahrt nach Oies (Abtei) ganz herzlich ein. Abfahrt in Lana um 8.30 Uhr. Preis für Fahrt und Mittagessen: € 40.- Anmeldung bis 6. April bei Olga Menghin, Tel. 0473-563252; Handy: 377 1109738.

### Saubere Heimat

Unter diesem Motto steht der diesjährige Aktionstag. Wir möchten aktiv werden, um unser schönes Tal wieder sauber und müllfrei zu machen und zwar am Samstag, 16. April um 8 Uhr beim Sportplatz St. Pankraz. Wir laden dazu alle Bürger/innen, Jung und Alt sowie alle Vereine und Verbände ein, sich zu beteiligen. Gemeinsam möchten wir die Landschaft von den „hässlichen Spuren“ befreien. Die Natur freut sich auf zahlreiche Beteiligung und tatkräftige Unterstützung der Aktion!



Was wir an dir verloren,  
das weiß nur Gott allein,  
der dich zu sich beschieden,  
viel liebes Mütterlein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzenguten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

## Berta Gruber Wwe. Oberhofer „Ausserkaserbach“

\* 05.04.1923 † 31.03.2016

welche nach einem langen, arbeitsreichen Leben, wohl vorbereitet, friedlich entschlafen ist.

Wir begleiten unsere liebe Verstorbene am Samstag, dem 02. April um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Wir beten für unsere liebe Mutter am Freitag nach der Abendmesse um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, Meran, Schlanders, am 31. März 2016

In liebem Gedenken

deine Kinder **Berta, Sepp, Karl, † Paul, Maria, Matthias, Resi**  
und **Helga** mit Familien

deine geliebten Enkel und Urenkel

dein Bruder **Stefan** mit Familie

deine Schwägerinnen

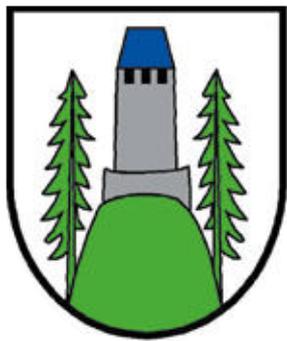
deine Nichten und Neffen

deine Patenkinder

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die am Rosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt' s Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)



# 'S PANKRAZER Blatt

[www.gemeinde.stpankraz.bz.it](http://www.gemeinde.stpankraz.bz.it)

22. Jahrgang - März 2016

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



Fotogruppe Ulten

## *Wenn's Frühling wird*

*Die ersten Keime sind, die zarten,  
im goldnen Schimmer aufgesprossen;  
schon sind die ersten der Karossen  
im Baumgarten.*

*Die Wandervögel wieder scharfen  
zusamm sich an der alten Stelle,  
und bald stimmt ein auch die Kapelle  
im Baumgarten.*

*Der Lenzwind plauscht in neuen Arten  
die alten, wundersamen Märchen,  
und draußen träumt das erste Pärchen  
im Baumgarten.*

*Rainer Maria Rilke  
(1875 - 1926)*

An alle Haushalte  
der Gemeinde  
St. Pankraz



## Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.11.2015

- Sport und Freizeit: CIG ZA516EB450 – Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: Beauftragung mit der technischen Unterstützung des RUP in der Ausschreibungsphase der Vergabe der technischen Leistungen
- Gemeindefriedhof: CIG ZAA1 6C68 66 – Vergabe des Friedhofsdienstes für das Jahr 2016
- Lizenzamt: Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes für die Vergabe von drei (3) Ermächtigungen für die Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer bis zu 9 Sitzplätzen

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 16.11.2015

- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Dienstag, 24.11.2015 und Festlegung der Tagesordnung
- Straßenwesen: CUP C96G 1400 200 004 – CIG 6262 5747 8C – Sanierung der Gemeindestraße „Buchen“: Ermächtigung der Firma Beton Asfalti GmbH zur Weitervergabe der Arbeiten zum Abbruch und zur Neuerrichtung der Leitplanken an die Firma Brenstraße GmbH
- Straßenwesen: CUP C91B 1400 0200 007 – CIG 6440 6701 06 – Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Zuschlag der Arbeiten
- Abwasser: Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2016.
- Müllsammlung und -entsorgung: Festsetzung des Tarifs für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2016.
- Altersheim: Fürsorge – Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. Nr. 3/96 i.g.F., für den Aufenthalt im Altenheim St. Pankraz vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 24.11.2015

- Buchhaltung: Genehmigung der 4. analytischen Haushaltsänderung 2015

- Beiträge: Investitionsbeitrag an das Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach für den Ausbau und die Asphaltierung von Zufahrtswegen am Martscheinberg
- Personal: Bereichsabkommen für Führungskräfte vom 13.11.2015 betreffend die Gemeindesekretäre – Bestätigung der Kenntnisnahme.
- Sicherheit am Arbeitsplatz: CIG Z111737562 – Beauftragung für die Tätigkeit als externer Verantwortlicher des Arbeitsschutzdienstes und für die Überprüfung der Kinderspielplätze in der Gemeinde St. Pankraz für die Jahre 2016-2020

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 30.11.2015

- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.11.2015 an das Gemeindepersonal
- Straßenwesen: CIG Z97173B2FE – Ankauf von Streukies für den Winterdienst
- Straßenwesen: CIG ZC51743EDA – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten „Hof, Leachn, Prünst, Eidschwör, Ober-, Mitter-, Niederreggen, Nöckl, Hauser, Ober-, Untermarschalk, Nock“: Beauftragung mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase
- Gemeindebibliothek: CIG Z931 731E D8 – Beauftragung mit der Lieferung von zwei Bilderrahmen
- Personal: Auszahlung der Vergütung für den Monat November 2015 für den amtsführenden Gemeindesekretär Dr. Klaus Wielander

- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG Z5C174F364 – Beauftragung mit der Lieferung und Montage von Rollenhaltern
- Altenheim St. Pankraz: Gutachten des Gemeindeausschusses zu den Tagesstätten des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB für das Jahr 2016
- Straßenwesen: CIG Z68175780C – Technische Leistungen betreffend die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten der Zufahrtsstraße „Stafelsberg“: Beauftragung mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.12.2015

- Öffentliche Arbeiten: Ernennung des Verfahrensverantwortlichen gemäß Art. 10 d es G.v.D. Nr. 163/2006 für die öffentlichen Bauaufträge der Gemeinde St. Pankraz
- Sport und Freizeit: CUP C97B 1500 1970 004 – Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: Ausschreibung eines offenen Verfahrens auf EU-Ebene für die Vergabe der Projektierung und Übertragung der Abwicklung der Ausschreibung an die Agentur für die Vergabe und Aufsicht im Bereich öffentliche

### Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Vereine / Verbände</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Soziales</i>	<i>Seite 16</i>
<i>Allgemeines</i>	<i>Seite 27</i>
<i>Jugend</i>	<i>Seite 31</i>
<i>Bibliothek</i>	<i>Seite 32</i>
<i>Raiffeisen-Information</i>	<i>Seite 34</i>
<i>Kleinanzeiger</i>	<i>Seite 35</i>

**Redaktionsschluss: 29. April 2016, 12.00 Uhr**  
nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

**Beiträge und Mitteilungen an:**  
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge

- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2016
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Freitag, 18.12.2015 und Festlegung der Tagesordnung
- Kindergarten: CIG Z621768AEC – Beauftragung mit der Lieferung und Montage einer Akustikdecke
- Gemeindefriedhof: CIG Z61176E6D1 – Beauftragung mit der Lieferung von drei Lärchentrögen

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 18.12.2015**

- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes 2016-2018
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlags 2016 und des Mehrjahreshaushaltes 2016-2018
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des IV. Trimesters 2015
- Buchhaltung: CIG ZA2178B964 – Beauftragung mit der Steuerberatung für das Jahr 2016
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG Z531773276 – Abschluss eines Wartungsvertrages für die Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage für die Jahre 2016-2020
- Gemeindebauhof: CIG ZF0178A150 – Beauftragung mit der Lieferung von verschiedenem Material
- Gemeindefriedhof: CIG ZCB-178BE8F – Beauftragung mit Pflasterarbeiten
- Gemeindefriedhof: CIG ZF5178B54A – Beauftragung mit der Verlegung einer Beregnungsanlage
- Gemeindefriedhof: CIG Z161 78BC D6 – Beauftragung mit der Installation einer Beleuchtungsanlage
- Gemeindebibliothek: CIG Z631 79CA A1 – Ankauf von Büchern und Medien für die Gemeindebibliothek St. Pankraz
- Bauamt: Streitfall vor dem Verwaltungsgericht Bozen Parth Franz – Gemeinde St. Pankraz – Einlassung in die Streitsache und Beauftragung eines Rechtsbeistandes
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an die Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen. für das Jahr 2015
- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG Z5215875EE – Schüler-sportplatz – 2. Baulos: Ausstattung-Spiele-Fallschutz: Genehmigung des Endstandes

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 28.12.2015**

- Feuerwehrhalle von St. Pankraz: CIG Z0317C2928 – Sanierung der Decke des Aufenthaltsraumes – Beauftragung mit Zusatzarbeiten
- Sport: CIG Z4717C25EA – Lieferung von halbautomatischen externen Defibrillatoren sowie Service- und Full-Risk-Wartungsdienst
- Straßenwesen: CUP C97H 1500 1170 007 – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße Stafelsberg: Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49.
- Straßenwesen: CUP C97H 1500 1180 007 – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg: Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49.
- Personal: Auszahlung der Vergütung für den Monat Dezember 2015 für den amtsführenden Gemeindegeschäftsführer Dr. Elmar Perathoner

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 11.01.2016**

- Buchhaltung: Genehmigung des Arbeitsplanes zum Haushaltsplan 2016
- Sekretariatsgebühren
- Sekretariatsgebühren des IV. Trimester 2015
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 31.12.2015 an das Gemeindepersonal
- Personal: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für das Jahr 2016
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes – Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr
- Leader 2014-2020: Ernennung des Bürgermeisters als Mitglied der Leaderaktionsgruppe – Leadergebiete des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014-2020 der Autonomen Provinz Bozen – Leadergebiet Südtiroler Grenzland
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 2. Semester 2015
- Öffentliche Arbeiten: CIG 6549 087D 8C – CUP C91B 1600 0000 004 – Glasfasernetz Dorf St. Pankraz – Ausschreibung der technischen Leistungen betreffend die Projektierung und Sicherheit in der Planungsphase

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 25.01.2016**

- Straßenwesen: CUP C85H 1200 0010 007 – CIG Z830 A633 74 – Interne

Erschließungsarbeiten – Errichtung einer Stützmauer für die öffentlichen Parkplätze – Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten

- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG 6241 9858 F7 – Schüler-sportplatz – 1. Baulos: Sanierung Sportflächen/Umzäunungen: Genehmigung des Endstandes
- Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten in den Sommermonaten Juli und August 2016 – Genehmigung der Aufnahmekriterien
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung des aktualisierten Dreijahresplanes zur Korruptionsprävention (2016-2018).
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung des Handbuchs zur elektronischen Protokoll- und Dokumentenverwaltung sowie zur Langzeitarchivierung
- Steuern: Aufenthaltsabgabe – Klassifizierung der Wohneinheiten auf Grund der Meldungen für das Jahr 2015
- Gemeindebauhof: CIG X85180FB4F – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Eisenwaren Ulten
- Gemeindebauhof: CIG X0D180FB52 – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Pircher R. & Co KG
- Gemeindebauhof: CIG XB8180FB54 – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Tratter KG des Tratter W. & A. & J.
- Gemeindebauhof: CIG XC3180FB5A – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Ligna Construct GmbH
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den GG.pp. 3775/2 und 3636/2 – KG St. Pankraz
- Bauamt: Gemeindegewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3775/2 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung von Infrastrukturleitungen
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3711 – KG St. Pankraz
- Mietwagendienst mit Fahrer – Ernennung der Fachkommission für den Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen

### Sitzung des Gemeinderats vom 24.11.2015

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderats-sitzung vom 27.10.2015
- Raumordnung: Genehmigung des Durchführungsplanes für die Gewerbe-erweiterungszone
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2015 und Mehrjahreshaushalt 2015-2017. Vierte Haushaltsänderung 2015
- Satzung der Gemeinde St. Pankraz: Genehmigung der Anpassung der Satzung der Gemeinde St. Pankraz
- Werbsteuer und Plakatierung: Vergabe des Dienstes für die Feststellung und Einhebung der Werbsteuer und der Plakatierungsgebühr für den Zeitraum 01.01.2016 – 31.12.2020.
- Beteiligungen der Gemeinde St. Pankraz: Genehmigung Ankauf Aktien der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG)
- Steueramt: Genehmigung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde und Genehmigung des Dienstleistungsvertrages zur In-House-Beauftragung der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG) mit den Tätigkeiten der Zwangseintreibung und des technologischen Vermittlers
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes – Umwidmung „Grün-Grün“ von „Waldgebiet“ in „Landwirtschaftsgebiet“
- Buchhaltung: Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum 01.01.2016 bis zum 31.12.2018.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (DUP)
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2016, des Mehrjahreshaushaltes für den Zeitraum 2016 – 2018 sowie des Investitionsprogrammes für das Jahr 2016
- Allgemeine Verwaltung: Ernennung des Verantwortlichen für die Korruptionsvorbeugung im Sinne des Gesetzes Nr. 190 vom 06.11.2012.

### Sitzung des Gemeinderats vom 18.12.2015

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderats-sitzung vom 24.11.2015
- Gemeindeimmobiliensteuer (GIS): Festlegung der Hebesätze und des Freibetrages ab 01.01.2016.

## Gem2Go Südtirol – die App der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften



Die App „Gem2Go“ ist ein neuer Service der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften, der es den Bürgern und Gästen über ihr Tablet oder Smartphone ermöglicht, einen kostenlosen Zugriff auf wichtige Inhalte und Dienste der Gemeinde-Homepage zu erhalten.

### Was kann die App „Gem2Go“?

Kontakte können direkt angerufen und gespeichert abgelegt werden. Mit dieser App haben Sie die Gemeindezeitung stets griffbereit, erhalten Zugriff auf die Amtstafel der Gemeinde und sind gut informiert, was im Heimatdorf passiert.

Über den Service Gemeindezivilschutz der App „Gem2Go“ werden Sie als Bürger im Ernstfall rasch mit Nachrichten und Informationen zu Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung im Falle von Krisen direkt aufs Handy versorgt.

**Bürgermeldungen:** mit diesem Service helfen Sie mit, unser Dorf lebenswerter machen! Ihre Anliegen oder Mängel können damit schnell und unkompliziert der Gemeinde gemeldet werden! Informationen und Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde immer zeitnah zur Hand! Hier geht's zum Download: [www.gem2go.it](http://www.gem2go.it)



## Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



BESTATTUNG  
SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)

Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68

E-Mail: [info@bestattung-schwarz.it](mailto:info@bestattung-schwarz.it)

## Ausgestellte Baukonzessionen August, September, Oktober, November, Dezember 2015 und Jänner 2016

- Baukonzession Nr. 2015-35 für die Erweiterung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes. Bauherr: Frei Alois, Vettererberg 3 – Vetterern, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-42 für Abbruch, Wiederaufbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses gemäß Abs. 13 und 16 des L.G. 13/197, Errichtung einer Holzlege und Errichtung einer Überdachung gemäß Art. 124 des L.G. 13/97 – 1. Varianteprojekt. Bauherren: Josef Karl W. Schwienbacher, Aichweg 10, 39011 Lana, Irmgard Schwienbacher, Gartenstr. 6, 39011 Lana, Sabina M. Schwienbacher, Völlan – Brünnerweg 5, 39011 Lana, Thomas F. Schwienbacher, Kompatschweg 8, 39010 Vöran
- Baukonzession Nr. 2015-22 für den Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes und Bau eines Wohngebäudes. Bauherren: Raffaeiner Claudia und Parth Peter, Tiefgass 16 – Rädermacherhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-13 für die Verbesserung der Zufahrt zur B.p. 667 – KG St. Pankraz. Bauherr: Parth Franz, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2015-21 für die Anbringung einer Photovoltaikanlage am bestehenden Gebäude. Bauherr: Parth Peter, Tiefgass 16 – Rädermacherhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-36 für Planung und Bau von Wiesenwegen – Ablagerung von Aushubmaterial. Bauherr: Gruber Karl, Maraunberg 1 – Hauser, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-4 für Wohnanlage für den freien Wohnbau auf dem Baulos 1 G.p. 960/3 – KG St. Pankraz in der Erweiterungszone „Gegend“ – Varianteprojekt. Bauherr: Baumänner GmbH, Etschdamm 3, 39020 Kastelbell-Tschars
- Baukonzession Nr. 2015-43 für die Errichtung eines Traktorweges – Varianteprojekt. Bauherr: Frei Johann, Außernörderberg 10 – Unterohrwald, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-45 für die außerordentliche Instandhaltung am Wohngebäude – Varianteprojekt. Bauherren: Gruber Angelika und Schwelensattl Oskar, Dörfel 25 – Raffeisenkasse, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-41 für die Sanierung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses. Bauherr: Marsoner Georg, Mariolberg 12 – Außerberberholz, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-47 für Abbruch, Wiederaufbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses gemäß Abs. 13 und 16 des L.G. 13/197, Errichtung einer Holzlege und Errichtung einer Überdachung gemäß Art. 124 des L.G. 13/97 – 2. Varianteprojekt. Bauherren: Josef Karl W. Schwienbacher, Aichweg 10, 39011 Lana, Irmgard Schwienbacher, Gartenstr. 6, 39011 Lana, Sabina M. Schwienbacher, Völlan – Brünnerweg 5, 39011 Lana, Thomas F. Schwienbacher, Kompatschweg 8, 39010 Vöran
- Baukonzession Nr. 2015-39 für Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station“ und Neugestaltung der Einfahrt. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-44 für die Errichtung von 2 Geotex – Steilböschungen. Bauherren: Paller Friederike und Laimer Alois, Linseracker 13, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-46 für die Errichtung eines Holzlagers. Bauherren: Gruber Ramona und Paris Florian, Vettererberg 15 – Leachn, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-16 für den Ausbau der bestehenden Wege zu Traktorwege. Bauherr: Zöschg Alois, Eggerberg 9 – Mittereggen, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-33 für die Sanierung des bestehenden Weges am „Scheib Hof“. Bauherr: Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2015-54 für die Aufteilung des bestehenden Reihenhauses Linseracker Nr. 5 und Nr. 7 in 2 Wohnungen. Bauherr: Matzoll Josef, Linseracker 5, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-55 für die Sanierung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses – Varianteprojekt. Bauherr: Marsoner Georg, Mariolberg 12 – Außerberberholz, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-56 Projekt zur baulichen Umgestaltung des Kleinwasserkraftwerkes am „Aichahof“. Bauherr: Alber Paul, Vettererberg 6 – Aicha, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-25 für die Errichtung eines landw. Maschinen- und Lagerraums. Bauherr: Kaserbacher Josef, Buchen 3 – Buchenleit, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-52 für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und Abbruch des landwirtschaftlichen Gebäudes beim „Oberebenhof“ – Varianteprojekt. Bauherr: Tumpfer Dietmar, Handwerkerzone Weiher 2, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-20 für den Bau eines Heizraumes und Errichtung einer Garage. Bauherrin: Parth Melanie, Seidlgasse 6, 39010 Tschermers
- Baukonzession Nr. 2015-70 für Umbau und Sanierung der Wohnung Mat. Ant. 1 im bestehenden Wohnhaus – Varianteprojekt. Bauherrin: Pircher Franziska, Tiefgass 1, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-67 für Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten „Hof, Leachn, Prünst, Eidschwör, Ober-, Mitter-, Untereggen, Nöckl, Hauser, Ober-, Untermarschalk, Nock“. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-68 für Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße „Stafelsberg“. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-60 für die Errichtung einer Solaranlage beim bestehenden Wohnhaus Gegend 40 – Oberegghäusl. Bauherren: Gruber Reinhard M., Gegend 40 – Oberegghäusl, 39010 St. Pankraz und Gruber Martin, Gegend 7 – Bruggegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-66 für die Wiederherstellung der abgerutschten Böschung samt Wiesenweg. Bauherr: Zöschg Johann, Maraunberg 9 – Untermarschalk, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-65 für die Errichtung einer Hofkäserei im bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude. Bauherrin: Kapaurer Verena, Kirchbach 7 – Linter, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-51 für die Erweiterung der Tischlerei Gruber. Bauherr: Gruber OHG, Tusengrabl 12, 39010 St. Pankraz



## In ehrendem Gedenken an die 2015 verstorbenen Bürger Auf dem Friedhof von St. Pankraz beerdigte Bürger



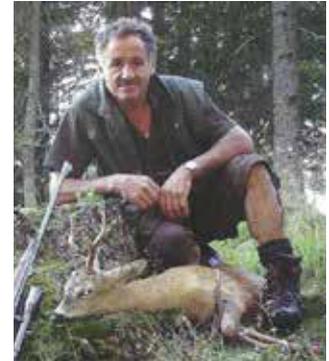
**Ida Tratter Frei**

geboren 26.08.1945  
gestorben 20.01.2015



**Anna Gerstgrasser Wwe.  
Kaserer – Perkmannbäuerin**

geboren 18.04.1931  
gestorben 23.01.2015



**Albert Matzoll**

geboren 07.04.1949  
gestorben 28.01.2015



**Maria Marsoner Wwe.  
Andersag – Hauser Moidl**

geboren 03.01.1928  
gestorben 05.02.2015



**Aloisia Staffler Wwe. Holzner  
Ortler Luise**

geboren 27.06.1924  
gestorben 06.02.2015



**Elsa Maria Stand  
Bodner Elsa**

geboren 11.02.1934  
gestorben 06.03.2015



**Matthias Frei  
Schwoager Hias**

geboren 16.04.1927  
gestorben 13.10.2015



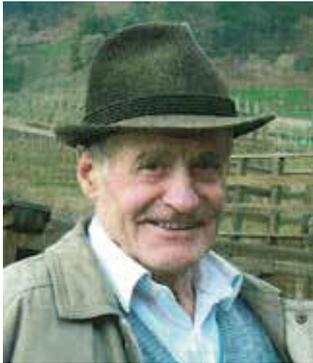
**Maria Laimer Wwe. Pixner  
Pixner Moidl**

geboren 16.03.1923  
gestorben 04.06.2015



**Alois Pilser  
Weisner Luis**

geboren 08.05.1922  
gestorben 27.06.2015



**Josef Pilser**  
*Weisner Sepp*  
 geboren 23.02.1921  
 gestorben 25.08.2015



**Hilda Unterthurner**  
 geboren 30.08.1949  
 gestorben 10.09.2015



**Rosa Tumpfer Wwe. Cutri**  
*Wieser Rosa*  
 geboren 20.12.1922  
 gestorben 30.09.2015



**Anna Laimer Wwe. Laimer**  
*Bachmann Anna – Löschn Anna*  
 geboren 06.01.1932  
 gestorben 08.10.2015



**Ida Karlegger Wwe. Haller**  
*Außerhillebrandbäuerin*  
 geboren 06.05.1925  
 gestorben 02.11.2015

*Augenblicke,  
 Gedanke,  
 Worte,  
 werden uns immer  
 an Euch erinnern.*

## Bürger aus St. Pankraz – auswärts beerdigt



**Karl Gruber**  
 geboren 08.09.1934  
 gestorben 05.08.2015  
 Tschermis

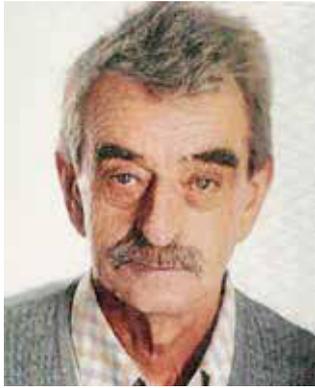


**Berta Steiner**  
 geboren 06.06.1935  
 gestorben 24.10.2015  
 Lana

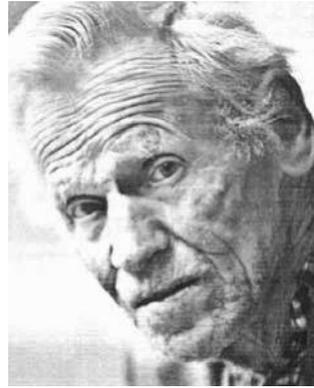


**Evi Egger Paglia**  
 geboren 25.11.1961  
 gestorben 14.12.2015  
 Lana

## In St. Pankraz verstorbene, in der Heimatgemeinde beerdigte Bürger



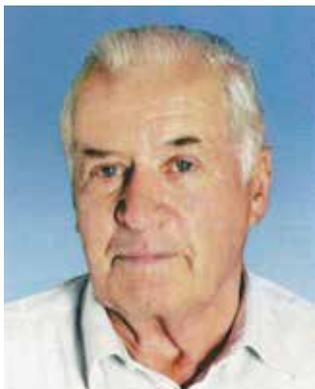
**Sebastian Dallarosa**  
*Wast*  
geboren 01.11.1944  
gestorben 15.03.2015  
Lana



**Johann Kienzl**  
*Spergser Hans*  
geboren 22.05.1925  
gestorben 20.03.2015  
Mölten



**Maria Faraguna Wwe. Parise**  
geboren 30.01.1925  
gestorben 10.04.2015  
Lana



**Hermann Winterholer**  
geboren 24.11.1929  
gestorben 15.07.2015  
Tschermes

## Gebürtige/ehemalige Pankrazer, abgewandert



**Marta Kaserbacher Wwe.**  
*Bacher – Kaserle Marta*  
geboren 11.05.1923  
gestorben 30.03.2015  
Mühlbach



**Mathias Pircher**  
*Hias*  
geboren 21.05.1948  
gestorben 27.09.2015  
Oberhausen (D)

## Bevölkerungsstatistik 2015

Statistik des Melde- und Standesamtes

<b>Ansässige Bevölkerung</b>	2014	2015
Männer	815	810
Frauen	751	744
Insgesamt	1566	1554
<b>Geburten</b>	2014	2015
Männer	3	5
Frauen	7	5
Insgesamt	10	10
<b>Todesfälle</b>	2014	2015
Männer	4	4
Frauen	6	11
Insgesamt	10	15

<b>Zuwanderungen</b>	2014	2015
Männer	17	12
Frauen	21	20
Insgesamt	38	32
<b>Abwanderungen</b> <th>2014</th> <th>2015</th>	2014	2015
Männer	16	18
Frauen	19	21
Insgesamt	35	39
<b>Eheschließungen in der Gemeinde</b> <th>2014</th> <th>2015</th>	2014	2015
Kirchliche Trauungen	1	1
Standesamtliche Trauungen	5	3

## VEREINE / VERBÄNDE

### Das Vereinsjahr im Rückblick



#### 58. Jahreshauptversammlung des Alpenverein St. Pankraz über ein erlebnisreiches Bergsteigerjahr

Mit der am 24. Jänner abgehaltenen Jahreshauptversammlung startete die AVS-Sektion St. Pankraz ihr Bergjahr 2016. Über eine abwechslungsreiche Tätigkeit hatte die Sektion auf ihrer jüngsten Versammlung zu berichten. Zu Beginn hat der I. Vorsitzende der AVS-Sektion St. Pankraz, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. Die ansteigende Mitgliederzahl und die Teilnahme an den Fahrten und Touren wurden dabei als sehr positiv vermerkt. Die Sektion verzeichnete erfreulicherweise einen

Zuwachs an Mitgliedern und zählt heute stolze 558 Mitglieder.

Die Tätigkeitsberichte in Form einer Videopräsentation über das vergangene Bergjahr 2015 gaben Einblick auf eindrucksvolle und erfolgreiche Bergtage und ließen die schönen gemeinsamen Kletternachmittage, Bergtouren, Wanderungen und Zeltlager Revue passieren. Die Ziele der genannten Unternehmungen spannten einen weiten Bogen, ausgehend von unseren Heimatbergen über den Gardasee, zu den Sextner Dolomiten, um im Eisacktal den Abschluss zu finden. Insgesamt konnten 52 Fahrten und Touren sowie 47 verschiedene

Tätigkeiten durchgeführt werden, an denen insgesamt über 2.136 Mitglieder teilnahmen. Die Familienarbeit nahm im letzten Jahr einen höheren Stellenwert im AVS ein.

Die Teilnahme an den umfassenden Tätigkeiten zur Wegemarkierung übertraf alle Erwartungen und zählte bei 75 Tätigkeiten insgesamt 133 Teilnehmer.

**Neues Magazin:** Die AVS Sektion St. Pankraz konnte im abgelaufenen Jahr ein geräumiges Magazin im neuen Vereinshaus von St. Pankraz beziehen. Darin untergebracht sind nun sämtliche Geräte und Ausrüstungen sowie der vereinseigene PKW-Anhänger.



#### Ehrung 50 Jahre Mitgliedschaft

v.l.n.r.: Auer Walter, (Vorsitzender-Stellvertreter AVS St. Pankraz), Gruber Harald (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz), Staffler Ewald (50 Jahre)



#### Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft

v.l.n.r.: Gruber Konrad (40 Jahre), Staffler Margarethe verh. Gruber (40 Jahre), Gruber Egon (40 Jahre), Holzner Oswald (40 Jahre), Thaler Friedrich (40 Jahre), Gruber Roman (40 Jahre), Berger Karl (40 Jahre).



#### Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft

v.l.n.r.: Berger Robert (25 Jahre), Auer Walter (25 Jahre), Laimer Rosa verh. Paris (25 Jahre), Perkmann Annelies (25 Jahre), Lösch Karin verh. Holzner (25 Jahre), Parth Silke (Familienreferentin), Gruber Martina (Familienreferentin), Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz).



Jahres-Hauptversammlung

  
**Fliesenservice KG**  
 Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom - Verkauf  
 In Sinich/Meran J.-Kravogel-Strasse 1

Tel 0473/490929 - [www.fliesenservicekg.it](http://www.fliesenservicekg.it)

## 50 Jahre Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen

Das Jahr 2015 war ein Jubiläumsjahr für den Amateur Wintersportverein St. Pankraz.

Im Jahr 1965 rief Paris Albert (Gründungspräsident) den Verein ins Leben, welcher somit sein 50-jähriges Bestehen feierte.

50 Jahre sind ein besonderer Anlass für einen Verein, der gebührend gefeiert werden muss. Der Ausschuss des AWSV hat sich schon früh Gedanken gemacht über dieses Jubiläumsjahr.

Es kam die Idee eine Vereinschronik zu erstellen. Die Begeisterung war groß und der gesamte Ausschuss stand dahinter. Wer konnte uns aber unterstützen, denn ohne Erfahrung wie so eine Chronik gestaltet oder aufgebaut sein sollte, hatte es wenig Sinn. Uns fiel sofort Georg Gamper (Moarhofer Jörg), Historiker, ein. Er sagte uns zu und somit konnte das Vorhaben in Angriff genommen werden. Ehemalige aktive Mitglieder wurden befragt, Bilder gesammelt und interessante und lustige Geschichten notiert. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand, vor allem mit dem ehemaligen Präsidenten Reinhard Tumpfer wurden die Recherchen aufgearbeitet. Es war nicht ganz einfach Bilder und Dokumente von der Bevölkerung zu erhalten. Vieles war fast vergessen, ist verloren gegangen oder wurde vernichtet.

Doch bis zum guten Schluss wurde ein gelungenes Werk erstellt.

Am 12. Dezember fand im Kultursaal von St. Pankraz die Jubiläumsfeier mit der Vorstellung der Vereinschronik statt. Zahlreiche Mitglieder, ehemalige Mitglieder, Ehrengäste aus Sport und Politik, aktive Spitzensportler, Partnervereine, Vereine des Dorfes sowie einige Bürger des Dorfes folgten der Einladung. Die Feier wurde von der Böhmisches des Ortes musikalisch umrahmt. Georg Gamper führte in das Buch ein und zwischendurch wurden alte Filme von Rodel, Skifahren und Eislaufen, aus dem Nachlass von Josef Gamper (+), ehemaliger Präsident des Vereins, gezeigt. Die Filme wurden von Harald Gruber zusammengeschnitten und aufgearbeitet. Albert Paris erzählte kurz von den „alten Zeiten“ wo man noch stundenlang hätte zuhören können. Im Rahmen dieser Feierlichkeit wurde ihm die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Vereins übergeben. Reinhard Tumpfer wurde für seinen langjährigen aktiven Einsatz die Ehrenurkunde überreicht.

Anschließend fand ein kleiner Umtrunk mit Festbuffet statt.

Die Bücher wurden mit großer Freude überreicht und wurden mit einer noch größeren Neugier von den Anwesenden in Empfang genommen.

Dieses einmalige Werk konnte jedoch nur durch die finanzielle Hilfe und Unterstützung von außen realisiert werden.

Aleine wäre der Verein nicht im Stande gewesen dieses Projekt finanziell zu stemmen.

In diesem Sinne richten wir ein herzliches Vergelt's Gott an unseren langjährigen Sponsor, der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, der Gemeinde St. Pankraz, der autonomen Provinz Bozen und den unzähligen Betrieben, welche uns Ihre Unterstützung zusagten.

An dieser Stelle gebührt weiters ein großer Dank dem Verfasser, Georg Gamper, Gruber Harald für die Filmaufbereitung, der Musikkapelle von St. Pankraz für die musikalische Umrahmung, Michael Ploner für die Fotos bei der Feier, Christian Holzner für die Unterstützung bei technischen Problemen, den Söhnen von Josef Gamper für die Bereitstellung des Filmmaterials, den S.C. St. Pankraz für die Mithilfe bei der Feier und den vielen Mithelfern, welche zur Erstellung des Buches in jeglicher Art und Weise beigetragen haben.

Dank des Einsatzes der ehrenamtlichen Vorstände, der Mitglieder, Helfer, Gönner und Unterstützer ist es bis heute gelungen als Verein zu bestehen und hauptsächlich der Jugend eine Freizeitgestaltung anzubieten, Talente zu fördern und diese bestmöglich zu unterstützen.

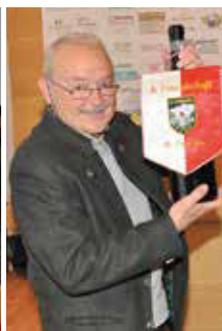
Der Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen



Reinhard Tumpfer (links), Landesrätin Martha Stocker, Armin Tratter bei der Übergabe der Ehrenurkunde



Albert Paris Gründungspräsident und Ehrenpräsident des AWSV St. Pankraz



Georg Gamper, Verfasser



Der AWSV erhielt vom VSS die bronzene Ehrenurkunde. Bezirksvertreter des VSS Thomas Ladurner (links), Präsident Armin Tratter (mitte), VSS Referent für Wintersport Hans Staffler (rechts)



Jubiläumsfeier mit Buchvorstellung im Kultursaal von St. Pankraz

**Die Vereinsmeisterschaft für Ski & Snowboard** findet am Samstag, 19. März auf der Schwemmalm statt. Anmeldungen bis Donnerstag, 17. März bei: Rudi 333 410 11 93 Claudia 335 101 06 91

## Musikkapelle – Cäcilien Feier im Zeichen der Ehrungen



Anlässlich der Cäcilien-Feier, die vergangenen November wieder traditionell beim „Außerwirt“ stattgefunden hat, wurden heuer durch den Bezirksvertreter Bernhard Mairhofer die Ehrungen unserer Kapelle vorgenommen: 8 an der Zahl, so viele wie schon lange nicht mehr! Neben Heinrich Pilser für 15 Jahre aktiven Dienst, wurden Hubert Gruber, Robert Laimer, Johann Paris und Valentin Staffler für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Albert Paris hat wie schon berichtet, die Ehrung für seine 60jährige Mitarbeit anlässlich der Einweihung des neuen Probelokals erhalten. Zudem haben Mirjam Paris und Valentin Staffler das „Verdienstzeichen in Silber“ des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) für 10 Jahre aktive Arbeit im Ausschuss erhalten. Die Ehrenmitgliedschaft wurde Karl Laimer –



v.l.n.r. Heinrich Pilser, Johann Paris, Hubert Gruber, Karl Laimer, Bernhard Mairhofer, Valentin Staffler, Robert Laimer, Magdalena Paris, Mirjam Paris, Klaus Gruber

„Tischler Karl“ – verliehen, der nach 64 Jahren Mitwirken im Verein in den wohlverdienten musikalischen Ruhestand getreten ist. Ein besonderes Geschenk hat die Musikkapelle vom Obmann Valentin Staffler und seinem Stellvertreter

Klaus Gruber erhalten: eine Statue der Hl. Cäcilia, die vom Pfarrer während der Hl. Messe eingesegnet wurde. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür im Namen aller Musikanten.

## Weihnachtskonzert 2015

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder ein Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche von St. Pankraz aufgeführt. Diesmal jedoch hat die Musikkapelle gemeinsam mit dem Chor dieses Ereignis gestaltet und die Jugendkapelle hat mit zwei musikalischen Einlagen diese Veranstaltung begleitet. Diese Aufführung wurde wieder von vielen musikbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern besucht. Nach der Eröffnung des Konzerts durch eine adventliche Weise und der Einlage der Jugendkapelle haben

die Musikkapelle und der Chorverein die Besucher mit verschiedenen weihnachtlichen und kirchlichen Melodien unterhalten. Darunter auch die Weihnachtsgeschichte „Betlehem“, die von der Musikkapelle und dem Chorverein gemeinsam zum Besten gegeben und mit besinnlichen Texten, vorgelesen von Elisabeth Kuppelwieser, unterstrichen wurde. Das Schlusstück hat wiederum die Jugendkapelle aufgeführt und zwar eine „peppige“ Version von „Stille Nacht – heilige Nacht“. Nach dem Kon-

zert wurden die Besucher vor der Kirche noch mit selbstgebackenen Keksen, Panettone und Tee verköstigt und eine Bläsergruppe der Musikkapelle hat für die musikalische Umrahmung gesorgt. Anschließend wurden alle Mitwirkenden zu einer Stärkung im Probelokal eingeladen. Ein großer Dank gebührt dem Chorverein, denn wir sind überzeugt, dass wir durch Eure Unterstützung eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt haben, die von der Bevölkerung dankend angenommen wurde.

### Einladung zum Frühjahrskonzert

Die Musikkapelle St. Pankraz möchte auch heuer wieder alle Bürgerinnen und Bürger aber natürlich auch alle Freunde und Musikbegeisterte recht herzlich zu unserem Frühjahrskonzert am

**Samstag, 16. April 2016**  
mit Beginn um 20.00 Uhr  
im Kultursaal von St. Pankraz  
einladen.

Auch heuer erwartet Euch wieder ein einmaliges Unterhaltungsprogramm und wir freuen uns auf ein zahlreiches Kommen.

*Eure Musikkapelle St. Pankraz*

### A herzliches „Vergelt's Gott“!

Wir möchten wieder die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die unsere Kapelle im Rahmen der Neujahrsglückwünsche in irgendeiner Form unterstützt haben, denn diese Stütze, die wir von Euch Jahr für Jahr erhalten, wissen wir sehr zu schätzen. Wir freuen uns auch im neuen Jahr wieder musikalisch für Euch da zu sein und möchten nochmals Euch allen ein „herzliches Vergelt's Gott“ aussprechen!

## Kekse Backen – Jugendkapelle heizt den Ofen ein

Im Rahmen unseres Projektes mit den Jungmusikanten war ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Dezember, neben der Beteiligung am Weihnachtskonzert, das gemeinsame Backen der Kekse. Hierzu haben sich viele Jungmusikanten mit Einsatz, Freude und vor allem Spaß beteiligt. Getroffen haben wir uns an einem Samstagvormittag und gekonnt haben die Jugendlichen den Teig ausgerollt und unter anfänglicher Anleitung die Kekse in verschiedenen Formen ausgestochen. In Akkordarbeit ging alles vor sich, denn sogleich ein Plateau wieder voll belegt mit Teigwaren war, wurde es in den Ofen geschoben und die inzwischen abgekühlten Kekse wurden mit Marmelade „gefüllt“ und in Dosen gegeben. Das war der beste Beweis, dass die Jugendlichen nicht nur beim Musizieren ein gutes Team sind, sondern auch hier eine



„Die Keksbocher“

starke Mannschaft stellen. Das süße Gebäck wurde nach dem Weihnachtskonzert an die Bevölkerung verteilt. Ein Dank vor allem an Christine und Doris Kuppelwieser, Franziska Wenin, das

Team vom „Außerwirt“ und die fleißigen Jungmusikanten, denn ohne Eure Hilfe und Unterstützung wäre das „Kekslen“ backen nicht so reibungslos und schnell über die Bühne gegangen.

### Sei aktiv und hilf mit! „Saubere Heimat“

Unter diesem Motto steht auch heuer der Aktionstag. Nach dem Erfolg im vergangenen Herbst, möchten wir wieder aktiv werden, um unser schönes Tal wieder sauber und müllfrei zu machen.



**Wann: Samstag 16. April 2016**  
**Wo: bei der Umlaufbahn in Kuppelwies**

Wir laden dazu alle Bürger/innen, Jung und Alt sowie alle Vereine und Verbände ein, sich zu beteiligen.

Gemeinsam möchten wir die Landschaft von den „hässlichen Spuren“ befreien.

Am Mittwoch 2. März um 19.00 Uhr laden wir alle Vereine zu einem Netzwerktreffen in den Jugendraum St. Walburg (2. Stock Walburgerhof) ein. Dort möchten wir gemeinsam den Ablauf und weitere Einzelheiten des Aktionstages besprechen. Wir bitten jeden Verein, eine/n Vertreter/in zu schicken. Die Natur freut sich auf zahlreiche Beteiligung und tatkräftige Unterstützung der Aktion.

### SBJ: Informationen zur Gründung

Wir als Ausschuss der Bauerjugend St. Pankraz bräuchten einige **Informationen über die Gründung der Ortsgruppe** St. Pankraz. Da wir die Protokolle erst seit 1993 in unserem Protokollbuch vorfinden, aber die Ortsgruppe schon 1976 oder sogar 1969 gegründet wurde, wären wir über jeden weiteren Hinweis, sei es ältere Protokolle oder damaliger Gründer, dankbar! Wer etwas weiß, soll sich bitte bei einem Ausschussmitglied melden. Danke im Voraus!



Die Volkstanzgruppe  
Ulten organisiert:

**Tanzkurs für Fortgeschrittene**  
(Walzer, Polka, Boarisch, Volkstänze, Fox)

Im Kultursaal von St. Pankraz am  
Sonntag, den 3. April 2016  
Um 19.00 Uhr – 5 Treffen  
Infos und Anmeldung für Tanzkurs  
bei Hans: Tel.: 340 1420682



### Danke für die Spenden

Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die großzügigen Spenden, sowie für die freundliche und wohlwollende Aufnahme anlässlich unserer jährlichen Spendenaktion. Vergelt's Gott!

## Tätigkeitsbericht SBJ St. Pankraz 2015



Am 22. November wurde das Tätigkeitsjahr 2014 mit der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal abgeschlossen. Es wurden die Tätigkeiten anhand einer Powerpoint vorgestellt. Als Ehrengäste anwesend waren der Bürgermeister Thomas Holzner, der Bauernbundsobmann Karl Mairhofer und Sabine Marsoner als Bezirksleiterin der Südtiroler Bauernjugend. Bei diesem Anlass wurde auch der neue Ausschuss für die nächsten zwei Jahre gewählt. Anschließend gab es noch für alle Anwesenden eine Marende.

Vom 17.–18. Jänner 2015 fand der Winterausflug auf Talebene statt. Am frühen Morgen starteten 50 Teilnehmer von Ulten Richtung Zillertal. Dort angekommen konnte jeder den Nachmittag frei gestalten. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Hotel stürzten sich die Teilnehmer in das Nachtleben von Zillertal. Am Sonntag brachte uns der Bus ins Skigebiet, wo jeder den Tag bei Rodeln, Skifahren, Schneeschuhwandern oder Eislaufen gestalten konnte. Die Heimfahrt stand am späten Sonntagnachmittag an, in Sterzing wurde noch eine Pizza gegessen bevor es wieder Richtung Ulten ging.

Am 24. Jänner fand im Schnalstal die jährliche Bezirksversammlung der Bauernjugend statt. Bei gemütlichem Beisammensein wurden die Tätigkeiten auf Bezirksebene vorgestellt.

Das Nachrodeln der Bauernjugend von St. Pankraz fand am 6. Februar in Reinswald statt. 20 Teilnehmer starteten am Abend in St. Pankraz mit dem Bus Richtung Sarntal. Nach zwei Talfahrten und der letzten Bergfahrt genehmigten sich die Rodler eine kleine Stärkung bevor die letzte Talfahrt anstand. Dabei wurde das Aprè Ski- Lokal nicht vergessen.

Das traditionelle Houlepfonn Fuier wurde am 22. Februar zu Oberholz entzündet. Bei Tee und Glühwein wurde gemeinsam vor dem Feuer geredet und gelacht.

Am 5. März wurde bei Carmen und Thomas der Storch für Lara aufgestellt. Carmen und Thomas haben uns darauf am 18. Juli zu einer Marende, als Dan-

keschön für das Storch zusammen aufstellen, eingeladen.

Am 6. März organisierten die Ortgruppen des Tales ein Nachrodeln Flatschberg hinein. Bei gemütlichem Beisammensein wurde eine Pfanne voll Mues gegessen. Danach traten die Teilnehmer die gemeinsame Talabfahrt mit der Rodel an.

Am 15. März fand im Waltherhaus in Bozen die alljährliche Mitgliederversammlung der Südtiroler Bauernjugend statt. Die Ortsgruppen des Ultentales organisierten am 23. März ein Essen für den alten und neuen Ausschuss, welches im Gasthaus Helener Bichl stattfand. Bei diesem Anlass wurden die scheidenden Funktionäre geehrt. In der Ortgruppe von St. Pankraz waren dies Evelyn Pircher, Verena Kapaurer, Elisabeth Gruber, Milena Pircher, Christine Matzoll und Stefan Marsoner bekamen beide Bronze.

Am 26. April fand die feierliche Einweihung des neuen Vereinshauses statt. Nach der Einweihung konnten alle Interessierten das Vereinshaus besichtigen. Die Bauernjugend erhielt einen eigenen, neuen Lagerraum.

Beim Pankrazer Kirchtag, am 16. und 17. Mai war die Bauernjugend mit einem Verpflegungsstand vertreten.

Beim Bezirkswettmähen am 31. Mai in Laurein hat unser Obmann Markus den dritten Platz in der Kategorie Sensenlänge unter 90 cm geholt.

Trotz Regenwetters veranstaltete die Ortsgruppe St. Pankraz am 14. Juni das Herz-Jesu-Feuer in der Eben.

Am 5. Juli fand in Kastelruth das Mitgliedertag statt. Der Tag wurde mit verschiedenen Spielen gestaltet.

Für die Versorgung der Besucher des Bauernmarktes, am 8. Juli in St. Pankraz, war die Bauernjugend mit einem Verpflegungsstand vertreten.

Am 11. Juli fand das Risenwuzzlerturnier in Riffian statt.

Auch beim Ultner Höfelauflauf am 26. Juli war die Bauernjugend auf Talebene mit einem Verpflegungsstand vertreten. Beim Stand gab es Strauben, Kaiserschmornn, aufgestellte Firtänk und selbst gemachte Säfte.

Das Treffen mit der Bauernjugend Passeier und den Ortsgruppen des Ultentales fand am 23. August statt. Die Teilnehmer wanderten von der Kuppelwieser Alm auf die Schwemmalm. Bei den Schwoager Gompfen wurde zu Mittag gegrillt, am Nachmittag konnten interessierte den Sprung vom Bag Jumperwagen. Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen auf der Schwemmalm aus. Ein Wochenende bei Benno und seiner Familie auf der Innernfalkomai Alm fand am 5. und 6. September statt. Die Jungs und Mädels trafen sich am Samstagnachmittag bei der Stange in Richtung Mariolberger Alm, von dort aus wanderten sie, trotz leichten Schneefalls, auf die Innerfalkomai Alm. Dort wurde gekartet, gelacht und geredet. Am Abend gab es eine Marende und am Morgen ein Frühstück bevor sich alle auf den Heimweg machten.

Am 18. Oktober fand in der Pfarrei St. Pankraz das Erntedankfest statt. Die Bauernjugend ging mit einem Obst- und Gemüsekorb in die Kirche um diesen zu weihen. Nach dem Gottesdienst wurde der Korb dem Altersheim gebracht.

Für die Jungs wurde am 24. Oktober in Motorsägenwartungskurs bei der Firma Pircher Roland in Algund organisiert. Am Abend traf sich der Ausschuss der Bauernjugend St. Pankraz und die fleißigen Helfer des Kirchtags und Bauernmarktes beim Außerhof wo getörggelet wurde. Anschließend saßen alle noch beisammen und ließen den Abend ausklingen.

Am 31. Oktober machten sich einige Burschen in verlottertem Gewand auf dem Weg Krapfen zu lottern.

Im Oktober fand in St. Nikolaus ein Tanzkurs für Anfänger statt. Der Tanzkurs wurde von Martin und Sophie in 6 Einheiten abgehalten.

Am 5. Dezember 2015 fand die Jahreshauptversammlung im Bürgersaal statt. Das Tätigkeitsjahr 2015 wurde vorgestellt, anschließend klang der Abend bei Brötchen gemütlich aus.

Für die Bauernjugend St. Pankraz Juliane Kaserer



Winterausflug Zillertal



Ehrungen



Houlepfonn Fuier

## 20-Jahr-Feier und Fahrzeugankauf KTW 253

Die Sektion Ultental des Weißen Kreuzes bedankt sich aufrichtig bei der **Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein** hiermit für die tatkräftige finanzielle Unterstützung sowohl bezüglich der Gestaltung des 20. Geburtstages der Sektion, als auch für den Ankauf eines neuen Krankentransportwagens, der notwendig geworden war, um unseren Patienten auch aus technischer Sicht immer die bestmögliche Versorgung bieten zu können. Der alte Krankenwagen war viel unterwegs: Mehr als 350.000 Kilometer wurden in den vergangenen Jahren damit zurückgelegt. Die Raika war seit dem Bestehen der Sektion immer ein wichtiger Partner der Sektion – und ist es immer noch. Dafür bedanken wir uns!



v.l.n.r.: Dienstleiter Richard Marsoner, Raiffeisen Obmann Hannes Schwienerbacher, Sektionsleiter Gabriel Schwienerbacher.

## Weihnachtsfeier und Ehrung langjähriger Helferinnen und Helfer



Die Weihnachtsfeier führte uns dieses Jahr in ein besonderes Lokal, wo wir vorher noch nie gewesen waren: ins Design- und Naturhotel Arosea in Kuppelwies.

Nach einer kurzen Ansprache unseres Sektionsleiters Gabriel Schwienerbacher, der die Gelegenheit nutzte, um allen für ihren Dienst im vergangenen Jahr zu danken, erwarteten uns allerlei Köstlichkeiten aus der gesunden Küche, die

vom Konzept der Balance geprägt ist. Ebenso dankte man den Patinnen und auch unserem Ehrenmitglied Hubert für die stete Unterstützung. Die Zeit, die jeder und jede Freiwillige/r dem Dienst am Nächsten opfere, bilde den Grundpfeiler der Weißkreuz-Sektion, so der Sektionsleiter.

Nach dem kulinarischen Genuss wurden den Helfern und Helferinnen die Weihnachtsgeschenke übergeben so-

wie „alte Hasen und Häsinnen“ für ihren langjährigen Einsatz geehrt.

Auch die Partnerinnen und Partner unserer Helfer sowie die Patinnen gingen nicht leer aus denn auch sie erhielten ein kleines Geschenk.

Einige Freiwillige feierten im M13 bis in die frühen Morgenstunden weiter. Andere ließen den Abend an der Hotelbar ausklingen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die unsere Weißkreuz-Sektion in irgendeiner Form unterstützen. Wir geben unser Bestes, um immer dann vor Ort zu sein, wenn Hilfe dringend benötigt wird. Aber all dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Bevölkerung keinesfalls möglich.



Geehrte v.l.n.r. : Hartwig Schwarz, Veronika Schwienerbacher, Imelda Staffler, Manfred Pilsler und Michaela Pilsler (im Hintergrund einige Ausschussmitglieder).



## Ein besonderes Jahr für die Grauvieh Jungzüchter

Das abgelaufene Jahr 2015 stand ganz im Zeichen des 15-jährigen Bestehens des Südtiroler Grauvieh Jungzüchtervereins. Das besondere Highlight des Jubiläumssjahres war die Ausrichtung einer Jubiläumsschau am 28. März 2015 in der Viehvermarktungsanlage in Bozen. Der Veranstaltung, welche von den Jungzüchtern in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Rinderzuchtverband organisiert wurde, wohnten zahlreiche Züchter, Schau- und Tierliebhaber aus ganz Südtirol, aber auch über die Landesgrenzen hinaus bei. An der Schau waren 90 Grauviehtierte aus dem ganzen Land zu sehen, wobei die teilnehmenden Ultner Jungzüchter sehr gute Bewertungen und sogar 3 Kategorie-siege einfahren konnten. Am 17. April 2015 folgte im Haus der Tierzucht in Bozen die Landes-Vollversammlung des Jung-

züchtervereins, auf der Reinhard Kaserer vom Niedermoarhof aus Kastelbell als Landesobmann wiedergewählt wurde. Der Vollversammlung in Bozen ging eine Gebietsversammlung des Grauviehjungzüchtervereins Ultental-Pawigl am Eggenhof in St. Walburg mit Neuwahlen des Jungzüchterausschusses voraus. Ein Wechsel des Vorstandes war erwartet worden, da zahlreiche Ausschussmitglieder aus Altersgründen ihr Amt für den Verein niederlegen mussten. Allen voran Heinrich Schwarz, der langjährige Obmann des Jungzüchtervereins „Ultental-Pawigl“. Der Grauvieh-Jungzüchterverein hat „Heini“ sehr viel zu verdanken. Er hat diesen Verein mit Weitsicht, Menschlichkeit und organisatorischem Geschick 10 Jahre lang geleitet. Seit April 2015 wird der Jungzüchterverein vom neugewählten Ausschuss, welcher aus 7



Personen besteht, geführt. Am 23. Mai 2015 folgte ein ganz besonderer Tag für unseren Sarnen Jungzüchter-Obmann Georg Stauder und seiner Frau Petra. An diesem Tag gaben sie sich das Jawort und der Jungzüchterverein durfte sie bei Ihren ersten Schritten ins Eheglück begleiten. Für den GV-JZ-Verein der Gebietsobmann, Oberhofer Ronald

### Ausschuss des Grauvieh-Jungzücherverein Ultental Pawigl seit 2015

Oberhofer Ronald, Außerkaserbach (Obmann)  
Schwarz Michael, Hain (Obmannstellvertreter)  
Mairhofer Julia, Obermarson (Schriftführerin)  
Breitenberger Ivan, Müllerhäusl (Kassier)  
Karnutsch Günther, Windkofl (Ausschussmitglied)  
Schwarz Benjamin, Ausserpircha (Ausschussmitglied)  
Unterholzner Julian, Obermarson (Ausschussmitglied)

### Jede/r Grauvieh-Interessierte zwischen 10 und 35 Jahren kann Jungzüchter werden.

Man muss dazu kein Grauvieh besitzen oder selbst züchten. Wer sich für das Grauvieh interessiert und sein Wissen erweitern möchte kann Jungzüchter werden. Die Mitgliedschaft im Jungzüchterverein ist kostenlos. Wer an einer Mitgliedschaft interessiert ist, kann sich an den Gebietsobmann Oberhofer Ronald oder an ein Vorstandsmitglied wenden.

## SOZIALES

### Zusammenarbeit der Altenheime wird weiter ausgebaut

Die beiden Altenheime im Ultental arbeiten auf verschiedenen Ebenen und in mehreren Bereichen erfolgreich zusammen. Das geht von gemeinsamen Weiterbildungen, über gegenseitige Besuche bis hin zur laufenden Information über freie Heimplätze.

v.l. Schwenbacher Moritz, Zanon Renata, Lanthaler Silvia, Schwellensattl Alois Die Zusammenarbeit reicht aber auch über das Ultental hinaus. Die beiden Heime haben zusammen mit dem Altenheim Partschins am 28.02.2015 ein Skirennen für die Mitarbeiter und Verwalter der Alten- und Seniorenwohnheime Südtirols organisiert.

Die Verwaltungsräte der beiden Altenheime haben kürzlich eine Vereinbarung genehmigt, mit welcher die Zusammenarbeit der beiden Betriebe weiter ausgebaut werden soll. Die Zusammenar-

beit ist auf Direktoren-Ebene geplant. Die Vereinbarung sieht vor, dass sich die Direktorinnen gegenseitig vertreten können um bestimmte, zeitlich unaufrückbare Arbeiten im jeweils anderen Heim zu erledigen. Damit kann und soll in beiden Betrieben ein optimaler und reibungsloser Organisationsablauf garantiert werden. Eine weitere und ebenfalls neue Form der Zusammenarbeit wird in Zukunft die territoriale Anlaufstelle sein. Die Hauskrankenpflege, die Träger der Sozialdienste und die Vertreter der beiden Altenheime werden Angehörige gemeinsam informieren und beraten. Die Anlaufstelle soll für betroffene Familien in einer schwierigen Situation schnelle, konkrete und koordinierte Unterstützung anbieten. Dank des großen Einsatzes der beiden Heime und Dank der politischen Unterstützung ist es gelun-



v.l. Moritz Schwenbacher, Renata Zanon, Silvia Lanthaler, Alois Schwellensattl

gen, diesen Beratungsdienst, der nur für die 20 Sprengel in Südtirol vorgesehen war, nach Ultental in den Sprengelstützpunkt zu holen. Bei den wöchentlichen Sprechstunden jeweils an den Donnerstagen von 10:00-12:00 im Gemeindehaus in St. Walburg werden die beiden Direktorinnen abwechselnd mitarbeiten und für den Informationsaustausch auf Tal Ebene sorgen.

## Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



**Weihnachtsmarkt:** Am Sonntag, den 29. November war es wieder so weit. Nach einer langen, oft auch anstrengenden Vorbereitungsphase, konnte unser alljährlicher Weihnachtsmarkt wieder stattfinden. Herzlich danken möchten wir den Freiwilligen, die für uns gebastelt haben, den fleißigen Keksbäckern/innen, die beim Einpacken geholfen haben, den zahlreichen Besuchern, dem Personal des Altenheims, besonders unseren Freizeitgestaltern Rita, Mariachristine und Evelin und natürlich auch den Bewohnern des Altenheims St. Pankraz – ohne deren tatkräftige Unterstützung dieser traditionelle Handwerksmarkt erst gar nicht möglich gewesen wäre.



**Spielesachmittag:** Am Samstag, den 5. Dezember veranstaltete das Altenheim St. Pankraz einen Spielesachmittag. Zahlreiche Verwandte und Freiwillige sind gekommen um mit unseren Heimbewohnern einen gemütlichen und lustigen Nachmittag zu verbringen.



**Besuch des Hl. Nikolaus:** Der Nikolaus kam am Samstag, den 5. Dezember zu Besuch. Begleitet von Engelchen las uns der gute Mann eine Weihnachtsgeschichte vor und regte uns zum Nachdenken an. Wir freuten uns sehr über seinen Besuch. Herzlichen Dank!



**Ein Nachmittag rund ums Schaf:** Am Freitag, den 11. Dezember besuchte uns ein Bauer aus dem Dorf mit seinen Schafen. Es wurde ein Stall aufgebaut, indem sich die Schafe aufhalten konnten. Außerdem wurde Wolle gesponnen und alle hatten die Möglichkeit mitzuhelfen.



**Adventfeier mit der Kindersinggruppe:** In der Adventszeit besuchte uns die Kindersinggruppe, unter der Leitung

von Margit Gruber. Sie unterhielten uns mit weihnachtlichen Liedern. Auch Verwandte unserer Bewohner sowie alle Freiwilligen waren herzlich eingeladen.



**Adventfeier mit den KVV Senioren:** Am Dienstag, den 22. Dezember hatten wir in unserem Heim eine gemeinsame Adventsfeier mit den KVV Senioren.



**Weihnachtsfeier im Haus mit Hl. Messe:** Die Verwandten wurden am 24. Dezember zur Weihnachtsfeier eingeladen. Nach der hl. Messe mit unserem Hochw. Thaddäus Gasser wartete auf alle ein reich gedeckter Tisch. Bei Tee und selbstgebackenen Keksen wurden Weihnachtslieder gesungen. Die Bewohner verbrachten im Kreise der Verwandten einen besinnlichen Weihnachtsnachmittag.



### Ihr lokaler Partner in allen Computerfragen

- \* Service vor Ort
- \* Installation
- \* Netzwerk
- \* Wartung
- \* Komplettlösungen
- \* Betriebe & Private

Bozner Straße 15/11  
I-39011 Lana (BZ)  
(t) +39 0473 550245  
(f) +39 0473 559826  
(e) info@tuga.it  
(w) www.tuga.it

**Neujahrsspielen der Musikkapelle St. Pankraz:** Die Musikkapelle St. Pankraz besuchte uns am Neujahrstag und spielte für uns das neue Jahr an.

#### Besuch der Neujahrsänger

Am Freitag, den 1. Jänner kamen die Neujahrssänger zu uns ins Altenheim. Mit ihren Liedern stimmten sie uns auf das neue Jahr ein. Danke für den Besuch!

**Filmnachmittag:** Einen gemütlichen Filmnachmittag, mit der KVV Seniorengruppe St. Pankraz, verbrachten unsere Heimbewohner am Donnerstag, den 14. Jänner. An dieser Stelle möchten wir uns beim KVV für die gute Zusammenarbeit bedanken.

**Knödel machen:** Gemeinsam gekocht haben unsere Heimbewohner am Samstag, den 23. Jänner. Die fleißigen Frauen rollten Speckknödel, Käseknödel und „Schwarzplentene“ - Knödel. Anschließend wurden die leckeren Knödel von allen verspeist.



**Vortrag der Hilfsprojekte des Sozialsprenzels:** Am Mittwoch, den 27. Jänner besuchte uns Frau Demicheli Marianne und hielt uns einen interessanten Vortrag über die vielseitigen Hilfsangebote des Sozialsprenzels. Vielen Dank!

**Pizzaessen:** Ein besonderes Abendessen gab es am 28. Jänner. Gemeinsam sind wir mit allen Heimbewohnern ins Dorf gegangen und haben uns eine köstliche Pizza bestellt.



## Sozialdienst beim Weißen Kreuz – sei dabei!



Den freiwilligen Sozialdienst gibt es bereits seit einigen Jahren und er wurde mit einem Landesgesetz in Südtirol eingeführt. Am 1. August 2007 hat der erste freiwillige Sozialdiener beim Weißen Kreuz seinen Dienst angetreten, und mittlerweile sind ihm über die Jahre sehr viele Gleichgesinnte nachgefolgt. Derzeit sind 19 Sozialdienstleistende beim Weißen Kreuz in den verschiedensten Sektionen tätig. Sie sind eine wichtige und wertvolle Hilfe, und bringen sich mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung sehr gut in das Vereinsleben ein. Die allermeisten Sozialdiener arbeiten im Krankentransport mit, das heißt, sie begleiten und betreuen die Patienten während des Transportes. Der Sozialdienst beim Weißen Kreuz kann von allen Bürgern ab dem 29. Lebensjahr geleistet werden, sofern sie für die Tätigkeit geeignet sind. Angesprochen sind vor allem Rentnerinnen und Rentner, aber auch Menschen, welche eine neue Lebenserfahrung machen möchten und Freude haben, anderen Menschen zu helfen und gleichzeitig für sich selbst etwas dazuzulernen. Der Sozialdienst bietet sehr viel Flexibilität bei der Wahl der Anzahl der Wochenstunden sowie bei der Auswahl der Dienstdauer. Sozialdiener bekommen eine monatliche Spesenvergütung. Sie genießen aber auch (inklusive ihrer Familien) die Vorteile der Mitgliedschaft Weltweit PLUS. Wir haben einen Sozialdiener gefragt, wie es ihm beim Weißen Kreuz Ultental geht.



#### Sulser Josef, Ultental: Wie gefällt Ihnen die Mitarbeit als Sozialdienstleistender beim Weißen Kreuz?

Die Mitarbeit als Sozialdienstleistender gefällt mir sehr gut. Sie ist für mich als Rentner eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ich fühle mich gebraucht, und alle, denen ich begegne, sind freundlich und hilfsbereit.

Sozialdiener anderer Sektionen gaben bei Interviews an, nachdem sie in Pension gegangen waren, eine neue Herausforderung im sozialen Bereich gesucht zu haben. Der Sozialdienst sei außerdem deswegen interessant, da man wertvolle Erfahrungen sammelt, neue Bekanntschaften mit Patienten und Mitarbeitern

macht und eigentlich nur positive Erfahrungen machen könne.

Bist auch DU interessiert mitzuhelfen oder möchtest gerne mehr darüber wissen? Dann melde Dich entweder direkt in unserer Sektion (nach kurzer Absprache mit Dienstleiter Richard unter der Handynummer 335 6950123) oder unter der Telefonnummer 0471 444382. Nähere Infos sind auch über die Webseite des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz [www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it) abrufbar.

*Helfen, ohne zu fragen wem!  
Henri Dunant*

## Essen auf Rädern und vieles mehr ...



Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst ist eine feste Institution in den verschiedenen Gemeinden des Sprengelgebiets Lana und ist nicht mehr wegzudenken.

Täglich, von Montag bis Samstag, stellen die Freiwilligen das „Essen auf Rädern“ zu, sie begleiten Senioren zum Arzt, bringen sie ins Krankenhaus oder zu anderen Terminen und entlasten somit die Angehörigen. Sie besuchen Senioren, gehen mit ihnen spazieren, lesen ihnen vor, spielen mit ihnen Karten, machen Besorgungen, gehen mit ihnen einkaufen, hören sich ihre Sorgen an, bringen sie zur Blutprobe .....

Die Freiwilligen springen überall ein wo Not am Mann bzw. an Frau ist, so stellen sie, z.B. jedes Jahr am Vigljoch das Zelt für die Kindersommerferien auf; natür-

lich wird es auch wieder am Ende von ihnen abgebaut. Einmal im Monat holen sie in Trient beim „Banco alimentare“ Lebensmittel ab, die dann vom Elisabethverein an Bedürftige verteilt werden. Das Tätigkeitsfeld des Vereins ist sehr vielfältig; die Freiwilligen begleiten jeden Dienstag von März bis Oktober in Lana und jeden Donnerstag von Juni bis September in St. Walburg das „Gesund wandern“. Es ist ein Treffpunkt für Menschen die etwas für ihre Gesundheit tun möchten.

Der Verein ist auch in verschiedenen sozialen Projekten sehr engagiert: Über das Projekt „Take up“ können Jugendliche beim Verein in die Freiwilligenarbeit hineinschnuppern. Gemeinsam mit dem Elki Lana wurde das Projekt Familien Support Lana ins Leben gerufen. Ziel ist jungen Familien schnell und unbüro-

kratisch in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes zu helfen.

Seit zwei Jahren hat der Verein ein zusätzliches neues Tätigkeitsangebot: Wandern und Kultur.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Prävention Familien- und Seniorendienste organisiert der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst verschiedene Veranstaltungen während des Jahres, die von Freiwilligen begleitet werden. Von der Mühlenwanderung in Aldein bis zum Besuch der Krippenausstellung im Diözesanmuseum in Brixen war Vieles dabei.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den vielfältigen Tätigkeiten, die der Verein und seine Freiwilligen täglich leisten. Das Wichtigste aber ist, dass die Freiwilligen dies alles mit viel Engagement und Liebe gestalten!



Zelt aufstellen Vigljoch

Essen auf Rädern

„a Ratscherle“

Besuch Naturmuseum Bozen

Wanderung Schöpfungsweg St. Felix

Oldtimer und Törggelen

## Gute Laune bei der Seniorenfaschingsfeier im Raiffeisenhaus in Lana!



Alle Ferienteilnehmer der Familien- und Seniorendienste, Abteilung Prävention, waren zu der traditionellen **Faschingsfeier** eingeladen. Ob maskiert oder nicht, die zahlreich erschienen Senioren haben sich gut unterhalten. Mit dabei war auch die Referentin für Soziales der Gemeinde Lana, Frau Hillebrand Mal-leier Helga. In diesem Rahmen wurde auch das **Ferienprogramm 2016** vorgestellt. Anmeldungen ab sofort! Tel. 0473 553034. Mo – Fr: 8.00 – 12.00 Uhr



## Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand

Ab Jänner 2016 können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle im Gesundheits- und Sozialsprengel Lana aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren.

Stürze, Schlaganfälle und Demenz: Dies sind nur einige der Situationen, die Betroffene unter Umständen nachhaltig in ihrer Autonomie einschränken und in der Folge eine aufwändige Pflege notwendig machen. Die wenigsten Betroffenen wissen jedoch, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können um Hilfe zu bekommen und welche Leistungen ihnen zustehen. Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung im Gesundheits- und Sozialsprengel Lana bietet daher künftig betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit.

An der Anlaufstelle beteiligt sind Sozialdienste, Gesundheitsdienste und Seniorenwohnheime des Sprengels. Sie

soll dadurch auch vermeiden, dass sich Betroffene in dieser schwierigen Situation an mehrere verschiedene Dienste wenden müssen.

Die Eröffnung der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung erfolgt in Umsetzung eines Beschlusses der Landesregierung, welcher solche einheitliche Anlaufstellen in allen Sprengeln vorsieht.

Betroffene und/oder deren Angehörige können sich in Zukunft zu untenstehenden Öffnungszeiten mit den MitarbeiterInnen der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Durch eine bereichsübergreifende Beratung an einem Ort werden eine umfassende Unterstützung gewährleistet, sowie Stresssituationen und Unsicherheiten bei den Angehörigen so weit als möglich reduziert.

Die MitarbeiterInnen der Anlaufstelle geben den hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind

dabei genauso wichtig wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen.

Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal aus den Gesundheitsdiensten, den Sozialdiensten und den Seniorenwohnheimen und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

### Kontakte und Öffnungszeiten

Anlaufstelle für Pflege und Betreuung im Sozial- und Gesundheitsprengel Lana  
Andreas-Hofer-Straße 2

- Montag 10.00–12.00 Uhr
- Dienstag 10.00–12.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–16.00 Uhr
- Freitag 10.00–12.00 Uhr

Tel.: 0473 553039

E-Mail: lana@anlaufstelle.bz.it

Anlaufstelle für Pflege und Betreuung im Sprengelstützpunkt Ulten

Rathaus 39, St. Walburg / Ulten

- Donnerstag 10.00–12.00 Uhr

Tel.: 0473 796023




# Wandern und Kultur

## März

**Donnerstag 31. März 2016**

Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:  
Wanderung zur St. Hippolyt Kirche  
„die Königsloge des Burggrafenamtes“

**Treffpunkt Busbahnhof Lana um 13.15 Uhr:**

Das Kirchlein St. Hippolyt markiert nicht nur einen der schönsten Aussichtspunkte im Etschtal. Der Hügel zählt auch zu den ältesten und interessantesten vorgeschichtlichen Siedlungsstätten des Landes. Bei der gemütlichen Wanderung vom Parkplatz an der Gampenstraße zum Kirchlein wird Christoph Guffier über die reiche Geschichte dieses Ortes erzählen.

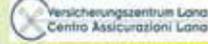
Rückkehr Lana um ca. 18.00 Uhr



Teilnahme: kostenlos  
Information & Anmeldung:  
Tel. 0473 55 30 80

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr  
PRÄVENTION VEREIN  
Familien- und Seniorendienste Freiwillige im Familien- und Seniorendienst

39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2 Gesundheits- und Sozialsprengel

## Viserba di Rimini

13 Tage Meerferien im Hotel Byron\*\*\*\*  
SO 5. – FR 17. Juni 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 685,00  
Aufpreis Einzel im Doppelzimmer: € 240,00

## CAORLE

8 Tage Meerferien im Hotel Petit\*\*\*  
SA 18. – SA 25. Juni 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 540,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 70,00

## Natz Schabs

8 Tage Bergferien im Hotel Oberbrunn\*\*\*\*  
SA 2. – SA 9. Juli 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 555,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 70,00

## Mühlwald

10 Tage Bergferien im Hotel am See\*\*\*  
SO 10. – DI 19. Juli 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 575,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 55,00

**NEU**

## Torre Pedrera di Rimini

13 Tage Meerferien im El Cid Campeador\*\*\*\*  
MO 5. – SA 17. September 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 650,00 / Aufpreis Einzel im Doppelzimmer: € 120,00

## ABANO

8 Tage Kuraufenthalt im Hotel Vena d'Oro\*\*\*  
von SA 12. – SA 19. November 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 500,00  
Aufpreis Einzelzimmer: € 56,00 / Einzel im Doppelzimmer € 98,00

**Unsere Stärke:**  
Wir bieten Ihnen professionelle Begleitung!

Familien- u. Seniorendienste

**Informationen: Abteilung PRÄVENTION**  
Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft  
Gesundheits- und Sozialsprengel, 39011 Lana  
Tel. 0473 55 30 34 / Fax 0473 55 30 35  
maria.rinner@bzgnga.it / [www.fsd-lana.it](http://www.fsd-lana.it)

Mit Unterstützung:  
Gemeinden im Sozialsprengel Lana




## Familiäre Anvertraung – Eine Herausforderung an der wir wachsen können – I.

Der Sozialsprengel Lana hat bereits in den letzten Ausgaben des Gemeindeblattes über die besondere Form der Hilfe „Familiäre Anvertraung“ berichtet. Es wurde das neue Faltblatt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zur Familiären Anvertraung vorgestellt, die Besonderheiten dieser Hilfsmaßnahme aufgezeigt und über die Erfahrungen und das Erleben von Pflegekindern berichtet.

In dieser Ausgabe möchten wir uns der Frage widmen, **welche Voraussetzungen es braucht, um Pflegefamilie zu werden.**

Pflegefamilien übernehmen eine besondere Aufgabe: Sie bieten Kindern für eine Zeit lang einen Platz in ihrem Leben und in ihrem Zuhause an. Sie begleiten die Kinder mit Liebe und Verständnis ohne den Anspruch zu erheben, deren Persönlichkeit nach ihren eigenen Vorstellungen umzuformen.

Die Motivation, ein Pflegekind in die eigene Familie aufzunehmen, kann sich aus unterschiedlichen Faktoren zusammensetzen und ist meist sehr vielfältig. Motive, die häufig angegeben werden sind Kinderliebe, Identifikation mit unglücklichen und benachteiligten Kindern, eigene positive Erfahrungen mit einer Großfamilie, Wille sich gesellschaftlich zu engagieren, Nächstenliebe u.a.

Um Pflegefamilie zu werden, gibt es grundsätzlich keine festgesetzten Voraussetzungen hinsichtlich Familienstand, Alter und beruflicher Ausbildung. Paare mit oder ohne Kinder, verheiratet oder zusammenlebend und auch alleinlebende Personen können diese Aufgabe wahrnehmen.

Wichtig ist es, dass sich die Interessierten im Voraus ehrlich und selbstkritisch mit ihren eigenen Beweggründen auseinander gesetzt haben. Ihre Motivation muss stark genug sein, auch Schwierigkeiten und Krisen im familiären Rahmen meistern zu können und das Kind in einem tragfähigen Umfeld zu begleiten und zu erziehen.

Die Sozialsprengel stehen Interessierten durch unverbindliche Informationsgespräche zur Verfügung. Dadurch kann die Übereinstimmung zwischen der eigenen Motivation und Bereitschaft nochmals mit den Erwartungen der Dienste überprüft werden.

Entschließt eine Familie, sich in der Tat als Pflegefamilie an zu bieten, dann ist zunächst ein Prozess der Einschätzung vorgesehen. Dieser Prozess besteht aus eine Reihe an Gesprächen mit Sozialassistenten/innen und Psychologen/innen und verfolgt das Ziel die Motivation, Bereitschaft und Eignung der Familie festzustellen.

Um der Aufgabe als Pflegefamilie gewachsen zu sein, können folgende Eigenschaften als besonders wichtig benannt werden:

- Einfühlungsvermögen, Geduld und erzieherische Fähigkeiten
- Genügend Energie in Hinblick auf Alter und Gesundheit
- Gute Eingliederung in der Gesellschaft
- Offene und tolerante Grundeinstellung gegenüber der Situation der Herkunftsfamilie und der Persönlichkeit des Kindes
- Bereitschaft mit den Diensten aktiv zusammenzuarbeiten
- Bereitschaft mit der Familie des Pflege

gekindes eine gute Beziehung zu halten

- Angemessene Wohnsituation und wirtschaftliche Verhältnisse
- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Beweggründe und Erwartungen

Es ist besonders wichtig, dass die Entscheidung sich als Pflegefamilie anzubieten im Vorfeld bewusst mit allen Familienmitgliedern geteilt wird. Die Aufnahme eines Pflegekindes betrifft nämlich jedes Mitglied der Familie: den Partner, die eigenen Kinder, die eigenen Eltern usw.

Das bedeutet auch, dass im Einschätzungsprozess alle zusammenlebenden Familienmitglieder miteinbezogen werden.

Kommt es zu einer positiven Einschätzung, dann kann ein Anvertraungsprojekt angegangen werden. Dabei muss auch eine gute Passung zwischen Kind und Pflegefamilie gegeben sein. Jedes Kind hat nämlich seine besonderen Bedürfnisse und jede Pflegefamilie ist unterschiedlich. Wird schlussendlich einer Familie ein Pflegekind anvertraut, dann ist weiterhin eine Begleitung und Unterstützung für die Pflegefamilien vorgesehen. Zudem erhalten die Pflegefamilie eine monatliche Vergütung.

Haben diese Denkanstöße Ihr Interesse geweckt?

Dann melden sie sich unverbindlich für mehr Information:

Sozialsprengel Lana – Andreas-Hoferstr. 2 – Tel.: 0473 553020

 Bau- und Vermessungsbüro  
**PASSLER & AUSSERER**

I - 39011 LANA - Boznerstrasse 15/11  
E-Mail: [info@bau-vermessung.it](mailto:info@bau-vermessung.it)  
Tel.: 0473 563903

▲ Geom. Richard Michael Passler  
Handy: 335 53 50 720

▲ Per.Ind. Thomas Ausserer  
Handy: 348 42 33 960

Unsere Fachbereiche:

- Urbanistische Beratung in Bauangelegenheiten
- Planung und Baubegleitung
- Klimahaus und Energiezertifikate APE
- Bestandsaufnahmen von Gebäuden
- Kataster- und Grundbuchserhebungen
- Teilungspläne
- Geländeaufnahmen
- Hausteilungspläne
- Gebäudekatastermeldungen
- Schätzung von Liegenschaften

## Familiäre Anvertrauung – Eine Herausforderung an der wir wachsen können – II.

Bereits in den letzten Ausgaben des Gemeindeblatts, hat der Sozialsprengel Lana über das Thema der Familiären Anvertrauung berichtet. Das neue Faltblatt wurde vorgestellt und es wurde über die Besonderheit dieser Hilfsmaßnahme für Kinder und Familien berichtet.

Dieses Mal möchten wir ein besonderes Thema beleuchten: **Was bedeutet Familiäre Anvertrauung für das Pflegekind?**

*„Als ich in die Pflegefamilie kam, wusste ich nicht was auf mich zukommt. Doch nun wenn ich zurückdenke kann ich nur von positiven Seiten erzählen. Mein Leben hat sich sehr verändert und ich bin zufrieden wo ich jetzt bin. Ich habe viele Menschen in meinem Leben getroffen, viele neue Leute kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Meine Pflegefamilie gibt mir Halt und unterstützt mich in jeder Situation. Ich kann mir noch nicht vorstellen auszuziehen, da ich meine Ausbildung fertig machen muss und ich mir jetzt nicht vorstellen kann alleine zu leben.“ (Pflegekind, 18 Jahre)*

Die Familiäre Anvertrauung stellt eine Hilfsmaßnahme für Kinder dar. Sie soll Kindern die Chance geben, trotz der aktuellen Schwierigkeiten ihrer Herkunftseltern, in einer Familie aufzuwachsen und familiäre Beziehungen zu erfahren. Gleichzeitig ist nicht zu vergessen, dass der Anvertrauungsprozess für die Kinder selbst eine Herausforderung darstellt.

Jedes Kind fühlt sich als Teil seiner eigenen Familie und deren Geschichte, egal durch welche Schwierigkeiten diese geprägt ist. Durch die Familiäre Anvertrauung durchlebt das Kind eine Trennung von seinen Eltern. Oft verstehen die Kinder die meist schwierige Situation der Eltern nicht und fühlen sich ungeliebt und abgeschoben.

Die Pflegefamilie ist zunächst fremd und das Kind muss dort erst seinen Platz finden.

Gleichzeitig ist es in seinem Empfinden hin- und hergerissen zwischen leiblichen Eltern und Pflegeeltern: Darf ich meine Pflegeeltern lieb haben? Ist meine Mutter/Vater jetzt traurig oder böse auf mich? Wieso kann ich nicht bei meinen Eltern leben?

Zudem lebt das Kind im Bewusstsein, dass das Aufwachsen in einer Pflegefamilie nicht der Norm in unserer Gesellschaft entspricht.

All dies löst unterschiedliche Gefühle beim Kind aus:

*Trauer, Scham, Wut, Zorn, Eifersucht, Unsicherheit ...*

Trotz allem muss das Pflegekind lernen sich in der neuen Umgebung zurecht zu finden, welche oft durch ganz andere Lebensbedingungen und -gewohnheiten gekennzeichnet ist. Das Pflegekind muss neue Beziehungen eingehen. Oft muss es erst erkennen, dass man in der Pflegefamilie anders miteinander umgeht, als wie es dies bisher erfahren hat.

Gleichzeitig kann das Kind seine Beziehung zu den leiblichen Eltern halten.

Dies kann Kinder verunsichern. Aus diesem Grund brauchen Kinder Erklärungen: Das Kind muss wissen, warum es derzeit nicht bei den leiblichen Eltern leben kann und wie lange es voraussichtlich bei seinen Pflegeeltern bleiben wird. Es braucht Sicherheit und Halt.

Und genau darin müssen die Pflegeeltern das Kind unterstützen. Sie sollen für die Ängste und Sorgen des Pflegekindes immer ein offenes Ohr haben. Sie unterstützen das Kind in der Bewältigung ihrer Lebenssituation sowie bei der Entwicklung ihrer persönlichen Fähigkeiten. Sie begleiten es mit bedingungsloser Zuwendung und Verständnis, ohne den Anspruch zu erheben, die Persönlichkeit des Kindes nach ihren Vorstellungen umzuformen oder seine Herkunftsfamilie zu verurteilen.

Dieser Prozess braucht von Seiten der Pflegefamilie Geduld und Ausdauer.

Doch genau dieser Einsatz kann sich auszahlen. Wie oben aus dem kurzen Erfahrungsbericht eines Pflegekindes in Südtirol hervorgeht, kann sich die Familiäre Anvertrauung für die Kinder als Chance für ihr Aufwachsen entwickeln. Für zusätzliche Informationen, melden Sie sich unverbindlich bei:

Sozialsprengel Lana – Andreas Hoferstr. 2 – Tel: 0473 553045

## Ohne Handy geht's nicht mehr



Es sieht so aus als könnte Sabine ohne ihr Handy nicht mehr leben. Die Fünfzehnjährige ist praktisch den ganzen Tag online und wenn man sie bittet das Handy wegzulegen, gibt es Krach. Was tun als Eltern?

Zu allererst ist es wichtig zu verstehen, was das Handy für die jungen Leute (und nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für viele Erwachsene) bedeutet: Es stillt die Sehnsucht nach Kontakt und Beziehung. Und es erfüllt den Wunsch, von anderen angenommen und anerkannt zu werden, auch wenn sie dafür ständig im Internet sein müssen. Das ist wichtig zu wissen. Zudem müssen wir alle den Umgang mit den neuen Medien erst lernen.

### Den eigenen Umgang überprüfen

Die Eltern sollten sich ihren eigenen Umgang mit dem Handy bewusst machen: Hüpfen Sie bei jedem Pieps Ton auf um

nachzusehen, wer mir eine Whatsapp geschrieben hat oder etwas auf Facebook gepostet hat? Wie präsent ist das Handy, wenn ich mit den Kindern esse, mich mit ihnen beschäftige? Oder bin ich ständig abrufbereit? Haben die Informationen, Emails, Nachrichten von Außen Priorität vor dem was gerade jetzt in der Familie passiert? Wie ist der Medienkonsum generell in unserer Familie? Läuft der Fernseher oder das Radio während der Mahlzeiten? Brauche auch ich immer Ablenkungen? Liegt das Handy in der Nacht online neben meinem Bett oder legen wir es abends alle in die Küche? Gibt es Zeiten wo das WLAN ausgeschaltet wird?

Es ist sinnvoll Zeiten in der Familie einzuführen, wo es erlaubt ist online zu sein und sich jeder mit den digitalen Medien beschäftigen kann. Nur wenn Eltern selbst einen angemessenen Umgang

mit den neuen Medien vorleben, sind sie für die Kinder glaubwürdig. Wenn Kinder das von Klein auf vorgelebt bekommen, dann ist es leichter mit ihnen bei diesem Thema zu verhandeln.

### Das Pizzaessen

Sollte Ihr Kind bereits einen exzessiven Handykonsum haben, ist es sinnvoll es auf eine Pizza einzuladen. Sagen Sie ihm, dass Sie mit ihm über seine Handynutzung reden möchten. Interessieren Sie sich dafür, warum das Handy für Ihr Kind so wichtig ist und was es eigentlich damit macht. Hören Sie ihm zu. Entwickeln Sie Verständnis für sein Tun. Und dann sagen Sie ihm, bitte ohne Vorwurf, dass Ihnen die momentane Situation nicht gefällt. Sprechen Sie davon was Sie denken, was Sie beunruhigt und was Sie von Ihrem Kind wollen. Sprechen Sie mit Ihrem Jugendlichen so, als würden Sie dieses Gespräch mit einem erwach-

senen Freund führen, mit dem Sie auch nach dem Gespräch noch befreundet sein wollen. Also: keine Vorwürfe, keine Drohungen, keine Kritik. Aber sagen Sie klar wie Sie die Situation sehen.

Gehen Sie in Verhandlung: Wo können wir uns treffen? Wo bin ich bereit dir entgegenzukommen und wo bist du bereit mir entgegenzukommen? Fragen Sie Ihr Kind was es drüber denkt und welche Vorschläge es hat. Wenn es keine weiß, dann sagen Sie: „Ok, dann denk darüber nach. Ich frage dich in drei Tagen nochmals.“ Und in drei Tagen fragen Sie nochmals.

**Verbote sind verlockend, aber nicht immer zielführend.**

Als Eltern ist es immer wieder verführerisch mit Verboten zu drohen oder diese auch durchzusetzen. Das kann man

auch tun. Aber es stellt sich die Frage nach Ihren Zielen. Wollen Sie, dass Ihr Kind Schritt für Schritt lernt Verantwortung für sein Leben zu übernehmen oder wollen Sie ein gehorsames Kind, bzw. ein Kind, das hinter Ihrem Rücken die Verbote umgeht? Wenn Sie ersteres wollen, dann müssen Sie einerseits klar Stellung beziehen und zu Ihren Gedanken und Gefühlen stehen, andererseits müssen Sie sich für Ihr Kind interessieren und ihm mit Respekt begegnen. Verhandlungen gehören dazu.

Wenn Kinder und Jugendliche erleben, dass man sich für ihre Sicht der Dinge interessiert, ohne sie gleich dafür zu verurteilen, wenn sie erleben, dass Mutter und Vater eine Meinung haben und diese auch vertreten, ohne das Kind dabei zu beschimpfen, wenn Dialoge und Ver-

handlungen respektvoll geführt werden, dann stärkt das die Beziehung. Man bekommt als Eltern dann zwar nicht immer was man will, aber Kinder lernen viel dabei: Wie gehe ich mit Situationen um, wo wir unterschiedliche Meinung sind, ohne den anderen fertig zu machen.

Treffpunkt.Familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it  
treff.familie@kinderdorf.it  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 5748764 und 342 3350083

## Junge Paare trauen sich oft nicht mehr eine Familie zu gründen!

Treffen der Familienreferenten/innen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Auf Einladung von „Treffpunkt Familie“ und den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt trafen sich am 04.12.2015 zum zweiten Mal die Familienreferenten/innen der Bezirksgemeinschaft in Meran.

Ziel des Abends war eine vertiefende Auseinandersetzung mit den künftigen Herausforderungen in den Gemeinden im Bereich Familie. Dazu hielt Christa Ladurner, Vizebürgermeisterin der Gemeinde Tschermers und Soziologin im Forum Prävention, einen Impulsvortrag. Ladurner erläuterte was die demographische Entwicklung in Südtirol und Entwicklung des Arbeitsmarktes für die Planung von Familienpolitik auf Gemeindeebene bedeutet. Dabei erklärte sie, vor welchen Herausforderungen dies die Gemeinden stellt.

„Viele junge Paare trauen sich oft nicht mehr eine Familie zu gründen. Die hohen Wohnungskosten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind große Hemmnisse. Wir müssen jungen Paaren eine Perspektive aufzeigen“, so Ladurner. Deshalb waren konkrete Vorschläge, wie Gemeinden Familien nachhaltig entlasten können, ein Schwerpunkt. Bei Spesen und Steuern kann der Hebel angesetzt werden, sowie in der Kleinkindbetreuung. In der Wohnpolitik gilt es flexible, generationsübergreifende Wohnmodelle zu unterstützen und Siedlungen unter anderem mit Begegnungsplätzen für jung und alt zu planen.

### Infos zu treff.familie

treff.familie wurde vom „Netzwerk Lana“ 2011, dem mehrere Vereine, öffentliche Institutionen und Organisationen Lanas angehören, ins Leben gerufen. 2013 wurde der Dienst auf das gesamte Burggrafenamt ausgedehnt. treff.familie wird von der Autonomen Provinz Südtirol/Familienagentur, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und dem Südtiroler Kinderdorf finanziert. Das Südtiroler Kinderdorf hat die Trägerschaft übernommen.

### treff.familie

- sucht die Zusammenarbeit mit allen familienspezifischen Einrichtungen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und hilft beim Aufbau von Netzwerken zum Thema Familie.
- arbeitet aktiv in verschiedenen Netzwerken mit, wie z.B. fam, AK Grenzwert, Netzwerk Lana, ZiCou, u.a.
- vernetzt sich mit den Familienreferenten der Gemeinden, ist für sie Ansprechpartner für Familienthemen

### treff.familie

- informiert, vermittelt und unterstützt auf Wunsch Familien, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben
- gibt Unterstützung zur Stärkung der Erziehungskompetenz durch pädagogische Impulse über Gemeinde-



Im Bild Christa Ladurner

blätter, Schulen, Kindergärten und Radio

- organisiert Vorträge, Elternrunden und Elternwerkstätten in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort
- ist ein Ort, wo in Elternsprechstunden leicht und unbürokratisch persönliche Themen und Probleme im Erziehungs- und Familienalltag angesprochen werden können. Gemeinsam wird überlegt, wie es weiter gehen kann und wo die passende Hilfe zu finden ist.

www.familie.it  
treff.familie@kinderdorf.it  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 3350083 und 342 5748764





## Sonne, Strand und Meer: Urlaub mit der Caritas – Jetzt anmelden!

Die Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten sind angelaufen / 40-Jahr-Feier Villa Oasis / Urlaub für jeden Geldbeutel.

Auch wenn hierzulande gerade erst der Winter Einzug gehalten hat, ist der nächste Sommer bald im Anmarsch. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle am Meer bereits mit Jahresbeginn angelaufen. Nach dem Jahrhundertssommer im Vorjahr sorgt heuer erstmals eine Klimaanlage in der Villa Oasis für Abkühlung. Gestaffelte Preise und individuelle Preisnachlässe sollen Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen entlasten und ihnen eine Auszeit am Meer ermöglichen.

Nach großen Umbauarbeiten im heurigen Winter präsentiert sich die Villa Oasis in Caorle zu ihrem 40jährigen Geburtstag im kommenden Sommer noch komfortabler als bisher. Familien und Senioren können sich auf die neue Klimaanlage freuen, die auch bei hohen Temperaturen für Abkühlung sorgt. Zudem wurden alle Badezimmer erneuert und mit barrierefreien Duschen ausgestattet.

Zum 40-jährigen Bestehen der Villa Oasis hat die Caritas auch einen neuen

pädagogische Leitfaden ausgearbeitet. „Künftig ist es nicht mehr Voraussetzung für die Teilnahme an einem Urlaub mit der Caritas, dass zwei Generationen mitfahren“ erklärt Klaus Metz, Leiter der Dienststelle Ferien und Erholung. „Beim sogenannten Babyturnus Anfang Juni beispielsweise können heuer erstmals auch werdende Mütter ohne Kinder teilnehmen,“ so Metz weiter. Eine Hebamme begleitet diesen Turnus, der in der ersten Junihälfte angeboten wird, als ideale Ansprechpartnerin für alle Fragen der Schwangeren aber auch der jungen Eltern.

Vom 19. Juni bis zum 4. September ist die Villa Oasis genau wie die angrenzenden Bungalows für Familien reserviert. Die Senioren aus Südtirol sind vom 23. Mai bis 4. Juni und vom 5. bis 17. September zu Gast in der Villa Oasis. „Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einem gemütlichen ‚Watter‘ zusammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen“, verspricht Klaus Metz. Für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren steht das Feriendorf „Josef Ferrari“ den ganzen Sommer über offen. Alle Ferienanlage der Caritas liegen et-

wa zehn Kilometer südlich von Caorle. Am Privatstrand, im Schwimmbad und im weitläufigen Gelände rund um die Ferienanlage ist für Alt und Jung viel Platz zum Spielen und zum Entspannen. Ein Team von Betreuern, Schwimmlehrern, Krankenschwestern und -pflegern und Seelsorger kümmert sich um das Wohlbefinden der Gäste und sorgt für ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Die Caritas will auch jenen Familien und Senioren die nötige Erholung bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können. Dazu hat ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert. Zusätzlich gewährt sie Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen individuelle Preisnachlässe.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle sind mit Jahresbeginn angelaufen. Die entsprechenden Formulare können online unter [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it) ausgefüllt werden. Wer die Papierform bevorzugt, kann die Vordrucke bei der Dienststelle Ferien und Erholung anfordern (Tel. 0471 304 340). Anmeldungen werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um individuelle Preisnachlässe müssen innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

## Caritas: Ferienaufenthalte für Senioren am Meer

Nicht alleine sein und ihren Urlaub doch individuell gestalten, das können Frauen und Männer über 50 Jahren, wenn sie ihre Ferien bei der Caritas in Caorle verbringen. In der Ferienanlage Villa Oasis werden im Mai und im September auch heuer wieder spezielle Wochen für Senioren angeboten. Die Anreise erfolgt von Südtirol aus mit dem Bus.

Die jeweils zweiwöchigen Seniorenturnusse finden heuer vom 23. Mai bis 4. Juni und vom 5. bis 17. September in der Villa Oasis statt. „Diese Zeit hat sich bewährt, weil es da in Caorle nicht so heiß ist“, sagt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung. Falls die Temperaturen auch zu dieser Zeit in die Höhe klettern sollten, sorgt heuer eine neue Klimaanlage für Abkühlung, die auch als Heizung genutzt werden kann, falls die Temperaturen niedriger sein sollten, als gewöhnlich. Die Anlage wurde zur Feier des heurigen 40jährigen Bestehens der Villa Oasis installiert. Das Freizeitangebot während der Seni-

orenaufenthalte ist breit gefächert und kann ganz nach Lust und Laune genutzt werden. „Wir organisieren Ausflüge, Morgen- und Wassergymnastik, Tiroler Abende und anderes mehr. Teilnehmen kann jeder, es ist aber kein Muss“, sagt Metz. Das umfassende Freizeitprogramm, aber auch das gemeinsame Essen erleichtert es den Gästen, Anschluss zu finden und den Urlaub, wenn gewünscht, in Gemeinschaft zu verbringen. Besonders viel und gerne wird bei den Seniorenturnussen deshalb auch „gewattet“. Bei den Gästen über 50 Jahren wird Eigen- bzw. Selbständigkeit vorausgesetzt, eine Krankenschwester ist während der zweiwöchigen Seniorenturnusse aber trotzdem ständig anwesend. „Sie misst den Blutdruck, kümmert sich um kleinere Wehwechen und hilft beim Einnehmen der Medikamente“, sagt Metz. Da viele ältere Personen auch während ihres Urlaubes nicht gerne auf den religiösen Beistand verzichten möchten, wird ein Südtiroler

Pfarrer auf Wunsch Andachten und Gottesdienste mit ihnen feiern. Die An- und Abreise erfolgt individuell oder mit dem Bus. Bei beiden Turnussen ist jeweils ein Bus ab Mals und ab Toblach vorgesehen. Die Gäste können dann entlang der Strecke zusteigen. Die Preise für Ferienangebote sind bewusst so niedrig wie möglich gehalten. Wer sich einen Aufenthalt dennoch nicht leisten kann, hat die Möglichkeit, bei der Caritas um individuelle Ermäßigung anzusuchen. Die Anmeldungen für die Seniorenerholung haben bereits begonnen, es sind aber noch Plätze frei. Alle Interessierten sind eingeladen, sich sobald als möglich online unter [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it) anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung“ in der Bozner Sparkassenstraße 1, unter Tel 0471 304 340 oder E-Mail: [ferien@caritas.bz.it](mailto:ferien@caritas.bz.it) zu kontaktieren. Dort stehen die Mitarbeiter auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

## Aktion Verzicht 2016

„Gib was!“ Diesen Aufruf werden insgesamt 54 Südtiroler Einrichtungen im Rahmen der „Aktion Verzicht 2016“ an die Südtiroler Bevölkerung richten. Damit macht die Aktion, die es mittlerweile seit zwölf Jahren gibt, wieder einen Schritt weiter und regt dazu an, den persönlichen Verzicht zu einem Mehrwert für die anderen zu machen. „Während der Fastenzeit verzichten viele von uns auf Kaffee, Alkohol und Süßigkeiten. Damit handeln wir eigentlich ziemlich eigennützig. Gelingt es uns aber, diesen persönlichen Verzicht zu etwas Gutem auch für die anderen zu machen, dann hat er



erst recht einen Sinn“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention. Wenn jemand z.B. auf einen Kaffee verzichtet, kann er diesen ja einer Person zukommen lassen, die ihn sich sonst nicht leisten kann. Oder jemand widmet einen Teil seiner Freizeit, die er normalerweise für Fernsehen, Internet oder Facebook aufbringt, einem Menschen, der viel allein ist. Auch wenn die „Aktion Verzicht“ damit über den klassischen Verzichtsgedanken hinaus geht, bleibt sie doch dem Grundgedanken ihrer Gründung im Jahr 2004 treu: Gewohntes kritisch zu hinterfragen und sich mit den wahren

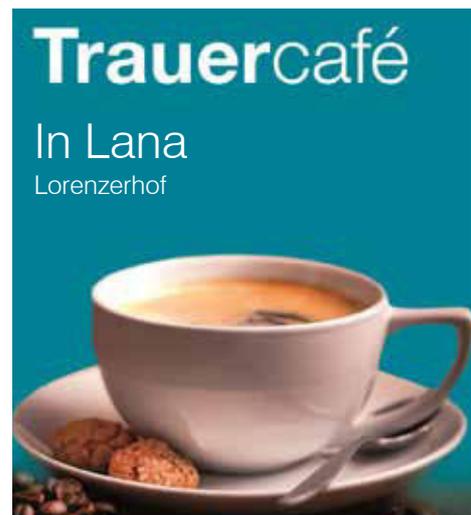
Werten des Lebens auseinanderzusetzen. Träger sind von Anfang an das Forum Prävention, die Caritas, der Katholischen Familienverband, das deutsche und ladinische Bildungsressort sowie die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Vereinigungen und Vereine angeschlossen, mittlerweile sind es 54 Mitträger. Die „Aktion Verzicht 2016“ beginnt am Aschermittwoch, dem 10. Februar, und endet am Karsamstag, dem 26. März. Über Plakate, Radiosendungen und Inserate wird auf die Aktion aufmerksam gemacht und zum Mitmachen von verschiedenen Initiativen aufgerufen.

## Trauercafé

Die Trauer um einen lieben Menschen ist für Zurückbleibende nicht nur eine schwere sondern oft auch eine einsame Zeit. Trauernde sollen sich Zeit zum Trauern nehmen. Der Austausch untereinander kann helfen, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen.

Das Trauercafé bietet dazu einen geeigneten Platz. In einer geschützten Atmosphäre sind Trauernde mit all ihren Fragen und Gefühlen willkommen. Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Ein Kommen und Gehen ist während der Treffen möglich. Der Besuch der Trauercafés ist kostenlos. Trauernde werden durch ehrenamtliche TrauerbegleiterInnen der Caritas Hospizbewegung begleitet.

Die Trauercafés finden einmal im Monat in Lana statt.



## Naturnahe Kinderbetreuung in St. Pankraz

Wir haben eine Mutter gefragt warum sie sich für eine Tagesmutter der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ entschieden hat, sie meinte dazu: „Die Antwort steckt eigentlich schon im Wort TagesMUTTER, denn unser Kind profitiert von der persönlichen Zuwendung der Tagesmutter und es fühlt sich im kleinen familiären Umfeld wohl, wie in einem zweiten Zuhause. Beim Abgeben bzw. Abholen des Kindes ist stets Platz für unsere Anliegen und Wichtiges wird besprochen. Vom Organisatorischen her kam uns der flexibel gehaltene Stundenplan sehr entgegen. Bei Bedarf können wir

zusätzliche Stunden in Anspruch nehmen. Zudem kann unser Kind zuhause bleiben, wenn wir Urlaub haben und die gemeinsame Zeit in der Familie genießen.“

Die Tarife für den Tagesmutterdienst betragen, je nach Einkommen, zwischen 0,90 Euro/Stunde und 3,65 Euro/Stunde. Der Dienst ist auch von der Steuer absetzbar.

In St. Pankraz ist Gertrud Zöschg als Tagesmutter für die Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ tätig. Sie arbeitet nach naturpädagogischen Richtlinien, die Kinder sollen die Natur mit allen Sinnen erfahren, Jah-

reskreisläufe miterleben und gesunde Nahrungsmittel kennenlernen.

Interessierte Eltern wenden sich am besten an die Koordinatorin der Sozialgenossenschaft, Frau Maria Egger unter 366 6763681.

Kontakt: Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“  
[www.kinderbetreuung.it](http://www.kinderbetreuung.it)  
[info@kinderbetreuung.it](mailto:info@kinderbetreuung.it)  
 Telefon: 0471 999366  
 Koordinatorin Egger Maria:  
 366 676 36 81

## Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Bis zum 31. März 2016 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

### Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2015 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2014 und 2015 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

### Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagsschichten des Jahres 2015;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;

- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2015
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2015, 730/2015, CU 2015 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (08:30 bis 10:30Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen.

Informieren Sie sich auch im Internet: [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran, Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, [enapa.meran@sbb.it](mailto:enapa.meran@sbb.it)



Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwienbacher**

*Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit,  
der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.*

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tschermers | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283  
[www.bestattung-schwienbacher.com](http://www.bestattung-schwienbacher.com) | [info@bestattung-schwienbacher.com](mailto:info@bestattung-schwienbacher.com)

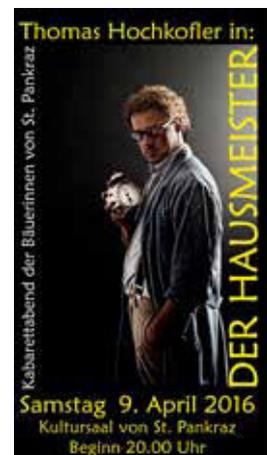


**am Samstag / Sonntag,  
7. / 8. Mai 2016**

<b>17:00 Uhr</b>	<b>Samstag, 7. Mai</b> Festbeginn
ab <b>21:00 Uhr</b>	- Luftgewehr-Schießen, Spiele Es spielt die Gruppe <b>Fineline</b>
<b>07:00 Uhr</b>	<b>Sonntag, 8. Mai</b> Weckruf mit Böllerschüssen
<b>08:45 Uhr</b>	Einzug der Vereine
<b>09:00 Uhr</b>	Gottesdienst
	Anschließend Festbetrieb
	- Luftgewehr-Schießen, Spiele
	- Kletterburg, Schminkecke
	- Konzert der <b>Musikkapelle St.Pankraz</b>
<b>13:00 Uhr</b>	Auftritt der <b>Volkstanzgruppe Ulten</b>
ab <b>14:00 Uhr</b>	Es spielt <b>Tiroler Stolz</b>
<b>15:00 Uhr</b>	Oldtimer-Schau
<b>16:30 Uhr</b>	Preisverteilung Kirchtags-Spiele
<b>19:00 Uhr</b>	Festausklang mit Böllerschüssen

## Hausmeister Thomas Hochkofler

Thomas Hochkofler gehört zu den aktuell erfolgreichsten Kabarettisten Südtirols. Den Bäuerinnen von St. Pankraz ist es gelungen, Thomas Hochkofler in seiner Paraderolle als „Der Hausmeister“ ins Ultental zu holen. Am Samstag 9. April um 20.00 Uhr bringt er im Kultursaal von St. Pankraz das Zwerchfell zum Beben. Tickets für diese Veranstaltung gibt es bereits ab sofort bei Gemischtwaren Ploner und Gemischtwaren Staffler in St. Pankraz, im Bergladele in Proveis, in den Büros der Tourismusvereinigung Ultental-Proveis und in der Bar Theiss in Lana. Karten im Vorverkauf 25 Euro.



## ALLGEMEINES

### Wald und Almen – Jahresrückblick 2015

Mit dem Beginn eines neuen Jahres wird gerne Rückblick auf das Vergangene gehalten und noch einmal über die wichtigsten Ereignisse nachgedacht. Dabei möchte die Forststation Ulten einen Überblick der wichtigsten Ereignisse in der Wald- und Almwirtschaft vom Jahr 2015 geben.

#### Waldwirtschaft

Unmittelbar nach Jahresbeginn ist das Sturmtief „Felix“ vom 11. Jänner 2015 in Erinnerung geblieben. Zum Glück hat es keine Personenschäden gegeben und auch nur wenige Sachschäden. Dieser Sturm hat jedoch im gesamten Ultental starke Windwürfe und Entwurzungen verursacht. Am stärksten betroffen war das Gebiet zwischen dem Dorf St. Pankraz und dem Staudamm in St. Walburg. Insgesamt wurden knapp 11.000 Festmeter Holz umgerissen. Zählt man noch den Schneedruck hinzu, so hat es insgesamt 12.500 Festmeter Schadholz gegeben. Dies entspricht fast genau der Hälfte der insgesamt ausgezeichneten Holzmenge des gesamten Jahres 2015. Denn da wurden knapp 26.500 Festmeter ausgezeichnet. Auch das gesamte Schadholz wurde erhoben um einen Überblick auf die getätigten Holznutzungen zu erhalten. Im Laufe des Jahres 2015 wurden 255 Holzauszeigen durchgeführt, was einer ausgezeichneten Holzmenge von ca. 100 Festmeter pro Auszeige entspricht. Durch den professionellen Einsatz vieler Waldarbeiter konnte mehr oder weniger fast die gesamte Holzmenge aufgearbeitet und abtransportiert werden.

#### Holzpreis

Das weniger Erfreuliche war, wie immer nach Schadholzereignissen, der rapide Abfall des Holzpreises. Durch plötzliches Überangebot an Holz und übervolle Lagerbestände sinkt der Preis immer um einige Euros. Wurden Ende 2014 noch ca. 90 Euro pro Festmeter als Durchschnittspreis ausbezahlt, so ist der Holzpreis nach dem Windwurf – welcher auch andere mitteleuropäische Länder betraf – auf ca. 70 Euro pro Festmeter abgesunken. Dies hat natürlich zu einem Rückgang der Holznutzungen geführt.

#### Waldschäden

Durch den großen Windwurf im Jänner hat es viele abgerissene und absterbende Bäume gegeben. Diese haben auch ein stärkeres Auftreten des Fichtenborckenkäfers verursacht. Normalerweise befällt der Borkenkäfer nur tote, bzw. absterbende Bäume; bei einer sehr hohen Borkenkäferzahl werden jedoch auch gesunde Bäume befallen und zum Absterben gebracht. Besonders gut konnte man dies auf der Gegenseite des Dorfes St. Pankraz beobachten. Im Spätsommer sind zahlreiche abgedorrte Fichten aufgetreten. Im Gegensatz zum Sommer und Herbst war das Frühjahr sehr feucht und warm, was den Fichtennadelblasenrost begünstigt hat. Im Frühsommer waren dann überall rotbraune Fichten zu erkennen. Dies ist jedoch nicht weiter schlimm, die Fichten verlieren zwar die Nadeln, wachsen aber im heurigen Jahr weiter. Die Folgen der lang anhaltenden Trockenheit im Sommer und Herbst 2015 werden erst in den nächsten ein bis

zwei Jahren erkennbar sein. Zahlreiche Bäume werden aufgrund des Trockenstresses noch absterben. Dies war zuletzt 2003 so aufgetreten.

#### Almwirtschaft

Das feucht-warme Frühjahr hat aber auch zu einer guten Grasbildung auf den Almen geführt und so konnten einige Almen den Almauftrieb so früh wie noch nie oder nur selten ansetzen. Insgesamt wurden im Jahr 2015 im gesamten Ultental 29 Almen eigenständig bewirtschaftet. Einige kleinere Almen wurden von größeren mitbewirtschaftet. Auf diesen 29 Almen wurden insgesamt 3.827 Stück Vieh aufgetrieben. 1.899 Stück davon waren Rinder (ca. 50 %). Davon waren 336 Milchkühe, deren Milch entweder auf der Alm direkt verarbeitet, bzw. verbraucht, oder zu Tal geliefert wurde. 1.308 Schafe (34 %), 447 Ziegen (12 %) und 173 Pferde (4 %) verbrachten ebenfalls den Sommer auf Ultner Almen. Zum Glück hat es keine größeren Ausfälle durch Raubwild zu verzeichnen gegeben. Ein Blitzschlag hat auf der Inneren Falkomai-Alm jedoch ca. 30 Ziegen zugleich in den Tod gerissen.

Das Jahr 2015 war durch die außergewöhnliche Witterung sicherlich ein Jahr mit besonderen Herausforderungen für die Wald- und Almwirtschaft. Die Natur ist zwar imstande sehr vieles auszugleichen, trotzdem wünschen wir uns für 2016 ein Jahr mit gemäßigten Niederschlägen, ohne Trockenheit und ohne besondere Schadensereignisse. Forststation St. Walburg/Ulten  
Klaus Staffler



## Im Gedenken an den „Stoller Luisl“ †



Am Silvestertag ist der „Stoller Luisl“ mit erst 56 Jahren unerwartet von uns gegangen. Luis war nicht nur ein herzensguter Mensch, er war durch und durch ein liebenswerter und echter Ultner und hinterlässt eine tiefe Leere. Er war die gute Seele der Lahnersäge, wo er sich seit ihrer Restaurierung im Jahre 2005 in vorbildlicher Weise eingesetzt hat. Er verbreitete bei seinen Gästen immer gute Laune, vermittelte in seiner humorvollen und herzlichen Art das Säge- und Mülherhandwerk und erzählte Geschichten aus dem Alltag. In zahlreichen Vereinen der Gemeinde war er sehr geschätzt, beliebt und darüber hinaus immer an-



sprechbar. Vor allem in seiner Familie und bei uns Freunden hinterlässt der Luisl eine unendlich große Lücke, die niemand zu schließen vermag. Vielen von uns wirst du als guter Kame-

rad in allerbesten Erinnerung bleiben. Vergelt's Gott Luisl  
Deine Park Kollegen

## Mystische Rauhächte

Die „Laternenwanderungen in den Rau(c)hnächten“ kamen auch heuer wieder bei Einheimischen und Gästen gut an. Die Nachtwanderung führte zu den Urlärchen und die Teilnehmer erfuhren dabei so Einiges über die mystische Zeit der Rauhächte und über weihnachtliche Ultner Bräuche vom Krippele aufstellen bis zum Neujahrsansingen. Das „Kinigrachn“ sowohl mit Weihrauch als auch mit einheimischen Harzen und

Kräutern konnten die Teilnehmer hautnah miterleben. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einer heißen Tasse Tee oder Punch.

Nationalparkhaus Lahnersäge 62  
39010 St. Gertraud, Tel. 0473 798123  
info@lahnersaegel.com  
www.lahnersaegel.com  
Dr. Ronald Oberhofer Nationalpark  
Stilfserjoch



## Ultner Genuss – Alte Gerichte



In Zusammenarbeit mit den Hütten im Skigebiet Schwemmalm wurde die erfolgreiche Sommerveranstaltung Ultner Genuss nun auch auf den Winter ausgeweitet. Vom 5. März bis zum 20. März servieren die Skihütten traditionelle alte Ultner Gerichte. Am 5. und am 15. März werden ausgewählte Gerichte sogar direkt auf der Skipiste zubereitet und die

Besucher können von Kochstation zu Kochstation fahren oder wandern und dort die verschiedenen Ultner Gerichte verkosten. An den Ultner Genusswochen beteiligen sich heuer die Innere Schwemmalm, die Äußere Schwemmalm, Larchegg, Breitenben und sea.wies.



## Special Olympics Pärchen Rennen

Am 28. Februar 2016 findet im Ultental wieder das Special Olympics Paarl Rennen statt. Heuer könnten die Sportler in den Disziplinen Skifahren, Rodeln und Langlaufen an den Start gehen.

Gemeinsam mit den Special Olympics Sportlern gehen weitere begeisterte Wintersportler an den Start. Gewertet wird die gemeinsam erzielte Endzeit. Interessierte Wintersportler, welche mit

einem Special Olympics Sportler sich ins Rennen stürzen möchten, könnten sich unter [marketing@ultental.it](mailto:marketing@ultental.it) melden. Auf eine rege Teilnahme freuen sich das Organisationskomitee und der AEB.

## Skitourenabend auf der Schwemmalm



Am Donnerstagabend öffnet das Ski- und Wandergebiet Schwemmalm seine Tore für die Skitourengeher. Von 17.30 – 21.30 kann die Piste Alpinlounge WI- Breiteben – Kircheler – Asmol für den Aufstieg genutzt werden. Die Pisten werden erst anschließend von den Pistenfahrzeugen präpariert.



### Weitere Veranstaltungen im Skigebiet 2016

- 20.02 Snow Volleyball Turnier auf der Schwemmalm
- 28.02 Special Olympics Paarl Rennen (Disziplinen Ski Alpin, Langlauf und Rodeln)
- 04.03 Snow Days der Universität Bozen mit rund 500 Studenten
- 05-03 – 20.03 Ultner Genuss Winter Edition – Alte Ultner Gerichte im Skigebiet Schwemmalm
- 06.03 Kinderfest mit Bobby dem singenden Zirkusäffchen und viel Spiel und Spaß
- 13.03 VSS Südtiroler Abschlussrennen
- 20.03 Grubertaler Konzert
- 28.03 Ziachorgetreffen auf der Äußeren Schwemmalm
- 03.04 Saisonschluss

## Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz-Südtirol (AVK) ist ein ehrenamtlich tätiger Verein, dessen Mitglieder an der Vogelwelt und am Schutz der Vögel interessiert sind. Der Verein ist Südtirol weit tätig und organisiert jährlich mehrere Exkursionen und eine Lehrfahrt, um seinen Mitgliedern bzw. Neueinsteigern die Vogelwelt näher zu bringen. Haupttätigkeit des Vereins ist allerdings die wissenschaftliche Kartierung der Vogelarten, um zu wissen, wie es um sie steht: ob ihre Bestände zu- oder abnehmen, in welchen Lebensräumen sie verschwinden, was für ihren Schutz getan werden kann. Genauere Informationen zu den Wanderungen bzw. zum Verein erhält man im Internet unter [www.vogelschutz-suedtirol.it](http://www.vogelschutz-suedtirol.it)

**Heuer findet vom 23. bis 25. April eine Lehrfahrt in das Europareservat Unterer Inn statt.**

### Folgende Exkursionen werden dieses Jahr angeboten:

- Samstag, 7. Mai: Wanderung in Bruneck – Ahrauen
- Samstag, 4. Juni: Wanderung Giggereck – Fennberger See
- Samstag, 2. Juli: Wanderung Pfandleralm – Fartleisalm
- Samstag, 8. Oktober: Wanderung Jaufenkamm

## Vogelkundliche Exkursionen



- Referentin: Schweigl Ulrike
- 1. Termin: Samstag, 19. März in St. Pankraz
  - Treffpunkt: Dorfplatz vor dem „Weißen Rössel“ um 7.00 Uhr
  - 2. Termin: Samstag, 26. März in St. Walburg
  - Treffpunkt: Parkplatz beim Staudamm des Zogglerstausees um 7.00 Uhr (Dauer ca. 3h)
- Veranstalter: Umweltgruppe Ulten
- Nicht vergessen! Warme Kleidung und einen Feldstecher. Für nähere Informationen: Tel. 0473 787393. Für eventuelle Unfälle wird nicht gehaftet.



*Wer mit offenen Augen und offenem Herzen durch die Natur geht, wird in seinem Leben nicht unglücklich werden.*



39016 St. Gertraud/Ulten – Schweighof 1/A  
Tel. 333 5988295

## Für eine ethischere Jagd

Südtirol rühmt sich, ein gutes Jagdgesetz zu haben, ein Gesetz basierend auf „Hege und Pflege“ und dem stimme auch ich im Allgemeinen zu, es gibt aber einige Punkte, deren Änderung zeitgemäß wäre. Ein Punkt, den ich schon lange anprangere und der mir sehr am Herzen liegt, ist die Jagd auf die Raufußhühner Schneehuhn und Spielhahn und die auf das Steinhuhn. Es gibt keine ethische oder wirtschaftliche Berechtigung diese Vögel zu erlegen, da sie überhaupt keine Schäden anrichten und zudem selten sind. Die Jagd auf diese Vögel ist eine reine Trophäenjagd. Alle 3 Arten stehen in der Roten Liste gefährdeter Tierarten Südtirols in der Kategorie „2“= stark gefährdet. Das sind Arten mit niedrigen Beständen, deren Populationen im heimischen Verbreitungsgebiet signifikant abnehmen, bzw. in den letzten Jahrzehnten abgenommen haben. Trotzdem werden durch die Jagd jährlich eine gewisse Anzahl entnommen. 2015 waren insgesamt 468 Spielhahnen, 59 Steinhühner und 318 Schneehühner zum Abschuss in Südtirol freigegeben.

Im Jagdrevier St. Pankraz waren 2015 2 Schneehühner und 1 Steinhuhn freigegeben. Das heißt für den Erhalt der Population ist es noch zuträglich zwei, bzw. ein Individuum zu entnehmen. Abgeschossen wurden 2015 2 Schneehühner und zwei Steinhühner. Das Alpen-schneehuhn ist sehr gut an das kalte Klima der alpinen Zone angepasst. Bei Wärme kommt es leicht in Hitzestress. Deshalb bevorzugt es Nordhänge und schläft auch im Sommer vorzugsweise im Schnee. Das Verbreitungsgebiet der Schneehühner wird durch den Klimawandel schrumpfen. In St. Pankraz werden wir sie vielleicht verlieren, weil wir bereits jetzt ein Randgebiet darstellen und die Tiere nicht mehr nach oben ausweichen können. Das Steinhuhn stellt an seinen Lebensraum recht spezifische Ansprüche. Steiles und vorwiegend trockenes, nach Süden exponiertes und grasreiches Gelände, welches durchsetzt ist von Felsen oder Steinhalden. Im Winter



weicht das Steinhuhn höhenmäßig nach unten aus. Besonders diese Winterlebensräume haben sich zum Nachteil dieses Hühnervogels entwickelt, denn er suchte Futter auf den Getreideäckern und diese sind mittlerweile zu einer Ausnahmeerscheinung geworden. Vogelschützer versuchen schon lange diese Vögel von der Liste der jagdbaren Arten zu streichen, leider aber nur mit mäßigem Erfolg. Wie stark die Lobby der Jäger ist zeigt auch, dass sogar in den Naturparks Südtirols diese unter Naturschutz stehenden Tiere geschossen wurden, bzw. werden. 2015 wurde endlich die EU Vogelrichtlinie durchgeführt, die eine Aussetzung der Abschüsse auf das Schneehuhn in den Naturparks vorsieht. Ich freue mich jedes Mal riesig einen dieser seltenen Vögel beobachten zu können und wünschte mir, ich könnte diese Freude an alle Jäger weitergeben, die Freude sie lebendig zu sehen. Schweigl Ulrike

## 2016 unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt

Bereits seit Jahren bringt der Nightliner im Burggrafenamt Nachtschwärmer sicher durch die Nacht. Mit diesem Angebot haben nicht nur Jugendliche die Möglichkeit, flexibel mobil zu sein; auch Junggebliebene können auf die Fahrt mit dem eigenen Auto verzichten, um nach einer Veranstaltung wieder gut nach Hause zu kommen. Der Dienst wird zwischen 9 Uhr abends und 4 Uhr früh angeboten und besteht im Burggrafenamt aus folgenden Linien: Die Linie N250 bedient das Vinschgau und fährt unter anderem die Gemeinden zwischen Naturns und Meran an. Die Linie N211 verbindet die Gemeinden Meran, Gargazon, Lana und Marling. Ins Passeiertal fährt die Linie N240, ins Ultental hingegen die Linie N245. Zusätzlich gibt es noch 6 verschiedene Shuttle-Dienste, die die Gemeinden Tirol, Hafling, Vöran, Schenna, Tisens sowie die Fraktionen Prissian, Staben, Tschirland, Tabland und Walten bedienen. **Neu im Jahr 2016 sind die Nightliner-Tarife:** Der Einzelfahrschein kostet jetzt 3,00 Euro (im Bus erhältlich), das Nacht-Ticket 5,00 Euro (im Bus erhältlich, auf allen Linien gültig) und das Ticket für 10 Nächte 30,00 Euro (beim Fahrkarten-Automaten erhältlich). Inhaber des Südtirol Pass oder Südtirol Pass abo+ mit aktivierter Zahlungsfunktion können die Fahrten mit einfachem Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der Betrag eines Nacht-Tickets von 5,00 Euro berechnet. Über das online-Benutzerkonto des Südtirol Pass kann das Ticket für 10 Nächte erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden. Weitere Informationen und die Fahrpläne sind über die Homepage [www.sii.bz.it/nightliner](http://www.sii.bz.it/nightliner) abrufbar. Projektträger des Nightliner sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

## Tag der offenen Schule in der Fachschule Frankenberg, Tisens

**am Samstag, den 5. März 2016** von 14.00–18.00 Uhr. Besuchen Sie uns am Tag der offenen Schule und erleben Sie die Schülerinnen in den verschiedenen Workshops, im neuen Hofladen, im „Café Frankenberg“, bei der Kinderanimation, bei spannenden Projekten und bei der kreativen Show um 15.00 Uhr oder 16.30 Uhr. Was unsere Energiedetektive unterwegs entdeckten, wurde in der Schule unter die Lupe genommen und wird aufgedeckt. Das Energieprojekt „Forward to zero energy building“ wird präsentiert. Gewinnen Sie einen besonderen Einblick in das breitgefächerte schulische Angebot und in das aktive Programm im Internat. Beehren Sie uns! Ihre Bekannten und Freunde sind ebenso willkommene Gäste. Achtung: der Einschreibetermin ist auf den 15. März 2016 vorverlegt. Anmeldungen werden chronologisch entgegen genommen.

### Ausbildung zur Haushaltshilfe

Zielgruppe: Betreuer/-innen von hilfsbedürftigen Personen, Interessierte  
 Zeitraum: März–Juni 2016; insgesamt 120 Stunden, jeweils am Freitag Nachmittag und am Samstag  
 Gebühr € 150,00  
 Anmeldung: Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg, Tel 0473 920 962

# JUGEND

## Jugenddienst Lana-Tisens stellt sich bei Dekanatskonferenz vor



Bei der Dekanatskonferenz im Dezember 2015 nutzte der Jugenddienst Lana-Tisens die Möglichkeit alle Pfarrer der Mitgliedsparreien einzuladen und sich mit ihnen auszutauschen. Dabei informierten die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen über die momentane Tätigkeit und über geplante Projekte. Auch für 2016 besteht an den Jugenddienst Lana-Tisens wieder der Auftrag, die religiöse Kinder- und Jugendarbeit in den Mitgliedsparreien gezielt zu unterstützen. In gemütlicher Runde wurde eine kurze Bedarfserhebung gemacht. Die Pfarrer berichteten, wo sie den Bedarf der Unterstützung des Jugenddienstes



in ihren Pfarreien sehen. Aus den Ergebnissen und Ideen wird der Jugenddienst Lana-Tisens einige Schwerpunkte in der

religiösen Kinder- und Jugendarbeit für das nächste Jahr setzen.

## „Schuss ... Tooor!“

Fußballturnier in Jenesien. Am Samstag den 9. Jänner veranstaltete der Jugenddienst Bozen – Land ein Fußballturnier in der Turnhalle von Jenesien. Auch eine Mannschaft aus dem Ultental war mit dabei. Sechs Jugendliche aus Ulten und St.Pankraz machten sich gemeinsam mit Jugendarbeiter Johannes auf den Weg nach Jenesien, mit dem SAD Bus nach Untermais, mit dem Zug nach

Bozen und weiter mit dem Bus nach Jenesien. Als Gruppenerste konnten wir die Hauptrunde starten. Leider verloren wir im Halbfinale ganz knapp. Das Spiel um Platz 3 konnten wir für uns entscheiden und nahmen einen schönen Pokal mit nach Hause. Jugendarbeiter Johannes Jugenddienst Lana-Tisens



**St. Nr. 91002830213**

5 Promille der Einkommenssteuer

# BIBLIOTHEK

## Öffentliche Bibliothek St. Pankraz – Jahresbericht 2015

Statistik: Kurzübersicht

### Gesamtbestand: 3075 Medien

Im Jahr 2015 beläuft sich der gesamte Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz auf 3075 Medien. 451 Medien wurden im Laufe des Jahres neu angekauft, keine wurden ausgeschieden. Beim Ankauf neuer Medien wurden in erster Linie die Wünsche der LeserInnen berücksichtigt. Möglichst alle Ankaufsvorschläge wurden bearbeitet und auch bestellt (Ausnahme: Medien waren bereits vergriffen oder sehr veraltet und daher im Handel nicht mehr erhältlich. Auch Medien, die nach Ansicht der Bibliotheksleiterin in Absprache mit dem Bibliotheksrat und Mitgliedern des Bibliotheksteams nicht dem Bestandskonzept der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz entsprachen und/oder nur für einzelne Personen interessant sind, wurden nicht angekauft).

Auch weiterhin versucht das Bibliotheksteam den Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek möglichst ausgewogen (abhängig von den Hauptzielgruppen) zu gestalten und dafür entsprechende Medien zum Ankauf auszuwählen.

### Gesamtentlehnungen: 6933

Im Jahr 2015 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 6933 Entlehnungen. Wie in der Tabelle ersichtlich ist, nahmen 2015 die Gesamtentlehnungen in der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz in allen Bereichen leicht ab.

Ebenfalls ist zu erkennen, dass die Entlehnungen von Büchern an erster Stelle stehen. Aber auch DVDs, Audio-CDs und Spiele waren bei den NutzerInnen beliebt und wurden öfters ausgeliehen.

### Aktive BenutzerInnen\*: 328

Im Jahr 2015 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 328 aktive BenutzerInnen.

\*Definition „aktive BenutzerInnen“: Unter einem/r „aktivem/n Benutzer/in“ ver-

steht man all jene Personen, die mindestens einmal im Jahr ein Medium in der Bibliothek ausleihen.

### BesucherInnen und BenutzerInnen: 15.539

Auch in der Bibliothek St. Pankraz wurde zum Jahresende 2014 ein Personenzählgerät installiert, welches alle BesucherInnen der Bibliothek zahlenmäßig festhält. So konnten zum Jahresende genaue Zahlen zu den BesucherInnen der Bibliothek (= aktive BenutzerInnen + BesucherInnen von besonderen Veranstaltungen, Klassenbesuche, ... in der Bibliothek) geliefert werden. Die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz zählte im Jahr 2015 15.539 BesucherInnen. Wie ersichtlich ist, ist die Zahl der BibliotheksbesucherInnen um ein Vielfaches höher als die Zahl der aktiven BenutzerInnen. Es wird deutlich, dass die Bibliothek nicht nur ein Ort der Aufbewahrung und Ausleihe von unterschiedlichen Medien, sondern vielmehr ein Treffpunkt, ein Ort des Austausches, der Weiterbildung, der kulturellen Förderung ist.

### Ehrenamtliche Mitarbeit:

Gesamtsumme der ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Bibliothek: ca. 780h

Zehn (ab August 2015 elf) ehrenamtliche MitarbeiterInnen leisteten zahlreiche Stunden in der Bibliothek. Sie kümmerten sich nicht nur um die Ausleihe und Rückgabe der Medien während der Öffnungszeiten, sondern planten, organisierten und führten auch zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Bibliothek durch.

Zusätzlich unterstützten zeitweise mehrere PraktikantInnen (Projekt Take up), sowie einige Praktikantinnen der Gemeinde das ehrenamtliche Bibliotheksteam tatkräftig.

### Durchgeführte Veranstaltungen (teilweise in Kooperation mit anderen Partnern)

**Für Kinder** und Jugendliche (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten):

- regelmäßige Besuche der Schulklassen der Grund- und Mittelschule St. Pankraz
- regelmäßige Besuche der Kindergartengruppen
- mehrmals im Laufe des Jahres: Bilderbuchabenteuer für die Kleinen
- mehrmals im Laufe des Jahres: Basteln und /oder Spielen in der Bibliothek

Mehrere besondere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Autorenbegegnungen, Puppentheater, Kinderkino, Sommerleseaktion mit Abschlussveranstaltung und vieles mehr), über welche bereits in den vergangenen „GemeindeblattIn“ berichtet wurde, wurden erfolgreich organisiert und durchgeführt.

### Für Erwachsene (Abendveranstaltungen):

- Projekt „Schätze und Plätze in St. Pankraz“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss: Lesung von Birgit Unterholzner mit musikalischer Unterstützung von Bernd Lumassegger und Fotoausstellung von Anna Viktoria Gruber
- Vorträge in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss sowie den unterschiedlichen Vereinen des Dorfes

Zusätzlich wurden die Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek von einzelnen Vereinen für ihre Veranstaltungen (Filmvorführungen, Versammlungen, einige Treffen des Bildungsausschusses) genutzt.

	Medien	Zugang 2015
Bücher	3498	201
CDs	122	5
DVDs	393	22
Andere Medien (Spiele, Software, ...)	131	1
Laufende Zeitschriften	8	0
Gesamt	4152	229

Entlehnungen	2015	2014
Bücher	5074	5431
CDs	217	264
DVDs	1306	1659
Andere Medien (Spiele, Software, ...)	223	304
Zeitschriften	113	158
Gesamt	6933	7816

## Advent in der Bibliothek

Wie jedes Jahr stellte auch im Advent 2015 die Bibliothek den Lesern/Innen Pakete als Ausleihe zur Verfügung. Es befanden sich darin Medien passend zur Weihnachtszeit. Die Adventsaktion „A schiane Advent“ stand unter dem Motto „Die Gedanken sind frei“. Die Besucher/innen durften all ihre Wünsche, Gedanken, Freuden auf einem Blatt Papier darstellen und sie der Bibliothek übergeben. Auch stellten alle fleißig Puzzle zusammen. Dafür bekam auch jede Familie eine kleine Belohnung. Die Bibliotheksgruppe möchte sich bei allen Beteiligten für das Mitmachen bedanken und wünscht allen Lesern/innen ein glückliches neues Jahr 2016.



## Fotoecke

Wer kann zu dem hier abgebildeten Foto Auskunft geben?

Mitteilungen bitte an Karl Andersag  
(E-Mail: haus.chants@bluewin.ch),  
Georg Gamper (Mobiltel.: 338 9774442;  
E-Mail: jorggamper@gmail.com)  
oder direkt an die Gemeinde (Frau Priska).

## Hobbykünstlerausstellung

Für den 23. und 24. April 2016 organisiert der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der KVV Ortsgruppe und dem Familienverband eine Hobbykünstlerausstellung. Wir hoffen, dass sich zahlreiche Hobbykünstler melden und ihre Werke präsentieren. Interessierte können sich melden bei:

- Karl Tratter Tel.: 335 7803736,
- Marianne Berger Tel.: 348 2982324
- Carmen Ties Tel.: 333 2359810

# STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer  
Außengestaltung – Transporte**



**333 79 62 568**



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten  
martin.staffler@rolmail.net



# Temperatur- und Niederschlagsmessungen

in St. Pankraz/ Ulten, 736 m.ü.d.M. X\_UTM E 0659708 Y\_UTM N 5161463 Dominikus Hofer

2015 Dat.	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		Oktober		November		Dezember		
	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max																	
1	-3,9	1	-5,2	1,3	0,8	8,3	6	12,5	9,1	10,9	12,4	22,8	17,7	27,7	15,9	21,1	16,2	26,5	6,7	13,8	4,3	11,1	-0,4	8,5	
2	-1,3	4,4	5,4	1,1	3,4	5,1	-1,3	12,5	9,1	19,7	14,1	24,1	17,9	29,3	14,6	23,9	17	21,6	9,8	12,8	2,4	9,5	5,1	8,2	
3	2,6	6,1	-5,7	-0,2	-0,4	9,1	1,2	11,9	12,4	14,4	14,5	26,4	18,1	29,6	16,5	27,5	14,2	19,3	9,6	14,8	1,9	9,3	2,4	5,7	
4	2,2	8,3	-5	2,6	0,1	9,2	3,4	10,1	12,7	15,9	17,9	28	15,9	28,4	18,2	28,1	11,2	20,4	8,3	14,4	4	11,5	0,9	5,3	
5	-1,9	2,6	-0,4	3,5	-0,5	7,1	2,8	8,5	13,5	21,5	17,2	28,6	18,4	30,6	16	29	11,8	15,4	8	15,9	5,3	11,8	0,4	4,7	
6	0,8	4,2	1	6	-1,9	10,9	-1,9	7,8	13,7	22	19,4	28,4	19,4	31,5	17,2	31,2	6,7	18,3	10,5	15,9	6,4	12,5	-0,1	3,6	
7	-1,8	1,7	-0,6	6	-0,6	8,7	-0,9	11	8,5	21,5	14,5	27,9	21,6	31,8	20,3	31,7	6,5	18,8	10	19,5	6,6	12,6	-0,4	3,6	
8	-2,2	1,8	-1,9	7,3	-0,1	10,7	0,3	16,2	11,5	21,2	14,2	22,8	19,2	23,4	18,5	25,4	7,7	18,8	9,6	17,5	7,8	14,3	0,6	6,2	
9	-1,4	3,7	3,5	5,4	0,4	9,3	4	17,7	10,9	21	14,4	22,9	13,3	25,4	15,6	28,3	9,6	19	10,7	15,6	8	13,9	0,6	6,7	
10	2,3	9,5	-0,3	8,9	0,6	12,7	5,3	17,8	9	21,8	13,6	23,8	12,9	25,3	16,4	27,2	10,4	18,1	10,4	16,5	9,7	15,2	-0,3	3,1	
11	2	9,4	-1,1	9,9	3,5	14,9	6,5	17,5	10	23	14,5	24,9	15,2	27,4	16,7	28,7	10,1	16,7	9	18,3	8,9	14,3	-1,8	3,1	
12	1,1	4	0,2	7,4	0,1	10,6	7	18,8	11,9	22,5	14,7	24,6	17,4	30,3	17,6	29,7	9,4	19,1	10,8	15,2	7,1	12,6	-0,5	5	
13	-1,4	2,6	-0,5	4,9	-0,2	10,1	7,3	21,1	13,1	22	15,3	24,3	19,1	29,4	18,6	28,2	12,1	16,1	11,3	12,9	6,6	11,6	-1,9	2,2	
14	-0,1	4,1	1,3	4,1	1,4	9,9	8,4	20,5	12,8	24,1	14,4	24,1	19,3	29,7	18,4	27,8	12,7	16,3	8,3	10,4	5,4	12,3	-1,4	2,5	
15	-0,9	3,7	1,6	6,1	3	9,4	7,1	20,8	11,7	19,2	14,6	24	18,5	30,6	15,9	22,3	12,7	19,8	6,7	10,5	4,1	10	-1,3	2,4	
16	0,5	4	0,1	7,6	3,9	6,4	8,5	20,4	10,5	22,5	10,6	23,8	20,1	29,5	14,8	21	12,1	15,2	6,2	8,7	6,9	12,6	-0,1	6	
17	2	5,7	0,1	8,5	4	10,2	9,9	14,6	11,3	22,6	13,9	23,6	19,4	29,5	14,5	20,9	12,5	22,5	4,3	7,9	5,6	10,1	2,7	7	
18	1,2	3,6	0,1	9,1	2,1	12,4	7,6	16,9	13,3	23	13,4	23,8	14,6	30,1	14	21,4	13,7	22,1	5,8	9	4,6	10,2	1,8	7,2	
19	-1,4	2,3	-1,6	8,4	2,3	13,6	1,9	14,2	13,4	18,1	14	23	19,7	30,6	13,8	21,3	10,6	19,8	4,6	12,9	3,2	8,4	2,5	6,2	
20	-1,9	0,8	-1,8	8,9	3,8	12,3	3,3	18,9	4,9	10,9	13,9	22,9	18,8	30,8	11,4	22,6	9,7	20,8	1,3	9,7	2,8	7,7	2,5	5,6	
21	-2,8	1,2	0,6	3	4,5	8,3	5,8	20,6	5,4	14,8	21,2	21,2	20,1	31,7	11,4	22,1	8,5	18,2	1,4	10	5	9,7	1,4	6,5	
22	1,2	2,8	1	7,9	3,5	7,9	7	21,1	5,3	16	14,6	20,6	20,8	30,6	13,6	22,9	11,3	15,3	1,3	10,6	1,4	6,9	1,1	4,9	
23	0	5,9	-1,2	8,4	3,5	11,5	8,5	20,4	8,5	18,4	14,5	21,1	18,8	30,2	15,2	19,1	7,8	12,8	6,1	15,7	-2,2	2,5	0,6	3,9	
24	-1,1	3	1,3	4,1	5,4	10,6	8,4	19,3	8,4	19,4	10,4	21,9	19,1	27,1	14,6	17,4	7,2	15,1	4,3	13,4	-3,7	-0,1	0	3,9	
25	-2,7	5,2	-1,1	7,6	6,2	12,9	9,2	15,1	8,1	20,6	12,4	22,1	18,2	25,4	15,3	19,2	7,7	18,9	5,6	14,8	-2,1	0,9	0,5	3,6	
26	-4,3	0,4	-1	7,3	6,3	16	10,4	16,1	10,5	21,3	12,4	25,3	13,7	24,9	14,2	24	9	19	5,7	14,2	-2	7,7	1,1	4,5	
27	-2,4	5,7	1,4	4,5	6,1	13,7	10,1	14,2	7,5	17,6	16,4	23,6	16,7	25,8	15,6	25,4	10,4	18,5	4,6	12,1	-1,6	2,4	1,4	4,8	
28	-1,5	2,2	0,5	9,7	1,9	15,5	6,7	18,5	6	19,5	12,1	25,4	16,8	26,1	16,7	26,1	7,1	15,9	6,7	10,6	-2,9	2,4	1,6	4,8	
29	-2,9	1,3			4,1	14,2	3,6	16,8	9,5	20,8	14,9	23,8	15,9	23,7	17,1	28,3	5,1	14,6	7,9	12,1	-1	4	1,1	4,7	
30	-2,8	2,7			5,8	11,4	7,5	13,3	12,1	21,9	15	27,3	14	24,9	16,8	28,4	5,4	13,8	7,5	14,1	-1,2	6,4	0,4	3,7	
31	-6	-0,5			3,9	18,1																			
mittel Monat	1,35 °C		2,45 °C		6,76 °C		10,8 °C		14,9 °C		19,5 °C		22,7 °C		20,4 °C		14,2		10,2 °C		6,23 °C		2,63 °C		mittel Jahr 11,01 °C
Nieder schlag	Mm 60,5		Mm 39,5		Mm 23,4		Mm 29,2		Mm 99,6		Mm 95,7		Mm 25,9		Mm 20,4		Mm 75,7		Mm 115,5		Mm 0,5		Mm 0		mittel Jahr 585,9 Mm

## Kleinanzeiger

Suchen zuverlässige und fleißige **Reinigungskraft** für Ferienhaus in St. Pankraz von Juni bis September immer samstags für 3-4 Stunden. Tel. 339 7969226

**Wohnung mit Garage, Keller und Garten** im Zentrum von St. Walburg zu vermieten. Tel. 346 1622312

Sehr geräumige **9 Zimmerwohnung** mit Balkon, ca. 210 m<sup>2</sup>, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206

**773 m<sup>2</sup> Grund im Dorfzentrum** von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 348 2922084

**Keller- bzw. Lagerraum** in der Nähe des Schulzentrums zu vermieten. Infos: 348 2922084



alle Drucksachen schnell und günstig!

**fliri druck**

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge  
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 4425 01 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

### Impressum

Eigentümer und Herausgeber:  
Gemeinde St. Pankraz.  
Eingetragen im Landesgericht  
Bozen Nr. 10/1995 R.St.  
Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Verantw. Direktor: Christoph Gufler  
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz  
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

*alperia*

**Strahlend  
Lebenskraft  
spenden.**

*wir sind  
südtiroler  
energie*

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)

# April



Foto: Gert Pöder



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Ostersonntag

3. April 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 3.4.	20.00	Jahrmesse für Josef und Frieda Zöschg, Marschalk sowie für Elisabeth Unterholzner und Paul Gruber
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Einzug der Erstkommunionkinder und SchülerInnen Ostergottesdienst der Grund- und MittelschülerInnen
<b>MONTAG</b> 4.4.	19.30	Messe für Karl Trafoier, Anna und Engelbert Gruber sowie für Hans und Alois Zöschg, Sunnleit
<b>DIENSTAG</b> 5.4.	19.30	Jahrmesse für Paul Berger und Aloisia Mairhofer
<b>MITTWOCH</b> 6.4.	19.30	Jahrmesse für Hermann, Anna und Franz Wenin
<b>DONNERSTAG</b> 7.4.	19.30	Jahrmesse für Jenny und Hermann Wenin sowie für Anna und Josef Mair
<b>FREITAG</b> 8.4.	19.30	Dreißigster für Dr. Ernst Holzner, Posthaus
<b>SAMSTAG</b> 9.4.	<b>3.</b> 20.00	<b>OSTERSONNTAG</b> Vorabendmesse für Fritz Müller, Unterköfele sowie für Albina Holzner, geb. Windegger
<b>SONNTAG</b> 10.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Thomas bekennt:  
Mein Herr und  
mein Gott!

## MITTEILUNGEN

### Spenden für die Kirche

Ein aufrichtiges *Vergelt's Gott* sei den Wohltäterinnen und Wohltätern der Pfarrkirche gesagt: für die Lichter und Blumen am „Heiligen Grab“, für die vielen Ölzweige und für die prächtige Osterkerze!

### Fastenopfer 2016

Das Fastenopfer 2016 beträgt € 2.415,-. Allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges *Vergelt's Gott*!

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 6. April um 15 Uhr im Altenheim zum Vortrag mit Frau Waltraud Prader Plaikner herzlich ein. Thema: „*Verflixt, das darf ich nicht vergessen!*“ Unser Gedächtnis ist immer lernfähig, ganz unabhängig vom Alter, so die Erkenntnis der heutigen Wissenschaft. Eine Stunde spielerisch das Gedächtnis fordern und trainieren, ein bisschen nachhelfen, kann ja nie falsch sein!

### Katholische Frauenbewegung

Die Kath. Frauenbewegung des Dekanates Lana-Tisens lädt alle Interessierten am 9. April 2016 zur Frauenwallfahrt nach Oies (Abtei) ganz herzlich ein. Abfahrt in Lana um 8.30 Uhr. Preis für Fahrt und Mittagessen: € 40,-. Anmeldung bis 6. April bei Olga Menghin, Tel. 0473-563252; Handy: 377 1109738.

### Saubere Heimat

Unter diesem Motto steht der diesjährige Aktionstag. Wir möchten aktiv werden, um unser schönes Tal wieder sauber und müllfrei zu machen und zwar am Samstag, 16. April um 8 Uhr beim Sportplatz St. Pankraz. Wir laden dazu alle Bürger/innen, Jung und Alt sowie alle Vereine und Verbände ein, sich zu beteiligen. Gemeinsam möchten wir die Landschaft von den „*hässlichen Spuren*“ befreien. Die Natur freut sich auf zahlreiche Beteiligung und tatkräftige Unterstützung der Aktion!

Thomas Hochkofler in:

Kabarettabend der Bäuerinnen von St. Pankraz



DER HAUSMEISTER

Samstag 09. April 2016

Kultursaal von St. Pankraz

Beginn 20.00 Uhr

Karten im Vorverkauf 25 Euro.

Karten erhältlich bei Gemischtwaren Ploner, Gemischtwaren Staffler  
in St. Pankraz, Bergladele Proveis und in den  
Tourismusbüros des Ultentalles und in Bar Teiss in Lana.



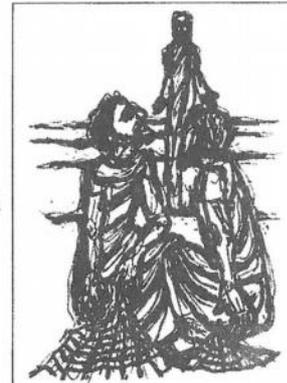
# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Ostersonntag

10. April 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 10.4.	20.00 9.00	Messe für Fritz Müller und Albina Windegger Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 11.4.	19.30	Siebter für Berta Gruber, Außerkaserbach
<b>DIENSTAG</b> 12.4.	****	<i>Die Abendmesse entfällt</i>
<b>MITTWOCH</b> 13.4.	19.30	Sterbegottesdienst für Siegfried Walter, Mitterbad
<b>DONNERSTAG</b> 14.4.	19.30	Messe für Marianne und Eduard Pöder, Oberhof
<b>FREITAG</b> 15.4.	19.30	Messe für Leb. und Verst. von Unterstauda sowie für Maria Laimer und Heinrich Pixner
<b>SAMSTAG</b> 16.4.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Hilde Unterthurner
	4.	<b>OSTERSONNTAG</b>
	<u>19.00</u>	Jahrmesse für Anna und Jakob Gruber, Obkirch sowie für Peter Laimer und Rosa Forcher
<b>SONNTAG</b> 17.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Der geliebte Jünger  
spricht das Bekenntnis  
der christlichen  
Gemeinde aus:  
**Es ist der HERR!**

## MITTEILUNGEN

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Berta Gruber spendete Patenkind Maria Hillebrand € 70.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

### Nachtwallfahrt nach St. Helena

Die SBJ – Ultental organisiert am Donnerstag, 14. April 2016 eine Nachtwallfahrt zum Thema „Die Kraft der Dankbarkeit“. Treffpunkt um 19.45 Uhr bei der Albl-Stange. Alle Interessierten sind eingeladen!

### Firmung 2016

Einkehrtag für die Firmlinge mit Frau Mag.<sup>a</sup> Sonja Salamon in unserem Pfarrsaal am Samstag, den 16. April 2016. Für die Buben: von 9-11 Uhr. Für die Mädchen: 14-16 Uhr.

### Katholischer Familienverband

Am Mittwoch, 19. April 2016 findet um 18 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek von St. Pankraz die Buchvorstellung über „Kari im Himmel“ statt. Der Katholische Familienverband lädt dazu alle Kinder und Erwachsenen herzlich ein.

### Katholische Frauenbewegung

Die Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung am Samstag, 30 April führt heuer nach *Maria Saalen* bei St. Lorenzen im Pustertal. Näheres wird noch bekannt gegeben!

### Hinweis

Wegen des Frühjahrskonzerts der Musikkapelle feiern wir am Samstag, den 16. April, die Abendmesse bereits um 19.00 Uhr!

### Saubere Heimat

Unter diesem Motto steht der diesjährige Aktionstag. Wir möchten aktiv werden, um unser schönes Tal wieder sauber und müllfrei zu machen, am Samstag, 16. April um 8 Uhr beim Sportplatz St. Pankraz.



Südtiroler  
Bauernjugend

## Nachtwallfahrt

Die Bauernjugend des Tales organisiert auf Bezirksebene eine Nachtwallfahrt nach St. Helena, und lädt alle Interessierten dazu ein. Die Nachtwallfahrt findet am Donnerstag 14. April statt, Treffpunkt dafür ist die „Albl Stange“ um 19.45. Die Wallfahrt steht unter dem Moto „Die Kraft der Dankbarkeit“.

**Wichtig:** Gutes Schuhwerk und Stirnlampe nicht vergessen.

Anschließend sorgt die Bauernjugend des Tales für eine kleine Stärkung.

Auf deine Teilnahme freuen sich die Ortsgruppen des Tales und der Bezirksausschuss Meran

# *Frühjahrskonzert* der Musikkapelle St. Pankraz



am Samstag, den 16. April 2016  
um 20.00 Uhr  
im Kultursaal von St. Pankraz



## *Programm*

Musikantengruß an Eger	Ernst Hutter
Norway Impressions	Alfred Bösendorfer
Queen of the Dolomites	Jacob de Haan
Music for the Fountain	Petr Hapka
My Secret Lovesong	Kees Vlák
Emotionen	Kurt Gäble
Neue Wege	Martin Scharnagl

*Kapellmeisterin:* Paris Magdalena

*Obmann:* Staffler Valentin

*Durch das Programm führt:* Berger Magdalena

Eintritt frei

# FRÜHJAHRSKONZERT



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Ostersonntag

17. April 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 17.4.	<u>19.00</u>	Vorabendmesse für Anna und Jakob Gruber sowie für Peter Laimer und Rosa Forcher Amt für Leb. und verst. der Pfarrgemeinde
	9.00	
<b>MONTAG</b> 18.4.	19.30	Messe für Matthias Frei, Schwoag
<b>DIENSTAG</b> 19.4.	19.30	Jahrmesse für Karl und Josef Trafoier, Feldele
<b>MITTWOCH</b> 20.4.	19.30	Jahrmesse für Maria Schvienbacher, Unterkofl
<b>DONNERSTAG</b> 21.4.	19.30	Jahrmesse für Johann Zöschg und Walburga Mazol
<b>FREITAG</b> 22.4.	19.30	Jahrmesse für Alois Wenin und Frieda Pichler
<b>SAMSTAG</b> 23.4.	11.00	Hochzeit für Mirjam Paris und Albert Raffener
	<b>5. OSTERSONNTAG</b>	
	20.00	Jahrmesse für Anna Laimer und Rudolf Berger sowie für Franz, Theresia, Martha u. Karl Berger
<b>SONNTAG</b> 24.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde von den MinistrantInnen mitgestaltet



**Jesus spricht:  
Ich bin der gute Hirt!**

## MITTEILUNGEN

### Treffpunkt Bibel

Am Freitag, 22. April um 20 Uhr findet im Pfarrsaal der sechste Bibelabend statt. Das Thema lautet: „Der Gott der Bibel – der Gott meines Lebens?“ Interessierte sind herzlich eingeladen!

### Katholischer Familienverband

Am Dienstag, 19. April findet um 18 Uhr in der Bibliothek die Buchvorstellung über *Kari im Himmel* statt. Alle Kinder und Erwachsenen sind dazu herzlich eingeladen!

### Katholische Frauenbewegung

Die Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung am Samstag, 30. April führt heuer nach *Maria Saalen* bei St. Lorenzen im Pustertal. Abfahrt: 7.45 Uhr – Pumpach; 8.00 Uhr – Dorf; Spesen: € 40.- Anmeldung bis 28. April bei Marianne Gruber, Tel. 3482982324.

### Firmlinge unterstützen Missionsprojekt

P. Albert Rienzner (aus Südtirol) hat in Aboke (Uganda) mehrere Kindergärten und Schulen aufgebaut. Kinder und Jugendliche mit einer Schulbildung haben bessere Überlegungschancen. Keine Schulbildung zu haben (d. h. nicht lesen und schreiben können), bedeutet nämlich ausgenutzt oder benutzt zu werden – von den Mächtigen im Land oder für Kriegszwecke.

Damit auch Kinder von entlegenen Dörfern die Schule besuchen können, werden Heime aufgebaut. Aber arme Familien können nicht für die Unterkunft bezahlen. Daher bittet P. Albert für diese Kinder um Spenden, damit auch die armen Kinder eine Chance bekommen. Vier Firmlinge und zwei gefirmte Jugendliche haben in den vergangenen Monaten einiges gebastelt. Diese Kunstwerke und Kuchen verkaufen sie am Samstag, 23. April und Sonntag, 24. April jeweils nach der hl. Messe. Der Reinerlös wird dem Missionsprojekt gespendet. Sie bitten und danken für eure Unterstützung!

# Buchvorstellung

## Kari im Himmel



am 19. April 2016  
um 18.00 Uhr  
Bibliothek St. Pankraz

Die Autorinnen  
Heidi Kaufmann und Monika Tolotti lesen  
aus dem Buch vor.

Damit hatte Kari nun wirklich nicht gerechnet, dass er so schnell sterben und in den Himmel kommen würde! Schließlich hatte er ja noch unendlich viel zu erledigen...! Aber bald merkt er, dass er nicht einfach nach Hause gehen kann, weil das nun sein neues Zuhause ist.

Kari hat Sehnsucht nach seiner Familie, aber er lernt auch, wie er trotz der Entfernung bei seinen Lieben sein kann.

Vor allem aber fühlt er sich im Himmel unendlich wohl. Er treibt mit den Himmelsbewohnern so manchen Schabernack, er ist immer zu Späßen aufgelegt und bringt so richtig Schwung und Stimmung in den Himmel.



*Ein einfühlsames, und doch humorvolles Buch für Kinder und Erwachsene zum Vorlesen und Selberlesen.*

**Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen.**

**EINTRITT FREI**



# Schätze & Plätze in St. Pankraz

SA 23. April 2016

SO 24. April 2016

## Hobbykünstlerausstellung

Kultursaal St. Pankraz

SA 15 - 20 Uhr

SO 9 - 18 Uhr



Foto und Grafik: Gruber, Anna

 Bildungsausschuss  
St. Pankraz

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE  
Deutsche Kultur



In Kooperation mit: Bibliothek,  
Pfarrgemeinderat, KVV, Familienverband, Chronisten,  
Heimspflegeverein St. Pankraz



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Ostersonntag

24. April 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 24.4.	20.00	Vorabendmesse für Anna Laimer und Rudolf Berger sowie für Franz, Theresia, Martha und Karl Berger
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde von den MinistrantInnen mitgestaltet
<b>MONTAG</b> 25.4.	11.00	<b>Heiliger Markus, Evangelist</b> St. Helena: Messe nach Meinung
	19.30	Jahrmesse für Rosa Chemolli und Maria Gruber
<b>DIENSTAG</b> 26.4.	19.30	Jahrmesse für Elisabeth Kaserbacher u. Franz Gruber sowie für Elisabeth und Alois Schwienbacher
<b>MITTWOCH</b> 27.4.	19.30	Jahrmesse für Maria Mairhofer, Innerhillbrand
<b>DONNERSTAG</b> 28.4.	19.30	Jahrmesse für Klara Egger mit Familie, Boden
<b>FREITAG</b> 29.4.	19.30	<b>Heilige Katharina von Siena</b> Dreißigster für Berta Gruber, Außerkaserbach
<b>SAMSTAG</b> 30.4.	6. 20.00	<b>OSTERSONNTAG</b> Jahrmesse für Franz und Kunigunde Staffler sowie für Oswald, Lea und Pankraz Thaler
<b>SONNTAG</b> 01.5.	9.00 15.00	Amt für leb. und verst. Feuerwehrmitglieder Tauffeier



Was wäre,  
wenn es nur *einen*  
Ministranten in der  
Pfarrgemeinde  
gäbe...?

## MITTEILUNGEN

### Meine Firmpatin/Mein Firmpate und ich

Am 30. April 2016 findet um 14 Uhr im Pfarrsaal der gemeinsame Nachmittag mit den Firmpatinnen und Firmpaten mit den Firmlingen statt. Als Team werden sie einige Aufgaben bewältigen und sich gemeinsam auf die Firmung vorbereiten.

### MinistrantInnenausflug

Die Ministranten und Ministrantinnen leisten einen wertvollen Dienst in unserer Pfarrgemeinde. Als kleines Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit begehen wir am heutigen Sonntag, 24. April nach dem gemeinsamen Gottesdienst einen Ministranten-Ausflug. Er führt uns ins Nonstal, zuerst zum Wallfahrtsort San Romedio und dann zu den zwei Seen (Due Laghi).

### Neuer Seelsorgeplan

Die Diözese plant künftig nicht nur die Ultner Pfarreien zu einer Seelsorgeeinheit zusammenzuschließen, sondern nun auch noch die Pfarreien Laurein und Proveis zusätzlich dazu zu nehmen. Es wird daher noch stärker von den einzelnen Pfarreien abhängen, inwieweit sie kompetente Mitarbeiter haben, die Gottesdienste vorbereiten und mit der Pfarrgemeinde feiern können. Denn es wird voraussichtlich nur mehr alle 3 bis 4 Wochen eine Sonntagsmesse in der Pfarrgemeinde geben.

### Katholische Frauenbewegung

Die Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung am Samstag, 30. April führt heuer nach Maria Saalen bei St. Lorenzen im Pustertal. Abfahrt: 7.45 Uhr – Pumpach; 8.00 Uhr – Dorf; Spesen: € 40.- Anmeldung bis 28. April bei Marianne Gruber, Tel. 3482982324.

### Spenden für die Kirche

Für die Pfarrkirche spendeten: Ungenannt € 100.- und Ungenannt € 50.- Im Gedenken an Berta Gruber spendete Familie Josef Oberhofer, Außerkaserbach € 60.- für die Kirche St. Helena. Vergelt's Gott!

# „Häuserl am Stein“ gehört bald der Gemeinde St. Pankraz

**GEMEINDERAT:** Bürgermeister zum Unterzeichnen des Vorvertrags ermächtigt – Gemeindeplan zur akustischen Klassifizierung endgültig genehmigt

ST. PANKRAZ (ehr). Einstimmig haben sich die Gemeinderäte von St. Pankraz in der Sitzung am Mittwochabend für den Ankauf des „Häuserls am Stein“ ausgesprochen. Bürgermeister Thomas Holzner wurde ermächtigt, den Vorvertrag zu unterschreiben.

Das kuriose Bauwerk, das sich in jedem Touristenführer findet, lag vor dem Hochwasser im Herbst 1882 in einer sanften Weiese an der Falschauer. Alles um das Bauernhaus versank bei dem Unwetter in den Fluten und wurde weggerissen. Einzig das „Häuserl am Stein“ überstand das Hochwasser, weil es zufällig auf einem riesigen Steinblock errichtet worden war.

Der Kaufpreis beträgt 190.000 Euro ohne Steuern. Der Gemein-



Die Gemeinde St. Pankraz wird das berühmte „Häuserl am Stein“ kaufen. Tourismusverein

derat hat in der jüngsten Sitzung weitere 140.000 Euro bewilligt. 100.000 Euro wurden bereits bereits seit seite gelegt. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Konzept für eine künftige Nutzung.

Ja sagten die Gemeinderäte zur Abhaltung von Volksbefragungen. Auch der Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung wurde endgültig genehmigt. Zustimmung erhielt zudem die neue Betriebsordnung für den Wertstoffhof.

Auf Vorschlag der Tourismusvereinigung Ultental-Proveys haben die Gemeinderäte von St. Pankraz beschlossen, die Gemeindefeuerwehrabgabe ab 1. Jänner 2018 in allen Kategorien um 60 Cent anzuheben. Die zu-



„Ich hoffe auf eine Lösung auf Landes- oder Staatsebene, dass wir als Gemeinde die Beteiligung an der USS beibehalten können. Das Skigebiet Schwemmalm ist für das Tal von großer Wichtigkeit.“

Bürgermeister Thomas Holzner

sätzlichen Einnahmen sollen auch der Unterstützung der Ulterer Ski- und Sesselliftgesellschaft (USS) dienen.

Bürgermeister Holzner berichtete über die Beteiligungen der Gemeinde an verschiedenen Sesselliftgesellschaften. Bis auf die Ulterer Ski- und Sesselliftgesellschaft (USS) sind alle unproblematisch. Der Gemeinderat hat 2013 – wie gesetzlich vorgesehen – den Beschluss gefasst, die USS-Beteiligung abzutreten, weil die Gesellschaft nicht aus den roten Zahlen kommt. Dieser Beschluss wurde von St. Pankraz wie auch von den anderen Gemeinden, die an der USS beteiligt sind, nicht umgesetzt. Alle hoffen auf eine Gesetzesänderung oder Ausnahmeregelung.

© Alle Rechte vorbehalten

## DAS SCHÖNSTE BILD DER „DOLOMITEN“-LESER



Bei Gottfried Faisstnauer am Raucheggghof in St. Pankraz in Ulten haben sich zwei gefunden. Sein Foto von der besonderen Tierfreundschaft spricht für sich.

Schicken Sie uns Ihr besonders gelungenes Lieblingsbild! Unsere Fotografen freuen sich, die besten Bilder für eine Veröffentlichung auszuwählen. Bitte vergessen Sie nicht eine kurze Bildbeschreibung sowie Namen und Adresse des Fotografen.

■ „Dolomiten“, Weinbergweg 7, 39100 Bozen, „Das schönste Bild“, E-Mail: dolomiten@athesia.it.

Aus der "Dolomiten" vom 28.04.2016

Aus der "Dolomiten" vom 30.04.2016

# Mai

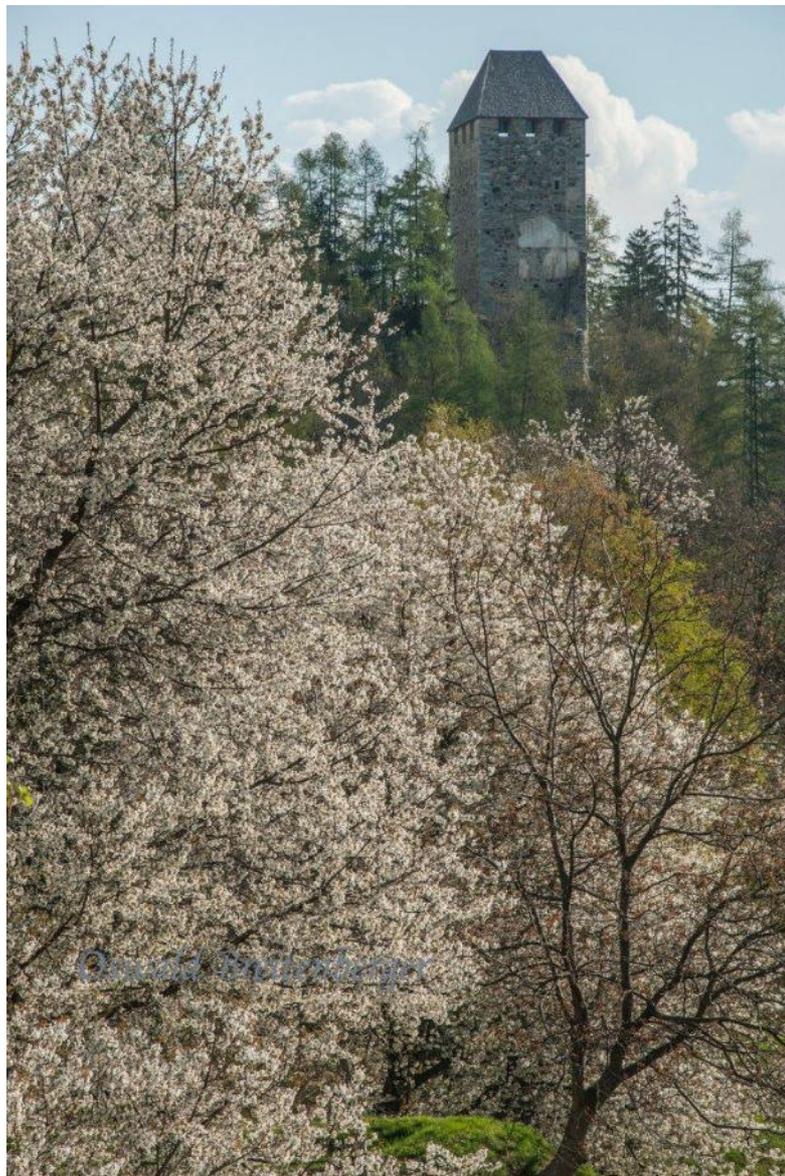


Foto: Osswald Breitenberger



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Ostersonntag

Bittwoche

1. Mai 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 1.5.	20.00	Vorabendmesse für Franz und Kunigunde Staffler sowie für Oswald, Lea und Pankraz Thaler
	9.00	Amt für lebende und verstorbene Feuerwehrmitglieder
	15.00	Taufe für Thomas Marsoner, Clara Walpoth und Noah Zöschg
<b>MONTAG</b> 2.5.	19.30	Messe für Siegfried Walter, Stefan, Anna und Johann Gaiser
<b>DIENSTAG</b> 3.5.	19.30	<b>Heilige Philippus und Jakobus, Apostel</b> Messe für Elisabeth Hillebrand, Grems
<b>MITTWOCH</b> 4.5.	19.30	<b>Heiliger Florian, Märtyrer</b> Jahrmesse für Alois Trafoier, Feldele
<b>DONNERSTAG</b> 5.5.	19.30	<b>Erster Bitttag</b> Bittgang von der Bucher Kreuzung zur Mitterbad-Kapelle Wortgottesfeier um günstige Witterung u. Gottes Segen bei der Arbeit
<b>FREITAG</b> 6.5.	19.30	<b>Zweiter Bitttag</b> Bittgang vom Halsmann-Kreuz zur St. Helena-Kirche Bittmesse um günstige Witterung und Gottes Segen bei der Arbeit
<b>SAMSTAG</b> 7.5.	<u>19.30</u>	<b>Dritter Bitttag</b> Bittgang von der Marienkapelle in Kressbrunn zur Pfarrkirche Bittmesse um günstige Witterung und Gottes Segen bei der Arbeit
<b>SONNTAG</b> 8.5.	9.00	<b>HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT</b> Amt für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN

### Bitttage

Wir machen in unserem Leben immer wieder die Erfahrung, dass uns Vieles einfach geschenkt ist. Aus dieser Erfahrung heraus erwächst gläubigen Menschen eine Haltung des Dankens und des Bittens. Bei den Bittprozessionen bringen wir unsere Hoffnung auf ein gelingendes Leben in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule bittend vor Gott, aber auch unsere Sehnsucht nach Gesundheit und Überwindung von Nöten. Christus, unser Fürsprecher beim Vater, möge unser Gebet begleiten!

### Krankenversehgang

Am Freitag, 6. Mai ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 4. Mai um 15 Uhr im Altenheim zum Vortrag mit Frau Hildegard Kreiter „*Alte Hausmittel neu entdecken*“ herzlich ein. Ein sehr interessanter Vortrag und ein Besuch im Altenheim können uns neu stimmen, über unsere Zeit nachzudenken und in Zufriedenheit miteinander auszukommen.

### Bildungsausschuss St. Pankraz

Der Bildungsausschuss lädt alle Kinder und deren Angehörigen am Freitag, 06. Mai zu einer Märchenwanderung am Mühlenweg mit Carmen Kofler, Autorin und Clown aus St. Martin herzlich ein. Start: 14.30 Uhr – Bibliothek St. Pankraz.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim organisiert am Samstag, den 21.05.2016 mit Beginn um 14 Uhr ein Preiswatten. Jeder kann sich telefonisch unter der Nr. 0473-787106 oder direkt im Altenheim anmelden. Der Anmelde-schluss ist der 13.05. Das Nenngeld beträgt € 20 pro Person (Essen und Getränk einbezogen).

# Schätze & Plätze in St. Pankraz

## 2016

Informationen bei Tratter Karl: 3357803736

SA 23. April 2016  
15.00 - 20.00 Uhr  
15.00 Uhr - Offizielle  
Eröffnung und  
Programmvorstellung

SO 24. April 2016  
9.00 - 18.00 Uhr

Auch Begabungen und Talente der Menschen stellen einen "Schatz" der Gesellschaft dar. Teils verborgene Talente stellen ihre Werke aus und können dadurch vielleicht auch andere dazu anregen, Kreativität in den Alltag einzubauen.

Kultursaal St. Pankraz



Hobbykünstlerausstellung



FR 29. April 2016



Humorvolle Lesung mit Musik

Oswald Waldner liest für die BesucherInnen humorvolle, witzige aber auch tiefgründige Texte zu Themen des Alltags. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von den schwungvollen Klängen des Duos „Sixpack akustisch“ mit der Pankrazer Musikerin Birgit Laimer.

20 Uhr | Bibliothek St. Pankraz



FR 6. Mai 2016



Märchenwanderung am Mühlenweg  
mit Carmen Kofler  
(Autorin und Clown aus St. Martin)

Gemeinsam begeben wir uns auf eine märchenhafte Wanderung vorbei an magischen Plätzen und lauschen Geschichten, die von Schätzen erzählen. Für eine Zeit lang lassen wir uns in eine Welt, in der Träume Wirklichkeit werden, entführen und genießen es, durch die uralte Ultner Landschaft zu wandern sowie die Erzählpausen auf uns wirken zu lassen.

Mitzubringen: Sitzunterlage,  
evtl. Getränk

14.30 Uhr | Bibliothek St. Pankraz  
Rückkehr ca. 16.30 Uhr



SA 21. Mai 2016



St. Helena - Halsmannhof  
Wanderung - Führung - Musik von den  
Ultner Bänkelsängern

Der Kirchhügel bei St. Helena oberhalb von St. Pankraz ist etwas Besonderes. Bei dieser Kulturwanderung haben die Besucher die Gelegenheit die Kirche unter kunsthistorischer Sicht mit Simon Terzer zu besuchen.

Die von Markus Breitenberger begleitete Wanderung (800 Hm) beginnt im Dorfkern von St. Pankraz um 8.30 Uhr. Wer keine Lust oder Kondition zum Wandern hat, kann in St. Helena dazu kommen (ca. 11.00 Uhr).



Beim Halsmannhof gibt's ab ca. 12.30 Uhr von Franz und Heidi Marsoner Erklärungen über das denkmalgeschützte und sanierte Bauernhaus und Einblicke in die Ziegensennerei. Die Besucher dürfen sich auf eine leckere Käseverkostung und eine gute Suppe freuen.

Die Ultner Bänkelsänger begleiten die Veranstaltung musikalisch in Kirche und Hof.

Unkostenbeitrag für Imbiss/Getränke am Halsmannhof 10 €



Fotogruppe Ulten

FR 27. Mai 2016  
14.00 - 18.00 Uhr



Ateliersbesuch beim Künstler  
Toni Hanny

Thema der Fotografien:

Vielfältige Bewegungsformen  
des Wassers und Steinstrukturen  
im „Wieserbach“ St.  
Pankraz mit dem Schwerpunkt:  
Räumlichkeit

St. Pankraz | Bad Lad 13



SA 28. Mai 2016



Der erste Weltkrieg - Erinnerungen

Vortrag von Dr. Georg Hörwarter (Obmann des k.u.k.-Vereines) zum Thema „Österreichische Monarchie“ im Gasthaus Innerwirt, wo am 1. August 1914 durch Eilboten der Bezirkshauptmannschaft Meran die Meldung der Mobilmachung eingetroffen ist. Anschließend liest Georg Gamper (Dorfchronist) Auszüge aus der Kriegschronik 1914-1915 vor, welche von Alois Rottensteiner (Frühmesser in St. Pankraz und später Feldkurat der Ultner Standschützen) verfasst worden ist.

Das historische Gasthaus „Innerwirt“ öffnet extra für diese Veranstaltung seine Tore.

16.30 | Gasthof Innerwirt



In Kooperation mit: Bibliothek, Pfarrgemeinderat, KVV,  
Familienverband, Chronisten, Heimatpflegeverein St. Pankraz

Fotos und Grafik: Gruber Anna

### Vereine erhalten neuen Raum

ST. PANKRAZ (ehr). Im neuen Vereinshaus in St. Pankraz steht noch ein Raum leer. Diesen können sich nun Bäuerinnen, Heimatpfleger, KVW, Katholischer Familienverband und Handwerker teilen. Die Gemeinderäte von St. Pankraz genehmigten 3500 Euro für Schränke, in denen jeder Verein seine Unterlagen unterbringen kann.

### Geld für zusätzliche Arbeiten am Friedhof

ST. PANKRAZ (ehr). Die St. Pankrazer Gemeinderäte haben weitere 13.460 Euro für den Friedhof bewilligt. Das Geld wurde in der jüngsten Sitzung für das Anlegen neuer Gehwege, die Bewässerungsanlage und die Beleuchtung zweckgebunden.

# Albert Schwarz erhält Ehrenurkunde überreicht

## FLORIANIFEIER: Langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz geehrt – Lob für gut geführte Wehr

ST. PANKRAZ (ehr). Die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz stand heuer im Zeichen einer besonderen Ehre: Der frühere Kommandant Albert Schwarz wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Feier begann mit einem Einzug in die Pfarrikirche von St. Pankraz und einem Gottesdienst, bei dem der Schutzpatron der Feuerwehren, dem hl. Florian, besonders geehrt wurde. Nach der hl. Messe dankte Pfarrer Thaddäus Gasser der Wehr für ihren Einsatz und die Ordnungsdienste bei verschiedenen kirchlichen Anlässen im vergangenen Jahr.

Nach einem Umtrunk in der Feuerwehrhalle wurde das Mittagessen im Kultursaal eingenommen. Feuerwehrkommandant Peter Pircher konnte unter



Patin Margaret Hillebrand Schwarz (von links), Bernhard Mairhofer, Günther Schwienbacher, Florian Schwarz, Vizekommandant Elmar Schwarz, Ehrenmitglied Albert Schwarz, Bürgermeister Thomas Holzner, Kommandant Peter Pircher und Patin Anna Hofer Pircher bei der Florianifeier der Feuerwehr St. Pankraz.

den Ehrengästen Bürgermeister Thomas Holzner, den stellvertretenden Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Lana, Stefan Theiner, den Leiter der Carabinieri-Station in Lana, Paolo Scotto, und Vertreter des Bergrettungsdienstes Ulten begrüßen.

Im Rahmen der Feier wurden langjährige, verdiente Mitglieder geehrt: Florian Schwarz und Bernhard Mairhofer erhielten für ihre 15-jährige Mitgliedschaft eine Auszeichnung. Das Verdienstkreuz in Silber für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurde Günther Schwienbacher und Vi-

zekommandant Elmar Schwarz überreicht. Albert Schwarz, der aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden musste, erhielt aus den Händen von Bürgermeister Thomas Holzner eine Ehrenurkunde. Er ist seit 35 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz. Er be-

kleidete 10 Jahre das Amt des Kommandanten, 10 Jahre das Amt des Vizekommandanten und 11 Jahre das Amt des Gruppenkommandanten.

In seinen Grußworten betonte der Bürgermeister, die langjährige Mitgliedschaft, die kompakte Mannschaft und die Aufnahme von jungen Feuerwehrleuten seien ein Zeichen für eine gut funktionierende Wehr. Lobende Worte kamen auch von den anderen Ehrengästen. Dabei wurde vor allem den Geehrten für das Geleistete gedankt.

Kommandant Peter Pircher bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben, seinen Feuerwehrkameraden, den Köchen und den Küchengehilfen sowie der Bauernjugend von St. Pankraz.

© Alle Rechte vorbehalten

Ddo 4.5.116





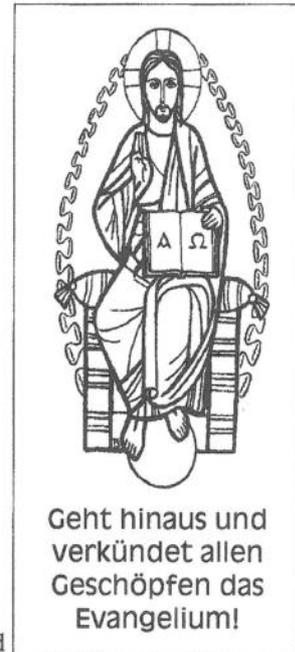
# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Hochfest Christi Himmelfahrt

8. Mai 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 08.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 09.5.	19.30	Jahrmesse für Johann Holzner, Rastacker
<b>DIENSTAG</b> 10.5.	19.30	Jahrmesse für Matthias Trafoier, Oberluam
<b>MITTWOCH</b> 11.5.	19.30	Messe für Fam. Lahnbacher/Gruber, Martschein
<b>DONNERSTAG</b> 12.5.	19.30	<b>Heiliger Pankratius, Märtyrer</b> Jahrmesse für Marianne, Theresia, Klara und Johann Laimer
<b>FREITAG</b> 13.5.	<u>19.00</u>	Nachtwallfahrt der Männer zum Kloster Neustift
<b>SAMSTAG</b> 14.5.	10.30	<u>Altersheim</u> : Messe für Sieglinde Pixner
	20.00	<b>PFINGSTSONNTAG</b> Jahrmesse für Erika Paris, Untereben sowie für Rosina und Alois Alber, Löschen
<b>SONNTAG</b> 15.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
		<b>PFINGSTMONTAG</b>
<b>MONTAG</b> 16.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	<u>15.00</u>	Einzug und Firmgottesdienst mit Abt German Erd



## MITTEILUNGEN

### Katholische Männerbewegung

Die Katholische Männerbewegung lädt zur diözesanen Nachtwallfahrt nach Neustift am Freitag, 13. Mai 2016 herzlich ein. Festprediger ist der Neustifter Abt Eduard Fischnaller CR. Abfahrt des Ultner Wallfahrerbusses in Kressbrunn um 19 Uhr. Bitte, Laternen mitbringen!

### Firmprobe

Am Freitag, 13. Mai um 15 Uhr sind die Firmlinge mit ihren Firmhelferinnen in der Pfarrkirche zu einer Probe für den Firmgottesdienst herzlich eingeladen!

### Taufnachmittag

Am Samstag, 21. Mai 2016 findet in St. Pankraz in der Bibliothek um 14.30 Uhr der Taufnachmittag statt. Der Taufnachmittag gibt Einblick in die Bedeutung und den Ablauf der Taufe und in die Bedeutung des Patenamtes. Zu diesem Taufnachmittag sind Eltern, PatInnen und Verwandte eingeladen, um sich gemeinsam auf die Taufe ihres Kindes, welche in den nächsten Monaten gefeiert wird, vorzubereiten.

### KVV-Bezirk Meran

Einladung zur Wallfahrt für Verwitwete und Alleinstehende des Bezirks Meran nach Wolkenstein in Gröden am Donnerstag, den 12. Mai. Gemeinsame Wanderung (ca 30 Min.) auf dem Kreuzweg ins Langental zur St. Sylvester-Kapelle. Anmelden bis 10. Mai bei Frau Annamaria Schwienbacher, Tel. 3381796229; KVV-Meran, Tel. 0473-220381 oder Maria Schwarz, Tel. 0473-787352. Zusteigermöglichkeit: Meran Praderplatz 8.30 Uhr; Lana Bushaltestelle Theis 9.00 Uhr.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim organisiert am Samstag, den 21.05.2016 mit Beginn um 14 Uhr ein Preiswatten. Jeder kann sich telefonisch unter der Nr. 0473-787106 oder direkt im Altenheim anmelden. Der Anmelde-schluss ist der 13.05. Das Nenngeld beträgt € 20 pro Person (Essen und Getränk einbegriffen).



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Pfingsten

15. Mai 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>MONTAG</b>	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
16.5.	<u>15.00</u>	Einzug und Firmgottesdienst mit Abt German Erd
<b>DIENSTAG</b>	19.30	Jahrmesse für Luise Gruber mit Familie
17.5.		
<b>MITTWOCH</b>	19.30	Messe für Albert und Luise Matzoll, Wildgrub
18.5.		
<b>DONNERSTAG</b>	<u>15.00</u>	<i>Gottesdienst für Kleinkinder</i>
19.5.	19.30	Jahrmesse für Anna Wenin und Franz Matzoll
<b>FREITAG</b>	19.30	Maiandacht
20.5.		
<b>SAMSTAG</b>		<b>DREIFALTIGKEITSSONNTAG</b>
21.5.	20.00	Jahrmesse für Anna Pilser Antenhofer, Gamp sowie für Maria und Matthias Berger, Waldegg
<b>SONNTAG</b>	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
22.5.	<u>11.00</u>	<u>St. Helena</u> : Wort-Gottes-Feier des KFS



## MITTEILUNGEN

### Taufnachmittag

Am Samstag, 21. Mai 2016 findet in St. Pankraz in der Bibliothek um 14.30 Uhr der Taufnachmittag statt. Der Taufnachmittag gibt Einblick in die Bedeutung und den Ablauf der Taufe und in die Bedeutung des Patenamtes. Zu diesem Taufnachmittag sind Eltern, PatInnen und Verwandte eingeladen, um sich gemeinsam auf die Taufe ihres Kindes, welche in den nächsten Monaten gefeiert wird, vorzubereiten.

### Katholischer Familienverband

Der Kath. Familienverband organisiert am 22. Mai auf St. Helena ein Familienfest. Um 11 Uhr findet die Wort-Gottes-Feier mit Maria Theresia Ploner statt. Danach wird für Unterhaltung, sowie für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Wir laden Euch alle herzlich ein!

### Gratulation

Die Römische Studien-Kongregation hat unsere PGR-Vorsitzende Dr. Maria Theresia Ploner zur Ordentlichen Professorin für den Fachbereich *Neues Testament* an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen ernannt. Dazu die besten Glücks- und Segenswünsche!

### Bildungsausschuss St. Pankraz

Der Bildungsausschuss von St. Pankraz veranstaltet am 21. Mai eine Kulturwanderung auf St. Helena mit Mag. Simon Terzer. Gestartet wird im Dorfzentrum um 8.30 Uhr. Beginn in St. Helena: ca 11 Uhr. Um 12.30 Uhr gibt's beim Halsmannhof von Franz und Heidi Erklärungen über das denkmalgeschützte und sanierte Bauernhaus und Einblick in die Hofkäserei. Anschließend Käseverkostung; Unkostenbeitrag: € 10.- Die Ultner Bänkelsänger begleiten die Veranstaltung musikalisch in Kirche und Hof.

### Freiwilliger Ferieneinsatz

Wenn du zwischen 15 und 19 Jahre alt bist und die Schulpflicht erfüllst, kannst du dich für den freiwilligen Ferieneinsatz im Altenheim St. Pankraz bewerben. Mit dem freiwilligen Ferieneinsatz bieten wir dir die Möglichkeit, Erfahrungen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft und Tagesgestaltung zu sammeln und eine Orientierung für deinen weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg zu erhalten.

Dauer: 17.06 – 04.09. 2016 – 8 Wochen à 30 Stunden; Spesenvergütung: 80,00 Euro pro Woche.

Termin für die Einreichung der Gesuche: 25.05.2016 um 12 Uhr. Der Gesuchvordruck kann in der Direktion des Altenheimes St. Pankraz ([www.altenheim-stpankraz.it](http://www.altenheim-stpankraz.it)) abgeholt werden!



Wir sahen die Sonne  
langsam untergehen,  
und erschrauen doch,  
als es dunkel wurde.

Traurigen Herzens, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir  
Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mama, Oma, Uroma,  
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

## Martha Pircher geb. Laimer „Bachmann Martha“

\* 25.02.1930 † 18.05.2016

welche nach schwerer Krankheit, nach Empfang der Hl. Sakramente der  
Kirche zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unsere liebe Mama am Samstag, dem 21. Mai um 15.00 Uhr von  
der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche  
von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für Sie am Donnerstag und am Freitag um 20.00 Uhr  
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, St. Leonhard in Passeier, Rabland, am 18. Mai 2016

In Liebe und Dankbarkeit:

dein Mann	<b>Willi</b>
deine Kinder	<b>Paul</b> mit Anni, Peter und Franziska <b>Berta</b> mit Karl und Martina <b>Oswald</b> mit Wally, Tanja, Andreas und Christine <b>Annelies</b> mit Michael, Marion, Claudia und Karin <b>Konrad</b> mit Evi, Daniel und Julia <b>Hermine</b> mit Walter und Roman
deine Urenkel	<b>Aurelia, Maren, Greta</b> und <b>Noah</b>
deine Geschwister	<b>Sepp</b> und <b>Hilda</b> mit Familien
deine Ziehschwester	<b>Annelies</b> mit Familie
dein Patenkind	<b>Martha</b>

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere  
liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für  
die liebevolle Betreuung, dem Hausarzt Dr. Bertoldi, dem Weißen Kreuz Ultental  
sowie dem Personal vom Day Hospital vom Krankenhaus Meran.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Kirche von St. Helena  
spenden.

Bestattung Schwarz Richard St. Walburg / Ulten

09121



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Dreifaltigkeitssonntag

22. Mai 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	20.00	Jahrmesse für Anna Pilsner, Maria und Matthias Berger
22.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	<u>St. Helena</u> : Wort-Gottes-Feier des KFS
<b>MONTAG</b>	19.30	Jahrmesse für Anna Marsoner und Alois Frei, Hof
23.5.		
<b>DIENSTAG</b>	19.30	Jahrmesse für Martha, Eduard, Anna u. Fritz Innerbichler
24.5.		
<b>MITTWOCH</b>	19.30	Jahrmesse für Alois, Josef und Amalia Zueck
25.5.		
<b>DONNERSTAG</b>	19.30	Jahrmesse für Frieda Schwienbacher, Kirchegg
26.5.		
<b>FREITAG</b>	19.30	Maiandacht
27.5.		
<b>SAMSTAG</b>	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Albina Holzner, geb. Windegger
28.5.		<b>HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI</b>
	20.00	Jahrmesse für Jakob Frei, Unterrohrwald
		Messe für Maria Kapaurer u. Siegfried Walter, Mitterbad
<b>SONNTAG</b>	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, u. Segen
29.5.		

### **Fronleichnam und Herz-Jesu-Sonntag**

Die Gläubigen und die Vereine werden um die üblichen Dienste ersucht. Die Erstkommunionkinder (Buben und Mädchen) dürfen in den Erstkommunionkleidern vor dem Allerheiligsten einhergehen und Blumen streuen. Sie werden von den Tischmüttern begleitet. Die übrigen Schülerinnen und Schüler können bei der Prozession mit den Eltern mitgehen.

## MITTEILUNGEN

### **Sommerpatenprojekt des KVW und des Altenheimes St. Pankraz**

Du hast noch keine Pläne für den Sommer, suchst eine Beschäftigung die Sinn macht und dir auch für später was bringt, du möchtest Einblick in verschiedene Berufe und Tätigkeiten erhalten, gerne etwas Gutes und Sinnvolles im Sommer tun und bist zwischen 13 und 16 Jahre alt?

...dann zeige soziales Engagement und sammle dabei wichtige Erfahrungen und Punkte für deinen Lebenslauf und melde dich innerhalb 9. Juni 2016 beim Sommerpatenprojekt bei Karl Tel.3357803736 oder [karl.tratter@bzggbga.it](mailto:karl.tratter@bzggbga.it) an. Das Projekt wird am 09.06.2016 im Altenheim allen Interessierten erklärt.

### **Altenheim St. Pankraz**

Achtung das alljährliche Preiswatten des Altenheims St. Pankraz wurde auf Samstag, den 04.06.2016 verschoben. Gerne werden noch Anmeldungen unter der Nr. 0473-787106 oder direkt im Altenheim angenommen. Der Anmeldeschluss ist der 31.05. Das Nenngeld beträgt € 20 pro Person.

### **Jagdrevier St. Pankraz – Bauernbund**

Bauern, die einen sogenannten „Rehkitzverscheucher“ einen Tag vor der Heumahd in ihrer Wiese aufstellen lassen möchten, können sich beim Revierleiter (Tel. 348 2236856) melden!

### **Bildungsausschuss St. Pankraz**

Der Bildungsausschuss lädt am Freitag, 27. Mai 2016 von 14.00 – 18.00 Uhr alle Interessierten zu einem Ateliersbesuch beim Künstler Toni Hanny, Bad Lad 13 herzlich ein. Thema der Fotografien: Vielfältige Bewegungsformen des Wassers und Steinstrukturen im „Wieserbachl“ St. Pankraz mit dem Schwerpunkt Räumlichkeit.

Am Samstag, 28. Mai 2016 um 16.30 Uhr hält Georg Hörwarter, Obmann des K. und K.-Vereins, im Gasthof „Innerwirt“ den Vortrag: „*Schicksalsjahre der Donaumonarchie Österreich-Ungarn von 1880-1918.*“ Anschließend werden Auszüge aus der Kriegschronik (1914-1915) von Alois Rottensteiner, damals Fröhmesser in St. Pankraz und später Feldkaplan der Ultner Standschützen, vorgelesen.



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

29. Mai 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 29.5.	20.00	Vorabendmesse für Jakob Frei, Unterrohrwald sowie für Maria Kapaurer und Siegfried Walter
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
<b>MONTAG</b> 30.5.	19.30	Siebtter für Martha Laimer, Oberwald
<b>DIENSTAG</b> 31.5.	19.30	Messe für Anna Santer, Forsthof
<b>MITTWOCH</b> 01.6.	19.30	Messe für Franz, Willi und Maria Kapaurer, Wegleit
<b>DONNERSTAG</b> 02.6.	19.30	Jahrmesse für Maria Trafoier und Vigil Renner
<b>FREITAG</b> 03.6.	19.30	Messe für Rosa und Engelbert Kaserer, Holznerg
<b>SAMSTAG</b> 04.6.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Bernhard und Josef Thaler
	20.00	<b>HERZ – JESU – SONNTAG</b> Vorabendmesse für Josef Pilsner und Anna Pilsner sowie für Alois Pilsner und Walburga Thaler
<b>SONNTAG</b> 05.6.	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
	15.00	Tauffeier



## MITTEILUNGEN

### Fronleichnam

Jeden Tag sind wir zum eucharistischen Mahl geladen. Aber wen beschwert es nicht, dass er so oft aus purer Gewohnheit kommt, mit kaltem, müdem, trägem Herzen!

Weil das so ist – so schreibt Karl Rahner zu Fronleichnam, ziemt es sich, einmal im Jahr ein Fest des Überschwangs zu feiern, als Abbitte dafür, dass wir Tag für Tag, Sonntag für Sonntag dieses unfassbare Geheimnis der Liebe unzulänglich feiern. Feiern wir Fronleichnam als ein Fest der Freude und des Dankes dafür, dass er trotzdem bei uns ist – jeden Tag.

### Krankenversehgang

Am Freitag, 3. Juni ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

### Gedächtnisspenden

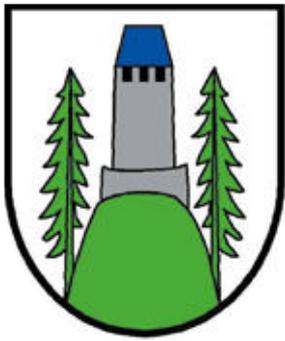
Im Gedenken an Martha Laimer spendeten für die Kirche St. Helena: Schwester Hildegard € 20.- Schwägerin Hilde € 50.- Sebastian mit Familie € 50.- Nichten und Neffen aus Pawigl € 100.- Ziehschwester Annelies mit Familie € 100.- Nachbarin Agnes Staffler, Unterwald € 50.- Nachbarn € 30.- Familie Marsoner, Tschars € 50.- Familie Breitenberger € 50.- Vergelt's Gott!

### Musikkapelle St. Pankraz

Die Musikkapelle St. Pankraz spielt nach dem Festgottesdienst und der Fronleichnamsprozession ein Platzkonzert auf dem Brunnenplatz, wo zu alle Gläubigen herzlich eingeladen sind!

### Gemeinde St. Pankraz

Informationsabend zum Thema geförderten Wohnbau in St. Pankraz am Donnerstag, 9. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Ratssaal – Gemeindehaus: Anlässlich dieses Informationsabends werden Informationen über die neue Wohnbauzone Nussanger erteilt und der Durchführungsplan der Zone vorgestellt. Der Wohnbauberater Olav Lutz wird über die Änderungen im Wohnbauförderungsgesetz berichten und Informationen zum Thema „Bauen auf gefördertem Bauland“ geben.



# 'S PANKRAZER Blatt

[www.gemeinde.stpankraz.bz.it](http://www.gemeinde.stpankraz.bz.it)

22. Jahrgang – Juni 2016

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2



Fotogruppe Ulten

## *Der Löwenzahn*

*Dem segensreichen Lenz zum Ruhme  
erblüht der Löwenzahn im Mai,  
und wird er dann zur Pusteblume,  
lässt er ein Heer von Samen frei.*

*Der Wind verbreitet seine Samen,  
und wenn im nächsten Jahr er blüht,  
wird wieder, auch in seinem Namen,  
des Frühlings Zauberglanz versprüht.*

*Alfons Pillach*

An alle Haushalte  
der Gemeinde  
St. Pankraz



## Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.02.2016

- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions
- Beauftragung für die Lieferung von Hydranten mit Zubehör
- Beauftragung der Fa. Kaufmann – Green Street KG mit dem Straßenkehrdienst für das Jahr 2016
- Beauftragung der Firma Econ des Prenn Egon mit der Erstellung der Abfallerklärung MUD 2016
- Wasserkraftwerk „Kirchbach“: Beauftragung für die Anpassung der limnologischen Studie
- Genehmigung einer Grundnutzungsvereinbarung zur Errichtung eines Parkplatzes
- Liquidierung der Prokopfquote 2015/2016 an den deutschsprachigen Schulsprenkel Ulten
- Beauftragung der Fa. MP Office KG mit der Lieferung von Büromaterial und Drucksorten für das Jahr 2016
- Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens für das Jahr 2016
- Festlegung der Öffnungszeiten des Recyclinghofes
- Glasfasernetz Dorf St. Pankraz – Vergabe der technischen Leistungen betreffend die Projektierung und Sicherheit in der Planungsphase
- Überprüfung des Gemeindeinventars – Löschung von verschiedenen Gütern – Jahr 2015
- Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2015 an den Vizebürgermeister Holzner Christian
- Liquidierung der Sitzungsgelder an die Mitglieder des Gemeinderates vom 27.05.2015 bis 31.12.2015

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.02.2016

- Ausweisung der bewohnten Ortschaft im Sinne der neuen Straßenverkehrsordnung (Art. 4 des Gver.D. (Legislativdekret vom 30.04.1992, Nr. 285)

Gemeinde St. Pankraz mit weniger als 10.000 Einwohner

- Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz – Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
- Kaminkehrdienst in gemeindeeigenen Gebäuden im Jahr 2016 – Auftrag an die Firma Marsoner Gebhard – CIG X11180FB6B
- Schulausspeisung: Lieferung von Geschirr – Auftrag an die Firma Hegemantic GmbH – CIG X39180FB6A
- Lieferung und Montage von Verbrauchsmaterial für die Gemeindefahrzeuge – Jahr 2016 – Auftrag an die Auto Heinrich KG d. Tumpfer Heinrich & Co. – CIG XE4180FB6C
- Wasserkraftwerk „Kirchbach“: Überarbeitung des Projektes und Erstellung eines geologischen Gutachtens und eines geotechnischen Berichtes – Auftrag an die Firma EUT GmbH – CIG X18180FB58
- Neuasphaltierung der Hofzufahrt „Pfrolln“: Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase – Auftrag an Geom. Staffler – CIG X61180FB69
- Wartungsverträge ALL-IN für das Jahr 2016 – Auftrag an die Firma Bini Mario GmbH – CIG XBC180FB6D
- Altenheim St. Pankraz: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt – Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2016
- Altenheim St. Walburg: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt – Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2016
- Stiftung St. Elisabeth Girlan: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96

i.g.F. für den Aufenthalt – Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2016

- Volksbefragung vom 17.04.2016 – Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 22.02.2016 bis 22.04.2016
- Lieferung von Ersatzteilen für den Schneepflug – Auftrag an die Firma Komland GmbH – CIG X94180FB6E
- Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrt Bach: Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49. – CUP C93D16000220007
- Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes – teilweise Abänderung des Gemeindeausschusseschlusses Nr. 328 vom 09.12.2015 betreffend die Ausschreibung eines offenen Verfahrens auf EU-Ebene für die Vergabe der Projektierung und Übertragung der Abwicklung der Ausschreibung an die Agentur für die Vergabe und Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge – CUP C97B15001970004

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 07.03.2016

- Schulausspeisung: Malerarbeiten – Auftrag an den Malerbetrieb Schwienbacher Günther – CIG X1C180FB71

### Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 2
<i>Vereine / Verbände</i>	Seite 8
<i>Soziales</i>	Seite 18
<i>Jugend</i>	Seite 28
<i>Allgemeines</i>	Seite 32
<i>Chronik</i>	Seite 37
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 40
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 41
<i>Geschichtliches</i>	Seite 41

**Redaktionsschluss: 27. Juli 2016, 12.00 Uhr**

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

**Beiträge und Mitteilungen an:**  
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it



- Rathaus und Mehrzweckgebäude: außerordentliche Instandhaltung des Aufzuges – Auftrag an die Firma Fiammengo OHG – CIG X2D18F27D6
- Errichtung der neuen Trinkwasserleitung Holznerregg: Anpassung des Einreichprojektes – Auftrag an das Ingenieurbüro Holzner & Bertagnolli Engineering GmbH – CIG X5518F27D5
- Mittelschule: außerordentliche Instandhaltung des Aufzuges – Auftrag an die Firma Fiammengo OHG – CIG X6018F27DB
- Straßenkehrdienst: Entsorgung des Straßenkehrrichtes – Auftrag an die Firma REM-TEC GmbH – CIG XB018F27D9
- Haus der Begegnung St. Helena: Lieferung von Batterien für die Brandmeldeanlage – Auftrag an die Firma Nicom Securalarm GmbH – CIG X8818F27DA
- Landesvolksbefragung vom 12.06.2016 – Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 26.04.2016 bis 17.06.2016
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3691 – KG St. Pankraz
- Zufahrtsstraße St. Helena: Errichtung eines Betonbanketts – Auftrag an die Firma Tratter Alois – CIG X1018F27DD
- Personal – Michaela Dialer – Ermächtigung zur Ausübung einer bezahlten Nebentätigkeit
- Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes – zweite teilweise Abänderung des Gemeindevorstandesbeschlusses Nr. 328 vom 09.12.2015 betreffend die Ausschreibung eines offenen Verfahrens auf EU-Ebene für die Vergabe der Projektierung und Übertragung der Abwicklung der Ausschreibung an die Agentur für die Vergabe und Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge – CUP C97B15001970004

## Ausgestellte Baukonzessionen: Februar, März, April 2016

- Baukonzession Nr. 2015-30 für Meliorierungen. Bauherrin: Paller Monika, Holznerregg 26 – Knappenheim, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-2 für Änderungen am Dach des Wohnhauses der Hofstelle „Innereggmann“. Bauherr: Landwirtschaftliche Gesellschaft Innereggmann GmbH, Raingasse 26, 39100 Bozen
- Baukonzession Nr. 2016-3 für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten – Interne Umbauarbeiten (lt. Art. 31, Abs. B, Gesetz 457/78) Fassadenänderung, sowie Anbringen einer Wärmedämmung an der Fassade (m.A. 2) und dem bestehenden Dach (lt. Art. 127 LROG und Art. 296/2006) sowie Anbringen einer Schleppgaube und einer Solaranlage auf dem bestehenden Dach. Bauherren: Staffler Reinhold, Kressbrunn 15 – Daheim, 39010 St. Pankraz, Staffler Hermine, Kressbrunn 15 – Daheim, 39010 St. Pankraz, Staffler Oswald, Kressbrunn 17 – Daheim, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-6 für Asfaltierung des Hofraumes. Bauherrin: Pichler Martha, Guggenberg 9 – Eggarten, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-53 für den Neubau des Betriebsgebäudes des Bauunternehmens Holzner Josef & Söhne – Varianteprojekt. Bauherr: Holzner Josef, Linseracker 27, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-62 für den Neubau eines landwirtschaftlichen Wohngebäudes am „Scheibhof“ – Varianteprojekt. Bauherr: Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2015-61 für die Errichtung eines Kellers. Bauherr: Nucci Andrea, Tiefgass 17 – Tischlerhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-69 für Bodenverbesserungen und Sanierung der Wiesenwege. Bauherr: Matzoll Josef M., Guggenberg 6 – Wildgrueb, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-57 für die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes „Trogleachen“. Bauherr: Hillebrand Roman, Unterdörfel 22 – Unterwirt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-1 für die Errichtung von landwirtschaftlichen Maschinenräumen und Technikräumen für Beregnungsanlagen und Heizräume für U.a.B. – Varianteprojekt. Bauherr: Paris Roland, Gegend 48 – Bach, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-4 für die Sanierung des landwirtschaftlichen Wohnhauses sowie Errichtung einer neuen Wohnung beim bestehenden Wohnhaus Mariolberg 75 – In der Eben. Bauherrin: Staffler Hannelore, Mariolberg 75 – In der Eben, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-48 für die Aufschüttung der bestehenden Wiese. Bauherr: Rainer Paul, Zuwasser 30 – Mitterbirbach, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-8 für den Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes und Bau eines Wohngebäudes – Varianteprojekt. Bauherren: Raffener Claudia und Parth Peter, Tiefgass 16 – Rädermacherhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-9 für die Errichtung einer Windschutzwand. Bauherren: Tumpfer Katharina, Bad Lad 16, 39010 St. Pankraz und Tumpfer Christian H., Tiefgass 2 – Eschenleit, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-10 für den Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Geräteraumes. Bauherr: Egger Thomas, Romstr. 93, 39014 Burgstall

### Schloss Eschenlohe Tag der offenen Tür

**Samstag, 4. Juni 2016**  
09.00 – 12.00 Uhr



Jeweils zur vollen Stunde findet eine Führung mit dem Schlossbesitzer Prof. Albert Schinzel statt.

Interessierte Besucher sind gebeten sich innerhalb 1. Juni 2016 in der Liste in der Gemeinde (Sekretariat) einzutragen!

# Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2016 – Informationen

Die Gemeinde St. Pankraz hat für das Jahr 2016 mit Ratsbeschluss Nr. 63 vom 18.12.2015 neue Hebesätze und Freibeträge beschlossen.

## Einzahlungstermine:

Akontozahlung – Fälligkeit: 16.06.2016  
Saldozahlung – Fälligkeit: 16.12.2016

Wichtig: Die Bürger erhalten vom Steueramt der Gemeinde im Mai (Akonto) und im November (Saldo) die entsprechende Vorausberechnung und jeweils ein ausgefülltes Formular F24. Diese Vorausberechnung beziehen sich auf die vorliegenden Daten und eingereichten Erklärungen. **Es ist enorm wichtig, dass jeder einzelne seine Steuerposition genauestens überprüft** und bei eventuellen Unsicherheiten, Fragen oder eingetretenen Änderungen das Steueramt der Gemeinde kontaktiert.

## Ordentlicher Hebesatz: 0,76%

Diesem unterliegen die Baugründe und all jene Immobilien, für die keine Ermäßigung zusteht.

**Hauptwohnung mit Zubehör :** Hebesatz: 0,40%, Freibetrag: 721,88 Euro  
Hierbei handelt es sich um jene Wohnungen in welcher der Besitzer/die Besitzerin und deren Familiengemeinschaft den gewöhnlichen Aufenthalt und den meldeamtlichen Wohnsitz eingetragen haben. Als Zubehör gelten nur die Einheiten, die in die Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 eingestuft sind, und zwar höchstens drei Zubehörseinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie.

Neu: Haben Mitglieder einer Familiengemeinschaft ihren gewöhnlichen Aufenthalt und meldeamtlichen Wohnsitz in

verschiedenen Immobilien im Landesgebiet von Südtirol so wird die Steuererleichterung für die Hauptwohnung samt Zubehör, **nur auf eine Immobilie angewandt**, welche die Betroffenen selber angeben müssen.

## Unentgeltliche Nutzungsleihe an Verwandte: Hebesatz: 0,60%

Hier handelt es sich um Wohnungen mit Zubehör (C/2, C/6 und C/7, insgesamt höchstens drei, davon höchstens 2 derselben Kategorie), die Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Diese Erleichterung tritt nicht in Kraft, wenn es sich um Wohnungen handelt, welche in der Katasterkategorie A/1, A/7, A/8 und A/9 eingetragen sind.

## Privatzimmervermieter und Urlaub auf dem Bauernhof: Hebesatz: 0,20%

Gilt für Wohnungen samt Zubehör, für welche eine Lizenz für Privatzimmervermietung oder Urlaub auf dem Bauernhof angemeldet wurde und die nicht in die Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 fallen.

## Betriebe: Hebesatz: 0,46%

Gilt für Gebäude, die in den Katasterkategorien C/1 (Geschäfte und Bars) und C/3 (Handwerkerwerkstätten) oder in der Katasterkategorie D (gewerbliche Betriebe – außer D/5 = Banken) eingetragen sind, sowie für die Wohnungen der Katastergruppe A, welche Beherbergungstätigkeit in gasthofähnlichen und nichtgasthofähnlichen Beherbergungsbetrieben im Sinne des L.G.

14.12.1988, Nr. 58 (Residenzen und Garnie) verwendet werden.

Der Steuerschuldner muss die gemäß Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3 und die in der Gemeindeverordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer vorgesehenen Bescheinigungen mit welcher das Bestehen der Voraussetzung für eine Steuererleichterung der Gemeinde vorlegen. Die in der Vergangenheit für die ICI oder IMU eingereichten Dokumente sind weiterhin wirksam, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben.

## Anwendung der Befreiung der oberirdischen Parkplätze

Mit dem Landesgesetz vom 25.09.2015, Nr. 11 wurde im Landesgesetz zur GIS (LG Nr. 3/2014) im Artikel 11, Absatz 1 ein neuer Tatbestand der Steuerbefreiung vorgesehen: „h) oberirdische Parkplätze im Sinne der Artikel 123 und 124 des Landesgesetzes vom 11. August 1997, Nr. 13 in geltender Fassung.“

Bürger, welche oberirdische Parkplätze besitzen und im Grundbuch die Anmerkung des Art. 124 des Landesgesetzes vom 11. August 1997, Nr. 13 eingetragen haben, werden ersucht sich im Steueramt der Gemeinde zu melden, damit ihre GIS Position überprüft werden kann.

## Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



BESTATTUNG  
SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)

Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68

E-Mail: [info@bestattung-schwarz.it](mailto:info@bestattung-schwarz.it)

## Aktion „Saubere Heimat“ – Ein voller Erfolg!

„Saubere Heimat“, unter diesem Motto stand die diesjährige Müllsammelaktion, welche am 16. April stattfand. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Gemeindeverwaltung St. Pankraz, dem Jugenddienst Lana-Tisens, dem AVS St. Pankraz und dem Tourismusverein Ulten. Es fand vorab ein Treffen mit den örtlichen Vereinen und Verbänden statt, bei welchem ein großes Interesse an dieser Initiative festgestellt

wurde. Von den Organisatoren wurden bereits im Vorfeld Gebiete festgelegt, welche von den einzelnen Vereinen in Gruppen abgegangen und vom Müll befreit wurden. Insgesamt beteiligten sich ca. 50 Erwachsene und 30 Kinder an dieser Aktion. An diesem Vormittag konnten insgesamt 170 Säcke voll mit Müll gesammelt werden! Die Organisatoren bedanken sich bei allen örtlichen Vereinen, Verbänden und

Privatpersonen, die sich so zahlreich an dieser sinnvollen Aktion beteiligt haben. Ein besonderer Dank gilt der Forststation Ulten, den Gemeindebediensteten Elmar Schwarz, Iris Laimer und Patrizia Schwiabacher für die tolle Mitarbeit. In der Hoffnung, dass diese Aktion auch ein Umdenken im Umgang mit unserer wertvollen Natur mit sich bringt – nochmals ein herzliches Vergelt's Gott – Die Gemeindeferentin Karin Lösch.



## Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

### Gemeindeämter geschlossen

Die Gemeindeämter bleiben auf Grund des Feiertages vom 2. Juni 2016 auch am **Freitag, 3. Juni 2016 geschlossen**. Ein telefonischer Bereitschaftsdienst für Todes- bzw. Geburtsmeldungen wird unter der Telefonnummer 0473 787 133 gewährleistet.  
Der Bürgermeister

### Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.  
Der Bürgermeister

### Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

### Reduzierung der Müllgebühren für Pflegefälle

Für Wohneinheiten, in denen Pflegefälle mit nachgewiesenem höheren Müllaufkommen (Windeln) untergebracht sind, sieht die Gemeindeverwaltung eine 30-prozentige **Tarifermäßigung** vor. Die Ansuchen um Reduzierung können zusammen mit der ärztlichen Bestätigung im Steueramt der Gemeinde eingereicht werden. Die Reduzierung wird ab dem Einreichdatum angewandt. Die Meldung (auch bereits eingereicht) behält ihre Wirksamkeit auch für die folgenden Jahre, vorausgesetzt, die gebührenrelevanten Voraussetzungen bleiben unverändert. Tritt eine Veränderung ein, ist der Gebührenpflichtige angehalten dies zu melden.

### Öffentliche WC's

Es wird bekanntgegeben, dass zu den Öffnungszeiten der Gemeindeämter die WC's im Erdgeschoss des Rathauses als öffentliche WC's zur Verfügung stehen.  
Der Bürgermeister

### Dokumente für die Ausreise von Minderjährigen

Seit dem 26.06.2012 müssen alle Minderjährigen ihr eigenes Reisedokument haben und dürfen daher nicht mehr im Reisepass der Eltern eingetragen sein. Bei Ausstellung des Reisepasses oder der Identitätskarte muss die **Zustimmung beider Elternteile** eingeholt werden, auch im Falle von nichtehelichen

Kindern, die nur mit einem Elternteil zusammenleben, oder von ehelichen Kindern, die nur einem Elternteil anvertraut sind.

Minderjährige, die jünger als vierzehn Jahre alt sind, dürfen **nur in Begleitung eines Elternteils** bzw. mit einer Person ausreisen, die dazu von den Eltern ermächtigt wurde und die auf einer von der Quästur bestätigten Begleiterklärung angeführt ist.

Für die Ausstellung dieser Begleiterklärung muss ein entsprechendes Formular von den Eltern ausgefüllt und auf dem Polizeikommissariat abgegeben werden. Es braucht eine Kopie der Ausweise beider Elternteile, des Minderjährigen und den Ausweis der Begleitperson. Alle Informationen zum Reisen mit Kindern finden Sie auf der Webseite der Polizia di Stato <http://www.poliziadistato.it/articolo/191/>

## Neuer Tunnel Ulten/St.Pankraz

Das Bauvorhaben beinhaltet ein Tunnelbauwerk mit einer Gesamtlänge von knapp 1 km. Der Tunnel beginnt kurz vor dem heutigen ersten Tunnel und endet bei Neuweg. In der Mitte des Tunnels ist ein Fluchtstollen vorgesehen. Der Vortrieb erfolgt im Festgestein mittels Sprengvortrieb. Am Portal Neuweg ist die Neuerrichtung einer Zufahrt zu den Anrainern und zur Stauanlage vorgesehen.

**Kosten:** Die Summe der Arbeiten (Vertrag) beträgt ca.14 Mio. Euro. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens (inkl. Summen zur Verfügung der Verwaltung) sind ca. 24 Mio. Euro.

**Termine:** Die Übergabe der Arbeiten erfolgte am 25. Februar 2016. Die Bauzeit beträgt ca. 2,5 Jahre.

#### Bauphasen 2016:

- erste Phase (Frühjahr 2016): Baustelleneinrichtung, Rodungsarbeiten, Steinschlagschutzmaßnahmen
- zweite Phase (Sommer 2016): Neuerrichtung des Kreuzungsbereichs Neuweg – Bau einer Hangbrücke auf Mauerscheiben, gegründet auf Mikropfählen
- dritte Phase: (Herbst 2016): Vorbereitung des Portalbereichs Neuweg (Voreinschnitt in offener Bauweise)
- vierte Phase: (Winter 2016/17): Vortrieb des Tunnels (Sprengvortrieb im Festgestein)

Während der ersten 2 Bauphasen ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen,

d.h. kurzzeitige Straßensperrungen bzw. Verkehrsführung im abwechselnden Einbahnverkehr. Genaueres ist dem Verkehrsbericht der Verkehrsmeldezentrale Bozen zu entnehmen.

**Bauherr:** Autonome Provinz Bozen, Amt für Straßenbau West

**Planer, Bauleiter und Sicherheitskoordinator:** Dr. Ing. Rupert Marinelli, Geoconsult ZT GmbH, Dr. Arch. Wolfgang Simmerle, Dr. Ing. Gunnar Mintah

**Ausführende Unternehmen:** Bietergemeinschaft P.A.C., Marx, Erdbau, Bitumisarco

Der Verfahrensverantwortliche Dr. Ing. Johannes Strimmer  
Amt für Straßenbau West



Rendering künftiges Portal „Ost“



## VEREINE / VERBÄNDE

### AVS Rückblick



#### Familien-Schneewanderung zur Laugner Alm, Sonntag, 28. Februar

Der Aufstieg zur Laugner Alm war eine entspannende Wanderung inmitten der weißen Pracht. Solche Wintertage zählen heuer zu Raritäten, umso schöner war der einfache Aufstieg von der Proveiserstraße über die schneebedeckte Forststraße zur Laugner Alm. Zu Mittag gab es für alle ein schmackhaftes Essen. Dank an die Köche.



#### Heimabend Palmbesen binden Samstag, 19. März

Das Palmbesen binden gehört zu den wichtigsten Bräuchen vor Ostern. Wie man einen traditionellen Palmbuschen bindet, konnten die Kinder am Tag vor dem Palmsonntag beim AVS Lokal erleben. Unter fachmännischer Betreuung und zahlreichen Helfern konnte jedes Kind seinen ganz persönlichen Palmbesen für die Weihe binden.



#### Senioren: Eppaner Frühlings-Rundwanderung, Donnerstag, 24. März

Das Eppaner Hauptdorf St. Michael war der Ausgangspunkt dieser Über-

etscher Rundwanderung. Vorbei am hübschen Justinakirchlein mit seinem gepflegten Benefiziatenhaus und vorbei an so manchem alten Adelsitz führte die Wanderung hinauf zum Kreuzstein, einer freien Kuppe mit einer weiten Aussicht. Bald darauf durchquerte der Weg die prächtigen, aus Buchen und Föhren bestehenden Wälder und führte vorbei an der zweitürmigen, auf einer gletschergeschliffenen Kuppe krönenden Gleifkirche.



#### Osterwanderung nach Altenburg im Überetsch, Montag, 28. März

Der Süden Südtirols ist ein Wanderparadies; zwischen Weinreben und naturbelassenem Mischwald gehören gerade diese Wanderwege zu den großen Schätzen des Landes. Ausgehend von Kaltern führte die Wanderung durch die Rastenbachklamm nach St. Peter in Altenburg und zurück nach Kaltern.



#### Vorbereitungen Herz-Jesu-Feuer Mittwoch, 30. März

Traditionsgemäß entzündet der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen. Die Vorbereitungen dazu erfordern Geschick und Know-how: Kerzenwachs musste in einem eigens gefertigten Kessel geschmolzen und anschließend mit Jeans-Docht zu Spezialkerzen gegossen werden. Dank den Helfern.



#### Klettern – Rockarena Meran 30.01. / 27.02. / 09.04.

An den drei Samstagen hatten die Kinder und Jugendlichen wieder die Möglichkeit, in der Kletterhalle der Rock Arena in Meran ihr Können zu testen. Die Jugendführung und erfahrene Helfer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite, erfahrene Kletterer konnten sich gegenseitig sichern, andere konnten ihre ersten Erfahrungen am Seil der Jugendführer machen.



#### Wanderung in Vöran – Tschöggelberg Sonntag, 10. April

Mit der Auffahrt der Seilbahn nach Vöran begann dort die Rundwanderung. In Richtung Knottnkino zog sich der Weg durch eine Reihe von Höfen, vorbei auch am Gasthaus Alpenrose, führte der Weg leicht ansteigend zum Lenkboden und schließlich zum westlichen „Knottnkino“.



**Senioren: Rundwanderung in Morter – Vinschgau  
Donnerstag, 28. April**

Am Vinschger Sonnenberg führte diese gemütliche Wanderung von Morter ausgehend über den Waalrundweg und wieder zurück. Von Morter ging es über dem Waalrundweg hinauf zur Kapelle St. Stephan und der Burg Obermontani.



**Familienwanderung Alpenzoo – Innsbruck  
Samstag, 30. April**

Am Fuß der Nordkette, über den Dächern Innsbrucks, besuchten wir den auf 750 m Höhe gelegenen Alpenzoo. Mit der Auffahrt der Standseilbahn begann die Rundwanderung durch die naturnah gestalteten Gehege, vorbei an den Terrarien und Aquarien, wo etwa 150 Arten von Alpentieren gepflegt werden. Die Beobachtung der Bären und den verschiedenen Schlangenarten sowie die nahe Begegnung zu den Wölfen und Elchen bleiben beeindruckende Erinnerungen der Kinder und an diesen Tag.



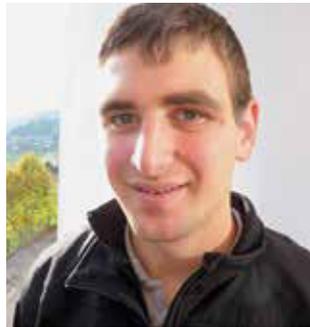
**Weißes Kreuz gratuliert zu den Abschlussprüfungen**

Die Sektionsleitung des WK Ultental gratuliert folgenden freiwilligen Helfern zur bestandenen Abschlussprüfung der

Ausbildungsstufe A bzw. B. Sie haben Ende März die zweite Ausbildungsstufe (B-Kurs) gelungen abgeschlossen.



Patrizia Breitenberger



Stefan Parth



Maria Pircher

Diese HelferInnen haben hingegen die Abschlussprüfung der ersten Ausbildungsstufe erfolgreich gemeistert.

**Kurze Info zu den Ausbildungsstufen:** Die A-Ausbildung befähigt zur Durchführung von Krankentransporten sowie Rettungseinsätzen als Drittbesatzung (die Grundkenntnisse der Ersten Hilfe im Rettungsdienst werden hierbei vermittelt).



Birgit Mairhofer



Kassian Mairhofer

Die zweite Ausbildungsstufe hingegen (B-Kurs) befähigt den Helfer/die Helferin zur (selbständigen) Durchführung von Rettungseinsätzen. Voraussetzung für den B-Kurs ist natürlich der Abschluss der A-Ausbildung.

## Wie die „echten“ Sanitäter – der 24-Stunden-Dienst der Weiß-Kreuz-Jugend Ultental

Die Jugendlichen der Weiß-Kreuz-Jugend Ultental nahmen auch heuer wieder an der landesweiten Aktion 24-Stunden-Dienst teil. Ziel dieses Projekts, das bereits seit mehreren Jahren abgehalten wird, ist es, den Jugendlichen zu zeigen, wie der Freiwilligendienst beim Weißen Kreuz abläuft und ihnen einen Einblick in den Rettungsdienst zu ermöglichen. Außerdem können die Jugendlichen dabei das Erste-Hilfe-Wissen, das sie sich in den Jugendgruppenstunden angeeignet haben, in die Praxis umsetzen: natürlich sind die Einsätze alle gestellt, allerdings so realitätsnah wie möglich und in Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnerorganisationen.

Los ging es am 30. April um 11.00 Uhr. Nach einem vom Zivilschutz zubereiteten Mittagessen wurde eine Ultner Gruppe sowie eine Gruppe von Lana um 14.00 Uhr von der LNZ alarmiert: Bei Holzarbeiten in der Nähe von Alpreid – St. Pankraz kam eine Person zu Schaden und wurde unter einem Baumstamm eingeklemmt. Ein weiterer Unfallbeteiligter war zunächst abgänglich. Die freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz befreite den Mann, die weitere Versorgung übernahmen die WKJler. Fast parallel dazu ging ein weiterer Einsatz für die andere Gruppe ein (WK 253): In der Nähe des Staudamms in St. Walburg war ein Kleinwagen mit zwei Personen gegen einen Baum geprallt. Vor Ort waren auch die Freiwillige Feuerwehr von St. Walburg, die technische Hilfe leistete, um die Patienten aus dem Fahrzeug zu befreien sowie die Carabinieri von Proveis, die anschließend erklärten, wie sie im Ernstfall bei einem Unfall solcher Art vorgehen. Im Anschluss daran wurden die Rettungswagen gesäubert und durchgecheckt, d.h. das im Einsatz verwendete Material nachgefüllt; nur wenn dies gemacht wird, sind die Fahrzeuge wieder einsatzbereit. Die Zeit verging wie im Flug und schon



wartete das – wiederum vom Zivilschutz vortrefflich zubereitete – Abendessen auf die Jugendlichen. Das Programm ging mit einem Workshop eines Experten des Forums Prävention zum Thema „Sucht“ weiter. Nach einem arbeits- und ereignisreichen Tag bereiteten die Jugendlichen ihr Nachtlager vor und gegen 23.00 Uhr herrschte mehr oder weniger Nachtruhe. Nach knapp sechs Stunden Schlaf wurde die Mannschaft aber aus dem Schlaf geholt: ein junger Mann war auf dem Nachhauseweg vom M13 aus auf dem Höfeweg (zwischen „Zu Hof“ und „Treiner Hof“) ausgerutscht und hatte sich dabei erheblich am Arm verletzt. Da aber die Position unklar war, unterstützten die Bergrettung Ultental sowie die Finanzwache mit Hundestaffel die Jugendlichen bei der Suche nach dem Verletzten, die durch Regen und Nebel noch erschwert wurde. BRD und WK übernahmen gemeinsam die medizinische Versorgung. Nach der Rückkehr frühstückten alle gemeinsam im Sektionssitz. Anschließend musste sowohl der Sektionssitz sowie auch die Einsatzfahrzeuge wieder auf Vordermann gebracht werden. Das Ende des 24-Stunden-



Dienstes war nicht mehr weit entfernt und die Jugendlichen glaubten, alle Einsätze hinter sich gebracht zu haben. Doch dem war nicht so: ein letzter Einsatz ereilte gegen 9.35 Uhr die Jugendlichen: Der zunächst unklare Notfall entpuppte sich als Alkoholvergiftung. Betroffen waren zwei Personen in der Nähe des Sektionssitzes in St. Walburg. Die Jugendlichen trennten sich in zwei Gruppen, da sich so die Patientenbetreuung effizienter und besser gestalten ließ. Die Jugendlichen meisterten auch diesen letzten Einsatz mit Bravour. Im Anschluss daran ließ man die vergangenen 24h nochmals Revue passieren und holte sich Feedbacks von den Jugendlichen, die sich bereits auf den nächsten „richtigen Einsatz“ freuten.



### Probeübung



In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Laurein sowie den First Respondern von Laurein wurde unsere Montag-Gruppe am Sonntag, 17. April um 9.30 Uhr zu einem Einsatz beim Ungern-Hof gerufen; angenommen wurden zwei verletzte Personen, eine davon im Brandobjekt, in dem es eine starke Rauchentwicklung gab. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr barg den

Patienten, der anschließend von den Sanitätern versorgt wurde. Außerdem musste Gefahrgut aus dem Gebäude entfernt werden um eine Explosion zu verhindern. Die andere Patientin war in Panik aus dem Fenster gesprungen und hatte sich so, abgesehen von der Rauchgasvergiftung noch weitere Verletzungen zugezogen.

## Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in Dir steckt!

In den vergangenen Jahren haben sich über 400 junge Menschen für den Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden und damit bewiesen, dass sie bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Der Landesrettungsverein beschäftigt seit 2005 freiwillige Zivildienner und Zivildiennerinnen und hat mit ihnen sehr gute Erfahrungen gemacht: Jugendliche sind engagiert und motiviert. Sie stellen sich gerne in den Dienst des Nächsten und packen an, wo Hilfe nötig ist.

Würde auch Dich dieser Dienst beim Weißen Kreuz interessieren? Dann verlier keine Zeit und zeig, was in Dir steckt! Der Zivildienst beim Weißen Kreuz bietet Dir die Möglichkeit, Dich ein Jahr lang einer spannenden und sinnvollen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben. Wir als Weißes Kreuz sind eine große Familie, in der Du herzlich willkommen bist.

Dass der Zivildienst sowohl für die Jugendlichen als auch für unser Land wichtig und wertvoll ist, beweist, dass die Landesregierung dieses Projekt immer tatkräftig finanziell unterstützt – auch in Zeiten der knapper werdenden Geldmittel. Neben der steigenden Nachfrage

zeigen vor allem auch die Rückmeldungen unserer Zivildienner, welche tolle Erfahrungen dieses Jahr bietet.

Wir haben unserem letzten Zivildienner Bastian ein paar Fragen gestellt:

### Warum würdest du den Zivildienst weiterempfehlen?

Weil man einerseits wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen erlernt, welche einem auch im Alltag nützlich sein können und andererseits zahlreiche neue Erfahrungen im Kontakt mit Menschen sammelt, sowohl in Bezug auf die hauptamtlichen Mitarbeiter und freiwilligen Helfer, als auch bezüglich der Patienten.

### Was hast du durch den Zivildienst für dein Leben dazugelernt?

Neben der Ausbildung für Krankentransport und Rettungsdienst habe ich vor allem im Umgang mit den verschiedensten Menschen viel Neues dazugelernt. Man lernt Verantwortung zu übernehmen und weiß gewisse Dinge mehr zu schätzen.

### Du hast die Möglichkeit wahrgenommen, zwei Jahre Zivildienst zu leisten. Warum?

Für jeden, der den Einblick ins Rettungswesen und die Arbeit in einer Rettungsstelle vertiefen möchte, ist ein weiteres Jahr mit Sicherheit eine gute Wahl.

Die Zivildienner beim Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig. Das bedeutet, dass sie Patienten begleiten und einfache Hilfestellungen geben. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind und das Gefühl entsteht, etwas Gutes getan zu haben. Neben einer erstklassigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung bekommen die Zivildienner für ihre Mitarbeit im Weißen Kreuz pro Monat eine Spesenvergütung von 430 bis 450 Euro.

Du willst zeigen, was in Dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verliere keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz: Tel. 0471 444 382 oder Grüne Nummer 800 110911

Gerne kannst Du auch direkt in unserer Sektion vorbeikommen und Dich dort genauer informieren – nach kurzer Absprache mit Dienstleiter Richard unter Tel. 335 6950123.

Auch im Internet findest du weitere Infos zum Zivildienst:

[www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienner/](http://www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienner/)

Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr mit Dir!



**Fliesenservice KG**  
Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom - Verkauf

In Sinich/Meran J.-Kravogel-Straße 1

Tel 0473/490929 - [www.fliesenservicekg.it](http://www.fliesenservicekg.it)

## Tätigkeitsbericht 2015 der F.F. St. Pankraz



Am 13.02.2016 fand im Kultursaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz statt.

Dazu konnte der Kommandant Peter Pircher 38 aktive Wehrmänner der F.F. St. Pankraz, 7 Mitglieder außer Dienst, den Bürgermeister der Gemeinde Thomas Holzner, und den Abschnittsinspektor Richard Schwarz begrüßen. Bei einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung berichtete der Kommandant-Stellvertreter Elmar Schwarz über die Tätigkeiten unserer Wehr, die er in die Bereiche Einsätze, Übungen, Lehrgänge, Feiern, Teilnahme an Beerdigungen, Sport und vieles mehr aufschlüsselte. Er betonte, dass wiederum auf ein arbeits- und übungsreiches Jahr zurückgeblickt werden kann, was die angeführte Statistik wiedergibt. Anschließend an die Verlesung des Tätigkeitsberichtes erfolgte eine kurze Stellungnahme zum 60. Bezirksfeuerwehrtag 2015 durch den Wehrmann Florian Marsoner. Insgesamt wurden im Jahr **2015 von 1.329 Mann 4.320 Stunden geleistet** und 4.701 km mit den Feuerwehrfahrzeugen zurückgelegt.

Dann erfolgte die Verlesung des Kassaberichtes, und die Entlastung des

Kassiers durch die Vollversammlung. Beim Tagesordnungspunkt, der den Behördenvertretern vorbehalten war, sprach der Bürgermeister Thomas Holzner im Namen der Gemeindeverwaltung, der Feuerwehr einen großen Dank und seine Anerkennung aus. Hervorgehoben wurden besonders die Leistungen bei den Einsätzen, insbesondere den Unwettereinsatz in der Gegend und den Brandeinsatz in der Gegend. Viele Stunden werden von der Wehr aufgebracht, das ist keine Selbstverständlichkeit. Der Bürgermeister sagte ein herzliches Vergelt's Gott an Alle und alles Gute für das Jahr 2015. Der Abschnittsinspektor Richard Schwarz richtete ebenfalls lobende Worte an die Vollversammlung, und die anwesenden Ehrengäste. Er überbrachte gleichzeitig die Grüße und den Dank des Bezirkes. Es wurden auch einige Neuerungen und Verbesserungen des letzten Jahres kurz erläutert. Ein Dank ergeht noch an alle Feuerwehrkameraden und Verantwortlichen, viel Freude, Mut und alles Gute für das heurige Jahr. Weiters wünschte dieser einen guten Sitzungsverlauf und ein unfallfreies Jahr 2015.

Abschließend dankte der Kommandant jedem/r einzelnen Wehrmann und -frau, der Kommandantschaft, seinem Stellvertreter, der Gemeindeverwaltung, dem Bezirksfeuerwehrverband, der Raika Ul-



Hauptübung 2015 im Dörfel von St. Pankraz

ten-St. Pankraz-Laurein, dem Landesstraßendienst, der Forstbehörde, dem Weißen Kreuz Ulten, und ganz besonders der Bevölkerung von St. Pankraz für die wohlwollende Aufnahme und die kräftige finanzielle Unterstützung bei der Spendensammlung im Dezember 2015. Albert Schwarz scheidet mit der heutigen Versammlung aus dem aktiven Dienst aus. Der Ausschuss hat einstimmig beschlossen, dass er zum Ehrenmitglied ernannt wird. Dem Albert noch ein großes Dankeschön für das Geleistete in der Wehr! Die Versammlung wurde mit einem „Gut Heil“ abgeschlossen. Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete dann wiederum das gemeinsame Abendessen.

### Zusammenfassung der Tätigkeit

St. Pankraz

Zeitraum: 01.01.2015 bis: 31.12.2015

Einsätze	Ausmaß			Summe	FW-Kräfte	Einsatzstunden
	klein	mittel	groß			
Brandeinsätze	6	1	0	7	137	816 h 23 min
Technische Einsätze	39	1	0	40	346	722 h 39 min
Einsätze insgesamt	45	2	0	47	483	1539 h 02 min
Fehlalarme				4	30	7 h 45 min
Einsätze insgesamt (mit Fehlalarmen)				51	513	1546 h 47 min
Dienste	Art		Summe	FW-Kräfte	Dienststunden	
	Brandschutzdienst	Ordnungsdienst				
Brandschutz- und Ordnungsdienste	20	10	30	132	1025 h 28 min	
Ausbildungen	Ebene			Summe	FW-Kräfte	Ausbildungsstd.
	Gruppe/Zug	ges. Feuerwehr	mehr. Feuerwehren			
Ausbildung	7	24	4	35	329	810 h 25 min
Lehrgangsteilnahmen an der LFS (1)				6	9	104 h
<b>Gesamt</b>					<b>983</b>	<b>3486 h 40 min</b>

(1) Ausbildungsstunden = Summe der Lehrgangsdauer (Tage) x 8 (Stunden/Tag) aller Teilnehmer



## Florianifeier der F.F. St. Pankraz

Am 1. Mai 2016 hat die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr von St. Pankraz stattgefunden. Diese begann mit der Aufstellung bei Kressbrunn, und dem Einzug zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Die Messe wurde feierlich im Sinne der Feuerwehr gestaltet, wobei der Dank an den Schutzpatron, dem Heiligen Florian besonders betont wurde. Im Anschluss an die heilige Messe dankte unser Pfarrer Thaddäus Gasser der Wehr für den Dienst am Nächsten, und für die Ordnungsdienste bei versch. kirchlichen Anlässen im vergangenen Jahr. Nach der Messe marschierten alle Beteiligten und Geladenen zur Feuerwehrrhalle, wo alles für einen kleinen Umtrunk hergerichtet war.

Um 11.30 Uhr war das gemeinsame Mittagessen im Kultursaal von St. Pankraz angesagt. Zu diesem wurden vom Kommandanten Peter Pircher alle Anwesenden, sowie die Ehrengäste begrüßt. Unter ihnen waren der Bürgermeister Thomas Holzner, der Sektionsleiterstellvertreter des Weißen Kreuzes Lana, der Kommandant der Carabinierstation La-

na Paolo Scotto, sowie ein Vertreter des BRD Ulten. Einen wichtigen Bestandteil bildeten selbstverständlich die anstehenden Ehrungen. Für die 15-jährige Mitgliedschaft wurden die Wehrmänner Florian Schwarz und Bernhard Mairhofer geehrt. Für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr St. Pankraz hat der Wehrmann Günther Schwienbacher und Kommandantstellvertreter Elmar Schwarz das Verdienstkreuz in Silber erhalten. Geehrt wurde auch Albert Schwarz, welcher aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden ist. Dieser erhielt eine Ehrenurkunde für die 35-jährige Mitgliedschaft, davon 10 Jahre als Kommandant, 10 Jahre Kommandantstellvertreter und 11 Jahre Gruppenkommandant aus den Händen des Bürgermeisters. Die langjährige Mitgliedschaft, die kompakte Mannschaft und die Aufnahme von jungen Feuerwehrleuten ist auch ein Zeichen für eine gut funktionierende Wehr, betonte der Bürgermeister. Lobende Worte kamen auch von den restlichen Behördenvertretern. Dabei wurde vor allem den Geehrten für das Geleis-

tete gedankt und alles Gute gewünscht. Der Kommandant bedankte sich noch einmal recht herzlich bei allen, welche zum guten Gelingen dieser Feier beitragen haben, dazu zählen vor allem die Verantwortlichen der FF., jedem einzelnen Wehrmann, den Köchen, den Küchengehilfen, und der Bauernjugend von St. Pankraz, für die Dekoration der Tische, und den reibungslosen Ablauf der Feier. Den Abschluss der Feier bildete dann das gemeinsame Mittagessen aller Anwesenden.



Gruppenkommandant Florian Schwarz (Sohn), Ehrenmitglied Albert Schwarz, (Vater), Kommandantstellvertreter Elmar Schwarz (Sohn).



v.l.n.r.: Patin Margareth Hillebrand Schwarz, Bernhard Mairhofer, Günther Schwienbacher, Florian Schwarz, Kommandantstellvertreter Elmar Schwarz, Ehrenmitglied Albert Schwarz, Bürgermeister Thomas Holzner, Kommandant Peter Pircher, Patin Anna Hofer Pircher.

## Hallo Liebe Tennisfreunde!

Die Tennissaison kann beginnen und wir freuen uns jetzt schon auf alle, die mit uns eine tolle sportliche Zeit verbringen möchten. Unser Programm für diese Tennissaison.

### Tenniskurse

Auch in diesen Jahr gibt es die Möglichkeit Tenniskurse zu besuchen. Tennisschläger werden evtl. zur Verfügung gestellt. Beginn der Kurse:

1. Kurs in der Woche vom 9. Mai 2016

### 2. Kurs in der Woche vom 18. Juli 2016

Die Kurse finden jeweils am Dienstag oder Donnerstag statt. Kursgebühr: 60,00 €.

Es sind gemeinsame Aktivitäten geplant wie z.B. Turniere.

### Samstag 11. Juni 2016 Jux Turnier.

Samstag 27. August 2016 Vereinsturnier mit anschließenden Grillfest. Ausweichtermin wegen ungünstigem Wetter wäre der 3. September 2016.

### Samstag 16. Juli 2016: Gemeinsamer gemütlicher Ausflug zum Taser bei Schenna.

Dies ist ein vorläufiger Überblick, weitere Informationen werden laufend im Pankrazer Dorfblattl, sowie mittels Flyer und Plakate bekannt gegeben. Wir, das Tennisteam sind stets offen für Fragen und Anregungen und freuen uns auf die kommende Tennissaison mit Euch. Christian Tel. 366 363 6030, Karin Tel.: 338 664 7928

## Die Volkstanzgruppe Ulten blickt auf 2015 zurück



Am 23. Jänner 2015 wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten und somit hat für die Volkstanzgruppe ein weiteres Tätigkeitsjahr angefangen. Im Jahreslauf wurden 26 Vollproben, Teilproben und 20 Plattlerproben abgehalten. Dazu standen 6 Auftritte auf dem Programm. Es wurde ein Tanzkurs für Anfänger sowie ein Tanzkurs für Jugendliche angeboten. Am 31. Jänner 2015 durften sich die Bewohner des Altenheims St. Pankraz, an einem abwechslungsreichen Nachmittag erfreuen. Die Volkstanzgruppe Ulten begeisterte mit einem Auftritt und lud die Bewohner ein mitzutanzten und zu singen. Anschließend wurden wir mit einer leckeren Marende verköstigt.

Das traditionelle Faschingstanzes hat am 13. Februar 2015 in St. Pankraz stattgefunden. Die vielen Maskaras erfreuten sich am lustigen Abend sowie an Tanz und Spaß.

Der Winterausflug am 15. März 2015 hat uns mit einer gemeinsamen Busfahrt ins Ahrntal geführt.

Bei der Besichtigung der Schnitzerei Klaus, dem Mittagessen auf der Kistallalm, dem Ausklang mit Musik und Tanz auf der Moareggalm im Schigebiet Klausberg und der anschließenden Talfahrt mit der Rodel, haben alle Teilnehmer einen spaßreichen Tag genossen.

In der Osternacht am 4. April 2015 wurde von einem Tanzpaar das Osterlicht aus der Kirche von St. Pankraz gebracht und auf dem Kirchplatz verteilt, um anschließend den Fackeltanz darzubieten. Beim Bezirksauftritt am Ostermontag haben einige Mitglieder der Volkstanzgruppe Ulten den Bandeltanz auf dem Pferderennplatz mitgetanzt.

Am 17. Mai 2015 traf sich ein Teil der Volkstanzgruppe zu einem Auftritt beim Pankrazer Kirchtag.

Die Mitglieder Julia Schwienbacher und Georg Kaserbacher hatten am 13. Juni 2015 zu einer Marende eingeladen, Anlässlich der Geburt ihrer Tochter Linda. Dieser Einladung sind einige Volkstanzmitglieder gefolgt und haben trotz Regenwetter einen schönen Nachmittag auf dem „Tristele“ verbracht.

Ebenfalls am 13. Juni 2015 hat der Bezirksobmann Markus Seppi seine Hochzeit gefeiert. Daran hat ein Tanzpaar in Vertretung der Volkstanzgruppe Ulten, beim Bandeltanz des Bezirkes mitgetanzt.

Zum Fest des Heimatpflegevereins auf Schloss Prösels am 21. Juni 2015 hat die Volkstanzgruppe Ulten, mit Auftritten an verschiedenen Orten im Schlosshof ihren Beitrag geleistet und sich an der schönen Festveranstaltung erfreut.

Zur Sommerwanderung trafen wir uns am 26. Juli 2015 und aufging zu Larcherberger Kühhüttl. Der strahlend blaue Himmel lud zum Weiterwandern ein, so machten sich einige auf zu den Kofelraster Seen, manche zog es bis zum hohen Dieb. Anschließend wurde beim Kühhüttl bis zum späten Abend musiziert, getanzt und gesungen. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt.

Am 11. Oktober 2015 war die Volkstanzgruppe Ulten nun schon zum 2. Mal beim traditionellen Herbstgalopprennen mit im Programm und boten ihre Tänze dar.

Ein sehr schönes, fast nachahmenswertes Fest veranstaltete die Volkstanzgruppe Mals am 25. Oktober 2015. Die Volkstanzgruppe Ulten durfte mit einem Auftritt ihren Beitrag leisten und mitfeiern.

Zum gemeinsamen Törggelen trafen wir uns am 30. Oktober 2015 beim Pawigler Wirt. In netter Gesellschaft wurde gegessen, getanzt, gelacht, gesungen und gekegelt.

Beim Offenen Tanzen in St. Pankraz am 6. November 2015 erfreuten sich die Volkstänzer einer regen Teilnahme.

Auch beim 50-Jahr Jubiläumskathreintanzfest im Kurhaus Meran waren einige Ultner Volkstänzer anwesend und tanzten zünftig mit.

Zum Basteln, Schreiben und Verschicken der Weihnachtskarten trafen sich die Mitglieder der Volkstanzgruppe am 5. Dezember 2015 und ließen den Abend mit Keksen und Tee ausklingen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 22. Jänner 2016 wurden Margareth



Auftritt auf Schloss Prösels

Pircher, Elisabeth Mairhofer und Alexander Frei als neue Mitglieder aufgenommen.

Klara Bertagnoli wurde für 10 Jahre Mitgliedschaft im Volkstanz geehrt und erhielt dafür eine Ehrentafel sowie das silberne Volkstanzzeichen. Sie war drei Jahre Mitglied bei der Volkstanzgruppe St. Felix und sieben Jahre bei der Volkstanzgruppe Ulten.

Ein besonderer Dank ging an Angelika Mairhofer, die in den vergangenen zwei Jahren bei jeder Probe und bei jedem Auftritt anwesend war. Als fleißigstes Mitglied bekam sie vom Obmann und dem Tanzleiter einen Blumenstrauß spendiert.

Die Volkstanzgruppe Ulten schaut erfreut auf das Tätigkeitsjahr 2015 zurück. Einen großen Dank richtet die Volkstanzgruppe Ulten an die Gemeinden Ulten und St. Pankraz sowie dem Bildungsausschuss für die Beiträge, dem Schulsprengel Ulten und der Gemeinde Ulten für den zur Verfügung gestellten Probenraum und der Gemeinde St. Pankraz für den zur Verfügung gestellten Vereinsraum.

Gedankt sei auch allen, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und uns in irgendeiner Form wohlwollend unterstützen.

Für die Volkstanzgruppe die Schriftführerin.



Dank an Angelika Mairhofer



Margareth Pircher, Alexander Frei und Elisabeth Mairhofer, die neuen Mitglieder v. l.n.r



Ehrung für 10 Jahre Mitgliedschaft an Klara Bertagnoli

## 22 Jahre Milchmessen

Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung des Braunviehzuchtvereins St. Pankraz wurde Johann Zöschg vom Ruenhof in St. Walburg für seinen stets fleißigen und zuverlässigen Dienst als Milchmesser geehrt.

Stolze 22 Jahre führte Johann diese Tätigkeit in mehreren Betrieben gekonnt aus und trug somit wesentlich dazu bei, dass sich die Bauern aktiv an der Zuchtarbeit beteiligen konnten. Seit 1991 hat Johann an die gut 1.300-mal einen Stall aufgesucht und dort die Milchmenge aller Kühe gemessen, sowie die Fett- und Eiweißprobe entnommen.

Als Dank für seinen Fleiß und seine Zuverlässigkeit, sowie für seinen 22-jährigen Dienst als Milchmesser übergab ihm der Obmann des Braunviehzuchtvereins St. Pankraz Karl Gruber eine schöne Urkunde.



v.l.n.r. Karl Gruber, Johann Zöschg und Peter Zischg, Geschäftsführer des Südtiroler Braunviehzuchtverbandes

## Goaßlschnöller Rückblick



Die Goaßlschnöller bei den Weltmeisterschaften in Weingarten – Deutschland.



Die Medallengewinner im Einzelschnöllen Nikolaus Schwiembacher und im Zweierschnöllen Matthias Schwiembacher und David Schwarz, die jeweils den sensationellen 3. Rang belegten.



Unsere schon traditionelle Almwanderung auf die Seegrubalm wo es immer super gemütlich ist, und wir unsern Schnöllermitglied Erhard für all die Annehmlichkeiten herzlichst danken.

## Rückblick und Vorschau



Im Herbst 2015 begannen wir unsere Tätigkeiten mit der Feier der Ehejubiläen. Wie jedes Jahr wurden alle Paare, die zehn, zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig, fünf- unddreißig, vierzig, fünfundvierzig, fünfzig usw. Jahre verheiratet sind zu einem Dankgottesdienst eingeladen. In den Gedanken zum Feiergehalt wies Frau Sonia Salamon darauf hin, dass es in der Partnerschaft wichtig ist, immer wieder neu einen Weg zueinander zu finden. Das trifft bei den Jubelpaaren wohl zu. Um es mit den Worten des Evangeliums zu sagen: Die Eheleute haben das Salz gefunden, das ihre Ehe würzt. Die Singgruppe gestaltete mit rhythmischen Liedern den Gottesdienst feierlich mit. Nach der Messfeier gab es auf dem Dorfplatz für die Paare und deren Angehörigen einen Umtrunk. Jedes Paar erhielt einen kleinen Blumenstock und ein Säckchen mit Salz.

Nach dem Martinsumzug boten wir wiederum allen Beteiligten einen warmen Tee an; einige Eltern hatten auch Gebäck mitgebracht.

Für Freitag, den 13. November organisierten wir einen Kurs zum Thema: „Herstellen von Tinkturen und Salben“ mit Gottfried Hochgruber. Die zahlreichen Teilnehmer/-innen waren sehr begeistert vom großen Wissen des Referenten und konnten sich viele Tipps und gute Ratschläge sowie auch Salben, Wickel usw. mit nach Hause nehmen. Ein Fleisch-Kochkurs für Männer mit Christoph Walzl stand auch auf unserm Programm. Die Teilnehmer hatten nicht nur viel Spaß beim Kochen, sondern konnten ihre Kochkünste auch etwas vertiefen.



Folgende Frauen arbeiten in unserem Ausschuss mit: Birgit (fehlt auf dem Foto), Erika, Iris, Michaela, Waltraud, Karin, Petra, Rita und Marianne.

Mit den Kindern bastelten wir in der Adventszeit Weihnachtsschmuck. An einem weiteren Nachmittag wurden Lebkuchenhäuser verziert, wobei wir über das Geschick und die Begeisterung der Kinder nur so staunten.

Nach dem Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember verteilten wir Teelichter und Papierröllchen mit einem besinnlichen Text.

Am Unsinnigen Donnerstag war in unserem Dorf wieder was los. Mit Ramba-Zamba marschierten kleine und große „Narren“, begleitet von der Musikkapelle hinauf in den Kultursaal. Dort amüsierten sich alle bei Musik, Spielen und Tänzen. Einige Schüler sorgten für lustige Showeinlagen, die einige Muttis mit ihnen einstudiert hatten.

Frau Regine Hampp schenkte bei ihrem Bachblütenvortrag, den wir für den 29. Februar organisiert hatten,

den Teilnehmer/-innen einen fachkundlichen, umfassenden Einblick in die Funktion der Bachblüten.

Bei der Vorstellung des Buches „Kari im Himmel“ durch die Referentinnen Heidi Kaufmann und Monica Tolotti waren mehrere Kinder und auch einige Erwachsene anwesend. Das einfühlsame und doch auch humorvolle Buch eignet sich gut zum Vorlesen und zum Selberlesen für Kinder ab sechs Jahren.

Bei der Taufe eines Kindes erhalten die Eltern von uns ein Taufgeschenk.

### Vorankündigung

Am Sonntag, 22. Mai findet in St. Helena ein Familienfest statt. Nach einer Wortgottesfeier mit Maria Theresia Ploner, bei der auch die Erstkommunionkinder eingeladen werden, wird gespielt und gebastelt. Auch für Speis und Trank wird bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Euer Kommen!



## Wallfahrt nach Maria Saalen bei St. Lorenzen

Die Katholische Frauenbewegung von St. Pankraz organisierte die diesjährige Wallfahrt nach Maria Saalen bei St. Lorenzen. 32 Personen, darunter auch unser Herr Pfarrer nahmen daran teil. Unterwegs unterhielten wir uns nicht nur, sondern wir beteten auch. In St. Lorenzen hatten wir einen kurzen Aufenthalt. Viele von uns besichtigten die Pfarrkirche mit ihren schönen Kunstwerken. Wenige Kilometer hinter St. Lorenzen liegt oberhalb der Mündung der Gaderschlucht der Ortsteil Saalen, eingebettet in eine reizvolle Mittelgebirgslandschaft

mit sonnigen Terrassen und kleinen, zum Teil bewaldeten Kuppen. Die Wallfahrtskirche zur hl. Maria von Loreto wurde im 17. Jahrhundert errichtet. Am Hochaltar erblickt man eine schwarze, geschnitzte Loreto-Muttergottes. Über der Statue der Muttergottes hebt Gottvater segnend und verkündigend seine Hand; darüber schwebt der hl. Geist. Über den Seitendurchlässen stehen zwei Heiligenfiguren, links der hl. Josef mit Lilie und Stab und rechts Papst Silvester. Das Deckengemälde stellt die Heimsuchung Mariens dar.

In dieser wunderschönen Wallfahrtskirche feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer die Hl. Messe. Für unser leibliches Wohl wurde beim Saalerwirt mit einem köstlichen Mittagessen gesorgt. Anschließend blieb uns allen noch genug Zeit für ein Karterle oder einen Spaziergang. Auf dem Heimweg machten wir nochmals eine kurze Pause, wobei wir die Krapfen genossen, die uns Bernadette gebacken hatte. Gestärkt an Leib und Seele kehrten wir nach Hause zurück.



Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwiebacher**



*Mein Herz lege ich in deine Hände,  
wahre es gut, denn so bleib ich immer bei dir.*

*(Mike Richter)*

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283  
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

## SOZIALES

### Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz

#### Faschingsfeier mit den KVV Senioren St. Nikolaus

Am Unsinnigen Donnerstag, den 4. Februar war es wieder so weit, die KVV Senioren St. Nikolaus luden zu ihrer alljährlichen Faschingsfeier nach St. Nikolaus ein. Eifrig wurde geschminkt und verkleidet, dann konnte es endlich losgehen. In St. Nikolaus erwarteten uns ein schön geschmückter Saal, tolle Musik, eine Marende und viel närrisches Treiben. Es wurde viel gelacht und alle feierten ausgelassen. Wir bedanken uns für die Einladung!



#### Faschingsfeier mit den KVV Senioren St. Pankraz

Am 8. Februar 2016 folgten wir der Einladung der KVV Senioren St. Pankraz zu ihrer Faschingsfeier in den Kultursaal von St. Pankraz. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für die nette Einladung, den schönen Nachmittag und die gute Zusammenarbeit bedanken!

#### Besuch von Schwester Monika

Am Nachmittag, des 22. Februars machten wir uns auf nach Tisens um Schwester Monika zu besuchen, die lange Jahre bei uns im Altenheim St. Pankraz tätig war. Gemeinsam verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und sprachen über alte Zeiten.



#### Kreuzwegandacht mit den Firmlingen von St. Pankraz

Am 26. Februar gestalteten die Firmlinge von St. Pankraz für uns eine Kreuzwegandacht in unserer Heimkapelle. Vielen Dank für euren Besuch und die besinnlichen Stunden.

#### Passionsspiele in Lana

Am Abend des 2. März führen wir nach Lana. Wir waren eingeladen in die Hl. Kreuz Kirche um uns dort die Passionsspiele Lana anzusehen. Wir waren sehr fasziniert von dem schönen Stück und bedanken uns bei der Braunsbergbühne Lana recht herzlich für die Einladung.

#### Besuch des Theaterstücks „S'Gfrett mit die Summerfrischler“

Am Freitag den 4. März durften wir uns die Generalprobe des Theaterstücks „S'Gfrett mit die Summerfrischler“ im Vereinssaal von St. Gertraud anschauen. Vielen Dank für den unterhaltsamen Nachmittag und die Einladung!

#### Besinnliche Ostergedanken

Einen besinnlichen Nachmittag verbrachten wir am 8. März bei den bewegenden Worten von Frau Sonja Salomon. Sie besuchte uns, um uns auf das bevorstehende Osterfest einzustimmen. Wir bedanken uns recht herzlich für den Besuch!

#### Palmsträußchen binden mit Grundschulkindern

Die Heimbewohner haben gemeinsam mit Grundschulkindern am 16. März Palmsträuße gebunden. Die Palmsträuße wurden dann bei der Hl. Messe in unserer Heimkapelle am Ostersonntag von Hochwürden Thaddäus Gasser geweiht.



#### Osterbrot backen

Am Vormittag des 21. März 2016 backten wir gemeinsam mit Michaela Osterbrote in den verschiedensten Formen:



Kränze, Zöpfe, Hennen und Hasen. Dieser traditionsreiche Tag bereitete uns sehr viel Freude, vielen Dank Michi!



#### Ostereier bemalen mit den Kindergartenkindern

Die Kindergartenkinder besuchten uns am Vormittag des 23. März um mit uns gemeinsam Ostereier zu bemalen. Die Heimbewohner freuten sich sehr über den Besuch der Kinder und bedanken sich beim Kindergartenteam für den regelmäßigen Kontakt und für die Zusammenarbeit. Dieser Besuch fand im Rahmen unseres Projektes „Jung und Alt – Austausch verschiedener Generationen im Altenheim“ statt.

#### Ostermarkt in Lana

Schon bald nach dem Frühstück brachen wir am 29. März auf, um nach Lana zu fahren. Dort fand der alljährliche Ostermarkt statt. Wir schlenderten über den Markt und begutachteten die verschiedenen angebotenen Waren. Zum Abschluss des Vormittages aßen wir an einem Wurststand zu Mittag.

#### Besuch der Firmlinge von St. Walburg

Am 5. und 6. April besuchten uns die Firmlinge von St. Walburg. Beim gemeinsamen Zusammensitzen wurden Geschichten erzählt, gesungen und musiziert. Vielen Dank für diesen schönen Nachmittag.



**„Verflixt ich darf das nicht vergessen“**  
Am Vortrag zum Thema „Verflixt ich darf das nicht vergessen“ von Frau Waltraud Plaikner Prader haben wir am Nachmittag des 06. Aprils teilgenommen. Organisiert wurde der Vortrag von den KVW Senioren von St. Pankraz. Vielen Dank dafür!

**Besuch von Medicus Comicus**

Am Nachmittag des 15. Aprils besuchten uns zum 2. Mal die Clowns von Medicus Comicus. Wir verbrachten einen wirklich sehr lustigen und unterhaltsamen Nachmittag mit den Clowns.



**Besuch der Volkstanzgruppe**

Am 16. April 2016 besuchte uns die Volkstanzgruppe Ulten. Die tanzfreudigen Bewohner freuten sich schon sehr

auf diesen Tag. Angelika spielte mit ihrer Ziehharmonika zum Tanz auf. Viele Bewohner, aber auch Bewohnerinnen ließen es sich nicht zweimal sagen und forderten die fischen, in Ultner Tracht gekleideten, Damen und Herren zum Tanz auf. Wir bedanken uns für den Besuch und den schönen Nachmittag!



**Kreative Malwerkstatt**

Einen farbenfrohen Nachmittag haben die Heimbewohner am 21. April erlebt.



Bei der Malwerkstatt mit Herrn Matthias Oberhofer konnten unsere Heimbewohner ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

**Schwimmen im St. Anna**

Am 22. April sind wir mit einigen Heimbewohnern nach Lana in das Pflegeheim St. Anna zum Schwimmen gefahren. Alle waren voller Vorfreude und genossen sichtlich das wohlthuende Wasser. Erholt und gestärkt kehrten wir wieder in das Altenheim zurück!

**Terrassenfest**

Das Altenheim St. Pankraz lud am 27. April zum Terrassenfest ein. Aufgrund der Kälte musste das Fest in den Speisesaal verlegt werden. Frau Sulser Maria spielte zur musikalischen Unterhaltung und wir wurden mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen verwöhnt. Zum Fest luden wir die Heimbewohner der Altenheime von Algund, St. Walburg und Tisens ein. Wir verbrachten einen schönen Nachmittag und aßen anschließend zu Abend.



## Heimspflegeverein St. Pankraz

**In der Vollversammlung** des Heimatpflegevereines St. Pankraz vom 4. März 2016 fanden die alle drei Jahre fälligen Neuwahlen des Vorstandes statt.

Folgende Vorstandsmitglieder hatten sich nicht mehr zur Wahl gestellt: Karl Tratter (von 1996 bis 2016, davon 13 Jahre als Schriftführer), Albert Paris (von 1997 bis 2016 als Beirat und Verbindungsmann zum Museumsverein Ulten), Franz Berger (sechs Jahre, davon drei Jahre als Obmann-Stellvertreter und drei Jahre als Obmann) und Gertrud Zöschg (von 2013 bis 2016 als Beirat). Den scheidenden Vorstandsmitgliedern wird an dieser Stelle für ihren geleisteten Einsatz zum Wohle der Heimat herzlich gedankt.

Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Anni Holzner Mitterer, Theresia Frei Gruber, Angelika Matzoll, Roberta Fait, Alois Egger, Harald Gruber und Georg Gamper.

In der Vorstandssitzung vom 22. April wurde Roberta Fait zur neuen Obfrau

gewählt. Sabine Windegger und Hermann Gruber wurden als Beiräte in den Vorstand kooptiert.

Der neu gewählte Vorstand wird sich bemühen, die Tätigkeit im Sinne der Heimatpflege auszurichten und deren Sinnhaftigkeit und auch Notwendigkeit für die Dorfgemeinschaft durch entsprechende Aktionen glaubhaft zu machen. Für die nächste Zukunft haben folgende Tätigkeiten Priorität:

Sensibilisierung für die Belange der Heimatpflege und Anwerbung von Mitgliedern.

Betreuung der Beitragsgesuche für Renovierung bzw. Restaurierung der sogenannten „Bäuerlichen Kleindenkmäler (BKD)“, wie Schindeldächer, Wegkreuze, Kapelle, Mühlen und dergleichen.

Herausgabe des Buches „Die Flurnamen in der Gemeinde St. Pankraz“; daran wird bereits seit Jahren unter der Federführung von Harald Gruber gearbeitet.

Mitarbeit (wie bisher) in der Arbeitsgruppe „Häuserl am Stein“, die sich um die Revitalisierung des einmaligen Bauobjektes dieser Art im gesamten Alpenraum einsetzt. Ein erster Erfolg in dieser Sache ist bereits erzielt worden: Nachdem das Gebäude von den Eigentümern feilgeboten worden war, konnte der Gemeinderat von den Vorschlägen überzeugt werden und hat in der letzten Ratssitzung den Ankauf lobenswerter Weise einstimmig genehmigt. Wenn nun alles nach Plan abläuft, können die weiteren Schritte folgen, die zur Umwidmung des denkmalgeschützten Gebäudes in eine museale Kleinstruktur führen. Ein historisches Zeugnis unserer Heimatgeschichte bliebe dadurch erhalten und könnte auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Der Vorstand

## Freiwilliger Dienst im Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz ist seit kurzem im Landesverzeichnis der Träger des freiwilligen Landeszivildienstes eingetragen. Der freiwillige Dienst kann eine Orientierung für den weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg bieten. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten:

### 1. Landeszivildienst

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre, können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „Zeit schenken – Lebenserfahrung sammeln“. Dazu zählen folgende Aufgaben:

- Begleitung von Bewohnern
- Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern
- Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern
- Botengänge

- hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung

- Mithilfe in der Tagesgestaltung
- Möglichkeit der Mithilfe in der Pflege, Betreuung und Physiotherapie

Dauer: 8 oder 12 Monate mindestens 30 Wochenstunden. Spesenrückvergütung: 450,00 € netto im Monat

Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von credits im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums anerkannt werden. Anmeldefrist: 19. August 2016

### 2. Freiwilliger Sozialdienst

Für den freiwilligen Sozialdienst in unserer Einrichtung können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen

und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art zu erhalten. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche und Tagesgestaltung.

Dauer und Spesenrückvergütung:

- 30h/Woche = 400,00 € netto/Monat
- 20h/Woche = 360,00 € netto/Monat
- 15h/Woche = 300,00 € netto/Monat

Anmeldefrist: 15. Juli 2016

Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung:

Altenheim St. Pankraz

Tel. 0473 787 106

altersheim.stpankraz@rolmail.net

www.altenheim-stpankraz.it

Website der Autonomen Provinz Bozen:

www.provinz.bz.it/freiwillige-dienste

## Kinaesthetics Abschluss



Am 8. April fand im Josefsheim Villanders die Abschlusspräsentation des Kurses MH-Kinaesthetics – Zertifizierte Anwender statt, an dem die Physiotherapeutin des Altenheims St. Pankraz, Frau Holzner Monika erfolgreich teilnahm. Der Kurs begann im November 2015 und dauerte insgesamt 10 Tage.

Die Zertifizierten Anwender unterstützen die Mitarbeiter im Berufsalltag, damit diese die Fähigkeiten der Heimbewohner bei den täglichen Aktivitäten optimal nutzen und fördern können.

Kinaesthetics findet unter anderem in der Gesundheits- und Krankenpflege Anwendung, wo Menschen Bewegungsunterstützung benötigen und Pflegenden sowohl ihre Unterstützung als auch ihre körperliche Belastung adäquat dosieren können.

## Möchtest du im Sommer über das Projekt „Take up“ mithelfen?

Du bist zwischen 13 und 19 Jahre alt und möchtest bei uns im Altenheim in der Küche, im Garten, in der Tagesgestaltung mithelfen oder mit alten Menschen spielen, spazieren gehen, vorlesen (...), dann bist du bei uns genau richtig. Du hast die Möglichkeit 4 Stunden pro Tag, 16 Stunden pro Woche und maximal 64 Stunden unser Heimleben bunter zu gestalten und dich sozial im Dorf einzubringen. Hol dir deine Mitgliedskarte beim Jugenddienst und komm vorbei, wir freuen uns auf dich.

Für weitere Informationen:

Tel.: 0473 787 106

## Infos zu treff.familie

treff.familie wurde vom „Netzwerk Lana“ 2011, dem mehrere Vereine, öffentliche Institutionen und Organisationen Lanas angehören, ins Leben gerufen. 2013 wurde der Dienst auf das gesamte Burggrafenamt ausgedehnt. treff.familie wird von der Autonomen Provinz Südtirol/Familienagentur, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und dem Südtiroler Kinderdorf finanziert. Das Südtiroler Kinderdorf hat die Trägerschaft übernommen.

### treff.familie

**sucht** die Zusammenarbeit mit allen familienspezifischen Einrichtungen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

und hilft beim Aufbau von Netzwerken zum Thema Familie.

**arbeitet** aktiv in verschiedenen Netzwerken mit, wie z.B. fam, AK Grenzwert, Netzwerk Lana, ZiCou, u.a.

**vernetzt** sich mit den Familienreferenten der Gemeinden, ist für sie Ansprechpartner für Familienthemen

### treff.familie

**informiert**, vermittelt und unterstützt auf Wunsch Familien, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben, gibt Unterstützung zur Stärkung der Erziehungskompetenz durch pädagogische Impulse über Gemeindeblät-

ter, Schulen, Kindergärten und Radio **organisiert** Vorträge, Elternrunden und Elternwerkstätten in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort ist ein Ort, wo in Elternsprechstunden leicht und unbürokratisch persönliche Themen und Probleme im Erziehungs- und Familienalltag angesprochen werden können. Gemeinsam wird überlegt, wie es weiter gehen kann und wo die passende Hilfe zu finden ist.

### www.familie.it

treff.familie@kinderdorf.it  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 335 0083 und 342 574 8764

## Lassen Sie Ihr Kind nicht alleine, wenn es weint



### Familien stärken und begleiten. Wenn ein Baby weint, dann gibt es hierfür immer gute Gründe.

Es hat entweder Angst, Durst, Hunger, Schmerzen, ist erschöpft, fühlt sich alleine, ist überstimuliert, ist gelangweilt, hat zu warm oder zu kalt oder spürt die Sorgen und Anspannung der Eltern. Manchmal ist es nicht zu enträtseln warum das Kind weint. Aber nie schreien Babys um Eltern zu ärgern, um Macht über Sie zu erlangen, aus Spaß oder aus Boshaftigkeit. Und doch, wie oft weinen Säuglinge im Kinderwagen oder nachts im eigenen Zimmer, ohne dass jemand kommt und es herausnimmt und es beruhigt.

### Weinen ist ihre einzige Überlebensgarantie.

Weinen ist für Babys die einzige Möglichkeit ihr Unwohlsein zu zeigen. Wenn Babys weinen fühlen sie sich hilflos und alleine. Der Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie Karl Heinz Brisch schreibt in seinem Buch SAFE - sichere Ausbildung für Eltern: „Für Eltern ist es ausgesprochen wichtig zu wissen, dass Säuglinge selbst noch nicht in der Lage sind größeren Stress ausreichend zu regulieren, also auch nicht sich selbst zu beruhigen. Sie brauchen von Anfang an mindestens eine Bindungsperson, die durch feinfühligem Körperkontakt, etwa zärtliche Berührung, Blickkontakt und verständnisvolle Worte, ihren Stress mit ihnen zusammen reguliert und abbauen hilft. Auf diese Weise vermittelt die Bindungsperson ein Gefühl von emotionaler Sicherheit. Erst durch viele solcher hilfreichen Erfahrungen lernt der Säugling wie Stressregulation möglich wird.“

### Was hilft am besten den Stress der Kinder zu beruhigen?

Das effektivste Mittel ist Körperkontakt: wiegen, halten, streicheln oder massieren, singen und mit ruhiger Stimme auf das Unwohlsein des Kindes einzugehen. Wenn das Baby alleine gelassen wird in seinem Weinen macht es die Erfahrung, dass es in Situationen von Angst und Schmerz sich nicht darauf verlassen kann, dass ihm jemand Schutz und Sicherheit gibt. Es macht die Erfahrung von Ohnmacht, Verlassen-sein bis hin zu Panik und Todesangst. Man stelle sich vor, es ist Nacht und man liege im Krankenhaus. Man hat Schmerzen und Angst. Man klingelt nach der Schwester und sie kommt nicht. Um wie viel verlorener muss sich ein Baby nachts weinend fühlen? Diese Erfahrungen prägen sich tief in das Kind ein.

### Was tun, wenn Eltern durch das Schreien des Babys selbst Stress bekommen?

Manchmal ist das Kind nicht zu beruhigen und man findet nicht heraus was es hat. Das bedeutet auch Stress für die Eltern. Aber bereits das Halten des Kindes in den Armen vermittelt dem Baby: ich bin nicht alleine in meiner Not. Jede Form von liebevollem Körperkontakt hilft dem Kind Stress und Anspannung etwas abzubauen. Körperkontakt beruhigt, weil das Gehirn Botenstoffe ausschüttet, die Schmerz und Stress lindern, sowie Vertrauen und Bindung und somit das Gefühl von Sicherheit und Schutz aufbauen.

Wenn ein Elternteil zu erschöpft ist oder selbst unter Anspannung steht, ist es ratsam dem anderen Elternteil das Kind in die Arme zu legen und selbst wieder

Kraft zu schöpfen. Oder für ein paar Stunden Hilfe von Großeltern, Freunden, Nachbarn anzunehmen. Wir alle wissen, dass Beruhigung eines anderen am besten funktioniert, wenn man selbst innerlich ausgeglichen ist. Sonst schaukelt sich die Situation oft hoch. Erfahrene Hebammen und Kindersäuglingsschwestern können durch die Emotionale Erste Hilfe (EEH) gut und gezielt Müttern helfen sich selbst wieder zu entspannen, wieder mehr Selbstvertrauen im Muttersein zu entwickeln und Geburtstraumas aufzulösen.

### Verwöhnen wir Babys, wenn wir sie beim Schreien in den Arm nehmen?

Es herrscht vielerorts leider immer noch der Glaube, es schadet Babys nicht wenn sie weinen. Diese Überzeugung ist ein Überbleibsel aus der Nazizeit, wo dies in den Erziehungsratgebern stand und man dachte, Kinder durch Aufnehmen verwöhnen zu können. Heutige Bindungs- und Gehirnforschung beweist das Gegenteil. Nur wer als Baby und Kind in Stress- und Angstsituationen erfahren hat, dass ihm jemand beisteht, entwickelt die Fähigkeit sich mit der Zeit selbst beruhigen zu können und kann Erregungszustände besser regulieren.

**Treffpunkt.Familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt**, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it - treff.familie@kinderdorf.it  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 335 0083 und 342 574 8764



## Was macht eine familienfreundliche Gemeinde (anders)?

3. Treffen der Familienreferenten/innen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Auf Einladung von „Treffpunkt.Familie“ und den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt trafen sich am 17.03.2015 zum dritten Mal die Familienreferenten/innen der Bezirksgemeinschaft in St. Martin in Passeier.

**Was macht eine familienfreundliche Gemeinde (anders)?** „Zuerst braucht es in der Gemeinde eine politische Grundsatzentscheidung, ob die Gemeinde überhaupt familienfreundlich sein will. Dann muss dies schriftlich festgehalten und kommuniziert werden“, erklärt Erich Kofler, der Familienreferent von St. Martin der Runde. Es stellt sich heraus, dass St. Martin eine Vorzeiggemeinde in Punkto Familienfreundlichkeit ist. Wichtig seien Netzwerkpartner, die einen gemeinsamen Fokus haben: Was braucht es in unserer Gemeinde, damit Familien sich wohl fühlen? Was haben wir schon und was funktioniert gut? Die Bürgermeisterin von St. Martin Rosmarie Pamer lud die Anwesenden zur Besichtigung des Jugendhauses ein. Beeindruckt waren die Teilnehmer/innen vom lebendigen Ort der Begegnung für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen.



Gerlinde Haller von Treffpunkt.Familie stellt statistische Daten vor, die familienrelevante Aspekte der Gemeinden im Burggrafenamt vergleichen. Ziel der Präsentation ist es voneinander zu lernen. Es stellt sich heraus, dass z.B. die Mensagebühren für Schüler sehr unterschiedlich sind. Solche Zahlen sind eine gute Grundlage um sich auszutauschen. „Der/die Familienreferent/in ist wie ein Familienoberhaupt in der Gemeinde. Er/sie bringt alle Akteure, die mit Familie zu tun haben, an den ‚Familientisch‘

und gemeinsam wird verhandelt, was die Familie in der Gemeinde braucht, damit es ihr gut geht. Nur wenn es den Familien gut geht, geht es einer Gemeinde gut. Sie ist die Kernzelle“, so Astrid Egger von Treffpunkt.Familie. Nach dem offiziellen Teil saßen die Familienreferent/innen noch lange gemütlich zusammen und waren in einen regen Austausch vertieft. Das nächste Treffen findet im September statt.



## „15 Jahre gelebte Solidarität“



Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst feiert heuer sein 15-jähriges Bestehen. Der Verein wurde am 7.

Dezember 2001, im internationalen Jahr des Ehrenamtes gegründet. Anlässlich dieses runden Jubiläums wurden alle Mitglieder zu einer kleinen Feier eingeladen. Der Vorsitzende Karl Tratter kann auf erfolgreiche 15 Jahre zurückblicken. Im Gründungsjahr waren es 50 Mitglieder die 400 Stunden Freiwilligenarbeit leis-

teten und heute sind es 215 Mitglieder, die sage und schreibe 13.494 Stunden Dienst am Nächsten erbringen. 5.500 Stunden fallen auf die Zustellung von Essen auf Rädern und 7.994 Stunden fallen auf verschiedene Tätigkeiten, wie Gesund wandern, Wandern und Kultur, Gesellschaft leisten, Begleitungen ins Krankenhaus, zum Arzt, handwerkliche Tätigkeiten, Unterstützung von Familien mit Kleinkindern und Vieles mehr. Im Rahmen der Feier wurden 11 Freiwillige für ihre 10-jährige Mitgliedstreue geehrt: Pierina Ventrucchio und Giorgio

Casagranda, beide aus Burgstall, Maria Luise Ungerer, Laurein, Hilde Breitenberger, St. Nikolaus, Erika Ausserer, Gargazon, Dominikus Hofer, St. Pankraz und Josef Gurschler, Erwin Hofer, Helmut Höller, Peter Pliger und Hansi Verdorfer aus Lana.

Der Vorsitzende Karl Tratter vergleicht den Verein mit einem Steinbogen, wo jeder Stein (Sprich Mitglied) den Bogen zusammen hält. Er bedankt sich bei allen Freiwilligen recht herzlich für die Hilfsbereitschaft und den Einsatz die ganzen Jahre hindurch.



v.l.n.r.: Vorsitzender Karl Tratter, Freiwillige/r Ventrucchio Pierina, Hansi Verdorfer, Hilde Breitenberger, Koordinatorin Claudia Egger, Ilse Ungerer, Freiwillige Peter Pliger, Erwin Hofer und Josef Gurschler



v.l.n.r.: Vorsitzender Karl Tratter, Vorstandsmitglied Frieda Andreatta, Stellv. Vorsitzender Karl Kofler, Vorstandsmitglied Anna Maurer, Koordinatorin Egger Claudia, Kassiererin Waltraud Lösch, Vorstandsmitglieder Maria Rinner und Willi Strozzeza

## Familien- und Seniorendienste leisten wertvolle Arbeit



Am 21. April wurde im Rahmen der Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste, Sozialgenossenschaft der Tätigkeitsbericht und die Jahresbilanz 2015 vorgestellt. Die Aufgaben umfassen die Hauspflege, Präventions- und Freiwilligenarbeit in den 10 Gemeinden des Sprengel Lana. Der Präsident Thomas Weiss eröffnete mit seinen Grußworten an die Ehrengäste, Mitglieder und Mitarbeiter die Vollversammlung. In seinem Tätigkeitsbericht ging er auf die Leistungen der drei Abteilungen Hauspflege, Prävention und Freiwilligenarbeit ein. In Bietergemeinschaft mit der Caritas wird im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, ebenso auch im Auftrag der Stadtgemeinde Meran, Hauspflege erbracht. Dabei wird eine lückenlose Versorgung aller Leistungen laut Vorgaben gewährleistet.

Angebote außerhalb dieser Konventionen runden die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste ab. Das Interesse an den gesundheitsfördernden Angeboten der Abt. Prävention war 2015 wieder sehr groß. Mit finanzieller Unterstützung der Landesverwaltung, den Gemeinden und dem Sponsoring des Versicherungszentrums der Raika Lana wurden 32 verschiedene Kursangebote, sowie mehrere Ferien- und Kuraufenthalte für Senioren organisiert. Der Mittagstisch für Senioren im Deutschnonsberg wurde mit viel Erfolg weitergeführt. Ebenso wurden der Mittagstisch im Rahmen der Erlebniswochen für Kinder im Sommer und der Mittagstisch für Schüler in U.Ib. im Frau im Walde/St.Felix angeboten.



Besonders dankt der Präsident den Freiwilligen, welche 2015 mit insgesamt 13.494 Stunden sehr wertvolle soziale Dienstleistungen erbracht haben. 99% der Essen auf Räder wurde von den Freiwilligen gestellt.

In den Grußworten der Ehrengäste Florian Prinoth, Direktor der Sozialdienste Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt; Dr. Alfred Schwiabacher, Leiter des Sozialsprengel Lana; Dr Hans Telser, Obmann der Raiffeisenkassa Lana; Ulrich Gamper, BM und Sozialreferent der Gemeinde Proveis stellvertretend für alle Mitgliedsgemeinden, Matthias Spögler, Verwaltungsleiter der Caritas, Norbert Bertagnol, Vorsitzender der Vereinigung Licht für Senioren, wurde die wertvolle

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2015		
Hauspflege	Tagesstätte	Essen auf Räder
475 Stunden 13 Kunden	63 Stunden 26 Kunden	56 Stunden 6 Kunden
Abteilung Prävention		
2 Kurse Denken und Bewegen mit insgesamt 21 Teilnehmer		

Arbeit der Mitarbeiter, die gute Führung und Leistung der Sozialgenossenschaft lobend anerkannt und für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Der Präsident der Sozialgenossenschaft, Thomas Weiss, bedankt sich bei den 28 Mitarbeitern und 220 Freiwilligen für ihre wertvolle Arbeit mit welcher sie zum Erfolg der Genossenschaft beitragen. Einen aufrichtigen Dank spricht er auch allen Partnern, Vertretern und Sponsoren für die Unterstützung aus.

## Beitrag bei Kindererziehung und bei Pflege

Viele Mütter können nach der Geburt ihres Kindes nicht mehr im vollen Umfang ihrer normalen Erwerbstätigkeit nachgehen, was automatisch eine reduzierte Rentenabsicherung mit sich bringt. Sind auch Sie in der Situation, dass Sie nach der Geburt Ihres Kindes nur mehr in Teilzeit oder gar nicht mehr arbeiten können? Egal ob lohnabhängig beschäftigt oder selbständig, informieren Sie sich baldmöglichst bei den Mitarbeitern des SBB-Patronats ENAPA über die Möglichkeiten, wie Ihre Rentennachteile in den ersten Jahren nach der Geburt abgemildert werden können. Noch bis zum

30. Juni kann um Beiträge der Region für die Rentenabsicherung des Jahres 2015 angesucht werden.

Auch wenn Sie einen Familienangehörigen pflegen und deshalb nur mehr eingeschränkt Ihrer Arbeit nachgehen können, gibt es Möglichkeiten, die erlittenen Rentennachteile abzufedern.

**Beratung beim SBB-Patronat ENAPA**  
Um bei diesem wichtigen Thema einen Überblick zu erhalten, benötigt es einer guten Beratung. Kommen Sie deshalb ins Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes und lassen Sie sich kostenlos von einem der kompetenten Mitar-

beiter beraten. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (8.30 bis 10.30 Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen.

Informieren Sie sich auch auf unserer Website unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

Bezirksbüro Meran:  
Schillerstr. 12, 39012 Meran  
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261  
E-Mail: [enapa.meran@sbb.it](mailto:enapa.meran@sbb.it)

## Jetzt wird's aber Zeit für die Rente!



Wer über 50 Jahre alt ist und noch nicht an die

Rente gedacht hat, sollte sich dringend über seine Position informieren! Für alle Jahrgänge vor 1962 wird es allerhöchste Zeit!

Das Thema Rente ist in aller Munde: Altersrente, Frührente, Zusatzrente, Hinterbliebenenrente, Mindestrente, goldene Rente. Irgendwie weiß jeder Bescheid, aber keiner so richtig.

Wer aber ruhig in die Renten-Zukunft blicken will, sollte möglichst alles über seine Rentensituation wissen: Es ist daher sehr wichtig, die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf Ihren Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.

### Beratung beim SBB- Patronat ENAPA

Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, benötigt es einer kompetenten Beratung. Die bekommen nicht nur Bauernbund-Mitglieder, sondern alle Interessierten kostenlos beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes.

Unsere Mitarbeiter beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen Ihre persönliche Rentensituation, berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Gerne informieren wir Sie auch zum Thema Zusatzrentenvorsorge. Eine erste Orientierung können die beiden Tabellen bieten.

### Neuerung im Jahr 2016

Aufgrund der Entwicklung der Lebenserwartung erfahren alle in der Tabelle genannten Rentenvoraussetzungen ab 1. Jänner 2016 eine Verzögerung von vier Monaten.

**Für weitere Informationen** stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (8.30 bis 10.30 Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen. Informieren Sie sich auch auf unserer Website unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

### Bezirksbüro Meran:

Schillerstr. 12, 39012 Meran  
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261  
E-Mail: [enapa.meran@sbb.it](mailto:enapa.meran@sbb.it)

### Altersrentenvoraussetzungen 2016

	Sektor und Geschlecht	Lebensalter
Mindestens 20 Beitragsjahre	Abhängig beschäftigte Frauen in der Privatwirtschaft	65 Jahre und 7 Monate
	Selbständig beschäftigte Frauen und versicherte Frauen in der Sonderverwaltung	66 Jahre und 1 Monat
	Abhängig beschäftigte Frauen und Männer im öffentlichen Dienst und abhängig beschäftigte Männer in der Privatwirtschaft sowie selbständige Männer und Männer mit Eintragung in der Sonderverwaltung	66 Jahre und 7 Monate

### Beitragsvoraussetzungen für altersunabhängige Frührente 2016

	Beitragsjahre
Frauen	41 Jahre und 10 Monate
Männer	42 Jahre und 10 Monate



# STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer  
Außengestaltung – Transporte**



**333 79 62 568**



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten  
[martin.staffler@rolmail.net](mailto:martin.staffler@rolmail.net)

## Familiäre Anvertraung: eine Erfahrung an der wir wachsen können

Die Familiäre Anvertraung stellt eine besondere Form der Hilfestellung für Kinder und Familien dar: Die Pflegefamilie öffnet ihr zu Hause für ein Kind, dessen Eltern zwischenzeitlich nicht in der Lage sind angemessen für ihr Kind da zu sein. In den letzten Ausgaben des Gemeindeblattes, hat der Sozialsprengel über diese besondere Form der zwischenmenschlichen Solidarität informiert.

Dabei wurde immer wieder der Titel „Familiäre Anvertraung: Eine Erfahrung an der wir wachsen können“ verwendet. Doch was sagen Betroffene eigentlich selbst zu dieser Aussage? Eine Pflegefamilie hat sich bereit erklärt, über ihre ganz persönliche Erfahrung zu erzählen.

**Die Pflegemutter erzählt:** Diese Äußerung: „Familiäre Anvertraung, eine Erfahrung an der wir wachsen können“, trifft auf mich voll zu.

Durch die unterschiedlichen Bedürfnisse der Pflegekinder habe ich Kontakt zu verschiedenen Diensten im sanitären und sozialen Bereich bekommen und mit diesen zusammengearbeitet. (Kindergarten, Schule, Rehadienst, Soziale Einrichtungen). Auch der Austausch mit anderen Familien und Pflegefamilien ist eine schöne Erfahrung.

Es ist schön unmittelbar die Dankbarkeit der Kinder zu erleben, aber auch ihre Anerkennung rückblickend nach einer längeren Zeit der intensiven Betreuung.

Die Erfahrungen in der familiären Anvertraung haben mich selbstbewusster gemacht und Alltagsproblemen sehe ich nun gelassener entgegen.

Durch die Herausforderungen in der familiären Anvertraung wurde deutlich, dass der Zusammenhalt und der Rückhalt in der eigenen Familie sehr groß ist. Auch die nächsten Verwandten haben diese Entscheidung mitgetragen. Das ist eine Bestätigung für mich, dass die Entscheidung eine familiäre Anvertraung zu übernehmen richtig war.

**Das Pflegekind erzählt:** Ich kann die Erfahrung in der Pflegefamilie zu leben einfach nur als „wunderschön“ bezeichnen. Ich wüsste sonst nicht wie ich jetzt ohne sie leben würde. Wenn ich ein Problem habe, kann ich zu meinen Pflegeeltern gehen und sie helfen mir. Ich bin mit meinem Leben mehr als zufrieden.

**Die Pflegemutter erzählt von den Erfahrungen ihrer Tochter:** Meine Tochter erzählt zum Thema „Familiäre Anvertraung: Eine Erfahrung an der wir wachsen können“, dass sie sich noch genau an das Gespräch mit uns Eltern erinnern kann, bei dem wir über die Möglichkeit einer familiären Anvertraung gesprochen haben und dass sie dies mitentscheiden durfte. Dies hat sie als sehr positiv erlebt, da sie sich ernst genommen fühlte. Zu Beginn der



Anvertraung hat sie die Pflegekinder, die in ihrem Alter sind, als willkommene Spielkameraden gesehen und mit zunehmender Zeit immer mehr als Geschwister.

Sie sagt, dass sie durch die familiäre Anvertraung gute soziale Kompetenzen erworben hat. Sie hat gelernt in verschiedenen Situationen Verständnis aufzubringen und so ein gutes Einfühlungsvermögen für andere Kinder entwickelt.

Für mehr Informationen, melden Sie sich unverbindlich bei:

Sozialsprengel Lana  
Andreas-Hofer-Str. 2  
Tel: 0473 553 045

## Gewalt im Alter – Grüne Nummer

Unter der grünen Nummer 800 001 800 ist der telefonische Dienst „Gewalt im Alter“ aktiv.

**„Gewalt im Alter“ bietet Betroffenen die Möglichkeit:**

- die erlebte Situation am Telefon zu schildern
- Informationen zu landesweiten Angeboten und Diensten zu erhalten, die in der Gewaltprävention Hilfen anbieten
- einer Kontaktaufnahme mit den territorial zuständigen Diensten.

Je nach Bedarf werden nach eingegangener Meldung konkrete Schritte eingeleitet.

**Zielgruppen des Dienstes sind:**

- Ältere Menschen, die Gewalt erfahren oder sich in Notfall- oder Gefahrensituationen befinden
- Pflegenden Angehörige und das Fachpersonal der Altenpflege, die Gewalt von Seiten der Betreuten erleben
- Zeugen von Gewalttaten gegenüber älteren Menschen, Betreuungspersonal und pflegenden Angehörigen.

Im Auftrag des Landes wird der Telefondienst „Gewalt im Alter“ südtirolweit vom Betrieb für Sozialdienste Bozen geführt. Der Dienst ist von Montag bis

Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstags zusätzlich von 14.00 bis 16.00 Uhr erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten, am Wochenende und an Feiertagen ist ein Telefonbeantworter aktiv. Ein Rückruf wird garantiert. Außerdem ist der Dienst auch unter der folgenden E-Mail Adresse erreichbar: [gewaltimalter@sozialbetrieb.bz.it](mailto:gewaltimalter@sozialbetrieb.bz.it). Auf der Website [www.gewaltimalter.eu](http://www.gewaltimalter.eu) sind zusätzliche Informationen zum Thema abrufbar.



## Stützgruppe für Angehörige von Alkoholabhängigen



Es war an der Zeit, es noch einmal zu versuchen. Eine Stadt wie Meran konnte nicht länger ohne eine Stützgruppe für Angehörige von Alkoholabhängigen bleiben. Vor Jahren hat es einen ersten Versuch gegeben, und eine zwar kleine, aber gut funktionierende Angehörigen-Gruppe hat sich über mehrere Jahre regelmäßig getroffen, bis sie sich allmählich aufgrund der zu kleinen Anzahl der Teilnehmer aufgelöst hat.

Nun ist in Meran eine neue Angehörigen-Gruppe gestartet.

Den „Startschuss“ ausgelöst hat ein x-tes Einzelgespräch mit der Psychologin, eine x-te Anfrage um Hilfe seitens einer Partnerin von einem Mann, der trinkt, und durch sein Trinken das Wohlbefinden einer gesamten Familie aufs Spiel setzt, wie es leider immer wieder geschieht.

Diese Frau ist eben die x-te Frau auf einer Warteliste von Angehörigen, die vor einigen Jahren begonnen wurde – eine

Liste von Menschen, die auf den Start einer Selbsthilfegruppe gewartet haben. Der (rein chronologisch gesehen letzte) Fall dieser jungen Frau, welche auch und hauptsächlich um das Wohlergehen ihrer Tochter besorgt ist, hat in mir die Überzeugung entstehen lassen, dass ein erneuter Versuch notwendig sei. Und es war insbesondere ein Satz von ihr, der mich getroffen hat: „Das, was wir mitmachen, was uns durch den Kopf geht und was wir fühlen, kann keiner verstehen und mitfühlen, der es nicht selbst erlebt und gefühlt hat.“

Wie Recht sie hat!

So ist in mir erneuter Tatendrang entstanden, die Liste der interessierten Angehörigen der letzten beiden Jahre wurde hervorgezogen. Man könnte noch besser sagen: die Liste der interessierten Frauen, denn oft sind es eher die Frauen, welche Hilfe für sich und ihre Lebenspartner aufsuchen.

Wird bei all den Frauen der Liste noch Interesse bestehen, war die Frage. Eine Reihe von Telefonaten, um mich bezüglich Verfügbarkeit, Interesse und mögli-

chen Terminen schlau zu machen, dann ging's los!

Am 1. Februar sind wir mit dem ersten Treffen gestartet, 5 Angehörige plus ich als Gruppenleiterin waren anwesend.

Alle waren aufgeregt und begeistert, glücklich darüber solidarischen Austausch erfahren zu dürfen. Gleichzeitig auch erleichtert darüber, endlich einen Raum zu finden, wo sie offen reden können, wo sie all jenen Gedanken und Gefühle freien Lauf lassen können, die sie oft über Jahre hinweg nur für sich und unausgesprochen in sich herumtragen haben, aus Scham oder Angst nicht verstanden zu werden!

Von nun an wird sich die Gruppe jeden ersten und dritten Montag im Monat von 20 bis 21 Uhr im Hands-Sitz von Meran, Alfieristr.2, treffen. Unter der 0473 221 793 kann jede/r Interessierte weitere Informationen erhalten.

Valentine Inderst  
Psychologin und Verantwortliche des Außenstelle Hands von Meran.

## Pflegebedarf – und jetzt?



Im Falle einer Pflegebedürftigkeit entstehen bei den Betroffenen und deren Angehörigen viele Fragen.

Vieles ist zu erledigen, aber die ganze Thematik Pflege ist den meisten gar nicht geläufig. Die wenigsten wissen, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können um Hilfe zu bekommen oder welche Leistungen Ihnen zustehen. Das Team der Anlaufstelle steht Ihnen bei Fragen rund um die Pflege zur Seite und **informiert** über Dienste, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Hilfen, Rechte und Pflichten, finanzielle Möglichkeiten u.v.m.; **berät** bei den Entscheidungen, die es zu treffen gilt; **hilft** bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von bürokratischen Angelegenheiten.

### Information und individuelle Beratung zu:

- Essen auf Rädern
- Tagespflegeheim für Senioren
- Pflegegeld

- Tarifbegünstigung
- Angebote der freiwilligen Hilfsdienste
- Finanzielle Unterstützung
- Sachwalterschaft
- Seniorenurlaube
- Seniorenwohnungen
- Begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren
- Aufnahme im Seniorenwohnheim
- Kurzzeitpflege
- Übergangspflege
- Nacht- und Wochenendbetreuung
- Organisation der Betreuung zu Hause – Hauspflege
- Organisation der krankenschwägerischen Betreuung zu Hause
- Anfrage und Handhabung von Heilbehelfen (z. B. Pflegebett, Rollstühle)
- Anfrage und Handhabung von Hilfsmitteln für die Pflege (z. B. Windeln)
- Angebot einer krankenschwägerischen Versorgung
- Angebot einer psychoonkologischen Betreuung
- Möglichkeiten zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Zivildienst und Gesetz 104

### Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana, Tel. 0473 553 039, Sprengelstützpunkt Ulten 0473 796 023, E-Mail: lana@anlaufstelle.bz.it. Information – Beratung – Unterstützung.

Andreas-Hofer-Str. 2, 39011 Lana.  
Sprengelstützpunkt Ulten/  
Rathaus 39, 39016 St. Walburg

### Öffnungszeiten der Anlaufstelle/

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana  
Mo/Di/Fr: 10.00 – 12.00 Uhr  
Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr  
Sprengelstützpunkt Ulten  
Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr

### Die beteiligten Träger sind:

Südtiroler Sanitätsbetrieb, Sozialsprengel Lana, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Lorenzerhof, Alters- und Pflegeheim „St. Michael“ Tisens, Altenheim St. Walburg, Altenheim St. Pankraz ÖBPB.

## „Prävention heute“ Die Frühjahrstagung der Jugenddienste



Die Frühjahrstagung der Jugenddienste, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), ist eine Veranstaltung der etwas anderen Art: sie vereinte das Schwerpunktthema – diesmal „Prävention heute“ mit dem Experten und Direktor des „Forum Prävention“ Peter Koler, den kollegialen und professionellen Austausch der Jugenddienst-Mitarbeitenden und den Vernetzungsgedanken. Außerdem fand die Tagung, an der über 50 Mitarbeitenden der 20 Jugenddienste aus ganz Südtirol teilnahmen, an einem besonderen Ort statt – nämlich der Kellerei Tramin.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) lud die beruflichen Mitarbeitenden der Jugenddienste zur jährlichen Frühjahrstagung ein. Neben den über fünfzig Mitarbeitenden der Jugenddienste folgten auch die Netzwerkpartner der Jugenddienste, nämlich das Jugendhaus Kassianeum, das Netzwerk der Südtiroler Jugendtreffs und-zentren, der Südtiroler Jugendring und der Amtsdirektor Klaus Nothdurfter der Einladung, welche Inputs zu einem aktuellen Thema mit dem kollegialen Austausch der Mitarbeitenden kombinierte. Peter Koler, Direktor des Forums Prävention, gab einen Querschnitts Einblick in das Thema „Prävention heute – aktuelle Trends und Herausforderungen in der Praxis“. Extremismen jeglicher Art fanden gleichwohl Platz wie medienbezogene Kinder- und Jugendarbeit, Körperkult und Essverhalten, Süchte und verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Prävention. Die TeilnehmerInnen an der Tagung sind ExpertInnen der eigenen Praxis und deshalb war auch der Austausch untereinander bereichernd. Die Tagung ermöglicht, nebst dem Austausch über Ansätze und Herausforderungen im Bereich Prävention, auch eine kritische Diskussion darüber. Jugend wird meist als Phase wahrgenommen, in der vieles in Gefahr ist: Mobbing, Schulabbruch, Gewalt, Essstörungen, Rückzug aus der „realen“ Welt, Positives wird zu selten herausgehoben.

Die Frühjahrstagung mit TeilnehmerInnen aus ganz Südtirol fand auf dem ersten Blick an einem etwas ungewöhnlichen Tagungsort statt – gerade zum Thema Prävention – nämlich in der Kellerei



Tramin. Verschiedene Projekte der Jugendarbeit in den letzten Jahren zeigen einen kritischen Umgang mit dem Thema Alkohol, die verschiedenen Initiativen fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Die Jugendarbeit ruft über verschiedene Projekte Politiker, Eltern, Fachleute, Erwachsene und junge Menschen zum Übernehmen der Verantwortung auf, damit unerwünschte Nebenwirkungen und Langzeitschäden so klein wie möglich bleiben. Die Führung durch die Kellerei Tramin durch den Mitarbeiter der Kellerei Tramin Jürgen Geier bot Möglichkeit über Alkohol und Wein, welche zum einen in die Kultur und das gesellschaftliche Leben eingebunden sind, zum anderen stets Thema in der Jugend- und Präventionsarbeit sind, zu reflektieren. Darüber hinaus wurde die Frühjahrstagung genutzt, über verschiedene Themen, abseits des Alltagsstresses, zu sprechen, neue Impulse zu bekommen oder gemeinsam Ideen und Projekte zu entwickeln. Karlheinz Malojer, der Geschäftsführer der Jugenddienste, bedankte sich abschließend bei den Mitarbeitenden der Jugenddienste und der Kellerei Tramin.

**Information zu uns:** Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nëus Jëuni Gherdëina

und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Die Jugenddienste Südtirols als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Jugenddienste fördern (begleiten) die Kinder- und Jugendarbeit subsidiär und partizipativ. Die Jugenddienste sind somit Ansprechpartner für alle AkteurInnen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind. Bei den AkteurInnen handelt es sich um ehrenamtlich, freiwillig, hauptamtlich oder beruflich tätige VerantwortungsträgerInnen.

Die Jugenddienste tragen jeden Tag ein Stückchen dazu bei, um folgender Vision näher zu kommen:

Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im **verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft** widerspiegeln.

Mehr Infos unter: [www.jugenddienst.it](http://www.jugenddienst.it)

## JUGEND

### Minis ganz groß!

Sie sind nicht wegzudenken aus unseren Gottesdiensten und Pfarrgemeinden, die vielen Ministrantinnen und Ministranten, die fleißig ihren Dienst ausüben, Sonntag für Sonntag.

Daher sollten sie ganz bewusst einmal etwas mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Dies geschah in der Pfarrgemeinde St. Pankraz jüngst an einem Sonntag, der kurzerhand zum „Minitag“ erklärt wurde. Er begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst, bei dem die 26 MinistrantInnen in ihren liturgischen Gewändern einzogen und den sie mit Liedern und Texten aktiv mitgestalteten. Anhand von fünf Zeichen gaben die MinistrantInnen auch einen kurzen Einblick in die Vielfalt ihres Dienstes: Gewand, Weihrauchfass, Messbuch, Kelch und Hostienschale, Vortragskreuz.

Die Gewänder in den unterschiedlichen Farben verweisen auf den besonderen Dienst der Ministranten. Der Weihrauch ist ein stilles, aber sicht- und riechbares Gebet. Ein Ministrant ist für das Halten des Messbuches zuständig, damit der Priester die Arme zum Gebet ausstrecken kann. Kelch und Hostie erinnern an den Dienst am Tisch des Herrn, zu den die Ministranten als wichtige Gäste geladen sind. Das Vortragskreuz, das dem Prozessionszug vorangeht, zeigt sinnbildlich, dass wir als glaubende Menschen letztlich dem Herrn Jesus Christus nachfolgen.

Nach dem Gottesdienst wurde noch ein



Gruppenfoto geknipst, was bei der aufgeregten und abenteuerlustigen Minischar fast ein schwieriges Unterfangen war. Mit dem Bus ging es von der Ultner Seite aus ins Deutschnonstal, vorbei an Proveis und Laurein, das voraussichtlich zur Seelsorgeeinheit des Ultentales gehören wird, über Revó nach San Zeno. Beim Museo Retico, einem neu errichteten archäologischen Museum, führt ein zunächst idyllischer Wiesen- und Waldweg in die Schlucht von San Romedio. Es bot sich hier eine gute Gelegenheit einen kurzen Halt einzulegen, um die Legende des hl. Romedius kennen zu lernen. Gespannt lauschte die Gruppe den Worten des Pfarrers und mit dem Hören der Legende wuchs auch die Vorfreude auf den Bären, der sich hoffentlich sehen lassen würde. Der in den Felsen gehauene Höhenweg durch die

Schlucht beeindruckte die Minis sehr; vorne weg kundschafteten natürlich die Jungs die Lage aus. Über die langgezogenen Stufen erreichten schließlich auch die Letzten der Gruppe das Höhenheiligtum von San Romedio, das der einen oder anderen wie ein Märchenschloss vorkam. Freilich zog erst einmal der Bär Bruno alle Aufmerksamkeit auf sich, bis dann nach einer kleinen Stärkung, die Besichtigung des Wallfahrtsortes

beginnen konnte. Die Neugier trieb die kleinen Besucher in jeden auch noch so winzigen Raum; man wunderte sich über die vielen gestickten „Paferlen“ mit den Namen drauf, den unzähligen Passbildern, die einfach an Bilderrahmen aufgesteckt waren, ein Foto eines abgestürzten Hubschraubers und eines völlig demolierten Wagens. Es bot sich auch hier eine gute Gelegenheit, den Minis zu erläutern, wie wichtig die Haltung des Dankes und des Bittens für religiöse Menschen ist und dass man sich das Gespür für das Geschenk, aber auch für die Zerbrechlichkeit des Lebens bewahren sollte.

Die Minis nutzten auch die Gelegenheit, persönliche Gebetsanliegen zu formulieren und sie den Patres in Papierform anzuvertrauen, (elektrische!) Gedenkerzen anzuzünden und sich ins Gästebuch einzutragen. Das Wörtchen „Silenzio“ prangte dabei freilich etwas unbeachtet, aber geduldig und milde auf den Hinweistafeln. Es brauchte schließlich eine Weile bis wieder alle Minis vollständig für ein Gruppenfoto an den Stufen des Höhenheiligtums sich zusammenfanden.

Danach ging es nach einem weiteren halbstündigen Fußmarsch zu den Due Laghi, zwei idyllisch gelegenen Seen, an denen ein großer Spielplatz angrenzte. Dort verbrachten die Minis die restliche Zeit bis zur Abfahrt mit Völkerballspiel und Seilrutschen und viel Gelächter. Der etwas raue Wind vermochte der Spielfreude und Ausgelassenheit der „Lausbuben und -mädchen Gottes“ nichts anzuhaben. Die – für manche – zu früh angetretene, aber notwendige Rückfahrt führte diesmal über den Gampenpass und Lana nach St. Pankraz. Ein unvergesslicher Tag für Klein und Groß!



## Mittelschule: Projekt „Boden“

Wir, die 2A der Mittelschule, haben uns dieses Schuljahr intensiv mit dem Thema „Boden“ auseinandergesetzt und an dem Preisausschreiben „Boden ist Leben“ der Umweltagentur der Autonomen Provinz Bozen teilgenommen. Dieser Wettbewerb war zum Jahr des Bodens 2015 der UNESCO ausgeschrieben worden.

Im Laufe dieses Projektes haben wir viel über das Thema Boden erfahren. Wir haben gelernt, dass Boden eine lebensnotwendige und wichtige Ressource ist, ohne der es kein Leben gäbe, und dass man ihn schützen muss. Die Bodenbildungsprozesse verlaufen extrem langsam, für 10cm Boden braucht es zwischen 1000 und 2000 Jahre, weshalb es sehr wichtig ist, intakte Böden zu erhalten und Erosion und Versiegelungen entgegenzuwirken. Der Boden ist nicht nur für uns Menschen wichtig, sondern er bietet Lebensraum für viele Kleinlebewesen. In nur einer Handvoll Boden leben mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gibt. Um die Lebewesen

kennenzulernen, haben wir eine Exkursion in den Wald gemacht, Regenwürmer in einem Beobachtungsgefäß beobachtet und beim Fach „Kunst“ hat jeder von uns ein Bodentierchen gezeichnet.

In unserem Schulgarten konnten wir auch viele praktische Erfahrungen sammeln. Wir legten ein Hügelbeet an, wir lernten, wie man Bodenlebewesen fördern kann und wir kompostieren wöchentlich die organischen Abfälle unserer Schule.

Von all unseren Aktivitäten haben wir eine Fotodokumentation erarbeitet, die wir der Jury abgegeben haben und die unter Youtube-Wettbewerb Boden=Leben Film „Projekt Boden“- anzuschauen ist. Wir haben den 1. Preis aller Mittelschu-



len in der Kategorie „Wissenschaft“ gewonnen. Am 21. März durften wir in Bozen in der Eurac unser Projekt vorstellen und Umweltlandesrat Theiner überreichte uns den Preis: einen Gutschein von 1000€ für eine Busreise. Wir freuen uns natürlich riesig darüber, haben aber auch viel dazugelernt. Wir wissen jetzt den Boden als etwas Wertvolles zu schätzen, er ist endlich und deshalb unendlich kostbar.

## „Fair Trade“ im Weltladen Lana

Der erste Weltladen Italiens wurde 1980 in Brixen von Herrn Dalwai eröffnet. Damit begann auch in Italien der faire Handel. Aber was heißt eigentlich „fairer Handel“? Bevor man über den fairen Handel spricht, muss man wissen, was beim herkömmlichen Handel so alles passiert. Denn bevor man eine Ware bzw. ein Produkt im Laden kaufen kann, muss zuerst angepflanzt, gesammelt oder produziert werden. Beim konventionellen Handel werden ArbeiterInnen ausgebeutet bzw. mit einem Hungerlohn bezahlt. Der fair-Trade-Handel bildet das Gegenteil zum herkömmlichen Handel. Beim fair Trade wird darauf geachtet, dass Arbeiter genug Lohn zum Leben bekommen und auch, dass sie, wenn sie krank sind, zuhause bleiben dürfen. Dafür sind sie versichert. Auch haben die Arbeiter mehr Rechte, z.B. bekommen sie im Alter eine Rente und die Mütter können in Mutterschaft gehen.

Die fair-Trade-Organisationen arbeiten mit vielen armen Ländern zusammen, außer mit China, weil dort noch sehr viel mit Kinderarbeit gewirtschaftet wird. Die Arbeiter haben außerdem gewisse Absicherungen und erhalten auch bei Verletzungen und Unfällen ihren Lohn; genau wie bei uns in Europa. Fair Trade achtet ganz besonders darauf, dass es in ihren



Herstellungsstätten keine Kinderarbeit gibt. Es werden Waren aus der ganzen Welt importiert, aber nur über einen Zwischenhändler. Eine dieser Genossenschaften heißt „altro mercato“. Aber auch aus Italien kommen Produkte wie Olivenöl und Wein, weil diese Waren auf „Mafia-freiem Gebiet“ (terre libere) angebaut werden. Diese Organisationen gehen ein großes Risiko ein, da es nicht selten vorkommt, dass sie Opfer eines Anschlages (Lagerräume werden niedergebrannt...) werden.

Manchmal heißt es, im Weltladen ist alles so teuer, aber eigentlich stimmt das nicht, wenn man bedenkt, dass man armen Menschen auf diese Weise hilft, ihren Kindern Ausbildung und Unterhalt zu bieten. Vielleicht kann man sich dann davon überzeugen, einige Male auch im

Weltladen einzukaufen. Ich finde diese Organisation sehr gut, weil damit z.B. die Bauern in Afrika, Südamerika und Indien unterstützt werden, sich ihr eigenes Leben zu finanzieren. Ich denke, Menschen wie Herr Dalwai sind sehr mutig, denn er hat anfangs sein Auto voll beladen mit Weltladen-Produkten von Innsbruck nach Bozen gebracht, um einen Weltladen (anfangs in einer Bozner Garage) auch in Südtirol eröffnen zu können. Mutig ist es auch, sich gegen die Mafia zu stellen und trotz allem weiterzumachen.

Einen herzlichen Dank an Frau Beltrami Loredana für die interessanten Informationen! David Paris, 3A Mittelschule St. Pankraz

## 5 Jahre Jugendbeteiligungsprojekt „Take up“

Der Sozialsprengel Lana, das Jugendzentrum Jux Lana und der Jugenddienst Lana-Tisens luden unlängst zum Jubiläum des Jugendbeteiligungsprojektes „Take up“ ein. An einem Samstagvormittag stand der Rathausplatz in Lana unter dem Thema „5 Jahre Take up“. Dazu eingeladen waren die Gemeinden im Einzugsgebiet des Sozialsprengels Lana und die, am Projekt teilnehmenden Einrichtungen, Betriebe und Jugendlichen. Bei einem kleinen Buffet wurde auf die vergangenen Jahre des Projektes zurückgeblickt und den Jugendlichen, Eltern und Passanten Informationen zu Take up gegeben. Sein nunmehr 5 Jahren haben Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren im Einzugsgebiet des Sozialsprengels Lana die Möglichkeit in soziale Einrichtungen hinein zu schnuppern und dort Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. Für ihr Engagement in den verschiedenen Einrichtungen wie Bibliotheken, Altersheimen, Elki und vielen mehr, bekommen die Jugendlichen Gutscheine für

lokale Betriebe. Das Projekt wird von den Gemeinden Lana, Burgstall, Tscherms, Gargazon, St. Pankraz, Ulten, Tisens und U. Ib. Frau i. Walde – St. Felix und dem Sprengelbeirat Lana mitgetragen und mitfinanziert. Die Trägerschaft für das Projekt teilen sich der Sozialsprengel Lana, das Jugendzentrum Jux Lana und der Jugenddienst Lana-Tisens. Auch heuer können sich wieder Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren für das Projekt anmelden und dabei bis zu 96 Stunden pro Projektjahr in die verschiedenen Einrichtungen hineinschauen. Die Jugendlichen können sich zu den jeweiligen Öffnungszeiten beim Jugendzentrum Jux Lana oder



beim Jugenddienst Lana-Tisens mit der schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern anmelden. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.jux.it/takeup](http://www.jux.it/takeup) oder [www.jugenddienst.it/aktuelles\\_jd\\_lana\\_tisens](http://www.jugenddienst.it/aktuelles_jd_lana_tisens) zu finden.



## Den geilsten Tag ...

... wollten sich auch einige Jugendliche aus dem Ultental nicht entgehen lassen und haben sich mit Jugendarbeiter Johannes auf den Weg in den Filmclub von Meran gemacht. Im Film „der geilste Tag“ geht es um den überambitionierten Pia-

nisten Andi (33) und den eher in den Tag lebenden Benno (36). Sie haben nur eine einzige Sache gemeinsam: Sie werden bald sterben. Also beschließen sie, nach anfänglichen Schwierigkeiten im Hospiz, den geilsten Tag ihres Lebens zu erle-

ben. Sie ergaunern sich Geld und reisen nach Afrika. Ein Albtraum für den hypochondrischen Andi, aber auch für Benno eine Herausforderung, da er sich zum ersten Mal seiner Vergangenheit stellen muss. Diese Reise birgt nicht nur Gefahren, sondern führt die beiden in etlichen lustigen, tragischen, dramatischen und auch gefährlichen Momenten an ihr eigentliches Ziel: Den geilsten Tag und der Erkenntnis, dass man sein Leben selbst in die Hand nehmen und bewusst leben muss, um nichts zu verpassen. Wenn dieser Gedanke und das Bewusstsein, dass Gesundheit nichts Selbstverständliches ist ankommt, dann hat sich der Kinobesuch mehr als gelohnt



# ITALIENISCH FÜR SCHÜLERINNEN

**16.08.-26.08.2016**  
in **St. Pankraz**

# SCHWIMMCAMPS

in **Lana**

ITALIENISCH:  
**04.07.-15.07.2016**

ENGLISCH:  
**25.07.-05.08.2016**

**jetzt anmelden**

**alpha beta piccadilly**

The world of language

**alpha beta piccadilly Meran**  
Tel. 0473 210650  
[info@alphabeta.it](mailto:info@alphabeta.it)  
[www.alphabeta.it](http://www.alphabeta.it)

## Kreativwochen Sommer 2016 Es sind noch Plätze frei!

Bei der „**Kindergarten-Woche**“ für Kinder die schon 1 Jahr den Kindergarten besucht haben oder Kinder ab 4 Jahren von Montag bis Freitag, 4.–8. Juli 2016 im Kindergarten von St. Walburg

der „**Mädchen Woche**“ für Mädchen der 1.–3. MS vom Montag bis Freitag 11.–15. Juli 2016, in St. Gertraud

und der „**Survival – Abenteuer – Woche**“ für abenteuerlustige Jugendliche der Jahrgänge 2001–1997, von Montag bis Freitag, 18.–22. Juli 2016 im Ultental, sind noch einige Plätze frei.

**Info und Anmeldung:**  
Imelda Staffler, Sozialsprengel Lana  
Telefon: 0473 553051  
E-Mail: imelda.staffler@bzgbga.it

**Organisiert von** der Ulti.net Gruppe  
Gemeinde St. Pankraz  
Gemeinde Ulten  
Jugenddienst Lana- Tisens  
Schulsprengel Ulten  
Sozialsprengel Lana



## ALLGEMEINES

### SnowDays 2016 auf der Schwemmalm

Die SnowDays der Uni Bozen sind das größte Event für Studenten, organisiert von Studenten in Europa. Die Veranstaltung fand zum zweiten Mal heuer im Ultental statt und war in kürzester Zeit ausverkauft. Rund 600 Studenten aus der ganzen Welt nahmen daran teil. 22 Universitäten aus 15 Nationen waren bei den Snowdays dabei. Neben einem Skirennen, welches gemeinsam mit dem Skiclub Ulten organisiert wurde, stand vor allem das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt. Auch konnten die Studenten unter der Anleitung der Skischule Ulten ihre ersten Schwünge im Schnee



lernen. Hier ein großes Dankeschön an beide Vereine für die tolle Mithilfe bei dieser Veranstaltung. Ein großes Dankeschön auch dem Sportclub der Uni-

versität Bozen für die tolle Organisation und wir hoffen auf eine Wiederholung 2017.



### S' Bsundere Rennen: „Mitanonder – Firanonder“

Am Sonntag, 28. Februar fand im Ultental ein Sportfest der besonderen Art statt: das Paarl Rennen der besonderen Art. Menschen mit Beeinträchtigung gingen mit ihren in den Kategorien Rodeln, Langlaufen und Skifahren an den Start. 60 Teilnehmern und ebenso viele Paten aus ganz Südtirol nahmen am Rennen teil. Vor allem die Rennpaten zeigten sich begeistert von der Freude und Begeisterung der Menschen mit Beeinträchtigung. Auch zahlreiche Prominente ließen es sich nicht nehmen am Rennen als Pate teilzunehmen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von einem Organisationskomitee rund um den Verein „Mitanonder – Firanonder“, welche sich um die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in den normalen Alltag bemühen. Auch bei der Planung der Veranstaltung wurden Menschen mit Beeinträchtigung integriert und man konnte sehen, zu welchen hervorragenden Leistungen diese Fähig sind. So arbeiteten diese beim Servieren, beim Dekorieren und bei vielen Dingen mit.

Nach den Rennen trafen sich die Teilnehmer zum gemütlichen Beisammensein und zur Preisverteilung im Raiffeisensaal von St. Walburg, der von der geschützten Werkstatt Ulten dekoriert und hergerichtet worden war. Frau Bürgermeister Dr. Beatrix Mairhofer zeigte sich begeistert von diesem gelungenen Beispiel für Integration von Menschen mit Beeinträchtigung. Auch der Vorsitzende des Arbeitskreises Eltern behinderter Kinder, Hansjörg Elsler schlug in dieselbe Kerbe und bedankte sich bei den Organisationen. Der Gemeindeassessor für Sport der Gemeinde Ulten, Christian

Oberthaler zeigte sich vor allem begeistert von der Freude, die die Sportler an den Start legen, wovon man noch einiges lernen könne. Das Organisationskomitee bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfern und den großzügigen Sponsoren, die mitgeholfen haben, dass die Veranstaltung zu so einem gelungenen Fest wurde. Ein großes Dankeschön gilt auch den Vereinen, die mitgeholfen haben: dem Rodelclub RC St. Walburg, dem Langlaufverein Ulten, dem Skiclub Ulten, der Nostalgieskigruppe Ulten und dem Skigebiet Schwemmalm.



## VSS Landesmeisterschaft – Ski Alpin

Am Sonntag, 13. April fand auf der Schwemmalm das große Landesfinale des VSS im Ski Alpin statt. Rund 650 Kinder gingen bei diesem Rennen an den Start. Das VSS Landesfinale gehört zu den größten Veranstaltungen für Nachwuchssportler in Südtirol.

Veranstaltet wurde das Rennen vom Skiclub Tschermes und dem Skiclub Ulten, welche seit Monaten intensiv auf diesen Tag hingearbeitet haben. Die Besucher zeigten sich begeistert von der perfekten Organisation des Rennens und des Rahmenprogrammes.

Im Zielbereich kochten die Hüttenbetreiber gemeinsam für die Besucher auf. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielt, waren die Besucher rundum zufrieden. Die Preisverteilung fand an der Talstation statt. Hier auch ein Dankeschön an die Bauernjugend des Tales, welche die Versorgung der Besucher an der Talstation übernommen hat.



## Südtirol Balance

Südtirol Balance wird durch die SMG (IDM) organisiert und hat zum Ziel, Südtirol im Frühjahr als den Ort der Gesundheit und Entspannung in Europa aufzubauen. Auch das Ultental beteiligt sich an dieser Aktion. Die Veranstaltungen finden vom 16. Mai 2015 bis zum 9. Juni 2016 statt. Sämtliche Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit sind für Gäste und Einheimische konzipiert und jeder kann **kostenlos daran Teilnehmen**.

**Kneippwanderung:** 31. Mai, 7. Juni 2016, 14.00 Uhr. Treffpunkt Parkplatz Zogglers Stausee, Traudl Schwenbacher.

**Wildkräuter:** 31. Mai, 7. Juni 2016, 10.00 Uhr. Wildkräuter – die Apotheke der Natur, Wohltuende Getränke aus Kräutern und Pflanzen der Natur. Wildkräutertees – Gesund in den Tag. Heilsame Kräuter in der Blumenwiese. Treffpunkt Parkplatz Zogglers Stausee, Biologin Dr. Franziska Schwenbacher.

### Mineralquellen

1./8. Juni 2016, 14.00 Uhr  
Geschichte und Wasserverkostung von Mineralquellen entlang des Badlweges in St. Walburg. Treffpunkt Parkplatz Zogglers Stausee, Stefan Kaserbacher.

### Wasserfall

2./9. Juni 2016, 10.00 Uhr  
Wasseratmen am Wasserfall in St. Gertraud. Treffpunkt Bushaltestelle Sporthof, Traudl Schwenbacher.

## Italienisch für arbeitslose Menschen



**Weiterbildung in Südtirol**

Sind Sie arbeitslos gemeldet und wollen Sie Ihre Italienischkenntnisse auffrischen, um sich auf den Wieder-

einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten? Dann melden Sie sich doch bei ihrem zuständigen Arbeitsvermittlungszentrum und fragen Sie dort nach einem Gutschein für einen Kurs: Die Gutscheine haben einen Wert von 250,00 Euro und decken somit die Kosten für Kursgebühren und Kursbücher. Nutzen Sie doch diese Chance, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Gutscheine gibt es sowohl für Italienisch- als auch für Ladinischkurse, doch nur, solange der Vorrat reicht. Weitere Informationen erteilt das jeweils zuständige Arbeitsvermittlungszentrum oder das Amt für Weiterbildung. Tel. 0471 413394, E-Mail: sonja.logiudice@provinz.bz.it

Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

**5%** Ihrer Einkommenssteuer  
auch für IHRE Umwelt!

Steuernr. 9400 5310 217



Dachverband für  
Natur- und Umweltschutz  
CIPRA Südtirol – [www.umwelt.bz.it](http://www.umwelt.bz.it)

## Das Steinwild im Ultental



Alpensteinbock (lat. *Caprea ibex*)  
Foto: Andrea Izzotti

Wenn man als Bergsteiger auf dem Ortlerzug, zwischen Eggenspitz und der Pankrazer Hochwart unterwegs ist, hat man vielleicht das Glück ihm zu begegnen, dem Alpensteinbock, denn seit den späten neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts besiedelt wieder eine kleine Kolonie Steinwild den orographisch linken Gebirgskamm des Ultentales. Sie nimmt dort wieder einen Lebensraum in Anspruch, in welchem der Steinbock bis zu seiner Ausrottung über Jahrtausende natürlich verbreitet war.

### Aber wer ist dieser Alpensteinbock?

Der Alpensteinbock oder Gemeiner Steinbock – zur Abgrenzung von anderen Steinböcken – ist eine in den Alpen verbreitete Art der Ziegen. Ein weiblicher Steinbock wird Steingeiß genannt. Wissenschaftlich gehört dieser horntragende Wiederkäufer zu den Ziegenartigen (Caprini) und wurde 1758 von LINNAEUS als „*caprea ibex*“ beschrieben. Ein Alpensteinbock hat im Durchschnitt eine Kopfrumpflänge von 150 cm und eine Schulterhöhe von 90 cm. Geißen sind etwa 40 kg schwer wohingegen Böcke über 100 kg wiegen können. Der Bock verfügt über ein imposantes, gebogenes Gehörn (bis zu 1 m Länge), während die Geiß nur kurze, kaum gebogenen Hörner hat. Die Böcke besitzen einen Ziegenbart und haben im Sommer ein dunkelbraunes Fell; das Fell der Geisen ist mehr rötlich oder goldbraun. Im Winter wird das Fell beider Geschlechter gräulich. In den Alpen lebt der Steinbock auf der Höhe der Wald und Eisgrenze. Dabei steigt er bis in Höhen von 3500 m auf. Im Winter lebt er allerdings in tieferen Lagen als im Sommer, und auch im Sommer steigt er oft auf alpine Wiesen ab um zu fressen, während er zum Übernachten die großen Höhen aufsucht. Eine Steinbockherde setzt sich aus zehn bis zwanzig Geißen und Jungtieren zusammen. Daneben gibt es die weniger stabilen Junggesellenherden

noch nicht ganz ausgewachsener Böcke, sowie einzeln lebende alte Böcke. Zur Fortpflanzungszeit (Dezember/Jänner) suchen die Böcke die Geißen auf und versuchen Kontrolle über die Herde zu erlangen. Zwischen konkurrierenden Böcken kommt es dabei zu Kämpfen. Ein Bock muß mindestens sechs Jahre alt sein um eine Chance zu haben, diese Kämpfe zu bestehen und einen Harem zu gewinnen. Über den Winter bleibt der Bock bei der Herde und verlässt sie wieder im Frühling. Nach einer Tragzeit von fünf bis sechs Monaten kommt im Mai oder Juni ein Steinkitz, selten auch zwei zur Welt.



Steingeiß mit Kitz



Steinwild ein „hervorragender Kletterer“  
Foto: Paolo Federici

Das Junge kann vom ersten Tag an laufen, wird aber ein Jahr lang von seiner Mutter gesäugt. Die Lebensdauer eines Steinbocks kann über zwanzig Jahre betragen. Steinböcke sind vorzügliche Kletterer und bewegen sich mühelos in spektakulären Felswänden. Ihre Hufe sind ideal an diese Bedingungen angepasst und ihren weichen Steigrändern wurden die Sohlen moderner „High Tech-Kletterschuhe“ nachempfunden. 2012 am Rotmoosferner im hinteren Ötztal ausgegrabene Reste eines Alpensteinbocks wurden untersucht und als mindestens 3300 Jahre alt bestimmt und belegen, dass die Exemplare damals etwas größer ausgebildet waren. Das 40 cm lange Teil eines Horns ist erstmals 2014 im Archäologiemuseum Bozen ausgestellt.

### Steinbock und Mensch:

Im Paläolithikum und bis in die Jungsteinzeit waren die Steinböcke in manchen bergigen Regionen über Jahrtausende das Hauptjagdwild des Menschen. Der Steinbock wurde in der früheren Zeit stark mystifiziert, was dazu führte, daß fast alles Verwertbare des Steinbocks, vom Blut über die Haare bis hin zu den Exkrementen, als Medizin gegen verschiedene Krankheiten eingesetzt wurde. Dies führe fast zum Aussterben der Art in Europa. Mitte des 17. Jahrhunderts war der Alpensteinbock auf dem Territorium des Gotteshausbundes, dessen Wappentier er war, ausgerottet, und Anfang des 19. Jahrhunderts war der Steinbock im gesamten Alpenraum bis auf etwa 100 Tiere im italienischen Gran Paradiso ausgerottet. Der valdostanische Förster Josef Zumstein und der Naturkundler Albert Girtanner konnten 1820 die Behörden dazu bewegen, die letzten Steinböcke im Gran Paradiso zu schützen. Ab 1821 wurden Steinböcke im gesamten Gebiet des Hauses Savoyen unter Schutz gestellt. 1856 machte König Viktor Emanuel II von Sardinien-Piemont die Region zu einem seiner Jagdreviere. Dank eines erfolgreichen Wiederansiedlungsprogramms aus diesem Restbestand von etwa 100 Tieren ist der Steinbock inzwischen wieder in weiten Teilen seines ursprünglichen Lebensraumes verbreitet. Alle heute in den Alpen lebenden Steinböcke stammen von diesen 100 Tieren ab.



Erste Aufzuchterfolge

Obwohl von der Schweiz (deren Kanton Graubünden das Tier immerhin im Wappen trägt) wiederholt Gesuche für Steinböcke gestellt wurden, erlaubte Viktor Emanuel III den Export von Steinböcken nicht.

So wurden dann 1906 die ersten Tiere in die Schweiz geschmuggelt und in den Wildpark Peter und Paul bei St. Gallen gebracht, wo sie gezüchtet wurden. (Bild 4) 1911 erfolgte mit diesen Tieren eine erste Aussetzungsaktion. Ab 1915 wurden zur Züchtung auch Steinböcke in den Alpenwildpark Harder bei Interlaken gebracht, zuerst ein Zuchtpaar aus dem Wildpark Peter und Paul, anschlie-



ßend direkt aus dem Gran Paradiso. Sämtliche heute in der Schweiz lebenden Steinböcke stammen von Tieren aus den zwei Tierparks ab. Die Art gilt als gesichert, in der Schweiz wird der Bestand seit 1977 durch Jagd reguliert. In der Schweiz leben mindestens 17.147 (Stand 2011) und in Italien 13.500 Steinböcke, das entspricht zusammen zwei Drittel der Gesamtpopulation in den Alpen, die etwa 45.000 Tiere umfasst. Der Bestand in Österreich, wo 1924 die ersten Tiere erfolgreich wieder angesiedelt werden konnten, beläuft sich auf ca. 4500 Tiere. Die Wiederansiedlung von Alpensteinböcken findet in der Regel breite Unterstützung innerhalb der Bevölkerung und der Gemeinden, da ein Bestand von Steinböcken häufig in der touristischen Vermarktung von alpinen Ferienorten genutzt wird.

**Das Steinwild im Ultental:**

Im Jahre 1996 unternahm das Amt für Jagd und Fischerei einen ersten Ansiedlungsversuch im Ultental. Dabei wurden acht Stück Steinwild (4 Geißen und 4 Böcke) welche aus der Schweiz angekauft wurden, in der Örtlichkeit Steinrast/Kuppelwieseralm freigelassen. Mittlerweile hat sich das Steinwild im Ultental etabliert und man schätzt einen Bestand von rund 30 Tieren, welcher sich in einem relativ weitläufigen und



Vorbereitungsarbeiten und medizinische Untersuchung vor dem Abtransport

teilweise schwer einsehbares Gebiet zwischen der „Pankrazer Hochwart“ und dem „Zufritt“ im hinteren Ultental bewegt. Dieser erfolgreiche Ansiedlungsversuch hat bestätigt, dass der Lebensraum für das Steinwild geeignet ist. Nachdem das Steinwild im Ultental seinen potenziellen Lebensraum allerdings bei weitem noch nicht ausfüllt, erarbeitet der Nationalpark Stilfser Joch, auf Anregung der Aufsichtsstation St. Gertraud, derzeit ein Projekt, welches die Auswilderung von weiteren Steinböcken vorsieht. Mit diesem möchte man in den nächsten Jahren weitere Stücke Steinwild, welche aus den eigenen Kolonien im lombardischen Teil des Nationalparks entnommen werden, im hinteren Ultental (Gebiet des Nationalparks Stilfser Joch) freilassen, um die bestehende, sich noch im Aufbau befindliche Steinwildkolonie zu verstärken. Dieses Steinwild wird vor seiner Freilassung natürlich einer sorgfältigen, medizinischen Untersuchung unterzogen, um sicher zu stellen, dass nur Individuen mit einem optimalen Gesundheitszustand für die Überstellung bereitstehen. Die Tiere werden im Zuge der Auswilderung ausnahmslos mit Ohrmarken versehen und teilweise auch besendert, um ein anschließendes Monitoring auf wissenschaftlicher Ebene zu ermöglichen. (Bild 5+6)

Für ein Gelingen eines solchen Projektes ist vor allem die Akzeptanz der betroffenen Grundbesitzer und Almbewirtschafter, aber auch jene der Bevölkerung von grundlegender Bedeutung, weshalb das Projekt bereits im Vorfeld den Interessensgruppen vorgestellt wird. Die Meinungen dieser werden dann in das Projekt aufgenommen und sind mitentscheidend für seine Realisierung. Erfahrungswerte zeigen, dass die Bevölkerung einer Ansiedlung von Steinwild grundsätzlich sehr positiv gegenübersteht, da es einen Lebensraum besie-



Fertig für die Überstellung

delt der kaum genutzt wird und es auch unproblematisch gegenüber Menschen und Tieren ist. Das Steinwild steht vielmehr für die Artenvielfalt einer einzigartigen Bergwelt und ist Beweis für das Vorhandensein einer intakten Natur. Begegnungen mit diesen relativ zutraulichen Wildtieren sorgen bei Einheimischen wie Touristen immer wieder für unvergessliche Naturerlebnisse. Nicht zuletzt deshalb wird das Steinwild auch gerne auch für die touristische Bewerbung eines Gebietes genutzt. Mit diesem Vorhaben möchte der Nationalpark Stilfser Joch einen weiteren Beitrag zur Förderung der Biodiversität in unseren Bergen und zum Wohl der heimischen Bevölkerung leisten.

**Nationalpark Stilfser Joch**  
Aufsichtsstation St. Gertraud  
F.Insp. Roland Paris

**Quellen:** Amt für Jagd und Fischerei;  
Das Steinwild in Südtirol, Wikipedia

**Liebe Tierfreunde und Steuerzahler**



beim Lawinenabgang am Schneeigen Nock am 12. März verloren wir unseren einzigen Sohn Alexander. Er war Mitarbeiter im Tierheim Obervintl. Sein Tod ist für uns alle ein großer Verlust und unermesslicher Schmerz. Trotzdem wird der Verein Tierheim Obervintl in seinem Sinne weiterhin für Tiere in Not sorgen. Bitte helfen Sie uns, in dem Sie die 5 Promille Ihrer Steuererklärung dem Verein Tier-

heim Obervintl gutschreiben. Es genügt auf dem CUD bzw. Mod. 730 oder Unico unsere Steuernummer (9001 5390 215) anzugeben und zu unterschreiben. Spendenkonto bei der Volksbank Vintl – Verein Tierheim Obervintl. Begründung: „Spende“ somit erhalten Sie eine Spendenbestätigung, da steuerlich absetzbar. IBAN: IT72 R058 5659 0800 2957 1142 575.  
Herzlichen Dank  
Verein Tierheim Obervintl

**Wandern auf den Liparischen Inseln**  
15.10 - 22.10.2016  
**Wandern auf Sizilien**  
24.09 - 01.10.2016

Genauere Informationen und Anmeldung:  
Info@wandern-trekking.com  
www.wandern-trekking.com



## Danke!

Die Eltern der Erstkommunikanten möchten sich herzlichst beim Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser, den Ministranten, der Musikkapelle, dem Kinderchor, den Lehrpersonen, sowie allen, die zu einer gelungenen Erstkommunionfeier beigetragen haben, bedanken. Ein Dankeschön geht auch an Frau Sonja Salomon für die Gestaltung der Elternabende.

## Nachruf auf Ernst Holzner

Ich war auf der Beerdigung von Ernst Holzner, nahm ein Sterbebild und wurde durch die Abbildung des Falkomaisees schlagartig an Dinge erinnert, die nun schon 30 Jahre zurückliegen. Es war meine erste größere Aktion für den Naturschutz, die etwas später zur Gründung der Umweltgruppe führte. Damals gab es das Projekt, eine **Forststraße durch das Kirchbachtal bis zur Inneren Falkomaialm** zu bauen. Eine kleine Initiativgruppe, darunter auch ich sammelten damals Unterschriften gegen den Bau dieser Straße und für den Erhalt dieses einzigartigen Hochtales. Auch dem damaligen Bürgermeister Ernst Holzner lag der Erhalt der Ursprünglichkeit dieses Tales sehr am Herzen und das Projekt wurde damals von der Gemeinde abgelehnt. Die Projektbetreiber reichten daraufhin einen Rekurs an die Landesregierung ein, der wie so oft genehmigt wurde. Dem Bau der Straße wäre nun nichts mehr im Wege gestanden. Da entschloss sich Ernst Holzner, den Beschluss der Landesregierung beim Staatsrat anzufechten,



Der Falkomaisee

Gemeinde gegen Land, meines Wissens das 1. Mal dass eine Gemeinde gegen das Land rekurierte. Die Gemeinde gewann damals, besser gesagt, die Natur, das Kirchbachtal gewann. Ernst Holzner verlor bei den nächsten Gemeindegewähl-

len sein Amt, vielleicht auch wegen dieser Geschichte, die unser Dorf spaltete. In den darauffolgenden Jahren wurden mehrere Eingriffe in das Kirchbachtal gemacht und nur ein Teil befindet sich wirklich noch in seinem ursprünglichen Zustand. Dieses Stück ist aber einzigartig in seiner Schönheit und viele Menschen erfreuen sich jährlich daran und schöpfen Kraft; denn solche Wildnisse sind Orte, die der menschlichen Seele gut tun und wo die Kraft der Schöpfung spürbar wird.

Ich weiß, dass wir es alleine dir, Ernst verdanken, dass wir dieses herrliche Stück Natur noch in seiner Ursprünglichkeit und Schönheit bewundern dürfen. Danke Ernst.

Schweig Ulrike

**Animativa**  
bewegt muove

SOMMERZIRKUSWOCHE  
FÜR KINDER IM ST. PANKRAZ  
22.08. - 27.08.2016

Verein Animativa  
0473/239564  
info@animativa.org

Programme  
www.  
animativa.org




## CHRONIK

### Buchprojekt „Ulten und der Erste Weltkrieg“

Auf Initiative des Chronistenbezirkes Ulten (Gemeinde Ulten und Gemeinde St. Pankraz) geht folgender Aufruf an die Bürger.

In Erinnerung an die Zeit des Ersten Weltkrieges (1914–1918) ist geplant, die Geschehnisse in Ulten (Mobilmachung, Frontberichte, Auszeichnungen, russische Kriegsgefangene, Ende, Gedenkstätten usw.) zusammenzufassen und der Bevölkerung in Buchform zugänglich zu machen. Einiges Material wurde bereits gesammelt, doch sind sicher noch schriftliche Unterlagen, wie Feldpost, Tagebucheintragungen oder verschiedenes Bildmaterial vorhanden,

die irgendwo zuhause aufbewahrt sind; vielleicht gibt es auch mündliche Überlieferungen, die der eine oder andere von seinen Vorfahren erzählt bekommen hat. Mündlich Überliefertes kann schriftlich abgefasst oder nach Terminvereinbarung per Interviews festgehalten werden.

Die Bürger sind daher aufgerufen, mitzuhelfen, dass dieser wichtige historische Zeitabschnitt unserer näheren Heimatgeschichte für die späteren Generationen ein für alle Male vor der Vergessenheit bewahrt werden kann. Sämtliche Unterlagen, die für dieses Buchprojekt zur Verfügung gestellt werden, werden

wieder zurückgegeben. Das Buchprojekt wird vom Historiker Dr. Walter Pichler textlich verarbeitet.

#### Mitteilungen bitte an:

Gemeinde Ulten,  
Erna Egger: Tel. 340 783 1427  
info@baenkelsaenger.com  
Gemeinde St. Pankraz,  
Jörg Gamper: Tel. 338 977 4442  
jorggamper@gmail.com

### Fotoecke Antwort auf die Bildfrage

... in der letzten Ausgabe 2016, Nr. 1. Auf dem Foto ist die Großfamilie Pircher vom „Marosingerhof“ (Vöran/Burgstall) abgebildet. Das Foto wurde 1954 in der Nähe der Hofstelle geschossen. Einige Personen auf dem Foto haben Bezug zu St. Pankraz, Gegend/Lana:

Vordere Reihe (v. l.): Gertraud, Alois, Maria Oberhofer Pircher mit der jüngsten Tochter **Margareth** auf dem Schoß (Frau von Franz Parth, Hauregger-Franz), Anton, Josef Pircher mit **Martin** auf dem Schoß (Mann von Irmgard Geiser, Greitwies/Gegend), Hermann und hinter ihm **Anna** (Mutter von Rosmarie Matzoll Frei, Unterohrwald).

Hintere Reihe (v. l.):

Gottfried, Maria, Josef, Hildegard und Franz.



### Historische Filmsuche

Wir sind auf der Suche nach historischen Filmaufnahmen von Festen, Kirchenprozessionen, bäuerlichen Handwerk, Holztrift, in Wirtshäuser und Landschaftsaufnahmen, welche in den 40/50/60/70er oder auch 80er Jahren in Hinterulten gemacht wurden. Falls jemand von Ihnen in der damaligen Zeit in Hinterulten unterwegs war und schon im Besitz einer Normal 8, Super 8 oder

Super 16 mm Kamera war und über solches Filmmaterial verfügt, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich mit uns in Kontakt setzen würden. Wir würden uns über jeder Leihgabe freuen. Wir würden die Schmalfilme digitalisieren und Ihnen wieder umgehend unbeschadet zurückgeben.

Wir, der Geatrauder Filmclub mit Sitz in St. Gertraud/Ulten, sind ein ehren-

amtlicher Verein, welcher es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, historische Filme zu sammeln, um sie so als Archiv der Nachwelt bereitzustellen. Sie können uns unter folgender Telefonnummer (333 377 7866) oder E-Mail Adresse: guenther.kainz@rolmail.net erreichen. Vielen Dank.

## Josef Holzner, Spien-Sepp

ein Ultner in Verdins feiert seinen 90. Geburtstag!

Josef Holzner, Spien-Sepp ist am 3. Februar 1926 zu Oberspien am Eggerberg in St. Pankraz geboren, wuchs dort auf und besuchte die Volksschule auf dem Maraunberg. Auf dem steilen Spienhof mussten Sepp mit seinen Eltern und den Schwestern (Maria, Amalia und Klara) hart arbeiten. Im Bauernhaus zu Oberspien waren zwei Familien untergebracht, auf der einen Seite waren die Geiger (Holzner) und auf der anderen der Kaserle-Klas (Kaserbacher).

Am 10. Mai 1932 brach zu Oberspien ein Feuer aus, welches die Hofgebäude vollständig zerstörte. 1929 hatte der Vater vom Sepp das Unterspien von seinem Bruder Hias gekauft; als das Oberspien abbrannte, wohnten sie bereits zu Unterspien.

Sepp war noch sehr jung, als er im Zweiten Weltkrieg einrücken musste, wo er schwere Zeiten erlebte, wovon er heute noch oft erzählt.



Hof Unterspien, um 1980

1954 kaufte Josef einen Hof in Verdins, oberhalb von Schenna, und zügelte (zog) 1956 mit seinen Eltern dorthin.

1957 heiratete Josef die Leachertochter (Maraunberg) Maria Schwellensattl, geb. 1927. Zusammen arbeiteten sie auf dem Hof und mussten viel schuften.

Mit viel Liebe und Disziplin zogen sie neun Kinder groß, die ihnen viel Freude und auch Sorgen bereiteten.

Im Jahr 2004 starb der Sohn Paul und im Sommer 2010 seine Frau Moidl. Zwei Schicksalsschläge, die den Sepp sehr mitgenommen haben.

Er hat den Lebensmut aber wieder gefunden und arbeitet heute noch täglich auf dem Hof, was ihn rüstig und fit hält. Auch lässt er sich an Sonntagen a Karterle mit seinen Kollegen Luis und Franz aus Hafling nicht nehmen.

Die Geburtstagfeier: Am 14. Februar 2016 feierte Sepp im Kreise seiner Kinder, Enkel, Urenkel, Schwiegertöchter, Schwiegersöhne, Verwandten und Freunde im Gasthaus Mösl in Obermais seinen 90. Geburtstag.

Es war ein fröhliches Beisammensein mit viel Humor, Musik und Tanz.



Josef Holzner (5. V.l.) im Ausbildungslager der Waffen-SS in Hallein, südlich der Stadt Salzburg



Josef Holzner und Maria Schwellensattl, Hochzeit, 1957



Familienfoto 1982: Vorne v.l.: Karl, die Eltern Maria († 2010) und Josef, Johann; hinten: Maria-Luise, Paul († 2004), Anna-Elisabeth, Heinrich, Klara, Rudolf, Rosa.

Es bereitete meinem Tata, so Tochter Rosi, viel Freude, dass auch sein Freund, der Puecher-Karl (Andersag) mit seiner Frau dabei war und mit der Ziehorgel einige lustige Liadlen aufspielte, zu denen der Jubilar in vollen Zügen das Tanzbein schwingen konnte. Auch sein Schwager, der Mittregger-Sepp (Josef Wenin) und dessen Kinder Paul mit Frau Maria-Grazia, Rosa und Mali mit ihrem Mann waren anwesend; der Mittregger-Sepp hatte am 04.11.2015 bereits seinen 95. Geburtstag gefeiert. Dem Sepp noch im Nachhinein alles Gute!

Die zwei Seppn erfreuen sich guter Gesundheit. „Jo oft verlossn ins schu a pissl die Kräftn, obr mir sein holt niemer die Jüngschtn“, scherzten die beiden Jubilare.

Ein schöner Na<sup>124</sup> ging zu Ende, der allen in gu...nerung bleiben wird.

*Lieber Tata, lieber Sepp, wir alle wünschen Dir noch viele gesunde Jahre in unserer Mitte und behalte auch weiterhin deinen scherzhaften Humor, wo auch immer du anzutreffen bist!*

Deine Kinder,  
Karl Andersag



Der Jubilar Josef Holzner



Puècher Karl (Andersag) mit dem Jubilar Josef Holzner (Spien-Sepp)



Josef Wenin (Mittregger-Sepp)



In fröhlicher Runde, v.l.: Sepp, seine Wattkollegen Luis und Franz, Zensl, Maria-Grazia, Spien-Paul und Spien-Bernhard.

## Wir suchen Begleiter/innen und Leiter/innen

für unsere Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung:

- Urlaub am Meer und anderswo
- Tagesbetreuungen in Südtirol
- persönliche Assistenz („vivo“)



**Uns sind wichtig:** Volljährigkeit, Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit.

Eine Ausbildung im Sozialbereich ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

**Info:** Martina Pedrotti, 0471 062 528 oder 348 24677 56, pedrotti@lebenshilfe.it

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge  
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 4425 01 - [www.fliridruck.com](http://www.fliridruck.com) - [info@fliridruck.com](mailto:info@fliridruck.com)

## Impressum

Eigentümer und Herausgeber:  
Gemeinde St. Pankraz.  
Eingetragen im Landesgericht  
Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Verantw. Direktor: Christoph Guffler  
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz  
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.



# Die Raiffeisenkasse informiert

## Die Wohnbauberatung in der Raiffeisenkasse

**Am Anfang steht die Idee – am Ende erfüllen sich Träume.** Wir helfen dir, deine Wohnträume unkompliziert und zu günstigen Bedingungen zu verwirklichen.

**Viele Fragen beschäftigen uns, denn jedes dieser Vorhaben verlangt eine sorgfältige Planung und ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept.** Deshalb sollte, wer an den Bau, Kauf oder Sanierung einer Wohnung denkt, sich frühzeitig Informationen und Unterstützung bei unseren Beratern in der Raiffeisenkasse holen.

Unser Wohnbauservice bietet neben der maßgeschneiderten Finanzierung auch ein breites Spektrum an Dienstleistungen, von der ausführlichen Beratung zu den Wohnbauförderungen der Provinz Bozen, über mögliche Steuerbegünstigungen bis zum richtigen Versicherungsschutz für Mensch und Vermögen sowie die richtige Rückzahlungsrate für die Familie.

### Wie schaffe ich die Finanzierung?

Die Eigenmittel reichen in den seltensten Fällen, um seine Wohnträume zu verwirklichen. Da braucht es eine Bank, auf die man sich verlassen kann und die eine Beratung und optimale finanzielle Unterstützung bietet – von Anfang an. Vom vernünftigen Finanzierungsplan bis auf den, speziell auf deine Bedürfnisse abgestimmten Kredit zu günstigen Bedingungen.

### Mit welchen Fördermöglichkeiten bzw. Beiträgen kann ich rechnen?

Das Land Südtirol unterstützt Investitionen im Wohnbau durch günstige Darlehen sowie verschiedene Beiträge. Über die gesetzlichen Voraussetzungen und Bedingungen informieren dich unsere Berater und helfen dir, aus den verschiedenen Möglichkeiten, für dich die günstigste Förderung herauszufinden.

### Welche Steuervorteile kann ich nutzen?

Für Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden gewährt der Gesetzgeber seit einigen Jahren Steuervorteile, die es zu nutzen gilt. Der Steuerabzug für Sanierungsmaßnahmen (50%) und



energieeinsparende Maßnahmen (65%) wurde bis 31.12.2016 verlängert. Zudem gibt es seit 2014 die Möglichkeit, sich den Steuerabzug auf außerordentliche Instandhaltungen bei Erstwohnungen vom Land vorfinanzieren zu lassen.

### Kann ich auch Bauspar-Darlehen in der Raiffeisenkasse abschließen?

Ja, seit 01.07.2015 können Personen, die in einem konventionierten Zusatzrentenfonds wie dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds Kapital angespart haben, zinsbegünstigte Darlehen für den Kauf, Bau oder die Sanierung ihres Eigenheims über die Raiffeisenkasse beantragen. Unsere Berater prüfen gemeinsam mit dir die Voraussetzungen, erstellen bei Bedarf, den auf dich persönlich abgestimmten Finanzierungsplan und erledigen für dich die gesamte Gesuchabwicklung.

### An wen wende ich mich für das Ansuchen um Beitragsgewährung?

Neben der Rundum-Beratung zum Thema Wohnen erledigen die Berater in der Raiffeisenkasse auch die gesamte Abwicklung des Beitragsansuchens. Sie helfen dir beim Sammeln der Unterlagen, Ausfüllen des Wohnbaugesuchs und auch bei der Gesucheinreichung selber. Anfallende Unterlagen können laufend über die Raiffeisenkasse eingereicht werden. Damit ersparst du dir

Zeit, Geld und viele Behördengänge. Darüber hinaus ist eine ordnungsgemäße Abwicklung sicher gestellt.

### Wie sichere ich mich richtig ab?

Vor Unglück oder Unfall ist niemand gefeit. Die eigene Absicherung und die der Familie ist gerade dann wichtig, wenn ein Kredit abzuzahlen ist. Richtiger Versicherungsschutz beginnt schon in der Bauphase und umfasst natürlich auch Ablebens-, Unfall-, Familienhaftpflicht, Rechtsschutz und Feuerversicherung. Gemeinsam mit dir schnüren wir für dich das Versicherungspaket, das du brauchst.

**Und das Beste:** die Wohnbauberatung mit allem Drum und Dran bieten wir dir als kostenlosen Service im Zusammenhang mit einer Finanzierungsinanspruchnahme an.

Wir helfen dir, deine Wohnträume unkompliziert und zu günstigen Bedingungen zu verwirklichen.

Sprich daher beizeiten mit uns und vereinbare einen Termin mit unseren Wohnbauberatern, persönlich, telefonisch oder über E-Mail.

Deine  **Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein

## Kleinanzeiger

**Bergwiese** mit Stall und Stadel in Pavigl „Hochforch“ zu verpachten oder nur zum Mähen zu vergeben. Tel.: 335 7762595.

16 jährige Schülerin sucht Sommerjob als **Kindermädchen**. Tel.: 335 821 4216.

**3-Zimmerwohnung** mit Garage in Kupelwies ab 1. September 2016 zu vermieten. Tel.: 380 320550, ab 17.00 Uhr.

**773 m<sup>2</sup> Grund** im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 348 292 2084 .

Hotel Alpenhof sucht ab der kommenden Sommersaison freundliche **Bedienung** auch in Teilzeit für Abends. Infos unter alpenhof@rolmail.net oder 0473 795398.

Junger Einheimischer sucht kleine **Hofstelle** oder auch nur Stall mit Wiese zur Pacht, nach Absprache auch für kürzeren Zeitraum. Habe Erfahrung in der Landwirtschaft und freue mich über jedes Angebot. Tel. 331 271 5142.

Sehr geräumige **9-Zimmerwohnung** mit Balkon, ca. 210 m<sup>2</sup>, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Tel. 338 529 4206.

**Junge Ziege** (ca. 1 Jahr alt) günstig abzugeben. Tel. 340 535 9084

**Keller- bzw. Lagerraum** in der Nähe des Schulzentrums zu vermieten. Infos: 348 292 2084.

**2-Zimmerwohnung**, 45 m<sup>2</sup> mit Bad und Balkon in St. Walburg, Nähe Schulzentrum zu vermieten. Tel. 348 292 2084.

Das **Familienhotel** Viktoria in St. Walburg sucht ab 15. Juni noch motivierte Mitarbeiter:

- Zweiten Koch
  - Bedienung Vollzeit
  - Bedienung Teilzeit
  - Zimmermädchen Vollzeit
- Auskunft, Tel.: 349 862 7816 an.

## GESCHICHTLICHES

### Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

#### Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

##### Teil 17 Kraftwerke als Garant für die Brennergrenze

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges forderten die Südtiroler das Selbstbestimmungsrecht und die Rückkehr zu Österreich. Gab es anfangs noch Hoffnung, dass die Siegermächte angesichts der faschistischen Gräueltaten im „Hochetsch“ eine Grenzveränderung ins Auge fassen könnten, so wurde diese alsbald zunichte gemacht. Einer der Gründe, welche Italien für die Beibehaltung der Brennergrenze ins Feld führte, war der Hinweis auf die nationale Bedeutung der in Südtirol erzeugten elektrischen Energie und die dafür getätigten großen Investitionen. Tatsächlich stellte Südtirol 1939 rund 12 Prozent der gesamten elektrischen Energie Italiens. Österreich versuchte diesem Argument entgegen zu wirken. Für den Fall der Rückkehr Südtirols bot die österreichische Regierung den Verbleib der bestehenden Wasserkraftwerke in italienischem Besitz und weitere Stromlieferungen nach Italien an. Die zukünftige Nutzung der Wasserkraft sollte durch österreichisch-italienische Gesellschaften erfolgen. Für die Sieger war Südtirol aber nur ein kleiner Bauer

auf dem Schachbrett der großen Politik (Rolf Steininger), dem man bedenkenlos zu opfern bereit war, um den künftigen Bündnispartner gegen die angebliche kommunistische Gefahr nicht zu schwächen. Gleichzeitig lehnte der britische Außenminister Ernest Bevin im März 1946 eine Rückkehr Südtirols zu Österreich mit dem Argument ab, dass ein kommunistisches bzw. von den Sowjets kontrolliertes Österreich mit den Südtiroler Kraftwerken die italienische Politik maßgeblich beeinflussen könnte. Im Pariser Vertrag vom 5.9.1946 verblieb Südtirol unter Zusage der Gleichberechtigung und Eigenständigkeit bei Italien. Durch die Zusammenlegung der Provinzen Bozen und Trient zur Region Trentino-Alto Adige (Tiroler Etschland) und der Ausstattung derselben mit den meisten Kompetenzen erwies sich der Handlungsspielraum der Südtiroler als sehr beschränkt. Das am 29.1.1948 durch die Verfassungsgebende Nationalversammlung in Rom genehmigte erste Autonomiestatut sah zwar eine größere Mitsprache in Energiefragen vor, als dies in den Provinzen und Regionen ohne Sonderstatut der Fall war. So bekam die Region die Möglichkeit eigene Gesetzesbestimmungen zur Nutzung öffentlicher Gewässer zu

erlassen, konnte Einwendungen bei der Genehmigung von großen Wasserableitungen vorbringen und beim Obersten Wassergericht Berufung gegen Genehmigungs- und Verlängerungsdekret einlegen sowie mit beratender Stimme an den Sitzungen des Obersten Rates für öffentliche Arbeiten teilnehmen, in der Praxis hatte dies jedoch wenig Auswirkungen. Auch die im Statut vorgesehene kostenlose Abtretung von 6 % der produzierten Energie an die Region und die Lieferung von Strom an die Haushalte, das örtliche Handwerk und die Landwirtschaft zum Selbstkostenpreis bestand vorerst nur auf dem Papier.

##### Memorandum für Südtirol

Am 21. Januar 1946 übergab der österreichische Außenminister und Landeshauptmann von Tirol, Karl Gruber, dem Alliierten Rat in Wien ein aus fünf Punkten bestehendes Memorandum, mit dem die Rückkehr Südtirols zu Österreich Italien schmackhaft gemacht werden sollte. Die ersten beiden Punkte betrafen die Wasserkraft: „1. Verbleib der bestehenden Wasserkraftwerke in italienischem Besitz und weitere Stromlieferungen nach Italien. 2. Zukünftige Nutzung der Wasserkraft durch österreichisch-italienische Gesellschaften.“

### **Ablehnung durch die Alliierten**

Im State Department wurde dazu wie folgt Stellung genommen: „Das österreichische Angebot zur Verwaltung der Kraftwerke sei lediglich in der Theorie gut; in der Praxis würden die Italiener dies so sehen, als ob sie gerade jenem Land einen Hebel zur Verfügung stellen würden, das in der Vergangenheit ständig durch dieses Gebiet allein oder gemeinsam mit Deutschland nach Italien eingefallen sei.“

### **Auch „Kleine Grenzberichtigung“ scheitert am Strom**

Im Zuge der Verhandlungen wurde von Österreich auch die Forderung nach dem Pustertal einschließlich von Brixen als „kleine Grenzberichtigung“ ins Spiel gebracht. In einer Expertise der vier Siegermächte heißt es dazu, dass „die in dem von Österreich geforderten Gebiet gelegenen Wasserkraftwerke für die italienische Wirtschaft von beträchtlicher Bedeutung seien“. Ausschlaggebend für die Verweigerung der Rückkehr Südtirols zu Österreich war aber nicht die Frage der Wasserkraftwerke, sondern der Wunsch der Alliierten Italien im westlichen Lager zu behalten.

Christoph Gufler hat als Bürgermeister von Lana die über 40 Standortgemeinden von ENEL-Kraftwerken bei den Verhandlungen mit Land und SEL vertreten und sich mit den Büchern „Versunkene Heimat“ (1994) und „Das verlorene Erbe“ (2007) intensiv mit der Geschichte der Wasserkraft in Südtirol auseinandergesetzt.

### **Teil 18**

Südtiroler Bergtäler als Wasserspeicher Das Beispiel von Graun und Reschen sollte bald Schule machen. Ab 1950 folgte im großen Stile der Angriff auf die Bergtäler unseres Landes, deren Wasserreichtum in Stauseen gesammelt wurde. Von 1945 bis 1960 stieg die Stromproduktion in Südtirol von zwei auf 4,5 Milliarden Kilowattstunden an. Den Preis dafür hatten die Landschaft und das hydrostatische Gleichgewicht in den Bergtälern zu bezahlen. Vom Reschen herunter der Etsch folgend entstand ein neues Kraftwerk in Laas, errichtet von der SIA, einer Tochtergesellschaft der Montecatini. Das Wasser dafür wird der Plima entnommen, welche im oberen Martell-Tal gestaut wurde. Das Sammelbecken hat ein Stauvolumen von 20 Millionen Kubikmetern, die Jahresproduktion liegt bei 161 Millionen Kilowattstunden. Von 1949 bis 1969 entstanden im Ultental und in Lana fünf Kraftwerke. In Ulten wurden

fünf Stauseen (Grün-, Fischer-, Arzkar-, Weißbrunner-Zogger- und Stallbach-See) angelegt, mit einem gesamten Fassungsvermögen von 57 Millionen Kubikmeter Wasser. Die projektierte Jahresleistung beträgt 570 Millionen Kilowattstunden. Die Kraftwerke befinden sich in Weißbrunn, auf der Kuppelwieser Alm oberhalb von St. Walburg, in St. Pankraz und in Lana, wo der aus dem Ultental kommende, rund 7 Kilometer lange Druckstollen mit 30 Kubikmeter Wasser in der Sekunde drei Turbinen bedient. Die Sprengung dieser teilweise oberirdisch verlaufenden Druckleitung im Jahre 1988 hatte glücklicherweise keine Todesopfer gefordert, aber verheerende Schäden an Gebäuden und Gütern oberhalb von Lana angerichtet. Im Sarnatal wurden von der STE zwei Werke errichtet, nämlich jenes von Bundschen, das aus dem Durnholzer See gespeist wird und eine Jahresproduktion von 92 Millionen Kilowattstunden hat, und jenes von St. Anton bei Bozen, das sein Wasser aus der Talfer und dem Wangensee bezieht und 311 Millionen Kilowattstunden erzeugt. Das Kraftwerk bei St. Florian südlich von Neumarkt wird vom Avisio angetrieben und verfügt über eine Gesamtproduktion von 450 Millionen Kilowattstunden. Zwei Kraftwerke wurden von der Montecatini bzw. von der STE im Grödental errichtet. Sie verfügen über eine Jahresproduktion von 50 bzw. 67 Millionen Kilowattstunden. Auch im Pustertal wurden die Montecatini tätig, ebenso die Staatsbahnen. Letztere bauten ein Werk in Mühlbach mit einer Jahresleistung von 85 Millionen Kilowattstunden. Es wird aus einem Stollen vom Pfundererbach gespeist. Die Montecatini errichteten ein Elektrizitätswerk mit einem Speicher von 4,8 Millionen Kubikmeter Wasser, indem sie die Rienz bei Niederolang stauten. Die Jahresleistung beträgt 152 Millionen Kilowattstunden. Ein kleineres Werk mit 70 Millionen Kilowattstunden wurde von der Edison im Pfitscher Tal bei Wiesen erbaut.

### **Stromproduktion mehr als verdoppelt**

In nur 15 Jahren wurde die Menge des in Südtirol erzeugten Stromes mehr als verdoppelt. Lag die Stromproduktion am Beginn des 2. Weltkrieges noch bei rund zwei Milliarden Kilowattstunden, so lieferten die zahlreichen neu errichteten Kraftwerke im Jahre 1961 bereits 4,7 Milliarden kWh Strom. Damit war die Wassernutzung in Südtirol doppelt so hoch als im restlichen Italien, um ein gutes Drittel höher als in der Schweiz und fünfmal so hoch wie in Österreich. Allein dieser Vergleich lässt erimmen, welche

Opfer die Bergtäler unseres Landes dabei zu erbringen hatten. Im Land selbst wurden nur 2,5 Milliarden verbraucht.

### **Nutznießer Industrie**

1955 gingen 90,43 % des in der Region Trentino-Südtirol erzeugten Stromes an die Industrie, 6,21 % wurden von den Haushalten und kleingewerblichen Betrieben genutzt und nur 0,26 % von der Landwirtschaft. Für die Beleuchtung benötigte man 3,10 %. Während für den Hauptabnehmer, die Bozner Industriezone mit ihren energieaufwendigen Stahl-, Aluminium- Magnesium- und Automobilwerken, zahlreiche Hochspannungsleitungen über Land gezogen wurden, blieb das ländliche Südtirol noch lange unterversorgt.

### **Stiefkind ländlicher Raum**

Die Nutzung der Bergtäler zur Stromproduktion brachte für die Dörfer, Weiler und Höfe dieser Gebiete keine Vorteile. Trotz der vielen Millionen Kilowattstunden Strom, die dort erzeugt wurden, blieb die Elektrifizierung dieser Gebiete weitgehend der Eigeninitiative der Bergbewohner vorbehalten. Sie mussten für sämtliche Kosten aufkommen, welche die Verlegung der elektrischen Leitungen von der Verteilerstelle bis zum Haus verursachten, wobei dieselben anschließend in das Eigentum der Liefergesellschaft übergingen.

### **Teil 19**

#### **„Weiße Kohle“ für Südtirol?**

Der Bau von Wasserkraftanlagen in den Südtiroler Tälern wurde den Einheimischen als Fortschritt gepriesen, welcher „rückständige Gebiete“ mit einem Schlag den Weg in eine neue Zeit ebnen würde. So zitieren die „Dolomiten“ am 5. September 1970 die italienische Zeitschrift „Giorno“, welche das Vorhaben der ENEL im Raum Passeier-Meran mehrere Stauseen und Kraftwerke zu errichten, in den blühendsten Farben darstellt: „Es steht außer Diskussion, dass die beabsichtigten Arbeiten für das Passeiertal und für die Seitentäler eine kapitale Bedeutung haben. Man braucht nur zu schauen, was sich im Ultental getan hat. Die Staudämme und Leitungen haben wohl die Landschaft tief beeinträchtigt, aber sie haben auch ein Tal aufleben lassen, das noch hunderte Jahre zurück war. Die Staudämme haben Arbeit dorthin gebracht, Austausch von Ideen, haben Geld in Umlauf gesetzt. Der Bauer auf dem Hofe hat gesehen, wie sich vor ihm ein völlig neuer Horizont auftat, er hat entdeckt, dass man auch außerhalb der Grenzen seines taschentuchgroße Stückchens Erde leben kann, gut le-

ben kann. Für ein rückständiges Gebiet ist das jenes Ereignis, das den Sprung um ein Jahrhundert ausmachen kann.“ Ein von der ENEL in deutscher Sprache produzierter Werbefilm stellt die Nutzung der Ultner Wasserkräfte geradezu als einen Segen für das Ultental dar. Der leicht durchschaubare Zweck dieser Publikationen bestand darin, der Südtiroler Bevölkerung die angeblichen Vorzüge eines Ausbaues der Wasserkraft in ihren Tälern schmackhaft zu machen und somit möglichen Widerständen Seitens der lokalen Bevölkerung und Politik vorzubeugen. Es ist wohl nachvollziehbar, dass die Betroffenen selbst diese großartigen Zukunftsvisionen etwas nüchterner sahen: „Der Bau des Ultner Kraftwerkes mit seinem Staudamm, der viel fruchtbares Land verschlungen hat, engte die Möglichkeiten der bäuerliche Existenz weiter ein und verhinderte die zur Behauptung des Ultner Volkes erforderliche soziale Umstrukturierung durch Fremdenverkehr und Gründung örtlicher gewerblicher Anlagen. Die Besitzer der abgelösten Betriebe konnten im Tal selbst kaum einen anderen Betrieb erwerben und mussten Größtenteils außerhalb des Tales eine Existenz suchen.“ („Dolomiten“ vom 1.7.1964). Noch deutlicher fällt das Urteil des Augsburger Universitätsprofessors Klaus Fischer aus, welcher sich unter anderem auch mit dem Ultental intensiv befasst hat: „Ulten unter dem Schlagwort „Tal der weißen Kohle“ zu verkaufen, kann nur als Ignoranz aller schwerwiegender Eingriffe und untildbaren Schäden bezeichnet werden“. Diese seien durch die kurzzeitige Beschäftigung von Arbeitskräften beim Stausee und Kraftwerkbau in keinsten Weise aufgewogen. Eine weitere, im Gelände nicht sichtbare, jedoch ebenfalls negative Folge der Talerschließung für die Energiegewinnung sei das Eindringen von Fremdbesitz. Große Probleme brachte die Beendigung der Bauarbeiten Ende 1969 für die rund zweihundert dort beschäftigten Arbeiter mit sich. Von ihnen fand nur eine Handvoll bei der Wartung der Kraftwerkenanlagen eine Beschäftigung. So war der Nutzen, den die Bewohner des Ultentales aus dem Kraftwerkbau zogen, mehr als beschränkt vor allem weil sie an der in ihrem Tal erzielten immensen Wertschöpfung in keinsten Weise beteiligt waren. Für die italienischen Großkonzerne dürfte sich die Investition in die „Weiße Kohle“ der Südtiroler Bergtäler allerdings mehr als gelohnt haben.

#### **Einundzwanzig Ultner Höfe**

Die kurzzeitige Beschäftigung von Arbeitskräften durch den Stausee- und

Kraftwerkbau, der Bau von Straßen und die Einkünfte aus Vermietung von Wohnraum, aus Geschäft und Dienstleistungen musste das Ultental bitter bezahlen, denn 21 Höfe, darunter die lagebegünstigten und ertragreichsten des ganzen Tales, mussten ganz oder teilweise aufgelassen werden (Prof. Klaus Fischer, 1985).

#### **1000 PS pro Quadratkilometer**

Seit bald zwanzig Jahren ist Ulten immer mehr zum Tal der „Weißen Kohle“ geworden. Kein Tal in Südtirol ist in Bezug auf die Wasserkraft so ausgewertet worden wie das Ultental. Auf den Quadratkilometer trifft es hier gut tausend Pferdestärken, pro Einwohner über zwanzig PS, mit einem Bruttoerlös von fünfzehn Millionen (Lira) täglich. Doch hat das Tal von dieser zwanzigjährigen Bautätigkeit nicht allzuviel Nutzen gezogen (Ferdinand von Marsoner, 1968).

#### **Schaden für Tourismus**

Freilich hat es die soziale Struktur der Bevölkerung weitgehend beeinflusst, auch hat es die Bautätigkeit bedeutend gesteigert. Aber diesem gesteigerten Bauraum entspricht nicht die Zunahme der Benutzungen, sobald die Besetzung durch die Saisonsarbeiter und die Familien der Ingenieure und Vorarbeiter aufhören wird. Der Fremdenverkehr muss diesen Mangel ausgleichen. Zum Teil gerade wegen dieser Großprojekte ist der eigentliche Tourismus zurückgeblieben („Dolomiten“ vom 24.10.1968).

#### **Teil 20**

Aus drei Kraftwerken werden fünf Der Ausbau der Wasserkraft in Ulten erfolgte zwischen 1949 und 1969. Nach dem Bau des Reschen Stausees war dies der bisher größte Eingriff in die Landschaft und überlieferte Wirtschaftsstruktur unseres Landes. Dabei wurde ein ganzes Tal in Mitleidenschaft gezogen. Mit einem enormen Aufwand von Material und Menschen – zeitweise standen tausend Arbeiter im Einsatz – wurden während der zwanzig jährigen Bauzeit von den Gletscherregionen des Zufritts bis nach Lana sechs Stauseen und fünf Kraftwerke aus dem Boden gestampft mit einem Stauvolumen von 57 Millionen Kubikmeter Wasser und einer Jahresproduktion von 514 Millionen Kilowattstunden Strom. Die ebensten und ertragreichsten Kulturgründe fielen den Stauseebauten zum Opfer. Das Herz von Ulten wurde kaltblütig den Interessen eines Staates geopfert, der erst seit dreißig Jahren seine Grenzen bis in die Ultner Berge vorgeschoben hatte. Ähnlich wie im oberen Vinschgau spielte der

Betreiber der Wasserkraftprojekte, welche trotz des Namens Societa` Trentina die Eletricitta`“ (STE) nichts mit unserer Nachbarprovinz zu tun hatte, von Anfang an nicht mit offenen Karten. Vielmehr trieb er das Großprojekt schrittweise voran, wobei die Bevölkerung und die lokalen Behörden solange wie möglich im Unklaren über das tatsächliche Ausmaß gehalten wurden. Ausgangspunkt war wiederum ein königliches Dekret aus der Faschistenzeit, mit dem der STE am 8. April 1939 das Recht erteilt worden war, den Ultner Talfluss, die Falschauer und die Nebenflüsse für die Gewinnung von elektrischer Energie zu nutzen. Zehn Jahre später ging die STE dran, ihre Pläne für die Nutzung der Ultner Wasserkraft in die Tat umzusetzen. Diese Pläne waren allerdings nicht mehr dieselben wie 1939. Sowohl die Standorte der Stauseen und Kraftwerke als auch die Menge der abzuleitenden Gewässer wurden grundlegend abgeändert. Aus den ursprünglich vorgesehenen drei Kraftwerkenanlagen in Lana, St. Pankraz und Kuppelwies/ St. Walburg wurden fünf, da in Weißbrunn und auf der Kuppelwieser-alm zusätzliche Werke entstanden. Wie es zu diesen Abänderungen kam ist ein Musterbeispiel für das perfekte Zusammenspiel zwischen dem privaten Unternehmen und den staatlichen Behörden, das für den Ausbau der Wasserkraft in den Südtiroler Tälern bis weit nach dem Ende des 2. Weltkrieges herauf symptomatisch ist. 1949 wurde mit dem Bau des Kraftwerkes in Lana begonnen, zwischen 1949 und 1953 folgte der Bau des Stallbach- Stausees bei St. Pankraz. 1955 begannen die Arbeiten am Zogger-Stausee bei St. Walburg, 1957 jene für den Weißbrunn Stausee. Mit Ministerialdekreten vom 3. 5. 1956 und vom 26.10.1957 erhielt die STE die provisorische Genehmigung, mit den Arbeiten in St. Gertraud zu beginnen. Gleichzeitig wurden dabei so neben bei die Varianten der Vereinheitlichung der Anlagen von St. Walburg und von St. Gertraud und der Bau des Zogger Stausees genehmigt. Dieselben Dekrete stufte die Arbeiten als dringend und unabänderlich ein.

#### **Rechtliches Verwirrspiel**

Die Bemühungen der Gemeinde Ulten, das Tal vor den Auswüchsen der Kraftwerkprojekte zu bewahren, scheiterten weitgehend am juristischen Verwirrspiel, den sich die Kommunalpolitikern ausgesetzt sahen. Einen Eindruck davon vermittelt folgendes Zitat aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 9.5.1958:“

... Fortsetzung folgt

The background of the advertisement is a high-angle, panoramic view of a mountain valley. In the foreground, a lush green hillside is dotted with several small, traditional wooden houses with dark roofs. A dirt path winds through the grass. Below the hillside, a wide valley opens up, showing a small town with red-roofed buildings and green fields. In the distance, majestic mountains rise, some with patches of snow, under a sky filled with soft, white clouds. The overall atmosphere is serene and natural.

*alperia*

# *wir sind südtiroler energie*

Denn die Energie, die das Land uns schenkt, geben wir weiter an die Menschen. Um Energie zu spenden und damit aktiv eine energiereiche Zukunft zu gestalten. Im Einklang mit unserer kraftvollen Natur, der Quelle unserer Energie.

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)

# Juni



Foto: Gert Pöder



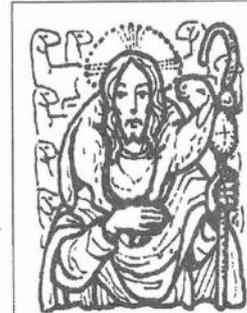
# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Herz-Jesu-Sonntag

5. Juni 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 5.6.	20.00	Vorabendmesse für Josef Pilser und Anna Pilser sowie für Alois Pilser und Walburga Thaler
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
<b>MONTAG</b> 6.6.	19.30	Messe für Rosina und Alois Alber, Löschen
<b>DIENSTAG</b> 7.6.	19.30	Jahrmesse für Maria Laimer, Kirchacker
<b>MITTWOCH</b> 8.6.	19.30	Messe für Matthias Holzner, Maria u. Theresia Gruber
<b>DONNERSTAG</b> 9.6.	19.30	Jahrmesse für Jenny und Hermann Wenin sowie für Anna Schwellensattl und Pankraz Laimer
<b>FREITAG</b> 10.6.	19.30	Messe für leb. und verst. Marsoner, Unterwald
<b>SAMSTAG</b> 11.6.	<b>11.</b> 20.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
<b>SONNTAG</b> 12.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Freut euch mit mir,  
denn ich habe  
mein Schaf  
wiedergefunden,  
das verloren war.

## MITTEILUNGEN

### Gefirmtenfest 2016

Auch heuer findet wieder das Gefirmtenfest statt und zwar am Samstag, 15. Oktober 2016 in Bozen. Alle Gefirmten, die zwischen 26. Oktober 2015 und dem 10. Oktober 2016 gefirmt worden sind, sind mit ihren Patinnen und Paten eingeladen, gemeinsam zu lachen, zu entdecken, neugierig zu sein, nachzudenken, zu singen, zu gehen und gemeinsam mit dem Bischof und den Firm Spendern zu beten und zu feiern.

Das Gefirmtenfest mit dem Motto „on fire“: **Gott begegnen – Feuer fangen** beginnt um 15 Uhr in einer Kirche in der Bozner Altstadt. Der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung den Pfarreien mitgeteilt. Nach einer gemeinsamen Einstimmung und Spielaktion folgt die Sternprozession zum Dom. Dort findet der Höhepunkt des Festes, das gemeinsame Abendlob mit Bischof Ivo Muser statt. Weitere Informationen bei Frau Mag. Sonja Salamon oder beim Pfarrer.

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Dienstag, den 7. Juni zur Fahrt nach Sarnthein mit Besichtigung des *Schokolade-Herstellungsbetriebes* der Familie Oberhöller herzlich ein. Abfahrt: Pumpach um 12.30 Uhr.

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Martha Laimer spendete die Trauerfamilie € 380.- für die Kirche St. Helena. Vergelt's Gott!

### Gemeinde St. Pankraz

Informationsabend zum Thema *geförderten Wohnbau* in St. Pankraz am Donnerstag, 9. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Ratssaal – Gemeindehaus: Anlässlich dieses Informationsabends werden Informationen über die neue Wohnbauzone, Nüssanger erteilt und der Durchführungsplan der Zone vorgestellt. Der Wohnbauberater Olav Lutz wird über die Änderungen im Wohnbauförderungsgesetz berichten und Informationen zum Thema „*Bauen auf gefördertem Bauland*“ geben.



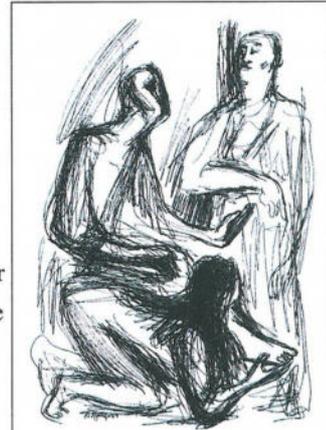
# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

11. Sonntag im Jahreskreis

12. Juni 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 12.6.	20.00	Vorabendmesse für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 13.6.	19.30	<b>Heiliger Antonius von Padua</b> Messe für Anna und Alois Parth, Haureggen
<b>DIENSTAG</b> 14.6.	19.30	Messe für verst. Müller/Zöschg, Unterköfele
<b>MITTWOCH</b> 15.6.	19.30	Jahrmesse für Matthias Holzner, Ida und Anna Tumpfer
<b>DONNERSTAG</b> 16.6.	8.00	Dankgottesdienst der Grund- und Mittelschule
<b>FREITAG</b> 17.6.	19.30	Dreißigster für Martha Laimer, Oberwald
<b>SAMSTAG</b> 18.6.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Hilde Unterthurner
	12.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Veronika Marsoner, Obkirch sowie für Franz Gruber, Tunell
<b>SONNTAG</b> 19.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Ihr sind ihre vielen Sünden  
vergeben, weil sie mir so  
viel Liebe gezeigt hat.

## MITTEILUNGEN

### Gefirmtenfest 2016

Auch heuer findet wieder das Gefirmtenfest statt und zwar am Samstag, 15. Oktober 2016 in Bozen. Alle Gefirmten, die zwischen 26. Oktober 2015 und dem 10. Oktober 2016 gefirmt worden sind, sind mit ihren Patinnen und Paten eingeladen, gemeinsam zu lachen, zu entdecken, neugierig zu sein, nachzudenken, zu singen, zu gehen und gemeinsam mit dem Bischof und den Firm Spendern zu beten und zu feiern.

Das Gefirmtenfest mit dem Motto „on fire“: **Gott begegnen – Feuer fangen** beginnt um 15 Uhr in einer Kirche in der Bozner Altstadt. Der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung den Pfarreien mitgeteilt. Nach einer gemeinsamen Einstimmung und Spielaktion folgt die Sternprozession zum Dom. Dort findet der Höhepunkt des Festes, das gemeinsame Abendlob mit Bischof Ivo Muser statt. Zu dieser gemeinsamen Feier sind auch alle Firmspender unserer Diözese eingeladen. Weitere Informationen bei Frau Mag. Sonja Salamon oder beim Pfarrer.

### Frauen – bessere Missionare?

Nach Ansicht von Papst Franziskus sind Frauen häufig die besseren Missionare. Sie verstünden die Probleme der Menschen oft besser und wissen, wie man sie auf angemessene oder manchmal neuartige Weise angehen kann, heißt es in einer Botschaft zum Sonntag der Weltmission. Frauen widmeten ihre Aufmerksamkeit häufiger Einzelpersonen und weniger den Strukturen. Der Papst lobte in diesem Zusammenhang die beachtliche Präsenz von Frauen in der Mission neben jener von Männern. Er grenzte ihr Handeln aber zugleich klar vom sakramentalen Wirken der männlichen Missionare mit Priesterweihe ab.

(aus der Zeitschrift: *Christ in der Gegenwart*)

# Südtirol



„Chiku körperliche Verfassung hat sich verschlechtert, seit er von seinem Besitzer getrennt wurde.“  
Rechtsanwalt Flavio Moccia

**5 Jahre**  
wurde Chiku alt. Kein Alter für einen Serval oder Hybriden. „Im Gehege werden solche Tiere 20 Jahre alt“, weiß Chiku-Besitzer Herbert Raich, und selbst in der Wildnis würden sie noch 14, 15 Jahre alt.

## TRAGISCHES ENDE

# „Chiku ist an Heimweh gestorben“

**WILDKATZE:** Besitzer Herbert Raich lässt die Sache nicht auf sich beruhen – „Den Schuldigen wird das noch leid tun. Ich will Gerechtigkeit“

### DER FALL CHIKU

**Serval oder Hybrid? Eine Sache für die Gerichte**



■ **31. Jänner 2015:** Chiku reißt aus seinem Freigehege in St. Pankraz aus.

■ **1. Februar 2015:** Chiku wird in einem Holzschuppen in Lana entdeckt, als er eine von 2 von ihm gerissenen Katzen verspeist.

■ **2. Februar 2015:** Chiku-Besitzer Herbert Raich fängt das Tier ein, Chiku kommt ins Tierheim Sill.

■ **6. Februar 2015:** Die Staatsanwaltschaft nimmt Ermittlungen auf, denn das Halten eines Servals ist in Italien verboten.

■ **9. Februar 2015:** Besitzer Raich argumentiert, Chiku sei eine Savannahkatze und kein Serval.

■ **23. Februar 2015:** Das Freiheitsgericht befindet, Chiku ist ein gefährliches Tier. Er darf nicht nach Hause.

■ **27. Februar 2015:** Chiku kommt ins Aufnahmezentrum für Wildtiere nach Semproniano. Obwohl 2 Tierärzte in einem Gutachten davon abraten, weil es dem Tier – sogar unter gesundheitlichen Aspekten – schaden könnte.

■ **24. März 2015:** Die Tierschutzvereine schalten sich ein: Die Trennung Chikus von seinem Herrchen sei Tierquälerei.

■ **April 2015:** Raichs Anwalt Flavio Moccia kämpft um die Aufhebung der Beschlagnahme. Er beauftragt den Experten Michele Capasso mit einem Gutachten. Sein Ergebnis: Chiku ist ein Hybrid.

■ **4. Juni 2015:** Prozessauftakt gegen Herbert Raich.



■ **10. Juli 2015:** Das Gericht beauftragt Mircea Pfeleiderer (Bild) seinerseits mit einem Gutachten. Ihr Ergebnis: Chiku ist ein Serval, kein Hybrid.

■ **30. Oktober 2015:** Das Gericht entscheidet: Chiku wird in die Obhut des WWF übergeben. Raich wegen Haltens eines gefährlichen Tieres zu einer bedingten Geldstrafe von 5500 Euro verurteilt.

■ **10. Juni 2016:** Chiku wird tot in seinem Gehege in Semproniano aufgefunden, die Todesursache ist unklar. Anwalt Moccia fordert eine Autopsie.

**BOZEN.** Für Chiku-Besitzer Herbert Raich ist klar: „Chiku ist an Heimweh gestorben.“ Doch damit wird er es nicht auf sich beruhen lassen. „Ich will Gerechtigkeit. Ich will, dass die Schuldigen an seinem Tod verurteilt werden. Jetzt geht der Kampf erst los“, kündigt er an.

**„Dolomiten“: Wie geht es Ihnen?**  
Herbert Raich: Schlecht, sehr schlecht. Ich hatte eine ganz besondere Beziehung zu Chiku, das ist, wie wenn ein Familienmitglied fehlt ...

**„D“: Wie haben Sie von Chikus Tod erfahren?**  
Raich: Aus der Presse.

**„D“: Das heißt, das Aufnahmezentrum in Semproniano hat Sie nicht informiert? Chiku ist ja bereits am Freitag tot aufgefunden worden ...**

Raich: Nein, mich hat niemand informiert. Die hatten sicher Angst davor, was da nun herauskommt. Aber sie hätten es tun müssen, ich war schließlich immer noch Besitzer von Chiku.

**„Den Schuldigen an Chikus Tod wird das noch leid tun. Diesmal kommen sie nicht so davon. Jetzt fängt der Kampf erst richtig an.“**  
Chiku-Besitzer Herbert Raich

**„D“: Also „nur“ beschlagnahmt, nicht enteignet?**

Raich: Es gibt kein rechtskräftiges Urteil, dass mir Chiku weggenommen hätte. Das Verfahren hing ja beim Kassationsgericht. Und deswegen ist meiner Meinung nach auch die Beschlagnahme nicht rechtens. Man hätte mir Chiku nicht nehmen dürfen. Man hätte ihn bei mir lassen müssen, bis es nicht ein endgültiges Urteil gegeben hätte. Und ein solches Urteil, dass Chiku ein Serval ist, hat es auch nie gegeben.

**„D“: Es heißt, die Todesursache ist unklar ...**

Raich: Wir werden eine Autopsie an Chiku veranlassen. Die wird



Serval oder Hybrid: Die Reinrassigkeit von Chiku blieb bis zuletzt ein Streitfall.

unser Exoten-Experte Michele Capasso vornehmen, jemand anderen lasse ich an meinen Chiku nicht ran. Vielleicht ist Capasso ja sogar schon unterwegs, das muss jetzt schnell gehen, bevor sie was verratschen können. Und die Autopsie wird zeigen, woran Chiku gestorben ist. Das braucht es für mich zwar nicht, denn ich weiß, woran er gestorben ist ...

**„D“: Woran?**  
Raich: An Heimweh. Ich habe die Aufnahmen von Chiku dort gesehen, ich habe gesehen, dass ihm langweilig war, dass es ihm einfach nicht gepasst hat dort. Er hat seine Spielkameraden und seine Bezugsperson vermisst. Das weiß jeder, dass diese Rasse eine Bezugsperson braucht. Sonst geht ein solches Tier ein.

**„D“: Chiku soll sehr abgemagert sein ...**  
Raich: Auch das war auf dem Video zu sehen. Chiku war immer bei mir oder mit meinen Enkeln. So wie das Savannah-Weibchen, das ich noch habe. Sie verhält sich ganz gleich, sie begleitet mich, wohin ich gehe. Und sie vermisst Chiku und sucht ihn noch immer. Chiku hat all das vermisst – das war alles andere als artgerecht.

**„D“: „Nicht artgerecht“ – das hatte man Ihnen vorgeworfen ...**  
Raich: Man hat immer so getan, als käme Chiku direkt aus der Wildnis, als wäre er ein wildes Tier. Aber Chiku stammt aus einer Zucht in Berlin, da heißt artgerecht etwas ganz anderes. Da heißt artgerecht eben, mit einer

Bezugsperson. Das Ergebnis haben wir jetzt: Und da kann sich keiner herausreden. Chiku war gesund und erst 5 Jahre alt. In der Wildnis werden solche Tiere 14, 15 Jahre alt. Im Gehege bis zu 20, nicht nur 5.

**„D“: Das klingt bitter ...**  
Raich: Ich bin unendlich enttäuscht – von den Politikern, die solche Gesetze machen – überall sonst in Europa sind sie anders, werden sogar reinrassige Servale gezüchtet. Enttäuscht aber auch von der Rechtsprechung ... In all den Prozessstagen durfte ich nie meine Meinung dazu sagen, ich würde nie angehört. Aber die größte Schweinerei, das sind die angeblichen Tierschützer. Sie haben gesagt, meine Tierhaltung sei nicht artgerecht, noch



Herbert Raich

bevor sie sich jemals Chikus hege angesehen haben. I Schuldigen an Chikus Tod, das noch leid tun. Diesmal kommen sie nicht so davon.

**„D“: Das heißt?**  
Raich: Jetzt fängt der Kampf richtig an. Ich will Gerechtigkeit, ich will, dass die Schuldigen Chikus Tod verurteilt werden.

**„D“: Wer ist denn schuld an seinem Tod?**  
Raich: Allen voran die LAV (I gegen Tierversuche, A. d. B. und die ENPA (eine Tierschutzorganisation, A. d. Red.), die hal das alles veranlasst.

**„D“: Sie klagen?**  
Raich: Ja, mein Anwalt hat versprochen: Die Verantwortlichen werden den Namen Flavio Moccia nie mehr vergessen. Er schon alles in die Wege geleitet.  
**„D“: Auf Schadenersatz – nach dem Chiku noch in Ihrem Besitz war?**  
Raich: Auf jeden Fall und natürlich. Niemand braucht gelben, er kommt davon. Ich will die Schuldigen.

**„D“: Sie haben noch ein Serval Weibchen, wird es einen anderen Gefährten dafür geben?**  
Raich: Ich hatte viele Speer aber früher oder später sich Und ich werde einen Weg finden – und er wird wieder Chiku sein.

Interview: Isabelle Ham

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

# Autopsie soll nun Todesursache klären

**CHIKUS TOD:** „Seit Trennung körperliche Verfassung des Tieres verschlechtert“ – Für Tierarzt Aloisi Todesursache „rätselhaft“

**BOZEN/SEMPRONIANO** (ih). Chiku ist tot. Seit Februar 2015 war das Tier im Aufnahmезentrum für Wildtiere in Semproniano bei Grosseto in der Toskana und ist nun dort verendet. Bereits am Freitag Morgen war Kater Chiku von den Pflegern leblos in seinem Gehege aufgefunden worden. Seinen Besitzer Herbert Raich hatten die Verantwortlichen darüber nicht informiert (siehe oben stehendes Interview).

„Wir haben nun die Autopsie von Chiku angefordert, bei der wir vor allem feststellen wollen, ob der Gewichtsverlust mit dem Tod des Tieres zu tun haben könnte“, erklärt Rechtsanwalt

Flavio Moccia. „Bereits während des Prozesses haben wir immer wieder betont, dass Chikus körperliche Verfassung sich verschlechtert hatte, seit er von seinem Besitzer Raich getrennt worden war“, so Moccia. Er hat Raich im Rechtsstreit vertreten – zuletzt hatte er gegen das Urteil gegen Herbert Raich und die Beschlagnahme des Tieres Beschwerde vor der Kassation eingeleitet.

**Herbert Raich war noch Besitzer von Chiku**

Das Verfahren ist noch anhängig. Und damit war Herbert Raich auch noch Besitzer von



In diesem Gehege in Semproniano verbrachte Chiku mehr als ein Jahr.

Chiku – auch wenn dieser von Gerichts wegen zuletzt in Semproniano untergebracht worden war. Für den zuständigen Veterinär des Zentrums, Marco Aloisi, ist die Todesursache rätselhaft: Der Serval sein keineswegs alt oder krank gewesen, so der Tierarzt auf Nachfrage.

**LAV: Rechtsanwalt bedauert Chikus Tod**

Rechtsanwalt Mauro Depascalis, der im Strafverfahren die LAV als Nebenkläger vertrat, äußerte gestern sein tiefes Bedauern über Chikus Tod. Jetzt bleibe nur, das Ergebnis der Autopsie abzuwarten.

Aus der "Dolomiten" vom 16.06.2016

A photograph of a man with short brown hair, wearing a dark leather jacket over a blue and white checkered shirt. He is looking down at a photograph he is holding in his hands. The photograph he is holding shows a close-up of a yellow and white tabby cat's face.

## Besitzer: „Nach Chikus Tod geht der Kampf erst los“

**BOZEN.** Es war wohl das Heimweh, das Chiku das Leben gekostet hat. Davon ist Besitzer Herbert Raich überzeugt. Der Serval-Kater war am Freitag in seinem Gehege im Aufnahmезentrum für Wildtiere von Semproniano tot aufgefunden worden. Dorthin war er auf richterliches Geheiß gebracht worden. Doch für Herbert Raich ist die Angelegenheit damit nicht erledigt: „Ich will Gerechtigkeit. Ich will, dass die Schuldigen an seinem Tod verurteilt werden. Jetzt geht der Kampf erst los“, kündigt er an.

fmj©  
► Bericht Seite 13

Aus der "Dolomiten" vom 16.06.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

12. Sonntag im Jahreskreis

19. Juni 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 19.6.	20.00	Vorabendmesse für Franz Gruber, Tunell sowie für Veronika Marsoner, Obkirch 9.00 Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 20.6.	19.30	Messe für Alois Schwarz, Unterluam
<b>DIENSTAG</b> 21.6.	19.30	<b>Heiliger Aloisius von Gonzaga</b> <u>St. Helena</u> : Messe für verst. Laimer, Bachmann
<b>MITTWOCH</b> 22.6.	19.30	Messe für leb. und verst. Wenin, Unterbuchen
<b>DONNERSTAG</b> 23.6.	19.30	Messe für Frieda Pichler, Leachn
<b>FREITAG</b> 24.6.	19.30	<b>Geburtsfest Johannes' des Täufers</b> Messe für Alois Marsoner, Maraunberg
<b>SAMSTAG</b> 25.6.	<b>13.</b> 20.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Alois Pilsner und Walburga Thaler Messe für Josef Pilsner und Anna Pilsner
<b>SONNTAG</b> 26.6.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung

**Mitteilung**  
Die Raiffeisenkasse  
Ulten- St. Pankraz-  
Laurein sucht  
Ersatzmitarbeiter/in für  
den Servicebereich in  
Form einer befristeten  
Anstellung. Genauere  
Informationen können in  
der Direktion der  
Raiffeisenkasse eingeholt  
werden.

## Was zählt, ist die Wahrheit



Sprachlos:  
Zacharias vernimmt Gottes Plan.

Am 24. Juni feiert die Kirche das Fest der Geburt Johannes des Täufers. Das Leben des Heiligen verlief nicht geradlinig. Schon die Ankündigung seiner Geburt erntete bei seinem Vater Zacharias nur Unglauben. Die Umkehrpredigt des Johannes erhitzte die Gemüter. Er setzte sich furchtlos für die Wahrheit ein und kritisierte die Mächtigen. Dieser Einsatz kostete ihm das Leben.



Wortmächtig:  
Johannes weiß, auf wen es ankommt.



Kopf und Kragen:  
Das Leben für die Wahrheit



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

13. Sonntag im Jahreskreis

26. Juni 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 26.6.	20.00	Vorabendmesse für Alois Pilsner und Walburga Thaler sowie für Josef Pilsner und Anna Pilsner
	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
<b>MONTAG</b> 27.6.		<b>Heiliger Vigilius von Trient</b>
	19.30	Messe für Aloisia Staffler Holzner, Innerkaserbach
<b>DIENSTAG</b> 28.6.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Berta Oberhofer und Angehörige Außerkaserbach
<b>MITTWOCH</b> 29.6.	19.30	<b>Heilige Petrus und Paulus, Apostel</b> Jahrmesse für Johanna Staffler mit Eltern, Daheim
<b>DONNERSTAG</b> 30.6.	19.30	<b>Heilige Erzmärtyrer von Rom</b> Messe für Maria, Johanna, Martin und Heinrich Pixner
<b>FREITAG</b> 01.7.	19.30	<b>Mariä Heimsuchung</b> Messe zu Ehren der Gottesmutter Maria
<b>SAMSTAG</b> 02.7.	14. 20.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Alois Schwienbacher, Schmied sowie für Ida Tumpfer und Matthias Holzner
<b>SONNTAG</b> 03.7.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
	15.00	Tauffeier



## MITTEILUNGEN

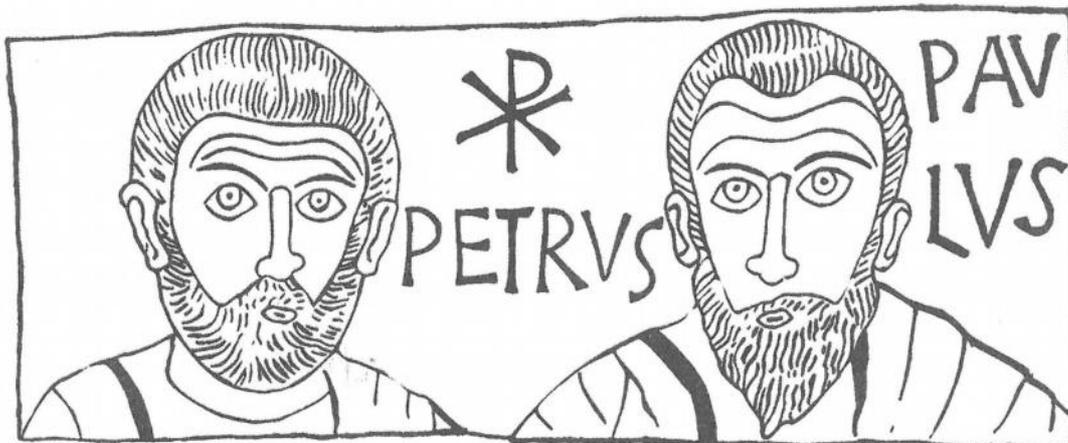
### Krankenversehgang

Am Freitag, 1. Juli ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

### Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 04.07.2016 bis zum 15.07.2016 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473/796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz:

Montag: 15.00 – 17.00 Uhr; Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr.





Danke, lieber Tata!

Gott gab uns unseren Vater  
Als großes, reiches Glück,  
wir legen ihn nun still  
in Gottes Hand zurück.

Nach einem Leben voller Liebe für die Seinen, hat Gott der Herr unseren lieben Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

## Alois Mairhofer

„Gruaber Luis“

\* 24.11.1927 † 30.06.2016

zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Samstag, dem 02. Juli um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Rosenkranz beten wir am Donnerstag und am Freitag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Obermais, Meran, am 30. Juni 2016

In Liebe und Dankbarkeit

deine Frau **Luise Thaler**

deine Kinder **Karl mit Elfriede Kaserer, Fabian, Matthias und Maria**

**Elisabeth mit Josef Gruber, Veronika, Barbara und Katharina**

dein Bruder **Sepp mit Familie**

deine Schwester **Anna**

deine Schwägerinnen, Nichten und Neffen

deine Patenkinder Hans und Ewald

sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt' s Gott.

Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Hochw. Thaddäus Gasser, den Ärzten mit dem gesamten Personal vom Krankenhaus Meran sowie dem Pflegepersonal vom Sprengel Lana für die liebevolle Betreuung.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 [www.bestattung-schwarz.com](http://www.bestattung-schwarz.com)



Ist auch alles vergänglich  
auf dieser Erde,  
die Erinnerung an einen lieben Menschen  
ist unsterblich und gibt uns Trost.

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von meiner guten Mutter, unserer lieben Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Katharina Pircher Wwe. Egger „Haus Kathi“

\* 26.11.1925 † 30.06.2016

welche friedlich entschlafen ist.

Wir begleiten unsere liebe Verstorbene am Samstag, dem 02. Juli um 9.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Gemeinsam beten wir für sie am Donnerstag und am Freitag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Dorf Tirol, Kastelruth, Neumarkt, St. Pauls, Martell, am 30. Juni 2016

Es trauern um dich

dein Sohn **Karl**

deine Enkel **Anton mit Corinna und Cassy**

**Andreas mit Doris, Natalie, Marie, Nick und Annkatrin**

**Stefan mit Orietta, Elia, Eric und Ruben**

**Veronika mit Patrick, Jonas, Maximilian und Isabell**

deine Geschwister **Rosl, Zenzi, Anna, Hilde, Paula, Karl und**

**Albert mit Familien**

deine Freundinnen **Helene, Trudi, Moidl, Bruni und Helene**

sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die liebevolle Betreuung.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für „Südtirol hilft“ spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)

# Juli



Quelle Unbekannt



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

14. Sonntag im Jahreskreis

3. Juli 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 3.7.	20.00	Vorabendmesse für Alois Schwienbacher, Schmied sowie für Ida Tumpfer und Matthias Holzner
	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
	15.00	Tauffeier für Lara Sophie Berger
<b>MONTAG</b> 4.7.	19.30	<b>Heiliger Ulrich von Augsburg, Bischof</b> Messe für verstorbene Riemer und Wenin
<b>DIENSTAG</b> 5.7.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Sergio Venco, Lehrer
<b>MITTWOCH</b> 6.7.	19.30	Jahrmesse für Anna Paris und Alois Parth, Köfele
<b>DONNERSTAG</b> 7.7.	19.30	Jahrmesse für Reinhold Schwarz u. Luise Breitenberger
<b>FREITAG</b> 8.7.	19.30	Jahrmesse für Josef Kaserer, Perkmann Siebter für Alois Mairhofer, Innergrub
<b>SAMSTAG</b> 9.7.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Martha Laimer, Oberwald
	15.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Franz, Marianne und Luise Schweigl sowie für Berta, Paula und Paul Thaler
<b>SONNTAG</b> 10.7.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
	10.30	<u>St. Helena</u> : Messe zu Ehren der heiligen Helena



## MITTEILUNGEN



### Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 04.07.2016 bis zum 15.07.2016 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473/796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: *Montag*: 15.00 – 17.00 Uhr; *Donnerstag*: 15.00 – 17.00 Uhr.

### Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz veranstaltet am 16. und 17. Juli 2016 wieder das Waldfest mit dem traditionellen Glückstopf und ersucht daher die Bevölkerung um Sachpreise. Allfällige Sachpreise können bei Pircher Paul, Tratter Serafin und Schwarz Albert abgegeben werden. Die F. F. St. Pankraz bedankt sich bereits im Voraus mit einem recht herzlichen Vergelt's Gott!



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

15. Sonntag im Jahreskreis

10. Juli 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 10.7.	20.00	Vorabendmesse für Berta, Paula und Paul Thaler sowie für Franz, Marianne und Luise Schweigl
	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
	10.30	<u>St. Helena</u> : Messe zu Ehren der heiligen Helena
<b>MONTAG</b> 11.7.	19.30	<b>Heiliger Benedikt von Nursia, Abt</b> Siebter für Katharina Pircher Egger, Haus Kathi
<b>DIENSTAG</b> 12.7.	19.30	Messe für Familie Lahnbacher/Gruber, Martschein
<b>MITTWOCH</b> 13.7.	19.30	Jahrmesse für Maria Santer und Alois Gruber sowie für Pater Severin Santer OT
<b>DONNERSTAG</b> 14.7.	19.30	Jahrmesse für Maria Gruber und verst. Angehörige, Bäckerei
<b>FREITAG</b> 15.7.	19.30	Jahrmesse für Anna Wenin, Unterbuchen
<b>SAMSTAG</b> 16.7.	10.30	<u>St. Helena</u> : Hochzeit für Carmen Wenin und Thomas Bertagnolli
	16.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Maria Gruber, Rastacker sowie für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber
<b>SONNTAG</b> 17.7.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung



## MITTEILUNGEN

### Pfarrgemeinderäte: Wahl im Herbst

Die druckfrischen Plakate und Faltblätter zu den Pfarrgemeinderatswahlen sind verteilt. Jetzt sind die Pfarreien selbst am Zug, um den Weg für die Wahlen am 23. Oktober zu bereiten. Wer bleibt, wer geht? Mit dieser Frage beschäftigen sich derzeit landesweit gar einige Pfarrgemeinderäte. 3500 Männer und Frauen haben in den vergangenen sechs Jahren in den Pfarrgemeinderäten und Vermögensverwaltungsräten mitgearbeitet. Nun ist abzuklären, wie viele davon sich einer Wiederwahl stellen und wie viele neue Kandidaten bis Herbst gesucht werden müssen. Wie die Vorbereitungen auf die Pfarrgemeinderatswahlen laufen und welche Neuerungen aufgrund der Beschlüsse der Diözesansynode vorgesehen sind, darüber berichten Seelsorgeamtsleiter *Eugen Runggaldier* und *Bettina Holzner*, neue Leiterin des Referates Pfarrgemeinde am Bischöflichen Ordinariat, im „Katholischen Sonntagsblatt“ (86. Jahrgang, Nr.28).

### Gedächtnisspenden

In Gedenken an Alois Mairhofer spendeten für die Kirche: Trauerfamilie Mairhofer € 150.- Ortsbauernrat St. Pankraz € 100.- Viehversicherungsverein St. Pankraz € 100.- Nachbar Josef Wenin, Unterbuchen € 50.- Im Gedenken an Katharina Pircher spendeten für die Kirche: Ungenannt € 50.- Vergelt's Gott!

### Gebet für den Sommer

Öffne meine Augen, Gott, deine Herrlichkeit in der Vielfalt von Pflanzen und Blumen zu sehen.  
 Öffne meine Ohren, Gott, deine Stimme im Vogelgesang und im Rauschen der Blätter zu hören.  
 Öffne mein Herz, Gott, deine Liebe in der Fülle von Früchten und Samen zu erahnen.  
 Öffne meine Hände, Gott, deine Schöpfung zu pflegen und zu bewahren.  
 Öffne mein Leben, Gott, und mache mich fähig, dich in allem zu erkennen.

# Bau eines Wertstoffhofs geplant

16./17.  
JULI  
2016

**GEMEINDERAT:** Weichenstellung für Erweiterungszone Nussanger in St. Pankraz – Ausführungsprojekt für Glasfasernetz beschlossen

VON LISA EHRENSTRASSER

**ST. PANKRAZ.** Die Gestaltung der Naherholungszone Santenwaldele und der Bau eines neuen Wertstoffhofs sind 2 große Vorhaben, für die der Gemeinderat Geld aus dem Verwaltungsveranschlagungsvorschuss hat. Die Jahresabschlussrechnung 2015 der Gemeinde St. Pankraz wurde genehmigt.

Der Verwaltungsveranschlagungsvorschuss beträgt 3.863.232 Euro. Davon fließt 1 Million Euro in die Gestaltung der Naherholungszone Santenwaldele. Für das Vorhaben wird seit Jahren Geld beiseite gelegt.

Für die Planung, die Grundentwässerung und den Bau eines Wertstoffhofs wurden 500.000 Euro zweckgebunden. Er soll in der Handwerkerzone errichtet werden. Bisher gibt es in St. Pankraz nur 3 Container im Mini-Wertstoffhof.

Mit Kosten von 120.000 Euro wird die Zufahrtsstraße zur Zone



Für die Gestaltung der Naherholungszone Santenwaldele wurde eine weitere Million Euro zweckgebunden.

„Auf der Station“ saniert. Vor dem Friedhof soll auch ein öffentliches WC entstehen. Um 20.000 Euro wird die öffentliche Beleuchtung verbessert. Für dringende Instandhaltungsarbeiten an der Grund- und Mittelschule sowie dem Kindergarten

ten und der Mensa wurden 75.000 Euro zweckgebunden. Einstimmig ja sagten die Gemeinderäte zur Jahresabschlussrechnung 2015 der Freiwilligen Feuerwehr. Der Verwaltungsveranschlagungsvorschuss beträgt 45.745 Euro. Es wird auf ein neues Hofstelle des Antragstellers auf

Mannschaftstransportfahrzeug gespart, das 2018 angekauft werden soll. Der VW Syncro der Wehr ist fast 30 Jahre alt. Zustimmung gab es auch für die Umwidmung von Wald- in Landwirtschaftsgebiet bei der Hofstelle des Antragstellers auf

dem Außermörderberg. Mehrheitlich genehmigten die St. Pankrazer Räte den Durchführungsplan für die Wohnbauzone C, Erweiterungszone Nussanger, unterhalb der Handwerkerzone. Es werden 8 Wohnungen im geförderten Wohnbau entstehen und 6 im freien Wohnbau. Der nächste Schritt sind die Erschließungsarbeiten.

Die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Meran zur Nutzung des städtischen Schlachthofs wurde um weitere 3 Jahre verlängert. Damit erhalten die Bauern bei der Nutzung eine 15-prozentige Ermäßigung. Die Gemeinde kostet die Vereinbarung rund 4000 Euro pro Jahr.

Einstimmig wurde das Ausführungsprojekt „Glasfasernetz Dorf St. Pankraz“ genehmigt. Es wurde wegen des Ansuchens um eine EU-Förderung beim Land deponiert, Die Gesamtkosten betragen rund 1 Million Euro. Das Projekt umfasst die Erschließung des Dorfes, der Wohnbauzonen und der Handwerkerzonen mit schnellem Internet.

© Alle Rechte vorbehalten



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

16. Sonntag im Jahreskreis

17. Juli 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 17.7.	20.00	Vorabendmesse für Maria Gruber, Rastacker sowie für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber 9.00 Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
<b>MONTAG</b> 18.7.	19.30	Messe für Matthias Frei und verstorbene Angehörige, Schwoag
<b>DIENSTAG</b> 19.7.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für die Verstorbenen von Oberkoffl
<b>MITTWOCH</b> 20.7.	19.30	<b>Heilige Margareta, Märtyrin</b> Messe für Alois Egger, Spenglerhaus
<b>DONNERSTAG</b> 21.7.	19.30	Jahrmesse für Alois, Elisabeth und Josef Paris, Eggen
<b>FREITAG</b> 22.7.	19.30	<b>Heilige Maria Magdalena, Apostolin der Apostel</b> Messe für Anna, Veronika und Jakob Gruber, Obkirch sowie für Alois Mairhofer, Innergrub
<b>SAMSTAG</b> 23.7.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Klara Thaler
	17.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS: Hl. Christophorus</b>
	20.00	Jahrmesse für Franz Holzner, auf der Klaus Messe für Rudolf Berger und Anna Laimer sowie für Anna Wenin und Angehörige, Keil
<b>SONNTAG</b> 24.7.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung



## MITTEILUNGEN

### Fest der hl. Maria Magdalena

Heuer wird das Fest der hl. Maria Magdalena erstmals als Apostelfest gefeiert. Papst Franziskus hat dies mit dem Dekret der Gottesdienstkongregation vom 3. Juni 2016 approbiert. Das Bild der Maria Magdalena wurde im Laufe der Kirchengeschichte verfälscht. Als reuige Sünderin ist sie den meisten Gläubigen bekannt. Dabei zeichnet die Bibel ein völlig anderes Bild: Maria Magdalena gehört mit anderen Frauen zum Jüngerkreis Jesu. Sie ist die erste Osterzeugin und Verkünderin der frohen Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi. Daher hat sie der Kirchenvater Hippolyt (ca. um 200 n. Chr.) auch als „*Apostola Apostolorum*“ bezeichnet, als „*Apostolin der Apostel*“. Mit der Wiederentdeckung des ursprünglichen Magdalenenbildes rücken auch wieder die vielen Frauen ins Bewusstsein, die von Beginn des Christentums an die Jesusbotschaft weitergetragen und Verantwortung in den christlichen Gemeinden übernommen haben. Zur Abendmesse am Fest der hl. Maria Magdalena, Freitag, den 22. Juli um 19.30 Uhr, sind daher vor allem die Frauen unserer Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.

### KVV – Seniorenrunde

Die KVV-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 20. Juli 2016 zur Fahrt nach Flaas – Jenesien mit Besichtigung eines Archehofes herzlich ein. Ein Archehof ist ein Hof, wo vom Aussterben bedrohte Tierrassen gehalten und gepflegt werden. Die Hausfrau ist vielseitig begabt, sie macht auch Kurse auf dem Bauernhof und als ausgezeichnete Köchin wird sie uns sicher ein köstliches Buffet auftragen. Mitkommen, selber überzeugen! Abfahrt in Pumpach: Mittwoch, 20. Juli, 12.30 Uhr.

# Mit Motorrad Auto gestreift

**UNFALL:** Motorradfahrer aus Deutschland mittelschwer verletzt – Straßensperre und Staus in beiden Richtungen

ST. PANKRAZ (ehr). Zwischen dem ersten und zweiten Tunnel auf der Landesstraße ins Ultental ist es gestern gegen 13.40 Uhr zu einem Unfall zwischen einem Motorrad und einem Pkw gekommen.

Der deutsche Motorradfahrer war taleinwärts unterwegs. Er streifte ein entgegenkommendes Auto an der Seite und kam zu Sturz. Dabei zog er sich mittelschwere Verletzungen zu. Über die Landesnotrufzentrale 118 wurden das Weiße Kreuz Ultental, die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz und die Carabinieri von Proveis alarmiert.

Der Motorradlenker wurde nach einer Erstversorgung vom

Weißem Kreuz Ultental ins Meraner Krankenhaus gefahren. Im Pkw wurde niemand verletzt. Die beiden kleinen Kinder auf dem Rücksitz hatten den Unfall verschlafen.

Die St. Pankrazer Wehr war mit 10 Mann im Einsatz. Die Straße musste für eine halbe Stunde gesperrt werden. Es bildeten sich talein- und taleauswärts Staus von rund einem halben Kilometer Länge. Das Motorrad wurde mit dem Abschleppwagen weggebracht. Vor Ort war auch der Straßendienst Ulten. Der Pkw konnte weiterfahren. Der Einsatz dauerte rund eineinhalb Stunden.

© Alle Rechte vorbehalten



Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

Das Motorrad streifte auf der Landesstraße ins Ultental zwischen dem ersten und zweiten Tunnel in einer Kurve den Pkw. FFW St. Pankraz

Aus der "Dolomiten" vom 18.07.2016

Dolomiten - Samstag/Sonntag, 23./24. Juli 2016 27



## Maria Paris, *Waltert*

feierte am Donnerstag im Pflegeheim St. Josef in Völlan ihren 102. Geburtstag. **Maria Paris** (im Bild), die vom Walterthof am Guggenberg in St. Pankraz stammt, freute

sich an ihrem Wiegenfest über den Besuch von Vizebürgermeister **Horst Margesin** (im Bild). Er überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde Lana. ©

Aus der "Dolomiten" vom 23./24.07.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

17. Sonntag im Jahreskreis

24. Juli 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 24.7.	20.00	Vorabendmesse für Franz Holzner, auf der Klaus Messe für Rudolf Berger und Anna Laimer sowie für Anna Wenin und Angehörige, Keil Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
	9.00	
*****		
<b>SAMSTAG</b> 30.7.	18. 20.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Wort-Gottes-Feier zum Sonnabend
<b>SONNTAG</b> 31.7.	9.00 16.00	Gottesdienst der Kolpingsfamilie Kappelrodeck <u>St. Helena: Orgelkonzert</u>
*****		
<b>SAMSTAG</b> 06.8.	19. 20.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Ida, Matthias und Renè Paris sowie für Jakob Frei, Unterohrwald
<b>SONNTAG</b> 07.8.	9.00 20.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde <u>Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche</u>



## MITTEILUNGEN

### Kirche St. Helena

Orgelkonzert mit Gustav Auzinger (A) am Sonntag, 31. Juli 2016 um 16 Uhr in der Kirche von St. Helena/Ulten. Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen! Eintritt frei.

### Geistliche Abendmusik

Der Pfarrgemeinderat St. Pankraz lädt am Sonntag, 7. August 2016 um 20 Uhr zur Geistlichen Abendmusik in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei!

### Lektorendienst

Unsere Pfarrgemeinde bräuchte zusätzliche Lektorinnen und Lektoren. Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, im Sonntagsgottesdienst Lesung und Fürbitten vorzutragen, mögen sich persönlich bei Lehrerin Mathilde Stuefer oder beim Pfarrer bis zum 15. August 2016 melden.

### Gedächtnisspende

Im Gedenken an Harald Oberhofer spendete Lehrerin Mathilde Stuefer € 50.- für die Kirche. Danke!

### Altenheim St. Pankraz

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre, können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung für das Projekt „Zeit schenken – Lebenserfahrung sammeln“ bewerben. Dazu zählen folgende Aufgaben: Begleitung von Bewohnern – Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern – Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern – Botengänge – hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung – Mithilfe in der Tagesgestaltung – Möglichkeit der Mithilfe in der Pflege, Betreuung und Physiotherapie. Dauer: 8 oder 12 Monate mindestens 30 Wochenstunden; Spesenrückvergütung: 450,00 Euro netto im Monat. Anrechenbar als Praktikumszeit oder in Form credits im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums anerkannt. Anmeldefrist: 19.08.2016

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 02. September 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 melden.

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,  
ist voller Trauer unser Herz;  
dich leiden sehen und nicht helfen zu können,  
war unser größter Schmerz



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von Herrn

# Josef Trafoier

„Oberluamer-Sepp“

\* «21.12.1926 + 25.07.2016

welcher nach langer Krankheit friedlich im Herrn entschlafen ist.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 28. Juli, um 09.30 Uhr  
in der städtischen Friedhofskapelle von Meran statt.

Meran, St.Pankraz, Verdins, den 25.Juli 2016

In stiller Trauer:  
dein Sohn Anton  
dein Bruder Michael mit Familie  
und alle übrigen Verwandten.

Ein herzliches Vergelt´s Gott den Ärzten und dem Pflegepersonal der  
Antoniusklinik für die liebevolle Betreuung.



Bestattung **ZAMPEDRI** Meran, Mozartstr. 10 , Tel. 0473 221515



*Pizzeria Turm  
Cocktail-Abend*

*am Freitag 29.07.16*

*ab 20:00 Uhr*

*mit marlene & raphael (mahana)*

*(bei schlechter Witterung wird der Cocktailabend verschoben)*

# Lanthaler erobert EM-Gold

PARALYMPICS-SPORT: 49-jähriger ist Wasserski-Europameister im Slalom

SKARNES (ph). Christian Lanthaler wird am 26. Oktober 50. Ein verfrühtes Geburtstagsgeschenk machte er sich neulich selbst. In Skarnes in Norwegen gewann der beinamputierte Wasserski-Spezialist die Goldmedaille bei der EM.

Bereits im Vorlauf war Passierer aus Moos, der seit einigen Jahren in Dorf Tirol lebt, der Beste. Im Finale kam er als Letzter an die Reihe. Lanthaler schaffte 3 Bojen mit dem 16-Meter-Seil (bei der erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 58 km/h) und stellte damit seinen eigenen Europarekord ein.

Der 49-Jährige gewann vor dem Niederländer Toon Van der Ploeg und dem Russen Mikhail Zhitlovskiy. „Bei der WM im Vorjahr war Van der Ploeg noch vor mir. So ist der Wasserski-Sport, jedes Rennen hat seine eigene Geschichte“, sagte Lanthaler, der immer am Caldonazzo-See trainiert und dort nur Slalomläufe übt. Er nahm bei der EM bei herrlichem



Christian Lanthaler bei der Europameisterschaft in Norwegen.

Sommerwetter zwar auch am Springen teil, konnte sich aber nicht für den Final-Durchgang qualifizieren.

Für Lanthaler war es bereits das vierte EM-Gold im Slalom: „Ich freue mich sehr, weil mir ein wirklich guter Wettkampf gelungen ist.“ Beim Wasserski gibt es nur drei Kategorien (stehend, sitzend, blind). Lanthaler hat es auf nur einem Ski also

besonders schwer. Jetzt stürzt sich Lanthaler wieder für einige Wochen in seine Arbeit. Ende August bestreitet er einen zur Euro-Tour zählenden Wettkampf in Brescia. „Im nächsten Jahr ist die WM in Australien oder in Skarnes. Ich hoffe natürlich auf Norwegen, denn das Wasser und das Umfeld dort taugen mir“, so Lanthaler.

© Alle Rechte vorbehalten

29.07.2016

Aus der "Dolomiten" vom 29.07.2016

# Von der Survivalwoche bis zu Kreativwerkstatt

JUGENDDIENST LANA-TISENS: 160 Kinder bei den Kreativwochen und Schwimmkursen im Ultental

ULTENTAL. Die Kreativwochen und Schwimmkurse gehören schon seit vielen Jahren zum fixen Programm für viele Kinder und Jugendliche im Ultental. Die Eltern sind froh, ihre Kinder gut aufgehoben zu wissen, die Kinder genießen das vielseitige Angebot.

Die Schwimmkurse und Kreativwochen konnten von den 3- bis 19-jährigen vom 20. Juni bis 29. Juli besucht werden. Für die Kleinen wurde im Kindergarten von St. Walburg eine Woche gestaltet. Mit den Großen plante Jugendarbeiter und Erlebnispä-

dagoge Johannes Fink eine Survivalwoche. Zu den größten Herausforderungen gehörte, einen passenden Unterschlupf für die Nacht zu bauen und das Essen im ohnehin schon schweren Rucksack zu transportieren. Die Tour startete in St. Felix und endete im Ultental.

Wichtig war es dem Jugendarbeiter, das Wochenprogramm nicht nur für, sondern vor allem mit den Jugendlichen gemeinsam zu planen. Natürlich gab es auch für die Grund- und Mittelschüler ein spannendes Angebot. Die Abenteuer- und Erlebniswochen in St. Helena waren für viele wieder ein Höhepunkt. Erstmals wurde eine Buben- und Mädchenwoche mit erlebnispädagogischen Inhalten, einem Ausflug zum See und einer Übernachtung im Freien angeboten.

Für alle Tanzbegeisterten gab es wieder die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen und sowohl traditionelle als auch moderne Tänze zu erlernen. In einer Kreativwerkstatt wurde mit



Keine Langeweile kam bei den Kreativwochen im Ultental auf.

Holz und Laubsäge, aber auch mit Farben und anderen Materialien gearbeitet.

Damit jedes Kind im Ultental die Möglichkeit hat, das Schwimmen zu erlernen, organisierte die Ulti.net Gruppe (Gemeinde Ulten und St. Pankraz, Schulsprengel Ulten, Sozial-

sprengel Lana und Jugenddienst Lana-Tisens) auch heuer wieder Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Hotel „Ortler“.

„Die Betreuer, Praktikanten, Referenten und Organisatoren blickten in viele strahlende Gesichter, was der schönste Dank

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

Jugenddienst Lana-Tisens

für die Arbeit ist“, heißt es in der Aussendung des Jugenddienstes Lana-Tisens. Es finden noch einige Tagesveranstaltungen im Einzugsgebiet des Jugenddienstes statt. Zum Sommerabschluss gibt es wieder die Fahrt ins Gardaland Ende August.

© Alle Rechte vorbehalten

31.07.2016

Aus der "Dolomiten" vom 31.07.2016

# August



Foto: Gert Pöder



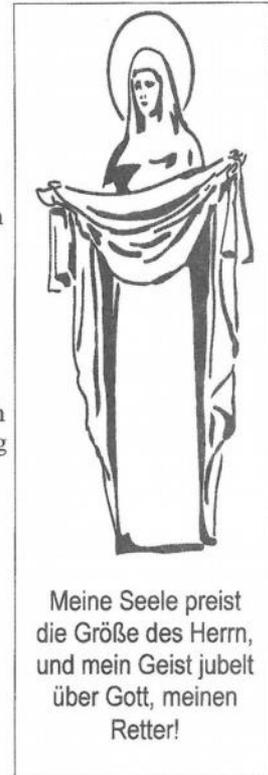
# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

19. Sonntag im Jahreskreis

7. August 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 07.8.	20.00	Vorabendmesse für Ida, Matthias und Renè Paris, sowie für Jakob Frei, Unterohrwald
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	<u>20.00</u>	<i>Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche</i>
<b>MONTAG</b> 08.8.	19.30	Dreißigster für Alois Mairhofer, Innergrub Dreißigster für Katharina Pircher, Pension Kathi
<b>DIENSTAG</b> 09.8.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für die Verst. von Nasl und Essen
<b>MITTWOCH</b> 10.8.	19.30	<b>Heiliger Laurentius, Diakon, Märtyrer</b> Messe für Leb. und Verst. von Oberstauda
<b>DONNERSTAG</b> 11.8.	19.30	<b>Heilige Klara von Assisi</b> Messe für Klara Thaler, Altersheim
<b>FREITAG</b> 12.8.	19.30	Messe für Anna Schwellensattl, Hermann Karnutsch und Alois Marsoner, Maraunberg
<b>SAMSTAG</b> 13.8.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Maria Pixner, Kirchacker
	<b>20.</b>	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Franz Zöschg, Mittereggen Jahrmesse für Anna Gruber, Sunnleit
<b>SONNTAG</b> 14.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	13.30	Tauffeier für Janik Thaler und Sara Tumpfer
<b>MONTAG</b> 15.8.	9.00	<b>MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL</b> Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	<u>14.00</u>	<u>St. Helena</u> : Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Helena



Meine Seele preist  
die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt  
über Gott, meinen  
Retter!

## MITTEILUNGEN

### Geistliche Abendmusik

Der Pfarrgemeinderat lädt am heutigen Sonntag, 7. August 2016 um 20 Uhr zur *Geistlichen Abendmusik* in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei!

### Patroziniumsfest in St. Helena

Am 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel – begehen wir auch das Patroziniumsfest der St. Helena-Kirche mit einem Gottesdienst um 14 Uhr, dem Dr. Paul Renner, Theologieprofessor, vorsteht. Mitgestaltet wird diese Messe, bei der auch die Kräuter gesegnet werden, von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern. Anschließend verweilen wir am Kirchhügel in entspannter Atmosphäre. Wer zum guten Gelingen des Festes mit einem Kuchen beitragen möchte, dem sei schon im Voraus herzlich Dank gesagt.

### Kräuterweihe

Am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel, Montag 15. August 2016, werden bei beiden Gottesdiensten die Heilkräuter gesegnet, weil sie ein Zeichen für jenes Leben sind, das weder Krankheit noch Tod kennt.

### KVW Seniorenrunde

Am Mittwoch, den 10. August fahren wir nach Pawigl, wo wir miteinander spazieren gehen, reden und Karten spielen und dann eine gute Marende von Manfred bekommen. Abfahrt: Pumpach 12.30 Uhr.

# Horrorunfall



Die Unfallszene: Noch heute ist der umgestürzte Baum und der Fahrerinnen zu sehen.

# Ultramarin überlebt



Aus diesem Autowrack ist Ramona Zöschg (i.B.) vor einer Woche lebend entkommen. Heute blickt die 22-Jährige Ultramarin entspannt auf die „Horrornacht“ zurück.

witter bahnte sich zwar an. **ULTEN** Samstagnacht, 30. Juli, 21.30 Uhr: Die Ultramarin Ramona Zöschg ist gerade mit ihrem Pkw unterwegs nach Algend, als schwere Unwetter über das Tal hereinbrechen. Ein lauter Knall, schwarz vor Augen. Ein entwurzelter Baum und ein umstürzender Telefonmast treffen mit voller Wucht den Toyota Yaris. Das Auto Totalschaden, die Gehirnerschütterung davon. Sicht man die Bilder des Pkws und betrachtet die Unfallmännik, kann man hierbei gestockt von einer Art Wunder sprechen. Sekundenbruchteile und Zentimeter entschieden wohl über Leben und Tod. „Ich hatte einen riesigen Schutzensengel“, blickt Ramona Zöschg im Gespräch mit der „Zett“ eine Woche danach zurück. An jenen Samstag erinnert sie sich noch genau. Gegen 21 Uhr startete sie von ihrem Heimatort in St. Nikolaus mit dem Ziel, für einen Verein eine Brotlieferung zum Algender Dorf fest zu bringen. Ehrensache für die engagierte Ultramarin, die in einer Bäckerei arbeitet. Ein Ge-

rückgängig, um einige Sachen zu holen, realisierte sie erst, welches Glück sie eigentlich hatte. „Da wurde mir das Ausmaß dieses Unfalls bewusst. Das Auto war nur noch ein Trümmerhaufen. Es ist eigentlich ein Wunder, dass nichts passiert ist.“ Vom Weißen Kreuz Lana wurde die Leichtverletzte in die Erste Hilfe nach Meran gebracht. Diese konnte sie umgehend wieder verlassen. Lediglich eine leichte Gehirnerschütterung konnte festgestellt werden. Ihre Schwester kam ins Krankenhaus, um die Verunglückte zu unterstützen. „Meine Eltern konnte ich zu diesem Zeitpunkt nicht erreichen. Zum Glück. Die Sorgen hätten sie fertig gemacht“, sagt Ramona. Erst am nächsten Morgen erzählte sie ihren Eltern vom Horrorunfall. „Als wir das Auto dann sahen, konnten wir nicht wirklich realisieren, was passiert ist. Nun gehe ich erstmal nach Maria Weifenstein zum Wallfabian“, erzählt ihre Mutter – dankbar für einen großen Schutzensengel und überglücklich, dass ihre Tochter diesen Horrorunfall überlebte.

Wie durch ein Wunder nur leicht verletzt konnte sie sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. „Ich realisierte anfangs nicht, was passiert ist und habe sogar noch versucht, die Warnblinkern anzumachen“, so die 22-Jährige. Geschockt stand sie neben ihrem Wagen im strömenden Regen. „Zum Glück kam ein entgegenkommendes Fahrzeug. Ich hatte in dem Moment nicht gewusst, was ich machen sollte“, blickt sie heute zurück. Im Pkw fand sie Unterschlupf vor dem Gewitter. Ihre Helfer, ein Mann und eine Frau aus dem Untertal, setzten den Notruf ab. Als die Verunglückte zu ihrem Pkw zurück-

„Ich habe nur einen lauten Knall gehört. Und meine Augen geschlossen. Als ich die Augen wieder öffnete, war das halbe Auto neben mir quasi weg.“ Der Beifahrerbereich war vom Aufprall zerstört worden. Das Auto wurde einige Meter weitgeschleudert und prallte gegen die Leitplanken. „Daran kann ich mich jedoch nicht erinnern“, erzählt Zöschg heute.

### Unter Schock

Wie durch ein Wunder nur leicht verletzt konnte sie sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. „Ich realisierte anfangs nicht, was passiert ist und habe sogar noch versucht, die Warnblinkern anzumachen“, so die 22-Jährige. Geschockt stand sie neben ihrem Wagen im strömenden Regen. „Zum Glück kam ein entgegenkommendes Fahrzeug. Ich hatte in dem Moment nicht gewusst, was ich machen sollte“, blickt sie heute zurück. Im Pkw fand sie Unterschlupf vor dem Gewitter. Ihre Helfer, ein Mann und eine Frau aus dem Untertal, setzten den Notruf ab. Als die Verunglückte zu ihrem Pkw zurück-

### Baum fällt auf Pkw

Nach St. Pankraz, unmittelbar nach der Einfahrt zum Guggenberg, kam es auf einmal zu einem Unfall. Ein Baum stürzte auf die Fahrbahn. Der Baum traf mit voller Wucht den Pkw, vermutlich fiel auch der Mast direkt auf das Fahrzeug. Wäre jemand auf der Beifahrerseite gesessen, „dann wäre der Unfall wohl tödlich verlaufen“, meint Ramona Zöschg. An dem exakten Unfallhergang, jedenfalls, erinnert sich die 22-Jährige nicht.



Mehr Bilder auf  
[www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

Der Ford Fiesta blieb vor der Dorfeinfahrt von St. Pankraz mitten auf der Fahrbahn auf dem Dach liegen, nachdem er sich überschlagen hatte.

FFW St. Pankraz

## Pkw überschlägt sich

**VERKEHRSUNFALL: 3 Männer aus dem Ultental in St. Pankraz leicht verletzt**

ST. PANKRAZ (ehr). Samstagnacht hat sich kurz vor der Dorfeinfahrt von St. Pankraz ein Pkw überschlagen. Die Fahrzeuginsassen wurden glücklicherweise nur leicht verletzt.

Die 3 jungen Männer aus dem Ultental waren am Samstag gegen 23 Uhr mit einem Ford Fiesta unterwegs. Die Carabinieri

von Lana ermitteln, warum sich der Pkw plötzlich überschlagen hat und auf dem Dach liegen geblieben ist.

Die 3 Männer konnten sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. 2 Rettungswagen des Weißen Kreuzes Ultental und einer aus Lana eilten den Unfallopfern zu Hilfe. Vor Ort waren auch 18

Mann der Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz unter der Einsatzleitung von Kommandant Peter Pircher, die die Aufräumarbeiten erledigten. Der Straßendienst Ulten kam ebenfalls zur Unfallstelle aus. Die Landesstraße ins Ultental musste während des Einsatzes für ca. eine Stunde gesperrt werden. © Alle Rechte vorbehalten

ADP 8.8.2016

Aus der "Dolomiten" vom 08.08.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

20. Sonntag im Jahreskreis

14. August 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 14.8.	20.00	Vorabendmesse für Franz Zöschg u. Anna Gruber
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	13.30	Tauffeier für Janik Thaler und Sara Tumpfer
<b>MONTAG</b> 15.8.		<b>MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL</b>
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	<u>14.00</u>	<u>St. Helena</u> : Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Helena
<b>DIENSTAG</b> 16.8.	19.30	Sterbegottesdienst für Josef Trafoier, Oberluam
<b>MITTWOCH</b> 17.8.	19.30	Messe für Martha Laimer, Oberwald
<b>DONNERSTAG</b> 18.8.		<b>Heilige Helena, Kaiserin</b>
	19.30	Jahrmesse für Anna Schwellensattl, Sr. Bernadette und verst. Angehörige, Prünst - Leachn
<b>FREITAG</b> 19.8.	19.30	Messe für Fritz Müller, Unterköfele
<b>SAMSTAG</b> 20.8.	<b>21.</b> 20.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Maria Kiem, Bad Lad sowie für Franz Gruber, Wohnbau
<b>SONNTAG</b> 21.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	<u>St. Helena</u> : Messe für die SportlerInnen



## MITTEILUNGEN

### Patroziniumsfest in St. Helena

Am 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel – begehen wir auch das Patroziniumsfest der St. Helena-Kirche mit einem Gottesdienst um 14 Uhr, dem Dr. Paul Renner, Theologieprofessor, vorsteht. Mitgestaltet wird diese Messe, bei der auch die Kräuter gesegnet werden, von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern. Anschließend verweilen wir am Kirchhügel in entspannter Atmosphäre. Wer zum guten Gelingen des Festes mit einem Kuchen beitragen möchte, dem sei schon im Voraus herzlich Dank gesagt.

### Kräuterweihe

Immer wusste der Mensch um die heilenden Kräfte der Pflanzen. Heute noch werden viele Arzneien aus Pflanzen hergestellt. So hat sich schon im 10. Jahrhundert der Brauch entwickelt, am Marienfest in der Erntezeit Blumen und Kräuter zu segnen. Gott will das Heil der Menschen. Maria hat es erfahren bei ihrer Aufnahme in den Himmel. Deshalb segnen wir an diesem Marienfest Heilkräuter, weil sie uns ein Zeichen sind für jenes Leben, das weder Krankheit noch Tod kennt:

*Herr, unser Gott, du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung. Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude. Segne + diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil. Lass uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit. Amen.*



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

21. Sonntag im Jahreskreis

21. August 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 21.8.	20.00	Vorabendmesse für Maria Kiem und Franz Gruber
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	<u>St. Helena</u> : Messe für die SportlerInnen
<b>MONTAG</b> 22.8.		<b>Maria Königin</b>
	19.30	Messe für Wilhelmine und Engelbert Braun
<b>DIENSTAG</b> 23.8.		<b>Heilige Rosa von Lima</b>
	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Anna, Martha und Theresia Laimer mit Angehörigen, Bachmann
<b>MITTWOCH</b> 24.8.	19.30	<b>Heiliger Bartholomäus, Apostel</b>
		Messe für Marta, Eduard, Anna und Fritz Innerbichler
<b>DONNERSTAG</b> 25.8.	19.30	Jahrmesse für Josef Pilser, Talblick
<b>FREITAG</b> 26.8.	19.30	Messe für Albert und Luise Matzoll, Wildgrub
<b>SAMSTAG</b> 27.8.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für verst. Laimer und Tratter
	<b>22.</b>	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Vorabendmesse für Aloisia Staffler und Karl Holzner mit Angehörigen, Innerkaserbach
<b>SONNTAG</b> 28.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN

### Patroziniumsfeier in St. Helena

Am Montag haben wir das Patroziniumsfest der St. Helenakirche gefeiert. Festprediger Prof. Paul Renner bezog sich in seiner Predigt auf die Barmherzigkeit, die ja im Mittelpunkt dieses Kirchenjahres steht. Es gilt Barmherzigkeit zu üben, gegenüber sich selbst, seinen Mitmenschen, besonders den Notleidenden und Flüchtlingen, und auch gegenüber der Schöpfung, die ja den kommenden Generationen als intakter Lebensraum weitergegeben werden soll. Er verwies auch auf das Brauchtum der Kräutersegnung, die die heilmachende Fürsorge Gottes in Erinnerung ruft. Anschließend segnete er die zahlreichen Kräuterbüschel, die zum Marienaltar gebracht waren und die einen wunderbaren Duft in der Kirche verbreiteten. Nach dem Gottesdienst verweilten die Gläubigen in gemütlicher Runde auf dem Kirchhügel. Zum Gelingen dieses Festes haben viele Frauen und Mütter Kuchen und Krapfen gebacken. Sie haben dadurch Ihre Solidarität mit der St. Helenakirche ausgedrückt, die mit dem Reinerlös instand gehalten wird. Ihnen allen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Gäste von auswärts schwärmten von der idyllische Lage dieser Bergkirche und genossen die beschauliche Atmosphäre. St. Helena ist – wie Georg Oberrauch in seinem Büchlein „Besinnungswege“ bemerkt – eine „Symbiose von einmaliger Landschaft, von Stille und Leben in der Natur, von Kunst, Mystik und Harmonie, die den Platz so wertvoll und zum Juwel werden lässt.“

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 02. September 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

22. Sonntag im Jahreskreis

28. August 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 28.8.	20.00	Vorabendmesse für Aloisia Staffler und Karl Holzner mit Angehörigen, Innerkaserbach
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 29.8.	19.30	<b>Enthauptung Johannes' des Täufers</b> Messe für Hans Zöschg und Alois Zöschg
<b>DIENSTAG</b> 30.8.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Harald Oberhofer und Patrick Antenhofer
<b>MITTWOCH</b> 31.8.	19.30	Messe für Anna Wenin und Vigil Hillebrand, Pfrolln
<b>DONNERSTAG</b> 1.9.	19.30	<b>Heiliger Ägidius, Abt – Tag der Schöpfung</b> Messe für lebende und verstorbene Laimer, Tischler
<b>FREITAG</b> 2.9.	19.30	Messe für Ida Tratter Frei, Rosenheim sowie für Jakob Frei, Unterrohrwald
<b>SAMSTAG</b> 3.9.	10.30	<u>Altersheim</u> : Jahrmesse für Hilde Unterthurner
	23.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Marianne und Eduard Pöder, Oberhof sowie für Klara und Matthias Laimer, Laugenhof
<b>SONNTAG</b> 4.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	15.00	Tauffeier



## MITTEILUNGEN

### Tag der Schöpfung

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Aber wir sehen mit Schrecken, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden“ (ACK). Der Tag der Schöpfung lebt davon, dass ihn möglichst viele in ökumenischer Gemeinschaft mitfeiern. In Südtirol wird der Tag der Schöpfung am 1. September begangen

### Krankenversehgang

Am Freitag, 2. September ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

### Feste und Feiern im Herbst

Am Sonntag 25. September 2016 lädt der Kath. Familienverband alle Ehepaare zum Dankgottesdienst ein, welche heuer ein „rundes“ Hochzeitsjubiläum feiern. Am Rosenkranzsonntag, 2. Oktober 2016 findet die alljährliche Ultner Familienwallfahrt statt, welche uns heuer nach *Kuppelwies* führt. Am 16. Oktober feiern wir das Erntedankfest und das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, welche heuer 524 Jahre alt wird. Wir ersuchen die Vereine und Verbände, an diesen Sonntagen keine weiteren Veranstaltungen zu organisieren, damit die Gläubigen recht zahlreich an diesen Festen und Feiern teilnehmen können!

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 02. September 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.



# 'S PANKRAZER Blatt

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

22. Jahrgang – August 2016

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 3



Fotogruppe Ulten

## *An den Sommer*

„Oh Sommer wann fängst du denn an?“  
hörst du uns alle fragen.  
Weil er dich nicht erwarten kann  
beginnt der Mensch zu klagen.

So gehst du also an dein Werk,  
bringst warme Sonnentage,  
doch kaum kommst du so recht in Fahrt  
erreicht dich neue Klage.

„Oh weh, so schwül und drückend heiß -  
jetzt treibst du 's auf die Spitze!“  
„Das hält der stärkste Mensch nicht aus -  
die reinste Affenhitze!“

„Nun denn!“ denkst du und schickst so-  
gleich – wie immer edler Ritter -  
mit Blitz und Donner obendrein,  
ein herrliches Gewitter.

Wir atmen auf und sind erlöst:  
„Hab Dank für diesen Segen!“  
und doch vernimmst du bald darauf:  
„Wann hört denn auf der Regen?“

So stehst du unter Dauerstress.  
Es jedem Recht zu machen  
gelingt dir nie – doch bitt' ich dich:  
„Lass' oft die Sonne lachen!“

Anita Menger

An alle Haushalte  
der Gemeinde  
St. Pankraz



### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 23.05.2016

- Genehmigung der außerordentlichen Neufeststellung der aktiven und passiven Rückstände

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 30.05.2016

- Mittelschule: außerordentliche Instandhaltung des Aufzuges – Auftrag an die Firma Fiammengo OHG – CIG X5B19B5561
- Reinigung der Fenster der Turnhalle, des Schulgebäudes und der Tiefgarage – Auftrag an die Firma Perfect Clean GmbH – CIG X8E19B5566
- Straßenwesen: Ankauf von Arbeitsgutscheinen für gelegentliche Straßenreinigungsarbeiten – Beauftragung des Herrn Hofer Dominikus
- Altersheim: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. Nr. 3/96 i.g.F., für den Aufenthalt im Altenheim St. Pankraz
- Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2016
- Sperrmüll: Entsorgung von Bauschutt – Auftrag an die Firma KMS OHG – CIG X1619B5569
- Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2016 – 2018 im Sinne des Art. 14, Abs. 3 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung einer Telefonanlage – Auftrag an die Firma Telmekom GmbH – CIG XE919B556A
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg: Genehmigung des überarbeiteten Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart – CUP C97H 1500 1180 007 – CIG 6709220F7A

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 13.06.2016

- Personal: Gewährung und Auszahlung eines Beitrages an den Freizeitclub der Angestellten der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2016
- Bau eines Gehsteiges in der Örtlichkeit „Holzneregg“: Genehmigung des Endstandes – CUP C91B13001010004 – CIG 6262296224
- Sanierung der Gemeindestraße Buchen: Genehmigung des Endstandes – CUP C96G14001200004 – CIG 626257478C
- Dokumentenverwaltung: Ernennung des Verantwortlichen für die Aufbewahrung
- Dokumentenverwaltung: Abkommen zwischen der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und dem Istituto per i

- Beni Artistici, Culturali e Naturali der Region Emilia Romagna für die Aufbewahrung der digitalen Dokumente der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol: Kenntnisnahme und Beitrittserklärung
- Dokumentenverwaltung: Genehmigung des Handbuchs für die Aufbewahrung
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2016
- Gemeindebauhof: Reparatur des Hochdruckreinigers – Auftrag an die Firma Egger Oskar & Co KG – CIG X5419B5574
- Dogtoiletts: Lieferung von Hundekot-tüten – Auftrag an die Firma SEDO KG des Jürgen Seeber & Co – CIG XA419B5572
- Tourismusleitsystem: Lieferung von Fahnen – Auftrag an die Firma Graber KG des Herbert Graber & Co – CIG X2C19B5575
- Lieferung von Werbemitteln für Veranstaltungen – Auftrag an die Firma Sanin GmbH – CIG X2119B556F
- Mittelschule: Lieferung von Beschilderungen – Auftrag an die Firma Sanin GmbH – CIG XF419B5570
- Lieferung von Kunst-, Kultur- und Wanderführern „Lana und Umgebung“ – Auftrag an die Verlagsanstalt Athesia AG – CIG X0419B5576
- Haus der Begegnung St. Helena: Lieferung von Tischgarnituren – Auftrag an den Tischlermeister Marsoner Bernhard – CIG X6619B5567
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Pflege der Dachbegrünung – Auftrag an die Firma Gardenbeauty des Mair Albert – CIG X9919B556C
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: jährliche Überprüfung der Absturzsicherung am Dach (Zeitraum 2016-2018) – Auftrag an die Spenglerei Tratter KG des Tratter W. & A. & J. – CIG XAF19B5578
- Vereinshaus: jährliche Überprüfung der Absturzsicherung am Dach (Zeitraum 2016-2018) – Auftrag an die Spenglerei Tratter KG des Tratter W. & A. & J. – CIG X8719B5579
- Schülersportplatz: Verlegung einer Wasserleitung – Auftrag an die Firma Tratter Alois – CIG X7C19B5573
- Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes – Ernennung des externen Technischen Unterstüters (TU) für den Verfahrensverantwortlichen (RUP) – CUP C97B15001970004 – CIG XD719B5577
- Revision und Austausch Feuerlöscher – Auftrag an die Firma Fire Tech KG – CIG XCC19B5571

- Kläranlage: Leckortung und diverse Kontrollen – Auftrag an die Firma Bau-Tec GmbH – CIG X7119B556D
- Gemeindewege – Einverständnis zur Überquerung der Gp. 3518/1 KG St. Pankraz
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3576/8 – KG St. Pankraz für die Verlegung von Beregnungsleitungen

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 27.06.2016

- Haus der Begegnung St. Helena: Lieferung von Kegeln für die Kegelbahn und von einem Fahnenmasten – Auftrag an die Tischlerei Zöschg & Co OHG – CIG X0F19B557C
- Zufahrtsstraße St. Helena: Errichtung eines Holzzauns – Auftrag an die Tischlerei Zöschg & Co OHG – CIG X3719B557B
- Realisierung eines Abwasserhauptsammlers Unterdörfel: Erstellung eines geologischen Gutachtens – Auftrag an Geologe Dr. Konrad Messner – CIG XE219B557D
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefonds
- Ortschronist: Erstellung der Ortschroniken 2013, 2014 und 2015 – Beauftragung von Gamper Georg – CIG X9219B557F
- Soziales: Bezahlung der Spesen 2015 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Hauspflegedienst
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Endabrechnung 2015 und für die Anzahlung 2016
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg. Zuschlag der Arbeiten – CUP C97H15001180007 – CIG 6709220F7A
- Veröffentlichung der Kontaktdaten der Gemeinde St. Pankraz auf SEAT (Papier + Internet) – Ausgabe 2016/17 – Auftrag an die SEAT Pagine Gialle AG – CIG XBA19B557E
- Gemeindevermögen – Verkauf von Teilflächen der Grundparzellen 3560 und 3562 in K.G. St. Pankraz

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 04.07.2016

- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des II. Trimesters 2016
- Liquidierung der Entlohnung für die vom Gemeindepersonal anlässlich der Landesvolksbefragung vom 12.06.2016 geleisteten Überstunden
- Sekretariatsgebühren II. Trimester 2016
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum

- vom 01.04.2016 bis 30.06.2016 an das Gemeindepersonal
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.04.2016 bis 30.06.2016 an den Gemeindegeschäftsführer
  - Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes – Ernennung eines Mitgliedes der technischen Kommission – Arch. Veronica Pellegrini – CUP C97B15001970004 – CIG X1A19B5582
  - Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes – Ernennung eines Mitgliedes der technischen Kommission – Arch. Alfred Gufler – CUP C97B15001970004 – CIG XE-D19B5583
  - Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes – Ernennung eines Mitgliedes der technischen Kommission – Geom. Karl Huber – CUP C97B15001970004 – CIG XC519B5584
- Sitzung des Gemeindeausschusses vom 11.07.2016**
- Wahlamt – Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 1. Semester 2016
  - Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maurauberg: technische Zusatzleistungen – Auftrag an Dipl. Agr. Elmar Zöschg – CUP C97H15001180007 – CIG X2519B5588
  - Schulgebäude: Überprüfung der Turnhalle – Auftrag an die Firma CUBUS GmbH – CIG X4D1 9B55 87
  - Instandhaltung und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraßen „Martnhütt, Wildgrub, Grübl, Silberhof“ in St. Pankraz: Ermächtigung der Firma KMS OHG zur Weitervergabe der Asphaltierungsarbeiten an die Firma Varesco GmbH – CUP C82C11000130007 – CIG 62639051EE
  - Beschlussfassung betreffend den Erwerb der B.p. 382 K.G. St. Pankraz – Häuserl am Stein mit Beauftragung des Bürgermeisters und Liquidierung der Ausgabe – CIG XD019B558A
  - Wohnbauerweiterungszone Nussanger: Ausarbeitung eines Schätzgutachtens – Auftrag an Geom. Karl Huber – CIG XF819B5589
  - Haus der Begegnung St. Helena: Genehmigung der überarbeiteten Hausordnung

## Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderats

### Sitzung des Gemeinderats vom 27.04.2016

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.12.2015
- Buchhaltung: Erste Haushaltsänderung 2016
- Buchhaltung: Erste Abänderung des einheitlichen Strategiedokum. (ESD)
- Genehmigung der Gemeindeverordnung über die Abhaltung von Volksbefragungen
- Endgültige Genehmigung des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung
- Müllsammlung und -entsorgung: Genehmigung der Betriebsordnung des Recyclinghofes

- Gemeindeaufenthaltsabgabe: Erhöhung des Tarifs
- Beschlussfassung betreffend den Erwerb der B.p. 382 K.G. St. Pankraz – Häuserl am Stein

### Sitzung des Gemeinderats vom 23.05.2016

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.04.2016
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung der Abschlussrechnung 2015
- Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde St. Pankraz für das Finanzjahr 2015
- Bilanzänderung mit Verwendung des Verwaltungsüberschusses 2015

- Buchhaltung: Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes – Umwidmung „Grün-Grün“ von „Waldgebiet“ in „Landwirtschaftsgebiet“
- Raumordnung: Genehmigung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C – Erweiterungszone „Nussanger“
- Erneuerung der Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Meran für die Nutzung des städtischen Schlachthofes
- Genehmigung des Ausführungsprojektes „Glasfasernetz Dorf St. Pankraz“ – CUP C91B 1600 0000 004

## Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



**BESTATTUNG  
SCHWARZ**

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)

Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68

E-Mail: [info@bestattung-schwarz.it](mailto:info@bestattung-schwarz.it)

## Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

### Schadstoffsammlung Donnerstag, 3. Nov. 2016

08.30 – 13.00 Uhr Dorf, Verkehrsbüro  
14.00 – 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid  
15.00 – 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

### Sperrmüllsammlung

Freitag, 23. September 2016  
08.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 24. September 2016  
08.00 – 12.00 Uhr

### Mini-Recyclinghof Öffnungszeiten

Samstag, 09.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag, 14.00 – 15.00 Uhr  
An Feiertagen geschlossen.

## Zivilschutz-Probealarm

Am **Donnerstag, den 13. Oktober 2016** von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr findet in ganz Südtirol ein Zivilschutz-Probealarm statt. Den Zivilschutzalarm erkennt man durch einen eine Minute auf- und abschwellenden Heulton. Über Radio und TV werden die Verhaltensmaßnahmen mitgeteilt. Der Probealarm wird von der Landesnotrufzentrale ausgelöst und soll die Bevölkerung mit diesem Signal vertraut machen. Die technischen Einrichtungen des Bevölkerungs-Informations-Systems (BIS) werden dabei überprüft.

### Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

### Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

### Verbrauchermobil

Die Mitarbeiter der Verbraucherszentrale Südtirol stehen am

**Mittwoch, 26. Oktober 2016,**  
von 09.30 bis 11.30 Uhr  
am Parkplatz neben dem  
Tourismusbüro in St. Pankraz

allen interessierten Bürgern für  
Fragen zur Verfügung.

## Gemeinsam für das Klima im Burggrafenamt



rial mit Empfehlungen und Handlungsanweisungen), um die Auswirkungen eines veränderten Nutzerverhaltens in drei verschiedenen Bereichen (Energie, Mobilität und Abfall) zu messen und zu belegen.

Wir hoffen dadurch einen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und somit auch zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde.

Das Thema Energie rückt immer wieder in den Vordergrund und betrifft uns alle tagtäglich. Ob beim Autofahren, beim Laden des Handy-Akkus oder beim Aufdrehen der Heizung – Dinge die wir tun, ohne darüber nachzudenken und auf die wir nicht mehr verzichten können. Es ist jedoch immer wichtiger einen bewussten Umgang mit dem Energieverbrauch zu entwickeln, um unsere Umwelt zu schützen und auch unseren Geldbeutel. Auch in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, die sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Thema Energie

beschäftigt hat, ist das Interesse am Energiesparen und an der Energieeffizienz nicht nur in den Gemeindeverwaltungen, sondern auch in der Bevölkerung stetig gestiegen.

Aus diesem Grund haben wir den Klima-Koffer vorbereitet, den Sie benutzen können, um zu überprüfen, wie klimafreundlich Ihr Verhalten im Alltag ist. Sie können den Klima-Koffer für 2 Wochen in der Gemeinde ausleihen und die Hilfsmittel benutzen (Strommessgeräte, einen Schrittzähler und einen Kofferwaage sowie Informationsmate-

### Sammlung Sterbebilder

Das Redaktionsteam bittet die Angehörigen der in diesem Jahr verstorbenen Pankrazer ein Sterbebild im Meldeamt der Gemeinde abzugeben, für die Veröffentlichung im ersten Gemeindeblatt des nächsten Jahres.

## „Nussanger“ – Es wird neuer Wohnraum geschaffen!

Die Gemeindeverwaltung von St. Pankraz bemüht sich seit Längerem, neuen, attraktiven Wohnraum in Dorfnähe zu schaffen. Der Bevölkerung soll damit die Möglichkeit gegeben werden sich den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Nun ist man diesem Ziel einen großen Schritt näher gekommen. Am 23. Mai 2016 hat der Gemeinderat den Durchführungsplan der neuen Wohnbauzone „Nussanger“ genehmigt. Diese neue Zone befindet sich unterhalb der Handwerkerzone „Weiher“ und grenzt an die bestehende Wohnbauzone „Linterwies“ an. Der Grundstückseigentümer, Herr Thomas Egger, hat Herrn Arch. Michael Tribus aus Lana mit der Ausarbeitung des Durchführungsplanes beauftragt.

Bei der Planung wurde besonderer Wert auf folgende Punkte gelegt:

- der typische Charakter der Wiese sollte beibehalten werden (große Freiflächen)
- die versiegelten Flächen wurden so gering wie möglich gehalten;
- aufwendige Infrastrukturen wie breite Straßen, kostspielige Geländeanpassungen wurden auf das Allernötigste beschränkt;
- geringe Baudichte (1,5 m<sup>3</sup> pro m<sup>2</sup>) um das ländliche Wohngefühl beizubehalten;
- möglichst offenes Gelände ohne Barrieren (Kinder- und Seniorengerecht);
- es wurden „Sonnenstandssimulati-

onen“ erstellt, um die Gebäude so anzuordnen, dass die vorhandene Sonneneinstrahlung optimal genutzt werden kann;

- qualitativ ausgewogene Flächen zwischen gefördertem und freiem Wohnbau;
- Wahlmöglichkeit zwischen der Errichtung einer unterirdischen Garage oder oberirdischen Autoabstellplätzen;

Die neue Zone bietet insgesamt Platz für ca. 12 bis 15 Familien. 55% der Flächen sind dem geförderten Wohnbau vorenthalten, 45% sind freier Wohnbau (siehe Durchführungsplan).

Der Bürgermeister Thomas Holzner, die zuständige Referentin Karin Lösch,



### Bürgerinformationsveranstaltung zur neuen Wohnbauzone „Nussanger“ vom 9. Juni

Am 9. Juni wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Details zur neuen Wohnbauzone „Nussanger“ vorgestellt. Dabei haben der Bürgermeister Thomas Holzner und der Grundbesitzer Thomas Egger die neue Wohnbauzone kurz vorgestellt. Zudem hat der Wohnbauberater Olav Lutz aus Lana ausführlich über die Fördermöglichkeiten im Wohnbaubereich informiert. Alle interessierten Bürger können sich an die **Gemeindeverwaltung wenden, um weitere Informationen zur neuen Zone zu erhalten.**



(Vizebürgermeister Christian Holzner, Wohnbauberater Olav Lutz, Gemeindefreferentin Karin Lösch, Bürgermeister Thomas Holzner, Grundstückseigentümer Thomas Egger und Gemeindetechniker Geom. Karl Huber bei der Infoveranstaltung am 9. Juni)

# VEREINE / VERBÄNDE

## ASC St. Pankraz/Raiffeisen



### Neuer Vorstand

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Sportclubs St. Pankraz/Raiffeisen standen Neuwahlen auf dem Programm. Unter den Kandidaten wurden 7 Mitglieder in den neuen Ausschuss gewählt. Die Bereiche wurden durch eine interne Wahl wie folgt aufgeteilt: Präsident Joe Kaserer, Vize und Kassierin Sabine Paris, Schriftführerin Magdalena Paris, Jugendleiter Patz Schwiembacher und Günther Schwiembacher, Leiter 1. Mannschaft Arnold Holzner und Stefan Paris. Den bisherigen Vorstandsmitgliedern Michael Lanthaler, Klaus Gamper und Bernd Schwiembacher sei für die bisherige Vorstandsarbeit gedankt. Der neue Vorstand ist für die kommenden drei Jahre gewählt.



v.l.n.r: Magdalena Paris, Joe Kaserer, Günther Schwiembacher, Arnold Holzner, Patrick Schwiembacher und Sabine Paris

### 1. Mannschaft

Groß war die Euphorie beim ASC St. Pankraz/Raiffeisen. Vor der Saison präsentierte der SCP nicht nur einen neuen Trainer sondern auch **viele neue Spieler**. Da die Probleme der vergangenen Jahre nicht gelöst werden konnten und beim Training nur wenige Spieler anwesend waren, lief die vergangene Saison nicht wie erwartet und man beendete die Saison mit einem 8. Platz. Deshalb wurde beschlossen, dass in Zukunft eine etwas härtere Linie gefahren werden soll. Spieler, bei denen das Interesse fehlt, sollen ausgemustert werden und Fleißige belohnt werden. Da auch einige Abgänge zu erwarten sind, wird es für den Ausschuss keine „entspannte“ Sommerpause werden und freuen uns auf den einen oder anderen Neuzugang.



Stefan Paris



U8 SG Ultental

### Jugend

Weit aus positiver verlief die Saison unserer Jugendmannschaften (SG Ultental): Die A- Jugend beendete die Saison mit dem 8. Platz, die B-Jugend mit dem 9. Platz, die U12 SG Ultental mit dem 6. Platz, die U11 SG Ultental mit dem 9. Platz, die U10 SG Ultental mit dem 3. Platz. Die U9 SG Ultental beendete die Saison mit dem 1. Platz und mit dem Meistertitel. Auf diesem Wege gratulieren wir den Spielern und dem Trainer Adelbert Egger und seinem Co-Trainer Daniel Breitenberger herzlichst für die klasse Saison. Die U8 SG Ultental und die Fußballschule haben auch ihre Sai-



U10 SG Ultental

son beendet. Da die Jugend die Zukunft unseres Vereins ist, wird sich der SCP weiterhin stark für die Jugend einsetzen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön

an die treuen Sponsoren und Fans, aber auch den Trainern und Betreuern, die uns immer unterstützen und hoffen auf eine neue, erfolgreichere Saison.

## Klaus, du bisch der Beschte!



Die Bergrettung Ulten gratuliert ihrem Rettungsstellenleiter Gruber Klaus zur gelungenen Besteigung des **Cho Oyu**

**(8201 m)!**

Am 2. Juni 2016 empfing die Bergrettung Ulten ihren Rettungsstellenleiter Gruber Klaus mit einer kleinen Feier an der Talstation der Umlaufbahn Schwemmalm. Rund zwei Monate war Klaus in der Bergwelt Tibet und Nepals unterwegs. Im Beisein seiner Familie, vieler Freunde, einiger Unterstützer und den Mitgliedern der Rettungsstelle Ulten wurde die gelungene Besteigung des Cho Oyu (8201 m) bis spät in den Abend gefeiert. Klaus gelang es, den Achtausender ohne Sauerstoff und eigentlich nahezu problemlos zu erreichen. Die Expedition zum höchsten Gipfel der Erde, dem Mount Everest (8848m), musste er aufgrund eisiger Kälte in einer Höhe von ca.



8300m abbrechen. Aber aufgehoben ist nicht aufgeschoben, denn wie lautet sein Motto: „Schaug mr amol!“

Ein Dankeschön geht an die drei Burschen von taf-laser für das ganz besondere Geschenk.

### Danke für jährliche Unterstützung!

Die Bergrettung hat auch heuer wieder von der Raiffeisenkasse und den Gemeinden eine finanzielle Unterstützung für ihre Tätigkeit erhalten.

Dafür geht ein Vergelt's Gott an die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, sowie an die Gemeinden Ulten und St. Pankraz.



### Suchaktionsübung in St. Pankraz

Der Bergrettungsdienst Ulten und die Feuerwehr St. Pankraz organisieren am **24. Sept. 2016** von ca. 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr eine großangelegte Suchaktionsübung im Gemeindegebiet von St. Pankraz.

Neben den Suchmannschaften verschiedener Zivilschutzorganisationen kommen bei der Übung auch Suchhunde, GPS-Aufzeichner und Helikopter zum Einsatz.

**Fliesenservice KG**  
Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom -  
Verkauf

In Sinich/Meran J.-Kravogel-Straße 1

Tel 0473/490929 - [www.fliesenservicekg.it](http://www.fliesenservicekg.it)

## Regel Nr. 1 – Wir sind ein Team



Ein Jahr geht schnell vorbei und so haben heuer vom 4. bis 10. Juli die traditionellen „Jugendbläserwochen auf St. Helena“ stattgefunden. In diesem Jahr wurde unsere 9 Jugendlichen zum ersten Mal auch von 3 Gleichgesinnten der Musikkapelle St. Nikolaus unterstützt. Aus unseren Reihen waren Katharina und Nadin zum ersten Mal mit dabei. Sarah, Elisabeth und Matthäus waren die Teilnehmer aus St. Nikolaus.

Die Woche Stand – wie auch in den vergangenen Jahren – nicht nur im Zeichen der Musik. Natürlich wurde viel musiziert und unsere Kapellmeisterin „Leni“ hat mit Unterstützung von Luis, Verena, Jonas, Stefan und Michl die Jugendlichen auch in Teilgruppen auf das „Abschlusskonzert“ im Rahmen des Patrozinium-Fest auf St. Helena gut vorbereitet. Es waren wieder allerlei Rhythmen und bekannte Melodien dabei, die von den Kindern zum Besten gegeben wurden. Aber auch Spiel und Spaß durfte nicht zu kurz kommen. So wurde heuer versucht auch die Pausen mit verschiedenen Spielen zu füllen wo sich die Jungmusikanten im Kegeln, beim „Kartoffelduell“ oder bei der „Alligatorenschlacht“, um nur einige zu nennen, austoben und beweisen konnten. Aber auch Ballspiele wie Völker- und Volleyball durften nicht fehlen.

Wie in allen Bereichen so braucht es auch am „Helener Bichl“ gewisse Regeln, die eingehalten werden müssen. Eine davon ist: „Wir sind ein Team“. Dass heuer eine besonders harmonische Gruppe auf St. Helena war konnten wir schon in den ersten Tagen feststellen. Deutlich herausgestellt, dass die Mädels und Jungs zusammenhalten und sich sehr gut verstehen, hat sich, als die Betreuer die Aufgabe gestellt haben, verschiedene Gruppen zu bilden und dann ein „Stallele“ zu bauen. Die 12 Jungmusikanten haben ohne zu überlegen auf die „Hausregeln“ verwiesen und entschlossen als ein geschlossenes Team die Aufgaben zu bewältigen. Das Ergebnis war überwältigend: bei der Besichtigung haben die Betreuer nicht nur ein „Stallele“ vorgefunden sondern ein kleines Dorf mit Forstweg, Materialeilbahnen für den Holztransport, Schotterwerk, Forstwegen aus Kieselsteinen und



vielmehr. Dieses Ergebnis hat uns als Betreuer sehr gefreut und voller Stolz haben die Kinder es auch den Eltern präsentiert, die heuer am Samstag anlässlich der Helener-Bichl-Challenge zum traditionellen Grillen eingeladen waren. Andreas und Valentin haben uns zu Mittag wieder mit allerlei Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt. Dazu hat Norbert gekonnt die Fritteuse bedient und uns mit Pommes versorgt.

Apropos Challenge: zum zweiten Mal haben wir nunmehr diesen „Wettkampf“ organisiert, wo sich Jungmusikanten, Eltern und Musikanten mit Familien bei verschiedenen Spielen messen durften: Kegeln, Fähnchen stehlen, Pantomime und Seilziehen standen heuer auf dem Programm. Es war wirklich interessant zu sehen, wie die Gruppendynamik entstanden ist und sich alle Spielerinnen und Spieler mit Eifer und Einsatz beteiligt haben. Einen großen Dank an alle, die bei diesem Spaß mitgemacht haben. Danken möchten wir auch heuer wieder einigen Personen, die zum Gelingen dieser tollen Woche beigetragen haben. In erster Linie unserem Luis, der uns täglich mit frischen Brötchen und den Lebensmitteln versorgt hat: so stand einem perfekter Start in den neuen Tag nichts mehr entgegen. Christine, auch Dir möchten wir ein großes „Vergelt's Gott“ aussprechen. Du hast uns auch heuer wieder mit Köstlichkeiten ver-

wöhnt und uns in den Pausen mit allerlei Leckerem versorgt. Liebe Frieda: danke Dir für die leckere Lasagne und die sehr gute Pizza. Beides hat wieder vorzüglich geschmeckt. Auch Tobias vom „Außerwirt“ möchten wir danken, denn er hat den Teig für die Pizza gemacht. Nicht vergessen möchten wir Walter: Dankeschön, dass Du uns beim Liefern vom Schlagzeug und den Utensilien geholfen hast. Den Betreuern der Musikkapelle St. Nikolaus und zwar Verena, Jonas und Martina: auch Euch ein riesiges DANKESCHÖN. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht mit Euch gemeinsam diese Woche zu gestalten und mit Eurem Einsatz habt ihr diese Tage bereichert. Es würde uns freuen, wenn wir dieses gemeinsame Projekt in Zukunft fortsetzen könnten. Aber auch unseren Betreuern Mirjam, Leni, Stefan, Michl und Albert sei recht herzlich gedankt. Schlussendlich möchten wir Georg, unseren Jugendleiter nicht vergessen, denn er hat die Woche auf Helena wieder federführend organisiert und uns unvergessliche Tage beschert. Das Wichtigste kommt zum Schluss: liebe Jungmusikanten, Euch gebührt der größte Dank. Ihr seid unsere Zukunft und habt in diesen Tagen bewiesen, dass Ihr auf dem richtigen Weg seid: nicht nur musikalisch, sondern auch kameradschaftlich. Macht weiter so!



Katharina und Nadin, das erste Mal dabei!

Ausschnitt aus der Challenge

## Frühjahrskonzert 2016



Im April hat unser traditionelles Frühjahrskonzert stattgefunden. Heuer haben wir den musikbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern sowie Freunden und Gönnern ein flotteres Menü auf-tischen dürfen, das unsere Kapellmeisterin Magdalena wieder mit Eifer zusammengestellt hat. Zahlreiche Proben – als gesamte Kapelle aber auch in den einzelnen Registern – haben dazu geführt, dass wir auch heuer wieder das Publikum mit schönen Melodien unterhalten durften. Magdalena Berger hat wieder gekonnt und mit Charme den Abend moderiert. Als Musikkapelle möchten wir uns bei allen Besuchern für den kräftigen Applaus und die finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken.



Die Musikkapelle 2016 vor dem Frühjahrskonzert mit den Marketenderinnen

## Patrozinium-Fest aus St. Helena



Wie schon berichtet ist die Jugendbläserwoche auf St. Helena mit dem traditionellen Patrozinium-Fest ausgeklungen. Begonnen hat es mit der Messfeier, die von unserem Pfarrer – Herr Thaddäus Gasser – gestaltet wurde. Im Anschluss hat die Jugendkapelle die eingelernten Musikstücke vorgetragen. Die Moderation haben Florian, Laurin unterstützt von Matthäus übernommen. Die Böhmisches unserer Kapelle hat die musikalische Unterhaltung fortgeführt.

Danach wurde das Tanzbein kräftig geschwungen, als „Tobi und seine Freunde“ ihren Auftritt hatten. Die vier Vollblutmusikanten haben den „Bichl“ mit volkstümlichen Melodien in Schwung versetzt. Das Wetter hat im Großen und Ganzen sehr gut mitgespielt – nur ein Platzregen gegen Abend hat uns gezwungen das Fest etwas frühzeitiger abzubrechen. Wir möchten uns bei allen Gästen bedanken, die unser Fest besucht haben und hoffen darauf Euch auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.



Die Kirche auf St. Helena

## Haushaltsmanagement leicht gemacht

Neues Seminar in der **Fachschule Frankenberg!** Erfolgsfaktor „selber tun“, Gesundheit und Lebensqualität sind Antriebskräfte für ein erfolgreiches Haus-haltsmanagement. Verantwortungsvolle Wirtschaftsführung, optimale Organisation, gesunde Ernährung, Zubereitung von Mahlzeiten und umweltbewusstes Handeln sind grundlegende Themen, die ideenreich und mit Erfahrungen durch unsere spezialisierten Lehrpersonen vermittelt werden und unmittelbar

in den Alltag der Kursteilnehmer/-innen einfließen. Das „Gewusst wie“ macht den Unterschied bei der Führung eines Haushaltes!

### Inhalte:

• Haushaltsmanagement	3 h
• Kochen und Ernährung	28 h
• Service und Tischgestaltung	5 h
• Reinigungstechniken	6 h
• Textil- und Wäschepflege	12 h
• Garten und Blume	6 h

Zielgruppe: Männer und Frauen, die sich für Gesundheit, Ernährung und Haus-haltsmanagement interessieren. Zeitraum: **Oktober 2016 bis Mitte März 2017**, jeden Donnerstag und 2 Samstage, insgesamt 60 Stunden von 18.30-21.30 Uhr (Donnerstag) und 08.30 – 15.00 Uhr (Samstag). Referentinnen: Fachlehrpersonen. Teilnehmerzahl: max. 10. Kursbeitrag: 290 € (inkl. Materialspe-sen). Anmeldung: ab sofort unter Tel. 0473 920962 oder fs.frankenberg@schule.suedtirol.it

## Familienfest auf St. Helena



Am Familiensonntag, den 22. Mai veranstaltete der Katholische Familienverband auf St. Helena ein Familienfest. Um 11 Uhr fand eine Wortgottesfeier mit Maria Theresia Ploner statt, woran auch die Erstkommunikanten unserer Pfarrgemeinde teilnahmen. In ihren Gedanken zum Feiergehalt nahm Maria Theresia Bezug zur Familie. Das griechische Wort „oikos“ bedeutet sowohl Haus, als auch Familie. Wie ein Haus, so braucht auch die Familie ein tragfähiges Fundament;

Wände, die vor Stürme bewahren, Räume, in denen sich Gemeinschaft entfalten kann und ein schützendes Dach. Nach der Wortgottesfeier vergnügten sich die Kinder auf dem Hügel von St. Helena. Sie malten oder bastelten verschiedene Gegenstände aus Knete. Außerdem fertigten sie aus Körnern die tollsten Bilder an. Helmuth betreute die Kinder am Slackline. Großer Andrang herrschte an der Kegelbahn. Iris organisierte ein Preiskegeln für Kinder und für Erwachsene. Viele Besucher nahmen auch am Schätzspiel teil. Gottfried und

Marianne waren mit ihren Lamas und Alpakas gekommen. Diese konnten von den Kindern gestreichelt und gefüttert werden; Gottfried bot auch eine kleine Wanderung mit zwei dieser Tiere an. Natürlich genossen die Kinder auch das freie Herumtoben und Versteckenspielen im Wald. Für Speis, Trank und Musik war bestens gesorgt. Der Ausschuss des KFS dankt allen Freiwilligen, die zum guten Gelingen des Familienfestes ihren Beitrag geleistet haben.



Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert im Kultursaal von St. Pankraz



**Tanzkurs für Jugendliche**  
Anfänger ab 13 Jahre  
„Tanzen ist cool“  
Freitag, den 7. Okt. 2016  
um 18.00 Uhr, 5 Treffen

**Schuhplattlen**  
für Jungs ab 10 Jahre  
Samstag, den 8. Okt. 2016  
um 17.30 Uhr, 4 Treffen

**Kindertanzen**  
–  
Samstag, den 8. Okt. 2016  
um 18.40 Uhr, 4 Treffen

**Tanzkurs für Erwachsene**  
Anfänger  
Sonntag, den 9. Okt. 2016  
um 19.00 Uhr, 6 Treffen

Infos und Anmeldung für Tanzkurs bei Hans, Tel. 340 1420682

## KINDER UND JUGEND

### In 25 Jahren hat sich in der „Bildungseinrichtung Kindergarten“ viel verändert

Nicht nur, dass Kinder schon mit 2,5 Jahren den Kindergarten besuchen. Nein, vor allem in der Arbeitsweise hat besonders in den letzten Jahren ein großer Wandel stattgefunden. Während die pädagogischen Fachkräfte früher Themen und Bildungseinheiten planten, sind heute die Kinder aktive Mitgestalter ihrer Entwicklung. Partizipation und Co-Konstruktion sind gefragt. Die Kinder sind Entdecker, Forscher und Künstler, die Gegenstände und Themen ihres eigenen Interesses entdecken und an ihnen mit Energie und Intensität forschen. Durch wahrnehmende Beobachtungen werden Interessen aufgegriffen und Schwerpunkte gelegt. Die pädagogischen Fachkräfte sind die Assistenten. Dabei gilt es, sich zurückzuhalten und zu erkennen, wann ein Aktivwerden von Seiten des Erwachsenen nötig ist. Mittels Portfolio werden Interessen und Entwicklung der Kinder dokumentiert. Das Portfolio begleitet die Kinder durch die gesamte Kindergartenzeit. Darin werden Lerngeschichten festgehalten, damit das Kind auch eine Geschichte hat. (Prof. Gerd Schäfer)

Es wird vorwiegend in Kleingruppen gearbeitet, damit das Kind auch zu Wort kommt. In Kleingruppen werden Gespräche geführt, über Beobachtungen diskutiert oder über Erlebnisse gesprochen. Den Kindern wird heute vielfach „Echt-

zeug“ zur Verfügung gestellt. An solchen alltäglichen Gegenständen können die Kinder experimentieren und Erfahrungen sammeln. Dieses „Echtzeug“ ist für die Kinder spannender und interessanter, als jedes fertige Plastikspielmaterial. In den Rahmenrichtlinien des Landes für die deutschsprachigen Kindergärten sind die Bildungsfelder der Bildungsinstitution Kindergarten verankert.

Die Rahmenrichtlinien stellen das Kind ins Zentrum. Eltern werden als die Hauptverantwortlichen für ihre Kinder und als wichtige Partner und Partnerinnen des Kindergartens betrachtet. Eltern und Kindergarten bilden im Interesse des Kindes eine Bildungspartnerschaft. Diese Zusammenarbeit ist im Kindergartenjahr 2015/16 gut gelungen. Um den Eltern Wertschätzung zu vermitteln, waren sie zum Vater- und Muttertagsfrühstück eingeladen. Das Angebot wurde gerne angenommen und genutzt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Schule, Altersheim...)...Die aktive Einbindung der Mädchen und der Jungen im sozialen Umfeld erweitert deren soziales Erfahrungsspektrum. So arbeitet der Kindergarten schon seit mehreren Jahren mit dem Altersheim zusammen. Im Rahmen der Martinsfeier besucht der Kindergarten jedes Jahr die Menschen im Altersheim. Zu Ostern

bemalten einige Kinder mit den alten Menschen Ostereier. Am 04. Mai 2016 erfreuten die Kindergartenkinder die alten Menschen durch gemeinsames Singen von alten Liedern.

Schwerpunkt im vergangenen Kindergartenjahr war das Bildungsfeld „Sprache“. Die Räume im Kindergarten wurden so gestaltet, dass sie sprachanregend wirkten und Sprache lockten. Besonders wurde auf Sprachkultur geachtet: zuhören können, nicht alle gleichzeitig sprechen, warten können, Dialoge führen.

In der Schreibwerkstatt hatten die Kinder ein zusätzliches Angebot vom Wort zur Schrift zu kommen

Ich arbeitete nun 25 Jahre im Kindergarten St. Pankraz. In meinem 1. Arbeitsjahr hier in St. Pankraz besuchten 17 Kinder den Kindergarten und es gab eine Gruppe. In den darauf folgenden Jahren war die Zahl der Kindergartenkinder steigend, in meinem 3. Arbeitsjahr wurde eine 2. Gruppe eröffnet. In den Kindergartenjahren 2011/12 und 2012/13 sogar eine 3. Gruppe. Die höchste Zahl der eingeschriebenen Kinder war 58. Im Jahr 2015/16 besuchten 25 Kinder den Kindergarten und der Kindergarten St. Pankraz hat wieder eine Gruppe, wie vor 25 Jahren.

Für den Kindergarten St. Pankraz. Die Leiterin des Kindergartens Tratter Rosa



Experimentieren mit Echtzeug



Muttertagsfrühstück

Schreibwerkstatt

Zusammenarbeit mit dem Altersheim

## Auch kleine Mäuse werden groß, bald geht's in die Schule, fertig los!

KINDERGARTEN ST PANKRAZ

Am Freitag, den 27. Mai 2016 feierten wir im Kindergarten mit den Vorschulkindern den Kindergartenabschluss.

Den ganzen Tag schon standen die „Großen“ im Mittelpunkt. Ein kleines Verabschiedungsfest mit den Kindergartenfreunden und dann noch ein spannender Schulbesuch standen am Vormittag auf dem Programm. Am Abend trafen wir uns dann noch zum Pizzaessen in der Pizzeria Turm. Es war ein toller und erlebnisreicher Tag für alle. An dieser Stelle möchten wir uns bei Arnold bedanken.

15 Kinder sind nun bereit für einen neuen Lebensabschnitt. Sie freuen sich darauf, bald ein Schulkind zu sein. Wir, pädagogischen Fachkräfte, wünschen allen Kindern und Familien im Herbst einen guten Start und viele aufregende, spannende und neue Erlebnisse in der Schule!

Für den Kindergarten St. Pankraz,  
Maria Paris



## JD-Praktikantin stellt sich vor



Ich heiße Anna Laimer und besuche zurzeit die dritte Klasse der Fos „Marie Curie“ in Meran. Vom 06.07 – 17.06.2016 habe ich beim Jugenddienst Lana – Tisens ein Praktikum gemacht. Ich habe mich für das Praktikum beim Jugenddienst entschieden, weil ich noch nicht genau weiß, was ich später beruflich machen möchte und ich gerne

einmal einen Einblick in die Jugendarbeit bekommen möchte. Auch die Tatsache dass ich als Jungcharleiterin tätig bin bewegte mich zu dieser Entscheidung. Die zwei Wochen vergingen wie im Flug und ich muss sagen, dass ich selten eine abwechslungsreichere Arbeit gesehen habe, als die eines Jugendarbeiters. Von der Arbeit in den verschiedenen Jugendtreffs über verschiedene Projekt wie zum Beispiel „Die lange Nacht der

Kirchen“ bis hin zur Netzwerkarbeit mit anderen Jugendvereinen aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienstes, all das war Teil meines sehr interessanten Praktikums. Rückblickend bin ich froh, mich für das Praktikum beim Jugenddienst entschieden zu haben. Dadurch habe ich viele neue Erfahrungen gemacht und betrachte bestimmte Sachen in Zukunft vielleicht mit anderen Augen.

### Pilates

Ein Dehnungs- & Kräftigungstraining, welches eine Verbesserung der Körperstabilität und der Körperhaltung bewirkt. Der gesamte Haltungs- und Bewegungsapparat wird trainiert. Die Mischung aus Dehnung, Bewegung und der richtigen Atmung verhilft dabei Rückenschmerzen entgegenzuwirken, sich eine aufrechte Haltung anzueignen und die Muskulatur im Bauch und Rückenbereich zu stärken.

Wo: Bürgersaal St. Pankraz  
Wann: jeden Montag, 12. Sept. – 19. Dezember 2016 (15 Einheiten)  
Einsteiger: 18.30 – 19.30 Uhr  
Fortgeschrittene: 19.30 – 20.30 Uhr

Mitzubringen: Matte und bequeme Kleidung  
Anmeldung innerhalb 8. September 2016

### Morgenfit

Aktiv in den Tag starten! Hier ist für jeden etwas dabei. Ein leichtes abwechslungsreiches Programm mit effektiven Übungen, um bereits am frühen Morgen eine gute Portion Fitness zu genießen.

Wo: Bürgersaal St. Pankraz  
Wann: jeden Donnerstag. 6.30 – 7.30 Uhr  
B1: 1.–29. Sept. 2016 (5 Einh.)  
B2: 3.–24. Nov. 2016 (5 Einh.)

Mitzubringen: Matte, feste Schuhe und bequeme Kleidung. Anmeldung innerhalb 30. August 2016

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen  
Anmeldung und Informationen bei Stephanie: Tel./Whatsapp 333 656 9033

Inserat

# 160 Kinder bei den Kreativwochen und Schwimmkursen

## Abenteuer, Erlebnis, Kindergarten, Survival, Tanz und Kreativwerkstatt



Die Kreativwochen und Schwimmkurse gehören schon seit vielen Jahren zum fixen Programm für viele Kinder und Jugendliche im Ultental.

Das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm lockte auch heuer viele Ultner/innen und auch zahlreiche Eltern sind froh, ihre Kinder gut aufgehoben zu wissen.

Die Schwimmkurse und Kreativwochen konnten vom 20. Juni bis 29. Juli besucht werden. Das Angebot reichte von 3 – 19 Jahren. Für die Kleinen wurde im Kindergarten von St. Walburg eine Woche gestaltet und mit den Großen plante Jugendarbeiter und Erlebnispädagoge Johannes eine Survivalwoche. Bei dieser Woche ging es darum, im Freien zu übernachten und das Essen stets selbst zuzubereiten. Zu den größten Herausforderungen gehörte es, einen passenden Unterschlupf für die Nacht zu bauen und das Essen im eh schon schweren Rucksack zu transportieren. Das Gewicht der Rucksäcke lag zwischen 14,5 und 20kg. Die Tour startete in St. Felix und endete im Ultental. Auf der Tour kamen die Jugendlichen am Felixer Weiher, dem Schöneck, dem Gampenpass, der Laugenalm, der Malga Pradont und zuletzt an der Malga Manzara vorbei. Gekocht wurde Cous Cous, Reis, Suppe und Nudeln auf dem selbstgebauten Hoboofen.

Wichtig war es dem Jugendarbeiter, das Wochenprogramm nicht nur für, sondern vor allem mit den Jugendlichen gemeinsam zu planen.



Ausflug zum Fischersee

Natürlich gab's auch für die Grund- und Mittelschüler ein spannendes Angebot. Die Abenteuer und Erlebniswochen auf dem Helener Pichl waren für viele wieder ein Höhepunkt. Erstmals wurde eine Buben- und Mädchenwoche mit Erlebnispädagogischen Inhalten, einem Ausflug zum See und einer Übernachtung im Freien angeboten. Für alle Tanzbegeisterten gab's wieder die Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen und sowohl traditionelle als auch moderne Tänze zu erlernen. Abschließend gab's noch die Kreativwerkstatt, bei welcher mit Holz und Laubsäge, sowie mit Farben und verschiedenen Materialien gearbeitet wurde.

Damit jedes Kind im Ultental die Möglichkeit hat, das Schwimmen zu erlernen organisierte die Ulti.net Gruppe (Ge-

meinde Ulten und St. Pankraz, Schulsprengel Ulten, Sozialsprengel Lana und Jugenddienst Lana-Tisens) auch heuer wieder Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Hotel Ortler. Die Betreuer/innen, Praktikanten, Referenten und Organisatoren blickten in viele strahlende Gesichter, was der schönste Dank für die Arbeit war.

Gott sei Dank ging es auch diesen Sommer alles ohne größere Verletzungen vonstatten.

Es war ein abwechslungsreicher und von spannenden Aktivitäten geprägter Sommer.

Es finden noch einige Tagesaktionen im Einzugsgebiet des Jugenddienstes Lana-Tisens statt und zum Abschluss gibt es noch die Fahrt nach Gardaland Ende August.



Bubenwoche auf dem Helener Pichl



Survivalwoche: Ausblick Schöneck



Ob wir dieses Etappenziel wohl noch schaffen?



Abschlussrunde Abenteuer und Erlebniswoche



Kooperation bei den niederen Seilaufbauten



Kräfte messen bei der Bubenwoche

## VERSCHIEDENES

### Gletscher und Lawine im Besucherzentrum Lahnersäge



Die Tatsache, dass der **Nationalpark Stilfserjoch** derzeit noch **150 Gletscher** beheimatet, haben mich dazu bewegt eine Sonderausstellung über das ewige Eis zu konzipieren, welche seit Mai im Besucherzentrum Lahnersäge besichtigt werden kann.

Gletscher haben die Menschheit immer schon fasziniert, früher als Bedrohung und Gefahr angesehen, heute aufgrund ihrer Schönheit ein Besuchermagnet. Derzeit verändern sich die Gletscher und ihre Umgebung aufgrund des raschen Rückgangs nachhaltig. Deshalb stehen viele Gletscher im Focus von Forschungen wie zum Beispiel der Weißbrunnferner an der Hinteren Eggenspitze. Aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Wasserhaushalt und den Tourismus sind die Gletscher als Symbol einer intakten Hochgebirgslandschaft nicht wegzudenken.

Auch das Leben im und um den Gletscher ist sehr vielfältig, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht. Gletschergebiete sind Extremlebensräume und bieten Herausforderungen an das Überleben der Flora und Fauna. Da das Gletscherschmelzen im Moment viele Gletscher verkleinert, lassen die Gletscher große Schutthalden zurück. Diese Schutthalden werden nach etwa fünf bis zehn Jahren bereits von den ersten Lebewesen besiedelt. Die ersten Pflanzen, welche das Gletschervorfeld besiedeln werden auch Pioniere genannt.

Zwischen 1987 und 2010 haben die Gletscher des Ortler- Cevedale-Massivs 30% der Fläche verloren:

Jahr	Ausdehnung
1987	85,3km <sup>2</sup>
1999	74,9km <sup>2</sup>
2000	73,7km <sup>2</sup>
2009	62,1km <sup>2</sup>
2010	60,2km <sup>2</sup>

Der schneereiche Winter von 1986 jährt sich heuer zum 30. Mal. Die Ereignisse welche sich am 1. Februar im Hinteren Ultental überschlugen blieben vielen Mitbürgern bis heute unvergessen. Aus diesem Grund habe ich mir erlaubt den Lawinenwinter von 1986 in der diesjährigen Gletscherausstellung zu dokumentieren. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott für die Bereitstellung des Fotomaterials gebührt Konrad Gruber, AlfredKainz sowie Pepi Kainz.

Die Sonderausstellung „Gletscher und Lawine“ kann bis 31. Oktober 2016 zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden:



**Öffnungszeiten 1. Juli bis 31. Oktober:**  
Di.–Fr. 9.00–12.00 und 13.30–17.30 Uhr  
Sa., So. und Feiertage 14.30–18.00 Uhr,  
Mo. geschlossen

Dr. Ronald Oberhofer  
Biologe, Nationalpark Stilfserjoch



Gletscherspalte Hinterer Eggenspitze um 1950  
Foto: Josef Schweigl



Lawinenabgang 1. Februar 1986 Innerlahn.  
Foto: Konrad Gruber

# STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer  
Außengestaltung – Transporte**



**333 79 62 568**



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten  
martin.staffler@rolmail.net

### Danke den Arbeitern!

Dem **Kaserbacher Sepp** und seinen **Mitarbeitern** ein großes Vertelt's Gott für die Anbringung der **geschlossenen Leitplanken** von Kressbrunn bis zur Einfahrt auf die Station. Auch der Lärm und die Schmutzbelastung sind geringer geworden.

Vielen Dank  
Fam. Walter Gruber

## Schuljahr 2016/17

# Änderung Unterrichtszeiten an den Grundschulen

Der Schulrat hat bei seiner letzten Sitzung beschlossen, die Unterrichtszeiten an den Grundschulen im nächsten Schuljahr geringfügig abzuändern. Damit sollen am Vormittag fünf gleich lange Unterrichtseinheiten ermöglicht werden.

**Der Unterricht beginnt an den Vormittagen um 7.50 Uhr und endet um 12.55 Uhr.**

Wenn am Mittwochnachmittag Unterricht vorgesehen ist, dauert die Mittagspause von 12.35 bis 13.25 Uhr. Für die ersten Klassen ist kein verpflichtender Nachmittagsunterricht mehr vorgesehen.

Ab der zweiten Klasse ist am Mittwochnachmittag Unterricht, und zwar von 13.25 bis 16.00 Uhr. Der Nachmittagsunterricht beginnt Ende September und endet Mitte Mai. Schülerinnen und

Schüler welche die Musikschule oder eine anerkannte sportliche Tätigkeit besuchen, werden an 15 Nachmittagen vom Unterricht befreit. Die Anträge um Befreiung werden in den ersten Tagen nach Unterrichtsbeginn im September verteilt.

Damit die langen Vormittage für die Grundschüler nicht zu anstrengend werden, wurde folgende Pausenregelung beschlossen:

### Pausenregelung

Damit die Belastungen, die der lange Vormittag mit sich bringt für die Grundschüler nicht zu groß werden, werden folgende Maßnahmen beschlossen:

Im Rahmen des Unterrichts werden im Laufe des Vormittags mehrere Bewegungspausen vorgesehen. Dabei werden die Fenster geöffnet und die Schü-

ler zur körperlichen Aktivität angeregt. Im Rahmen des Unterrichts ist von 8.43 bis 8.53 eine kurze Pause vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler bleiben in dieser Zeit in der Regel in der Klasse und essen eine Jause.

Die 15-minütige Pause von 10.44 bis 10.59 Uhr wird so gestaltet, dass mindestens 5 Minuten vorher gegessen werden kann, die Schuhe angezogen werden und gewährleistet wird, dass die Kinder sich mindestens 15 Minuten im Freien aufhalten, außer wenn es die Wetterbedingungen nicht zulassen. Erst nach den 15 Minuten im Freien erfolgt die Rückkehr in das Schulgebäude und in die Klassen.

Der Direktor  
Dr. Christoph Josef Kofler

## Gratulation der Professorin!

Die Römische Studien-Kongregation hat unsere PGR-Vorsitzende **Dr. Maria Theresia Ploner zur Ordentlichen Professorin** für den Fachbereich Neues Testament an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen ernannt. Dazu die besten Glücks- und Segenswünsche!

## Jahrgangstreffen der Achtzigjährigen

Das Jahrgangstreffen der achtzigjährigen Ultner, Pankrazer, Laureiner und Proveiser fand heuer unter dem Motto „Dankesfeier und gemütliches Beisammensein“ statt. Es wurde ganz bewusst auf eine Fernreise verzichtet und wir haben beschlossen, in unserem schönen und urigen Ultental zu bleiben – die Laureiner und Proveiser sind ja unsere nächsten Nachbarn – auch weil einige unserer Kollegen sogar aus dem Ausland angereist sind. Im kleinen Kirchlein von Kuppelwies hat unser Jahrgangskollege und derzeitige Pfarrer von Gummer, Sepp Schwarz, eine schlichte Hl. Messe zelebriert und zum Anlass passende Worte gesprochen. Das gemütliche Treffen bei einem Supermenü im gleichnamigen Restaurant durfte natürlich nicht fehlen, ja sogar musikalisch wurden wir dabei verwöhnt. Ein beson-



derer Dank gilt den Organisatoren „Gotz Karl“, „Oberkofl Hans“, Viktor Parth aus Lana und nicht zuletzt Fritz Staffler aus

Bozen. Natürlich, so Gott will, möchten wir uns in 5 Jahren wieder Treffen. Günther Holzner

# Ein Wettkampf auf den Spuren der Höfekultur

## 12. Ultner Höfelauflauf am Sonntag, 24. Juli 2016

Die 12. Auflage des Ultner Höfelauflaufes ging am Sonntag, 24. Juli über die Bühne. Der Ultner Höfelauflauf zählt zu den beliebtesten Volksläufen Südtirols und ist ein Fixpunkt im Südtiroler Laufkalender. Der Höfelauflauf ist eine hochklassige Laufsportveranstaltung mit Volksfestcharakter für jedermann.

Auch heuer gingen wieder über 650 Läufer an den Start. Darunter auch Dominik Paris und Siegmund Klotz, die sportlichen Aushängeschilder des Ultental.

Das OK Team rund um Roland Staffler hat wieder Tag und Nacht durchgearbeitet um den Höfelauflauf wieder in der gewohnten Qualität zu organisieren. Ein großer Dank gilt auch den 150 freiwilligen Helfern, die jedes Jahr mithelfen, damit der Höfelauflauf stattfinden kann. Ein Dankeschön auch an die vielen kleinen und großen Sponsoren, ohne die eine Veranstaltung in dieser Größenordnung

nicht machbar wäre.

„Wir möchten uns auch bei den Grundbesitzern bedanken, die uns hier mithelfen, damit der Lauf stattfinden kann“, so Roland Staffler, Chef des Organisationskomitees.

„Es freut uns auch, dass das Teilnehmer internationaler wird. Heuer kamen auch Teilnehmer z.B.: aus Schweden und Russland.“

Der Höfelauflauf wächst kontinuierlich. Vor allem die Disziplin Guat Gongen hat in den letzten Jahren regen Zuwachs erfahren. Dabei können die Teilnehmer ohne Zeitdruck das Tal erwandern und die Preise werden unter allen Teilnehmern verlost. „Diese Disziplin unterstreicht den Volksfestcharakter der Veranstaltung. Gemeinsam ein Stück Ultental

erleben. Sozusagen nach dem olympischen Motto, dabei sein ist alles“, so Stefan Kaserbacher vom OK Team Ultner Höfelauflauf.

Der Höfelauflauf steht mittlerweile für mehr als nur eine Laufveranstaltung. Ein großes Kinderprogramm, gastronomische Stände mit Ultner Gerichten und ein tolles Rahmenprogramm sind der Grundstein für das gemütliche Zusammensein nach dem Lauf.

Nach dem Höfelauflauf ist vor dem Höfelauflauf. Das Organisationskomitee hat bereits mit den Planungen für die 13. Auflage des Ultner Höfelauflaufes begonnen.



Fotos: Fotogruppe Ulten

## KULTURELLES

### Schätze und Plätze in St. Pankraz – Rückblick

Wie bereits 2015 angekündigt, handelte es sich bei der vom Bildungsausschuss St. Pankraz in Zusammenarbeit mit mehreren Vereinen ausgearbeiteten Veranstaltungsreihe „Schätze und Plätze in St. Pankraz“ um ein zweijähriges Bildungs- und Kulturprojekt. Im Frühjahr 2016 fand der 2. Teil des bunten Programms statt, welcher im Herbst 2016 mit einer weiteren besonderen Veranstaltung seinen Abschluss findet. Wie bereits der Titel der Reihe verrät, fanden auch in diesem Jahr an ungewohnten, besonderen Orten und Plätzen kulturelle Veranstaltungen statt. Dabei ging es vorwiegend darum im Dorf St. Pankraz Bildung auf unkonventionelle Art und Weise anders als gewohnt, zugänglich zu machen und neu zu leben, wobei vorwiegend einheimische verborgene Talente an die Oberfläche rücken bzw. ausgegraben werden sollen.

#### Hobbykünstlerausstellung

Samstag, 23. April 2016 und Sonntag, 24. April 2016

Am Samstag, den 23. April und Sonntag, den 24. April fand im Kultursaal von St. Pankraz im Rahmen der Kultur-tage „Schätze & Plätze“ nach 6 Jahren wieder eine Hobbykünstlerausstellung statt. Rund 20 Künstler stellten ihre Werke aus und es entstand ein reger Austausch zwischen den Ausstellern und den Besuchern. Insgesamt waren die Ausstellungsstore für 14 Stunden geöffnet. Die Hobbykünstlerausstellung zog sehr viele Menschen an. Ein großer Dank gebührt den Ausstellern für die Bereitschaft ihre künstlerischen Werke mit der Öffentlichkeit zu teilen. Die bunte Vielfalt der Arbeiten weckte in vielen Besuchern sichtlich den Anreiz für eigenes kreatives Gestalten.

#### Humorvolle Lesung mit Musik

Freitag, 29. April 2016

Am 29. April versammelten sich in der Bibliothek mehrere Interessierte, um zusammen einen besonderen Abend zu verbringen. Oswald Waldner wählte für die ZuhörerInnen eine Reihe von humorvollen, witzigen, aber auch tiefgründigen Texten – sowohl Lyrik, als auch Prosa – aus, die er treffend vortrug. Seine Begeisterung für Literatur und Sprache setzte er gekonnt in Szene und übertrug sie auch auf die BesucherInnen, die seiner ausdrucksstarken Lesung gebannt folgten. Mit ihren schwungvollen Klängen begeisterte „Sixpack akustisch“ mit der pankrazer Musikerin Birgit Laimer die ZuhörerInnen und verlieh der Lesung eine besonderen Flair. Mit ausgewählten Liedern quer durch – von den 70er Jahren bis heute – boten sie ein ausge-



Hobbykünstlerausstellung

wogenes, mitreißendes Angebot. Einen herzlichen Dank allen MitgestalterInnen des Abends, auch den vielen fleißigen Händen im Hintergrund, die einen Umtrunk für alle vorbereiteten und zu einem gelungenen, gemütlichen Abend beitrugen.

*Hier eine kleine literarische Kostprobe: Sachliche Romanze*

*Als sie einander acht Jahre kannten  
(und man darf sagen: sie kannten sich gut),  
kam ihre Liebe plötzlich abhanden.  
Wie andern Leuten ein Stock oder Hut.*

*Sie waren traurig, betrogen sich heiter,  
versuchten Küsse, als ob nichts sei,  
und sahen sich an und wussten nicht weiter.  
Da weinte sie schließlich. Und er stand dabei.*

*Vom Fenster aus konnte man Schiffen winken.  
Er sagte, es wäre schon Viertel nach Vier  
und Zeit, irgendwo Kaffee zu trinken.  
Nebenan übte ein Mensch Klavier.*

*Sie gingen ins kleinste Cafe am Ort  
und rührten in ihren Tassen.  
Am Abend saßen sie immer noch dort.  
Sie saßen allein, und sprachen kein Wort  
und konnten es einfach nicht fassen.*

Erich Kästner



**Märchenwanderung am Mühlenweg**  
mit Carmen Kofler  
Freitag, 6. Mai 2016

Für den 8. Mai organisierte der Bildungsausschuss eine Märchenwanderung mit Carmen Kofler; Autorin, Clownin, Märchenerzählerin und Zauberin aus dem Passeiertal. Zahlreiche Kinder und Muttis hatten sich um 15.00 Uhr vor der Bibliothek versammelt, wo Frau Kofler das erste Märchen erzählte: ein Diener fand den Schlüssel zur Schatztruhe des Königs, holte sich viele Schätze, musste aber rasch die Flucht ergreifen. Anschließend durften einige Kinder mit verschlossenen Augen einen Gegen-

stand an seinem Klang erraten. Und nun ging die Märchenwanderung los: durchs Dorf hinauf zur „Stegmühle“ und an der „Oacher Mühle“ vorbei. Immer wieder machte die Märchenerzählerin eine kleine Pause. Sie erzählte nicht nur Märchen (vom Wunschring, vom Zauberschlüssel...), sondern baute auch einige Spiele und Denkaufgaben mit ein. Zum Schluss erhielten alle eine Papierrolle mit einem lustigen Märchen.

Jochen und Liese (Österreich)

*Es waren einmal ein Mann und eine Frau, die hießen Jochen und Liese. Was Jochen auch tat, fand Liese richtig. Was Liese wollte, alles war Jochen Recht.*

*Eines Tages sagte Liese: „Unsere Kuh gibt wenig Milch, doch sie macht auch viel Mühe. Wenn wir sie um 100 Taler auf dem Markt verkaufen könnten, dann hätten wir viel Geld und könnten uns ein Pferd dafür kaufen.“*

*„Du hast Recht“, antwortete Jochen. Am nächsten Tag ging er mit der Kuh zum Markt.*

*Am Abend kam Jochen alleine nach Hause.*

*„Und wie ist es dir ergangen?“, fragte Liese.*

*„Wir können zufrieden sein“, sagte Jochen. „Auf dem Markt gab es niemanden, der mir 100 Taler für die Kuh geben wollte. Doch auf dem Heimweg traf ich jemanden, der mir ein altes Pferd für die Kuh gab.“*

*„Wie schön“, rief Liese, „dann können wir von jetzt an mit Pferd und Wagen in die Kirche fahren, ganz wie feine Leute! Wo ist das Pferd?“*

*„Warte ein wenig, bis ich weiter erzähle“, sagte Jochen, „ich habe es nicht mitgebracht. Denn als ich ein Stück weiter ging, traf ich jemanden, der mir ein Schwein für das Pferd gab.“*

*„Wie ich mich freue“, rief Liese, „wir können das Schwein schlachten und haben Fleisch und Wurst und Schinken zu essen wie reiche Leute. Wo ist das Schwein?“*

*„Gedulde dich und lass mich erzählen“, sagte Jochen, „ich habe es nicht mitgebracht, denn kurz darauf traf ich jemanden, der mir für das Schwein ein Schaf gegeben hat.“*

*„Das habe ich mir schon lange gewünscht“, rief Liese, „aus der Wolle werde ich uns schöne warme Sachen stricken,*

*dass wir umhergehen wie die feinen Leute. Wo ist das Schaf?“*

*„Lass mich fertig erzählen“, sagte Jochen, „ich habe es nicht mitgebracht. Nicht lange danach traf ich jemanden, der mir für das Schaf eine Gans gegeben hat.“*

*„Etwas Besseres hättest du nicht bringen können“, rief Liese, „wir werden aus den Federn neue Betten stopfen und darin schlafen wie reiche Leute. Wo ist die Gans?“*

*„Ich habe noch nicht zu Ende erzählt“, sagte Jochen, „ich habe sie nicht mitgebracht. Als ich fast zu Hause war, traf ich jemanden, der mir für die Gans einen Hahn gegeben hat.“*

*„Dass du auch immer alles richtig machst!“ rief Liese, „der Halm wird uns jeden Morgen wecken, und die Federn werden wir uns an den Hut stecken wie feine Leute. Wo ist der Hahn?“*

*„Gleich habe ich fertig erzählt“, sagte Jochen, „ich habe ihn nicht mitgebracht. Hier vor der Tür traf ich jemanden, der mir für den Hahn 3 Groschen gab.“*

*„Ich bin stolz auf dich“, rief Liese. „Was werden wir alles mit den 3 Groschen anfangen! Wir werden ausgeben wie die reichen Leute. Wo sind die drei Groschen?“*

*„Das ist es ja eben“, sagte Jochen, „nach diesem anstrengenden Tag wäre ich fast tot umgefallen. Darum lief ich zum Wirt und bestellte mir für die drei Groschen einen Schoppen Wein.“*

*„Wie glücklich ich bin“, rief Liese, „du bist nicht tot umgefallen, sondern stehst gesund und munter vor mir! Wenn ich dich habe und du hast mich, dann sind wir reiche Leute!“*



**St. Helena – Halsmannhof**

Wanderung – Führung – Musik von den Ultner Bänkelsängern  
Samstag, 21. Mai 2016

Am idyllisch gelegenen Kirchhügel von St. Helena hatten die Besucher die Gelegenheit die Kirche unter kunsthistorischer Sicht mit Simon Terzer zu besichtigen. Auch der Kirchturm mit „neuem bzw. sehr altem“ Geläut konnte bestiegen werden.

Einige Besucher haben keine Mühen gescheut, den etwas steilen aber lohnenden Aufstieg über Wiesen und Wälder zu wählen. Markus Breitenberger begleitete diese Kulturwanderung die im Dorfzentrum von St. Pankraz begann. Beim Halsmannhof gab's mittags von Franz und Heidi Marsoner Erklärungen über das denkmalgeschützte und sanierte Bauernhaus und Einblicke in die Ziegensennerei. Die Besucher durften sich auf eine leckere Käseverkostung, eine gute Suppe und auf herrliche Strudel freuen. Die Ultner Bänkelsänger begleiteten mit klangvollen Liedern die Veranstaltung in Kirche und Hof.



**Ateliersbesuch beim Künstler Toni Hanny**

Freitag, 27. Mai 2016

Am 27. Mai öffnete Herr Toni Hanny sein Atelier und zeigte Fotografien zum Thema: Vielfältige Bewegungsformen des Wassers und Steinstrukturen im „Wieserbachl.“ Mehrere Interessierte folgten der Einladung und waren sowohl von den Aufnahmen, als auch von den Ausführungen des Künstlers sehr beeindruckt. Der Bildungsausschuss dankt Toni und Evi Hanny für ihre Gastfreundschaft.



**Der Erste Weltkrieg – Erinnerungen**

Samstag, 28. Mai 2016

Am 28. Mai öffnete das Gasthaus Innerwirt für eine besondere Veranstaltung seine Tore. Da beim Innerwirt am 1. August 1914 durch Eilboten der Bezirkshauptmannschaft Meran die Meldung der Mobilmachung für den Ersten Weltkrieg eingetroffen ist, bot das Gebäude ein wirklichkeitsnahes Erleben für die historische Zeitreise. Den Wirtsleuten sei dafür herzlichst gedankt. Dr. Georg Hörwarter, Obmann des k.u.k.-Vereines, hielt einen Vortrag zum Thema „Ös-

terreichische Monarchie“. Ergreifend war das Verlesen der Auszüge aus der Kriegschronik von Alois Rottensteiner, Frühmesser in St. Pankraz und später Feldkurat der Ultner Standschützen, welche unser Dorfchronist Georg Gamper ausgewählt hatte. Den Zuhörern wurde die Dramatik der Einberufung vor Augen geführt.

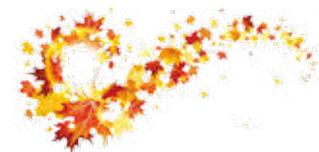


**Ausblick Herbstveranstaltung**

Freitag, 28. Oktober 2016  
in der Bibliothek St. Pankraz

**Lesung der Kunsthistorikerin Dr. Martha Verdorfer**

„Wie die Schwalben flogen sie aus“  
musikalisch umrahmt  
von den Karner Lieder Thoma



39016 St. Gertraud/Ulten – Schweighof 1/A  
Tel. 333 5988295

# Die Raiffeisenkasse informiert



## Raiffeisen Bankschließfach

Die gesicherte Aufbewahrungsmöglichkeit deiner Wertsachen zum Schutz gegen Feuer, Verlust und Diebstahl

## Raiffeisen-Bankschließfach immer auf der sicheren Seite

Alles was Ihnen besonders lieb und teuer ist, wie wertvoller Schmuck, Edelmetalle, Kunstgegenstände, Erbstücke, wichtige Dokumente und Verträge, Urkunden, Briefmarken, Fotos, Datensicherungen oder unersetzbare Sammlerstücke sind in einem Bankschließfach weitaus sicherer verwahrt, als in den eigenen vier Wänden.

Besonders – aber nicht nur – in der Urlaubszeit sind verwaiste Wohnungen nicht selten Ziel für Einbrüche.

Ein Schließfach im alarmgesicherten Tresor bei Ihrer Raiffeisenkasse bietet nicht nur optimalen Diebstahlschutz, es schützt Ihre Wertsachen auch vor ev. Zerstörung durch Brand oder sonstigem Abhandkommen.

Schließfächer gibt es in verschiedenen Größen, sie sind auch kurzfristig mietbar, und Sie können darin Ihre Wertsachen sicher und kostengünstig aufbewahren, bereits ab 18,00 € Jahresmiete.

Sie haben während der Schalteröffnungszeiten Zugang zu Ihrem Schließfach und auch die Möglichkeit, Vertrauenspersonen zu ermächtigen, mit oder ohne Ihr Beisein, den Safe zu öffnen.

Eine Kündigung Ihrerseits und der Widerruf von Ermächtigungen sind jederzeit möglich.

Bringen Sie Ihre Wertsachen in Sicherheit und kommen Sie in die Raiffeisenkasse!

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne.

Ihre  **Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein

## SOZIALES

### Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz

**Besuch der Kindergartenkinder** Einen sehr gemütlichen Vormittag verbrachten die Heimbewohner am Mittwoch, den 4. Mai 2016. In Drindl und Lederhose gekleidet, besuchten uns die Kindergartenkinder um mit uns alte Lieder zu singen.



**Vortrag von Frau Hildegard Kreiter**

Am Nachmittag, des 4. Mai 2016 hielt Frau Kreiter Hildegard einen Vortrag zum Thema „Alte Hausmittel neu entdecken“. Den Vortrag organisierten die KVV Senioren, vielen Dank.

**Musiknachmittag mit der Burggräfler Stubenmusik**

Die musikalische Unterhaltung der Burggräfler Stubenmusik genossen die Heimbewohner am Dienstag, den 10. Mai 2016. Gemeinsam wurde musiziert und getanzt.

**Ausflug zum Ausserhof-Keller**

Das schöne Wetter im Mai haben die Heimbewohner ausgenutzt und einen kleinen Spaziergang gemacht. Am Freitag, den 20. Mai 2016 spazierten die Heimbewohner von der Pawigler Seilbahn bis zum Ausserhofer-Keller. Auf der Terrasse erwartete sie ein zünftiges Abendessen und ein gemütlicher Abend. Vielen Dank für die tolle Bewirtung!

**Besuch der Grundschüler von St. Pankraz**

Im Rahmen des Projektes „Jung und Alt – Das Abenteuer verschiedener Generationen im Altenheim“ besuchten uns die Grundschüler von St. Pankraz am Dienstag, den 24. Mai 2016 sowie am Mittwoch, den 25. Mai 2016. Es wurde gemeinsam getanzt und gemalt. Vielen Dank für die schönen Vormittage!



**Friedhofsbesuch**

Am Freitag, den 27. Mai verbrachten einige unserer Bewohner den Nachmittag im Dorf. Beim Turmwirt genossen sie Kaffee und Kuchen und anschließend besuchten sie bei herrlichem Wetter den Friedhof.

**Musiknachmittag mit den Sumserinnen**

Am Freitag, den 3. Juni 2016 verbrachten die Heimbewohner den Nachmittag



mit volkstümlichen Liedern. Vielen Dank an die Sumserinnen für den unterhaltsamen Nachmittag!

**Preiswatten**

Am Samstag, den 4. Juni 2016 fand das traditionelle Preiswatten im Altenheim statt. 64 Teilnehmer und Teilnehmerinnen stellten sich der Herausforderung und gaben ihr Bestes. Gedankt sei allen, die für das Gelingen des Preiswattens beigetragen haben, sei es den Sponsoren und dem Personal, welches die Preise organisiert hat. Gewonnen haben Ulrike Schweigl und Oswald Staffler. Nach der Preisverteilung gab es für alle ein saftiges Wienerschnitzel mit Kartoffelsalat.

**Ausflug auf die Kuppelwieser Alm zur Zetenblüte**

Bei schönem Wetter führen wir am Montag, den 20. Juni 2016 auf die Kuppelwieser Alm. Dort ließen wir uns eine gute Marend mit Speck, Wurst und Käse schmecken. Neben nettem Beisamensein durfte ein „Karterle“ natürlich





nicht fehlen. Einige der Heimbewohner machten einen kurzen Spaziergang, beobachteten Ziegen und pflückten Alpenrosen.

**Aufenthalt auf der Gampenalp**

Heuer war es wieder soweit und einige unserer Heimbewohner verbrachten schöne Tage auf der Gampenalp. Vom 27. Juni bis einschließlich 1. Juli zogen 6 Heimbewohner mit zwei Betreuerinnen auf die Gampenalp. Wir haben gemeinsam Alpenrosen gesammelt und Saft gemacht, Kränze gebunden, ein richtiges Bauernmus gekocht, Holz zum Kochen und Heizen gehackt, die Tiere auf der Alm beobachtet und bei Spaziergängen die Natur genossen. Bei diesem herrlichen Sommerwetter ist es uns allen auf der Alm so richtig gut gegangen. Oft sind uns Mitarbeiter, Verwandte und Bekannte besuchen gekommen. Ein



großer Dank geht an die Mitarbeiterin Rita für die Organisation.

**Friedhofsbesuch und anschließender Bauernmarkt im Dorf**

Am späten Nachmittag des 6. Juli besuchten einige Heimbewohner ihre verstorbenen Verwandten und Bekannten auf dem Ortsfriedhof. Anschließend nutzte man die Gelegenheit und besuchte gemeinsam den Bauernmarkt im Dorf. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend.



**Picknick St. Helena**

Am Nachmittag des 25. Juli sind 13 unserer Heimbewohner, begleitet von Freiwilligen und Pflegern, nach St. Helena gefahren. Aufgrund des plötzlichen Gewitters musste das Picknick ins Gasthaus verschoben werden, wo uns der Gastwirt Karl freundlich in Empfang nahm. Die Heimbewohner aßen dort eine Marende mit Käse, Wurst, Eiern und Obst. Anschließend wurde Karten gespielt und musiziert. Laimer Sepp und Tratter Alois haben auf der Ziehharmonika einige schöne Lieder gespielt. Um 17.00 Uhr traten sie den Heimweg ins Altenheim St. Pankraz an.



**Koch/Köchin gesucht**

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der **2. September 2016** um 11.00 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473 787 106 wenden.

**Danke für die Einladung zum Waldfest der FF St. Pankraz**



Die Klienten der **Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung** besuchten am Sonntag, den **17. Juli** das Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr im Santen-Waldele in St.Pankraz. Sie wurden dann von der Freiwilligen Feuerwehr zum Mittagessen eingeladen und alle ließen sich das saftige Grillhähnchen und die Würste schmecken. Dafür und für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns beim Kommandanten Herrn Peter Pircher recht herzlich bedanken.



## Zivi gesucht!



### Welche Voraussetzungen:

- du bist zwischen 18 und 28 Jahre alt
- du hast Freude an der Arbeit mit Senioren

### Deine Aufgaben sind:

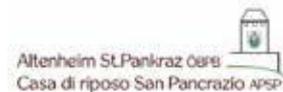
- Begleitung von Bewohnern
- Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern
- Mithilfe in der Tagesgestaltung und einiges mehr ...

**Dauer:** 8 oder 12 Monate – 6 Tage pro Woche

**Anmeldefrist ist:** Freitag, der 19.08.2016

### Weitere Informationen erhältst du:

im Altenheim St.Pankraz  
unter der Tel.Nr.: 0473-787106 oder auf  
[www.altenheim-st.pankraz.it/aktuelles](http://www.altenheim-st.pankraz.it/aktuelles)



# Frühschoppen

am Tag der Senioren

Samstag, den 01.10.2016

von 09.00 – 13.00 Uhr

im Altenheim St.Pankraz

Es erwartet Sie ein zünftiger Frühschoppen mit Weißwurst und Brezen.  
Für die musikalische Unterhaltung sorgt Gustl mit seinen Freunden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



## Einen herzlichen Dank an die Raiffeisenkasse Lana – Versicherungszentrum



Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste organisiert mit großem Erfolg ein breites präventives

Angebot zur Förderung der Gesundheit und Erholung für Senioren und Menschen mit Behinderung. Körperliche Bewegung, geistige Aktivitäten und soziale Teilhabe tragen wesentlich zur Gesundheitserhaltung bei. Nicht weniger als 1.278 mal wurden 2015 die verschiedensten Angebote in Anspruch genommen.

Neben den öffentlichen Einrichtungen leistet das Versicherungszentrum der Raiffeisenkasse Lana seit Jahren einen beträchtlichen finanziellen Beitrag zur Deckung der Spesen.

Kürzlich wurde die Zusammenarbeit zur Förderung der Prävention für Senioren um ein weiteres Jahr verlängert.

Der Präsident der Familien und Seniorendienste dankt im Namen der Senioren dafür recht herzlich.



v.l.n.r.: Direktor der Raiffeisenkasse Lana Hubert Wegleiter, Präsident der Familien- und Seniorendienste Thomas Weiss und Leiter des Versicherungszentrums Lana Günther Flarer

## Soziale Arbeit: Berliner Experten suchen Austausch

... mit Familien und Seniorendienste Sozialgenossenschaft und dem Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst

Am 12. Juli 2016 hat sich im Sprengel Lana eine Delegation der Paritätischen Akademie Berlin im Rahmen einer Studienreise mit Vertretern der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft und dem Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst zu einem infor-

matischen Austausch getroffen. Als Gast konnten auch der Präsident der Bezirks-gemeinschaft Burggrafnamt, Herr Kröll Alois, sowie die Soz.Ref. von Lana, Frau Hillebrand Helga, begrüßt werden.

Thema waren vor allem die praktischen Erfahrungen der sozialen Arbeit in der Vernetzung mit der ehrenamtlichen Arbeit im Einzugsgebiet des Sprengel Lana. Besonders großes Interesse zeigten die Fachleute am Aufbau der ehrenamt-

lichen Tätigkeit, an der Gewinnung der großen Anzahl an Freiwilligen und an der gelungenen Vernetzung zwischen den hauptamtlichen und den ehrenamtlichen Diensten. Die Experten-gruppe zeigte großes Interesse und hatte viele konkrete Fragen. Der Fachbe-such endete mit einem regen Austausch bei einer guten Brettlmarende.



## Trennung und dann?!

Susanne und Max sind seit einem Jahr getrennt. Bei den Übergaben von Felix (6 Jahre) an den Wochenenden streiten sie immer wieder. Auch sonst fällt es ihnen schwer vor Felix gut über den anderen zu reden. Susanne wundert sich, dass Felix häufig krank ist und oft aggressiv reagiert.

### Für zwei bis zwölf jährige Kinder ist die Trennung immer eine Katastrophe.

„Glückliche Scheidungen gibt es nicht“, sagt klar und unmissverständlich der Familientherapeut Jesper Juul. Trennung tut weh, für die Eltern und ganz besonders auch für die Kinder. In ihnen herrscht das Gefühl, alles was ich bis jetzt gekannt habe, habe ich verloren. Den Kindern geht in dieser Zeit die Sicherheit verloren. Sie haben das Gefühl, dass sie für die Trennung verantwortlich sind, da sich viele Streitereien um die Kinder drehen. Man muss den Kindern mitunter auch 500x sagen, dass sie nicht Schuld an der Trennung sind. Kinder lieben beide Eltern und hoffen immer noch auf ein gutes Ende. Sie sind „hoffnungslose Romantiker“, auch wenn die Beziehung der Eltern noch so destruktiv ist. Aus diesem Grund machen Kinder alles Mögliche, damit die Eltern wieder zusammen kommen. Manche werden sogar ernsthaft krank (z.B. magersüchtig, u.a.) oder werden auffällig, damit sich die Eltern gemeinsam um das Problem kümmern müssen. Andere hingegen werden 'unsichtbar', wollen keine Probleme machen, was sich jedoch ungünstig auf die kindliche Persönlichkeitsentwicklung auswirkt. Für Jugendliche ist die Trennung auch sehr traurig, viele sind aber auch erleichtert. Wichtig ist, dass Erwachsene mit Respekt den Gefühlen der Kinder begegnen, mit ih-

nen reden, einfach da sind und Zeit mit ihnen verbringen. Es hat wenig Sinn während der gemeinsamen Zeit in einen Freizeitstress zu verfallen oder sie mit Geschenken ablenken. Klare Abmachungen, an die sich beide Eltern halten, sowie Rituale geben dem Kind die Sicherheit, die es in dieser schwierigen Zeit braucht.

### Kinder trauern anders als Erwachsene.

Während trauernde Erwachsene über eine längere Zeit sehr bedrückt sind, trauern Kindern in Schüben. Sie sind 5 Minuten traurig, dann spielen sie, sind wieder traurig, dann essen sie,... Eltern glauben häufig, dass die Kinder darüber hinweg sind, wenn sie ihre Kinder fröhlich spielend erleben. Doch Kinder brauchen drei bis vier Jahre (wie bei einem Todesfall) um über diese Trauer hinwegzukommen. Sie brauchen Verständnis für das eigene Leiden, Zeit und Raum sich zurückziehen zu können. Es kann sein, dass das Kind schlecht schläft, Alpträume oder Bauchweh hat, plötzlich kindlich und anhänglich wird, es unbedingt ein Essen will und dann hat es keinen Hunger mehr, es aggressiv gegen wird... Andere wiederum sind ganz weit weg und ziehen sich emotional zurück. Man kann den Kindern die schmerzhaften Gefühle nicht nehmen, aber man kann begleitend da sein.

### Kindern brauchen Eltern, die anständig miteinander umgehen.

Wichtig ist, dass die Erwachsenen die volle Verantwortung für die Trennung übernehmen. Das heißt, dass sie sich überlegen sollen, wann und wie sagen wir es unserem/n Kind/ern? Eltern sollen ehrlich mit den eigenen Gefühlen umgehen und auch sagen, dass

sie traurig sind. Für viele ist es jedoch schwierig über die eigenen Gefühle zu sprechen, da sie es bis jetzt auch nicht geschafft haben.

Wenn Eltern sich jedoch nicht einigen können und zu viele destruktive Streitigkeiten haben, dann müssen sie Begleitung oder Hilfe holen. Damit Scheidungen nicht traumatisierend auf Kinder wirken, müssen Eltern respektvoll miteinander umgehen. Wenigstens so respektvoll, wie sie mit einem Fremden umgehen würden. Machtkämpfe und gegenseitiges Schlechtmachen ist eine ungeheure Belastung für Kinder.

Weitere Infos und eine Broschüre zum Herunterladen unter: [www.familienberatung.it](http://www.familienberatung.it) : Eltern bleiben trotz Trennung.

treff.familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

[www.familie.it](http://www.familie.it), [treff.familie@kinderdorf.it](mailto:treff.familie@kinderdorf.it)  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 335 0083 und 342 574 8764





**SCHWIENBACHER ARMIN**

Zimmermanns-, Dachdeckerarbeiten

Schwienbacher Armin Widamanger, 5 39010 St. Pankraz/Ulten	Tel. 380 396 25 89 <a href="mailto:info@schwienbacherarmin.com">info@schwienbacherarmin.com</a> MwSt. Nr. / P. IVA: IT 02670720214
---	--

Tel. 380 3962589 · [www.schwienbacherarmin.com](http://www.schwienbacherarmin.com)

## Wenn der Sohn oder die Tochter zu illegalen Mitteln greift

Anlaufstelle für verzweifelte Angehörige bietet kostenlose Beratung

Es passiert vielen Eltern jugendlicher Kinder: Schleichend oder auf einmal stellen sie fest, dass ihr eigener Sohn oder ihre Tochter sich verändert hat. Nicht selten sind sog. psychoaktive Substanzen daran schuld, im Alltag meist Cannabis („Kiffen“) oder Pillen, die für kurze Zeit eine Flucht aus der realen Welt vorgaukeln. Die Angehörigen sind meist ratlos: Zu den Zweifeln gesellen sich Vorwürfe, Fragen und Ratlosigkeit, aber auch eine zunehmende soziale Isolation. Der Dienst für Abhängigkeiten im Gesundheitsbezirk Meran versucht, zusammen mit der Vereinigung „La Strada – Der Weg“, diese Situationen aufzufangen: In kostenlosen und anonymen Selbsthilfetreffen werden Angehörige professionell informiert und können sich unverbindlich miteinander austauschen.

„Natürlich bieten wir den Eltern weiterhin Einzel- und Familiengespräche an“, erklärt Dr.in Sabina Sbarufatti vom Dienst für Abhängigkeiten in Meran. „Doch sehr oft hilft es den Angehörigen

enorm, wenn sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können, wenn sie sehen, sie stehen mit ihren Problemen nicht alleine da. Gleichzeitig ist eine professionelle Betreuung durch eine erfahrene Psychologin immer garantiert.“ Auch Angst vor einem „Outing“ braucht niemand zu haben: Die Treffen finden außerhalb des Dienstsitzes, an einem neutralen Ort, in völliger Anonymität und Vertraulichkeit statt.

Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass dieses Angebot sehr gerne von den Angehörigen angenommen wird. Zweimal monatlich nutzen Eltern/Personen aller Herkunftsschichten und aus verschiedenen Gegenden des Einzugsgebietes die spezifische Beratung, Unterstützung, Informationsvermittlung und Mediationstätigkeit – aber auch einfach das Sich-Austauschen mit anderen Betroffenen am Meraner Treffpunkt.

„Drogenkonsumenten – dabei geht es beileibe nicht nur um ‚harte‘ Drogen, sondern dazu zählt z.B. auch der Schüler, der sich am Freitagabend ‚ins Wochenende kiff‘ – brauchen informierte



Eltern und Angehörige“, bringt es Dr.in Sbarufatti auf den Punkt. „Es ist uns deshalb wichtig, dass so viele Eltern wie möglich über dieses Angebot Bescheid wissen, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass Angehörige oft schlicht und einfach nicht wissen, an wen sie sich wenden können.“

Informationen:

- Dienst für Abhängigkeiten im Gesundheitsbezirk Meran, Tel. 0473 251 760
- „La Strada – Der Weg“, Tel. 0471 203 111
- Dr.in Veronika Rottensteiner (für Gruppen in deutscher Sprache), Tel. 331 6521 849
- Dr.in Cristina Mitta (für Gruppen in italienischer Sprache, derzeit nur in Bozen), Tel. 331 6793 980
- Dr.in Marina Bruccoleri („La Strada – Der Weg“), Tel. 348 2810 662

## Regionales Familiengeld – Gesuche können gestellt werden!

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den Bezugszeitraum 01.01. bis 31.12.2017 angesucht werden. Ansuchen kann man kostenlos auch beim Bauernbund- Patronat ENAPA.

Wer im Jahr 2017 das regionale Familiengeld beziehen möchte, kann ab 1. September das Gesuch dafür stellen. Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung“ – EEVE benötigt. Diese kann gleichzeitig abgefasst werden.

Für den Leistungsantrag sind folgende Unterlagen notwendig:

- Gültiger Ausweis (Identitätskarte)
- Steuernummer
- Evtl. Bescheinigung über Invalidität von mind. 74 Prozent
- Banknummer IBAN
- Wenn nicht seit Geburt ansässig: Eigenenerklärung der historischen Wohnsitzbescheinigung

Das Bauernbund Patronat ENAPA steht allen Bürgern kostenlos bei der Erstellung der EEVE-Erklärung, sowie der Antragstellung für das regionale



Familiengeld zur Verfügung. Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit mindestens 2 minderjährigen Kindern oder mit einem einzigen Kind unter 7 Jahren. Anrecht auf das Familiengeld haben auch Familien mit einem behinderten Kind (auch nach dessen Volljährigkeit) oder einem minderjährigen Kind mit einem mitlebenden volljährigen Bruder bzw. einer mitlebenden volljährigen Schwester. Die Höhe der Leistung hängt von der Einkommens- und Vermögensbewertung, sowie der Anzahl der Kinder ab.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (08:30 bis 10:30Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen. Informieren Sie sich auch im Internet unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat). Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran. Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, [enapa.meran@sbb.it](mailto:enapa.meran@sbb.it)

## CHRONIK



### Amalia Hillebrand, Sieger-Mali

Der tragische 1. Oktober 1943

Karl Andersag, ein passionierter Heimatpfleger und Chronist, zeigte mir unlängst ein altes Foto (unten) mit folgender Beschriftung: „Arthurhaus 12.2.1941. Hochkönig, Erinnerung an den Schikurs. Amalia Hillebrand.“ Karl überließ mir das Foto, um nähere Informationen darüber in Erfahrung zu bringen. Sogleich erinnerte ich mich, dass Elsa Chisté Schwienbacher (Bäckn-Elsa) mir einmal so ähnliche Fotos aus jener Zeit gezeigt hatte, auf denen sie als junges Mädel in Österreich zu sehen war und mir dazu folgendes erzählt: Nach der Option 1939 gab es eine Vereinbarung über die Einrichtung von deutschen Sprachkursen für Optanten. Interessierte Schüler und Schülerinnen wurden aufgerufen, solche Kurse in Österreich zu besuchen. Elsa folgte diesem Aufruf. Vorerst wurde in Südtirol eine Vorauswahl getroffen. Die es schafften, kamen zuerst in die Frauenoberschule nach Wels (OÖ) und dann in die Lehrerbildungsanstalt nach Feldkirch (Vorarlberg). Nachdem ich zu erwähntem Foto keine weiteren Details erfahren konnte, wandte ich mich also an die Elsa und hatte Glück. Sie bestätigte mir, dass Amalia Hillebrand (Pixner-Mali) mit ihr in Wels und Feldkirch war. Nachdem mir Elsa in diesem Zusam-



Die Schul-Mädchengruppe in Wels (OÖ). Erste Reihe, zweite von rechts: Amalia Hillebrand; dritte Reihe, zweite von rechts: Elsa Chisté.

menhang auch von den tragischen Ereignissen des 1. Oktober 1943 in Feldkirch erzählt hatte, die ja auch Mali betrafen, gab mir das Foto den Anstoß, darüber kurz zu berichten.

Elsa hat ihr Erlebnis in „A Fenschtr aufgetou – Lebensgeschichten“ (Schreibwerkstatt Seniorenclub St. Nikolaus und Seniorenrunde St. Walburg, 2010)

festgehalten. Elsa hat mir erlaubt, Auszüge aus ihrer Erzählung, die auch auf Mali zutreffen, hier wiederzugeben:

„[...] Am 1. Oktober 1943 aber brach diese Welt zusammen. Wir kamen gerade mittags vom Schulgebäude,

überquerten den Schulplatz, über uns das übliche Dröhnen der Flugzeuge. Daran hatten wir uns gewöhnt. Wir machten uns keine Sorgen, die Stadt hatte keinen Alarm gegeben, keine Sirene war ertönt. Ich kann mich erinnern, dass ich mich mit einer Klassenkameradin im Hausgang des Internats befand. [...] Als das Dröhnen der Flugzeuge nicht aufhörte, kam mir doch etwas Angst auf. Zufällig war ich an jenem Tag „Mädel vom Dienst“, so löste ich mit der Hausglocke den Fliegeralarm aus. Gleichzeitig ging nun auch die Stadtsirene. Der Luftschutzkeller wäre wohl fertig gestellt gewesen, doch die Gasleitung war noch nicht entfernt, so wollte niemand dort hinein. [...] Ich riss alle Türen auf und kontrollierte, ob alle die Räume verlassen hatten. [...] Danach



Amalia Hillebrand (1924 – 2001) in jungen Jahren.



Skikurs am Hochkönig (Salzburger Land), Arthurhaus, 12. Februar 1941. Vorne im Schnee sitzend, in der Mitte, Amalia Hillebrand.

begab ich mich zu den anderen sechs, die auch als Aufsicht eingestellt waren, zur Brandwache auf den Dachboden. Dort legte ich mich auf den Boden und schaute zum Dachfenster hinaus. Ich sah die Flugzeugstaffel genau auf uns zukommen. Wie Zündhölzer lösten sich die Bomben. Die erste traf das Lazarett oberhalb unseres Heimes. Ich sah die Sprengung, schrie „Sprengbomben“, lief zur Schneckenstiege, erreichte noch den Boden des obersten Stockwerkes – und schon krachte es auch bei uns! Ich bin ungefähr drei Meter kopfüber nach unten gestürzt, dann weiß ich nichts mehr. [...] Am Tag darauf war mein Körper bis zur Unkenntlichkeit angeschwollen: Überall Abschürfungen und zum Teil tief aufgerissene Wunden. Es war nicht feststellbar, ob ich das Augenlicht noch hatte. Nachdem sich nach fünf Tagen die Geschwulst langsam gelegt hatte, wurde ein dünner Spalt frei. Ein Lichtstrahl und ein verschwommenes Kruzi-

fix an einer weißen Wand waren meine ersten Wahrnehmungen. [...]“ Nach einigen Wochen intensiver Behandlung im Krankenhaus war Elsa, wie sie erzählt, „glatt“ davon gekommen, außer der Narbe am gebrochenen Nasenbein.

Wie sich Elsa erinnert, war an jenem tragischen Tag auch Amalia Hillebrand der Brandwache zugeteilt und auch sie hatte es arg erwischt. Sie wurde am Gesicht und an verschiedenen Körperteilen verwundet. Unter anderem war ein Teil eines Schienbeines weggerissen. Man wollte ihr den Fuß abnehmen, was dann doch nicht geschah. Durch eine Hauttransplantation vom Oberschenkel auf die tiefe Wunde konnte das Bein dann doch gerettet werden. Ihre tiefe Wunde an der Wade war Zeit ihres Lebens zu sehen.

Insgesamt hatte es an diesem schrecklichen Tag 44 Todesopfer gegeben, da-

runter 20 Mädels aus Südtirol im Alter zwischen 15 und 17 Jahren.

Nach Weihnachten wurde der Unterricht in Behelfsräumen wieder fortgesetzt. Untergebracht waren die Mädels im Hotel Bären. Im Frühjahr 1945 wurde die Lehrerausbildung abgeschlossen, die hier, nach dem Krieg, aber nicht anerkannt wurde. „Wir mussten“, so Elsa, „1946 in Bruneck bei den Ursulinen einen Kurs mit Abschlussprüfung machen, um die Lehrbefähigung zu erlangen. Ich wollte eigentlich nicht mehr weitermachen. Richard, mein späterer Mann, in den ich bereits verliebt war, hat mir dann einen Brief geschrieben (es war der einzige): „Halt durch, sonst bleibst du immer nur Hilfslehrerin!“ So habe ich weiter gemacht und die Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Mali ist nicht mehr nach Bruneck gekommen und ist somit Hilfslehrerin geblieben.“ Amalia war die ersten Jahre Lehrerin in



Die Lehrerbildungsanstalt in Feldkirch vor der Bombardierung.



Der Mädchentrakt, in welchem Elsa und Mali untergebracht waren, nach dem Bombenangriff.



Den zahlreichen Opfern des Bombenangriffes wurde bei einer Trauerfeier gedacht bevor sie in ihr Heimatorte überführt wurden.



Feldkirch-Treffen, 30.10. – 01.11.1978



Besuch aus Feldkirch, anfangs der 1970er-Jahre.  
V. l.: Sieglinde Plangg, Elsa, Mali und Richard Schwenbacher.

Rabenstein (Gemeinde Moos i.P.). Am Sonntag fuhr sie bis Moos, übernachtete dort bei einer Freundin und am nächsten Tag machte sie sich auf den weiten Weg nach Rabenstein. Im Winter, so weiß ihr Sohn Reinhard zu erzählen, war der Weg oft lawinengefährlich. In späteren Jahren war Amalia dann Hilfslehrerin in verschiedenen Schulen im Ultental.

Nach 35 Jahren, am 1. Oktober 1978, gab es in Feldkirch ein Treffen von ehemaligen Schülern und Schülerinnen, das Elsa wie folgt beschreibt: „Nach 35 Jahren waren wir gekommen, um uns wiederzusehen. Am 1. Oktober 1978 standen wir, mit einem Kranz, am Mahnmal des schwarzen Tages. Ein stiller Sonntagmorgen, wir scharten uns im Halbkreis vor Eurer Gedenkstätte. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied vom guten Kameraden waren wir Euch nahe. Jede Ansprache wäre zu viel gewesen, nur mit Euren Namen würdet Ihr aufgerufen – und wir spürten Eure Gegenwart. Ihr ward da – und wir waren eins.“ Viele Jahre später trafen sich wiederum einige, diesmal in Südtirol.

Ein herzlicher Dank geht an Elsa Schwenbacher und Reinhard Pixner.  
Jörg Gamper



Das Bubele Reinhard Pixner beim Hühnerfüttern im Schulhof. Vor der Haustür die Post-Charlotte. Im Hintergrund ist auch das Posthaus mit dem Balkon zu sehen, 1950 ca.



Amalia Hillebrand mit Mann Michl Pixner und den zwei Kindern Reinhard und Sieglinde oberhalb dem alten Schulhaus (heute Rathaus), wo sie einige Jahre wohnten.



Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwenbacher**



*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.*

*(Albert Schweitzer)*

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tschermers | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283  
[www.bestattung-schwenbacher.com](http://www.bestattung-schwenbacher.com) | [info@bestattung-schwenbacher.com](mailto:info@bestattung-schwenbacher.com)

## Kleinanzeiger

**Neue Einzimmerwohnung** (35 m<sup>2</sup>) in St. Pankraz zu vermieten. Informationen unter Tel. 345 301 3219

Paris – Ultental Reisen sucht **Busfahrer** mit Führerschein D-CAP. Infos unter 335 6306616 oder info@ultental-reisen.it

**Große Dreizimmerwohnung**, renoviert bezugsfertig möbliert in Lana für € 298.000 von Privat zu verkaufen. Tel. 0473 796021 Bürozeiten oder 0473 787510

**Komplett möblierte 3 Zimmerwohnung** 70 m<sup>2</sup> Wohnfläche + Keller + 40 m<sup>2</sup>

Garage und Gemüsegarten in St. Pankraz Linterwies zu verkaufen. Tel. 333 502 7582

**Vermiete ca. 90 m<sup>2</sup> große Wohnung** im Zentrum von St. Walburg. Zusätzlich vorhanden Autogarage, Keller und Garten. Tel. 346 162 2312 (abends)

**Freier Baugrund in St. Pankraz** in schöner, ruhiger Lage in der neuen Wohnbauzone „Nussanger“ zu verkaufen. Drei Grundstücke in verschiedenen Größen von 400 bis 480 m<sup>2</sup>. Weitere Informationen bei Thomas Egger Tel. 335 831 1437

**773 m<sup>2</sup> Grund im Dorfzentrum** von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 348 2922084

**Sehr geräumige 9 Zimmerwohnung** mit Balkon, ca. 210 m<sup>2</sup>, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206

**Keller- bzw. Lagerraum** in der Nähe des Schulzentrums von St. Walburg zu vermieten. Infos: 348 2922084

## Fotoecke



Wer zu dem hier abgebildeten Foto Auskunft geben kann, ist gebeten sich bei Jörg Gamper (Tel. 338 977 4442) oder bei Frau Priska (Gemeinde) zu melden.





alle Drucksachen  
schnell und günstig!



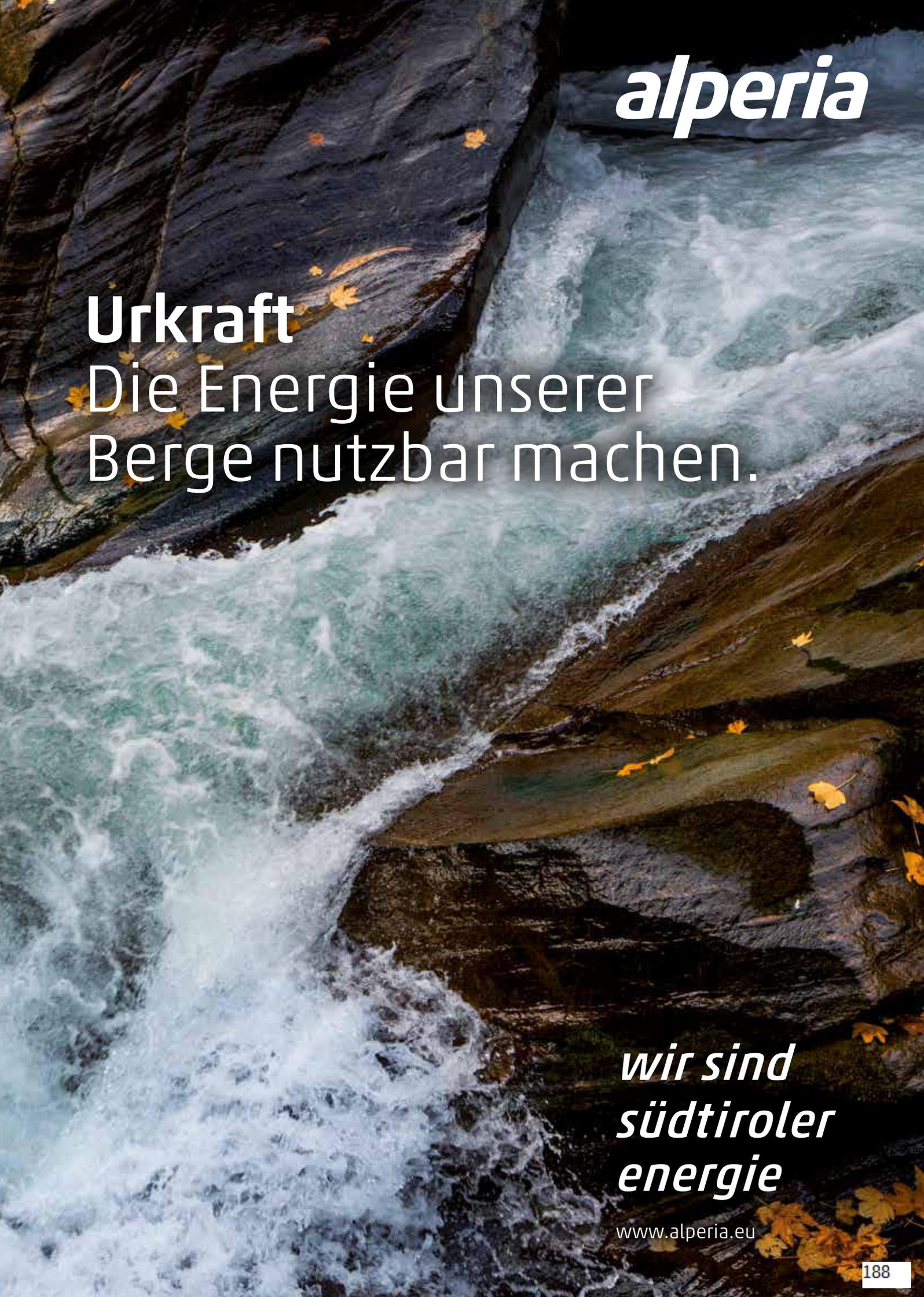
**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge  
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 4425 01 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

### Impressum

Eigentümer und Herausgeber:  
Gemeinde St. Pankraz.  
Eingetragen im Landesgericht  
Bozen Nr. 10/1995 R.St.  
Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Verantw. Direktor: Christoph Gufler  
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz  
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge  
stellen nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion dar. Die Redaktion  
behält sich vor, Beiträge zu kürzen.  
Eingesandtes Material bleibt Eigentum  
des Medieninhabers.



***alperia***

**Urkraft**

Die Energie unserer  
Berge nutzbar machen.

***wir sind  
südtiroler  
energie***

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)

# September



Foto: Gert Pöder



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

23. Sonntag im Jahreskreis

4. September 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 4.9.	20.00	Jahrmesse für Marianne und Eduard Pöder, Oberhof sowie für Klara und Matthias Laimer, Laugenhof
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	15.00	Tauffeier für Amy Wenin
<b>MONTAG</b> 5.9.	<u>8.00</u>	Eröffnungsgottesdienst der Grund- und Mittelschule
<b>DIENSTAG</b> 6.9.	19.30	Jahrmesse für Klara Kapaurer und Stefan Rainer
<b>MITTWOCH</b> 7.9.	19.30	Jahrmesse für Johann Braun, Höllental
<b>DONNERSTAG</b> 8.9.		<b>Mariä Geburt</b>
	19.30	Messe für Schwienbacher Paul, Ander und Helene mit Eltern
<b>FREITAG</b> 9.9.	19.30	Jahrmesse für Maria, Theresia und Alois Tumpfer, Unterknollseisen
<b>SAMSTAG</b> 10.9.	<b>24.</b>	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Martin Parth, Holzneregg
<b>SONNTAG</b> 11.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Donnerstag, den 8. September zur Fahrt nach **Unsere Liebe Frau im Walde** herzlich ein. Rosenkranzgebet im Bus, kurze Andacht in der Wallfahrtskirche, wo wir unsere Anliegen Maria, unserer Mittlerin, anvertrauen und neuen Mut und Zuversicht schöpfen. Nachher Besichtigung des *Roatnocker-Hofes* mit Führung und Verkostungen. Am genannten Hof wird noch Mehl gemahlen, Brot gebacken und Käse hergestellt. Abfahrt in Pumpach um 12.30 Uhr.

### Firmung 2017

In der Firmung sage ich: Ja, ich glaube an Gott, an Jesus Christus und an den Heiligen Geist. In der Feier der Firmung wird sichtbar, dass ich ein wichtiger Teil der Kirche bin. Ich nehme meine christliche Verantwortung wahr und trage dazu bei, dass diese Gemeinschaft die christliche Botschaft weiterträgt und christlich lebt.

Wer interessiert ist, gefirmt zu werden (das Mindestalter ist 12 Jahre), ist zu einem Informationstreffen am Samstag, 17. September 2016 mit Beginn um 9 Uhr eingeladen. Das Treffen dauert bis ca. 11 Uhr.

Für interessierte Eltern findet am Montag, 19. September 2016 ein Informationsabend mit Beginn um 20 Uhr statt.

Inhalt der beiden Informationstreffen sind die Feier der Firmung, der Weg der Vorbereitung in unserer Pfarrei und das Firmpatenamtsamt. Die Treffen finden jeweils im Pfarrsaal statt.

Die Teilnahme an den Informationstreffen ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Firmvorbereitung!

### Ultner Taufnachmittage

Der nächste Taufnachmittag ist am Samstag, 24. September 2016 um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Walburg. TaufpatInnen und TaufpatInnen sind herzlichst dazu eingeladen!

### Chorverein St. Pankraz

Am Mittwoch, den 14. September 2016 um 20 Uhr beginnen wieder die Chorproben. Ersuche alle, pünktlich zu kommen (Der Obmann).



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

24. Sonntag im Jahreskreis

11. September 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 11.9.	20.00 9.00	Vorabendmesse für Martin Parth, Holzneregg Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 12.9.	19.30	<b>Mariä Namen</b> Jahrmesse für Anna und Hildegard Kuppelwieser
<b>DIENSTAG</b> 13.9.	19.30	<b>Heilige Notburga von Eben, Dienstmagd</b> Jahrmesse für Roswitha Parth und Frieda Pichler
<b>MITTWOCH</b> 14.9.	19.30	<b>Fest Kreuzerhöhung</b> Jahrmesse für Hermann Hillebrand und Berta Egger
<b>DONNERSTAG</b> 15.9.	19.30	<b>Mariä Schmerzen</b> <u>St. Michael</u> : Messe für Marianne Schwienbacher
<b>FREITAG</b> 16.9.	19.30	<b>Hl. Kornelius und hl. Cyprian, Märtyrer</b> Jahrmesse für Alois Bertoldi und Eltern, sowie für Anna und Johann Schwienbacher und Albert Alber
<b>SAMSTAG</b> 17.9.	10.30	<u>Altenheim</u> : Jahrmesse für Paula Mayr, Helenerpichl
	<b>25.</b>	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
<b>SONNTAG</b> 18.9.	20.00 9.00	Jahrmesse für Heinrich Gruber, Tunell Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Vater, ich habe  
gesündigt vor dem  
Himmel und vor dir

## MITTEILUNGEN

### Firmung 2017

In der Firmung sage ich: Ja, ich glaube an Gott, an Jesus Christus und an den Heiligen Geist. In der Feier der Firmung wird sichtbar, dass ich ein wichtiger Teil der Kirche bin. Ich nehme meine christliche Verantwortung wahr und trage dazu bei, dass diese Gemeinschaft die christliche Botschaft weiterträgt und christlich lebt.

Wer interessiert ist, gefirmt zu werden (das Mindestalter ist 12 Jahre), ist zu einem Informationstreffen am Samstag, 17. September 2016 mit Beginn um 9 Uhr eingeladen. Das Treffen dauert bis ca. 11 Uhr.

Für interessierte Eltern findet am Montag, 19. September 2016 ein Informationsabend mit Beginn um 20 Uhr statt.

Inhalt der beiden Informationstreffen sind die Feier der Firmung, der Weg der Vorbereitung in unserer Pfarrei und das Firmpatenamt. Die Treffen finden jeweils im Pfarrsaal statt.

Die Teilnahme an den Informationstreffen ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Firmvorbereitung!

### Chorverein St. Pankraz

Am Mittwoch, den 14. September 2016 um 20 Uhr beginnen wieder die Chorproben. Ersuche alle, pünktlich zu kommen (Der Obmann).

### Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 19.09.2016 bis zum 25.09.2016 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 15 – 17 Uhr; Donnerstag: 15 – 17 Uhr.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für befristete Aufnahmen für das Jahr 2016 von 3 Stellen als Heimgehilfen/in (2. Funktionsebene) in Teilzeit 50% und 2 Stellen als Heimgehilfen/in (2. Funktionsebene) in Teilzeit 75%. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 16. September 2016 um 11 Uhr. Weitere Informationen erteilt die Verwaltung des Altenheimes, Tel. Nr. 0473-787106 \* \* \*



„Das Zusammenspiel der Freiwilligen Feuerwehren hat bei diesem Großeinsatz hervorragend geklappt. Dies ist sicherlich auch auf die regelmäßigen Übungen zurückzuführen.“

Peter Pircher, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz

14.09  
2016



Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

Das Wirtschaftsgebäude des Linserhofs in St. Pankraz wurde gestern Abend ein Raub der Flammen – trotz des schnellen Einsatzes mehrerer Feuerwehren.

fm

# Verheerender Brand am Linserhof

**GROSSEINSATZ:** Wirtschaftsgebäude in St. Pankraz wird ein Raub der Flammen – Besitzer unter Schock – Mehrere Wehren im Einsatz

VON FLORIAN MAIR

**ST. PANKRAZ.** Ein Raub der Flammen wurde am gestrigen Abend das Wirtschaftsgebäude des Linserhofs in St. Pankraz. Bauer P. G. (54) hat das Vieh noch in letzter Minute aus dem Stall getrieben. Er wurde im Laufe der Löscharbeiten unter Schock stehend in das Meraner Spital eingeliefert. Ein Kurzschluss dürfte der Auslöser für den Großbrand gewesen sein.

Es war kurz vor 19.30 Uhr, als die Freiwilligen Feuerwehren von St. Pankraz, St. Walburg, Lana und St. Nikolaus alarmiert wurden. In St. Pankraz stand oberhalb des Dorfes das Wirtschaftsgebäude des Linserhofs in Vollbrand. Der Hof befindet sich an der Straße in Richtung St. Helena.

Die Rauchsäule war bis nach Lana zu sehen. Unter der Einsatzleitung von Elmar Schwarz, dem Vizekommandanten der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz, schirmten die Wehrleute das ungefähr 30 Meter vom Wirtschafts-

gebäude entfernte Wohnhaus ab. Das Haus blieb vom Schadenfeuer zum Glück verschont.

Von allen Seiten wurde der verheerende Brand gelöscht. Trotz aller Bemühungen konnten die Freiwilligen das Wirtschaftsgebäude aber nicht mehr retten. Es mussten Löschwasserleitungen mit einer Länge von insgesamt rund 2 Kilometern verlegt werden. Vom Besitzer wurden auch 2 Transporter aus dem brennenden Gebäude geholt. Ein Transporter hatte bereits Feuer gefangen. Die Flammen konnten von

der Feuerwehr gelöscht werden. Vor Ort im Einsatz waren auch das Weiße Kreuz Ultental und der Organisatorische Leiter (ORG) des Landesrettungsvereins. Der Bauer wurde unter Schock stehend in das Meraner Krankenhaus gebracht.

Die Löscharbeiten dauerten die ganze Nacht über an. „Eine private Firma ist vor Ort und hat den Abbruch des Gebäudes in Angriff genommen, damit wir alle Glutmester löschen können“, sagte Kommandant Peter Pircher gegen 22 Uhr. „Immer wieder sind

kleinere Feuer zu löschen.“ Vom Bezirksfeuerwehrverband Meran waren Bezirksinspektor Max Pollinger sowie der für St. Pankraz zuständige Abschnittsinspektor Richard Schwarz vor Ort. Die Carabinieri von Moos und Lana haben Ermittlungen zur Brandursache eingeleitet.

© Alle Rechte vorbehalten

Video auf **stol.it**

SUBTITOL ONLINE

# St. Pankraz in dichten Brandrauch gehüllt

15.09  
2016

**GROSSBRAND:** Aufräum- und Nachlöscharbeiten am Tag danach – Wirtschaftsgebäude des Linserhofs zerstört – Lob des Bürgermeisters

ST. PANKRAZ (fm). In der Nacht auf Mittwoch war St. Pankraz in dichten Brandrauch gehüllt, gestern lag noch beißender Brandgeruch in der Luft: Wie berichtet, wurde das Wirtschaftsgebäude des Linserhofs in St. Pankraz am Dienstagabend ein Raub der Flammen. Ein Kurzschluss dürfte das Schadenfeuer ausgelöst haben.

Als oberster Zivilschützer der Gemeinde St. Pankraz eilte Bürgermeister Thomas Holzner am Dienstagabend an den Linserhof und erlebte den Großseinsatz hautnah mit. „Ich möchte mich bei unserer Freiwilligen Feuerwehr, bei den Nachbarwehren St. Walburg, St. Nikolaus und Lana sowie beim Weißen Kreuz für ihren raschen und kompetenten Einsatz bedanken“, betont Holzner. „Auch die Koordination des Einsatzes



„In dieser schweren Zeit ist es für den Besitzer des Linserhofs wichtig, dass er von der Bevölkerung unterstützt wird.“

Bürgermeister Thomas Holzner.

hat perfekt funktioniert.“ Der Erste Bürger dankt auch den Familien des Linserhofs und des Obkircherhofs für das Unterbringen des Viehs, das der Lin-

serhof-Bauer P. G. noch in letzter Minute aus dem brennenden Wirtschaftsgebäude gerettet hat. Der Hofbesitzer musste unter Schock stehend vom Weißen Kreuz eingeliefert werden. Wenige Stunden später konnte er das Meraner Krankenhaus aber wieder verlassen.

Während die Wehren aus St. Walburg, St. Nikolaus und Lana nach und nach abziehen konnten, blieben Wehrleute der St. Pankrazer Feuerwehr bis gestern am späten Nachmittag vor Ort, um umfangreiche Nachlöscharbeiten durchzuführen. Sie packten auch bei den Aufräumarbeiten mit an. Immer wieder loderten Flammen auf.

Das Wirtschaftsgebäude wurde völlig zerstört. Die noch bestehenden Mauern der Brandruine müssen abgerissen werden. Weil die Feuerversiche-



Vom Wirtschaftsgebäude blieb nur Schutt und Asche. Feuerwehr St. Pankraz

nicht fest. Die Gemeindeverwaltung wird diese Initiative unterstützen. © Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf  
[www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

Aus der "Dolomiten" vom  
15.09.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

25. Sonntag im Jahreskreis

18. September 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	20.00	Vorabendmesse für Heinrich Gruber, Tunell
18.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b>	19.30	Jahrmesse für Walburga Gruber, geb. Walzl
19.9.		
<b>DIENSTAG</b>	***	Die Abendmesse entfällt
20.9.		
<b>MITTWOCH</b>		<b>Heiliger Matthäus, Apostel und Evangelist</b>
21.9.	19.30	Messe für Luise Holzner, Unterdörfel
<b>DONNERSTAG</b>		<b>Heiliger Mauritius und Gefährten</b>
22.9.	19.30	Messe für Karl, Marianne und Luis Pichler sowie für Franziska und Anna, Hannah Pichler
<b>FREITAG</b>	19.30	Messe für Elisabeth und Josef Gamper mit Eltern sowie für Lebende und Verstorbene zu Mayrhof
23.9.		
<b>SAMSTAG</b>	11.00	Hochzeit für Carolina Mitterhofer und Daniel Werth
24.9.	26.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Karl Marsoner, Konrad und Josef Frei sowie für Helmuth Frei und verstorbene Angehörige
<b>SONNTAG</b>	9.00	Dankgottesdienst für die <i>Hochzeitsjubelpaare</i>
25.9.		

Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt!



## MITTEILUNGEN

### Pfarrgemeinderatswahlen

Am 23. Oktober finden in unserer Diözese die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Bischof Ivo lädt die Gläubigen dazu ein, daran teilzunehmen bzw. sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen: „Kirche ist lebendig, wenn jeder und jede die eigene Berufung lebt, wenn jede und jeder mit den persönlichen Fähigkeiten und Talenten Pfarrgemeinde mitgestaltet.“ Es geht darum, gemeinsam Verantwortung für die Pfarrgemeinde zu übernehmen und nicht einfach nur die ganze Arbeit einigen Wenigen aufzulasten, bis diese ausgebrannt sind. Gerade im Zuge der Errichtung der Seelsorgeeinheit Ulten-Deutschnonsberg wird es vom Einsatz der jeweiligen Pfarrgemeinde abhängen, ob sie selbstständig weiterbesteht oder aufgelassen wird. Auch haben wir immer noch keine/n MesnerIn. Es helfen zwar einige zwischenzeitlich mit, damit der Pfarrer nicht alles alleine machen muss und der Gottesdienst überhaupt stattfinden kann, jedoch ist das keine langfristige Lösung. Schon gar nicht, wenn kein Pfarrer mehr vor Ort ist. Daher brauchen wir eine/n gewissenhafte/n MesnerIn. Wenn Pfarrgemeinde für alle da sein soll, dann sollen auch alle ihren Beitrag leisten. Menschen ab 16 Jahre, die bereit sind, das Leben der Pfarrgemeinde aktiv mitzugestalten, können sich daher bei folgenden Personen melden: Paul Laimer (Laughof), Hans Schwellensattl (Prünst), Maria Theresia Ploner, Irmgard Ploner. (Maria Theresia Ploner)

### „one fire“ – das Gefirmtfest 2016

Am **Samstag, 15. Oktober 2016** findet in **Bozen** das Gefirmtfest statt. Die Gefirmtten mit ihren Patinnen und Paten treffen sich um **15.00 Uhr** in einer Kirche der Bozner Altstadt. Nach einer gemeinsamen Einstimmung und Spielaktion folgt die Sternprozession zum Dom. Dort findet der Höhepunkt des Festes, das gemeinsame Abendlob mit Bischof Ivo Muser, statt. Anmeldung und weitere Informationen bei Frau Mag. Sonja Salamon, Tel. 3492108715 oder [amt.fuer.katechese@bz-bx.net](mailto:amt.fuer.katechese@bz-bx.net).



„Ich umarme euch alle!“

Tiefe Trauer, große Dankbarkeit, innige Liebe, sind die Gefühle mit welchen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

# Franz Egger

Schmied-Franz

\* 15.1.1929 † 20.9.2016

der nach einem erfüllten Leben zu Gott heimgekehrt ist.

Der Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung findet am Donnerstag, dem 22. September um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz statt.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Dienstag und Mittwoch um 20 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Burgstall, Lana, Tscherms, am 20. September 2016

In Liebe:

deine Frau	Anna Egger
deine Kinder	Irmgard Wwe. Mohr mit den Kindern Marion und Andrea Thomas mit Evi Lochmann und Mara Günther mit Marlies Reich, Sarah, Philip und Lukas Walter mit Wilma Rieder und Marc
deine Schwester	Monika mit Albert Schwienbacher und Familie
deine Patenkinder	Alfred und Martin mit Familien
deine zwei Urenkel, dein Schwager, deine Nichten und Neffen alle Verwandten und Bekannten	

Ein besonderer Dank gilt Hochwürden Thaddäus Gasser sowie dem Hausarzt Dr. Mader und dem gesamten Pflegepersonal des Altenheims von St. Pankraz für die liebevolle Betreuung und Begleitung.

Allen, die am Rosenkranz und an der Verabschiedung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz spenden.

Sie können unter [www.bestattung-schwiebacher.com](http://www.bestattung-schwiebacher.com) eine Gedenkkerze für Franz entzünden.



Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano  
Tel. 0473 448 283 [www.bestattung-schwiebacher.com](http://www.bestattung-schwiebacher.com)



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

26. Sonntag im Jahreskreis

25. September 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 25.9.	20.00	Jahrmesse für Karl Marsoner, Konrad u. Josef Frei sowie für Helmuth Frei und verst. Angehörige
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 26.9.	***	Die Abendmesse entfällt!
<b>DIENSTAG</b> 27.9.	19.30	<b>Heiliger Vinzenz von Paul, Priester</b> Siebter für Franz Egger, Linseracker Jahrmesse für Josef Kapaurer, Linter
<b>MITTWOCH</b> 28.9.	19.30	Jahrmesse für Marianne Pichler, Wildgrub
<b>DONNERSTAG</b> 29.9.	19.30	<b>Hl. Michael, Gabriel und Raphael, Erzengel</b> <u>St. Michael</u> : Messe zu Ehren des heiligen Michael
<b>FREITAG</b> 30.9.	19.30	<b>Heiliger Hieronymus, Kirchenvater</b> Jahrmesse für Rosa Tumpfer und Toni Cutri
<b>SAMSTAG</b> 1.10.	27. 20.00	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Jahrmesse für Hildegard und Matthäus Hillebrand sowie für Stefan, Anna und Johann Gaiser, Zaisl
<b>SONNTAG</b> 2.10.	9.00 9.15 15.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Familienwallfahrt nach Kuppelwies und Messe Tauffeier

### Ultner Familienwallfahrt

Die 34. Ultner Familienwallfahrt führt uns zu Unserer Lieben Frau in Kuppelwies am Rosenkranzsonntag, 2. Oktober 2016. Die Gläubigen aus St. Pankraz und St. Walburg starten um 9.15 Uhr auf der Südseite des Staudammes. Um 11 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche Unserer Lieben Frau in Kuppelwies. Festprediger: P. Bernhard Frei. Anschließend gemütliches Beisammensein beim Gasthof Kuppelwies.

## MITTEILUNGEN

### Kirchenheizung

Wie jedes Jahr wird am Kirchweih- und Erntedanksonntag bei den Gottesdiensten für unsere Kirchenheizung gesammelt. Mit dem gesammelten Betrag wird das Heizöl für den kommenden Winter angekauft. Allen, die mit einer Spende dazu beitragen, dass wir im Winter in einer geheizten Kirche Gottesdienst feiern können, sei schon im Voraus ein herzliches Vergelts's Gott gesagt.

### KVV – Seniorenrunde

Die KVV-Seniorenrunde gibt bekannt, dass wir zum Tag der Senioren am Samstag, den 1. Oktober im Altenheim herzlich eingeladen sind. Wir danken für die Einladung und freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit den Insassen von 9 – 13 Uhr mit Gesprächen, Frühschoppen und Musik zu verbringen.

### KVV – St. Pankraz

Am Dienstag, 04.10.2016 um 18.45 Uhr beginnt wieder die Gesundheitsgymnastik mit Petra Gruber. Alle Interessierten können sich unter Telefonnummer 0473-787243 anmelden!

### Gemeinde St. Pankraz

Es wird mitgeteilt, dass auf Grund von Arbeiten der Zugang zum Friedhof von Montag, 03.10.2016 bis Mittwoch, 05.10.2016 jeweils von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr nicht erlaubt ist.

### Bauernbund St. Pankraz

Die bäuerlichen Organisationen von St. Pankraz bitten um eine Spende auf folgendes Konto: Spendenkonto Brand Linserhof Gruber Paul bei der Raiffeisenkasse Filiale St. Pankraz.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Krankenpflegern/innen Teilzeit 50%, Pflegehelfern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 14.10.2016 um 11.00 Uhr. Weitere Informationen erteilt die Altenheimverwaltung, Tel. 0473-787106.

# 40 Quadratkilometer großes Gebiet abgesucht

**ZIVILSCHUTZ:** Großangelegte Suchaktion zwischen Peilstein und Vigiljoch simuliert – Einsätze während und nach der Großübung

ST. PANKRAZ (fm). Rund 7 Stunden lang wurde am Samstag in St. Pankraz geübt. Simuliert wurde eine Suchaktion, bei der freiwillige Feuerwehrleute und Bergretter auf St. Pankrazer, Ultner und Lananer Gemeindegebiet im Einsatz waren. Die fast 150 Einsatzkräfte suchten nach einem 41-jährigen, der laut Übungsannahme den Sonnenaufgang auf einem Gipfel erleben wollte. Als er Stunden nach dem Sonnenaufgang nicht zurückgekehrt und nicht erreichbar war, wurde Alarm geschlagen. Die Landesnotrufzentrale 118 alarmierte die verschiedenen Organisationen.

Die Einsatzleitung wurde im Santenwaldele in St. Pankraz eingerichtet, wo der „Vermisste“ das Auto abgestellt hatte. Abgesucht



Die HeliAir Tirol flog Einsatzkräfte in das Suchgebiet.

wurde ein rund 40 Quadratkilometer großes Gebiet – zwischen Peilstein und Vigiljoch. Angefordert wurden auch der Rettungshubschrauber Pelikan 1 und ein

Hubschrauber der HeliAir Tirol. Diese flogen Hundeführer, Suchhunde, Bergretter und Feuerwehrleute in das Suchgebiet. In Gruppen durchkämmten

die Einsatzkräfte das Gebiet. Bei der Übung eingesetzt wurden auch die GPS-unterstützte Einsatzsoftware der Bergrettung im AVS und Drohnen. Während der Großübung ereignete sich auch ein Notfall:

Ein 50-jähriger Feriengast wurde von einem Suchtrupp in einem schlechten physischen Zustand aufgefunden. Der Mann wurde vom Rettungshubschrauber des Aiut Alpin Dolomites in ein Krankenhaus eingeliefert. „Hätte man diese Person nicht zufällig gefunden, wäre es später vermutlich zu einer echten Suchaktion gekommen“, betonte Herbert Schwiener, Pressesprecher der St. Pankrazer Wehr.

Kurz vor 17 Uhr wurde dann der bei der Übung „Vermisste“, so wie angenommen leicht verletzt,

bei einem Suchflug entdeckt und zu Tal geflogen. „Die Übung ist zur Zufriedenheit abgelaufen“, sagte der St. Pankrazer Feuerwehrkommandant Peter Pircher. „Anfangs hat es kleine Schwierigkeiten bei der Einteilung gegeben, weil viele Einsatzkräfte auf einmal zusammengekommen sind. Und wegen des Nebels im Suchgebiet konnten die Hubschrauber erst später als geplant zum Einsatz kommen.“

An der Übung teilgenommen haben neben den Hubschraubern die Bergrettung Ulten und Lana im AVS, die Feuerwehren St. Pankraz, St. Walburg, St. Nikolaus und St. Gertraud, die Gruppe Pawigl der Lananer Wehr, Hundeführer der Bergrettung im AVS mit ihren Suchhunden und die Bergrettung der Finanzzwe

Meran. Die Zivilschutz Lana des Weissen Kreuzes für das leibliche Wohl. Von der Meraner Gruppe des O satorischen Leiters (ORG Weissen Kreuzes waren ab bacher gekommen. Vor O ren auch die Bürgermeiste mas Holzner (St. Pankraz Beatrix Mairhofer (Ulten). Nach der Großübung ri am Abend Bergretter und leute in St. Pankraz zu einer satz aus; Eine unverletzte F wurde aus unwegsamem C de gerettet.

Video a  
stol  
© Alle Rechte w

Aus der "Dolomiten" vom 26.09.2016

**Halsmannhof**

Franz Marsoner  
Tel. 347 1301588  
Heidi: Tel. 345 8114061  
Halsmannhof 2  
39010 St. Pankraz  
halsmannhof@hotmail.de

**Bicland**

**Halsmannhof**

**Bio-Hofkäserei**, Verkauf ab Hof nach telefonischer Vereinbarung (Kitz- und Ziegenfleisch auf Vorbestellung).  
Caseificio biologica, la vendita in fattoria su appuntamento telefonico (carne di capretto e di capra su prenotazione).

# Oktober



Foto: Gert Pöder



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

27. Sonntag im Jahreskreis

2. Oktober 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 2.10.	20.00	Jahrmesse für Hildegard und Matthäus Hillebrand sowie für Stefan, Anna und Johann Gaiser, Zaisl
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	9.15	Familienwallfahrt nach Kuppelwies und Messe
	15.00	Tauffeier für Moritz Schwienbacher
<b>MONTAG</b> 3.10.	19.30	Messe für Maria Kiem, Bad Lad
<b>DIENSTAG</b> 4.10.	<b>19.00</b>	<b>Heiliger Franz von Assisi</b> Messe für Klara Thaler, Altersheim
<b>MITTWOCH</b> 5.10.	19.30	Messe für Berta Oberhofer und Angehörige, Kaserbach
<b>DONNERSTAG</b> 6.10.	***	Die Abendmesse entfällt
<b>FREITAG</b> 7.10.	19.30	<b>Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz</b> Messe für verstorbene Müller/Zöschg, Unterköfele
<b>SAMSTAG</b> 8.10.	10.30	<u>St. Helena</u> : Jahrmesse für Anna Laimer, Bachmann
	14.00	<u>St. Helena</u> : Hochzeit für Nicola Paris u. Friedrich Thaler
	<b>29.</b>	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Regina Tumpfer, Eschenleit
<b>SONNTAG</b> 9.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Franz Egger spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 150.- die Nichten Annemarie und Margareth € 50.- Adolf, Gertrud und Christian Egger € 150.- Familie Schwienbacher Alfred € 50.- Familie Serafin Tratter € 50.- die Nachbarn am Linseracker € 200.- Vergelt's Gott!

### Krankenversehgang

Am Freitag, 7. Oktober ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden.

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 5. Oktober 2016 zur Fahrt nach *Völs am Schlern* mit Besichtigung der „Kaffee Rösterei Caroma“ herzlich ein. Ein guter Kaffee und ein Gipfele schmeckt uns doch immer! Abfahrt in Pumpach um 12.15 Uhr.

Ab Freitag, den 7. Oktober von 14.30 bis 15.30 Uhr gibt es im Bürgersaal in der Gemeinde wieder „turnen, denken und bewegen“ für Senioren mit Frau Maria Corradini vom Sprengel. Dazu sind alle, die lange fit bleiben wollen, zum Mitmachen herzlich eingeladen!

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz schreibt einen öffentlichen Wettbewerb zur Besetzung von einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Vollzeit und einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Teilzeit 75% aus. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 31. Oktober 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

### Schützenkompanie St. Pankraz

Am Sonntag, 16. Oktober 2016 findet im Anschluss an den Gottesdienst eine Benefizveranstaltung für den Linser Bauer Paul Gruber statt, wozu alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. \* \* \* \* \*

# Alles einstimmig

**RAT:** Landschaftsplan in St. Pankraz abgeändert

ST. PANKRAZ (ehr). Alle Entscheidungen einstimmig getroffen haben die Gemeinderäte von St. Pankraz in der jüngsten Ratsitzung.

Einhellig Ja sagten sie zur Verordnung über das Rechnungswesen und die Verordnung über das Recht auf Auskunft. Gemeinderäferentin Carmen Ties wurde als Vertreterin der Gemeinde St. Pankraz im Kindergartenbeirat von St. Pankraz namhaft gemacht.

Ja sagten die Gemeinderäte zudem zum Gutachten zum Landesgesundheitsplan 2016 - 2020. In der Gegend können 15 Quadratmeter Gemeindeweg an einen Privaten verkauft werden.



Genehmigt wurde außerdem die Änderung des Landschaftsplans am Maraunberg. Der Besitzer des Lechenhofs hatte um eine Umwidmung von 20.000 Quadratmeter Wald in Landwirtschaftsgebiet angesucht. „Forstbehörde und Landschaftsschutz sprachen sich für 5000 Quadratmeter aus“, berichtet Bürgermeister **Thomas Holzner** (im Bild). Dem stimmten auch die Gemeinderäte zu.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 06.10.2016

6.10.2016



**Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert:**

➤ **Tanzkurs für Jugendliche Anfänger ab 13 Jahre**

im Kultursaal von St. Pankraz  
am **Freitag, den 7. Oktober 2016** um 18.00 Uhr  
5 Treffen

➤ **Schuhplattlen für Jungs ab 10 Jahre**

im Kultursaal von St. Pankraz  
am **Samstag, den 8. Oktober 2016** um 17.30 Uhr  
4 Treffen

➤ **Kindertanzen**

im Kultursaal von St. Pankraz  
am **Samstag, den 8. Oktober 2016** um 18.00 Uhr  
4 Treffen

➤ **Tanzkurs für Erwachsene Anfänger**

im Kultursaal von St. Pankraz  
am **Sonntag, den 9. Oktober 2016** um 19.00 Uhr  
6 Treffen

**Infos und Anmeldung bei Hans, Tel. 340 1420682**



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

28. Sonntag im Jahreskreis

9. Oktober 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	20.00	Vorabendmesse für Regina Tumpfer, Eschenleit
09.10	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b>	19.30	Jahrmesse für Anna, Fritz, Martha und Eduard
10.10.		Innerbichler
<b>DIENSTAG</b>	19.30	Messe für Martha Laimer, Oberwald
11.10.		
<b>MITTWOCH</b>	19.30	Jahrmesse für Josef und Marianne Zöschg,
12.10.		Niederhaus
<b>DONNERSTAG</b>	***	Die Abendmesse entfällt
13.10.		
<b>FREITAG</b>	19.30	Jahrmesse für Matthias Frei, Schwoag
14.10.		
<b>SAMSTAG</b>	16.00	Erntedankgottesdienst im Altersheim
15.10.		<b>KIRCHWEIHFEST und ERNTEDANKFEST</b>
	20.00	Jahrmesse für Stefan und Josef Kuppelwieser
		sowie für Anna Laimer und Rudolf Berger
<b>SONNTAG</b>	9.00	Einzug und Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
16.10.		



## MITTEILUNGEN

### Kirchenheizung

Wie jedes Jahr wird am Kirchweih- und Erntedanksonntag bei den Gottesdiensten für unsere Kirchenheizung gesammelt. Mit dem gesammelten Betrag wird das Heizöl für den kommenden Winter angekauft. Allen, die mit einer Spende dazu beitragen, dass wir im Winter in einer geheizten Kirche Gottesdienst feiern können, sei schon im Voraus ein herzliches Vergelts's Gott gesagt.

### Pfarrgemeinderatswahlen

Am 23. Oktober finden in unserer Diözese die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Bischof Ivo lädt die Gläubigen dazu ein, daran teilzunehmen bzw. sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen: „Kirche ist lebendig, wenn jeder und jede die eigene Berufung lebt, wenn jede und jeder mit den persönlichen Fähigkeiten und Talenten Pfarrgemeinde mitgestaltet.“ Es geht darum, gemeinsam Verantwortung für die Pfarrgemeinde zu übernehmen und nicht einfach nur die ganze Arbeit einigen Wenigen aufzulasten, bis diese ausgebrannt sind. Gerade im Zuge der Errichtung der Seelsorgeeinheit Ulten-Deutschnonsberg wird es vom Einsatz der jeweiligen Pfarrgemeinde abhängen, ob sie selbstständig weiterbesteht oder aufgelassen wird. Auch haben wir immer noch keine/n MesnerIn. Es helfen zwar einige zwischenzeitlich mit, damit der Pfarrer nicht alles alleine machen muss und der Gottesdienst überhaupt stattfinden kann, jedoch ist das keine langfristige Lösung. Schon gar nicht, wenn kein Pfarrer mehr vor Ort ist. Daher brauchen wir eine/n gewissenhafte/n MesnerIn. Wenn Pfarrgemeinde für alle da sein soll, dann sollen auch alle ihren Beitrag leisten. Menschen ab 16 Jahre, die bereit sind, das Leben der Pfarrgemeinde aktiv mitzugestalten, können sich daher bei folgenden Personen melden: Paul Laimer (Laugenhof), Hans Schwellensattl (Prünst), Maria Theresia Ploner, Irmgard Ploner. (Maria Theresia Ploner)

### Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein sucht zum baldigen Eintritt eine(n) Ersatzmitarbeiter/in für den Servicebereich (Schalter) in Form einer befristeten Anstellung. Nähere Informationen können in der Direktion der Raiffeisenkasse eingeholt werden.

# 3 Verletzte auf Ultner Straße

**VERKEHRSUNFALL:** Frontalzusammenstoß mit einer eingeklemmten Person

ST. PANKRAZ (ehr). Auf der Ultner Straße in St. Pankraz hat es wieder einmal gekracht. Diesmal sind unterhalb des „Forsthoofs“ 2 Pkw frontal zusammengestoßen.

Der schwere Verkehrsunfall ereignete sich am Samstag gegen 21.21 Uhr. Bei dem Frontalzusammenstoß wurden 3 Pkw-Insassen verletzt. Ein Mann wurde im Auto eingeklemmt und musste von den Männern der Freiwilligen Feuerwehren von St. Pankraz und Lana aus dem Fahrzeug geschnitten werden.

Bei den 3 Verletzten handelt es sich um 3 Ultner im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Einer von ihnen wurde schwer, die anderen beiden wurden leicht verletzt. Alle 3 wurden nach der Erstversorgung durch den Meraner Notarzt mit 3 Rettungswagen des Weißen Kreuzes Ultental und Lana ins Bezirkskrankenhaus Franz Tappeiner nach Meran gebracht. Beide Pkw wurden schwer beschädigt.

Neben dem Notarzt, dem Wei-



Vom Pkw blieb nach dem Aufprall auf das entgegenkommende Fahrzeug auf der Ultner Straße unterhalb von Forst nur ein Blechhaufen übrig.

Video Aktiv Schnalstal

ßen Kreuzes Ultental und Lana sowie den Wehren von St. Pankraz und Lana war auch der Organisatorische Leiter (ORG) vor Ort. Die Carabinieri erheben den Unfallhergang.

© Alle Rechte vorbehalten

Video auf **stol.it**  
SÜDTIROL ONLINE

10.10.2016

Robert Andersag (Buachn) ist schwer verletzt.

Aus der "Dolomiten" am 10.10.2016

Vom 9. bis 23. Oktober ins ... Ultental

## 1. Ultner Wildwochen

Das heimische Wildfleisch stammt ausschließlich von freilebendem Wild aus den Ultner Wäldern. **Während der Zeit vom 9. bis 23. Oktober** verwöhnen Sie folgende Gastbetriebe mit köstlichen Ultner Wildgerichten:

**Weißes Rössl | Gasthaus Pizzeria**  
St. Pankraz | Tel. 0473/787116

**Kuppelwies | Restaurant Pizzeria**  
Kuppelwies | Tel. 0473/799040 | [www.kuppelwies.bz](http://www.kuppelwies.bz)

**Schwemmalm | Bergrestaurant**  
St. Nikolaus | Tel. 347/2481559

**Ortler | Hotel Restaurant**  
St. Nikolaus | Tel. 0473/790101 | [www.hotel-ortler.com](http://www.hotel-ortler.com)

**Arnstein | Hotel Restaurant**  
St. Gertraud | Tel. 0473/798121 | [www.arnstein.it](http://www.arnstein.it)

**Knödlmold | Berggasthaus**  
Weißbrunn, St. Gertraud | Tel. 0473/798107 | [www.weissbrunn.com](http://www.weissbrunn.com)

Informationen zum vielfältigen Rahmenprogramm:  
[www.ultental.it](http://www.ultental.it) | [info@ultental.it](mailto:info@ultental.it) | Tel. 0473 795387



2016

## Wissenswertes zu Wild und Wald

VERANSTALTUNG:  
Ultner Wildwochen



Das Thema Wild in all seinen Facetten bestimmt den Oktober im Ultental.  
Damian Lukas Pertoll

ULTENTAL. Im Oktober dreht sich im Ultental alles um das Thema Wild. Neben Wildtierbeobachtungen und Waldexkursionen kommt das gesunde Fleisch von freilebendem Wild aus den Ultner Wäldern bis 23. Oktober in 6 Restaurant zwischen St. Pankraz und St. Gertraud auch auf den Teller.

Ab 8 Uhr früh kann man sich heute mit einem Jagdaufseher auf die Spuren der Gämsen im Gebirge begeben. Treffpunkt ist die Talstation der Schwemmalmbahn in Kuppelwies.

Am 19. Oktober heißt es „Wildtiere am Abend erleben“. Bei einer Wanderung mit einem Förster im Nationalpark Stilsfer Joch begeben sich die Teilnehmer auf die geheimnisvollen Spuren der Wildtiere. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr das Nationalparkhaus Lahner Säge in St. Gertraud.

Am 22. Oktober erzählen bei einer Exkursion die Förster der Forststation Ulten allerlei Wissenswertes rund um den Ultner Wald und das Wild. Treffpunkt ist um 9 Uhr früh die Schranke am Staudamm des Zoggler Stausees in St. Walburg. Um 19 Uhr heißt es dann „Wild - Wein - Gesang“ mit den Ultner Bänkelsängern sowie den Jagdhornbläsern aus Ulten und St. Pankraz. Treffpunkt ist der Kirchplatz in St. Gertraud.

© Alle Rechte vorbehalten

@ [www.merano-suedtirol.it/de/Ultental/veranstaltungen/](http://www.merano-suedtirol.it/de/Ultental/veranstaltungen/)

## Highlights Eventi principali

NICHT VERSSÄUMEN  
DA NON PERDERE...

- WILD-WEIN-GESANG**  
CANTI, VINO E SELVAGGINA  
Sa / Sab, 22.10.
- WILDTIERE AM ABEND**  
GLI ANIMALI SELVATICI AL CREPUSCOLO  
Mi / Mer, 12.10.  
Mi / Mer, 19.10.
- IM GEBIET DER GÄMSEN**  
NEL REGNO DEI CAMOSCIO  
Do / Gio, 13.10.
- EXKURSION WILD & WALD**  
I SEGRETI DEL BOSCO  
Sa / Sab, 22.10.







## Ultner Wildgerichte La selvaggina della Val d'Ultimo

09.10. - 23.10.2016

Das heimische Wildfleisch stammt ausschließlich von freilebendem Wild aus den Ultner Wäldern. Es ist ein **vollkommen natürliches Produkt** und gehört seit jeher zur traditionellen Ultner Küche. Wildfleisch enthält ca. **20 Prozent weniger Fett** als Fleisch von Nutztieren und ist reich an lebenswichtigen Nährstoffen. **Während der Zeit vom 9. bis 23. Oktober** verwöhnen Sie folgende Gastbetriebe mit köstlichen Ultner Wildgerichten. **Um Tischreservierung wird gebeten!**

La selvaggina locale proviene esclusivamente da animali selvatici che vivono liberi nei boschi della Val d'Ultimo. Si tratta di un **prodotto completamente naturale** che appartiene da sempre alla tradizionale cucina della valle. La selvaggina contiene il **20 per cento di grasso in meno** rispetto a carne da animali da allevamento ed è ricca di elementi nutritivi importanti. **Dal 9 al 23 ottobre** i ristoranti sottoelencati propongono gustose ricette a base di selvaggina secondo la tradizione della Val d'Ultimo. **È gradita la prenotazione.**

St. Nikolaus, Kein Ruhetag,  
S. Nicolò, sempre aperto,  
T +39 347 248559

**BERGRESTAURANT RISTORANTE  
SCHWEMMALM**

**BERGGASTHAUS RISTORANTE  
KNODLMOIDL**  
Weißbrunn, St. Gertraud, Kein Ruhetag,  
Fontana Bianca, S.ta Gertraude,  
sempre aperto, T +39 0473 798107

**HOTEL RESTAURANT  
HOTEL RISTORANTE  
ARNSTEIN**  
St. Gertraud, Dienstag Ruhetag,  
S.ta Gertraude, chiuso il martedì,  
T +39 0473 798121

**HOTEL RESTAURANT  
HOTEL RISTORANTE  
ORTLER**

St. Nikolaus, Mittwoch Ruhetag,  
S. Nicolò, chiuso il mercoledì,  
T +39 0473 790101

**RESTAURANT PIZZERIA  
RISTORANTE PIZZERIA  
KUPPELWIES**

Kuppelwies,  
Donnerstag Ruhetag,  
Pracupola, chiuso il giovedì,  
T +39 0473 799040

**GASTHAUS PIZZERIA  
RISTORANTE PIZZERIA  
WEISSES RÖSSL**

St. Pankraz, Mittwoch Ruhetag,  
S. Pancrazio, chiuso il mercoledì,  
T +39 0473 797116



## Ultner Wildwochen Settimane della selvaggina

09. - 23.10.2016  
1. AUFLAGE / 1ª EDIZIONE





**22.10.**  
 Escursione Wild & Wald  
 I segreti del bosco

MI / Mer, 19.10.

**Wildtiere am Abend**  
 Erleben Sie mit den Förstern des Nationalparks eine Wanderung auf den geheimnisvollen Spuren der Wildtiere im Stilfser Joch Nationalpark.  
**Treffpunkt:** St. Gertraud, Nationalparkhaus Lahnersäge, 16.30 Uhr\*  
**Kosten:** 3 Euro

**Gli animali selvatici al crepuscolo**  
 I forestali del Parco Nazionale vi accompagnano in un'emozionante camminata alla scoperta delle tracce misteriose lasciate dagli animali che vivono nel Parco Nazionale dello Stelvio.  
**Punto di ritrovo:** Santa Geltrude, Centro visite Lahnersäge, ore 16.30\*  
**Quota di partecipazione:** Euro 3

Sa / Sab, 22.10.

**Wild & Wald**  
 Ein Abend für alle Sinne mit der Jägerschaft Ulten. Genießen Sie einen besonderen Abend mit den Bockkängern aus Ulten, den Ulteren Jagdbornbläsern und den Jagdbornbläsern aus St. Pantkraz. Lassen Sie sich verzaubern von einer besonders unigen Atmosphäre.  
**Treffpunkt:** Kirchplatz St. Gertraud, 19.00 Uhr

**Caniti, vino e selvaggina**  
 Una serata conviviale all'insegna delle antiche tradizioni dei cacciatori della valle. Le voci del coro della Val d'Ultimo e i suoni tipici dei corni da caccia dei suonatori di Ultimo e di San Pancrazio vi coinvolgeranno, creando un'atmosfera magica e affascinante.  
**Punto di ritrovo:** Piazza della Chiesa, Santa Geltrude, ore 19.00

\* Anmeldung bis zum Vortrag im Tourismusbüro, T +39 0473 795387  
 \* Penotazione entro il giorno precedente presso l'ufficio turistico



**12.10., 19.10.**  
 Wildtiere am Abend  
 Gli animali selvatici al crepuscolo

## Programma

NATUR UND TRADITION ERLEBEN  
 VIVERE LA NATURA E LA TRADIZIONE

MI / Mer, 12.10.

**Wildtiere am Abend**  
 Erleben Sie mit den Förstern des Nationalparks eine Wanderung auf den geheimnisvollen Spuren der Wildtiere im Stilfser Joch Nationalpark.  
**Treffpunkt:** St. Gertraud, Nationalparkhaus Lahnersäge, 16.30 Uhr\*  
**Kosten:** 3 Euro

**Gli animali selvatici al crepuscolo**  
 I forestali del Parco Nazionale vi accompagnano in un'emozionante camminata alla scoperta delle tracce misteriose lasciate dagli animali che vivono nel Parco Nazionale dello Stelvio.  
**Punto di ritrovo:** Santa Geltrude, Centro visite Lahnersäge, ore 16.30\*  
**Quota di partecipazione:** Euro 3

Do / Gio, 13.10.

**Im Gebiet der Gämsen**  
 Mit dem Jagdführer des Jagdreviers Ulten auf den Spuren der Gämsen im Gebirge. Erleben Sie das schieße Wildtier in seiner natürlichen Umgebung.  
**Treffpunkt:** Kuppelwies, Talsation, 08.00Uhr\*  
**Kosten:** 15 Euro für den Shuttlebus

**Al crinale del camoscio**  
 Il guardiacaccia della Val d'Ultimo vi conduce in alta montagna sulle tracce del camoscio: un'esperienza unica che vi permette di osservare questo timido animale nel suo ambiente naturale.  
**Punto di ritrovo:** Pracopola, stazione a valle, ore 08.00\*  
**Quota di partecipazione:** Euro 15 per il bus navetta

## Gutes aus dem Wald Bontà dal bosco

WILDKOMMEN BEI DEN ULTEREN WILDBROUCHEN  
 BENEFICENTI ALLA DOPOLONE DELLA SETTIMANE  
 DELLA SELVAGGINA IN VAL D'ULTIMO

Im Oktober dreht sich im Ultental alles um das Thema Wild. Begeben Sie sich gemeinsam mit den Förstern auf Wildspurensuche im Stilfser Joch Nationalpark, begleiten Sie den Jagdführer bei seiner aufregenden Gamschau oder lassen Sie sich in ausgewählten Restaurants mit Gerichten vom Ulteren Wild verwöhnen. Wildfleisch ist ein exklusives, natürliches Produkt, das von Gourmets vor allem wegen seines geringen Fettgehaltes und seiner Spurenelemente, Vitamine und Mineralsalze geschätzt wird.

Nel mese di ottobre in Val d'Ultimo tutto ruota attorno al tema della selvaggina. Assieme ai forestali potete inoltrarvi nel Parco Nazionale dello Stelvio alla ricerca delle impronte degli animali, accompagnare il guardiacaccia durante la sua emozionante osservazione del camoscio, oppure gustare i piatti di selvaggina della Val d'Ultimo nei ristoranti selezionati. La cacciagione di montagna è un prodotto naturale, esclusivo e molto apprezzato soprattutto per il basso contenuto di grassi, per l'apporto di elementi fondamentali per la salute, vitamine e minerali.



Informazioni informazioni  
 www.ulental.it - info@ulental.it  
 T +39 0473 795387

### Korrosionsschäden an Brücke in St. Pankraz saniert

13.10  
2016



ST. PANKRAZ (LPA). Sicherer und tragfähiger ist nun die Brücke auf der Landesstraße St. Pankraz. Die Sanierung wurde dieser Tage termingerecht abgeschlossen. Die 71 Meter lange und 7,9 Meter breite Brücke auf der Landesstraße 88 hatte in den vergangenen Jahren erhebliche Korrosionsschäden davongetragen. „Durch den Eingriff wollten wir den Zustand der Brücke verbessern und vor allem die Stabilität garantieren“, betont der für das Straßennetz zuständige Landesrat Florian Mussner. Wie Tiefbau-Abteilungsdirektor Gustav Mischi erklärt, seien in erster Linie die Korrosionsschäden an den Stahlträgern beseitigt und die Brückenabdichtung sowie die Fahrbahnübergänge erneuert worden. Sämtliche Sanierungsarbeiten wurden nach 159 Tagen abgeschlossen. Saniert wurde die Brücke nach einem Projekt von Primo De Biasi von der Baufirma C9 Costruzioni mit einem Kostenaufwand von rund 360.700 Euro.

Dolo.

22 Freitag, 14. Oktober 2016 - 11

## Burggr



### Frühschoppen zugunsten des Linserhofs

ST. PANKRAZ (ehr). Das Wirtschaftsgebäude des Linserhofs wurde bei einem verheerenden Brand am 13. September vollkommen zerstört (im Bild). Die Vereine von St. Pankraz wollen helfen: Alpenverein, Bäuerinnenorganisation, Bauernbund, Bauernjugend, Freiwillige Feuerwehr, Jagdhornbläser, Katholischer Familienverband, Musikkapelle, Schützenkompanie, Sportclub, Tourismusvereinigung Ultental/Proveis, Wintersportverein laden am Sonntag mit Beginn um 10 Uhr zu einem Benefiz-Frühschoppen zugunsten des Linserhofs auf den Dorfplatz. Geboten werden verschiedene Gerichte, ein Glückstopf, eine Versteigerung und eine Kletterwand. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikkapelle St. Pankraz. ◉



## Unfall nach Überholmanöver in St. Pankraz

ST. PANKRAZ (ehr). Gegen 16.45 Uhr wurden die Rettungskräfte ins Ultental zu einem Verkehrsunfall gerufen. Bei Bad Lad hatte ein Pkw einen talauswärts fahrenden Lkw mit einem Anhänger, auf dem sich ein Bagger befand, überholt. Dabei übersah er einen entgegenkommenden Pkw. Die beiden Autos prallten gegen einander (im Bild). Verletzt wurde niemand. Im Einsatz waren das Weiße Kreuz Ultental, der Organisatorische Leiter Meran (ORG), die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz und die Carabinieri. Die Straße war für 1,5 Stunden gesperrt. Es bildeten sich Staus.

15/16. Okt. '16



Mehr Bilder auf  
[www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

Aus der "Dolomiten" vom 15.10.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

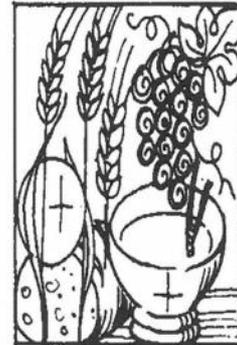
29. Sonntag im Jahreskreis

16. Oktober 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 16.10.	20.00	Vorabendmesse für Stefan und Josef Kuppelwieser sowie für Anna Laimer und Rudolf Berger
	9.00	Einzug und Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 17.10.	19.30	<b>Heiliger Ignatius, Märtyrerbischof</b> Dreißigster für Franz Egger, Linseracker
<b>DIENSTAG</b> 18.10.	19.30	<b>Heiliger Lukas, Evangelist</b> Jahrmesse für Klara Thaler, Altersheim
<b>MITTWOCH</b> 19.10.	19.30	Jahrmesse für Vigil Hillebrand, Pffolln, sowie für Alois Gruber, Maria Santer und P. Severin OT
<b>DONNERSTAG</b> 20.10.	***	Die Abendmesse entfällt
<b>FREITAG</b> 21.10.	19.30	<b>Heilige Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen</b> Jahrmesse für Berta Egger und Hermann Hillebrand
<b>SAMSTAG</b> 22.10.	15.00	<u>St. Michael</u> : Wort-Gottes-Feier für den Jahrgang 1991
	30.	<b>SONNTAG: WELTMISSIONSSONNTAG</b>
	20.00	Jahrmesse für Rosa Schwiembacher, auf der Klaus sowie für Martha Weiss, Gratznegg
<b>SONNTAG</b> 23.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

Herr, wir bringen  
in Brot und Wein  
unsere Welt zu  
dir. Du schenkst  
uns deine  
Gegenwart im  
österlichen Mahl



## MITTEILUNGEN

### Erntedank

Die Segnung der Erntegaben bedeutet: *Dank* für das, was uns an Nahrung und Lebensnotwendigem das Jahr hindurch geschenkt wurde; die *Aufforderung*, an die hungernden Menschen zu denken und für sie mit zu sorgen; die *Erinnerung*, dass das irdische Mahl zeichenhaft auf das eucharistische Mahl hinweist. Die gesegneten Erntegaben sollten in das gemeinsame häusliche Mahl einbezogen werden. Sie können auch alleinstehenden und älteren Menschen gebracht werden.

### Kirchenheizung

Am heutigen Kirchweih- und Erntedanksonntag wird bei den Gottesdiensten für unsere Kirchenheizung gesammelt. Mit dem gesammelten Betrag wird das Heizöl für den kommenden Winter angekauft. Allen, die mit einer Spende dazu beitragen, dass wir im Winter in einer geheizten Kirche Gottesdienst feiern können, sei schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz schreibt einen öffentlichen Wettbewerb zur Besetzung von einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Vollzeit und einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Teilzeit 75% aus. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 31. Oktober 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

### Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Von Montag 24. bis einschließlich Montag 31. Oktober 2016 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI-Sparer, die während der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein Geschenk.

### Weltmissionssonntag

Am Sonntag, 23. Oktober 2016 begehen wir in unserer Diözese den „Tag der Weltkirche“. Die Opfer-sammlung ist für die Weltmission bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!



## Linser [Hof] - St. Pankraz



Spendenaktion Linser [Hof]

# BENEFIZ- FRÜHSCHOPPEN

Sonntag, 16. Oktober 2016 ab 10:00 Uhr

unter der Schirmherrschaft der Vereine von St. Pankraz

#### ESSEN

Weißwürste, Grillhühner, Suppe,  
Krapfen, Kuchen und Kaffee

#### MUSIK

Musikalische Umrahmung der  
Musikkapelle St. Pankraz

#### SPASS

Kletterwand

#### FEST

Glückstopf  
Versteigerung

Frühschoppen zugunsten des Betroffenen des Großbrandes am  
13. September 2016 in St. Pankraz.

Der Frühschoppen findet am Sonntag ab 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz in  
St. Pankraz statt.

VEREINE: Alpenverein, Bäuerinnenorganisation, Bauernbund, Bauernjugend, Feuerwehr,  
Jagdhornbläser, Katholischer Familienverband, Musikkapelle, Schützenkompanie,  
Sportclub, Tourismusvereinigung Ultental/Proveis, Wintersportverein.

**DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

**SPENDENKONTO**

**RAIFFEISENKASSE ST. PANKRAZ**

**IBAN: IT 24 Y 08231 58850 000304223641**

## Verleihung des Goldenen Sportlerehrenzeichen

Am 21. Oktober bekamen 23 Sportler und 15 Funktionäre im Felsenkeller der Laimburg das Goldene Sportlerehrenzeichen von Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrätin Martha Stocker überreicht. Laut Stol, ist dies die höchste Auszeichnung, die international erfolgreiche Sportler erreichen können. Unter den Geehrten waren auch Dominik Paris und Christoph Thaler. Der Landeshauptmann eröffnete die Feier mit den Worten: Das Land Südtirol ist stolz auf euch. Wir sehen in euch aber auch Vorbilder in punkto Fleiß, Charakterstärke, Disziplin, Zielstrebigkeit und Sich von Rückschlägen nicht unterkriegen lassen, sowie mit Herz bei der Sache sein. Die Feier wurde von einer Weinverkostung und anschließendem Buffet umrahmt.





# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

30. Sonntag im Jahreskreis

23. Oktober 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 23.10.	20.00	Vorabendmesse für Martha Weiss, Gratznegg sowie für Rosa Schwienbacher, auf der Klaus Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	9.00	
<b>MONTAG</b> 24.10.	19.30	Jahrmesse für Frieda Pichler und Alois Wenin sowie für Anna Wenin, Waltraud und Alfred Hillebrand
<b>DIENSTAG</b> 25.10.	19.30	Jahrmesse für Karl Pichler und Franziska Tratter, sowie für Ida Gruber und Johann Tratter mit Tochter Ida
<b>MITTWOCH</b> 26.10.	19.30	Jahrmesse für Martin Wenin u. Elisabeth Tratter, Silberhof
<b>DONNERSTAG</b> 27.10.	19.30	Jahrmesse für Charlotte Holzner, Eugenio Fait und Dr. Ernst Holzner
<b>FREITAG</b> 28.10.	19.30	<b>Heilige Simon und Judas, Apostel</b> Jahrmesse für Walburga Mazol, Außerbirbach
<b>SAMSTAG</b> 29.10.	10.30	<u>St. Helena</u> : Messe für den Jahrgang 1976
	31.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	20.00	Jahrmesse für Hubert Marsoner, Unterwald sowie für Maria und Elisabeth Hillebrand, Grems
<b>SONNTAG</b> 30.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	<u>St. Helena</u> : Messe zu Ehren des heiligen Hubertus



## MITTEILUNGEN

### Weltmissionssonntag

Am heutigen Sonntag, 23. Oktober 2016 begehen wir in unserer Diözese den „Tag der Weltkirche“. Die Opfer- sammlung ist für die Weltmission bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

### Kirchenheizung

Die Opfersammlung für die Kirchenheizung am *Kirchweih-* und *Erntedanksonntag* erbrachte € 2.900,00.- Allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

### KVW-Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Donnerstag, den 27. Oktober zur Kastanienpartie im „Hofschank bei den drei Urlärchen“ in St. Gertraud herzlich ein. Abfahrt in Alpreid um 12.30 Uhr. Zustiegemöglichkeit bei jeder Bus-Haltestelle. In netter Gemeinschaft, bei Musik und gutem Essen wird uns dieser Senioren Nachmittag sicher gut tun!

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz schreibt einen öffentlichen Wettbewerb zur Besetzung von einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Vollzeit und einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Teilzeit 75% aus. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 31. Oktober 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

### Blumenverkauf

Ab Montag, den 24. Oktober bietet Rottensteiner Paul wieder Blumen und Gestecke für Allerheiligen an. Montag: *Innerwirt*; Dienstag: *oberhalb der Werkstatt Thöni*.

### Bildungsausschuss St. Pankraz

Der Bildungsausschuss veranstaltet am Freitag, den 28. Oktober 2016 um 20 Uhr in der Bibliothek eine Autorenlesung von Martha Verdorfer aus ihrem Buch: „Wie die Schwalben fliegen sie aus.“ Musikalische Einlagen: „Kornrliader“ vorgetragen von Ernst Thoma, Martha Rauner und Hannes Ortler.

### Gebrauchtkleidersammlung 2016

Die Südtirol weite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 5. November 2016 statt. In den gelben Säcken werden Kleider, paarweise zusammengebundene Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche gesammelt. Die Caritas bittet wiederum nur Ware guter Qualität abzugeben und schmutzige, nasse und zerrissene Textilien über den Restmüll zu entsorgen. Die Caritas-Säcke liegen in allen drei Geschäften auf. **Alle Säcke** sollen bis Samstag, 5. November um **7 Uhr** früh auf der **Terrasse des Heizwerkes** abgestellt sein. Dort werden die Säcke nicht schmutzig und sie können bei Regenwetter mit einer Plane abgedeckt werden. Danke für das Verständnis und für das Entgegenkommen!

### Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist am Freitag, den 28. Oktober 2016 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473/796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, 3294422899, Ambulatoriumszeiten in St. Walburg: 9.00 – 12.00 Uhr.

### P F A R R G E M E I N D E R A T

Am heutigen Sonntag sind in unserer Diözese die Pfarrgemeinderatswahlen vorgesehen. Doch in vielen Pfarreien hatte man Mühe genügend KandidatInnen zu finden, die sich bereit erklärten, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten und für die Pfarrgemeinde Mitverantwortung zu tragen. In unserer Pfarrgemeinde haben sich zwölf Personen bereit erklärt im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Da für unsere Pfarreigröße zwölf Personen im Pfarrgemeinderat vorgesehen sind, erübrigt sich eine Wahl, weil es praktisch keine „überschüssigen“ KandidatInnen gibt.

Der neue Generalvikar Eugen Runggaldier ist sich bewusst, dass es immer weniger Interesse vonseiten der Bevölkerung gibt, sich in das Pfarrleben aktiv einzubringen. Damit die Pfarrgemeinderatsmitglieder sich jedoch nicht übernehmen, schlägt er folgendes „charismen-orientierte“ Modell für die Seelsorge vor: Jeder und jede bringt sich mit seinen/ihren Begabungen ein. Niemand soll dabei überfordert oder überbelastet werden. Das heißt: Es werden nicht mehr in jeder Pfarrei alle pastoralen Bereiche (Gottesdienste, Caritas, Kinder- und Jugendarbeit usw.) abgedeckt werden. Je nach Pfarrgemeinderat und seinen Charismen ändern sich auch die Arbeits-Schwerpunkte in einer Pfarrei.

Heute wollen wir uns aber freuen, dass wir den neuen Pfarrgemeinderat präsentieren dürfen, der sich in Zukunft für die Belange der Pfarrgemeinde einsetzen wird. Gedankt sei an dieser Stelle auch dem bisherigen Pfarrgemeinderat, der viele Projekte umgesetzt und kirchliche Feste organisiert hat. Danke auch allen Gläubigen, die auf ihre Weise das Pfarrleben mitgetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott!

	Familien- und Vorname	Anschrift	Beruf
1.	Franzelin Gertrud	Neuhaus	Hausfrau
2.	Kuppelwieser Maria	Innerzaisl	Krankenschwester
3.	Laimer Paul	Laughnhof	Bauer
4.	Lechner Heidi	Halsmannhof	Lehrerin
5.	Müller Reinhard	Stallbach	Bauer
6.	Ploner Dr. Maria Theresia	Posthaus	Theologieprofessorin
7.	Ploner Prof. Irmgard	Widumhüttl	Musikpädagogin/Organistin
8.	Schwellensattl Johann	Prünsthof	Bauer
9.	Staffler Margareth	Pfleghaus	Geschäftsfrau
10.	Thaler Michaela	Alpreid	Köchin
11.	Tratter Herbert	Unterkofl	Bauer
12.	Unterholzner Maria	Holzneregg	Hausfrau



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

31. Sonntag im Jahreskreis

30. Oktober 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 30.10.	20.00	Vorabendmesse für Hubert Marsoner, Unterwald sowie für Maria und Elisabeth Hillebrand, Gremis
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	<u>St. Helena</u> : Messe zu Ehren des heiligen Hubertus
<b>MONTAG</b> 31.10.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für verstorbene Heimbewohner
	19.00	<b>ALLERHEILIGEN</b> Vorabendmesse für Kunigunde und Franz Staffler
<b>DIENSTAG</b> 1.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Vesper zu Ehren aller Heiligen; <u>Friedhofsbesuch</u>
<b>MITTWOCH</b> 2.11.	19.00	<b>ALLERSEELEN</b> Amt für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde
<b>DONNERSTAG</b> 3.11.	***	Die Abendmesse entfällt
<b>FREITAG</b> 4.11.	19.00	<b>Heiliger Karl Borromäus, Bischof</b> Messe für Rosa Tumpfer und Toni Cutri
<b>SAMSTAG</b> 5.11.	32.	<b>SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
<b>SONNTAG</b> 6.11.	19.00	Jahrmesse für Alois Marsoner, Maraunberg
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



## MITTEILUNGEN

### Veranstaltungskalender

Die Katholischen Verbände und der Pfarrgemeinderat haben wieder ein reichhaltiges Angebot an religiöser und kultureller Weiterbildung in einem Veranstaltungskalender herausgebracht. Die Gläubigen sollten dieses Angebot nutzen, um sich in ihrem Glaubenswissen weiterzubilden!

### Katholische Frauenbewegung

Für die seit Allerheiligen 2015 Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde wird am Allerheiligentag auf dem Marienaltar eine Kerze entzündet. Die Angehörigen können diese auf den Friedhof bringen!

### Krankenversehgang

Am Freitag, 4. November ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden.

### Ultner Taufnachmittage

Der nächste Taufnachmittag ist am Samstag, 19. November 2016 um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Nikolaus. TaufpatInnen und TaufpatInnen sind herzlich dazu eingeladen!

### Gebrauchtkleidersammlung 2016

Die Südtirol weite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 5. November 2016 statt. In den gelben Säcken werden Kleider, paarweise zusammengebundene Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche gesammelt. Die Caritas bittet wiederum nur Ware guter Qualität abzugeben und schmutzige, nasse und zerrissene Textilien über den Restmüll zu entsorgen. Die Caritas-Säcke liegen in allen drei Geschäften auf. Alle Säcke sollen bis Samstag, 5. November um **7 Uhr** früh auf der Terrasse des Heizwerkes abgestellt sein. Dort werden die Säcke nicht schmutzig und sie können bei Regenwetter mit einer Plane abgedeckt werden. Danke für das Verständnis und für das Entgegenkommen!

# November



Quelle Unbekannt



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

32. Sonntag im Jahreskreis

6. November 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 6.11.	19.00 9.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 7.11.	19.00	Jahrmesse für Ida Egger und Angehörige
<b>DIENSTAG</b> 8.11.	19.00	Messe für Johann Mitterhofer und Frieda Pichler, Leachn
<b>MITTWOCH</b> 9.11.	19.00	Messe für Karl, Marianne und Luis Pichler sowie für Franziska und Anna, Hannah Pichler
<b>DONNERSTAG</b> 10.11.	19.00	<b>Heiliger Leo der Große, Papst</b> Messe für verstorbene Eltern zu Kammerland sowie für Paula Paris und Paul Thaler
<b>FREITAG</b> 11.11.	<u>17.00</u>	<b>Heiliger Martin von Tours, Bischof</b> Martinsfeier – <i>mitgestaltet von den Kindergarten- Kindern und von der 1. Klasse Grundschule</i>
<b>SAMSTAG</b> 12.11.	10.30 33.	<u>Altenheim:</u> Messe für Martha Laimer, Oberwald
<b>SONNTAG</b> 13.11.	19.00 9.00	<b>SONNTAG: CARITASSONNTAG</b> Messe für die Verstorbenen des Jahrgangs 1956 Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Lass die Lichterkette  
des Teilens niemals  
abreißen!

## MITTEILUNGEN

### Pfarrgemeinderat St. Pankraz

Am Donnerstag, den 3. November 2016 hat sich der neue Pfarrgemeinderat zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Dabei wurden unter anderem die beiden neuen Vorsitzenden gewählt. Es sind dies: Hans Schwellensattl und Paul Laimer. Als Schriftführerin hat sich Dr. Maria Theresia Ploner bereit erklärt. Ihnen sei für ihre Bereitschaft gedankt. Bei der Sitzung wurden auch die Arbeitskreise zu den anstehenden Aufgaben thematisiert: Eine besondere Herausforderung für den neuen Pfarrgemeinderat wird es sein, jene Arbeiten aufzuteilen und auszuführen, welche in den vergangenen Jahren das Mesnerehepaar Lies und Steff stets gewissenhaft übernommen hatte. Liturgie, Verkündigung und Kirchenmusik wird auch weiterhin ein wesentlicher Tätigkeitsbereich sein. Mehr Zeit und Kraft soll künftig in die MinistrantInnenarbeit gesteckt werden. Einen weiteren Arbeitskreis bildet die Kranken- und Altenseelsorge. Für eine bewusst christliche Feierkultur, eine Begleitung der Jungscharleitung und für eine gediegene Sakramentenvorbereitung in Zusammenarbeit mit Frau Sonja Salomon wird sich der Pfarrgemeinderat auch weiterhin einsetzen. Eines sollte uns allen bewusst sein: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in der Pfarrgemeinde einen ehrenamtlichen Dienst, der von anderen im besten Fall wertgeschätzt, nicht jedoch einfach eingefordert werden kann!

### KVV – Seniorenrunde

Die KVV-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 9. November ab 14 Uhr zum *Spielenachmittag* im Bürgersaal der Gemeinde herzlich ein. Am Donnerstag, den 10. November beginnt wieder das *„Tanzen für Senioren“* im Turnsaal der Mittelschule von 14.30 – 16.00 Uhr. Tanz- und Bewegungsfreudige sollen sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Frau Margareth Hillebrand ist wieder unsere Tanzlehrerin.

### Caritassonntag

Am kommenden Sonntag begehen wir in unserer Diözese den Caritassonntag. Die Opfersammlung ist für die Diözesancaritas bestimmt. Allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!



Ruhe sanft, Mutterherz,  
und schlaf in Frieden.  
Hab tausend Dank für deine Müh.  
Wenn du auch bist von uns geschieden,  
in unseren Herzen stirbst du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

## Maria Frei geb. Mazol „Ausserbirbach Moidl“

\* 21.11.1932 † 07.11.2016

welche nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unsere liebe Mama am Donnerstag, dem 10. November um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für sie am Dienstag und am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, Meran, am 07. November 2016

In Liebe  
dein Mann **Markus**  
deine Kinder **Maria, Roswitha, Heinrich und Georg** mit Waltraud  
deine Enkelkinder **Juliane** mit Hannes  
**Sabrina** mit Peter  
dein Urenkele **Nora**  
deine Geschwister **Peter** mit Familie, **Luis**  
deine Nichten mit Familien  
deine Patenkinder Maria und Theresia  
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Unser Dank gilt den behandelnden Ärzten und dem gesamten Pflegepersonal für die fürsorgliche Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

33. Sonntag im Jahreskreis

13. November 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	19.00	Vorabendmesse für die Verst. des Jahrgangs 1956
13.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b>	19.00	Sterbegottesdienst für Marianna Tumpfer, geb. Kröll
14.11.		
<b>DIENSTAG</b>	19.00	Jahrmesse für Ida Karlegger und Anton Haller
15.11.		
<b>MITTWOCH</b>	19.00	Messe für verstorbene Eltern zu Kammerland sowie für Paula Paris und Paul Thaler
16.11.		
<b>DONNERSTAG</b>	***	Die Abendmesse entfällt
17.11.		
<b>FREITAG</b>		<b>Heilige Elisabeth von Thüringen</b>
18.11.	19.00	Siebter für Maria Frei, geb. Mazol, Schnitzler
<b>SAMSTAG</b>		<b>CHRISTKÖNIGSSONNTAG – Heilige Cäcilia</b>
19.11.	19.00	Jahrmesse für Wilhelm Laimer, Ida und Alois Paris
<b>SONNTAG</b>	9.00	Amt für den Chorverein und die Musikkapelle
20.11.		



## MITTEILUNGEN

### Caritassonntag

Am heutigen Sonntag begehen wir in unserer Diözese den Caritassonntag. Die Opfersammlung ist für die Diözesancaritas bestimmt. Allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott! Ein aufrichtiges Vergelt's Gott sei auch den freiwilligen Helfern gesagt, die am vergangenen Samstag die Gebrauchtkleider-Sammlung durchgeführt haben!

### Firmvorbereitung

Am Samstag, 19. November 2016 treffen sich die Firmlinge um 9 Uhr (bis 11 Uhr) im Pfarrsaal zum gemeinsamen Starttreffen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen! (Die Arbeitsgruppe Firmung)

### Bibelrunde

Am Freitag, den 18. November um 19.30 Uhr startet im Pfarrsaal die heutige Bibelrunde. Wir lesen in diesem Arbeitsjahr das Buch Rut. Das Buch Rut zählt sogar zur Weltliteratur und ist heute sehr aktuell. Es handelt von Hungersnot, Migration, Ausländerinnen und vor allem von Frauensolidarität. Zudem enthält das Buch Rut eines der schönsten Liebesbekenntnisse der Bibel.

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde und der Bildungsausschuss laden zur Buch-Vorstellung am Mittwoch, den 16. November um 15 Uhr im Altenheim herzlich ein. Das Buch „Das Leben geht weiter“ handelt von Kriegs- und Nachkriegszeiten. Zusammengestellt wurde es von Frau Waltraud Holzner und Herrn Urban Perkmann. Es enthält auch viele Erzählungen von Pankrazer Senioren.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz veranstaltet am Sonntag, den 27. November 2016 von 9.30 – 16.00 Uhr einen Weihnachtsmarkt. Sie finden Bastelarbeiten aus unserer Heimwerkstatt, Adventkalender, gehäkelte Deckchen, selbst gemachte Cremes, Weihnachtskekse, Christbaumschmuck und viele andere Geschenkideen. Auf euer Kommen freuen sich die HeimbewohnerInnen des Altenheimes St. Pankraz!

Redaktion Meran/Umgebung: Karin Gamper – Tel. 392/9732710 – gamper@tageszeitung.it

# Sanierter Hennenstall

Im August 2013 wurde die **Nolmes-Alm in St. Pankraz** beschlagnahmt, weil der Neubau größer ausgefallen ist als erlaubt. Hennenstall und Holzschuppen wurden nachträglich saniert, um das Hauptgebäude wird noch prozessiert.

von Karin Gamper

Es war im August 2013, als die beschauliche Nolmes-Alm in St. Pankraz plötzlich in die Schlagzeilen geriet. Die 2005 abgerissene und neu errichtete Kochhütte wurde in jenen Sommertagen nach einem Lokalaußenschein von der Finanzpolizei beschlagnahmt. Der Wiederaufbau der einstigen Alm zum schmucken Blockhaus war um einiges zu groß ausgefallen. Von „Luxusalm“ war die Rede. Erschwerend kam hinzu, dass der Bauherr – es ist der Lananer Seilbahnunternehmer Franz Parth – etwa 11.000 Euro Unterstützung aus dem Landestopf erhalten hatte.

Bei dem Lokalaußenschein fanden die Beamten im Erdgeschoss der Almhütte einen Raum vor, der im Bauprojekt nicht aufschien und die genehmigte Kubatur um 21 m<sup>3</sup> überschritt. Im Untergeschoss entdeckten die staunenden Financer gleich eine ganze Etage, die es laut Projekt gar nicht hätte geben dürfen. Darin befanden sich zwei Kellerräume, Dusche und WC samt

Heizanlage. Die überschrittene Ku-

## Der Rekurs wurde abgelehnt.

batur in diesem Fall: 152,89 m<sup>2</sup>. Eine Holzscheune samt WC und ein Hennenstall waren ebenso ohne Genehmigung errichtet worden, genauso gab es für die bestehende Materialseilbahn keine Baukonzession. Der Bauherr wurde wegen der baurechtlichen Vergehen und wegen Falschangabe angezeigt. Seither sind drei Jahre vergangen. Der strafrechtliche Aspekt ist mittlerweile abgeschlossen, der baurechtliche Teil nicht. Erst vor weni-



Nolm-Alm in St. Pankraz: Abusiver Zubau rechtlich noch nicht saniert

gen Tagen hat das Verwaltungsgericht ein Urteil in der Causa gesprochen. Daraus geht hervor, dass Franz Parth noch im August 2013 einen Sanierungsantrag bei der Gemeinde hinterlegt hat. Allerdings nur für den Hennenstall und die Holzscheune samt WC, für welche die Gemeinde denn auch einen Monat später im Sanierungswege eine

Baukonzession ausgestellt hat. Anders verhält es sich mit dem Almgebäude selbst. Franz Parth besteht darauf, dass hierfür einen Antrag um Richtigstellung der Bauakte genügt. Er sei davon ausgegangen, so erklärte Parth gegenüber der Gemeinde, dass der von ihm engagierte Techniker alle illegal errichteten Bauelemente in das Sanierungsprojekt eingefügt habe. Die Gemeinde St. Pankraz lehnte dies ab und fordert ein reguläres Sanierungsprojekt, welches Parth selbst nach mehrmaliger Aufforderung nicht präsentiert hat.

Die Gemeinde stellte daraufhin im Herbst 2015 die Abbruchverfügung aus. Diese wurde 2016 nach dem Rekurs des Eigentümers vor-

läufig ausgesetzt. Vor wenigen Tagen nun ist das Urteil des Verwaltungsgerichts ergangen. Der Rekurs wurde abgelehnt. Die Forderung der Gemeinde nach einem regulären Sanierungsprojekt ist rechtens, finden die Richter. Franz Parth muss 2.500 Euro an Verfahrensspesen an die Gemeinde zah-

len. Abgelehnt wurde auch der Einwand, dass der Abriss der illegal errichteten Bauteile die regulär errichteten Teile beschädigen würde. Das Gericht kommt zum Schluss, dass Franz Parth dies beweisen und dass dem nicht die Gemeinde von vornherein Rechnung tragen muss.

## Almbesitzer Franz Parth begehrt folgende Gegendarstellung zum Artikel „Sanierter Hennenstall“ vom 02.11.2016.

Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht unbedingt mit Steinen um sich werfen. Diese alte Weisheit trifft wohl in der Gemeindeverwaltung von St. Pankraz besonders zu.

Im Artikel mit der Überschrift „sanierter Hennenstall“ der Ausgabe vom 02.11.2016 wurde das Almgebäude Bp. 942 (Nolmalm) gezeigt und nicht der sanierte Hennenstall Bp. 1162. Dadurch wurde absichtlich bei den Lesern ein falscher Eindruck vom tatsächlichen sanierten Hennenstall suggeriert. Auch der Begriff „Luxusalm“ ist nicht passend. Als Landwirt mähe ich Wiesenflächen und bewirtschafte viele ha Wald. Das Almgebäude ist in ortsüblicher schlichter Ausführung (Holzbauweise) in Eigenleistung errichtet worden. Auch ich möchte und will nicht immer zusehen, wie man versucht, mich und meine Familie aufgrund niederster Beweggründe als Bausünder darzustellen, um so einen Abbruch zu erzwingen, eines in Kleinstarbeit, mit Passion und Liebe errichteten Paradieses.

Während der Bürgermeister Thomas Holzer in den letzten Jahren mehrere Abbruchverfügungen gegen mich und anderen Bürger der Gemeinde verordnet hat, ist seine illegale Baugrube weiterhin ein Schandfleck in der Landschaft. Bis heute (seit 2007) hat der Bürgermeister Thomas Holzner noch keine Abbruchverfügung gegen sich selbst ausgestellt, noch ein Sanierungsprojekt eingereicht, noch die für sein Bauvergehen vorgesehene Verwaltungsstrafe gemäß LG. nr. 13 von 1997 Art. 83 Abs. 2 entrichtet. In St. Pankraz wird zudem besonders viel Bürgernähe versprüht, weshalb die kleine Ultner Gemeinde noch ein Überbleibsel des Kommunismus zu Sowjet-Zeiten und der DDR zu sein scheint. Die Nolmalm ist ein Ort des Friedens und der Ruhe und wird es auch immer bleiben, auch wenn momentan Neid und Missgunst die Triebkraft zu sein scheinen, um alles zu zerstören.



Alter und sanierter Hennenstall

TAGESZEITUNG - Donnerstag, 10. Nov. 2016

Aus der „Südtiroler Tageszeitung“ vom 10.11.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Christkönigssonntag

20. November 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	19.00	Messe für Wilhelm Laimer, Ida und Alois Paris
20.11.	9.00	Amt für den Chorverein und die Musikkapelle
<b>MONTAG</b>	19.00	Messe für Franz Egger, Linseracker
21.11.		
<b>DIENSTAG</b>		<b>Heilige Cäcilia, Märtyrin</b>
22.11.	19.00	Jahrmesse für Roland Springeth, Unterdörfel
<b>MITTWOCH</b>	19.00	Messe für Alois Mairhofer, Innergrub sowie für Leb. und Verst. von Obkirch
23.11.		
<b>DONNERSTAG</b>	***	Die Abendmesse entfällt!
24.11.		
<b>FREITAG</b>		<b>Hl. Katharina von Alexandrien, Märtyrin</b>
25.11.	19.00	Messe für Katharina Egger, Pension Kathi
<b>SAMSTAG</b>	10.30	<u>Altenheim:</u> Messe für Klara Thaler
26.11.		
		<b>1. ADVENTSONNTAG</b>
	19.00	Jahrmesse für Karl, Hubert und Johann Gaiser sowie für Albina Holzner, geb. Windegger
<b>SONNTAG</b>	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
27.11.	19.00	Hausgottesdienst zur Adventzeit



## MITTEILUNGEN

### Adventkranzsegnung

Bei den Gottesdiensten am 1. Adventsonntag werden die Adventkränze gesegnet. Den Gottesdienst um 9 Uhr gestalten die Firmlinge mit Frau Sonia Salamon als Familiengottesdienst. Um 8.30 Uhr proben wir dazu die Lieder, wozu Interessierte jeglichen Alters herzlich eingeladen sind (Familienchor).

### Familienchor

Interessierte (Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Oma und Opa), die beim Familiengottesdienst am Weihnachtstag, 25. Dezember, beim Familienchor mitsingen möchten, sind herzlich zu den Proben am Samstag, 3. Dezember und Samstag, 17. Dezember von 14.30 bis ca. 15.45 Uhr im Chorlokal eingeladen.

### Opfersammlungen & Spenden

Weltmissionssonntag: € 480.- Caritassonntag: € 820.- Allen SpenderInnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!  
Im Gedenken an Maria Mazol spendeten für die Pfarrkirche: die Trauerfamilie € 100.- die Nichten € 100.- Patenkind Theresia Laimer € 100.- Vergelt's Gott!

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz veranstaltet am Sonntag, den 27. November 2016 von 9.30 – 16.00 Uhr einen Weihnachtsmarkt. Sie finden Bastelarbeiten aus unserer Heimwerkstatt, Adventkalender, gehäkelte Deckchen, selbst gemachte Cremen, Weihnachtskekse, Christbaumschmuck und viele andere Geschenkideen. Auf euer Kommen freuen sich die HeimbewohnerInnen des Altenheimes St. Pankraz!

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für Sozialbetreuer/innen 50%, 75% und Vollzeit (5.FE). Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 2. Dezember 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

# „Eine legale Sauerei“

Mehr als 20 Südtiroler Almen wurden heuer an norditalienische Großbauern verpachtet, damit diese fette EU-Beiträge kassieren können. Die Tendenz ist steigend. Die Politik war bisher machtlos.

von Heinrich Schwarz

Wenn Arnold Schuler und Herbert Dorfmann öffentlich das Wort „Sauerei“ in den Mund nehmen, dann ist Feuer am Dach. Genaue gesagt sprechen die beiden SVP-Politiker von einer „legalen Sauerei“. Sie beziehen sich dabei auf eine Praxis, die zwar seit einiger Zeit bekannt ist, seit wenigen Jah-

**„Wer sich die Prämienrechte jetzt nicht sichert, könnte sich in die Finger schneiden und in Zukunft leer dastehen.“**

Arnold Schuler und Herbert Dorfmann

ren aber immer größere Auswüchse annimmt: die Verpachtung von Südtiroler Almen an Provinzfremde, an norditalienische Großbauern. Die großen Betriebe nutzen die Almen aber nicht, um eigenes Vieh aufzutreiben, sondern um fette EU-Prämien zu kassieren – Steuergeld. Sie verfügen nämlich über historisch entstandene Prämienrechte, die häufig zwischen 300 und 400 Euro

pro Hektar liegen. Um die Prämie zu erhalten, müssen die Großbauern lediglich Fläche nachweisen. In Südtirol sind sie fündig geworden.

Für die hiesigen Bauern sind die Pachtverträge ein lukratives Geschäft. Denn für ihre Almen erhalten sie nur rund 50 Euro pro Hektar. Und ihr Vieh können sie trotzdem aufreiben.

„Wenn jemand daherkommt und mit einem großen Scheck winkt, ist die Versuchung natürlich sehr groß“, betont Landwirtschaftslandesrat Arnold Schuler. „Der nachhaltigen Bewirtschaftung unserer alpinen Landschaft tun die Bauern damit aber keinen Gefallen“, heißt es von EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann.

Zwar gab es in den letzten Jahren immer wieder Versuche, diesem „legalen Schwindel“ (O-Ton Dorfmann) einen Riegel vorzuschieben, doch die Großbauern fanden immer wieder Schlupflöcher. Dementsprechend kamen in den letzten Jahren noch einmal Tausende Hektar an verpachteter Fläche hinzu. Ein regelrechtes Business ist entstanden. Immer häufiger werden verpachtete Almen sogar noch weiterverpachtet.



Alm: Verlockende Pachtverträge

Der Freiheitliche Landtagsabgeordnete Pius Leitner, der das heikle Thema in den letzten Jahren aktiv mitverfolgt hat, ließ sich mittels Landtagsanfrage über den aktuellen Stand der Dinge aufklären. Die Antwort von Arnold Schuler hat es in sich: Er listet weit über 20 Südtiroler Almen auf, die in den letzten Jahren verpachtet wurden. Den Anfang haben Ultner Bauern im Jahr 2006 gemacht. Ab 2014 kam im Ultental dann noch einiges an verpachteter Fläche hinzu (siehe eigene Grafik). Das Ultental ist aber nicht mehr das alleinige „schwarze Schaf“, wie es vonseiten der Politik gerne heißt. Der Bezirk Sterzing steht den Ultner Bauern um nichts nach. Angefangen hat es dort mit den

Verpachtungen im Jahr 2014. Im Vorjahr und heuer haben dann zahlreiche Bauern und Alminteressentschaften nachgelegt. Einer der Betroffenen ist Stefan Messner: Seit 2015 verpachtet er laut den Daten der Provinz 23 Hektar Fläche. Mit ihm hat die Tageszeitung im Juli 2014 ein ausführliches Interview genau zu diesem Thema gemacht. Darin rechnete der Pfiffige Bauernbund-Obmann mit den Kritikern ab. Er sagte unter anderem: „Wenn wir in Italien ein gerechtes System hätten, bei dem jeder Bauer für seine Arbeit gleich viel bekommt und sogar mehr, wenn er in einer schlechteren Lage wirtschaften und überleben muss, wäre das alles kein Problem. Die Realität sieht aber leider anders aus.“ Messner teilte auch gegen den Bau-

## DIE VERPACHTETEN ALMEN

### ULTENTAL

**Maritscherberg (auch Malga Lasté oder Malga Brez genannt):**

Verpachtung seit 2006. In den Jahren 2014 und 2016 kamen Flächen dazu. **Einertal:** Ab 2007 verpachtet, wobei laut Provinz kein Pachtvertrag aufliegt. Inzwischen wird die Alm nicht mehr verpachtet. Dazu Landesrat Arnold Schuler: „Um auch die Förderungen des Landes zur Errichtung der neuen Almbauwerke zu bekommen, suchte die Interessentschaft Einertal seit 2015 wieder selber über die Landesbeiträge an.“

**Pichlalm:** Seit 2007 verpachtet. Einer der Pächter, weiß die Provinz, ist aktuell die „Sire S.A.S. Soc. Agr. Di Rech Simone & C.“

**Weissbrunnalm:** Seit 2009 ist die Hälfte der Almfläche verpachtet. In Bezug auf das Jahr 2016 schreibt Schuler: „Ein Miteigentümer sucht für seine Hälfte über die Landesbeiträge an, der Anteil des anderen Miteigentümers – Meinhard Breitenberger – ist verpachtet an Dante Cattapan (TV) vom 26. April bis zum 31. Dezember 2016.“

**Kaserfeld:** Die Hälfte der Almfläche wurde ab 2006 verpachtet. Im Jahr 2014 ist ein weiteres Viertel hinzugekommen. Zum Stand von 2016 erklärt Schuler: „Herr Riccardo Egger hat seine Parzellen in der Katastralgemeinde St. Nikolaus (verpachtete Fläche 106 Hektar) an Frau Fiorella Dusin (TV) vom 26. April bis zum 31. Dezember 2016 verpachtet. Frau Daniela Paris hat einen Pachtvertrag mit Herrn Dante Cattapan vom 26. April bis zum 31. Dezember 2016 über eine Fläche von 53 Hektar.“

**Kuefker:** Verpachtet seit 2007. Ein Pächter ist aktuell die Firma „Allevamenti zootecnici trevigiani SAS soc. Agricola“.

**Auerberg:** Soweit das Land in Kenntnis ist, wird die Alm mit einer Katasterfläche von mehr als 400 Hektar seit 2014 verpachtet. Der derzeitige Pächter ist ebenfalls Dante Cattapan.

**Außerfalkomat:** Seit 2015 sollen 248 Hektar Fläche verpachtet sein – und zwar an die bereits vorhin genannte „Sire S.A.S. Soc. Agr. Di Rech Simone & C.“

**Riemerberg:** Verpachtet ab 2014 – wiederum an Simone Rech. Die Fläche beträgt rund 160 Hektar.

Quelle: Provinz Bozen, Antwort von Landesrat Arnold Schuler auf eine Landtagsanfrage

## DIE VERPACHTETEN ALMEN

### BEZIRK BRUNECK

„In **Terenten** wurde die Hof Alm des Herrn Johann Stefan Mayr an Herrn Filippo Canil verpachtet – vom 14. Mai bis zum 14. Dezember 2016“, so Schuler, der außerdem erklärt, dass die Alm in Zukunft wohl wiederum an Provinzfremde verpachtet werde. Auch im Jahr 2014 war sie verpachtet. In **St. Vigil in Enneberg** sind hingegen keine Almen mehr an Provinzfremde verpachtet worden. Der einzige Fall liegt zwei Jahre zurück, als Sennes von der Alminteressentschaft an Francesco Olini verpachtet worden war.

Quelle: Provinz Bozen, Antwort von Landesrat Arnold Schuler auf eine Landtagsanfrage



Symbolfoto 123RF

ernbund aus: Bis zum Jahr 2013 habe dieser noch beim Abschluss der Pachtverträge geholfen. Danach habe er plötzlich Kritik an den Verpachtungen geübt. Dabei müsse der Bauernbund, so Messner, für die Bedürfnisse der Bauern da sein. Die Politik sei es, die diese Situation herbeigeführt habe.

Danach gefragt, ob er seine Weideflächen selbst verpachten würde, wenn man es ihm anbieten würde, erklärte Stefan Messner: „Wenn es wirklich so ist, dass ich meine Alm gleich betreiben kann und es keine Probleme dabei gibt, hätte ich keinen Skrupel, das zu machen. Die



Pius Leitner

Herbert Dorfmann

Arnold Schuler

Alm wird bewirtschaftet und erhalten – das ist doch auch Sinn und Zweck der Alpungsprämie. Aber wir in den hochalpinen Gebieten bekommen nur eine lächerliche Summe pro Hektar ausbezahlt.“ Sennes in der Gemeinde St. Vigil in Enneberg wird nicht mehr verpachtet. Dies war nur im Jahr 2014 der Fall. Die Kritik war damals enorm. Im Pustertal wird derzeit

## DIE VERPACHTETEN ALMEN

### NONSBERG

Landesrat Schuler schreibt in seiner Antwort auf die Landtagsanfrage: „Es werden drei Almen an Provinztreunde verpachtet. Es handelt sich um die **Clozalm** (Dante Floretta aus Cloz), die **Revò Alm** (Dante Cattapan aus Lonia) und die **Malga Laste** (Simone Rech aus Jesolo). Diese Almen befinden sich in Laurein und Proveis. Die Revò Alm ist von 2013 bis zum Jahre 2018 verpachtet und zwar jeweils vom 1. Mai bis zum 31. Oktober.“

Quelle: Provinz Bozen, Antwort von Landesrat Arnold Schuler auf eine Landtagsanfrage

nur noch die Hof Alm in Terenten verpachtet. Weitere drei verpachtete Almen liegen am Nonsberg.

Was in Arnold Schulers Liste auffällt: Sehr viele Pachtverträge werden mit einem gewissen Dante Cattapan aus der Provinz Treviso abgeschlossen. „Es ist bekannt, dass dieser die Flächen weiterverpachtet“, sagt der Landesrat. Es gibt also ein lukratives Geschäft in der Vermittlung der Flächen. „Man kann den Bauern keinen Vorwurf machen“, sagt Pius Leitner, „nur an dieser Förderpolitik kann

man nicht mehr festhalten. Anstatt die Bauern direkt zu fördern, wird Großunternehmen teilweise Geld in Millionenhöhe zugeschoben.“ Landesrat Schuler erklärt, dass er bei jeder Gelegenheit dazu aufrufe, von den Verpachtungen Abstand zu

nehmen. Bislang hatte er wenig Erfolg. Trotzdem geht die Politik davon aus, dass das Phänomen in den nächsten Jahren ein Ende findet: „Die Almflächen sind inzwischen als prämieneberechtigte Flächen klassifiziert. Und die Prämien werden in den nächsten Jahren beträchtlich steigen. Wer sich die Prämienrechte jetzt nicht sichert, könnte sich selbst in die Finger schneiden und in Zukunft leer dastehen“, heißt es von Schuler und Dorfmann.

Der EU-Parlamentarier betont: „Es soll dann ja niemand daherkommen und sagen, er habe das nicht gewusst. Ich sehe es nämlich schon vor mir, dass sich jemand aufregt, kein Geld zu kriegen.“ Dorfmann erklärt weiters, dass die Prämien bis 2020 allgemein angeglichen werden, sodass die verlockenden Pachtabote der norditalienischen Großbauern ohnehin bald ausbleiben würden.

## DIE VERPACHTETEN ALMEN

### BEZIRK STERZING

**Moarerbergalm in Ridnaun:** Mehrere Parzellen waren im Jahr 2015 an Donatella Giusperti aus der Provinz Brescia und an Mattia Marcato aus der Provinz Padua verpachtet.

**Adleralm in Ridnaun:** Auch hier gab es 2015 einen Pachtvertrag mit Donatella Giusperti über mehrere Parzellen.

**Porschtalm in Ratschings:** Dante Cattapan pachtete vom 2. Mal bis zum 31. Dezember 2015 einige Parzellen von Walter Rainer.

**Furtalm in Pfersich:** Sie war im Jahr 2014 verpachtet.

**Geismahd Erzwände unter den Wänden in Pfitsch:** Wird von der Alminteressenschaft seit 2015 an Dante Cattapan verpachtet. Die Fläche beträgt über 150 Hektar.

**Walter Grossteiner am Brenner:** Bis zum 31. Dezember 2016 läuft noch ein Pachtvertrag mit Dante Cattapan über eine Katasterfläche von 148 Hektar. Die Verpachtung erfolgte auch letztes Jahr.

**Gliederalpe in Pfitsch:** Mehrere Parzellen mit einer Fläche von 186 Hektar wurden heuer und vergangenes Jahr von der Interessenschaft an Dante Cattapan verpachtet.

**Lavitzalpe in Pfitsch:** Dasselbe Spiel mit 193 Hektar – allerdings wurde der Pachtvertrag laut Schuler mit „Kilometrozero.com Società semplice agricola“ unterzeichnet.

**Platten in Pfitsch:** 22 Hektar wurden von der Interessenschaft seit 2015 an Dante Cattapan verpachtet.

**Stefan Messner in Pfitsch:** 23 Hektar sind ebenfalls seit dem letzten Jahr an Dante Cattapan verpachtet.

**Riedbergalm in Sterzing:** Carmen Staudacher und Manfred Mair haben einen Pachtvertrag mit Dante Cattapan über 226 Hektar Katasterfläche laufen.

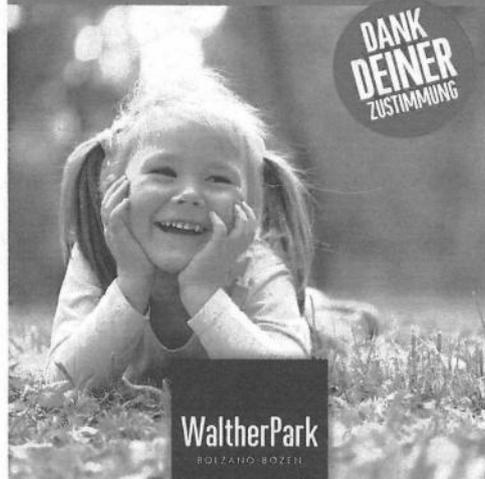
**Lintneralm am Brenner:** Dante Cattapan hat heuer auch diese Alm gepachtet. Es handelt sich um 153 Hektar von Klaus Steckholzer.

**Hinterflageralm in Vahrn:** Für das Jahr 2016 gibt es zwischen den Eigentümern Petra Mair und Anton Hochrainer einen Pachtvertrag mit „Pascoli Alti“. Es handelt sich um eine Gesamtfläche von rund 600 Hektar, wovon 200 Hektar Weide sind.

**Simile-Mahd-Alm in Trens:** Eigentümer Alois Rainer hat heuer rund 270 Hektar Weide an Dante Cattapan verpachtet.

Quelle: Provinz Bozen, Antwort von Landesrat Arnold Schuler auf eine Landtagsanfrage

## SHOPPING UND MEHR AUFSCHWUNG FÜR BOZEN



WaltherPark  
BOZENO, BOZEN

www.waltherpark.com

# „Eine traurige Praxis“

Wie Bauernbund-Vizeobmann **Viktor Peintner** die **Almverpachtung** an norditalienische Großbauern kritisiert.

von Heinrich Schwarz

Mehr als 20 Südtiroler Almen wurden heuer an Provinzfremde verpachtet. Eine Praxis, die seit Jahren für heftige Diskussionen sorgt. Mit den Verpachtungen angefangen haben Ultner Bauern vor inzwischen zehn Jahren. In den letzten drei Jahren dann gab es im Wipptal einen massiven Trend. Fälle gibt es zudem am Nonsberg und im Pustertal. Die **Tageszeitung** veröffentlichte am Samstag exklusiv die komplette Liste.

Wie berichtet, pachten norditalienische Großbauern Südtiroler Almen, um fette EU-Prämien zu kassieren. Sie verfügen über historisch gewachsene Prämienrechte, die häufig zwischen 300 und 400 Euro pro Hektar liegen. Um das Geld zu erhalten, muss Fläche nachgewiesen werden.

**„Die Bauern kriegen zwar Geld, aber die Italiener kriegen noch mehr.“**

Viktor Peintner

Die Südtiroler Almbesitzer erhalten indes nur rund 50 Euro pro Hektar und können über lukrative Pachtverträge ein Zusatzeinkommen generieren. Ihr Vieh können sie trotzdem aufreiben, da die Provinzfremden nur am Flächennachweis und



Alm: Über 20 Südtiroler Almen wurden verpachtet

nicht am Auftrieb von eigenem Vieh interessiert sind. Landwirtschaftslandesrat Arnold Schuler und EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann sprechen von einer „legalen Saurei“. Auf Versammlungen werde regelmäßig dazu aufgerufen, von den Verpachtungen Abstand zu nehmen. Mit mäßigem Erfolg.

Auch der Bauernbund, der bis vor einigen Jahren noch bei der Erarbeitung der Pachtverträge mithalf, distanziert sich inzwischen. Vizeobmann Viktor Peintner erklärt auf Nachfrage: „Ich bin der Mei-

nung, dass es rechtlich nicht ganz in Ordnung ist, was da betrieben wird. Die Pächter müssten ihr Vieh aufreiben, aber es kommt ja keines. Es ist traurig, dass so etwas überhaupt passieren kann, aber das kommt in Italien öfters vor. Und dann wundert man sich, dass Kontrollen der EU kommen.“

Ob er die Südtiroler Bauern verstehen könne, wenn sie Geld ins Land holen? „Sie kriegen zwar Geld, aber die Italiener kriegen noch mehr. Und grundsätzlich sollte man schon halbwegs ordentlich arbeiten“, so Peintner. Er betont, dass die Verpächter für die ganze



Viktor Peintner: „Man sollte schon halbwegs ordentlich arbeiten“

nächste EU-Förderperiode ausgeschlossen werden könnten. Dies könne verheerend sein, da die Almflächen inzwischen als prämieneberechtigte Flächen klassifiziert seien und die Prämien in den nächsten Jahren deutlich ansteigen würden.

Ob die Politik Fehler gemacht habe, wenn Bauern in der Poebene so viel mehr an Flächenprämie erhalten als Bergbauern? „Das ist eine alte Sache. Es sind eben hohe Betriebsprämien auf den Flächen drauf. Die EU schreibt jetzt aber vor, dass die Prämie für jeden Hektar gleich hoch sein muss. Deutschland hat dies als erstes Land durchgezogen. Österreich ist nach einem langen Kampf auch fast soweit. Nur in Italien dauert es wie üblich länger. Die Politik muss da Druck machen.“

## GASTKOMMENTAR

### Verschwendene Millionen?

**Bernhard Hilber**, freier Gemeinderat in Bruneck und selbst Almbauer, verteidigt in einem Gastkommentar die **Almverpachtung an Provinzfremde**: Durch Fehler der Politik entgehe der **Berglandwirtschaft** viel Geld.

In einer ihrer letzten Ausgaben beschreibt die Tageszeitung den Almschwindel und stellt dies als moralisch verwerflich hin. Dazu ist zu sagen, dass sich diese verpachtenden Almbauern nur einen Teil von EU-Geldern holen, die ihnen zustehen. Die EU gibt nämlich jedem Mitgliedsland 400 Euro pro Hektar Landwirtschaftsfläche. Alle Länder geben 250-350 Euro davon direkt an die Bauern weiter. Alle Länder, von der portugiesischen Weingegend bis zu den rumänischen Großgrundbesitzern, von den sizilianischen Tomatenbauern bis zu den schottischen Weide-Highlands, nur das Land Südtirol nicht. Haben alle diese Länder inklusive Restitalien

historische Rechte, nur Südtirol nicht? Nein, das ist nur eine Ausrede, um nicht zugeben zu müssen, dass den Südtiroler Almbauern Millionen weggenommen wurden und immer noch werden. Oder haben unsere Politiker in Rom jahrzehntelang versagt? Nur ihre Gehälter erkämpfen, aber die EU-Gelder der Almbauern vergessen?

Südtirol hat 267.414 Hektar landwirtschaftliche Produktionsfläche, darunter 5.300 Hektar Wein, 18.400 Hektar Obstanbau und 97.615 Hektar Almfläche, und bekommt dafür von der EU 107 Millionen Euro pro



Bernhard Hilber

Jahr. Die Südtiroler Almbauern bekommen aber nicht die ihnen zustehenden 29 Millionen, sondern nur 10 Prozent davon. Wo bleibt dieses Geld, immerhin 26 Millionen pro Jahr, hängen?

Ein Blick in die Nähe von Bozen bringt Interessantes: Allein die zwei großen Obstgenossenschaften bekommen 50 Millionen pro Jahr (Operationelles Vierjahresprogramm von 2014-2017), obwohl der Obstanbau nicht einmal 7 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche von Südtirol ausmacht.

Werden hier die EU-Gelder, die eigentlich für die Almen vorgesehen

sind, ausgegeben? Warum gibt es keine Daten darüber, wo die EU-Gelder genau hinfließen? Dank der Verpachtungen ist diese Ungerechtigkeit publik geworden und die Südtiroler Politiker sind hiermit nochmal aufgefordert, den Bergbauern das ihnen zustehende Geld der EU zu geben. Landesrat Schuler hat noch viel zu tun, um die hausgemachte Südtiroler Umverteilung von Berglandwirtschaft zu Obstwirtschaft zu beseitigen. Wenn die Politiker zu keinem Ergebnis kommen, wäre die Alternative die pro-forma-Verpachtung ALLER Südtiroler Almen. Die EU hat nichts dagegen, denn eines ihrer Ziele ist ja die Erhaltung der Almwirtschaft.

26/11/16

## Junghandwerker und HGJ „on Tour“ in St. Pankraz



ST. PANKRAZ. Die Junghandwerker im LVH und die HGJ waren kürzlich wieder in der Mittelschule St. Pankraz zu Gast, um sich und ihre Arbeit vorzustellen und den Schülern die vielfältigen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten in den beiden Sektoren näher zu bringen. Der LVH-Ortsobmann und Tischlermeister **Georg Gruber** (im Bild) erzählte von seinem Beruf. Die Schüler waren fasziniert von der Begeisterung und dem Engagement, mit denen Gruber über den Handwerkssektor berichtete. Den Schülern wurde bei einem Vortrag der Junghandwerker gezeigt, welche Träume und Ziele mit einer Lehre angestrebt werden können. Über die abwechslungsreichen Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe berichtete Silvia Winkler von der HGJ (Hoteliere- und Gastwirtejugend). Die Schüler erhielten Infos zum Tourismus in Südtirol, den Berufsbilder Hotelsekretärin, Hotelmanagerin, Koch und der Servierfachkraft sowie eine Informa-

Aus der "Dolomiten" vom 26.11.2016

26/11/16

Die Schüler der Mittelschule St. Walburg. hds

## Auf Nachwuchssuche

### HDS: Schulbesuche in St. Pankraz und St. Walburg

ULTENTAL. Der hds (Handels und Dienstleistungsverband Südtirol) besuchte die Mittelschulen in St. Pankraz und St. Walburg.

„Wir möchten mit dieser Aktion den Schülern aufzeigen, wie interessant und abwechslungsreich die Berufe im Handels- und Dienstleistungssektor sind und welche Möglichkeiten sie bieten,“ sagt die Verantwortliche für Jugendprojekte im hds, Petra Blasbichler. Begeistert waren die Schüler vor allem von der Berufs-

informationsseite **myjobmylife.it**. Auf der Facebook-Fanseite **facebook.com/hds.myjobmylife** wird laufend über Aktuelles aus der Berufswelt, Events und noch vieles mehr berichtet. Der hds versteht sich als Mittler zwischen Schule und Arbeitswelt. Daher setzt er sich für eine praxisorientierte, zeitgerechte Ausbildung und vor allem für die Verbesserung der Berufe in den Sektoren des Handels und der Dienstleistungen aktiv ein, heißt es in einer Aussendung. © Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 26.11.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Adventssonntag

27. November 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 27.11.	19.00	Vorabendmesse für verst. Gaiser und Albina Holzner
	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	19.00	Hausgottesdienst zur Adventzeit
<b>MONTAG</b> 28.11.	19.00	Rorate für Alois, Elisabet, Josef und Johann Paris
		Rorate für Anna und Alois Parth, Haureggen
		Rorate für Veronika u. Josef, Anna u. Pankraz Laimer
<b>DIENSTAG</b> 29.11.	19.00	Rorate für Alois Mairhofer, Innergrub
		Rorate für Leb. und Verst. von Obkirch
		Rorate für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser
<b>MITTWOCH</b> 30.11.	19.00	<b>Heiliger Andreas, Apostel</b>
		Rorate für Martha Laimer, Oberwald
		Rorate für Anna und Alois Laimer, Bachmann
		Rorate für Theresia und Maria Laimer, Bachmann
<b>DONNERSTAG</b> 1.12.	19.00	Rorate für Alois Schwarz, Unterluam
		Rorate für verst. Hafner, Holzner und Schwarz
		Rorate für Karl Trafoier und Angehörige, Feldele
<b>FREITAG</b> 2.12.	19.00	Rorate für Hans und Alois Zöschg, Jochele
		Rorate für Karl Trafoier, Anna und Engelbert Gruber
		Rorate für Berta, Rudolf, Franz und Hermann Renner
<b>SAMSTAG</b> 3.12.	19.00	Rorate für Josef, Anna und Martha Weiss, Gratznegg
		Rorate für Maria Kiem, Bad Lad
		Rorate für Pankraz, Lea und Oswald Thaler
<b>SONNTAG</b> 4.12.	<b>2.</b>	<b>ADVENTSONNTAG</b>
	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Tauffeier



Tauet, ihr  
Himmel, von  
oben!  
Ihr Wolken,  
regnet herab  
den Gerechten!  
Tu dich auf,  
o Erde,  
und sprosse den  
Heiland hervor!

## MITTEILUNGEN

### Familienchor

Interessierte (Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Oma und Opa), die beim Familiengottesdienst am Weihnachtstag, 25. Dezember, beim Familienchor mitsingen möchten, sind herzlich zu den Proben am Samstag, 3. Dezember und Samstag, 17. Dezember von 14.30 bis ca. 15.45 Uhr im Chorlokal eingeladen.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für Sozialbetreuer/innen 50%, 75% und Vollzeit (5.FE). Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 2. Dezember 2016 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

### Heimatpflegeverein St. Pankraz

Der Verein für Kultur- und Heimatpflege St. Pankraz veranstaltet am Freitag, 02. Dezember 2016 um 20.00 Uhr einen Gedenkabend für Blasius Marsoner (Mensch, Dichter und Denker) mit Dr. Ferruccio delle Cave. Anschließend kleiner Umtrunk mit Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

### Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Am 03. Dezember 2016 findet die heurige Spendensammlung der FF. St. Pankraz statt. Feuerwehrmänner werden von Haus zu Haus gehen, Kalender verteilen und um eine Spende bitten. Wir setzen alle Eure Spenden dafür ein, um Mitmenschen, die in Not geraten sind, helfen zu können. Herzliches Vergelt's Gott!



Ich bin von euch gegangen  
nur für einen kurzen Augenblick.  
und gar nicht weit.  
Wenn ihr dahin kommt,  
wohin ich gegangen bin,  
werdet ihr euch fragen,  
warum ihr geweint habt.

Lao-Tse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

## Helmuth Tratter

\* 16.04.1962 † 27.11.2016

welcher nach kurzer schwerer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, dem 30. November um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für ihn am Montag und am Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, St. Felix, Bozen, St. Nikolaus, am 27. November 2016

Für immer in unseren Herzen

### **Hildegard**

deine dich über alles liebende Tochter **Manuela**

mit deinen geliebten Enkeln **Mia, Nora und Kevin**

deine Mama

**Hilde**

deine Geschwister

† **Johann, Heinrich, Martha, Sepp, Franz, Annemarie, Walter und Markus** mit Familien

dein Pate

Engelbert

deine Patenkinder

Stephan, David und Fabian

sowie im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt' s Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem Hausarzt Dr. Zanella sowie dem gesamten Team vom Martinsbrunn.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)



Deine Hoffnung auf das Gute,  
findet Erfüllung in ewiger Freude.

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Herrn

## Josef Thaler

der nach schwerer Krankheit, die er tapfer und mit viel Geduld ertrug,  
am 29. November 2016 im Alter von 68 Jahren sein Leben dem Schöpfer  
zurückgegeben hat.

Den Trauergottesdienst mit der Urne feiern wir am Dienstag, dem 6. Dezember  
um 14 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend erfolgt die  
Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

St. Pankraz, am 29. November 2016

In christlicher Trauer:

dein Stiefbruder Hans Mairhofer mit Rosmarie und Juliana

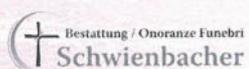
deine Tanten, Onkel, Cousinen und Cousins  
alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank geht an das gesamte Pflegepersonal des  
Altenheims St. Pankraz für die liebevolle Betreuung und Begleitung.

Allen, die an der Beisetzung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche  
von St. Pankraz spenden.

Sie können unter [www.bestattung-schwienbacher.com](http://www.bestattung-schwienbacher.com) eine Gedenkerze für Josef entzünden.



Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano  
Tel. 0473 448 283 [www.bestattung-schwienbacher.com](http://www.bestattung-schwienbacher.com)

# Dezember



Foto: Gert Pöder



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Adventssonntag

4. Dezember 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
4.12.	14.00	Tauffeier für Elias Preims
<b>MONTAG</b>	19.00	Rorate für Andreas Schwarz, Maria und Josef Laimer
5.12.		Rorate für Johanna Staffler mit Eltern, Daheim
		Rorate für Albin Paris und Katharina Thaler
<b>DIENSTAG</b>		<b>Heiliger Nikolaus von Myra, Bischof</b>
6.12.	14.00	Messe und Urnenbestattung für Josef Thaler
	19.00	Rorate für Lebende und Verstorbene zu Mayrhof
		Rorate für Franz Egger, Berta Egger Hillebrand, Hermann Hillebrand und Amalia Jennewein
<b>MITTWOCH</b>		<b>Heiliger Ambrosius von Mailand, Bischof</b>
7.12.	19.00	Rorate für Helene Grassegger, Marianne u. Eduard Pöder
		Rorate für Josef Pöder, Erna und Emil Mitterhofer
		Rorate für Thomas Gruber, Anna und Franz Matzoll
<b>DONNERSTAG</b>		<b>HOCHFEST MARIÄ ERWÄHLUNG</b>
8.12.	9.00	Rorate zu Ehren der Gottesmutter Maria
<b>FREITAG</b>	19.00	Rorate für Maria und Walburga Mazol, Birbach
9.12.		Rorate für Konrad und Josef Frei mit Angehörigen
		Rorate für Helmuth Frei und Angehörige, Bad Lad
<b>SAMSTAG</b>	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Klara Thaler
10.12.	19.00	Rorate für Maria, Peter und Vigil Kapaurer, Nock
		Rorate für Franz Zöschg, Mittereggen
		Rorate für Siegfried Walter u. Fam. Wenin, Unterbuchen
<b>SONNTAG</b>	3.	<b>ADVENTSONNTAG – Gaudete</b>
11.12.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



**Der Prophet  
Jesaja kündigt:  
Aus dem  
Baumstumpf  
Isais wächst  
ein Zweig  
empor, ein  
junger Trieb  
aus seinen  
Wurzeln bringt  
Frucht.**

## MITTEILUNGEN

### Familienchor

Interessierte (Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Oma und Opa), die beim Familiengottesdienst am Weihnachtstag, 25. Dezember, beim Familienchor mitsingen möchten, sind herzlich zu den Proben am Samstag, 3. Dezember und Samstag, 17. Dezember von 14.30 bis ca. 15.45 Uhr im Chorlokal eingeladen.

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Helmuth Tratter spendete Lehrerin Mathilde Stuefer € 50.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

### Chorverein St. Pankraz

Der Chorverein bedankt sich bei der Pfarre, der Gemeindeverwaltung und bei der Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung. Vergelt's Gott!

### Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist am Freitag, den 09.12.2016 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 3355919966. Ambulatoriumszeiten in St. Walburg 9.00 – 12.00 Uhr. oder: Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten: 9.00 – 12.00 Uhr in St. Walburg.

ultenTal  
Zuanochten

St. Gertraud  
Santa Gertrude

Eggwies

Wildbach

Gemeinde  
comune

St. Pankraz  
San Pancrazio

Culten

Vereinshaus  
sede delle associazioni

Bitte parken Sie auf den vorgesehenen Parkplätzen.  
Vi preghiamo di utilizzare gli appositi parcheggi.

0039 (0)473 795387 · info@ultental.it · 39016 St. Walburg

Weihnachten ist überall,  
wo Liebe ist.  
Dove c'è natale  
c'è amore.

# Ultner Weihnacht

mit allen Sinnen erleben

10.12 – 11.12

## Mit allen Sinnen erleben

Es ist kein Weihnachtsmarkt, wie es ihn überall gibt.  
Es ist ein Weihnachtsmarkt der besinnlichen Art.  
Für alle, die auf der Suche nach echtem Weihnachten sind.  
Lauschen Sie spannenden Geschichten von Weihnachten  
wie es früher war und erleben Sie bäuerliches Kulturgut  
beim uralten Räuchern. Riechen und schmecken Sie  
bäuerliche Produkte an kleinen Ständen  
im neuen Museum Culten in St. Walburg.

Non è un mercatino di Natale qualunque.  
In Val d'Ultimo la festa più bella dell'anno la viviamo  
ancora nel suo significato originale: un periodo di  
riflessione, pace e serenità. Si ascoltano storie sulle  
tradizioni natalizie locali e sulle usanze più antiche come  
la benedizione con l'incenso. I piccoli stand allestiti nel  
nuovo museo Culten di S. Walburga propongono prodotti  
contadini da assaporare ad occhi chiusi.

### Sabato ore 14.00 – 19.00

- de it** dalle 14.00 bricolage natalizio per bambini
- de it** alle 14.00 e alle 16.00 visita guidata per famiglie
- de it** alle 16.00 apertura ufficiale museo archeologico Culten
- de** alle 17.30 spettacolo letterario, Stefan Drassl legge  
"Das Weihnachtsmärchen"
- de it** alle 18.30 benedizione con l'incenso per famiglie  
con Franziska Schwiembacher

### Domenica ore 10.00 – 18.00

- de it** dalle 14.00 bricolage natalizio per bambini
- de** alle 10.00 e alle 15.00 Natale d'altri tempi  
Niklaus Schwiembacher detto "Gonzegg Klas" racconta  
di usanze e tradizioni del passato
- de it** alle 17.00 benedizione con l'incenso per famiglie  
con Franziska Schwiembacher

Con musica dalle bande Alphornbläser di Proves, Turmbläser, Tobi con  
la sua fisarmonica e dal circolo di musica popolare della Val d'Ultimo.

# Weihnacht natale

Die Ultner Weihnacht wird von einer Gruppe Ultnern  
veranstaltet, die für echte, lokale  
und bäuerliche Produkte stehen.

Neben dem etwas anderen Weihnachtsmarkt  
organisieren sie regelmäßig „Zuanochten“ – einen  
abendlichen Bauernmarkt, bei dem die Besucher  
bäuerliche Produkte erwerben und spannende Einblicke in  
das Alltags- und Arbeitsleben am Hof gewinnen können.

Gli eventi del Natale in Val d'Ultimo sono organizzati da un  
gruppo di persone del posto con l'obiettivo di valorizzare i  
prodotti contadini locali e autentici.

Accanto ai particolari mercatini si organizzano le suggestive  
serate „Zuanochten“, mercati contadini allestiti nelle ore  
serali in cui accanto ai prodotti tipici i visitatori hanno la  
possibilità di dare uno sguardo dietro le quinte della  
vita e del lavoro al maso.



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Adventssonntag

11. Dezember 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b> 11.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> 12.12.	19.00	Rorate für Maria und Josef Kapaurer, Linter Rorate für Johann Holzner und Angehörige, Rastacker Rorate für Manfred, Elisabeth und Johann Gruber
<b>DIENSTAG</b> 13.12.	19.00	<b>Heilige Luzia von Syrakus, Märtyrin</b> Rorate für Helmuth Tratter und Josef Thaler Rorate für Elisabeth und Maria Hillebrand, Gremis Rorate für Fritz, Anna, Marta und Eduard Innerbichler
<b>MITTWOCH</b> 14.12.	19.00	Rorate für Johann Gruber und Angehörige, Kressbrunn Rorate für Franz, Marianne und Luise Schweigl Rorate für Berta, Paula und Paul Thaler
<b>DONNERSTAG</b> 15.12.	19.00	Rorate für verstorbene Laimer, Tischler Rorate für Anna und Josef Paller, Knappenheim Rorate für Rosina und Alois Alber, Löschen
<b>FREITAG</b> 16.12.	19.00	Rorate für Anna Marsoner, Rosa und Matthias Wieser Rorate für Franz u. Heinrich Gruber, Willi u. Maria Kapaurer Rorate für verst. Pilser, Thaler, Antenhofer u. Schwiembacher
<b>SAMSTAG</b> 17.12.	4.	<b>ADVENTSONNTAG</b>
	19.00	Adventliche Bußfeier – mitgestaltet von der Singgruppe
<b>SONNTAG</b> 18.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	18.00	<u>Adventkonzert: Vom Dunkel ins Licht</u>



## MITTEILUNGEN

### Gottesdienste am 4. Adventssonntag

Am Samstag, 17. Dezember findet um 19 Uhr in der Pfarrkirche eine Bußfeier statt, die von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern und mit Texten gestaltet wird.

Am 4. Adventssonntag gestalten die Jungscharkinder mit ihren Jungscharführerinnen Barbara und Martina um 9 Uhr den Rorategottesdienst mit. Die Familien der Pfarrgemeinde sind herzlichst dazu eingeladen!

### Familienchor

Interessierte (Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Oma und Opa), die beim Familiengottesdienst am Weihnachtstag, 25. Dezember, beim Familienchor mitsingen möchten, sind herzlich zur Probe am Samstag, 17. Dezember von 14.30 bis ca 15.45 Uhr im Chorlokal eingeladen.

### Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Helmuth Tratter spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie Tratter € 100.- Lehrerin Maria Hillebrand € 50.- und die Nachbarn vom Linseracker € 150.- Vergelt's Gott!

Im Gedenken an Josef Thaler spendeten für die Kirche: Tante Luise Mairhofer mit Familie € 50.- Tante Elisabeth und Tante Ida € 50.- Alois Wenin, Unterbuchen € 20.- Vergelt's Gott!

### Benefizabend der Mittelschule

Am Montag, den 19. Dezember findet um 18 Uhr ein Benefizabend (Hilfe für den Linserhof) statt, der von den MittelschülerInnen von St. Pankraz und St. Walburg gestaltet wird. Dargeboten werden ein Minimusical, Sketche und Lieder. Auch gibt es einen kleinen Weihnachtsmarkt und ein Essensbuffet.

# Ein Abend für Blasius Marsoner

14.12.  
2016

ERINNERUNG: Heimatpflegeverein St. Pankraz organisiert Abend im Gedenken an den vor 25 Jahren verstorbenen Dichter und Denker

**ST. PANKRAZ.** Vor 25 Jahren ist Blasius Marsoner gestorben. Das war dem Heimatpflegeverein St. Pankraz Grund genug, einen besonderen Abend zu organisieren. Margareth Staffler und Heinrich Gruber erzählten von ihren Erinnerungen an ihn. Ferruccio Delle Cave begab sich auf die literarischen Spuren des Dichters und Denkers aus St. Pankraz.



**Blasius Marsoner** (im Bild) wurde am 8. Jänner 1924 in St. Pankraz geboren. Er wuchs als Einzelkind auf dem Tschahaunhof auf. Der damalige Pfarrer schickte den Vorzeigeschüler mit 12 Jahren ins Johanneum. Allerdings blieb der junge Mann dort nur eine Woche. Von Heimweh geplagt, ging er zu Fuß von Dorf Tirol bis nach St. Pankraz. Ein weiterer Versuch, sich für die Landwirtschaftsschule in Dienheim aus dem Tal zu entfernen, scheiterte ebenfalls.

Nach dem Tod seiner Mutter zog Blasius Marsoner 1963 ins



Der Abend im Gedenken an Blasius Marsoner stieß auf großes Interesse.

Heimatpflegeverein

Dorf, in sein "Häuschen", wie er es nannte, ein Fachwerkhaus. Den Tschahaunhof zu verlassen, war für ihn ein schwerer Kreuzweg. Eine Wende trat ein, als Gerda Foltin aus Innsbruck sich seiner annahm, in Marsoners „Häuschen“ zog und ihn wie ein eigenes Kind betreute.

Blasius Marsoner blieb bis an sein Lebensende im Dorf. Man konnte ihm ab und zu bei seinen Wanderungen im Dorf oder der Umgebung begegnen. Er öffnete sich nur selten anderen gegenüber, traf er aber auf den richtigen Gesprächspartner, konnte er sich stundenlang unterhalten. Der tiefreligiöse Mann bemüht

sich um den Erhalt der echten Werte in seinem Heimatdorf und dem Ultental. Blasius Marsoner starb am 21. September 1991 im Krankenhaus von Meran.

Margareth Staffler und Heinrich Gruber erzählten in der vom Heimatpflegeverein St. Pankraz organisierten, sehr gut besuchten Veranstaltung von Begegnungen mit Blasius Marsoner.

Der Schwerpunkt des Abends lag auf der Würdigung und Anerkennung von Marsoners literarischem Lebenswerk, das Ferruccio Delle Cave vorstellte. Neben einer Sammlung von Ge-

dichten zu den verschiedensten Themen verfasste der St. Pankrazer Essays – tiefgehende philosophische Auseinandersetzungen – und heimatkundliche Beiträge zur Geschichte des Ultentals.

Die große Leistung von Blasius Marsoner liege, betonte Delle Cave, in der Übersetzung eines großen Werkes der christlichen Literatur und eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, der „Divina Commedia“ von Dante Alighieri, entstanden zwischen 1307 und 1321. Delle Cave zeigte an einigen Beispielen die gelungene Übersetzung Marsoners. Sie gilt als literarisches

Meisterwerk. Auch in Innsbruck wurde diese Übersetzung in den 1960er Jahren gewürdigt; Blasius Marsoner konnte sich aber nicht zu einer Veröffentlichung durchringen. „Ich habe mich aus reiner Freude und Liebe zu diesem unsterblichen Menschheitsgedicht an die Arbeit gesetzt“, soll er einmal wörtlich gesagt haben.

Dem Heimatpflegeverein St. Pankraz ist es ein Anliegen, Blasius Marsoner als Sohn von St. Pankraz auch in Zukunft in Erinnerung zu behalten.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

Aus der "Dolomiten" vom 14.12.2016

## hds – Besuch in der Mittelschule St. Pankraz und St. Walburg im Ultental

hds unione

hds stellt Berufe im Handels- und Dienstleistungssektor vor. hds: „Nachwuchskräfte fördern und in die Zukunft investieren“. Der hds – Handels und Dienstleistungsverband Südtirol besucht auch in diesem Schuljahr im Rahmen einer landesweiten Informationskampagne Südtirols Mittelschulen. Die Schüler werden über Berufe, Ausbildungs- und Karriereöglichkeiten im Handels- und Dienstleistungssektor informiert. Unternehmer geben Einblick in ihre Betriebe und Jugendliche erzählen über erste Erfahrungen aus der Arbeitswelt. In den Mittelschulen in St. Pankraz und St. Walburg begrüßten vor Kurzem rund 50 interessierte Schüler die Vertreterin des hds. „Wir möchten mit dieser Aktion den Schülern aufzeigen, wie interessant und abwechslungsreich die Berufe im Handels- und Dienstleistungssektor sind und welche Möglichkeiten sie bieten.“ sagt die Verantwortliche für Jugendprojekte im hds, Petra Blasbichler. Begeistert waren die Schüler vor allem über die vorgestellte Berufsinfosseite [myjobmylife.it](http://myjobmylife.it). Sie zeigt wie



Die Schüler der dritten Klasse der Mittelschule Ultental

vielfältig diese Berufe sind. Das auf der Seite integrierte Berufsprofil, eine Stärken- und Schwächenanalyse, hilft den Jugendlichen, den richtigen Beruf für sich selbst zu finden. Kurzfilme über die einzelnen Berufe geben einen guten Einblick in die Arbeitswelt und helfen bei der Berufsorientierung. Auf der Facebook-Fanseite von [myjobmylife.it](http://myjobmylife.it) ([facebook.com/hds.myjobmylife](https://www.facebook.com/hds.myjobmylife)) wird laufend über Aktuelles aus der Berufswelt, Events und noch vieles mehr berichtet. Die Platt-

form bietet die Möglichkeit Erfahrungen und Ideen auszutauschen und neue Freunde kennenzulernen. Der hds versteht sich als Mittler zwischen Schule und Arbeitswelt. Daher setzt er sich für eine praxisorientierte, zeitgerechte Ausbildung und vor allem für die Aufbesserung der Berufe in den Sektoren des Handels und der Dienstleistungen aktiv ein. Die Berufsinfoskampagne soll dazu beitragen. Petra Blasbichler, Verantwortliche Jugendprojekte.

Aus dem "Ultner Gemeindeblatt", 6.Ausgabe



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Adventssonntag

18. Dezember 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	19.00	Adventliche Bußfeier - gestaltet von der Singgruppe
18.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	<u>18.00</u>	<u>Adventkonzert: Vom Dunkel ins Licht</u>
<b>MONTAG</b>	19.00	Rorate für Robert Wenin, Silberhof
19.12.		Rorate für Rosa Kuen und Alois Platter
		Rorate für Alois Marsoner mit Eltern, Oberholz
<b>DIENSTAG</b>	19.00	Rorate für Anna Mairhofer, Höllental
20.12.		Rorate für Paul Berger und Luise Mairhofer
		Rorate für Martha Angler und Johann Holzner
<b>MITTWOCH</b>	19.00	Rorate für verst. Müller/Zöschg, Unterköfele
21.12.		Rorate für Peter Thaler und Anna Müller, Leit
		sowie für Peter Müller und Pater Reinhold Müller
<b>DONNERSTAG</b>	<u>15.00</u>	<u>Gottesdienst für Kleinkinder</u>
22.12.	19.00	Rorate für lebende und verstorbene JägerInnen
		Rorate für Ida Tratter, Rosenheim – Alpreid
		Rorate für Wilhelmine und Engelbert Braun
<b>FREITAG</b>	19.00	Rorate für Kunigunde und Franz Staffler
23.12.		Rorate für Rosa Bertoldi und Johann Berger
		mit Sohn Paul und Tochter Rosa
<b>SAMSTAG</b>		<b>Heiliger Abend</b>
24.12.	14.00	<u>Altenheim</u> : Rorate für leb. und verst. Heimbewohner
		<b>HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN</b>
	22.00	Engelamt für die WohltäterInnen der Pfarrkirche
<b>SONNTAG</b>	9.00	Hirtenamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
25.12.	10.30	Christamt für die Kinder mit ihren Familien



**Gott wird so ganz  
Mensch, dass er  
sein Kommen  
vom JA eines  
unscheinbaren  
Mädchens  
abhängig macht.**

## MITTEILUNGEN

### Friedenslicht aus Bethlehem

Mitglieder unserer Pfarrgemeinde holen am 23. Dezember das Bethlehem-Licht am Brenner ab, sodass es bereits nach dem letzten Rorate nach Hause getragen werden kann. Wir laden die Kinder und ihre Eltern besonders ein, dieses Friedenslicht von Bethlehem in ihre Familien zu holen!

### Kinder-Christmette

Am Christtag (25.12.) um 10.30 Uhr feiern wir mit den Kindern einen eigenen Weihnachtsgottesdienst. Alle Kinder mit ihren Eltern sind zu dieser „Kinder-Christmette“ herzlichst eingeladen.

### Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim und der KVW von St. Pankraz laden alleinstehende Senioren von St. Pankraz zur Weihnachtsfeier am Samstag, den 24.12.2016 ins Altenheim ein. Die Messfeier mit unserem Pfarrer findet um 14 Uhr in der Hauskapelle statt, anschließend verbringen wir gemütlich die Zeit mit Keksen, Tee und Musik und ab 17.30 Uhr wird das Weihnachtsessen serviert. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Anmeldungen bitte im Altenheim unter der Nr. 0473-787106 Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für Sozialbetreuer/innen 50%, 75% und Vollzeit (5.FE). Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 20. Dezember 2016 um 11.00 Uhr. \* \* \* \* \*

# Spät nachts von der Straße abgekommen

VERKEHRsunfall: H. G. (24) aus St. Nikolaus schwer verletzt – Bei der „Weinstube“ die Kontrolle über das Auto verloren

19.12.  
2016

ST. WALBURG (ehr). Innerhalb von wenigen Tagen sind 2 Ultner aus St. Nikolaus mit ihren Geländewagen schwer verunglückt. M. S. (66) hatte am Dienstag beim Hotel „Ortler“ den Schwarzenzaun durchbrochen und sich schwerste Verletzungen zugezogen. Am Samstag traf es den 24-jährigen H. G.

Der junge Mann aus St. Nikolaus war mit seinem Geländewagen vorgestern allein auf der Ultner Straße taleinwärts unterwegs. Auf der Höhe der „Weinstube“, in der Nähe der Kreuzung mit der Straße auf die Hofmahd,

verlor er gegen 3.50 Uhr offenbar die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er geriet über die Fahrbahn hinaus und fuhr mehrere Meter eine Böschung entlang, bevor er gegen eine Begrenzungsmauer prallte. Eisig soll die Straße nicht gewesen sein.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz, das Weiße Kreuz Ultental und der Meraner Notarzt kamen H. G. zu Hilfe. Der 24-Jährige hatte sich unter anderem schwere Kopfverletzungen zugezogen. Lebensgefahr besteht aber nicht.

Die Freiwillige Feuerwehr St.



Der Geländewagen des 24-jährigen Ultners wurde beim Unfall schwer beschädigt. FFW St. Walburg

Pankraz übernahm die Erstversorgung, bis die Rettungskräfte eintrafen. Der junge Ultner wurde dann ins Bezirkskrankenhaus Franz Tappeiner nach Meran gebracht. Die Aufräumarbeiten übernahmen die Männer der St. Pankrazer Wehr zusammen mit dem Straßendienst Ulten. Die Carabinieri von Dorf Tirol erheben den Unfallhergang.

M. S. liegt noch immer mit schwersten Verletzungen im Krankenhaus in Bozen. Die Ärzte sind aber zuversichtlich, dass sich der 66-jährige aus St. Moritz erholen wird. © Alle Rechte vorbehalten

Aus der „Dolomiten“ vom 19.12.2016



# Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Hochfest der Geburt unseres Herrn

25. Dezember 2016

## GOTTESDIENSTE

<b>SONNTAG</b>	22.00	Engelamt für die WohltäterInnen der Pfarrkirche
25.12.	9.00	Hirtenamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Christamt für die Kinder mit ihren Familien
<b>MONTAG</b>		<b>Heiliger Stephanus, Diakon, Märtyrer</b>
26.12.	9.00	Jahrmesse für Rudolf Berger und Anna Laimer sowie für Anna Wenin/Keil u. Liesl Gamper/Mayrhof
<b>DIENSTAG</b>		<b>Heiliger Johannes, Apostel, Evangelist</b>
27.12.	19.00	Jahrmesse für Emil Mitterhofer und Josef Pöder sowie für Berta, Paula und Paul Thaler; <i>Weinsegnung</i>
<b>MITTWOCH</b>		<b>Unschuldige Kinder</b>
28.12.	20.00	<i>St. Michael: Gedenkfeier „Gott begleitet mich“</i>
<b>DONNERSTAG</b>	19.00	Jahrmesse für Adolf und Herbert Schwienbacher sowie für Josef, Karl und Dora Staffler
29.12.		
<b>FREITAG</b>		<b>Heilige Familie</b>
30.12.	19.00	Jahrmesse für Fritz Müller, Unterköfele sowie für Martha Stuefer, zu Wasser
<b>SAMSTAG</b>		<b>Heiliger Sylvester, Papst</b>
31.12.	19.00	Messe zur Danksagung am Jahresschluss
<b>SONNTAG</b>		<b>FEST DER GOTTESMUTTER MARIA-Neujahr</b>
1.1.2017	9.00	Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria <i>Aussendung der SternsingerInnen</i>



## MITTEILUNGEN

### „Gott begleitet mich“

Gedenkfeier für Kinder, die gestorben sind vor der Geburt – kurz nach der Geburt – in den ersten Lebensjahren: am Mittwoch, 27. Dezember 2016 um 20 Uhr in der Michaelskapelle.

### Segnung des Johannisweines

Der Wein gilt in der Bibel als Zeichen des Segens und der Lebensfülle. Als christliches Symbol wird der Wein vor allem beim Evangelisten Johannes zum sichtbaren Zeichen der von Gott geschenkten gemeinschaftlichen Liebe. Am Dienstag – dem Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes – wird daher beim Gottesdienst gemäß eines 700 Jahre alten Brauches der Wein gesegnet.

### KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Donnerstag, den 29. Dezember ab 14.30 Uhr zur Weihnachtsfeier herzlich ein. Frau Maria Sulser und ihre Sängerinnen werden uns mit frohen Liedern durch den Nachmittag führen. Eingeladen sind natürlich alle unsere älteren Leute! Wir freuen uns auf Euer Kommen!

### Dreikönigsaktion 2017

Am Montag, 2. Jänner 2017 sind die SternsingerInnen unterwegs. Sie verkünden die Frohe Botschaft von der Geburt Christi, sie bringen Weihrauch, Kreide und Gebetstexte für die Hausräucherung am Dreikönigsabend und bitten um eine großzügige und hochherzige Spende für die Mission. Der Pfarrer bittet um eine wohlwollende Aufnahme unserer 34 begeisterten SternsingerInnen. Die Dreikönigsaktion findet am Dreikönigsfest mit dem Familiengottesdienst um 9 Uhr ihren krönenden Abschluss.

# Viel Geld fließt in Straßennetz

28.12  
2016

**GEMEINDERAT:** Haushaltsvoranschlag der Gemeinde St. Pankraz umfasst rund 3,4 Millionen Euro – Vorerst 568.000 Euro für Investitionen

VON LISA EHRENSTRASSER

**ST. PANKRAZ.** Der Gemeinderat von St. Pankraz hat jüngst den Haushaltsvoranschlag 2017 der Gemeinde verabschiedet. Auch der Haushaltsvoranschlag 2017 der Freiwilligen Feuerwehr wurde genehmigt.

Der Haushaltsvoranschlag 2017 der Gemeinde St. Pankraz (siehe nebenstehende Grafik) umfasst rund 3,4 Millionen Euro. Für Investitionen stehen vorerst 586.412,17 Euro zur Verfügung. Davon wurden 307.412,17 Euro für das Straßennetz zweckgebunden. Je 60.000 Euro wurden für den Bau des neuen Gemeindebauhofs und für das Projekt Wertstoffhof beiseite gelegt.

5000 Euro sind für die Instandhaltung der Kanalisierung vorgesehen, 65.000 Euro für Arbeiten an den Trinkwasserleitungen. 20.000 Euro stehen für die Beauftragung von Technikern zur Verfügung. 8000 Euro fließen in Instandhaltungsarbeiten am Sport-

platz. „Die Umweltgelder für die nächsten 3 Jahre sind noch nicht eingeflossen“, erklärt Bürgermeister Thomas Holzner. „Es wurden außerdem nur 40 Prozent des Landesbeitrags für öffentliche Arbeiten im Haushaltsvoranschlag berücksichtigt“, merkt Gemeindegeschäftsführer Elmar Perathoner an. „Die restlichen 60 Prozent werden eingebaut, sobald konkrete Projekte vorliegen.“

Der Haushaltsvoranschlag 2017 der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz umfasst 68.250 Euro. 2018 wird ein neues Fahrzeug angekauft, auf das die FFW schon spart. Der ordentliche Beitrag der Gemeinde St. Pankraz macht 8000 Euro aus.

In einer Sitzung zuvor wurden die Weichen für den Erwerb des unterirdischen Überbaurechts zur Errichtung öffentlicher Toiletten auf der Station neben dem Friedhof gestellt. Die Pfarrei gesteht dies kostenlos zu. Die Arbeiten wird die Firma KMS aus St. Pankraz zu einem Preis von 140.343 Euro (ohne Mehrwertsteuer) ausführen. Planer ist El-



Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

mar Zöschg. Ja sagte der Gemeinderat auch zum Gemeindevivenschutzplan.

Genehmigt wurde zudem das Ausführungsprojekt zur Sanie-

rung der 3 Kilometer langen Straße Fuchsen-Eben-Rauchegg-Essen am Mariolberg. Planer ist Elmar Zöschg. Die Gesamtkosten betragen 670.000 Euro. Die Ge-

meinde St. Pankraz sucht beim Amt für Bergwirtschaft um einen Beitrag für das Vorhaben an. Es handelt sich um ländliches Wegenetz.

© Alle Rechte vorbehalten

bd o

Aus der "Dolomiten" vom 28.12.2016

# Machbarkeitsstudie vorgestellt

30.12  
2016

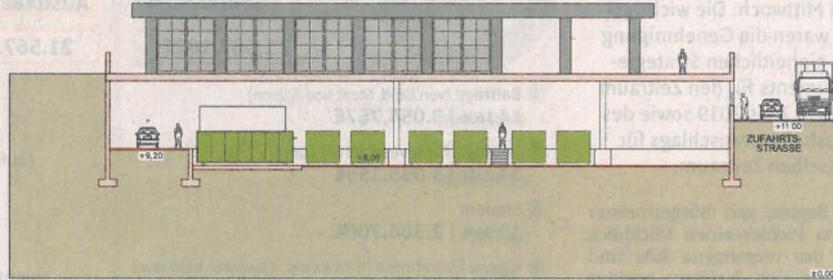
**GEMEINDE:** St. Pankraz baut neuen Wertstoff- und Gemeindebauhof – Ausführungsprojektierung für Naherholungszone Santenwaldele vergeben

VON LISA EHRENSTRASSER

**ST. PANKRAZ.** Die Gemeinde St. Pankraz wird in der Handwerkerzone einen neuen Wertstoffhof und einen neuen Gemeindebauhof in einem 2-stöckigen Gebäude errichten. Die Machbarkeitsstudie des Lananer Ingenieurs Pius Abler wurde jüngst im Gemeinderat vorgestellt. Die veranschlagten Gesamtkosten samt Grundankauf betragen 1,75 Millionen Euro.

Wertstoffhof und Gemeindebauhof sind viel zu klein. Deshalb entschloss sich die Gemeindeverwaltung zum Neubau. Auf einer Fläche von 1522 Quadratmetern in der Handwerkerzone werden in Hanglage in einem gemeinsamen Gebäude im unten Stockwerk ein neuer Wertstoffhof und darüber der Gemeindebauhof errichtet. Die Hanglage erleichtert

## Neuer Bau- und Wertstoffhof in St. Pankraz



Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

Quelle: Ing. Pius Abler

die Erreichbarkeit beider Einrichtungen (siehe Grafik).

Für den Wertstoffhof kann die Gemeinde einen Landesbeitrag beantragen. Den Rest würde sie mit Umweltgeldern finanzieren. Die Baukosten wurden für den

Wertstoffhof mit 814.938,50 Euro berechnet, für den Bauhof auf 447.779,75 Euro. Hinzukommen 299.751,75 Euro an an Mehrwertsteuer und Technikerspesen sowie 187.530 Euro an Grundablöse und Erschließungskosten. Damit

würde das Projekt rund 1,75 Millionen Euro kosten.

Pius Abler wurde mit der Vorbereitung der Bauleitplanänderung beauftragt. Dann kann das Ausführungsprojekt erstellt werden.

Weiter geht es auch mit dem Projekt „Naherholungszone Santenwaldele“. Eine Bietergemeinschaft um die Architekten Helmut Stifter und Angelika Bachmann aus Pfalzen hat die Erstellung des Ausführungsprojektes und die Bauleitung gewonnen. Im Jänner soll der Vertrag unterzeichnet werden. „Dann werden wir so schnell wie möglich die weiteren Schritte setzen“, kündigt Bürgermeister Thomas Holzner an.

In der Naherholungszone Santenwaldele wird, wie bereits berichtet, ein neues Sportgebäude mit angrenzender Kletterhalle errichtet. Der Waldfestplatz soll zu einer Parkanlage mit Pavillon, Ausschank usw. umgestaltet werden. Die Gesamtkosten werden auf rund 2,5 Millionen Euro geschätzt. Davon entfallen auf die Baukosten rund 1,962 Millionen Euro. „Ich hoffe, dass wir die Arbeiten bis Ende 2017 vergeben können“, sagt der Bürgermeister.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der „Dolomiten“ vom 30.12.2016



Nur Arbeit war dein Leben,  
nie dachtest du an dich,  
nur für die Deinen streben,  
galt dir als höchste Pflicht.

Traurig, aber dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften,  
nehmen wir Abschied von meiner lieben Mama, meiner Schwester, unserer  
Tante und Patin, Frau

## Isabella Zöschg Wwe. Müller

### „Köfele“

\* 05.05.1942 † 30.12.2016

welche plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir begleiten unsere liebe Verstorbene am Dienstag, dem 3. Jänner  
um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst  
in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für unsere liebe Isabella am Sonntag und am Montag  
um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Nikolaus, am 30. Dezember 2016

In lieber Erinnerung:

dein Sohn **Günther**

deine Schwester **Maria**

dein Patenkind **Sidonia**

deine Nichten und dein Neffe

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen,  
ein aufrichtiges Vergelt` s Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem Notarzt und dem Weißen Kreuz Ultental.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)

© EP 9039



Ganz still und leise, ohne ein Wort  
gingst du von deinen Lieben fort.  
Hab tausend Dank für deine Müh`  
vergessen werden wir dich nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem guten Vater,  
Schwiegevater, Opa, Uropa und Onkel, Herrn

## Josef Wenin

„Keil Sepp“

\* 19.03.1921 † 31.12.2016

welcher nach kurzer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, dem 04. Jänner um  
14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die  
Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Abendrosenkranz beten wir am Montag und am Dienstag um 19.30 Uhr  
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, Meran, am 31. Dezember 2016

In liebevoller Erinnerung trauern um dich

deine Söhne

**Helmuth** mit Heidi

**Richard** mit Herta

**Luis** mit Anna

deine Enkel

Astrid mit Bruno, Jakob und Lukas

Christine mit Burkhard, Sara, Markus und Johanna

Elisabeth mit Andreas, Sofia und Lukas

Werner mit Conni und Lea

Christoph mit Sandra

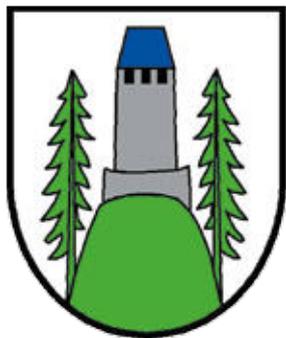
Markus

deine Nichten und Neffen

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren  
lieben Verstorbenen beten, im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)



# 'S PANKRAZER Blatt

[www.gemeinde.stpankraz.bz.it](http://www.gemeinde.stpankraz.bz.it)

22. Jahrgang – Dezember 2016

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 3

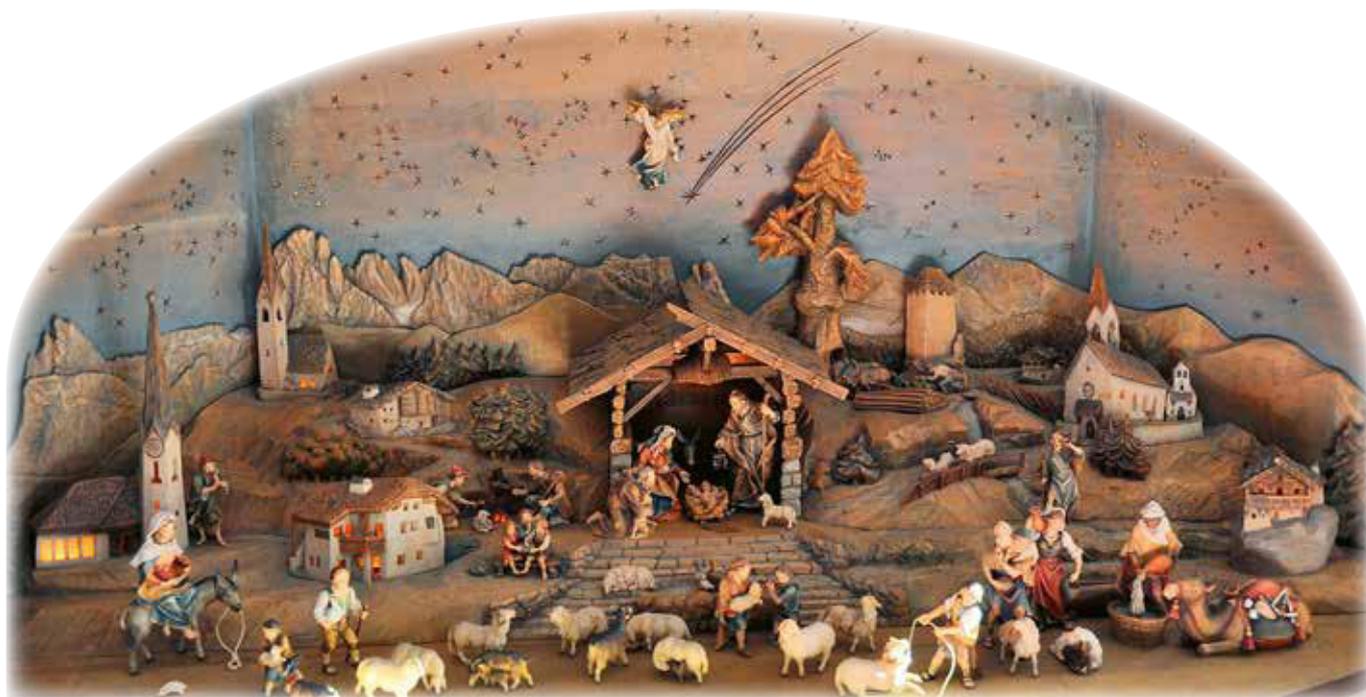


Foto: Michael Ploner

*Wir wünschen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest,  
Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2017!*

Die Gemeindeverwaltung und die Redaktion

An alle Haushalte  
der Gemeinde  
St. Pankraz



## Aus der Gemeindestube

### Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 01.08.2016

- Mittelschule: Malerarbeiten – Auftrag an den Malerbetrieb Schwienbacher Günther – CIG XDE19B5564
- Grund- und Mittelschule: Ausbesserungsarbeiten am Gebäude – Auftrag an das Bauunternehmen Kaserbacher – CIG XB619B5565
- Grundschule: Malerarbeiten – Auftrag an den Malerbetrieb Schwienbacher Günther – CIG X8019B558C
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofes: Machbarkeitsstudie – Auftrag an die Ingenieurgesellschaft Dr. Ing. Karbacher & Dr. Ing. Abler – CIG X5819B558D
- Grundschule: Lieferung und Montage einer Akustikdecke – Auftrag an die Firma Eurokustik GmbH – CIG XA819B558B
- Grundschule: Lieferung von Plissees für den Musikraum – Auftrag an die Firma Baurtschaffer J. & M. OHG – CIG X0B19B5563
- Grundschule: energetische Sanierung – Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie – Auftrag an Dr. Arch. Schwarz Christian – CIG X3019B558E
- Leader 2014-2020: Ernennung der Referentin Ties Carmen als Mitglied der Leaderaktionsgruppe – Leadergebiete des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014-2020 der Autonomen Provinz Bozen – Leadergebiet Südtiroler Grenzland

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.08.2016

- Schulen: Liquidierung der Kostenbeteiligung 2015/2016 an die Gemeinde Lana
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Erstellung des Buches "50 Jahre Amateur-Wintersportverein St. Pankraz"
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Imkerverein St. Pankraz für den Ankauf von Imkereizubehör
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Restaurierung der Schützenfahne

- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Musikkapelle St. Pankraz für den Ankauf einer Klarinette und Trachtenteilen
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Auftrag an die Firma Pircher R. & Co KG – CIG X0819B558F
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien – Auftrag an die Alte Mühle – Buchgemeinschaft Meran KG – CIG XDB19B5590
- Lieferung und Montage von Verbrauchsmaterial für die Gemeindefahrzeuge – Jahr 2016 – Auftrag an die Auto Heinrich KG d. Tumpfer Heinrich & Co. – CIG Z491AE2483
- Sanierung der Gemeindestraße Buchen: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – CUP C96G 1400 1200 004 – CIG 6262 5747 8C
- Bau eines Gehsteiges in der Örtlichkeit "Holznerreg": Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – CUP C91B 1300 1010 004 – CIG 6262 2962 24
- Genehmigung des überarbeiteten Handbuchs zur elektronischen Protokoll- und Dokumentenverwaltung sowie zur Langzeitarchivierung

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.08.2016

- Schulausspeisung: Festsetzung der Gebühren für das Schuljahr 2016/2017
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die 1. Gemeinsame Ultner Tierschau am 14.05.2016

- Schulen: Liquidierung der Kostenbeteiligung 2015/2016 an die Gemeinde Lana
- Vereinshaus: Lieferung von Ersatzschlüsseln – Auftrag an die Firma P. Grohe GmbH – CIG Z111AE7777
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station“ und Neubau öffentliches WC: technische Leistungen – Auftrag an Dipl. Agr. Zöschg Elmar des technischen Büros Monauni Moser Zöschg – CIG Z4F1AE787D
- Schulausspeisung: Lieferung von Fisch für die Schulausspeisung – September 2016 bis Dezember 2017 – Auftrag an die Fa. Leiter Gastro Service des Leiter Peter – CIG Z461AEBF99
- Schulausspeisung: Lieferung von Fleisch für die Schulausspeisung – September 2016 bis Dezember 2017 – Auftrag an die Metzgerei Gruber Egon – CIG Z331AEC05C
- Schulausspeisung: Lieferung von frischem Obst und Gemüse für die Schulausspeisung für den Zeitraum September 2016 bis Dezember 2017 – Auftrag an die Fa. Schwarz Klara – CIG Z0A1AEC20E
- Gemeindebauhof: Lieferung von 10 Hinweisschildern aus Plexiglas – Auftrag an die Firma Fire Tech KG – CIG Z501AE76CC
- Kindergarten: Festlegung des Kindergartenbeitrages für den Zeitraum 2016/2017

#### Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 2
<i>Vereine / Verbände</i>	Seite 7
<i>Soziales</i>	Seite 19
<i>Kinder und Jugend</i>	Seite 26
<i>Verschiedenes</i>	Seite 29
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 36
<i>Kulturelles</i>	Seite 37
<i>Chronik</i>	Seite 40
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 42

#### Redaktionsschluss: 17. Februar 2017, 12.00 Uhr

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

#### Beiträge und Mitteilungen an:

gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Liquidierung der Vergütung für die Vertretung des Sekretariatssitzes vom 18.07.2016 bis 31.07.2016 an Herrn Peter Casatta

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 31.08.2016**

- Schulausspeisung: Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln für die Schulausspeisung für den Zeitraum September 2016 bis Dezember 2017 – Auftrag an das Kaufhaus Plooner – CIG Z591AF55D4
- Schulen: Beauftragung von Herrn Zöschg Christian mit dem Schülerlotsendienst für das Schuljahr 2016/2017
- Öffentliche Grünanlagen: Lieferung von Rindenmulch – Auftrag an die Firma Schwenbacher Georg – CIG ZBE1 AFABE1
- Kultursaal: Lieferung von Produkten für die Raumpflege – Auftrag an die Firma Hygan GmbH – CIG Z631AFAAE2
- Vereinshaus: Konzessionen für eine Räumlichkeit im Vereinshaus an örtliche Vereine – Genehmigung des Vertragsentwurfes
- Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Ermächtigung der Firma Fischer & Fischer GmbH zur Weitervergabe von Arbeiten an die Firma Pföstl Ludwig & Co KG – CUP C91B14000200007 – CIG 6440670106

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 05.09.2016**

- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz für die Erstellung des Buches "Flurnamen in der Gemeinde St. Pankraz"
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions – Schuljahr 2016/2017
- Behebung der Unwetterschäden an der Gemeindestraße Stafelsberg – Auftrag an die Firma Gruber Rudolf – CIG Z011B0878C
- Behebung der Unwetterschäden an der Gemeindestraße Guggenberg – Auftrag an die Firma Gruber Rudolf – CIG Z241B0872D
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3501 und der B.p. 601 – KG St. Pankraz
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3501 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung von Fernwärmeleitungen

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 12.09.2016**

- Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Ermächtigung der Firma Fischer & Fischer GmbH zur Weitervergabe von Asphaltierungsarbeiten an die Firma C9 Costruzioni – CUP C91B14000200007 – CIG 6440670106
- Suchaktionsübung: Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln – Auftrag an die Firma Staffler Hubert & Co. KG – CIG ZD51B1A32D
- Suchaktionsübung: Lieferung von Fleisch – Auftrag an die Metzgerei Gruber Egon – CIG Z071B1DC68
- Kultursaal: Beauftragung eines Bodenlegers mit Reparaturarbeiten – Auftrag an die Egger A. & Egger V. OHG – CIG ZC21B16A17
- Straßenverzeichnis – Abänderung der Hausnummerierung
- Straßenverzeichnis – Zuweisung von Hausnummern
- Arbeitssicherheit – Schulung des Personals im Bereich Arbeitssicherheit – Auftragserteilung an Frau Rita Bernardi – CIG Z6A1B21E4F
- Wasserzins: Genehmigung der Vorschläge für die Umweltmaßnahmen der Dreijahresperiode 2017-2019 – Kraftwerk St. Pankraz
- Wasserzins: Genehmigung der Vorschläge für die Umweltmaßnahmen der Dreijahresperiode 2017-2019 – Kraftwerk Lana

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.09.2016**

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2016 – 2018 im Sinne des Art. 14, Abs. 3 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17
- Mittelschule: Lieferung von Drehhockern – Auftrag an die Firma Pedacta GmbH – CIG Z7A1B17128
- Gemeindebauhof: Lieferung von Arbeitsgeräten – Auftrag an die Firma Pircher R. & Co KG – CIG ZDA1B16D9E
- Lieferung von Büromaterial: Beauftragung der Fa. MyO+ – CIG Z8B1B12070
- EDV-Anlage: Lieferung von 4 Bildschirmen Samsung 24" – Auftrag an die Firma Sidera GmbH – CIG ZC01B2D649
- Schulgebäude: Wartungsarbeiten in der Turnhalle – Auftrag an die Firma CUBUS GmbH – CIG Z1E1B2C41D
- Ortschronik: Druck der Chroniken der Jahre 2013, 2014 und 2015 – Auftrag an die Firma Südtirol Druck OHG – CIG Z1E1B2B859
- EDV-Anlage: Lieferung von 2 PC's Fujitsu Esprimo P556 E85+ – Auftrag an die Firma Aldebra AG – CIG Z531B2D5 57

- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien – Auftrag an die Alte Mühle – Buchgemeinschaft Meran KG – CIG ZCC1B2AC6B
- Schulgebäude: Ausbesserungsarbeiten – Auftrag an das Bauunternehmen Kaserbacher – CIG ZD71B2AB76
- Straßenwesen: Lieferung von Wasserabläufen aus Stahl – Auftrag an die Firma Preims Matthias – CIG Z5A1B3B5CB
- Haus der Begegnung St. Helena: Elektroarbeiten – Auftrag an die Firma Degiampietro Walter – CIG ZF01B2A-A5B
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Lieferung eines Schneepfluges Zaugg Typ G33 300 – Auftrag an die Firma Kapaurer KG – CIG ZA-71B2A854
- Feuerwehrhalle und Tiefgarage: Lieferung und Montage von Überdachungen – Auftrag an die Firma Freiraum GmbH – CIG Z2B1B16E7E
- Übernahme der Restfinanzierung für das Projekt LEADER (LEADER 2007-2013)
- Gemeindefriedhof: Exhumierung von Gräbern – Auftrag an die Firma Linea Momenti Soc. coop. a.r.l – CIG Z511B16BFD
- Abwasser: Liquidierung Beitrag an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 55 des L.G. vom 18. Juni 2002, Nr. 8 für das Jahr 2015
- Müllentsorgung: Liquidierung des Spesenbeitrages an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 35 des L.G. Nr. 04/2006 für das Jahr 2016
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3711 – KG St. Pankraz
- Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz – Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
- Instandhaltung und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraßen „Martnhütt, Wildgrub, Grübl, Silberhof“ in St. Pankraz – technische Leistungen – Mehrkosten – CUP C82C11000130007

#### **Sitzung des Gemeindeausschusses vom 03.10.2016**

- Instandhaltung und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraßen „Martnhütt, Wildgrub, Grübl, Silberhof“ in St. Pankraz: Genehmigung des Protokoll zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1-14 vom 27.07.2016 – CUP C82C 1100 0130 007 – CIG 6263 9051 EE



## Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

### Benützung des Kultursaaes

Wir möchten alle Vereine/Benutzer des Kultursaaes darauf hinweisen, dass alle Räumlichkeiten, vor allem aber die Küche, nach jeder Benützung sauber und ordentlich hinterlassen werden müssen. Alle Küchengeräte und das Geschirr muss zu den Schultagen vollständig sein, damit ein reibungsloser Schulausspeisungsdienst für die Kindergartenkinder und Schüler gewährleistet werden kann. Es wird darauf hingewiesen, dass für Veranstaltungen im Kultursaal keine Miete eingehoben wird, als Gegenleistung muss der veranstaltende Verein die Reinigung der benutzten Räumlichkeiten selbst übernehmen. Sollte es Anlass zu Beanstandungen geben, wird die hinterlegte Kautions einbehalten. Wir hoffen auf euer Verständnis.

Die zuständige Referentin, Lösch Karin

### Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern. Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister  
Thomas Holzner

### Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

### Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

### Öffnungszeiten Recyclinghof Dezember 2016

Am Samstag, 24.12.2016 und  
am Samstag, 31.12.2016  
bleibt der Recyclinghof  
von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

## Ausgestellte Baukonzessionen Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober 2016

- Baukonzession Nr. 2016-12 Feldweggebäude beim „Löschenhof“. Bauherr: Schwienbacher Othmar, Dörfel 43 – Becknchristl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-71 für die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Gebäudes – Varianteprojekt. Bauherr: Parth OHG des Parth Viktor & Co., Ultnerstr. 2, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2016-25 für den Ausbau des Glasfasernetzes der Gemeinde St. Pankraz – Teil 1 Tiefbauarbeiten. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-17 für die Asphaltierung der Hofzufahrt „Bach“ in der Gegend. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-19 für die Sanierung und Asphaltierung der bestehenden Hofzufahrt „Pffrolln“. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-21 für die Erweiterung und energetische Sanierung der Tischlerei Gruber – Varianteprojekt. Bauherr: Gruber OHG des Roman und Georg Gruber, Tusengrabel 12, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-26 für den Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes der Hofstelle Obereggen – Varianteprojekt. Bauherr: Hillebrand Bernhard, Eggerberg 8 – Obereggen, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-27 für die Errichtung eines Zubaus, einer Terrasse, einer Außentreppe und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten (lt. Art. 31, Abs. b) Gesetz 457/78) – Varianteprojekt. Bauherrin: Ungerer Agnes, Gegend 5 – Forsthoft, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-29 für die Sanierung, Erweiterung und Aufstockung der Erstwohnung – Varianteprojekt. Bauherren: Hofer Marlies und Kuppelwieser Ludwig, Bad Lad 5, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-58 für den Abbruch und Wiederaufbau sowie Verlegung des Wohnhauses und Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung. Bauherren: Breitenberger Christine, Unterdörfel 6 – Unterbachgut, 39010 St. Pankraz, Stangl

Hubert, Zuwasser 16 – Hof Zuwasser, 39010 St. Pankraz und Stangl Wolfgang, Zuwasser 16 – Hof Zuwasser, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2016-22 für die Sanierung des Wirtschaftsgebäudes am „Scheibhof“ in Guggenberg mit Errichtung einer Holzlege: Bauherr: Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2016-28 für Fertigstellen der Arbeiten, sowie energetische Sanierung und Erweiterung der beiden Wohnhäuser – Varianteprojekt. Bauherr: Myhome GmbH, Bad Lad 10, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-11 für die Erneuerung der bestehenden Beregnungsanlage beim „Unterhof“. Bauherrin: Matzoll Andrea M., Stafelsberg 5 – Unterhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-31 für die Errichtung eines landw. Maschinen- und Lagerraums – Erweiterung der Hofstelle – Varianteprojekt. Bauherr: Kaserbacher Josef, Buchen 3 – Buchenleit, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-23 für die Sanierung des bestehenden Weges am „Scheib Hof“ und Planierung landwirtschaftlich genutzter Flächen – Varianteprojekt. Bauherr: Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2016-30 für die Sanierung der durch einen Brand beschädigten Wohneinheit im Dachgeschoss der B.p. 617/1, sowie Errichtung eines Heizraumes im Kellergeschoss. Bauherr: Holzner Alois, Tiefgass 11 – Schönblick, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-37 für den Bau eines Heizraumes und Errichtung einer Garage – Varianteprojekt. Bauherrin: Parth Melanie, Seidlgasse 6, 39010 Tschermers
- Baukonzession Nr. 2016-41 für Sanierungsarbeiten beim bestehenden Wohnhaus. Bauherrin: Gruber Elisabeth, Dörf 34 – Obkircherhüttl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-38 für die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes – Varianteprojekt. Bauherr: Hillebrand Roman, Unterdörf 22 – Unterwirt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-34 für den Abbruch und Wiederaufbau Stall/Stadel. Bauherrin: Schwienbacher Margareth, Verdinserstr. 37, 39017 Schenna
- Baukonzession Nr. 2016-39 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohngebäudes. Bauherrin: Holzner Christine, Goldeggstr. 3/4, 39011 Lana

## Wie klimafreundlich ist mein Haushalt?

Was muss ich beachten, um klimafreundlich zu leben? Ist ein klimafreundliches Leben auch ohne Komfortverlust machbar? Es wird viel über das Klima und noch mehr über die Klimaveränderung geschrieben und diskutiert. Zahlen und Werte „belegen“ die eine oder andere Meinung gleichwohl und es ist wirklich nicht einfach einen klaren Durchblick zu erhalten.

„Gemeinsam für das Klima – Burggrafenamt“. Mit diesem Projekt möchten wir dazu einladen, auf einfache aber effiziente Weise Antworten auf diese Fragen zu finden. Das Teilprojekt „Klima4all“ stellt Ihnen einen Klimakoffer zur Verfügung, mit dem Sie sowohl Temperaturen, Stromverbrauch und Abfallmengen in Ihrem Zuhause erörtern, aber auch Ihre täglichen Gewohnheiten hinterfragen können: mach ich's richtig? Geht's auch anders? Welcher persönliche Einsatz ist gefragt?

### Der Klimakoffer beinhaltet Geräte zur Feststellung der „klimatischen“ Situation zu Hause:

- Für den Bereich **Stromverbrauch** kann man mit dem Strommessgerät den Stromverbrauch aller elektrischen Geräte messen: des Radios, des Staubsaugers, jenen verschiedener Leuchtkörper usw. Bisher nur gehört, jetzt aber auch gesehen: es gibt kras-

se Unterschiede zwischen Elektrogeräten und Typen im Stromverbrauch. Eine besondere Steckdosenleiste mit einzeln schaltbaren Ausgängen zeigt Ihnen, wie einfach Sie Geräte mit stand-by gänzlich vom Stromnetz nehmen können.

- Für den Bereich **Temperatur** stehen Ihnen 3 Messinstrumente zur Verfügung.
  1. Mit dem Infrarot-Thermometer ermitteln Sie die momentane Temperatur an den verschiedensten Stellen Ihrer Wohnung im Nu: wo wäre an der Temperatur etwas zu ändern, wo geht meine Raumwärme verloren?
  2. Mit dem Plus-Minus-Thermometer ermitteln Sie die höchste und tiefste Temperatur während einer bestimmten Zeit. Wird die Wohnung oder ein Zimmer zu viel geheizt? Könnte ich nachts auf die Heizung verzichten?
  3. Der DataLogger ermittelt die Raumtemperaturen auch über einen sehr langen Zeitraum. Mittels eines Computerprogrammes können Sie den Temperaturverlauf grafisch ausdrucken.
- Der DataLogger misst neben der Raumtemperatur auch die **Luftfeuchtigkeit** und den Taupunkt in Räumen. Diese 3 Werte sind besonders für die

Früherkennung bzw. Nachweis von Schimmelbildung in der Wohnung interessant. Der DataLogger muss über ein Computerprogramm aktiviert werden.

- Für den Bereich **Abfall** steht Ihnen eine Kofferwaage zur Bestimmung der in Ihrem Haushalt anfallenden Abfallmengen zur Verfügung
- Für den Bereich **Mobilität** gibt's einen Schrittzähler: 10.000 Schritte am Tag wären gesundheitlich schon ganz gut. Mit wie vielen Schritten kann ich eine Autofahrt umgehen; ideal, wenn mir diese noch auf die Zehntausend fehlen ...

Aber Achtung: Der Klimakoffer ersetzt keinen professionellen Energie-Check, er löst kein eventuelles Problem am persönlichen Übergewicht, setzt Ihre Behausung nicht ins Trockene und verringert auch nicht Ihre Müllmengen! Er kann Ihnen aber durchaus zu einer Einschätzung Ihrer aktuellen Rolle bzgl. entsprechender Fragen verhelfen.

Bei Interesse können Sie den Klimakoffer für 2 Wochen im Steueramt der Gemeinde ausleihen.

Die Umweltdienste der  
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

## VEREINE / VERBÄNDE

### Buchvorstellung und „Kornrliadr“



**Bildungsausschuss  
St. Pankraz**

Der Bildungsausschuss von St. Pankraz organisierte am 28. Oktober in der Bibliothek die Buchvorstellung „Wie die Schwalben fliegen sie aus“ mit Martha Verdorfer. Ernst Thoma, Martha Rauner und Hannes Ortler trugen zwischendurch „Kornrliadr“ vor.

Frau Verdorfer sprach über die jungen Frauen aus den verschiedenen Dörfern und Tälern Südtirols, die in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten der 1930er Jahre und ebenso in den 1950er Jahren in italienischen Großstädten als Haus- und Kindermädchen im Dienst waren. Für die meisten war es eine wirtschaftliche Notwendigkeit, viele wollten auch die italienische Sprache besser lernen und einige waren ganz einfach auch neugierig auf die Welt außerhalb des eigenen Landes. Die Erfahrungen, die die jungen Frauen machten, waren

sehr unterschiedlich. Sie reichten von positiven Erlebnissen bei herzlichen Dienstgebern bis hin zur schlechten Behandlung und Ausbeutung.

2006 haben Ursula Lüfter, Martha Verdorfer und Adelina Wallnöfer ein Buch über diese Frauen geschrieben, in dem die Frauen selber zu Wort kommen und außerdem sehr viele Fotos die damaligen Lebenswelten abbilden. Das Thema Migration ist nach wie vor sehr aktuell und die Erfahrungen der Frauen, die vor fast hundert Jahren gemacht wurden, können für uns auch heute noch von Bedeutung sein. Die von Ernst Thoma vertonten „Kornrliadr“ erzählen vom Leben des fahrenden Volkes aus dem Vinschgau. Im 18. und 19. Jahrhundert bildeten sich im Obervinschgau die Karnner als eigene Gruppe heraus. Das waren Menschen, die mit einem Karren durch das Land zogen und wie die Zigeuner auf der Straße lebten. Ihren Unterhalt sicherten sie sich auf verschiedene Weise. Sie stellten Dinge zum Verkauf

her: Körbe, Besen, Schuhcreme oder Wagenschmiere aus Tierfett. Sie betrieben Handel mit Waren, die sie in entfernteren Orten gekauft hatten. Außerdem handelten sie auch mit Pferden, Hunden und Vögeln. Daneben boten die fahrenden Menschen den einheimischen Bauern verschiedene Dienstleistungen an: Sie schliffen Messer, richteten Schirme und Pfannen oder unterhielten die Menschen mit ihrer Musik.

Da es sich bei den Karnnern meist um sehr arme Menschen handelte, spielte auch das Betteln eine Rolle. Die Karnner waren auch der Meinung, dass das, was in der Natur wächst, allen Menschen gehöre. Deshalb bedienten sie sich manchmal auf den Feldern und Wiesen der sesshaften Bauern. Dies und das Betteln führten dazu, dass die sesshafte Bevölkerung den Karnnern meist feindlich gegenüberstand.

Die vielen Besucher der Buchvorstellung und der „Kornrliadr“ waren über den gelungenen Abend begeistert.



### Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand



**Südtiroler  
Bauernbund**

Die neue Ausgabe der Broschüre „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ ist erschienen! Insgesamt dürfen wir Ihnen 84 Bäuerinnen-Dienstleisterinnen und Anbieter für Schule am Bauernhof präsentieren. Nicht nur Handgemachtes, Qualität und Regionalität sind gefragter denn je – das „Gewusst wie und geschaffen aus eigener Hand“ trifft den Zeitgeist: „Nicht perfekt, dafür echt“, geben die Bäuerinnen und Bauern ihr wertvolles Wissen in Kursen, Führungen und Vorträgen weiter:

- Unserer Koch- und Backkurse: Weil Kochen und Backen Kunst sind.

- Erleben Sie individuell zugeschnittene Koch- und Backkurse zur Südtiroler Küche.
- Unsere Handarbeits- und Dekorationskurse: Selbstgemacht ist selbsterdacht. Mit Liebe am Werk entstehen mithilfe der Bäuerin Ihre persönlichen und einzigartigen Artikel.
- Unsere Produktvorstellungen: Botschaften brauchen Botschafterinnen. Jedes Lebensmittel ist Botschaft – die Bäuerin verleiht ihm Stimme.
- Unser Buffetservice mit dem gewissen Extra. Bestellen Sie bäuerliche Schmankerl oder die „Bäuerinnen-Brotzeit gesund und guat“.
- Unsere Hof- und Gartenführungen: Gemäuer und Gärten reich an Tradition.

- Begleiten Sie unsere Bäuerinnen durch Hof und Garten und lernen verborgene Schätze kennen.
- Schule am Bauernhof: Mit allen Sinnen, lustig, spannend und lehrreich.
- Besuchen Sie eine Schule am Bauernhof Betrieb und lernen fürs Leben. In unserer neuen Broschüre finden Sie alle Bäuerinnen und Bauern mit Ihren Angeboten noch gezielter nach Bezirk und Tätigkeit.

Für Fragen, Infos und kostenlose Broschüren können Sie sich unter 0471 999460 oder [info@baeuerinnen.it](mailto:info@baeuerinnen.it) melden.



## AVS Rückblick 2016

**Pankrazer Kirchtag** (Kletterburg & Kinder-Hüpfburg), Sonntag, 8. Mai

Die AVS Jugend St. Pankraz nahm wiederum mit einer Spielaktion am Pankrazer Kirchtag teil. Um den Kindern und Jugendlichen eine zusätzliche Attraktion zu bieten, errichtete der AVS eine Kletterburg für die „Goßen“ und eine Hüpfburg für die „ganz Kleinen“. Regen Anklang fand auch das Spiel aller Vereine, mit der abschließenden Preisverteilung.



**Radfahren rund um den Reschensee**, Samstag, 21. Mai

Alle Radbegeisterten waren herzlich eingeladen, an unserem gemütlichen Rad-Ausflug teilzunehmen. Mit dem Fahrrad-Transporter ging es von St. Pankraz bis zum Reschensee. Von dort radelten wir durch die schöne Natur und der Seelandschaft um den Reschensee herum.



**Eingeh-Bergwanderung** im Grenzgebiet Ulten-Nonsberg, Sonntag, 22. Mai  
Zu Beginn der Bergsaison, wo die Gipfel langsam ihr Winterkleid verloren, begannen wir den ersten Gipfelanstieg mit einer leichten Bergtour. Über den Hofmahl (1.693m) wanderten wir über die Weiden der Alm Aler im leichten Aufstieg auf den kleinen Kornigl (2.311m) und der Schöngrub (2461m).



**Watt-Turnier für Kinder**

Montag, 23. Mai

Am Montag 23. Mai fand für alle Kinder und Jugendliche im AVS Lokal von St. Pankraz zum dritten Mal ein Watt-Turnier statt. Zum Heimabend kamen zahlreiche Wattbegeisterte und erlebten einen Nachmittag lang, spielen, entspannen, lauschen, neue Freunde kennenlernen und Spaß.



**Gardasee – Wanderung (Bus)**

Donnerstag, 26. Mai

Unsere Tour führte uns von Peschiera am Gardasee durch die Zitronenbaum-Terrassen mit den alten Steinmauern. Mit unbeschreiblichem Ausblick auf den Gardasee führte die Wanderung am Ufer des Gardasees entlang über Castelnovo nach Lazise.



**5. Südtiroler AVS-Wegetag**

Samstag, 4. Juni

Auch dieses Jahr nahmen wir am südtirolweiten AVS-Wegetag teil, an dem alle Mitglieder und Helfer wiederum aufgerufen waren, bei den Instandhaltungs- und Markierungsarbeiten auf unseren Wanderwegen mitzuhelfen! Wir freuten uns auf alte und neue Gesichter und viele helfende Hände!



**Herz-Jesu-Feuer am Laugen**

Sonntag, 5. Juni

Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen (2433 m). Der Aufstieg erfolgte über die Laugner Alm (1748 m) zum höher gelegenen Wetterkreuz bis zum Laugen. Den Wetterprognosen zum Trotz entfachten wir nach ausgiebigem Regen, Nebel und Wind dennoch über den Gratrücken bis zum Gipfel die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte.



**Sonnenaufgang Pankrazer Hochwart**

Sonntag, 19. Juni

Die Aussicht von der Pankrazer Hochwart aus umfasst nicht nur die Ulther Bergwelt, sondern auch die südlichen Öztaler Alpen und insbesondere die

nahe Texelgruppe mit ihren Dreitausendern. Ausgehend vom Hof Gomp (1491m) führte der Aufstieg über die Stafler Alm (1885m) zur Hochwart (2608m).



**Kräuterwanderung in St. Lorenzen (Bus), Donnerstag, 23. Juni**

Zum Thema „Jede Wiese ist eine Apotheke“ führte die Seniorenwanderung nach St. Lorenzen. Dort erwartete die Senioren und Interessierte eine fachkundige Führung mit Gottfried Hochgruber durch einen großartigen Kräutergarten, wo die unterschiedlichen Kräuterzeichen und deren Anwendung erklärt wurden.



**Zelten am Ledrosee (Bus)**

Donnerstag, 30. Juni bis Sonntag, 3. Juli „Ein Platz an der Sonne“ war das Badevergnügen am Ledrosee. Bereits zum 21. Mal verschlug es die Alpenvereinsjugend in den Süden, um ein tolles Campingwochenende am Ledrosee zu erleben. Erfreulich viele brachen zur Reise auf, um vier abwechslungsreiche und



spannende Tage im Ledrotal zu erleben. Gepackt vom herrlichen Wetter, der Lust sich im kühlen Nass zu erfrischen und dem Entdeckungswillen aller, erlebten die 42 Kinder, Jugendliche und Familien aus St. Pankraz ein verlängertes Wochenende voller Abenteuer.



**Hochtour Hochalmspitz über Detmolder und Rudolstädter Grat – Ankogelgruppe in Kärnten (Bus)**

Samstag, 9. Juli bis Sonntag, 10. Juli Die Hochalmspitz (3360m), die liebevoll von den Einheimischen als Tauernkönigin bezeichnet wird, war das Ziel der heurigen Hochtour. Übernachtet wurde auf der Gießener Hütte (2.202m), bevor am nächsten Tag der Gipfel über leichte Blockklettereie und dem Klettersteig entlang des Grates erreicht wurde.



**Bergtour auf die Illspitz**

Sonntag, 17. Juli Bei dieser Tour, die an sich zwar unschwierig ist, aber doch Gehtüchtigkeit und alpine Erfahrung erforderte, erreichten wir den Illspitz von St. Nikolaus an der Talstraße (1222m) aus durch den Auerberg, zur gleichnamigen Alm (1647m), dann vorbei an der Alm Seefeld (2109m) und empor zum Gipfelziel (2657m).



**Wanderung unterm Sassonger – Pueze Geisler (Bus), Donnerstag, 21. Juli**

Vom Grödner Joch (2134m) zur Jimmishütte (2236m) gehört zu den landschaftlich besonders schönen Dolomitenwanderungen. Über den Kolfoschger Höhenweg wanderten wir in leichter Steigung zur Forceles Hütte (2094 m) und hinunter zur Edelweißhütte (1836 m). Nach ausgiebiger Rast an der Hütte führte die Wanderung hinunter nach Kolfuschg, wo der Bus wartete.



**46. Jugend-Zeltlager**

Samstag, 30. Juli bis Samstag, 6. August 46 muntere Jahre sind seit dem ersten Zeltlager am Hofmahd mittlerweile vergangen, ehe die „Zelt'ler“ alljährlich ihr bescheidenes Sommerquartier in den Ultner Bergen errichteten. Erneut kehrten die Zelt'ler mit Sack und Pack an der aussichtsreichen Alm Spitzen zum lang ersehnten Lagerplatz zurück. So



starteten am Samstag 31 Jugendliche, Betreuer, Lagerköchinnen und einige Helfer mit Sack und Pack zum Lagerplatz oberhalb der Alm.



**Alm- und Seenwanderung** in den Pfunderer Bergen – Meransen (Bus)  
Sonntag, 14. August

Die Anfahrt mit dem Bus führte über Mühlbach nach Meransen und weiter bis zum Touristenparkplatz bei den Walderhöfen (1620m). Die Wanderung führte uns zu einer ausgedehnten Almgegend mit Hirtenhütte und den drei Bergseen, dem Großen, dem Mittleren und dem Kleinen Seefeldsee.



**Almenwanderung** von der Außerschwemm über die Kuppelwieser Alm zur Steinrast  
Donnerstag, 25. August

Die Wanderung durch diese farbige Landschaft leuchtender Lärchenbäume barg viele Kleinode entlang des Weges und führte vorbei an einer typischen Ultner Hochalm. Mit der Umlaufbahn hinauf zur Außerschwemm führte die Wanderung zunächst eben und dann im leichten Abstieg zur Kuppelwieser Alm(1970m).



**Bergtour rund um die Tofana di Rozes und G. Lipella, Klettersteig – Ampezzaner Dolomiten (Bus)**

Sonntag, 28. August

Die Fahrt führte zunächst nach St. Lorenzen, durchs Gardertal hinauf zum Falzaregopass und weiter in Richtung Cortina d'Ampezzo bis zur Örtlichkeit Ra Nona (1985m). Von dort führte der Aufstieg zum Col dei Bos (2331m), wo der 1300 Meter hohe Klettersteig G. Lipella begann.



**Familien- und Mountainbiketour und Grillen – Zoggler-Stausee**

Sonntag, 28. August

Einen gemütlichen Erlebnis- und Spieltag für die Familien, mit der Möglichkeit



zum Grillen, haben wir gemeinsam am Zoggler-Stausee erlebt. Dazu waren alle Radbegeisterten eingeladen, an unserem gemütlichen Rad-Ausflug teilzunehmen.

**Bergwege und Klettersteige in der Brentagruppe (Bus)**

Samstag, 3. September

bis Sonntag, 4. September

Die Brenta sind immer noch die Krone der Klettersteige, wobei nicht ein Steig herausragt, sondern die gesamte Anlage mit den tollen Blicken auf die Guglia (Campanille Basso), Cima Brenta, Adammello etc., den gesicherten Bändern, Gletscherpassagen, Leiternserien etc. die komplette Harmonie ergeben. Der erste Tag begann mit der Fahrt nach Madonna die Campiglio und mit der Gondelbahn hinauf zum Passo Grostè (2442m). Die anschließende Wanderung führte zur Alimontahütte (2580m). Am zweiten Tag begann der Aufstieg über den Klettersteig zur Bocca di Brenta (2552 m).



**Markierungssonntag – Gebiet Außer-Nörderberg**

Sonntag, 11. September

Traditionsgemäß fand alljährlich im Spätsommer der Markierungstag statt.

Markiert wurde das Gebiet Außer-Nörderberg, mit einer Weglänge von beachtlichen 20 Kilometern und erforderte deshalb 5 Markierungsgruppen. Bei der abschließenden Zusammenkunft der insgesamt 29 Teilnehmer beim Inner-schwaig [Hof] belohnte ein köstliches Mittagessen den intensiven Markierungstag.



**Herbstwanderung von Moos nach St. Leonhard in Passeier – Schluchtenweg**

Donnerstag, 22. September  
Der Schluchtenweg erlaubte den Wanderern eine eindrucksvolle Welt des Wassers, der ausgehöhlten Felsen und der verschiedenfarbigsten Blöcke aus nächster Nähe zu beobachten. Diese Wanderung führte von Moos nach St. Leonhard in Passeier, entlang des so genannten "Schluchtenweges" der Passer.



**Bergtag der Ultner AV-Sektionen**

Sonntag, 25. September  
Die AVS Sektion St. Pankraz organisierte dieses Jahr den „Ultner Bergtag“, wobei alle drei Ultner AV-Sektionen zu einer gemeinsamen Bergtour eingeladen waren. Eine gemütliche Wanderung über die sonnseitigen Nadelwälder auf der breiten Forststraße hinein zur Falkomai Kuhalm (1672m) und über den Locherer

Waal talaus fand ihren Abschluss bei der Kirche St. Helena, wo uns ein gemeinsames Mittagessen erwartete.



**Kastanienpartie Kaserbach-Grün**

Sonntag, 9. Oktober  
Käschtnritzen, Käschtnbräten, Käschtnritteln, Käschtnessen und derzua an Suser. Gegen Ende eines erfolgreichen Bergsteigerjahres fand im Herbst die traditionelle Kastanienpartie der AVS-Sektion St. Pankraz statt. Eine Wanderung zur Falkomai Kuhalm und über den Locherer Waal talaus oder der direkte Aufstieg zur Kaserbach-Grün standen zur Auswahl.



**Höhenwege auf der Plöse (Bus)**

Sonntag, 16. Oktober  
Der Höhenweg bot Landschaftsbilder, die zu den schönsten im gesamten Dolomitenraum zählen. Die Anfahrt erfolgt über St. Andrä oberhalb Brixen und mit der Seilbahn hinauf nach Kreuztal (2050m). In ausgedehnter Umrundung

führte die Wanderung an zahlreichen Hütten und Almweiden vorbei.



**Herbstwanderung am Ritten (Zug & Bahn)**

Donnerstag, 20. Oktober  
Die Auffahrt mit der Rittner Bahn brachte uns nach Oberbozen, wo die Rundwanderung begann. Gemütliches Wandern, ausgiebige Rast und Möglichkeit zur Einkehr bestimmten den Wandertag.



## Partnerschaft im Zeichen der Freundschaft



Der Besuch unserer Freunde aus Ohmden haben wir zum Anlass genommen, in Pankraz ein Wochenende im Zeichen der Partnerschaft zu feiern. Nach unserem Ausflug im letzten Jahr nach Ohmden haben die Mitglieder und Gönner des Musikvereins das verlängerte Wochenende um dem 3. Oktober – dem Tag der deutschen Einheit – genutzt, um einen Ausflug nach Südtirol zu machen. Am Samstag, 1. Oktober hat dann auch gegen 11.00 Uhr die unverkennbare „Hupe“ des Busses das Signal gegeben, dass die Truppe in St. Pankraz eingetroffen ist.

Zu diesem Zeitpunkt, hatten die fleißigen Hände unsere Musikanten bereits die Vorbereitungen getroffen und das „Dörfli“ in einen Festplatz umgewandelt. Gerade rechtzeitig, um die Freunde aus Ohmden mit einem zünftigen „Holbmitog“ zu empfangen. Nach dieser Stärkung wurden die Quartiere verteilt und der eine und andere haben den Nachmittag genutzt um das Fußballspiel anzuschauen oder mit den Hausherrn gemeinsam etwas zu unternehmen.

Der Abend steht dann im Zeichen des Feierns. Zuerst hat die Pankrazer Böhmisches für die musikalische Unterhaltung gesorgt und die Stimmung wurde von SIXPACK so richtig eingheizt. Die Band um Frontsängerin Birgit hat nicht nur die richtigen Töne getroffen sondern auch die Besucher zum Mitsingen und Tanzen animiert. Die Gäste hatten sichtlich Spaß an der Musik, die SIXPACK dargeboten hat und es wurde Zugabe über Zugabe verlangt. Die Band ist den Wünschen der Zuhörer auch nachgekommen und hat viele Wünsche erfüllt. Der Sonntag stand im Zeichen der Blasmusik. Das Fröhschoppen wurde vom Musikverein Ohmden eröffnet. Mit Ohrwürmern wie „Im Wagen vor mir“ – um nur ein Beispiel zu nennen – haben die Musikkollegen das Publikum gekonnt unterhalten. Im Rahmen des Auftritts hat der Vorstand des Musikvereins unserem Obmann Valentin ein Geschenk überreicht und zwar eine Wanduhr für unser Probelokal. Für dieses sehr passende Geschenk werden wir einen besonderen Platz finden. Nur schade, dass wir Musikanten nunmehr nicht mehr sagen können, dass wir nicht wussten wie spät es ist, wenn wir nach einer Probe mal etwas später nach Hause kommen.

Nach den Ohmdener Musikanten hat die Jugendkapelle die erlernten Stücke zum Besten gegeben. Auch neue Stücke waren dabei, die eigens für dieses Event einstudiert wurden. Die Kinder der



Musikkapelle St. Nikolaus, die auch auf St. Helena mit von der Partie waren, waren wieder mit von der Partie.

Die „Gschickten“ – eine Musikantenauslese aus dem Ultental – hat die Besucher des Fröhschoppens mit ihren Klängen beglückt und die musikalische Umrahmung fortgesetzt. Den musikalischen Abschluss mit interessanten Show-Einlagen hat dann die Böhmisches aus Lana übernommen. Mit viel Schwung und Elan wurden bekannte Melodien zum Besten gegeben. Das Fest ist am Abend ausgeklungen und unsere Freunde aus Ohmden haben

den letzten Abend noch im Außerwirt verbracht. Am Montag sind die Musikanten und Mitglieder des Musikvereins wieder die Heimreise angetreten und so wie wir aus den neuen Medien erfahren haben, auch wieder gut nach Hause gekommen sind.

Liebe Freunde, an dieser Stelle möchten wir uns bei Euch für Euren Besuch bedanken und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in Ohmden oder vielleicht auch schon etwas früher ...

## Musikkapelle St. Pankraz im Hochzeitsfieber



Wie Magdalena Berger schon im Rahmen unseres Frühjahrskonzerts angekündigt hat, ist in unserer Musikkapelle das Hochzeitsfieber ausgebrochen. Gleich drei Vermählungen stehen bzw. standen heuer an. Den Anfang haben Mirjam und Albert im April gemacht, im Juni feierten Evi und Thomas den schönsten Tag in ihrem Leben und im August läuteten für Magdalena und Stefan die Hochzeitsglocken. Natürlich haben die Musikkollegen diese Gelegenheit genützt um das Brautpaar nicht nur musikalisch hochleben zu lassen. Mirjam und Albert mussten sich in einem Musikquiz unserer Kapelle beweisen: Albert konnte mit dem Wissen von Mirjam nicht mithalten und so hat sie dieses „Quizduell“ für sich entscheiden können. Thomas musste sich als Stabführer beweisen und Evi hat mit Bravour als Jurymitglied festgelegte Kriterien bewertet: natürlich hat er in dieser Kategorie ausgezeichnet abgeschlossen und ist seiner Rolle als Stabführer unsere Kapelle mehr als gerecht worden. Bei Stefan und Magdalena haben sich gleich zwei Kapellen beim Absperren beteiligt: die Musikkapelle Burgstall, die Stefans Können auf einem besonderen Schlagzeug auf die Probe gestellt hat. Wir haben mit Stefan eine Zeitreise unternommen und ihn in seine Jahre als Baby zurück versetzt. Magdalena hat „Klein-Stefan“ ihre Hände geliehen und unter Beweis gestellt, dass sie ein unschlagbares Team sind, das perfekt aufeinander abgestimmt ist und sich „blind“ versteht. Denn Aufgaben wie füttern oder Zähne putzen wurden mit links gemeistert. Die Musikkapelle wünscht euch auf eurem gemeinsamen Lebensweg viele „crescendos“ aber auch die dazugehörigen „descrescendos“, denn diese stärken und untermauern eure Beziehung immer wieder aufs Neue.



Mirjam & Albert



Magdalena & Stefan



Thomas & Evi

**Fliesenservice KG**  
 Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom - Verkauf

In Sinich/Meran J.-Kravogel-Straße 1

Tel 0473/490929 - [www.fliesenservicekg.it](http://www.fliesenservicekg.it)

## Großangelegte Suchaktionsübung in St. Pankraz



Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz organisierte am Samstag 24. September unter der Führung des Kommandanten Peter Pircher in Zusammenarbeit mit dem Bergrettungsdienst Ulten eine große Suchaktionsübung die vom Peilstein bis aufs Vigljoch reichte. Mit dabei waren unter anderem die Freiwilligen Feuerwehren von St. Walburg, St. Nikolaus, St. Gertraud, Lana Gruppe Pawigl, der BRD Lana, die Finanzwache Meran, die Zivilschutzgruppe Lana, Hundeführer aus ganz Südtirol, der Hubschrauber Pelikan 1, ein privater Hubschrauber der Firma HeliAir Tirol und die Firma SOLEON G.m.b.H., welche Teile des Einsatzgebietes mit Drohnen absuchte.

Die über 120 Einsatzkräfte wurden von der mobilen Einsatzzentrale, welche am Sportplatz St. Pankraz eingerichtet wurde, koordiniert. Laut Übungsannahme wurde nach einem 41-jährigen Mann, der in den frühen Morgenstunden einen Sonnenaufgang erleben wollte und zum vereinbarten Zeitpunkt nicht zu Hause war, gesucht. Abgesucht wurde ein rund 40 Quadratkilometer großes Gebiet, welches sich auf drei Gemeinden ausbreitet. Sobald es das Wetter zuließ, wurden die ersten Bergretter mit dem Rettungshubschrauber auf die zugeleiteten Orte geflogen. Anschließend wurden die Feuerwehrmänner von der Firma HeliAir Tirol in das Suchgebiet gebracht um eine Kettensuche zu beginnen. Durch den wendigen und kompakten Hubschrauber konnte dieser Teil der Suchaktion schnell bewältigt werden. Alle Übungsteilnehmer wurden mit GPS-Geräte ausgestattet. Dadurch konnten die abgesuchten Gebiete genau definiert werden und eventuelle nicht abgesuchte Gegenden noch einmal abgegangen bzw. abgeflogen werden.



Kurz vor 17 Uhr wurde die „vermisste“ Person leicht verletzt unterhalb eines Wanderweges vom Hubschrauber der Firma HeliAir Tirol, welcher während des Suchfluges Bergretter an Bord hatte, gefunden.

Trotz kleinerer Komplikationen während des Ablaufes der Übung ist diese Übung zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten abgelaufen. Aufgrund der vielen Einsatzkräfte, die fast zeitgleich eintrafen war es für die Einsatzleiter eine große Herausforderung die beteiligten Hilfskräfte ordnungsgemäß zu zuordnen. Vor Ort waren die obersten Zivilschützer der Gemeinden St. Pankraz und Ulten Thomas Holzner und Dr. Beatrix Mairhofer, Vize-Bürgermeister der Gemeinde St. Pankraz Christian Holzner, BFP-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser, Abschnittsinspektor Richard Schwarz,

BRD-Landesleiter Ernst Winkler, ebenso als Beobachter waren mehrere Mitglieder der ORG-Gruppe Meran (Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) sowie verschiedene Medienvertreter anwesend. Anschließend gab es für alle Übungsteilnehmer ein Abendessen im Gerätehaus der Feuerwehr St. Pankraz welches von der Zivilschutzgruppe Lana zubereitet wurde.

Die Feuerwehr St. Pankraz bedankt sich bei allen Übungsteilnehmer/innen für die gute Zusammenarbeit, bei der Gemeindeverwaltung St. Pankraz für die finanzielle Unterstützung der oben genannten Verköstigung, bei der Firma HeliAir Tirol für die kostenlose Zurverfügungstellung des Hubschraubers sowie beim ASC St. Pankraz für das Benutzen der Räumlichkeiten und des Sportplatzes.

## Gratulation

Gute Nachricht: Tanya Kollmann, Michael Schwienbacher und Johannes Hofer haben die Abschlussprüfung der Ausbildungsstufe B erfolgreich bestanden. Die Sektion Ultental gratuliert ihnen recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute.



## Herbstausflug des Weißen Kreuzes Ultental



Eine kleine Gruppe Weißkreuzler machte sich am 17.

September zum alljährlichen Herbstausflug auf: Dieses Mal starteten wir nach Pontives in Gröden, wo wir den Stützpunkt und die Einsatzzentrale des Rettungshubschraubers „Aiut Alpin“ besichtigten. Mit großem Interesse wurde der Rettungshubschrauber begutachtet, aber auch der Notarzt zeigte uns seine Utensilien, wobei uns einige Geräte noch neu waren. Danach ging es weiter über das Grödner Joch bis nach St. Vigil in Enneberg, wo wir uns für den Adrenalinkick auf der größten Zipline Europas bereitmachten.

Nachdem einige anfangs noch Zweifel hatten, ob sie wohl durch die Luft schweben wollten, entschieden sich schlussendlich doch alle dafür das Abenteuer anzugehen. Von dem ein-



maligen Flug (3200m Gesamtlänge) mit bezaubernder Aussicht zeigten sich alle begeistert. In geselliger Runde ließen

wir den Ausflug auf dem Pfalzner Oktoberfest ausklingen.

## Neues von der Bergrettung Ulten



Auch während der letzten Monate war die Bergrettung Ulten in vielerlei Hinsicht aktiv.

Zum einen gab es wieder einige Einsätze, zum anderen waren verschiedene Bereitschaftsdienste beim Ultner Höfelauflauf, sowie beim Maddalene Sky Marathon auf dem Programm. Bei den letzten Einsätzen handelte es sich hauptsächlich um Wanderunfälle oder medizinische Notfälle, aber auch kleinere Suchaktionen waren dabei. Glücklicherweise gingen die Suchaktionen in unserem Einzugsgebiet immer gut aus. Um für solche Fälle jederzeit gerüstet zu sein, organisierte ein Team aus den Reihen des Bergrettungsdienstes Ulten und der FF St. Pankraz am 24. September 2016 eine großangelegte Suchak-

tion. Simuliert wurde eine Suchaktion. Dabei galt es ein ca. 40 Quadratkilometer großes Gebiet zwischen Vigilijoch und dem Peilstein akribisch nach einer abgängigen Person zu durchsuchen. Es waren in etwa 120 Personen aus den Reihen der Bergrettung Ulten, der FF St. Pankraz, der FF St. Walburg, der FF St. Nikolaus, der FF St. Gertraud, der Pavigler Wehr, der Bergrettung der Finanzwache Meran, der Bergrettung Lana und der Hundeführer des ganzen Landes auf den verschiedensten Wegen auf der Suche nach der vermissten Person. Im Einsatz waren der Pelikan 1 und ein Hubschrauber der HeliAir Tirol. Diese flogen Hundeführer, Bergretter und Feuerwehrleute in das Suchgebiet. Bei der Übung wurde auch eine GPS-unterstützte Ein-

satzsoftware der Bergrettung und Drohnen eingesetzt. Der „Vermisste“ konnte schließlich bei einem Suchflug entdeckt und zu Tal geflogen werden. Die Übung lief insgesamt zur Zufriedenheit aller ab. Ein Dankeschön geht hier an die Organisatoren der Einsatzübung, der Zivilschutzgruppe Lana des Weißen Kreuzes, die für das leibliche Wohl sorgten und an die Gemeinde St. Pankraz für die finanzielle Unterstützung.

Auch der gesellige Teil kommt im Verein nicht zu kurz. So gab es im Sommer eine Hochzeit zu feiern: unser Anwärter Bertagnolli Thomas heiratete im Juli.

Im September fand auf der Seegrubenalm eine Grillfeier für die Bergretter und deren Familien statt. Herzlichen Dank Erhard für deinen Einsatz.



Ultner Höfelauflauf



Einsatzübung Suchaktion

## Spendenaktion Linser (Hof) – Benefiz-Frühschoppen

Am Sonntagabend des 16. Oktobers 2016 konnten wir auf eine erfolgreiche Benefizveranstaltung zurückblicken. Die Resonanz der rund 600 Gäste des Frühschoppens war überaus positiv und die Initiative ein überwältigender Erfolg. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Mit dem Benefiz-Frühschoppen ist es gelungen, die Herzen der Menschen zu erreichen und aktive Hilfe leisten zu können. Mit der Aktion kann der Wiederaufbau des durch den Brand beim Hof Linser am 13. September 2016 zerstörten Stadels mitsamt den Gerätschaften finanziell unterstützt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei den Menschen und Betrieben bedanken, die für eine erfolgreiche Benefizveranstaltung beigetragen haben. Im Besonderen gilt der Dank denjenigen, die bei der Veranstaltung für eine hervorragende Bewirtung gesorgt haben, ebenso für die musikalische Umrahmung, den Betreuern sowie den Grußworten und Ansagen.

Unser Dank gilt selbstverständlich allen Helfern und Gönnern, die diese einzig-

artige Veranstaltung unterstützt haben. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde auf das Spendenkonto „Spendenaktion Linser [Hof]“ bei der Raiffeisenkasse St. Pankraz einbezahlt. IBAN: IT24 Y082 3158 8500 0030 4223 641  
Herzlichen Dank für das Engagement und für die Unterstützung durch Ihre Spende.

### Die Vereine:

Alpenverein, Bäuerinnenorganisation, Bauernbund, Bauernjugend, Feuerwehr, Jagdhornbläser, Katholischer Familienverband, Musikkapelle, Schützenkompanie, Sportclub, Tourismusvereinigung Untental/Proveis, Wintersportverein.

### Sponsoren:

- Agostini Getränke
- Brauerei Forst
- Charly's Pub 13
- Eisenwaren Ulten
- Erlebnishotel Waltershof
- Gasthaus Weißes Rössl
- Gemeinde St. Pankraz
- Getränke Schwarz Klara
- Josef Heldmann – Künstler



- Leiter Gastro Service
- Metzgerei Egon Gruber
- Oberkofl [Hof]
- Obkirch [Hof] Urlaub a. d. Bauernhof
- Ploner Irmgard – Geschäft
- Pföslhof Leifers
- Pizzereia Turm
- Romantik Hotel Oberwirt
- Schützenkompanie Leifers
- Skigebiet Schwemmalm
- Spenglerei Tratter
- Südpla
- Tischlerei Egger Adolf
- Ultner Brot



## Spendenkonto zu Gunsten des Linserhofes

Die bäuerlichen Organisationen von St. Pankraz haben ein Spendenkonto, Kennwort: „Brand Linserhof“ eröffnet. Sie bitten hiermit um eine Spende auf das Konto: IT24 Y082 3158 8500 0030 4223 641 – Raika St.Pankraz



## Mitteilung der Gemeinde Fälligkeit Gemeindeimmobiliensteuer 2016 Saldo

Die 2. Rate (Saldo) der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ist innerhalb 16. Dezember 2016 geschuldet. Die Bürger erhalten vom Steueramt der Gemeinde im November die entsprechende Vorausberechnung und jeweils ein ausgefülltes Formular F24.

Diese Vorausberechnung beziehen sich auf die vorliegenden Daten und eingereichten Erklärungen. Es ist enorm wichtig, dass jeder einzelne seine Steuerposition genauestens überprüft und bei eventuellen Unsicherheiten, Fragen oder eingetre-

ten Änderungen das Steueramt der Gemeinde kontaktiert. Sollten Sie keine Mitteilung erhalten haben, ersuchen wir Sie, sich umgehend an das Steueramt der Gemeinde zu wenden.

## Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute

Auch heuer wieder beteiligen sich die Ultner Kaufleute am Nikolausumzug, den die Theatergruppe St. Gertraud veranstaltet. Ebenso nehmen einige Betriebe aus Ulten am Gewinnspiel „Kassenbonbon“ teil. Für eine stimmungsvolle Atmosphäre in der Advents- und Weihnachtszeit sorgen wieder unsere Sterne, die alljährlich an der Beleuchtung in den Dörfern des Tales angebracht werden.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Verwaltungen und den Arbeitern der Gemeinde Ulten und der Gemeinde St. Pankraz für die Genehmigung und der Anbringung der Sterne. Wir danken all unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes Jahr 2017.  
Die Ultner Kaufleute



## Ein großes Dankeschön!

Ich möchte mich ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr für die **Brandbekämpfung** bedanken, bei der Firma KMS und der Firma Zöschg Holztransporte und bei allen, welche bei den Aufräumarbeiten mitgeholfen haben.

Ein großes Dankeschön auch allen Vereinen, welche den Benefizfrühschoppen organisiert und dabei mitgeholfen haben und ein großes Vergelt's Gott allen Spendern.

Gruber Paul  
Linsenhof

## Liebe Mitbürger,

der Platz um den Gedenkstein für Graf Hermann von Württemberg und seiner Gemahlin Gräfin Irmengard von Ulten sollte immer frei von geparkten Autos bleiben, um Besuchern nicht die Besichtigungsmöglichkeit zu nehmen. Mit etwas gutem Willen lässt sich auch anderswo eine Parkmöglichkeit finden!

Heimatpflege



# STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer  
Außengestaltung – Transporte**



**333 79 62 568**



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten  
martin.staffler@rolmail.net

# Feier der Ehejubiläen in unserer Pfarrgemeinde



Der Katholische Familienverband veranstaltete auch heuer wieder die Feier der Ehejubiläen. Am Sonntag, den 25. September wurden alle Paare, die zehn, zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig, fünf- unddreißig, vierzig, fünfundvierzig, fünfzig, fünfundsiebzig, sechzig oder sogar fünfundsiebzig Jahre verheiratet sind, zu einem Dankgottesdienst eingeladen. In ihren Gedanken zum Feiergehalt wies Frau Sonia Salamon darauf hin, dass es in einer Ehe vor allem wichtig ist, dass

die Partner die Bedürfnisse und die Not des Andern sehen. Sie sollen Verantwortung füreinander übernehmen und ebenso auch für die Kinder, die Gott ihnen geschenkt hat. Die Sonntagslesungen mahnen die Eheleute ebenfalls dazu, Verantwortung zu übernehmen: Verantwortung in der christlichen Gemeinschaft und auch Verantwortung in der Ehe. Durch Menschen, die füreinander Verantwortung übernehmen und treu zueinander stehen wird Gottes Nähe und Zuwendung erfahrbar.

Die Eheleute sollen weiterhin offen sein für Gott und ihm vertrauen. Gott ist ja bei ihnen- in guten und in schlechten Zeiten. Die Singgruppe gestaltete den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern feierlich mit. Nach der Messfeier gab es für die Jubelpaare und deren Angehörigen auf dem Dorfplatz Getränke, Krapfen und Brötchen. Johanna spielte sogar einige Stücke auf der Ziehharmonika. Alle Paare erhielten als Geschenk einen kleinen Blumenstock.



*Das Glück findet sich in den kleinen Dingen, die das Leben zu einer großen Summe machen.*

*Monika Minde*

*In diesem Sinne wünschen wir ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr, verbunden mit unserem Dank für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen*

*Paris ultental reisen*



## SOZIALES



### Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung in der Arche im KVW



Die Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen bietet Beratungen für die Betroffenen, deren Angehörige und Bezugspersonen im Hinblick auf die Anpassungsmöglichkeiten in der Wohnung und des Wohnumfeldes (Abbau architektonischer Barrieren), sowie über den fachgerechten Einsatz von Hilfsmitteln an. Ziel der Beratung ist es die Lebensqualität und Sicherheit im häuslichen Umfeld zu erhöhen.

Die Beratungen finden vorwiegend in den Wohnungen der Ratsuchenden statt und sind für die Betroffenen unverbindlich und kostenlos. Das gilt auch für präventive Maßnahmen, also z.B. wenn jemand (z.B. sein Badezimmer) ohne aktuellen Anlass barrierefrei bauen oder umbauen will.

**Vorwiegende Tätigkeit:**

- Beratungen durch einen „Zertifizierten Wohnberater für SeniorInnen und Menschen mit Beeinträchtigungen“ im Rahmen von Hausbesuchen, per Mail und am Telefon
- Hilfestellung bei der passenden Wohnraumgestaltung (inkl. Grundrissvorschlag z.B. für Badezimmerumbau)



Barrierefrei Dusche

WC mit Stützklappgriff und WC-Brause

- Hilfestellung bei Fragen zum Ansuchen um einen Beitrag für den „Abbau architektonischer Barrieren“ und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten
- Hilfestellung bei Fragen zum Ansuchen u. zur Verteilung von prothetischen Hilfsmitteln wie Rollstuhl, Rollator, Pflegebett etc.
- Informationen zu Zivilinvalidität und zum Behindertenstatus gemäß Gesetz Nr. 104/1992

Neben den kostenfreien Hausbesuchen für Beratungen bieten wir auch Vorträge zum Thema barrierefreies und altersgerechtes Wohnen z. B. für Seniorenclubs, Ortsgruppen und sonstige Veranstalter etc. an. Bitte sprechen Sie uns an!

**Kontakt Wohnberatung:**

Arche im KVW, Beda-Weber-Str. 1, 39100 Bozen Herbert Öhrig, Tel.: 0471 061300, E-Mail: herbert.oehrig@kvw.org

## Familiengeld der Region

Ab 01.09.2016 kann wieder um die Verlängerung des Familiengeldes der Region für das Jahr 2017 angesucht werden.

**Berechtigt sind Familien mit**

- einem Kind unter sieben Jahren oder
- mindestens zwei minderjährigen Kindern oder
- einem behinderten Kind mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent, unabhängig vom Alter oder

- zwei Kindern, die auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen, davon ein minderjähriges Kind. Damit das Familiengeld auch tatsächlich ausbezahlt wird, dürfen die vorgeschriebenen Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft wird durch die EEEV-Erklärung festgestellt, die in der

Steuerabteilung KVW Service kostenlos abgefasst werden kann. Erfasst wird das Einkommen und Vermögen des Kalenderjahres 2015. Der Antrag um Familiengeld der Region muss innerhalb 31. Dezember 2016 gestellt werden, damit die Zahlung für das Jahr 2017 ohne Unterbrechungen erfolgt. Terminvereinbarung online unter [www.kvw.org](http://www.kvw.org) oder telefonisch 0471 941702.

### Sprechstunde des Patronat KVW

Ab sofort jeden 1. + 3. Montag im Monat von 09.30 bis 10.00 Uhr im 1. Stock des Rathauses.



Unterdorf 9  
39010 St. Pankraz  
Tel. 338 6189789  
Fax 0473 785690  
E-Mail: [d.walter@ultental.net](mailto:d.walter@ultental.net)



*Danke an alle Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!*

# Verschiedenes aus dem **ALTENHEIM ST. PANKRAZ**

## Sommerfest im Altenheim Tisens

Auch dieses Jahr folgten wir der Einladung des Altenheims Tisens. In Begleitung machten sich die Heimbewohner am 30. Juli auf den Weg zum Sommerfest. Zu Mittag gab es verschiedene Grillspezialitäten und am Nachmittag wurden die Heimbewohner mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Für Unterhaltung sorgten die Tisener Böhmisches und die Sunnseitplattlerinnen. Wir danken dem Altenheim Tisens für die Einladung.



## Grillabend mit Musik

Am 5. August fand im Altenheim St. Pankraz ein gemütlicher Grillabend statt. Die Heimbewohner wurden mit köstlichen Grillspezialitäten verwöhnt.

## Kräutersträuße binden

Auch dieses Jahr wurden fleißig Kräutersträuße gebunden. Am 12. August wurden die gut duftenden und schönen Sträuße bei guter Laune gebunden.



## Straubenfestl

Bei schönem Wetter feierten wir am 19. August auf der Terrasse des Altenheims das Straubenfestl. Wie der Name schon sagt wurden wir mit köstlichen Strauben verwöhnt. Auch nachdem wir diese Spezialität genossen hatten, saßen wir noch gemütlich auf der Terrasse beisammen. Vielen Dank an Hilde für die super Strauben.

## Ausflug ins Mariolberger Albl

Bei herrlichem Sommerwetter brachen wir am 23. August auf ins Mariolberger Albl. Mit dem Altenheimbus ging es hinauf auf 1.672 Höhenmeter. Zur Marena wartete auf uns ein vielfältiges Buffet, so dass für jedem etwas dabei war. Anschließend wurde in geselliger Runde Karten gespielt. Wir verbrachten einen schönen und gemütlichen Nachmittag.



## Ausflug auf die Fiecht-alm 01.09.2016

Am 1. September sind wir der Einladung von der „Schwienbocher Moidl“ gefolgt und haben einen schönen Nachmittag auf der Fietalm verbracht. Wir ließen uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Moidl hat Witze erzählt, einige spielten Karten und zum Schluss hat Moidl noch einen Korb mit Obst auf den Tisch gezaubert. Um 18:00 Uhr fuhren wir dann Tal auswärts. Vielen Dank an Moidl für den wunderschönen Tag.



## Malwerkstatt mit Herrn Matthias Oberhofer 08./22./29.09.2016

Bereits im Frühjahr fand mit Herrn Matthias Oberhofer im Altenheim eine Malwerkstatt statt. Im Turnsaal wurde für ca. 2 Std. fleißig auf großen Blättern gemalt. Die Chance, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, haben die Heimbewohner genutzt und es sind wahre Kunstwerke entstanden. Das Interesse an der Malwerkstatt war groß und so hat Andrea am 15. Oktober nochmal mit den Heimbewohnern gemalt. Wir danken Herrn Matthias Oberhofer für die Durchführung dieses Projektes und Andrea für die Idee.



## Musikalischer Nachmittag mit Buacher Sepp

Am 9. September besuchte uns der Buacher Sepp mit seiner „Ziachorgl“

und spielte für uns ein paar alte Lieder. Fleißig wurde getanzt und mitgesungen. Vielen Dank für den schönen Nachmittag.



**Besuch des Kuppelwieser Marktes  
22.09.2016**

Bei schönem Herbstwetter brachen Armin und Evelin mit 7 Heimbewohnern, gleich nach dem Frühstück auf nach Kuppelwies, wo der traditionelle „Kuppelwieser Morket“ stattfand. Auf dem großen Markt gab es viel zu sehen. Eine „Manderlata“ durfte natürlich auch nicht fehlen und so kauften einige die leckere Süßigkeit für sich selbst oder die Enkelkinder. Nachdem wir noch eine Wurst gegessen und ein Glas Wein getrunken hatten, machten wir uns wieder auf den Rückweg nach St.Pankraz.

**01.10.2016 Tag der Senioren – Fröhshoppen**

Am Tag der Senioren, am 1. Oktober, veranstaltete heuer das Altenheim St. Pankraz einen Fröhshoppen. Alle waren herzlich zu Weißwurst, Brezen und Bier eingeladen. Unter jenen, die in Dirndl oder Lederhose kamen, wurde ein Preis verlost. Gustl und Freunde sorgten für die musikalische Umrahmung und so verbrachten unsere Heimbewohner und zahlreiche Gäste einen gemütlichen Vormittag. Die KVV Senioren spendierten die Nachspeise und eine super leckere Torte für das Personal. Viele Mitarbeiter haben freiwillig bei der Organisation mitgeholfen und dafür danken wir allen von Herzen!



**Törggelen im Seniorenheim Algund**

Einen schönen Tag verbrachten wir am 11. Oktober im Altenheim Algund. Es wurde geschnattert, getanzt und gelacht. Das besondere Highlight war eine Verlosung mit Tombolaspiel. Bei einem traditionellen Törggelen dürfen „Keschten“ und Musik natürlich nicht fehlen. Für musikalische Unterhaltung sorgte Zittermusik und Gesang. Die leckeren Kastanien mit Butter verspeisten wir dann am späten Nachmittag. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich beim Seniorenheim Algund für die nette Einladung bedanken.



**Erntedankfest**

Am Vormittag des 13. Oktobers haben wir gemeinsam mit Michaela und Rita Brot für die Erntedankfeier gebacken. Das Brot wurde bei der Erntedankmesse am 15. Oktober von Hochwürden Thaddäus Gasser gesegnet, anschließend verteilt und gemeinsam gegessen. Ein großer Dank gilt den Mitarbeitern, welche die hl. Messe mitgestaltet haben und Michaela und Rita, welche mit uns das leckere Brot gebacken haben. Besuch des Pankrazer Marktes  
Schon voller Freude versammelten sich die Heimbewohner am frühen Vormittag des 17. Oktober im Erdgeschoss des Altenheims, um dann in Begleitung von Rita und Sara zusammen den Pankrazer Markt zu besuchen. Es wurden die ver-

schiedenen Marktstände begutachtet, mit Bekannten geplaudert, gelacht und auch so manche Einkäufe erledigt.



**Friedhofsbesuch**

Am 28. Oktober besuchten wir unsere verstorbenen Verwandten, Freunde und Bekannten auf dem Ortsfriedhof. Wir zündeten Kerzen an und gedachten der Toten.

**Sommerpraktikanten im Altenheim St. Pankraz**

Auch dieses Jahr gab es im Altenheim St. Pankraz wieder Sommerpraktikanten: Lea Rainer, Sonja Gruber und Staffler Felix. Lea unterstützte unser Team in den Bereichen Reinigung und Service. Sonja und Felix waren aufgrund des Freiwilligen Ferieneinsatzes im Altenheim und wurden in mehreren Bereichen eingespannt. Vor allem waren sie aber in der Küche im Dienst. Sie lernten nicht nur Dinge über das richtige Arbeiten, sondern schulten dabei auch ihre sozialen Fähigkeiten. Ihnen gefiel ihre Arbeit sehr gut, auch weil sie so herzlich vom Team aufgenommen wurden. Alle haben ihre Arbeit sehr fleißig gemacht und unser Team unterstützt. Vielen Dank.



**Sommerpatenprojekt**

Zusammen mit dem KVV Jugend wurde im Altenheim St. Pankraz das Sommerpatenprojekt gestartet. Bei diesem Sozialprojekt konnten Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren soziales Engagement zeigen und wichtige Erfahrungen sammeln. Ehrenamtlich haben sich 3 Jugendliche aus Laurein und Proveys gemeldet und haben beim Beeren sammeln geholfen, mit den Heimbewohnern Karten gespielt und sie bei Spaziergängen begleitet. Höhepunkt des Projektes

war die Neugestaltung der Pflegebäder mit der Kunststudentin Varshita Serra und noch drei Jugendlichen aus Lana. Als Thema wurde das Element Wasser gewählt und daraus entstanden verschiedene Wasserwelten. Die Farben blau und türkis wurden als Grundfarbe verwendet. Die Jugendlichen konnten frei nach ihren Vorstellungen die Unterwasserwelt darstellen. Nun sind die Bäder bunt, freundlich und laden unsere Heimbewohner zum Baden ein. Wir danken den Jugendlichen für den Einsatz und der Kunststudentin Varshita für die tolle Idee und die Begleitung des Projektes.



**Projekt 72h ohne Kompromiss**

Auch heuer organisierte die Young Caritas das Projekt 72h ohne Kompromiss. Zu dieser Jugend-Sozialaktion können sich Jugendliche aus ganz Südtirol melden und an der Umsetzung der verschiedenen Projekte der Organisationen mitwirken. Auch das Altenheim St. Pankraz hat sich mit der Idee, einen originalen Ultner Bauerngarten mit einem Speltenzaun zu errichten, gemeldet. Am 19. Oktober war es dann schließlich so weit. Die Jugendlichen haben sich in Bozen getroffen und die nötigen Informationen erhalten. Anschließend haben sie sich auf den Weg nach St. Pankraz gemacht und sind um 17 Uhr im Altenheim angekommen. Dort wurden sie von der Direktorin, Frau Silvia Lanthaler herzlich begrüßt und ihnen wurde das Projekt erklärt. Die Jugendlichen haben bei uns im Turnsaal im Altenheim übernachtet, bei uns gefrühstückt, zu Mittag und Abend gegessen.

Sofort am nächsten Tag wurde mit der Arbeit begonnen. Zusammen mit Georg und Peter wurden die Zaunspalten hergerichtet und anschließend der Garten errichtet. Während der Arbeit wurden sie von unserem Personal mit Obst und Getränken versorgt. Bis zum 22. Oktober musste der Bauerngarten fertig sein und die Jugendlichen zum Ausgangspunkt nach Bozen zurückkehren. Das hat alles gut funktioniert und die Arbeit wurde rechtzeitig abgeschlossen. Die Jugendlichen waren sehr fleißig und das Altenheim hat nun auch noch einen wunderschönen originalen Bauerngarten. Im kommenden Jahr werden wir in diesem Bauerngarten verschiedene Kräuter,



Mohn oder Weizen anbauen. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei Georg, Peter, unseren Tagesgestalterinnen und natürlich bei den Jugendlichen für die Umsetzung des Projektes.

**„gemeinsam statt einsam“ 24.12.2016**

Das Altenheim und der KVV von St. Pankraz laden alleinstehende Senioren von St. Pankraz zur Weihnachtsfeier am Samstag, den 24.12.2016 ins Altenheim ein. Die Messfeier mit unserem Pfarrer findet um 14.00 Uhr

in der Hauskapelle statt, anschließend verbringen wir gemütlich die Zeit mit Keksen, Tee und Musik und ab 16.30 Uhr wird das Weihnachtsessen serviert. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und nach

der Feier zurückgebracht. Anmeldungen bitte beim Altenheim unter der Nr. 0473 787 106. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Direktorin, Silvia Lanthaler



## Freiwilliger Sozialdienst im Altenheim St.Pankraz ÖBPB

Seit diesem Jahr können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, für den freiwilligen Sozialdienst im Altenheim St.Pankraz melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art zu erhalten. Die

abwechslungsreichen Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche und Tagesgestaltung.

**Dauer und Spesenrückvergütung:**

- 30 Stunden pro Woche = 400,00 € netto pro Monat
- 20 Stunden pro Woche = 360,00 € netto pro Monat
- 15 Stunden pro Woche = 300,00 € netto pro Monat

Anmeldefrist: 17. Februar 2017.

Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung

Altenheim St.Pankraz ÖBPB  
 Tel. 0473 787 106,  
[info@altenheim-stpankraz.it](mailto:info@altenheim-stpankraz.it)  
[www.altenheim-stpankraz.it](http://www.altenheim-stpankraz.it)  
 Website der Autonomen Provinz Bozen:  
[www.provinz.bz.it/freiwillige-dienste](http://www.provinz.bz.it/freiwillige-dienste)

### FAHRSICHERHEITSKURS FÜR TRAKTOREN

(gemäß Abkommen Staat-Region vom 22. Februar 2012)

**AB SOFORT  
BEI IHNEN DIREKT VOR ORT  
ANMELDEN**

GRUNDKURS ▶ 8 STUNDEN  
AUFFRISCHUNGSKURS ▶ 4 STUNDEN

Die Kurse setzen sich aus einem theoretischen und einen praktischen Teil zusammen. Nach erfolgreicher Absolvierung erhalten die Teilnehmer die gesetzlich vorgesehene Befähigungsbescheinigung.

**Jetzt unter 0471 9103 88 anmelden** und die aktuellen Termine in Ihrem Bezirk erfragen.

In Zusammenarbeit mit Sanoll-Landmaschinen







**Fahrschule Simmerle-Ecodrive**  
akkreditiert für Maschinenkurse  
[www.simmerle-ecodrive.it](http://www.simmerle-ecodrive.it)  
**0471 910 388**

## TRAKTORKURS

**Schulung laut Abkommen Staat-Regionen.** Auffrischung 4 Stunden für jene, welche über 2 Jahre Erfahrung im Umgang mit Traktoren nachweisen können; Grundkurs 8 Stunden.

**Wann die Schulung machen?** Wer mittels Eigenerklärung die zweijährige Erfahrung belegen kann, hat Zeit **bis März 2017**. Ohne dementsprechender Erfahrung ist die Schulung ab sofort zu absolvieren.

**Dringende Empfehlung.** Aufgrund der unzähligen Landwirtschaftsbetriebe empfehlen wir dringendst, die Auffrischung sofort zu machen, um einen Schulungsstau zu vermeiden! Dies gilt dann auch für die folgende Auffrischung in 5 Jahren. Wer die Auffrischung verpasst, verliert den Anspruch darauf und muss den Grundkurs machen.

**Wo finden die Schulungen statt?** Auf Wunsch bei Ihnen vor Ort oder bei uns in der Fahrschule in Bozen.

**Aufschub?** Es handelt sich um den gleichen Pflichtkurs, wie er für Stapler, Kräne, Hubarbeitsbühnen usw. vorgesehen ist. Ein Aufschub ist sehr unwahrscheinlich.

Und wenn doch, dann ist es auf alle Fälle empfehlenswert, den Kurs dennoch jetzt zu absolvieren.

Dies, um (wie bereits erwähnt) einen Schulungsstau zu vermeiden bei tausenden von Schulpflichtigen.

## Darf es zwei Erziehungsstile geben?



### Familien stärken & begleiten

Eltern sind oft verunsichert wie es sich auf Kinder auswirkt, wenn Vater und Mutter sehr unterschiedlicher Meinung in Erziehungsfragen sind.

Vor langer Zeit wurde von Experten empfohlen, dass Eltern eine „geschlossene Front“ bilden und immer einer Meinung den Kindern gegenüber sein sollten. Heute weiß man, dass eine einheitliche Meinung nicht ausschlaggebend für das Wohlergehen der Kinder ist. Wichtig allerdings ist es, dass Eltern die Führung in der Familie wahrnehmen.

### Menschen sind unterschiedlich

Vater und Mutter sind unterschiedliche Persönlichkeiten. Sie haben jeweils eine andere Geschichte hinter sich und werden so immer verschieden sein. Und das ist in Ordnung so. „Die einzige Alternative dazu wäre, einen ‚Chef‘ zu ernennen. Was zur Folge hätte, dass der oder die andere zum Assistenten, zum Hausmädchen oder Bediensteten degradiert wird. So ist Gleichheit zwischen den Eltern nicht möglich. Kinder können auf wunderbare Weise mit der Verschiedenheit ihrer Eltern umgehen. Sie fühlen sich dadurch weder unsicher noch verwirrt. An einem Punkt sollten sich El-

tern allerdings einig sein. Nämlich darin, dass es in Ordnung ist unterschiedlich zu sein“, ist der dänische Familientherapeut Jesper Juul überzeugt. Kinder leiden dann, wenn die Eltern sich dauernd über sie streiten. Das verunsichert Kinder und gibt ihnen das Gefühl, dass mit ihnen etwas nicht stimmt.

### Was sollen Eltern also tun, wenn sie unterschiedlicher Auffassung über Erziehungsthemen sind?

Wenn die individuellen Unterschiede zwischen den Eltern zu Streit und Konflikten führen, so ist das eine gute Gelegenheit, sich über seine eigene Kindheit Gedanken zu machen und diese dem Partner mitzuteilen. So lassen sich Diskussionen über die richtige Art Vater oder Mutter zu sein vermeiden. Stattdessen können Sie herausfinden, welche Art von Eltern Sie sind, was Ihnen wichtig ist.

Bei Gesprächen über Erziehungsfragen sollte es nicht darum gehen wer letztlich gewinnt, sondern welche Bedingungen die besten für die Kinder sind. Kinder profitieren davon, eine Mutter und einen Vater zu haben, die sich in ihrer Elternrolle wohlfühlen, die sich gegenseitig – und ihre Unterschiede – wertschätzen. Folgende Fragen sollten Sie sich stellen: Was ist mir wichtig – und warum? Was ist mein Partner wichtig – und warum? Geht es bei den Gesprächen mit dem

Partner wirklich um Erziehungsfragen und um unsere Kinder, oder geht es eigentlich um etwas anderes? Haben wir gerade einen Machtkampf? Liegt das Problem beim Kind oder bei uns Eltern? Können wir Eltern uns darauf einigen, dass wir manche Dinge anders machen wollen?, rät Juul.

### Kindererziehung ist ein gegenseitiger Lernprozess

Wichtig ist, dass die Eltern die Reaktionen der Kinder ernst nehmen und somit neugierig darauf sind, was Kindern gut tut und was nicht. Wenn Kinder aggressiv, in sich zurückgezogen, frustriert, traurig oder ängstlich werden, ist es an der Zeit das eigene Verhalten zu ändern, bis die Kinder wieder ihre natürliche Freude und Begeisterung zurückgewinnen. Somit zeigt uns das Verhalten der Kinder was ihnen gut tut und was nicht.

**treff.familie** informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

[www.familie.it](http://www.familie.it), [treff.familie@kinderdorf.it](mailto:treff.familie@kinderdorf.it)  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 335 0083 und 342 574 8764



## Familien- und Seniorendienste



### Fachgerechte Betreuung zu Hause für pflegebedürftige Personen

Entlastung der pflegenden Angehörigen  
Fußpflege und Badehilfe in den Tagesstätten  
Essen auf Räder

Informationen, Tel.: 0473 553 030  
In Bietergemeinschaft mit der Caritas  
Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt  
Sozialgenossenschaft: [www.fsd-lana.it](http://www.fsd-lana.it)

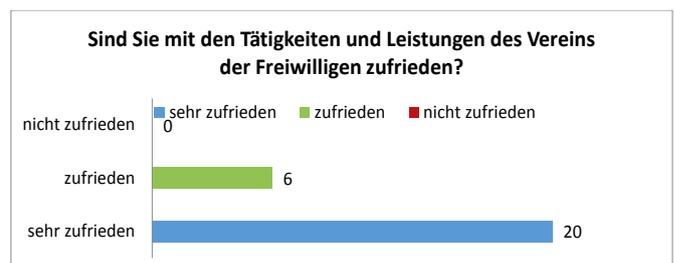
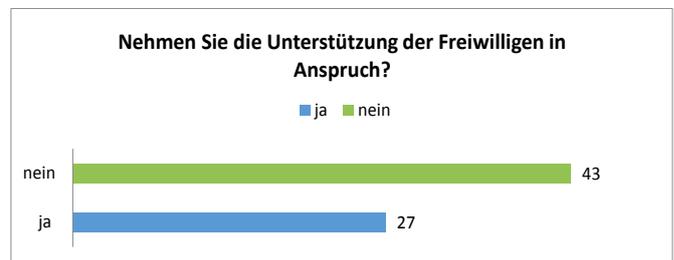
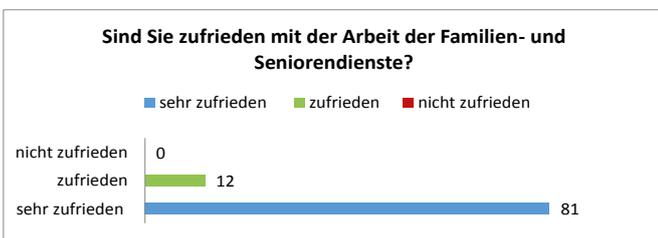
## Die Kunden sagen ihre Meinung



Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft: Hauspflege, Essen auf Rädern, Hilfestellung durch die Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst. Mit Betreuung und Pflege zu Hause und mit der Zustellung der warmen Mahlzeiten zu Hause soll den Menschen mit individuellen Bedürfnissen der Tagesablauf erleichtert werden. Dieser Dienst wird im Sprengel Lana, im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, von der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste durchgeführt. Damit den persönlichen Wünschen der

Kunden besser entsprochen werden kann, hat die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft kürzlich eine anonyme Befragung, getrennt zu den Themen Betreuung und Freiwilligenarbeit, sowie zum Angebot Essen auf Rädern, durchgeführt. Dabei wurde im Besonderen die Bewertung der Professionalität unserer Mitarbeiter in der Betreuung zu Hause und in den Büros, die Qualität unserer Pflege und Betreuung, die Bewertung der Unterstützung durch die Freiwilligen, und die Zufriedenheit zu den zugestellten Mahlzeiten abgefragt.

Die Teilnahme war sehr hoch: Von den 167 ausgeteilten Fragebögen im Bereich Betreuung wurden 103 beantwortete Fragebögen zurückgeschickt. Im Bereich Essen auf Rädern wurden 71 Fragebögen ausgeteilt und davon kamen 47 ausgefüllt zurück. Der Verwaltungsrat, die Mitarbeiterinnen und die Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst freuen sich über das sehr gute Umfrageergebnis, das als Lob und gleichzeitig als Ansporn für zukünftige Verbesserungen gewertet wird.



## Bei Saisonsende um die Arbeitslosenunterstützung NASpl ansuchen



Arbeitnehmer, die unfreiwillig Ihren Arbeitsplatz verloren haben oder deren Vertrag wegen Saisonsende ausläuft, können über das Patronat/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds den Antrag für die neue Arbeitslosenunterstützung NASpl (nuova assicurazione sociale per l'impiego) stellen.

### Die NASpl wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- Eintragung in den Arbeitslosenverzeichnissen beim Arbeitsamt;
- Der Arbeitnehmer muss in den letzten vier Jahren ab Beginn der Arbeitslosigkeit für mindestens 13 Beitragswochen gearbeitet haben;
- In den letzten 12 Monaten ab Beginn der Arbeitslosigkeit muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage versichert gewesen sein.

Arbeitnehmer, die entlassen werden müssen umgehen innerhalb von 7 Tagen ab Arbeitsbeendigung sich in die Arbeitsvermittlungslisten beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen und in Folge das Gesuch um Arbeitslosenunterstützung über ein Patronat einreichen. Die Mitarbeiter des Patronats/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds sind allen Betroffenen kostenlos behilflich. Bei Meldungen zwischen dem achten und 68sten Tag nach Arbeitsbeendigung verzögert sich der Beginn der Arbeitslosenunterstützung. Nach dem 68sten Tag kann nicht mehr um die NASpl angesucht werden.

Die neue Arbeitslosenunterstützung wird für eine Dauer von maximal der Hälfte der versicherten Wochen in den letzten vier Jahren gewährt. Davon werden jene Zeiten abgezogen, für welche bereits das Arbeitslosengeld bezogen wurde. Als Arbeitslosengeld wird höch-

ten € 1.300,00 monatlich gewährt, ab dem 91sten Tag werden monatlich drei Prozent abgezogen.

Die Arbeitslosenunterstützung kann für Personen, welche sich in bestimmten Notsituationen befinden nochmals um sechs Monate verlängert werden.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (08:30 bis 10:30Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen.

Informieren Sie sich auch im Internet unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

Bezirksbüro Meran:  
Schillerstr. 12, 39012 Meran  
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261,  
[enapa.meran@sbb.it](mailto:enapa.meran@sbb.it)

## KINDER UND JUGEND

### Gardaland by Night



Bereits zum 8. Mal wiederholte sich am Montag den 29. August 2016 die Aktion Gardaland by Night des Jugenddienst Lana-Tisens. Alle Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet waren eingeladen sich der Aktion „Gardaland by Night“ anzuschließen. 67 Teilnehmer zwischen zehn

und 24 Jahren aus den Gemeinden Lana, Burgstall, Tisens, Tschermes, Ulten und St. Pankraz waren letztendlich mit dabei und konnten so einige Tage vor Schulbeginn den Adrenalinpiegel noch einmal gehörig steigern, und den Sommer in einem der größten Freizeitparks Europas ausklingen lassen. Die abendlichen Stunden verkürzten die Warteschlangen und lieferten gemein-

sam mit einigen Wasserattraktionen den Jugendlichen genauso wie dem Betreuungspersonal des Jugenddienstes die nötige Abkühlung.

Gleichzeitig wünscht das Jugenddienst Lana-Tisens Team allen Jugendlichen und Lehrpersonen einen guten und erfolgreichen Start ins neue Schuljahr.



### Neuer Mitarbeiter im Jugenddienst Lana-Tisens



Christian Ferraraccio ist seit August neuer Mitarbeiter im Jugenddienst Lana-Tisens und zuständig für die „Mobile und integrative Jugendarbeit“. Der gebürtige Meraner ist 33 Jahre alt, und arbeitete bisher im Bereich der Jugendsozialarbeit. Er ist Sozialpädagoge, hat eine erlebnispädagogische Ausbildung und eine Ausbildung zum Outdoor- und Survival-Trainer absolviert. Er bewegt sich gerne in der Natur und versucht diese Leidenschaft auch den Kindern und Jugendlichen weiterzugeben.

Christian Ferraraccio wird im Jugenddienst Lana-Tisens im Bereich der mobilen und integrativen Jugendarbeit tätig sein. Seine Arbeit konzentriert sich unter anderem auf die Beratung und Begleitung von jungen Menschen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit ande-

ren Fachstellen. Unverzichtbar hierfür sind der Auf- und Ausbau von Beziehungen zu jungen Menschen und das Wissen über die Fachstellen im Land. „Ich konzentriere mich in meiner Arbeit nicht nur auf die Begleitung und Beratung von jungen Menschen und deren Bezugspersonen, sondern werde auch Kontakt- und Ansprechperson, Unterstützer, Vermittler und Anlaufperson zu bestimmten Themen für diese sein“, so der Jugendarbeiter. Hierfür wird im Rahmen der mobilen, integrativen Jugendarbeit beispielsweise auch Infomaterial gesammelt und sowohl digital als auch in gedruckter Form veröffentlicht. Ein weiterer Aspekt der Arbeit ist die Projektarbeit. Diese beinhaltet zum Beispiel spezifische Angebote für Buben



und junge Männer. Auch die Angebote in der schulfreien Zeit wie Hüttenlager, Survivalcamps usw. sind Teil der Tätigkeit.

Einen Fokus legt der Jugenddienst Lana-Tisens durch seine Weiterentwicklung auch auf Themen wie Integration, Inklusion und die sprachgruppenübergreifende Arbeit. Dabei soll nicht nur Neues geschaffen, sondern auch bestehendes ausgebaut werden. Basis der mobilen, integrativen Jugendarbeit ist das sozial-

raumorientierte Arbeiten. Der Jugenddienst Lana-Tisens freut sich, gemeinsam mit seinem bestehenden Team und dem neuen Mitarbeiter Herausforderungen und Neuerungen anzugehen und Bewährtes auszubauen.

# Sommerprogramme des Jugenddienstes Lana-Tisens für 250 Kinder und Jugendliche



In der schulfreien Zeit ist der Jugenddienst Lana-Tisens gemeinsam mit seinen Partnern vor Ort immer wieder bemüht, den Kindern und Jugendlichen des Einzugsgebietes einen spannenden, erlebnisreichen Sommer zu bieten. Im heurigen Jahr war der Jugenddienst Lana-Tisens bei den Sommerprogrammen in sieben Gemeinden beteiligt und konnte dabei fast 250 Teilnehmer und Teilnehmerinnen verzeichnen. Als für die Schülerinnen und Schüler die Sommerferien begannen, startete auch das Sommerprogramm des Jugenddienstes Lana-Tisens. Dieses zielte nicht nur darauf ab, für die Kinder einen tollen Sommer zu bieten und die Eltern dadurch zu entlasten; es wurde auch darauf geachtet, den Jugendlichen des Einzugsgebietes durch die verschiedenen Projekte und Aktionen einen Sommerjob zu bieten. Beim Großteil der Programme und Aktionen waren auch die Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes Lana-Tisens als Begleiter beteiligt. Die Kreativwochen und Schwimmkurse gehören schon seit einigen Jahren zum fixen Programm für viele Kinder und Jugendliche im Ultental. Das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm lockte auch heuer viele Ultnen/innen an und zahlreiche Eltern waren froh, ihre Kinder gut aufgehoben zu wissen. Die jüngsten Teilnehmer waren Kinder im Kindergartenalter. Wochen wurden

aber auch für die Grund-, Mittel- und Ober-/BerufsschülerInnen angeboten. Die Insgesamt 160 Kinder konnten sich für Wochen zu den Themen Abenteuer und Erlebnis, Kindergarten, Survival, Tanz und einer Kreativwerkstatt sowie zu den Schwimmkursen anmelden. In Tisens boten insgesamt 14 BereuerInnen den fast 180 Kindern jeden Tag aufs Neue ein tolles, erlebnisreiches Programm. Für die Grundschüler wurden fünf Wochen angeboten, in welchen die Kinder alles Mögliche zu Themen wie „Kreativ durch den Sommer“, „Kleine Forscher unterwegs“, „Unsere Erde“ oder „Spiele“ erleben und entdecken konnten. Die 5. Woche für die Grundschüler wurde auch heuer wieder als Italienischwoche angeboten. Die Kindergartenkinder entdeckten bei den heurigen sechs Erlebniswochen ihr Dorf, besuchten die Feuerwehr und die Carabinieri, tauchten in das Reich der Geschichten ein, erkundeten die Geheimnisse des Zaubewaldes oder machten verschiedene Experimente. Die 18 teilnehmenden Tschermser Jugendlichen erlebten in den zwei „Sommer Aktiv Wochen“ viel Abenteuerliches. Sie verbrachten beispielsweise einen Tag beim Canyonig, übernachteten auf der Laureiner Alm oder waren im Passeiertal beim Klettern anzutreffen. Für insgesamt 26 Jugendliche aus Burgstall startete Ende Juni das Sommerprogramm mit einem Ausflug nach Jenesien zum Erlebnisbauernhof. Im

Juli verbrachten die Teilnehmer/innen einen Tag im Klettergarten Terlan und zwei Tage auf der Stierbergalm oberhalb von Proveis. Anfang August ging es dann ins hinterste Passeiertal zum Erlebnisbergwerk Schneeberg und Mitte August führen die Jugendlichen nach Dorf Tirol zum Minigolf spielen. Einige dieser Aktionen wurden für die Jugendlichen des gesamten Einzugsgebietes angeboten, so waren Jugendliche aus Burgstall, Tschermers, Lana, St. Pankraz und Ulten gemeinsam unterwegs. Auch besuchte und unterstützte der Jugenddienst Lana-Tisens die Jungschargruppen des Einzugsgebietes bei den Hütten- und Zeltlagern und deren Sommeraktionen. Das Projekt Take up fand im heurigen Sommer wieder regen Ansturm. Viele Jugendliche nutzen die schulfreie Zeit um in soziale Einrichtungen hinein zu schnuppern. Zum Abschluss des Sommers gibt es Ende August noch die Fahrt nach Gardaland, für welche sich schon über 70 Jugendliche gemeldet haben. Gott sei Dank ist bis auf kleiner Verletzungen alles gut verlaufen und nach einem erholsamen und ereignisreichen Sommer, steht einem erfolgreichen Schulstart nichts mehr im Wege. Das Jugenddienst Lana-Tisens Team Stefanie, Sonja, Gerda, Christian und Johannes



Ausflug Stierberg

Ausflug

Minigolf

Kooperation bei den niederen Seilaufbauten

Kräftemessen bei der Bubenwoche

Ob wir das Etappenziel noch schaffen?

Schöneck Survival

Sommeraktiv

Abschlussrunde nach der Erlebniswoche

Auch ein Rücken kann entzücken

Bubenw. Helener Pichl

Vollbepackt



**Danke!**

5 Promille  
der Einkommenssteuer.  
St.-Nr.: 9100 2830 213

## „Auf die Plätze, fertig, sog's!“



Dekanatsbesuch von der katholischen Jungschar in Lana. Die Jungschargruppen in den Pfarreien des Dekanats Lana legten im Herbst wieder mit ihrem Programm los und damit war es auch Zeit für den jährlichen Dekanatsbesuch der katholischen Jungschar.

Beim Dekanatsbesuch kommen Referent\*innen in die Dörfer um den Jungscharleiter\*innen vor Ort die neuesten Ideen, Spiele, Kurse und Infos aus dem Jungscharbüro zum Jahresthema welches sich mit der Säule „Jungschar ist Lobby im Interesse der Kinder“ befasst, zu vermitteln. Unterstützt wird die katholische Jungschar dabei vom Jugenddienst Lana-Tisens.

Begonnen wurde der Dekanatsbesuch mit einer Besinnung, einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Spiel woraus sich das Fazit „Wir stellen die Kinder in die Mitte und lassen sie für sich selbst sprechen“ ergab. Damit waren die Jungscharleiter\*innen auch schon mitten im inhaltlichen arbeiten zum Jahresthema. Sie bekamen noch einige weitere interessante Ideen zu Spielen welche sie mit den Kindern zum heurigen Jahresthema machen können.

Die Aktion zum Jahresthema, bei welcher die Kinder mithilfe eines Fragebogens ihr Dorf unter die Lupe nehmen, wurde vorgestellt, ebenso die verschiedenen Kurse, welche für die Jungscharleiter\*innen angeboten wurden und die Mobile und Koffer, welche von den Gruppen gebucht werden können.

Auch der Austausch zwischen den Jungscharleiter\*innen kam nicht zu kurz. Abgeschlossen wurde der Abend mit einer Feedbackrunde und einem gemütlichen Ratscher bei einem kleinen Buffet.



Zimmermanns-, Dachdeckerarbeiten

Schwiebacher Armin  
Widumanger, 5  
39010 St. Pankraz/Ülten

Tel. 380 396 25 89  
info@schwiebacherarmin.com  
MwSt. Nr. / P. IVA: IT 02670720214

Tel. 380 396 2589 · [www.schwiebacherarmin.com](http://www.schwiebacherarmin.com)

## VERSCHIEDENES

### WorldSkills Italy: Italienmeister gekürt

**lvh** **apa**



In einer spektakulären Siegesfeier wurden heute die 28 Gewinner des nationalen Berufswettbewerbs gekürt. Drei Tage lang haben sie ihr Bestes gegeben, um ganz nach

oben zu gelangen. Für einige von ihnen ist dies das Ticket zur Berufsweltmeisterschaft 2017 in Abu Dhabi.

Bis zur letzten Minute haben die 200 Teilnehmer gekämpft und dies vor den Augen von 17.500 Besuchern, die den Live-Wettbewerb besucht haben. Seit wenigen Stunden stehen die Sieger fest, die im Rahmen einer glänzenden Prämierung gefeiert wurden. „Wir sind stolz auf die Ergebnisse der Mädchen und Burschen. Sie haben alle Großartiges geleistet und sind Botschafter unserer dualen Ausbildung“, freut sich die Vorsitzende der Junghandwerker im Ivh Jasmin Fischnaller. Eine wichtige Rolle in der Vorbereitung der jungen Handwerker, Gastronomen, Landwirte, Verkäufer und Sozialbetreuer auf solche Berufswettbewerbe nehmen die Ausbildungsbetriebe ein. „Den Lehrbe-



trieben gilt ein großer Dank, sie haben die Jugendlichen trainiert und motiviert. Schlussendlich sind es sie, die den Lehrlingen das hohe Ausbildungsniveau, Leistung, Qualität sowie Motivation und Begeisterungsfähigkeit vermitteln“, ist Ivh-Präsident Gert Lanz überzeugt.

Einige Ergebnisse:

**Bau- und Galanteriespengler:**

- 1. Platz: Gabriel Haas, Welschnofen-Andreas Haas & Co. OHG, Welschnofen
- 2. Platz: Kevin Tessari, Neumarkt, P-Dach GmbH, Neumarkt

- 3. Johannes Hofer, Ulten, Spenglerei Tratter KG des Tratter W. & A. & J., St. Pankraz

**Friseure:**

- 1. Platz: Marion Müller, St. Walburg, La Dolce Vita, Marling
- 2. Platz: Martina Ruzzene, Bozen, Salone Stella di Falcomatá Maria, Bolzano
- 3. Platz: Johanna Ungerer, Neumarkt, Haardesign Explosiv, Montan

### Junghandwerker und HGJ on Tour

**lvh** **apa**

St. Pankraz – Die Junghandwerker im Ivh und die HGJ waren kürzlich wieder in der Mittelschule St. Pankraz im Ultental zu Gast, um sich und ihre Arbeit vorzustellen und den Schülern die vielfältigen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten in den beiden Sektoren näher zu bringen.

Der Ivh-Ortsobmann und Tischlermeister Georg Gruber (Tischlerei Gruber Ohg) begrüßte die interessierten Schüler und erzählte ihnen von seinem Beruf. Besonders unterstrich der erfolgreiche Unternehmer die Wichtigkeit der praktischen Erfahrungen: „Eine gute Ausbildung im Handwerk ist heutzutage in der Wertigkeit mit einer theoretischen Ausbildung gleichzusetzen. Die praktischen Berufe stellen eine interessante Chance dar, besonders für eure Generation – heute hat jeder handwerkliche Beruf ein enormes Entwicklungspotential.“ Die Schüler waren fasziniert von der Begeisterung und dem Engagement, mit der der Ortsobmann über den Handwerkssektor berichtete.

Den Schülern wurde beim anschließenden Vortrag der Junghandwerker gezeigt, welche Träume und Ziele mit einer Lehre angestrebt werden können. Die Jugendlichen erfuhren außerdem, wie der Besuch einer Berufsschule abläuft, wie die Lehre aufgebaut ist und wie sie ihre Fähigkeiten testen können. Begeisterung und Interesse weckten in den Schülern vor allem die Berufswettbewerbe WorldSkills und die Leistungen, die damit erzielt werden können.

Über die abwechslungsreichen Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe berichtete Silvia Winkler von der HGJ. In einem interaktiven Vortrag wurde den Schülerinnen und Schülern ein umfassender Einblick in den Tourismus in Südtirol gegeben. Anhand aktueller Zahlen und Statistiken erfuhren die Jugendlichen den wichtigen Stellenwert des Tourismus in Südtirol. In kurzen Videofilmen wurden die Berufsbilder der Hotelsekretärin, der Hotelmanagerin, des Kochs und der Servierfachkraft genau beschrieben und deren Ausbildungsmöglichkeiten erörtert. Je



Ivh Ortsobmann Georg Gruber

nach Ausbildungsweg kann zwischen der Hotelfachschule, der Berufsfachschule oder einer Lehre entschieden werden. Zum Abschluss des Vortrages wurde den Jugendlichen neben einem kleinen Abschiedsgeschenk auch eine Broschüre überreicht. In der Broschüre finden alle interessierten Schülerinnen und Schüler die Kontaktdaten der gastgewerblichen Schulen in Südtirol.

## Rückblick Sommersaison Schwemmalm

Am Sonntag, 23. Oktober ist die Sommersaison auf der Schwemmalm zu Ende gegangen. Die Sommersaison haben wir am 04. Juni begonnen. Trotz des durchwachsenen Wetters in den Monaten Juni und Juli konnten wiederum die Zahlen des vergangenen Jahres in diesen beiden Monaten erreicht werden. Ab August kam dann das stabile gute Wetter und dadurch auch zwei sehr gute Monate für die Ultner Ski- und Sessellift GmbH. Mit 23. Oktober konnte das beste Ergebnis im Sommerbetrieb seit Bestehen der Umlaufbahn erreicht werden. Rund 22% Zuwachs beim Umsatz und rund 17% Zuwachs konnten im Vergleich zum vergangenen Jahr erzielt werden. Damit konnte erstmals die 30.000 Erstzutrittsgrenze und die 300.000 Euro Umsatzgrenze überschritten werden. Gerade nach dem extrem schwierigen Winter 2015/2016 sind diese Zahlen umso erfreulicher und absolut notwendig.

Neben dem Wetter haben sich vor allem auch die Veranstaltungen im Laufe des Sommers positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. So waren sowohl das Gondeldinner, als auch der Bergbrunch ausverkauft mit jeweils über 200 Personen. Auch die neuen Veranstaltungen wie das Mainfelt Konzert und der Kochwettbewerb „The Mountain Chef unplugged“ haben sich schon im ersten Jahr bewährt und werden 2017 fortgeführt.

Die Umsatzstärksten Tage waren der 07. August mit 992 Zutritten (Bergbrunch) und der 28. August mit 728 Zutritten (Käse&Weinverkostung).

Auch der neue Erlebnisteich für Kinder ist sehr gut bei den Besuchern angekommen. Gemeinsam mit dem Rundweg Waldbrunnenweg hat er vor allem Familien ins Ultental gelockt. Gelobt wurde von den Besuchern auch die neue Talstation in Kuppelwies.



### Gästekarte Ultentalcard

2017 wird in Ulten die sogenannte UltentalCard für Gäste eingeführt. Die Karte bietet für den Gast eine Vielzahl an Leistungen, welche in der Karte inkludiert sind. Bei der Karte handelt es sich um eine nächtigungsbasierte Karte, d.h.: der Gastgeber zahlt pro Nacht für seinen Gast einen fixen Betrag ein. Dadurch wird die Gästekarte finanziert. Die Gäste fahren also nicht gratis, sondern die Karte wird vom Gastgeber finanziert. Auch für die Ultner wird es eine Kaufkarte geben, die alle Ultner Leistungen inkludiert. Diese wird mit Start der UltentalCard (01.06.2017) erhältlich sein und viele Leistungen aus dem Ultental in einer Karte vereinen.

### Saisons Start im Ski- und Wandergebiet Schwemmalm

Am 17.12 startet das Skigebiet Schwemmalm in seine 40igste Wintersaison. Im Rahmen der Möglichkeiten wurde heuer in die Modernisierung und Reparatur der Beschneiungsanlage investiert. Vor allem der schneearme Winter 2015/2016 hat gezeigt, dass es in Zukunft vor allem entscheidend sein wird, wie schnell und effizient Skipisten eingeschnitten werden können. Vor allem hier besteht akuter Handlungsbedarf. Die wenigen zur Verfügung stehenden Mittel wurden daher auch zu 100% in diesen Bereich investiert und dadurch konnte für den Winter neue Schneeerzeuger angekauft werden. Die größeren Investitionen stehen allerdings in den nächsten Jahren

an, damit man hier wieder mit den anderen Skigebieten mithalten kann. Zwar ist das Ultental im Regelfall eher schneesicher, doch das vergangene Jahre hat aufgezeigt, dass man sich darauf nicht verlassen kann.



### 40 Jahre Schwemmalm

Der Januar 2017 ist ein ganz besonderer Januar. Das Skigebiet Schwemmalm wird 40 Jahre alt. Nach all den turbulenten Jahren ist dies sicherlich ein Grund zu feiern. Vom 08.01 bis zum 15.01.2017 dreht sich im Skigebiet Schwemmalm alles um das Jubiläum. Für Stammgäste gibt es in dieser Woche besondere Ermäßigungen. Ein tolles Rahmenprogramm zeichnen die Jubiläumswoche aus. Ein besonderes Highlight ist das Konzert der Bayrischen Kultband Blechblos'n am Samstag 14.01 auf der Schwemmalm. Blechblos'n gehört zu den bekanntesten bayrischen Kapellen und durfte sogar auf dem legendären Openair in Wacken auftreten. Am 15.01 findet ein Nostalgieskirennen mit Dominik Paris statt. Weitere Highlights rund um den Skiwinter 2016/17 werden anfangs Dezember im neuen Jubiläumsprogrammheft veröffentlicht.



### Skitourenabend

Auch heuer bieten wir wieder die Möglichkeit, am Donnerstagabend die Piste Alpinlounge – Sinkmoos – Asmol zu Trainingszwecken zu nutzen. Aus diesem Grund fahren die Pistenfahrzeuge auf dieser Route erst ab 21.00 Uhr. Mir möchten Euch bitten, die Pisten an diesem Abend und im geöffneten Bereich zu nutzen. Dies ist vor allem auch deswegen wichtig, da die Pistenfahrzeuge an einigen Stellen im Normalfall mit Seilwinden arbeiten und diese für den Skitourengeher unsichtbar sind. Dies stellt eine große Gefahrenquelle dar und aus diesem Grund haben wir uns entschieden, auch diesen Winter die genannte Aufstiegsspur am Donnerstagabend für alle interessierten bis 21.00 Uhr offen zu halten. An anderen Tagen gilt zur eigenen Sicherheit ein Aufstiegsverbot.

### Skitourenrennen

Wir planen im Januar ein Nachtskitourenrennen zu veranstalten. Aus diesem Grund suchen wir noch Skitourenerefahrere Freiwillige, die mit uns diese Veranstaltung organisieren möchten. Interessierte können sich bei stefan.kaserbacher@ultental.it melden.



### Saisons Karten 2017

Bisher war es nicht möglich, Saisonskarten für das Skigebiet Schwemmalm an Nicht Ultner zu verkaufen. Diese mussten die Ortler Ski Arena kaufen. Seit heuer ist es nun auch möglich, die Saisons karte an Nichtansässige zu verkaufen. Die Saisons Karte kostet heuer gleich wie im letzten Winter für Erwachsene 300 Euro, für Senioren (1957 und ältere) und für Junioren (1998 – 2001)

280 Euro. In den Gemeinden Pankraz und Ulten ansässige Kinder erhalten die Saisons Karte wieder bis 14 Jahre kostenlos. Wir möchten auch auf die interessante Kombikarte Sommer und Winterhinweisen. Diese kostet für Erwachsene 341 Euro und für Senioren und Jugendliche 280 Euro. Darin ist auch die Bahnbenutzung im Sommer inkludiert.

## Saisonstart Eislaufplatz Gaul

Der Eislaufplatz in der Gaul wird voraussichtlich ab 22. Oktober wieder allen Eislaufbegeisterten zur Verfügung stehen. Die Öffnungszeiten bleiben auch in dieser Saison unverändert: Mo-Fr. 14.00-16.00 Uhr, Sa-So 14.00-17.00 Uhr. Dienstags bleibt der Platz geschlossen.

Wir werden wieder versuchen die Zusammenarbeit mit den Schulen in Lana und der Umgebung weiterzuführen. In der vergangenen Saison nutzten über 1.500 Schüler der Grund- und Mittelschule Lana, Tschermers, Untermais,

Burgstall, Nals, Gargazon, Hafling und St. Pankraz das Angebot mit ihren Klassen in der Gaul eiszulaufen.

### Auch die Termine für die Eislaufkurse stehen schon:

- Kurs Nr. 3 + 4 + 2A  
vom 28.12. bis 31.12.16
- Kurs Nr. 5  
vom 04.01. bis 07.01.17

Erstmals bieten wir heuer 2 spezielle Kurse für Kinder des Jahrgangs 2012 an (1A + 2A).

Infos und Anmeldungen auf unserer Homepage [www.eishockey-lana.com](http://www.eishockey-lana.com)

Am 19. November beginnt auch unsere Kids Hockey School (KHS) wieder, bei der alle interessierten Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren jeden Samstag von 09.00 – 10.00 Uhr bis Ende Februar mit unseren Trainern Eishockey schnuppern und erlernen können. Die notwendige Ausrüstung wird im ersten KHS Jahr vom Verein gegen eine Kautions gestellt. Weitere Infos und Anmeldungen auf [eishockey-lana.com](http://eishockey-lana.com)

## Jahrgang 1944 feiert

Unlängst traf sich der Pankrazer Jahrgang 1944 zu einer gemütlichen Marende im Hofschank „Raffain“. Gutes Essen und der Unterebner-Willy mit seiner Ziehorgel sorgten für gute Stimmung; auch das Tanzbein wurde reichlich geschwungen!



Zum 60. Hochzeitstag  
die besten Glückwünsche!



Ida Geiser und Franz Renner  
Mittenpichl, Gegend

## Pilates

Ein Dehnungs- & Kräftigungstraining, welches eine Verbesserung der Körperstabilität und Körperhaltung bewirkt. Der gesamte Haltungs- und Bewegungsapparat wird trainiert. Die Mischung aus Dehnung, Bewegung und der richtigen Atmung verhilft dabei Rückenschmerzen entgegenzuwirken, sich eine aufrechte Haltung anzueignen und die Muskulatur im Bauch- und Rückenbereich zu stärken.

Wo: Bürgersaal St. Pankraz

Wann: **jeden Dienstag, (15 Einheiten), 7. Feb. – 30. Mai 2017, 20 – 21 Uhr**

Mitzubringen: Matte und bequeme Kleidung

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldung innerhalb 10. Jänner 2017  
bei Stephanie unter 333 656 9033

## Von Mensch zu Mensch



Der Verband Ariadne-für die psychische Gesundheit aller sucht für das Projekt „Von Mensch zu Mensch – Freizeitgestaltung für Menschen mit psychischer Erkrankung“ ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter. Menschen mit einer psychischen Erkrankung sind oft alleine, ziehen sich zurück und haben wenige soziale Kontakte. Soziale Vereinsamung kann die Folge sein. Mit dem Pilotprojekt „Von Mensch zu Mensch“ möchte der Verband Ariadne den betroffenen

Menschen neue Impulse für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung bieten und ihnen mehr gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Dafür sucht der Verband ehrenamtliche Freizeitbegleiterinnen und -begleiter, die ihre Talente, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen und ihre Erfahrung weitergeben möchten.

Für Interessierte findet ein **Informationsabend am Dienstag, 10. Jänner 2017** von 18.00 bis 19.30 Uhr im Raiffei-

senhaus Terlan, Dr.-Weiser-Platz 9 statt. Ein kostenloser Lehrgang mit sechs Modulen zu verschiedenen Themen von Jänner bis März 2017 folgt und bereitet Sie auf Ihre Tätigkeit als Freizeitbegleiterin bzw. Freizeitbegleiter vor.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Koordinatorin des Projektes – Freiwilligenbegleitedienst in der Freizeit Verena Friedl Tel. 335 5490149 von Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr und am Mo und Mi von 14.00-16.00 Uhr.

## 3.769 Päckchen voller Überraschungen für Kinder in Not

Auch heuer haben sich wieder viele Südtiroler und Südtirolerinnen an der weltweit größten Geschenkkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt. 3.769 liebevoll gefüllte Schuhkartons sind bereits auf dem Weg zu bedürftigen Kindern in Bulgarien, Serbien und Montenegro. Für viele dieser Kinder wird es wohl das erste Geschenk ihres Lebens sein! „Solch ein Päckchen voller Überraschungen bewirkt weit mehr als einen kurzen Augenblick der Freude“, berichtet Dr. Andrea Santin, die bereits zwei Mal auf Verteilerreise mit dabei war. „Es ist der Beginn einer Freundschaft: zu Menschen, die sich auch nach der

Verteilung um das beschenkte Kind kümmern; und zu Gott, der jedes dieser Kinder unendlich liebt!“ „Weihnachten im Schuhkarton“ lässt jeden Beteiligten – ob Päckchenpacker oder Empfängerkind – den Sinn von Weihnachten ganz hautnah erfahren! Auch Sebastian Kurz, Österreichischer Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres, engagierte sich für diese Aktion. „Weihnachten ist die Zeit im Jahr, in der man ganz besonders inne hält, an jene denkt, denen es nicht so gut geht und sie auch unterstützt, sodass sie dennoch Weihnachten feiern können. Deshalb beteilige ich mich sehr gerne an der

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die genau das möglich macht“, so Sebastian Kurz. Die 18. Saison von „Weihnachten im Schuhkarton“ in Südtirol geht hiermit erfolgreich zu Ende. Herzlichen Dank an alle, die es ermöglicht haben, dass 3.769 Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und ein Lichtblick geschenkt wird. Mehr Infos: [www.weihnachten-im-schuhkarton.at](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.at)



winterwanderungen  
im nationalpark



NATIONAL  
PARK  
STILFSEER  
JOCH

PARCO  
NAZIONALE  
DELLO  
STELVIO



### Dezember|dicembre

Mi|mer 28.12.16 18:30 Uhr  
Fr|ven 30.12.16 10:30 Uhr

Laternenwanderung in den Rauchnächten  
Dem Wild auf der Spur

### Jänner|gennaio

Mi|mer 04.01.17 18:30 Uhr  
Sa|sab 07.01.17 10:30 Uhr  
Do|gio 12.01.17 18:30 Uhr  
Mi|mer 18.01.17 10:30 Uhr  
Mi|mer 25.01.17 10:30 Uhr  
Sa|sab 28.01.17 10:30 Uhr

Laternenwanderung in den Rauchnächten  
Schneeschuhwanderung zum Bergbauern  
Vollmond Schneeschuhwanderung  
Spuren im Winter  
Dem Wild auf der Spur  
Schneeschuhwanderung zum Bergbauern

### Ferbruar|febbraio

Mi|mer 01.02.17 10:30 Uhr  
Sa|sab 11.02.17 18:30 Uhr  
Mi|mer 15.02.17 10:30 Uhr  
Mi|mer 22.02.17 10:30 Uhr

Spuren im Winter  
Vollmond Schneeschuhwanderung  
Dem Wild auf der Spur  
Spuren im Winter

### März|marzo

Mi|mer 01.03.17 10:30 Uhr  
Sa|sab 04.03.17 10:30 Uhr  
Sa|sab 11.03.17 18:30 Uhr  
Mi|mer 15.03.17 10:30 Uhr

Schneeschuhwanderung zum Bergbauern  
Dem Wild auf der Spur  
Vollmond Schneeschuhwanderung  
Spuren im Winter

### ANMELDUNG

bis zum Vortag um 17 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge in St. Gertraud unter Tel. +39 0473 798123 oder unter [info@lahnersaegel.com](mailto:info@lahnersaegel.com). Online Anmeldung unter [www.lahnersaegel.com](http://www.lahnersaegel.com) möglich

### KONTAKT

Biologe Dr. Ronald Oberhofer  
Nationalparkhaus 62  
I-39016 St. Gertraud/Ulten, Sägehütte 62  
Tel. 0473 798123 Fax. 0473 798079  
[www.lahnersaegel.com](http://www.lahnersaegel.com) - [info@lahnersaegel.com](mailto:info@lahnersaegel.com)

**Kostenloser Shuttlebus** ab St. Walburg (hin und retour). Es werden alle öffentlichen Haltestellen entlang der Strecke bedient.

## LEADER Südtiroler Grenzland in den Startlöchern

Mit Beschluss Nr. 894 vom 9. August 2016 hat die Südtiroler Landesregierung den Lokalen Entwicklungsplan 2014-2020 der neuen LEADER-Region Südtiroler Grenzland genehmigt. Mit 4,49 Mio. Euro an vorgesehenen Projektkosten und 3,35 Mio. Euro an öffentlichen Beiträgen ist es das am höchsten dotierte der von der Landesregierung genehmigten Programme Südtirols. Somit kann nun die operative Umsetzung des Lokalen Entwicklungsplans (LEP) in Angriff genommen werden.

Nach einer relativ langen Vorbereitungsphase, der Kandidatur des neuen LEADER-Gebiets Südtiroler Grenzland im Juli 2015 über die Ausarbeitung des Lokalen Entwicklungsplans bis hin zu dessen Genehmigung am 09.08.2016 ist mittlerweile einiges an Zeit vergangen. Nun stehen die nächsten knapp viereinhalb Jahre für die Verpflichtung der vorgesehenen Geldmittel in Form konkreter, innovativer und möglichst nachhaltiger Projekte zur Verfügung

(Endtermin für die Verpflichtung der genehmigten Beiträge ist voraussichtlich der 31.12.2020).

Die Zuteilung der bereitgestellten Mittel an die einzelnen Projektvorhaben ist eine der Kernaufgaben der Lokalen Aktionsgruppe LAG, die aus 42 Mitgliedern besteht und sowohl die Vertreter der öffentlichen Körperschaften (Bezirksgemeinschaften und Gemeinden), als auch jene der einzelnen wirtschaftlich-sozialen Bereiche umfasst. Gleichzeitig sind die Mitglieder der LAG aber auch Ansprechpartner vor Ort für die Anliegen und Vorhaben aus den verschiedenen Bereichen bzw. Gemeinden.

Die Zusammensetzung der LAG ist paritätisch erfolgt, sodass jeweils gleich viele Mitglieder aus den Teilgebieten Ultental-Deutschnonsberg bzw. Unterland vertreten sind. Das neue LEADER-Gebiet setzt sich nämlich aus den fünf Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein und Proveis einerseits und den Gemein-

den Montan, Aldein, Truden und Altrei sowie den Fraktionen Graun, Oberfennberg und Penon in der Gemeinde Kurtatsch, Unterfennberg in der Gemeinde Margreid, Buchholz und Gfrill in der Gemeinde Salurn andererseits zusammen.

### Maßnahmen und mögliche Vorhaben

Im Nachfolgenden wird eine kurze Übersicht über die im LEP vorgesehenen Maßnahmen gegeben, im Rahmen derer es möglich ist, konkrete Projektideen auszuarbeiten und vorzubringen.

Was die konkrete Einreichung von Projektanträgen angeht, ist auf darauf zu achten, dass die Einreichung derselben diesmal genaueren Regelungen unterliegt und zwar ist bei den meisten Maßnahmen ein sog. Aufruf (call) vorgesehen, in dessen Rahmen die Projektträger die Projektanträge einreichen können. Im jeweiligen Aufruf werden die Formulare, Termine für die Einreichung, zur Verfügung stehende Finanzmittel usw. angeführt.

	Kurzbeschreibung Maßnahme	Mögliche Vorhaben (Beispiele)	Mögliche Projektträger
1.2	Förderung für Demonstrationstätigkeiten und Informationsmaßnahmen	Arbeitskreise mit einer Laufzeit von max. 2 Jahren: Bildungsvorhaben zur Verbesserung der beruflichen Kompetenz und zur Förderung von Innovationen	Anbieter einer Ausbildung oder sonstigen Wissenstransfers/Informationsmaßnahmen, die ihren Sitz in der Provinz BZ haben
	Achtung: Die Maßnahme wird direkt über das Programm zur Ländlichen Entwicklung abgewickelt, erster Einreichtermin ist der 16.09.16		
4.2	Investitionen in die Verarbeitung, Vermarktung und/oder Entwicklung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen	Infrastrukturen zur Verbesserung der Produktion/Verarbeitung/Vermarktung hochwertiger Lebensmittel im Bereich der sog. Nischenprodukte	Zusammenschlüsse von landwirtschaftlichen Betrieben, z.B. Genossenschaften, die bereits auf diesem Bereich tätig sind
6.4	Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und sonstiger Unternehmen	Materielle Investitionen mit dem Ziel der Diversifizierung in der Landwirtschaft, sei es durch landwirtschaftliche Unternehmen oder durch sonstige Betriebe	Nichtlandwirtschaftliche Kleinst- und Kleinbetriebe sowie landwirtschaftliche Betriebe
7.1	Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen für die Entwicklung der Gemeinden und Dörfer in ländlichen Gebieten und ihrer Basisdienstleistungen	Pläne für die Dorferneuerung bzw. -entwicklung zum Erhalt von sozial, kulturell und wirtschaftlich lebendigen Dörfern, mit Ausnahme jener Pläne, die von den Gemeinden erstellt werden müssen (z.B. Bauleitplan...)	Gemeinden, Bezirksgemeinschaften
7.2	Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen, einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeinsparungen	Schaffung/Verbesserung von Infrastrukturen, Vorhaben zur Aufwertung der ländlichen Siedlungen, einschließlich von Investitionen in erneuerbare Energien, sofern im öffentlichen Interesse	Gemeinden, Bezirksgemeinschaften

7.4	Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung lokaler Basisdienstleistungen für die ländliche Bevölkerung, einschließlich Freizeit und Kultur, und die dazugehörige Infrastruktur	Investitionen zur Schaffung/Verbesserung lokaler Basisdienstleistungen im sozialen Bereich (Bsp. Kinderbetreuung), in der Mobilität (z.B. Elektromobilität) oder im Bereich Freizeitgestaltung (Bsp. Einrichtungen zur Naherholung)	Gemeinden, Bezirksgemeinschaften, Ämter der Autonomen Provinz BZ, Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte, Vereine, Verbände, Genossenschaften etc., sofern im öffentlichen Interesse
7.5	Investitionen zur öffentlichen Verwendung in Freizeitinfrastruktur, Fremdenverkehrsinformation und kleinen touristischen Infrastrukturen	Errichtung/Erneuerung/Verbesserung von touristischen Infrastrukturen wie Themenwege, Tourismusinformati-onszentren, Beschilderung zu touristischen Zwecken...	Abt. Forstwirtschaft der Aut. Provinz BZ, Gemeinden, Bezirksgemeinschaften, Tourismusorganisationen, Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte
16.2	Pilotprojekte für die Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren, Prozesse und Technologien	Kooperationsprojekte zur Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren, Prozesse im Agrar- und Nahrungsmittelsektor oder Versuchsprojekte, um Chancen und Risiken, Machbarkeit von neuartigen Technologien etc. zu erproben	Kooperationsgruppen bestehend aus öffentlichen Körperschaften, Privatunternehmen, landwirtschaftlichen Betriebe usw., die bereits bestehend sind oder sich zur Durchführung des Projekts bilden
16.3	Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen sowie der Entwicklung und Vermarktung von Tourismusdienstleistungen	Durchführung von innovativen Modellprojekten im Tourismus (neue Angebote, Produkte, Dienstleistungen) und deren Vermarktung, Organisation und Abhaltung von gemeinschaftlichen Veranstaltungen u. dgl.	Kooperationsgruppen bestehend aus dem Zusammenschluss von mindestens zwei Kleinstunternehmen
16.4	Förderung für die horizontale und vertikale Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Versorgungskette zur Schaffung und Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte und für Absatzförderungsmaßnahmen in einem lokalen Rahmen	Zusammenarbeit zwischen Akteuren im Agrar- und Nahrungsmittelsektor und anderen Unternehmen zur Schaffung sog. kurzer Versorgungsketten zwischen Produzenten, Verarbeitern und Endkonsumenten bzw. Initiativen zur Entwicklung sog. lokaler Märkte samt dazugehöriger Werbungsmaßnahmen, Absatzförderung	Landwirtschaftliche Unternehmen in Form von Zusammenschlüssen oder Zusammenschlüsse mit anderen Subjekten der Versorgungskette im Agrar- und Nahrungsmittelbereich
19.3	Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der lokalen Aktionsgruppe	Kooperationsinitiativen des gesamten LEADER-Gebiets mit anderen LEADER-Regionen in Südtirol, auf nationaler Ebene oder auch grenzüberschreitend; die Inhalte der Kooperation können alle bisher angeführten Bereiche betreffen	Die Lokale Aktionsgruppe selbst in Person des federführenden Partners (BZG Burggrafenamt)

Mit dem Start der neuen Periode 2014-2020 ist die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt mit der Umsetzung des LEADER-Programms betraut worden. Dem-

nach ist die Verwaltung und Umsetzung des Lokalen Entwicklungsplans, also das sog. LEADER-Management direkt bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

angesiedelt. LEADER-Koordinator ist Dr. Hubert Ungerer, erreichbar unter Tel. 0473 205152 oder per Email unter folgender Adresse: [hubert.ungerer@bzgbga.it](mailto:hubert.ungerer@bzgbga.it)

## „Wos geat haint?“ – Deine Eventseite für Südtirol

Wos geat haint? Viele beschäftigen sich im Laufe einer Woche mit dieser Frage – wir haben die Antworten. Auf unserer Website und in der App findet jeder für sich das Richtige. Egal ob Party, Theater oder Fußballspiel, alles ist vertreten. Warum so eine große Bandbreite? Damit für jeden etwas Passendes dabei

ist. Jeder kann auch selbst ganz einfach und unkompliziert seine eigenen Events auf „Wos geat haint?“ eintragen und so für die Veranstaltung werben. Schaut rein und wir sehen uns beim nächsten Top-Event in Südtirol!

Euer „Wosgeathaint“-Team



## NISF/INPS und PensPlan verschicken Rentenberechnung

Demnächst erhalten circa 45.000 Bürger in der Region ein oranges Schreiben mit der persönlichen Berechnung sowohl der staatlichen Rente als auch der Zusatzrente.

Damit informieren das NISF/INPS und PensPlan gemeinsam zur voraussichtlichen Rentensituation. Dieses Schreiben erhalten jene Bürger, die in der Privatwirtschaft versichert und zusätzlich in einem vom PensPlan verwalteten Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind. Bürger ohne Zusatzrentenfonds vom PensPlan, öffentliche Angestellte und jene Bürger, bei denen die Versicherungsposition nicht eindeutig zu berechnen ist, erhalten das Schreiben vorerst noch nicht. Für diese Gruppe ist

die Zusendung der Rentenberechnung im Laufe des Jahres 2017 geplant.

Die Aktion ist einzigartig in Italien und darauf zurückzuführen, dass in der Region Trentino-Südtirol überdurchschnittlich viele Arbeiter und Angestellte, aber auch Selbständige mit einem Zusatzrentenfonds für den Lebensabend vorsorgen.

Es ist sehr wichtig, die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf Ihren Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.

Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, benötigt es einer kompetenten Beratung. Die bekommen nicht nur Bauernbund-Mitglie-

der, sondern alle Interessierten kostenlos beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes. Unsere Patronatsmitarbeiter in den Bauernbund Bezirksbüros beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen Ihre persönliche Rentensituation und berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Gerne informieren wir Sie auch zum Thema Zusatzrentenvorsorge

Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran, enapa.meran@sbb.it  
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261,  
Informieren Sie sich auch im Internet unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

## KLEINANZEIGER

Die Pfarrei St. Nikolaus in Ulten sucht ab sofort einen **Pächter – eine Pächterin für das Gasthaus Mesner**. Eine Wohnung ist vorhanden. Interessierte melden sich bitte unter 380 3930045

Wir suchen eine **Sennhütte oder Ferienhaus zu kaufen**. Gerne renovierungsbedürftig. Tel: +49 172 8622606, E-Mail: michael.sengl@me.com

**773 m<sup>2</sup> Grund im Dorfzentrum von St. Walburg** zu verkaufen. Infos: 348 2922084

**Pfleger/in für querschnittgelähmten 40jährigen Mann gesucht**. 1-2 Mal pro Woche, früh am Morgen, Lana. Tel. 335 7269079

**Große 3-Zimmer-Wohnung**, 100 m<sup>2</sup>, teilmöbliert, mit Garten in St. Pankraz zu vermieten. Tel. 349 8013153 oder 348 5920628

Rüstige Rentnerin sucht für ein paar Stunden **Arbeit als Leihoma**, im Haushalt, Bar oder Küche. Tel. 340 5004497

**BMX-Fahrrad** khe root 360 Freestyle mit Affix Gyro System 20“, 11,4 kg, neuwertig um € 230 zu verkaufen. Tel. 377 1398704

Sehr geräumige **9-Zimmerwohnung** mit Balkon, ca. 210 m<sup>2</sup>, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206

**Sonnige, geräumige Wohnung mit 2 Schlafzimmern**, Balkone, Keller, Garage und Garten in St. Walburg zu vermieten. Tel. 346 1622312

Wir suchen im Raum Meran und Umgebung einen **Elektriker und einen Elektrikerlehrling**. ELLUX GmbH Tel. 346 1773605, E-Mail: info@ellux.it

Die Forststation St. Walburg/Ulten sucht verschiedene **Tierpräparate für Schulungszwecke** (Schulen, Kindergärten, Führungen,...) Diese werden auch gerne abgeholt. Für Fragen bitte in der Forststation anrufen: 0473 795330 (Montag vormittag)

### Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



BESTATTUNG  
SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)

Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68

E-Mail: [info@bestattung-schwarz.it](mailto:info@bestattung-schwarz.it)

## KULTURELLES

### „Weite ist der Welt gegeben...“ Ein Abend für Blasius Marsoner Mensch, Dichter und Denker

Am Freitag, 2. Dezember, hat der Heimatpflegeverein in St. Pankraz einen Abend im Gedenken an Blasius Marsoner organisiert. Margareth Staffler und Heinrich Gruber erzählten aus seinem Leben und Dr. Ferruccio Delle Cave ist den literarischen Spuren des Dichters und Denkers Blasius Marsoner nachgegangen.

Wer war denn Blasius Marsoner, von dem viele gehört haben und den eigentlich nur wenige kannten?....

Blasius Marsoner, war eine Person mit besonderen Fähigkeiten, er hat sich selber weitergebildet und es ist eine erstaunliche Leistung, dass er sich ein so umfassendes Wissen allein angeeignet hat. Er besaß eine gut ausgestattete Handbibliothek mit den wichtigsten Werken zur Geschichte und Kunstgeschichte Tirols und die wichtigsten Bände der klassischen Weltliteratur standen in seinen Regalen. Eine besondere Vorliebe hatte er für die klassische Musik. Blasius Marsoner ist am 8. Jänner 1924 in St. Pankraz geboren, aufgewachsen auf dem Tschahaunhof. Als Einzelkind war die Mutter immer um ihn sehr besorgt, er hat eine sorgenlose Kindheit erlebt.

Blasius war in der Grundschule ein Vorzeigeschüler, der damalige Pfarrer schickte Blasius mit 12 Jahren ins Johanneum, die Laufbahn für den Priesterberuf war irgendwie vorgegeben. Allerdings blieb er dort nur 1 Woche, vor Heimweh ging er zu Fuß von Dorf Tirol bis St. Pankraz. Einige Jahre später besuchte er in Dietenheim die Landwirtschaftsschule, allerdings blieb er dort auch nur 3 Monate.

Von jetzt an blieb Blasius auf dem Tschahaunhof bis die Mutter 1963 verstarb. Nach dem Tod seiner Mutter zog er ins Dorf in sein "Häuschen" wie er es nannte, ein Fachwerkhäuschen. Das "Wegziehen" vom Tschahaunhof war für ihn ein schwerer Kreuzweg, er hatte darunter sehr gelitten. Eine Wende trat ein, als Frau Dr. Gerda Foltin aus Innsbruck sich seiner annahm, in seinem "Häuschen" einzog und zeitweise auch dort wohnte und ihn wie ein "eigenes Kind" betreute. Blasius blieb bis an sein Lebensende im Dorf, man konnte ihn ab und zu bei seinen Wanderungen im Dorf oder Umgebung begegnen, er öffnete sich nur selten anderen gegenüber, traf er aber einen entsprechenden Gesprächspartner, so konnte er sich Stunden lang unterhalten.

Blasius hatte einen sehr verständnisvollen und wohlwollenden Kreis von guten Freunden um sich, die ihn regelmäßig besuchten, viele dieser Freunde waren ständig in brieflichen Kontakt mit ihm, sie wussten seine geistige Arbeit zu schätzen, man war bemüht, sein Werk oder wenigstens Teile davon zu veröffentlichen.

Er hatte einen tiefen Glauben an seinen Schöpfergott und glaubte an ein Fortleben nach dem Tod. Er war immer bemüht und besorgt um die Erhaltung der echten Werte in seinem Heimatdorf und Tal, sein Leben war geprägt von Respekt und Ehrfurcht vom Leben in der Natur.

Blasius starb am 21. September 1991 im Krankenhaus von Meran.

Margareth Staffler und Heinrich Gruber erzählten an diesem Abend von Begegnungen mit Blasius; Heinrich, der

als Kind und Jugendlicher in der Nähe wohnte und Margareth, die sich immer um ihn kümmerte, Botengänge für ihn übernahm und seine Sorgen sehr ernst nahm.

Der Schwerpunkt des Abends lag in der Würdigung und Anerkennung des literarischen Werkes von Blasius Marsoner. Dr. Ferruccio Delle Cave hat das literarische Lebenswerk von Marsoner vorgestellt und gewürdigt. Neben einer Sammlung von Gedichten zu den verschiedensten Themen hat Blasius Marsoner auch Essays (tiefgehende philosophische Auseinandersetzungen) und heimatkundliche Beiträge (Geschichte des Ultentaales.....) verfasst.

Die große Leistung von Blasius Marsoner – so Dr. Delle Cave – liegt in der Übersetzung des größten Werkes der christlichen Literatur und eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur der **"Divina Commedia" von Dante Alighieri**, entstanden zwischen 1307 und 1321. Die "Divina Commedia" ist als Vision gedacht, als ein persönliches Erlebnis des Dichters, Dante schildert seine eigene Wanderung durch das Jenseits (14.233 Verse). Als Lebender durchschreitet Dante gemeinsam mit Vergil die Hölle und das Fegefeuer, letztendlich begleitet von Beatrice das Paradies, wo er Gott selber erahnen darf. Viele seiner Zeitgenossen hat Dante in den einzelnen Bereichen angesiedelt.

Dr. Delle Cave ist es gelungen, durch den Vergleich verschiedener Dante Übersetzungen die vielen Anwesenden von der Wichtigkeit des Werkes von Dante und von der gelungenen Übersetzung Marsoners zu überzeugen. Diese Übersetzung gilt als literarisches Meisterwerk. In Innsbruck hat man bereits in den 60-er Jahren sein Werk gewürdigt, für eine Veröffentlichung konnte sich Marsoner allerdings nicht durchringen. "Ich habe mich aus reiner Freude und Liebe zu diesem unsterblichen Menschheitsgedicht an die Arbeit gesetzt" so wörtlich Blasius Marsoner.

Dem Heimatpflegeverein St. Pankraz ist es ein Anliegen, Blasius Marsoner als Sohn von St. Pankraz in Erinnerung zu behalten.



Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwienbacher**

*Wir wünschen Ihnen allen und Ihren Familien  
ein besinnliches, ruhiges und gesegnetes  
Weihnachtsfest.*

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tschermers | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283  
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

## Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken 2016 „Mein Sommer in der Bibliothek“

Am 22. Oktober fand die Abschlussveranstaltung der Sommerleseaktion in der Bibliothek St. Pankraz statt. 65 GrundschülerInnen beteiligten sich daran, besuchten in den Sommermonaten die Bibliothek, lasen vier Bücher und füllten ihren persönlichen Reisepass in der Bibliothek aus. Als kleine Belohnung erwarteten die TeilnehmerInnen ein spannendes Kinderkino sowie ein kleines Geschenk in der Bibliothek. Ein sehr gelungener Nachmittag.



## Die Korrrr kemman, hollawint!

Bereits im Mai diesen Jahres trat Dr. Volker Klotz, Direktor des Amtes für Bibliotheken und Lesen und Mitglied der Gruppe Pasui, mit seinem Vorschlag einen musikalisch literarischen Abend über die Korrrr in unserer Bibliothek zu veranstalten, an die Bibliotheksleitung heran. Er meinte, dass „St.Pankraz als Ort für ein derartiges Projekte – das im Herbst 2016 nur in zwei Bibliotheken aufgeführt wird – reizvoll sein könnte“, was uns (Bibliotheksteam und Bildungsausschuss) natürlich freute.

„Die Idee...entstand aus der gemeinsamen Begeisterung für den Vinschgau und seine Geschichte. Wir sind der Meinung, dass die Korrrrlieder, gesungen vom Firmian Quartett, eine wunderbare Symbiose mit den Instrumenten der Gruppe Pasui eingehen. Unsere Interpretation ist eine vorsichtige Annäherung an die Korrrrlieder – mit großem Respekt und einer tiefen Verneigung vor dem Autor Luis Stefan Stecher und dem Komponisten Ernst Thoma. Begleitet werden wir von Martin Trafoier, der die Texte und die Lieder in einen Kontext stellt, einige Korrrrlieder liest und den Abend moderiert.“ ...

Mit diesen Worten stellten die Musiker und Musikerinnen diesen besonderen Abend in der Bibliothek St. Pankraz vor. Martin Trafoier holte mit seinen lebhaften Erzählungen die längst vergangenen und vergessenen Zeiten der Korrrr für die zahlreichen ZuhörerInnen in die Bi-



bliothek. Es gelang ihm auf bemerkenswerte Weise die vorgetragenen, teils traurigen, melancholischen aber auch die teils lustigen Gedichte voll Lebensfreude mit Leben zu füllen. Auch die vom Firmian Quartett gesungenen und von der Gruppe Pasui mit Dudelsack, Drehleier, Zither, Schwegel, Organetto und Gitarre begleiteten Korrrrlieder trafen die ZuhörerInnen mitten ins Herz. In Liedern wie „Unz Wättr isch winti“, „Mai Maadele, mai Tschuurale“ um nur zwei der bekanntesten vorgetragenen Korrrrlieder zu nennen, erzählten sie uns die

Geschichten des fahrenden Volkes im Vinschgau. Und wie Martin Trafoier bei seinen Erklärungen treffend betonte, sind die „Korrrrlieder“, die vom Leben der Menschen auf Wanderung erzählen, gerade in der heutigen Zeit aktuell wie nie: früher im Vinschgau waren es die Korrrr, die sich auf den Weg machten, um ihr Glück zu suchen, heute sind es die Flüchtlinge auf der ganzen Welt. Ein unvergesslicher, wunderschöner musikalischer Abend in der Bibliothek St. Pankraz!

# Das Projekt „Selbstlernzentrum mobil“ wird auch in St. Pankraz angeboten.

Es startet in der Öffentlichen Bibliothek von St. Pankraz am 28. Jänner 2017.

**Die genauen Termine:**

Samstag: 28.01./04./11.02.2017, 09.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 01./08./15.02.2017, 19.00 – 22.00 Uhr

Referent: Herr Messner Werner, Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung ist keine erforderlich. Nähere Informationen: Tratter Karl, Tel.: 335 7803736

**DAS SELBSTLERNZENTRUM WIRD MOBIL!**

Sie möchten gern über Skype telefonieren, haben aber Probleme beim Installieren? Ihr Virenschutz funktioniert nicht mehr und Sie wissen nicht, wo der Fehler liegt? Oder wollen Sie etwas bei eBay versteigern und brauchen Hilfe bei der Registrierung? Für alle Personen, die Unterstützung am PC benötigen und schnell und individuell lernen wollen, gibt es das Selbstlernzentrum.

**Ab 2015 auch bei Ihnen vor Ort!**

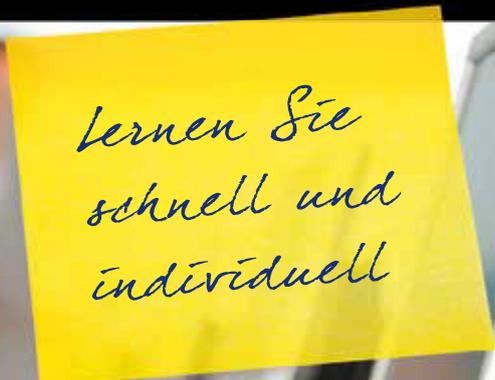
Kommen Sie mit Ihrem Laptop oder Tablet-PC vorbei oder setzen Sie sich an einen der vorhandenen Computer und stellen Sie bei Bedarf Ihre Fragen an den Referenten. Das Selbstlernzentrum mobil der VHS, der KVV Bildung und der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft bietet:

- 6 Computerplätze mit Internetanschluss und Software
- Flexible Benutzung der PCs an 3 Tagen für jeweils 3 Stunden
- Begleitung durch unseren EDV-Lerncoach, z.B. Unterstützung bei Internetrecherchen oder bei der Erarbeitung von persönlichen Vorlagen
- Die Möglichkeit, die Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien kennenzulernen.

Der Coach des Selbstlernzentrums unterstützt Sie beim Lernen, bietet jedoch keine Beratung bzgl. Ankauf oder Reparatur von technischen Geräten.

**Der Besuch im Selbstlernzentrum mobil ist kostenlos!**

Es ist keine Anmeldung erforderlich!



 SBB-Weiterbildungsgenossenschaft  
Tel. 0471 999 335 / [weiterbildung@sbb.it](mailto:weiterbildung@sbb.it) / [www.sbb.it](http://www.sbb.it)

 **KVV**  
Tel. 0471 978 057 / [info@kvv.org](mailto:info@kvv.org) / [www.kvv.org](http://www.kvv.org)

 **VHS**  
Tel. 0471 061 444 / [info@vhs.it](mailto:info@vhs.it) / [www.vhs.it](http://www.vhs.it)

Gefördert von

AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL  
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE  
Deutsche Kultur



**Begleitet durch einen EDV-Lern-Coach**

# CHRONIK

## Gratulation: Josef Hillebrand und Ida Wenin seit 65 Jahren ein Paar



Ida erzählt von ihrem Hochzeitstag am 14. Juli 1951: „An unserem Hochzeitstag erledigte ich in der Früh noch schnell die Stallarbeit am Troglechen – Ich lebte ja bereits seit über einem Jahr dort mit dem Prolln-Sepp zusammen; unser Sohn Alfred war bereits im August 1950 zur Welt gekommen.

Nach getaner Stallarbeit machten wir uns fertig für unseren Tag des Lebens. Wir gingen von Troglechen zum Prolln hinauf und dann zusammen mit den dortigen Leuten und Onkel Otto (Zahnarzt) weiter über das Platzerer-Jöchl nach Unsere I.F.i.Walde. Starker Regen, Blitz und Donner begleiteten uns auf den Weg dorthin. Als wir bei diesem „Sauwetter“ dann endlich mit einer Stunde Verspätung in der Kirche ankamen,

meinte der Herr Pfarrer: „Jo, recht long hat i niëmer gwärtet!“ Trotz Regenschirme waren wir alle stark durchnässt und auch mein Brautkleid, das „Bairische“, sah nicht mehr gerade frisch aus. Nach diesen Strapazen und dazu noch die Aufregung, konnte mir der Herr Pfarrer nur mehr ein „leises Ja“ entlocken.

Nach dem „Kirchen“ ließen wir es uns beim Hirschenwirt gut gehen. Wir waren 14 Hochzeitsgäste. Von mir daheim, also vom Silberhof, war nur mein Bruder Luis, der Taufpate vom Alfred, dabei, sonst niemand.

In diesen 65 Ehe-Jahren hat es viele Höhen und Tiefen gegeben. Schmerzlich war der Verlust von zwei unserer Kinder, so ist Sohn Alfred 1969 mit dem Motorrad auf der Gampenstraße töd-

lich verunglückt, ebenso ist die Tochter Waltraud 1991 durch einen Reitunfall in Platzers ums Leben gekommen.

Sohn Roman (\*1954), von Beruf Koch, hat den Hof Troglechen übernommen, hat dort allerlei Sanierungs- und Meliorierungsarbeiten vorgenommen und hält dort seine Lieblingstiere, Pferde. Mit seiner Lebensgefährtin Rosmarie Erschbacher bearbeitet er den Hof.

Tochter Edith (\*1962) betreibt zusammen mit ihrem Mann Helmuth sehr erfolgreich den Berggasthof «Natz» in Platzers.

Nun ist mein Mann mit seinen über 90 Jahren im Altenheim St. Pankraz untergebracht. Dort wird er bestens betreut und freut sich auf meinen täglichen Besuch.“



Hochzeitsfoto von Josef Hillebrand (\*1925) und Ida Wenin (\*1932).



Sepp und Ida am 65. Hochzeitstag.



Ultnerrinnen bei den Andreas Hofer-Spielen in Algund, 1984; sie gehörten dem bäuerlichen Volk an, gekleidet in den damals üblichen Gewändern. Vorne v.l.: Waltraud Paris (Holzneregg), Hermine Gamper (St. Gertraud); hinten v.l.: Ida Wenin (Silberhofer-Ida), ? Berger (Unterschwoagerin, St. Nikolaus), Marianne Santer, ? Paris (Leiterin, St. Nikolaus).



Sepp, ein leidenschaftlicher Jäger, 2001



Ida und Sepp gemütlich auf der Bank zu Troglechen, 2001.



Vigil Hillebrand, Vater des Josef, in angeregtem Gespräch mit Jörg Gamper, vor dem alten Gasthof Natz in Platzer, Mitte der 1975er-Jahre.



Die Silberhof-Familie, 1942: Mutter Anna Wenin (\*1898 †2000), Lahn; Rosa (\*1936) verh. Zueck, Douriger-Albin; Vater Martin Wenin (\*1893 †1958); Karl (\*1934, verunglückt 1970 beim Seilbahnbau in der Nähe von Brescia); Ida (\*1932) verh. Hillebrand; hintere Reihe: Anna (\*1932) verh. Holzner, Heisn-Rudl; Maria (\*1928) verh. Laimer, Ruaner-Sepp; Matthias (\*1930, mit 16 Jahren an Blutvergiftung gestorben); dahinter Martin (\*1922, der spätere Silberhofer-Bauer) verh. mit Elisabeth Tratter, Unterkofel; Elisabeth (\*1924) verh. Preims, Gföll-Sepp; Alois (\*1925 †2005) verh. mit Frieda Pichler, Stuanern. Auf dem Bild fehlt Martha. (Siehe Bild nebenan)



Martha Wenin als vierjähriges Mädchen; sie fehlt auf dem Familienfoto, da sie als „Nachzieglerin“ 1943 geboren wurde. Bis 1951 war sie zu Silberhof, dann zusammen mit den Eltern und den Geschwistern Alois, Maria, Karl und Rosl zu Betlehem (Anwesen oberhalb Silberhof). Von 1959 bis 1966 hat Martha in Lana und Meran gearbeitet. 1966 hat sie Jakob Plank aus Spinges geheiratet. Bis 1979 wohnten sie in Algund, sind dann in die Burg Reifenstein (Freienfeld) übersiedelt. 2000 ist ihr Mann verstorben, seit 2008 wohnt sie in Sterzing. Martha hat fünf Kinder: Viktor, Angelika, Elke, Emil und Martin.

## Vor 46 Jahren!

Die hübsche Maridl in prominenter Runde anlässlich der Ski-Weltmeisterschaft in Gröden im Februar 1970



Von links

- Walter Wolf (\*1939), austro-kanadischer Unternehmer und ehemaliger Rennstallbesitzer. Von 1976 bis 1979 war er in der Formel 1 mit seinem Team „Walter Wolf Racing“ aktiv. Von 1977 bis 1979 fuhr Jody Scheckter im Team Walter Wolf und brachte einige Siege ein, 1979 wurde er hinter Niki Lauda Vize-Weltmeister.
- Paul Hanny (\*1940), Abenteurer und Tausendsassa aus dem Vinschgau, den ja viele in St. Pankraz kennen. In jener Zeit war der Paul viel beim Innerwirt und so ergab es sich, dass er die Maridl nach Gröden begleitete.
- Toni Sailer (1935–2009), ehemaliger weltbekannter Skirennläufer aus Kitzbühel. Mit seinen drei Olympia Goldmedaillen und sieben Weltmeistertiteln zählt er zu den erfolgreichsten Skirennläufern.
- Maria Mair (\*1943), die Innerwirts-Maridl.
- Egon Zimmermann (\*1939), erfolgreicher Skirennläufer aus Lech am Arlberg. Olympiasieger (Abfahrt) und zweifacher Weltmeister (Abfahrt und RTL).
- Herr Meindl, bekannter Hotelier aus Kitzbühel in Tirol.



# Die Raiffeisenkasse informiert

## Spesenfreies Konto für Jugendliche

Der Mittelschulabschluss ist ein bedeutender Abschnitt im Leben eines jeden Jugendlichen. Es werden die Weichen gestellt für die berufliche Zukunft.

Egal, ob du eine Oberschule besuchen oder ob du einen Beruf erlernen willst, ein eigenes Konto erleichtert dir den Weg in die Selbständigkeit.

**... und mit dem Raiffeisen-Jugendkonto bekommst du noch jede Menge Vorteile dazu:**

- kostenlose Kontoführung – damit du gleich wieder mehr Geld sparen kannst!
- Gratis-Raiffeisen Bankkarte – für Bargeld heben rund um die Uhr und bargeldlos Bezahlen
- Gratis Online Banking – voller Durchblick bei deinen Finanzen, Geldsachen bequem und sicher rund um die Uhr vom PC aus durchführen

- Gratis Raiffeisen App – Abfragen und verschiedene Bankgeschäfte unterwegs über Smartphone erledigen

### Was kann das Jugendkonto noch?

Natürlich kannst du dein Taschengeld, Stipendium, geschenktes oder erspartes Geld einfach auf dein Konto einzahlen oder wenn du berufstätig bist, dein selbst verdientes Geld bequem auf dein Jugendkonto überweisen lassen. Wichtige Geldsachen erledigst du einfach über dein Konto.

### Wie kommst Du zum Juniorkonto?

Wenn Du noch nicht volljährig bist, muss dein Vater oder deine Mutter bei der Kontoeröffnung mit dabei sein und das Einverständnis dazu geben. Das spesenfreie Konto mit den genannten Gratis-Zusatzleistungen gibt es für alle Jugendlichen (Lehrlinge, Berufs-



schüler, Oberschüler, Studenten) bis 18 Jahren und auch noch darüber hinaus, bis zum Einstieg ins Berufsleben. Komm einfach in die Raiffeisenkasse, unsere Mitarbeiter erklären dir gerne alles Weitere und beraten dich zu den verschiedenen Zusatzleistungen. Wir freuen uns auf deinen Besuch. Deine

 **Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein



**Frohe Weihnachten.**

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

 **Raiffeisen** Meine Bank

## Spende statt Weihnachtsgeschenke

Auch heuer hat die Raiffeisenkasse wieder beschlossen, auf die traditionellen Weihnachtsgeschenke für Mitglieder und Kunden zu verzichten und dafür Familien in Not oder von Schicksalsschlag betroffenen Menschen zu helfen.

Letztes Jahr ging die Spende an die Vinzenzgemeinschaft zum Hl. Nikolaus, welche im gesamten Tätigkeitsgebiet wirkt. Heuer geht der Spendenscheck an Herrn Paul Gruber, Eigentümer des Linserhofs in St. Pankraz, dessen Wirtschaftsgebäude heuer im September von einem Brand zerstört wurde.

Wir hoffen, damit zum Wiederaufbau der Hofstelle beitragen zu können und denken auch im Sinne unserer Mitglieder und Kunden zu handeln.

Ihre  **Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein

# Mitteilung – Zusatzangebot Schulausspeisung

Liebe Eltern, die Gemeindeverwaltung möchte für alle Eltern von Grund- und Mittelschülern ein Zusatzangebot in Bezug auf die Schulausspeisung schaffen. Hierfür ist es notwendig eine Bedarfserhebung durchzuführen. Hat Ihr Kind z. B. den Bedarf bei außerschulischen Tätigkeiten an einem oder mehreren bestimmten Tagen in der Woche ein Essen in der Schulspeisung einzunehmen? Oder haben Sie aus beruflichen Grün-

den den Bedarf, Ihr Kind an bestimmten Tagen in die Schulspeisung zu schicken? Oder haben Sie den Bedarf für eine kurze Übergangszeit z. B für eine Woche, aus welchen Gründen auch immer, den Dienst der Schulausspeisung in Anspruch zu nehmen? Teilen Sie uns bitte Ihre Bedürfnisse mit, sodass die Gemeindeverwaltung eine Entscheidung über die Ausweitung des Angebots der Schulausspeisung treffen kann.

Hierfür füllen Sie bitte den unteren Abschnitt aus, und geben diesen bei der Gemeindeverwaltung bei Frau Iris Laimer ab. Wir bedanken uns für Ihre Rückmeldungen und werden das Angebot der Schulspeisung, nach Möglichkeit, an Ihre Bedürfnisse anpassen.  
Karin Lösch, Gemeindeferentin  
Zuständig für die Schule



Name des Schülers / der Schülerin ( Grundschule – Mittelschule )

.....

Tag:  Mo  Di  Mi  Do  Fr

Bedarf: das ganze Schuljahr ..... /..... oder für eine bestimmte Zeit von ..... bis .....

Grund für den Bedarf z. B. außerschulische Tätigkeit, Berufstätigkeit oder andere Gründe:

.....

.....



alle Drucksachen  
schnell und günstig!

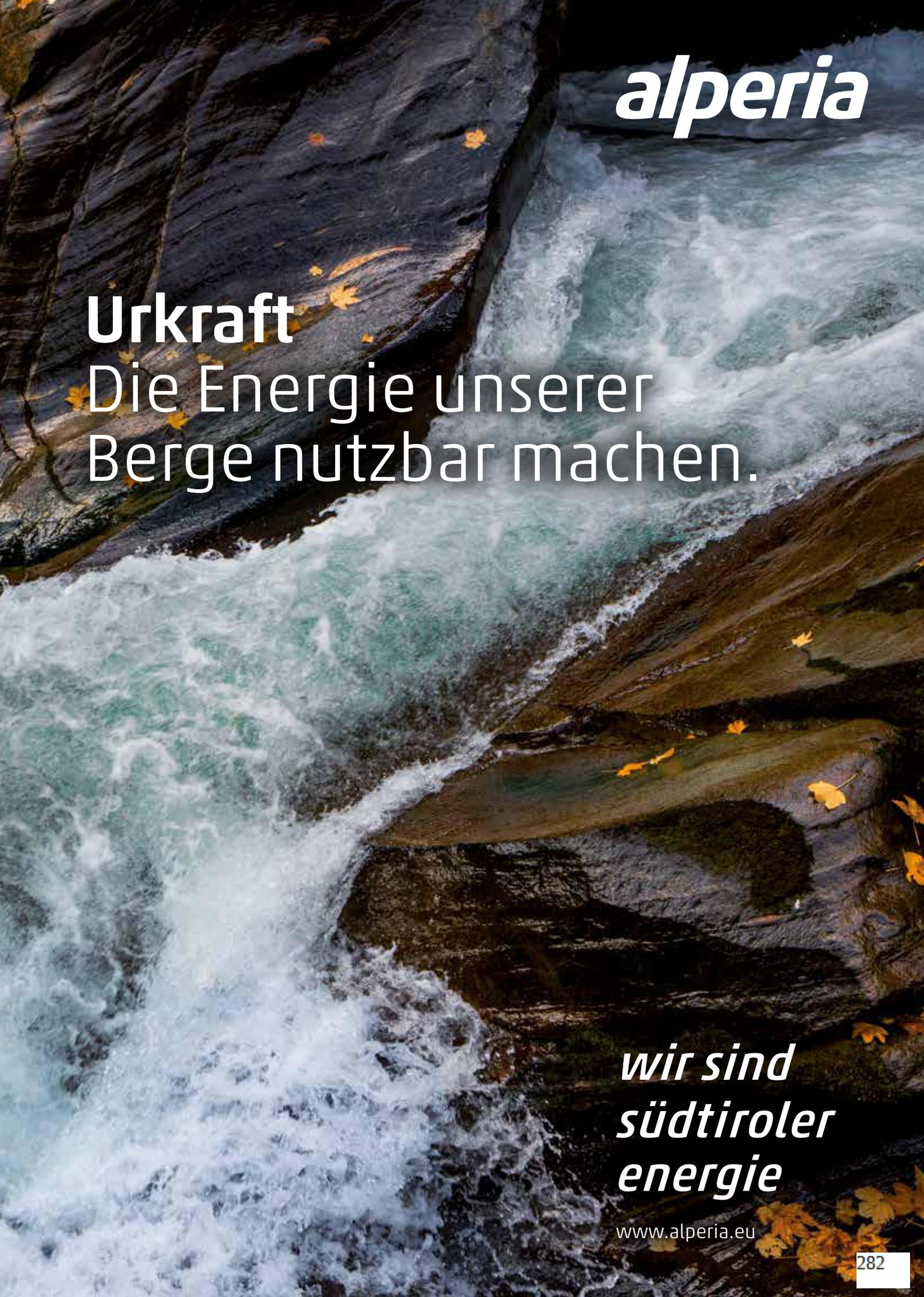
**fliri  
druck**

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge  
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 4425 01 - [www.fliridruck.com](http://www.fliridruck.com) - [info@fliridruck.com](mailto:info@fliridruck.com)

## Impressum

Eigentümer und Herausgeber:  
Gemeinde St. Pankraz.  
Eingetragen im Landesgericht  
Bozen Nr. 10/1995 R.St.  
Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Verantw. Direktor: Christoph Gufler  
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz  
Druck: Fliridruck, Marling  
Namentlich gezeichnete Beiträge  
stellen nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion dar. Die Redaktion  
behält sich vor, Beiträge zu kürzen.  
Eingesandtes Material bleibt Eigentum  
des Medieninhabers.



*alperia*

**Urkraft**

Die Energie unserer  
Berge nutzbar machen.

*wir sind  
südtiroler  
energie*

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)